

Jahresbericht über Soziale Hygiene Demographie und Medizinalstatistik

sowie alle Zweige
des sozialen Versicherungswesens.

Achter Band:
Bericht über das Jahr 1908.

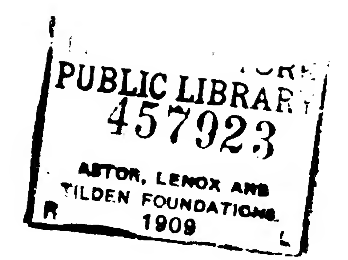
Herausgegeben
von

A. Grotjahn und F. Kriegel
Dr. med. Dr. phil.



Jena.
Verlag von Gustav Fischer.
1909.







Vorwort.

Indem wir mit diesem Bande den achten Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Sozialen Hygiene und der Sozialen Medizin der Öffentlichkeit übergeben, bitten wir alle unsere Leser und Freunde, uns auch fernerhin durch Zusendung von Büchern, Sonderabdrucken und berichtigenden oder ergänzenden Notizen gütigst unterstützen zu wollen.

Ihre Mitarbeit am Referatsteil des vorliegenden Jahresberichtes widmeten uns A. Berner, A. Blaschko, A. Gottstein, P. Hüls, J. Kaup, O. Neumann, F. Prinzing, B. Spiethoff, A. Südekum und G. Tugendreich. Die Einteilung des Stoffes und die Benennung der einzelnen Abschnitte und Unterabteilungen ist die nämliche geblieben.

Berlin, den 1. Mai 1909.

Die Herausgeber.

Alle Zuschriften und Zusendungen sind zu richten an einen der beiden Herausgeber:

Dr. med. A. Grotjahn — *Berlin, Alexandrinenstr. 90*

oder

Dr. phil. F. Kriegel — *Berlin, Oranienstr. 96*



Inhaltsverzeichnis.







A. Chronik der Sozialen Hygiene.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1908 zu lesen.)

Im Anschluß an die Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Wiesbaden gründeten auf Veranlassung von Stadtarzt König-Frankfurt a. M. und Stadtrat Gottstein-Charlottenburg eine Reihe von im Gemeindedienst tätigen Ärzten eine zwanglose Vereinigung der im städtischen Dienste als Magistratsdezernenten, Stadtärzte und Direktoren von Untersuchungsämtern wirkenden Ärzte, deren Zahl jetzt schon mehr als 30 beträgt. Diese Vereinigung soll einmal im Jahre im Anschluß an die Versammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege zusammentreten. Zweck der Vereinigung ist die Sammlung und der Austausch der Erfahrungen auf den Gebieten der städtischen Wohlfahrtspflege und des städtischen Gesundheitsdienstes. Die Leitung der laufenden Geschäfte hat Stadtarzt König-Frankfurt a. M. übernommen.

Nach F. Prinzing betrug die Zahl der Ärzte in Deutschland 31 640. Die Entwicklung der letzten Jahre ergibt sich aus folgender Tabelle:

Jahr	Zahl der Ärzte	Zunahme gegen das Vorjahr	auf 10000 Einwohner kamen Ärzte
1901	27 978	—	4,92
1902	28 860	882	5,00
1903	29 679	819	5,06
1904	30 071	392	5,06
1905	30 655	584	5,08
1906	30 931	276	5,06
1907	31 416	485	5,06
1908	31 640	224	5,02



In den einzelnen Großstädten kamen auf 10000 Einwohner Ärzte (mit Beziehung auf die für Mitte 1908 berechnete Bevölkerung):

Großstadt	Ärzte	Großstadt	Ärzte	Großstadt	Ärzte
Wiesbaden	25,8	Dresden	9,8	Bremen	7,1
München	15,8	Köln	9,7	Mannheim	7,0
Straßburg i. E.	14,2	Stuttgart	9,6	Altona	6,1
Kiel	13,1	Leipzig	9,4	Dortmund	6,0
Groß-Berlin	12,3	Stettin	8,7	Crefeld	5,7
Frankfurt a. M.	12,1	Danzig	8,7	Elberfeld	5,7
Halle a. S.	11,8	Braunschweig	8,5	Bochum	5,4
Karlsruhe	11,7	Düsseldorf	8,4	Barmen	5,3
Breslau	11,6	Aachen	8,3	Plauen	4,8
Königsberg	11,2	Magdeburg	8,2	Chemnitz	4,8
Posen	11,1	Hamburg	7,8	Essen	4,5
Hannover	10,9	Erfurt	7,5	Gelsenkirchen	4,2
Kassel	9,8	Nürnberg	7,5	Duisburg	3,0

In Hannover hat sich ein „Deutscher Lärmschutzverband" unter Leitung des Privatdozenten an der dortigen technischen Hochschule Th. Lessing gebildet.

Am 29. Januar 1908 starb der Berliner Neurologe Martin Bloch, Mitarbeiter dieses Jahresberichtes über Soziale Hygiene seit dessen Erscheinen, im 41. Lebensjahre.

Am 23. Februar 1908 starb der Kieler Chirurg Friedrich v. Esmarch, an dessen Namen sich die Organisation des Samariterwesens und der ersten Hilfe bei Unglücksfällen in Deutschland knüpft, im 86. Lebensjahre.

Am 24. Februar 1908 starb der Berliner Gefängnisarzt A. Baer, Verfasser der ersten erschöpfenden Monographie über den Alkoholismus in deutscher Sprache, im 74. Lebensjahre.

Am 20. September starb der Berliner Arzt und Kommunalpolitiker S. Neumann, in dessen bereits im Jahre 1847 erschienenen Schrift „Die öffentliche Gesundheitspflege und das Eigentum" zum erstenmal die Wichtigkeit des sozialen Momentes in Medizin und Hygiene mit besonderem Nachdruck hervorgehoben wurde, im 89. Lebensjahre.

Am 20. Oktober starb der durch seine jahrzehntelange Wirksamkeit im preußischen Kultusministerium um die Entwicklung des medizinischen und hygienischen Unterrichts- und Institutswesens verdiente Ministerialdirektor F. Althoff im 68. Lebensjahre.

Die Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse in den größeren deutschen Städten sind vom statistischen Amt der Stadt



Köln einer Bearbeitung unterzogen worden, die folgendes Ergebnis hatte: Beteiligt waren 38 Städte mit 9,6 Millionen Einwohnern. Auf durchschnittlich 1000 Einwohner und 1 Jahr wurden geboren 29,69. Die Höchstdurchschnittszahl hatte Gelsenkirchen mit 51,42, die niedrigste Schöneberg mit 19,16. Die allgemeine Sterbeziffer betrug 15,32. Am höchsten stand Posen mit 21,60, am niedrigsten Charlottenburg mit 10,89. Im ersten Lebensjahre starben 4,26 auf 1000 Einwohner und 1 Jahr, in späteren Jahren 11,06. Die stärkste Säuglingssterblichkeitsziffer hatte Chemnitz mit 8,19 und die geringste Freiburg i. Br. mit 1,61, dagegen stand letztere Stadt für die höheren Altersklassen mit 17,43 voran; am entgegengesetzten Ende befand sich Plauen mit 7,64.

An der Verringerung der Geburten seit den 70er Jahren, die sich auf fast alle europäischen Kulturländer erstreckt, ist Berlin ganz besonders beteiligt. Während im Jahre 1876 auf je 1000 Einwohner Berlins 49 Geburten (einschließlich Totgeborene) kamen, fiel diese Zahl bis zum Jahre 1905 auf noch nicht 26. Die Zahl der ehelichen Geburten sank in dem 30jährigen Zeitraum verhältnismäßig noch stärker. Im Jahre 1876 kamen auf 1000 Ehefrauen 240 Neugeborene, im Jahre 1905 nur noch 110. Wie stark die Zahl der Kinder einer Berliner Ehe im Durchschnitt gefallen ist, lehrt ein Vergleich zwischen den Jahren 1887 und 1907. Während die Einwohnerschaft der Reichshauptstadt sich in dieser Zeit um etwa 70 Proz. vermehrt hat, ist die Zahl der Erstgeburten um nur 43 Proz., nämlich von 9992 auf 14305 gestiegen. Bei den Zweitgeburten ist noch eine absolute Vermehrung zu konstatieren, nämlich von 8816 auf 10569; dagegen sinkt die Zahl der Drittgeburten trotz der starken Bevölkerungszunahme schon von 6647 auf 6484, die der Viertgeburten von 4920 auf 4070, die der Fünftgeburten von 3571 auf 2509. Die Zahl der Geburten von sechsten Kindern in einer Ehe geht zurück von 2632 auf 1687, die der siebenten Kinder von 1892 auf 1038 usw. Ohne Zweifel ergibt sich aus dieser starken Abnahme der Geburten, daß der in wohlhabenden Ehen seit langem geübte Brauch, die Kinderzahl zu beschränken, auch in der Arbeiterschaft zur Geltung zu kommen beginnt.

Die Bewegung der Bevölkerung ergab für Italien Ende 1906 33541094 Bewohner bei einem Zuwachs im Laufe des Jahres 1907 von 178927 Köpfen. An Ehen wurden im Jahre 1907 260780 geschlossen (7,77 auf 1000 Einwohner). Nach Provinzen geordnet wurden die meisten Ehen in Piemont und den Abruzzen, die wenigsten in Ligurien und Venetien geschlossen. Die Zahl der Geburten (abgesehen von den totgeborenen Kindern) betrug 1070948, also auf 1000 Einwohner etwa 31,93; hier zeigt sich ein kleiner Rückgang, denn in den Jahren 1906 und 1905 war das Verhältnis 32.51, respektive



32,75 auf 1000 Einwohner. Totgeborene Kinder gab es 48153 (26923 männlichen und 21230 weiblichen Geschlechts) oder 4,41 Proz. auf sämtliche Geburten. Unter den am Leben gebliebenen Kindern, die 1907 geboren wurden, verzeichnen die Register 550225 Knaben und 520723 Mädchen, so daß also auf 1000 Mädchen 1057 Knaben kommen. Illegitime Kinder wurden 33815 gemeldet, davon 10468 später anerkannt. Die Sterblichkeit im Jahre 1907 bezifferte sich auf 796875 Personen, worin die totgeborenen Kinder nicht miteingerechnet sind, aber 20,78 auf 1000 Einwohner; 1906 erreichte die Sterblichkeit 21,98 auf 1000. Die meisten Todesfälle kamen in der Lombardei, auf Sizilien und in der Campagna vor, die wenigsten in Latium, Umbrien, Piemont und Venetien. Im allgemeinen erhob sich die Sterblichkeit in den großen Städten über den Durchschnitt von 20,78 Promille, denn sie erreichte z. B. in Neapel 25,30 Promille, in einigen Städten blieb sie allerdings auch hinter dem Mittel zurück, denn sie betrug in Rom nur 19,30 Promille, in Turin 19,47, in Genua 19,79 Promille. Das Mehr der Geburten gegenüber den Todesfällen wird für das Jahr 1907 mit 65 Proz. angegeben, 1906 belief es sich auf 67 Proz. auf 100 Tote.

Nach einer Veröffentlichung von Gollmer über die Todesursachen der Gothaer Lebensversicherungsbank auf Grund der Beobachtungen von 1829 bis 1896 (Veröffentlichungen des deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft, 1906, Heft 9) hat die Sterblichkeit im allgemeinen wesentlich abgenommen. Während auf 100 rechnungsmäßige Sterbefälle bei den lebenslänglich versicherten Männern in der Geschäftsperiode 1829 bis 1851 in Wirklichkeit 109,9 kamen, waren es 1852 bis 1867 106,9, 1868 bis 1880 102,3 und 1881 bis 1896 nur 100,5. Besonders stark abgenommen hat die Sterblichkeit bei Infektionskrankheiten usw., und zwar von 273,4 auf 88,5, bei Tuberkulose usw. 122,7 auf 93,4, bei bösartigen Neubildungen, Krankheiten der Verdauungsorgane und Blasenkrankheiten von 108,0 auf 100,7. Dagegen ist eine starke Zunahme bei den Gehirn-, Nerven-, Herz-, Nieren-, Stoffwechselkrankheiten und Selbstmorden zu konstatieren, wo die Zahlen in den einzelnen Perioden 75,4, 81,6, 91,0, 105,5 betrugen, sowie bei den Unfällen, wo die Sterblichkeit von 95,0 auf 107,4 gestiegen ist.

Die auf Grund des Erlasses vom 30. Juli 1906 in Preußen veranstaltete Zählung jugendlicher Krüppel hat ein außerordentlich umfangreiches statistisches Material ergeben. Allein in Preußen sind 51000 Krüppel unter 15 Jahren festgestellt. Auf Grund



dieses Materials sind die Provinzialbehörden durch eine Verfügung des preußischen Kultusministers und des Ministers des Innern angewiesen worden, den Ursachen und dem Umfang des Krüppelelends nachzuforschen, sowie in Verbindung mit den in der Krüppelfürsorge bereits tätigen Vereinen und Anstalten Maßregeln zur Heilung und Unterweisung der jugendlichen Krüppel zu ergreifen. Nach Jahresfrist sollen die Behörden über das Ergebnis der angestellten Ermittlungen und den Erfolg der zur Beseitigung des Krüppelelends unternommenen Schritte berichten. Von dem Ausfall dieser Berichte dürfte es abhängen, ob die Krüppelfürsorge auf dem Wege der Verordnung durch die Provinzialbehörden durchzuführen ist oder ob sie durch eine entsprechende Ergänzung des Fürsorgegesetzes den Provinzialbehörden zur Pflicht gemacht wird.

Eine in den Veröffentlichungen aus dem Gebiet des Militärsanitätswesens zusammengestellte Statistik ergibt folgende Zahlen als den Promillesatz der geschlechtskranken neu eingestellten Rekruten aus den Großstädten in den Jahren 1903 bis 1905:

Großstadt	pro Mille	Großstadt	pro Mille	Großstadt	pro Mille
Berlin	41,3	Frankfurt a. M.	25,1	Charlottenburg	16,3
Schöneberg	38,3	Danzig	22,6	München	16,4
Rixdorf	34,6	Breslau	20,7	Wiesbaden	15,3
Altona	31,0	Königsberg	19,1	Halle a. S.	14,3
Hamburg	29,8	Dresden	19,0	Straßburg i. E.	13,9
Leipzig	29,4	Hannover	18,5	Aachen	13,8
Kiel	25,5	Chemnitz	17,8	Düsseldorf	13,2
Köln	24,9	Stettin	17,1	Essen	12,4

Die Anstellung einer Polizeiassistentin ist von Rat und Stadtverordneten in Leipzig beschlossen worden. Die Assistentin soll auf dem Gebiete der Sittenpolizei verwandt werden.

Alljährliche ärztliche Belehrung der Abiturienten aller Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen über die sittlichen und gesundheitlichen Gefahren geschlechtlicher Ausschweifungen und des Alkoholgenusses ist vor kurzem im Großherzogtum Hessen vom Ministerium des Innern (Abteilung für Schulangelegenheiten) durch Erlaß vom 9. Januar 1908 angeordnet worden.

Am 1. Oktober 1908 sind in Groß-Berlin drei Auskunfts- und Fürsorgestellen für Alkoholkranke in Wirksamkeit getreten. In diesen Anstalten erhält jedermann über die Alkoholfrage unentgeltlich Auskunft; Alkoholkranken wird unentgeltliche ärztliche Untersuchung angeboten.



Auf den Kopf des Berliners entfallen:

Jahr	Bier in Liter	Wein in Kilogramm	Spiritus in Kilogramm
1895	199	9,3	7,8
1900	242	10,2	14,7
1905	214	9,6	12,0

Nach dem „Wanderer“ (Organ des deutschen Herbergsvereins) wurden in dem 2000 Einwohner zählenden Dorfe W ... im Thüringer Wald im Jahr 1903 nach Ausweis der Bier- und Branntweinsteuer 1946 Hektoliter Bier und 75 Hektoliter Schnaps im Betrage von 64000 Mark getrunken, ohne Liköre und Wein und ohne das Quantum, das die dortigen Arbeiter auswärts verzehren, wo sie oft die ganze Woche bleiben — das nach Berechnung des Gewährsmanns sicher auch 20000 Mark beträgt. Auf rund 400 Häuser oder ebensoviele „trinkfähige“ Einwohner ein Verbrauch von rund 80000 Mark, also 200 Mark pro Kopf (der erwachsenen Männer beziehungsweise pro Haus). — Ein Seitenstück dazu ist ein bayrisches Dörfchen von 151 Seelen, in dem der ganze Obstertrag und alle Milch verkauft und dafür jährlich für 10000 bis 12000 Mark Bier eingeführt, also ein Drittel der gesamten Einnahmen des Dorfes in Bier vertrunken wird.

Der vierundzwanzigste Jahresbericht der „Abstainers and General Insurance Company Limited“ zeigt, daß die Überlegenheit der in der Abstinentenabteilung dieser Gesellschaft Versicherten, die seit Errichtung der Gesellschaft nachweisbar war, auch im letzten Jahre angehalten hat. Der Bericht meldet, daß in den Jahren 1885 bis 1907 in der Abstinentenabteilung 97,384 Lebensjahre unter Beobachtung standen. Nach der von allen englischen Gesellschaften ihren Berechnungen zugrunde gelegten Sterbetafel wären 1672,2 Todesfälle zu erwarten gewesen, es sind aber tatsächlich nur 485, das sind 45,2 Proz. der erwarteten Todesfälle, eingetreten. Die Sterblichkeit der Abstinenten betrug daher nicht einmal die Hälfte der von den Versicherungsgesellschaften angenommenen Durchschnittssterblichkeit.

Der Tabakkonsum beträgt jährlich auf den Kopf der Bevölkerung in Holland 3 Kilo 400 Gramm, in den vereinigten Staaten von Nordamerika 2 Kilo 110 Gramm, in Belgien 1 Kilo 552 Gramm, in Deutschland 1 Kilo 485 Gramm, in Österreich 1 Kilo 350 Gramm, in Norwegen 1 Kilo 335 Gramm, in Frankreich 1 Kilo 13 Gramm und in Spanien 575 Gramm.

Um über die Verbreitung des Tabakgenusses der Schulkinder bestimmte Anhaltspunkte zu gewinnen, hat der Vorstand der Abteilung Amsterdam des niederländischen Lehrerbundes eine Umfrage veranstaltet, auf die er von ungefähr 1200 Lehrern und



Lehrerinnen nachstehende Antworten erhalten hat: Von den 24 789 Knaben, die befragt wurden, rauchten 35 Proz. dann und wann, 17 Proz. regelmäßig und 2 Proz. kauten regelmäßig. Von den 5689 Knaben im Alter von 6 und 7 Jahren rauchten 1162 manchmal (21 Proz.) und regelmäßig 415 (7 Proz.); es kauten regelmäßig 2 Proz.

Im Jahre 1904 betrug nach dem Annuaire officiel statistique de la Norwège, Jahrgang 1905, der Verbrauch an

	in Deutschland	in Norwegen
Kaffee	2,8 Kilogr.	4,6 Kilogr.
Kakao	0,44 „	0,2 „
Tee	0,05 „	0,05 „
Branntwein	7,4 Liter	3,3 Liter
Bier	117,0 „	13,1 „
Wein	7,3 „	1,1 „
Gesamtalkohol	9,9 „	2,4 „

Im Deutschen Bäderbuch, bearbeitet unter Mitwirkung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes (Verlag von J. J. Weber, Leipzig 1907), berichtet der Generalsekretär des Vereins der Kurorte und Quelleninteressenten H. Kauffmann-Berlin über Zahl und Ausgaben der Besucher deutscher Bäder. Die Zahl der Besucher und der verabreichten Bäder in den Jahren 1903 bis 1905 ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Jahr	Quellen-kurorte	Besucher von Nordsee-bädern	Besucher von Ostsee-bädern	Verabreichte Mineral-bäder
1903	567 096	112 202	195 596	3 370 930
1904	618 196	130 662	220 697	3 601 346
1905	670 846	146 323	255 832	3 818 920
zusammen:	1 856 138	389 187	672 125	10 791 196

Nimmt man an, daß ein Kurgast für einen Kuraufenthalt einschließlich Reisekosten, Ärztehonorar, Bäder usw. in den Quellenkurorten 400 Mark, in den Nordseebädern 250 Mark, in den Ostseebädern 200 Mark ausgibt, so berechnen sich aus den oben mitgeteilten Zahlen folgende Summen, die im Jahre 1905 für den Besuch der Kurorte ausgegeben wurden:

Quellenkurorte	670 346 × 400 =	268 338 400 Mark
Nordseebäder	146 323 × 250 =	36 580 750 „
Ostseebäder	255 832 × 200 =	51 166 400 „
	zusammen:	356 085 550 Mark



Ein Institut für Gewerbehygiene ist in Frankfurt a. M. von dem Institut für Gemeinwohl in Verbindung mit industriellen Unternehmungen ins Leben gerufen worden. Das neue Institut soll eine Zentralstelle bilden für alle Erfahrungen, die von den Fabrik- und Kassenärzten, von den Fabrikleitern oder anderen in der Fabrik beschäftigten Personen und endlich von außerhalb der Fabriken stehenden unbeteiligten Ärzten gemacht werden. Das Stammkapital des Instituts für Gewerbehygiene beträgt 100000 Mark. Aus ihm sollen zunächst die Einrichtungskosten für Bibliothek und Archiv bestritten werden. Der Geschäftsbetrieb soll so eingerichtet werden, daß die Einnahmen aus Aufträgen und Gutachten nicht nur die Ausgaben decken, sondern daß auch die Organisation ausgebaut und die Leistungen erweitert werden können. Für die Jahre der Entwicklung soll durch Garantien und Beiträge die Aufbringung der Betriebskosten gesichert werden. Laboratoriums- oder andere Versuche erfordernde Arbeiten sollen Hochschullaboratorien oder hygienischen Instituten übertragen werden, soweit eigene Einrichtungen nicht für besondere engere Zwecke geschaffen werden. Die Leitung des Instituts wird zunächst Regierungs- und Gewerberat Leymann in Wiesbaden übernehmen.

Die Gesamtzahl der tödlichen Verunglückungen in Preußen im Jahre 1906 belief sich — ohne die Fälle von Mord und Totschlag — auf 14825, von denen 11895 männliche und 2930 weibliche Personen betrafen. Nach sozialen Lebensstellungen abgegrenzt entfallen die meisten tödlichen Verunglückungen, 32,75 vom Hundert, auf Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge und Fabrikarbeiter, 11,20 vom Hundert auf Tagarbeiter und ähnlich Beschäftigte, 3,59 vom Hundert auf Dienstboten und 9,54 vom Hundert auf selbständig Erwerbende, zusammen 57,08 vom Hundert. Auch die tödlichen Verunglückungen der Angehörigen beziehen sich mittelbar oder unmittelbar auf den Lebenserwerb der Familie, so daß im ganzen 84,17 vom Hundert dieser Todesart mit einer mechanischen Berufsarbeit im Zusammenhang stehen. Hinsichtlich der einzelnen Beschäftigungen verunglückten von Männern aus dem Bereiche der Land- und Forstwirtschaft 2863 oder 24,07 vom Hundert, aus dem des Bergbaues und Hüttenwesens 1951 oder 16,40 vom Hundert, aus dem der Industrie 3445 oder 28,96 vom Hundert, aus dem Bereiche des Handels und Verkehrs 1685 oder 14,17 vom Hundert.

Nach den Berichten der britischen Bergwerksinspektoren sind in den ihnen unterstellten Kohlengruben pro 1000 Arbeiter tödlich verunglückt:

1861 bis 1865	3,2
1866 „ 1870	3,4
1886 „ 1890	1,8
1896 „ 1900	1,3
1901 „ 1905	1,3.



In Preußens Kohlenbergbau verunglückten pro 1000 Arbeiter tödlich:

1861 bis 1866	2,7
1867 „ 1880	2,9
1881 „ 1890	2,9
1891 „ 1900	2,5
1901 „ 1905	2,0

Nach den letzten amtlichen Feststellungen, die der Kommission für Arbeiterinnenwohlfahrt des Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend (Juni 1908) zur Kenntnis gebracht worden sind, befinden sich in Berlin 100000 Fabrikarbeiterinnen, davon 10000 unter 16 Jahren und über 90000 über 16 Jahren, davon 50 Proz., das heißt 50000, in Schlafstellen.

232000 ausländische Arbeiter sind im Jahre 1906 allein im rheinisch-westfälischen Industriegebiet beschäftigt gewesen. Auf die Rheinprovinz entfielen hiervon 159000 und auf Westfalen 73000. Da die Gesamtzahl aller im Jahre 1906 in Preußen beschäftigt gewesenen ausländischen Arbeiter rund 600000 betrug, entfielen somit auf die beiden genannten Provinzen 40 Proz. der ausländischen Arbeiter.

Nach der Allgemeinen deutschen Mühlenzeitung ist infolge des stets wachsenden Mehlkonsums die Mehlproduktion Deutschlands von $8^1/_2$ Millionen Tonnen im Erntejahr 1893/1894 auf $10^1/_4$ Millionen Tonnen im Erntejahr 1906/1907 gestiegen. Diese Produktionssteigerung ist in erster Linie auf den Mehrkonsum infolge der Bevölkerungszunahme zurückzuführen. Von 1893/1894 hat die Mehlproduktion um 20,7 Proz., die Bevölkerung um 20,4 Proz. zugenommen. In zweiter Linie hängt die Produktionssteigerung mit dem Mehrkonsum pro Kopf der Bevölkerung zusammen. Im Durchschnitt der Erntejahre 1893/1894 bis 1899/1900 wurden pro Kopf der Bevölkerung zirka 162 Kilogramm Mehl konsumiert, während der jährliche Durchschnittskonsum von 1900/1901 bis 1906/1907 zirka 165 Kilogramm beträgt. Von diesen 165 Kilogramm entfallen 100 Kilogramm auf Roggenmehl und 65 Kilogramm auf Weizenmehl. In den letzten 5 Jahren ist die deutsche Mehlproduktion trotz der Bevölkerungszunahme fast gleich geblieben.

Der Zuckerverbrauch in Deutschland hat eine fast stetig wachsende Zunahme aufzuweisen gehabt. In den Jahren von 1871 bis 1876 wurden in Deutschland auf den Kopf der Bevölkerung im Durchschnitt jährlich 6,0 Kilogramm gebraucht, in den Jahren 1881 bis 1886 schon 7,0 Kilogramm, im Durchschnitt der Jahre 1891 bis



1896 10,6 Kilogramm und im Jahre 1903/1904 sogar 17,2 Kilogramm. In 30 Jahren hatte sich demnach der Zuckerverbrauch in Deutschland nahezu verdreifacht. Von der Höhe des Jahres 1903/1904 war er im Jahre 1906/1907 etwas heruntergegangen und zwar auf 16,8 Kilogramm. Es ist anzunehmen, daß er wieder steigen wird, nachdem die Zuckersteuer von 14 auf 10 Mark für 100 Kilogramm ermäßigt worden ist.

Der Fleischverbrauch Deutschlands wird vom Kaiserlichen Gesundheitsamt unter Zugrundelegung von Durchschnittsschlachtgewichten und unter Benutzung besonderer Ermittelungen über Zahl der geschlachteten Tiere, Fleischeinfuhr usw. auf den Kopf der Bevölkerung geschätzt:

im Jahre 1904 auf 52,05 Kilogramm
„ „ 1905 „ 51,39 „
„ „ 1906 „ 50,29 „
„ „ 1907 „ 52,59 „

Ueber Fleischpreise und Fleischverbrauch gab das Septemberheft des „Reichsarbeitsblattes“ folgende Aufstellung. Auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, entfallen:

Fleisch von	im ersten Vierteljahr von				im zweiten Vierteljahr von			
	1905	1906	1907	1908	1905	1906	1907	1908
	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
Ochsen	0,79	0,82	0,75	0,73	0,79	0,82	0,72	0,73
Bullen	0,58	0,53	0,49	0,53	0,64	0,62	0,60	0,60
Kühen	1,65	1,69	1,53	1,62	1,62	1,54	1,45	1,49
Jungrindern	0,57	0,64	0,55	0,63	0,66	0,67	0,61	0,69
Kälbern	0,75	0,69	0,68	0,74	0,88	0,82	0,77	0,89
Schafen	0,17	0,18	0,16	0,16	0,18	0,17	0,15	1,15
Schweinen	5,55	4,52	5,62	6,01	4,43	4,15	5,10	5,03
Ziegen	0,03	0,03	0,03	0,03	0,04	0,04	0,05	0,05
Pferden	0,14	0,17	0,14	0,14	0,11	0,11	0,10	0,10
Insgesamt	10,22	9,27	9,95	10,59	9,35	8,92	9,49	9,73

Demnach hätte sich der Gesamtverbrauch etwas gehoben; bei Ochsenfleisch zeigt sich ein Rückgang. Zu bemerken ist, daß hier nur das gewerblich geschlachtete Vieh berücksichtigt ist. Die Preise für Schweine sind im letzten Jahre gestiegen, bei den übrigen Fleischsorten ergeben sich Rückgänge. Bringt man aber die letzten Preise zu denen des Jahres 1904 in Vergleich, dann gewinnt man folgendes Bild. Es kostete im Durchschnitt Januar bis Juni ein Doppelzentner (Schlachtgewicht):



In	Rindfleisch			Schweinefleisch		
	1904	1908	in 1908 Zunahme	1904	1908	in 1908 Zunahme
	Mark	Mark	in Proz.	Mark	Mark	in Proz.
Berlin	128,6	137,6	7,0	91,8	108,0	17,6
Hamburg	132,3	143,2	8,2	94,3	110,6	17,2
Bremen	131,5	140,7	7,0	96,6	108,9	12,7
Hannover	136,8	148,2	8,3	94,7	114,6	21,0
Frankfurt a. M.	131,4	142,9	8,7	103,4	119,6	15,6
Dresden	129,6	147,5	14,6	99,0	117,1	18,2
Mannheim	142,2	160,1	12,6	101,6	119,4	17,5
Straßburg i. E.	137,8	155,6	12,9	106,0	124,1	17,7

Die Preissteigerungen differieren nach den verschiedenen Orten. Berlin steht mit der Erhöhung bei Rindfleisch gleich Bremen am günstigsten, bezüglich der Schweinepreise hat die Reichshauptstadt nur Dresden und Hannover vor sich, wo die Steigerung $^1/_2$ respektive $2^1/_2$ Proz. mehr ausmacht.

Über Preise für Nahrungsmittel und andere Gebrauchsgegenstände im Jahre 1905 hat das statistische Amt der Stadt Breslau nach der „Breslauer Statistik", Band 26, Heft 1, folgendes ermittelt. Es betrug der Ladenpreis für 1 Kilogramm Roggenbrot 1904: 20,8 Pfennige, 1905: 21,4 Pfennige, das sind 2,9 Proz. mehr. 1 Kilogramm Semmel kostete 1904: 36,1, 1905: 36,3 Pfennige, das sind 0,6 Proz. mehr. Die Ladenpreise für 1 Kilogramm Fleisch betrugen in den Jahren 1902, 1903, 1904, 1905: Rindfleisch 148, 151, 153, 163 Pfennige; Kalbfleisch: 160, 168, 166, 182 Pfennige; Hammelfleisch: 166, 173, 178, 188 Pfennige; Schweinefleisch: 151, 142, 143, 169 Pfennige. Der Preis eines Liters Vollmilch stieg von 15 Pfennigen in 1903 auf 17 Pfennige in 1905; 1 Pfund Butter, zweite Sorte, kostete 1903: 117, 1905: 125 Pfennige; 50 Kilogramm Eßkartoffeln, zweite Sorte, 1903: 210, 1904: 283, 1905: 259 Pfennige; 1 Mandel Hühnereier 1903: 79 1904: 80, 1905: 93 Pfennige; 1 Pfund Zucker 1903: 27, 1904: 21, 1905: 23 Pfennige; mehr kostete auf dem Wochenmarkt 1905 gegen 1904: roher Speck 8 Pfennige, geräucherter 11 Pfennige, geräucherter Schinken 3 Pfennige, Enten 26 Pfennige, Hahn (Huhn) 36 Pfennige, Henne 28 Pfennige, Hasen 28 Pfennige, Hechte 23 Pfennige, Zander 17 Pfennige, Kocherbsen 4 Pfennige, Speisebohnen 7 Pfennige. Linsen: erste Sorte 4 Pfennige, zweite 1 Pfennig, Rotkohl 63 Pfennige, Weißkohl 54 Pfennige (Wirsingkohl dagegen 24 Pfennige weniger), Kohlrabi 11 Pfennige, Meerrettich 62 Pfennige, Sellerie 36 Pfennige. (Spargel 21 Pfennige weniger, ebenso weniger grüne Bohnen 46 Pfennige, Salatgurken Stück 5 Pfennige, Eßbirnen 15 Pfennige), mehr wiederum:



ein Pfund Rindfleisch 5 bis 6 Pfennige, Ochsenzungen 4 bis 5 Pfennige, Kalbfleisch 10 bis 12 Pfennige, Hammelfleisch 7 bis 9 Pfennige, Schweinefleisch 10 bis 17 Pfennige, Schinken 10 oder 16 Pfennige, Schweineschmalz (einheimisches) 11 Pfennige, Stopfgänse 19 Pfennige, andere 15 Pfennige, Enten 15 Pfennige, verschiedene Fische à Pfund 3 bis 9 Pfennige, Kaffee teils 1 bis 5 Pfennige mehr, teils 3 bis 6 Pfennige weniger, Zucker 2 Pfennige mehr, Südfrüchte: Orangen Stück 2 Pfennige, Zitronen 1 Pfennig mehr, gebackene Pflaumen 2 Pfennige, Magermilch 1 Pfennig, Sahne 8 Pfennige, Butter: erste Sorte pro Pfund 1 Pfennig, zweite Sorte 3 Pfennige, Kochbutter 10 Pfennige mehr, Schweizerkäse 3 Pfennige, Limburger 1 Pfennig pro Pfund mehr, die Mandel Hühnereier 13 Pfennige.

Die Gemeinde Weißensee bei Berlin hat am 1. September 1908 eine Speiseanstalt eröffnet, die vollständig von der Gemeinde erhalten wird. In dem Speisesaal, der für Männer und Frauen getrennt ist, haben 50 Personen Platz. Man erhält in der Anstalt für 30 Pfennige eine Suppe sowie Gemüse und Fleisch mit Kartoffeln; für 20 Pfennige erhält man dasselbe Essen ohne Suppe. Eine Tasse Kaffee kostet 5 Pfennige, eine Butter- oder Schmalzstulle 4 Pfennige. Geistige Getränke werden nicht ausgeschänkt. Die Anstalt ist vorläufig von 11½ bis 1½ Uhr geöffnet; später soll auch Abendessen verabreicht werden.

Eine interessante Zusammenstellung von Haushaltungsrechnungen hat das Armenamt der Stadt Leipzig (Sommer 1908) veröffentlicht. Zunächst sind vier alleinstehende Personen über 60 Jahre befragt worden. Diese vier Personen verbrauchten wöchentlich 11,98, 10,40, 10,00 und 8,68 Mark. Die erste, eine Scheuerfrau, die den Haushalt mit 11,98 Mark führte und in Untermiete wohnte, leistete sich für 75 Pfennige Milch, also täglich rund für 11 Pfennige, auch gab sie für Fleisch, Speck und Wurst 75 Pfennige aus; alles Ausgaben, die die drei anderen vermieden. Für Kartoffeln und Grünwaren gab die Scheuerfrau zusammen 1,50 Mark aus. Im ganzen braucht sie bloß für Nahrungsmittel die Summe von 4,95 Mark. Zwei der anderen befragten Personen brauchten für Nahrung 7,40 und 6 Mark, die vierte Person dagegen kam bereits mit 4,88 Mark aus Dieser Arme zahlte 98 Pfennige für Brot, 1,20 Mark für Fett, 35 Pfennige für Salz und Gewürz und 2,35 Mark für Mittagessen und Frühstück. Unverhältnismäßig hoch belastet wurden diese Armen durch die Ausgaben für Feuerung, nämlich mit wöchentlich 1,45 Mark, 1 Mark und 1,25 Mark, die vierte Person hat in dieser Beziehung keine Angabe gemacht. Ferner sind vier Familien mit zwei Kindern unter 5 Jahren befragt worden. Diese Familien hatten einen wöchentlichen Bedarf von 24,75, 22,80, 15,20 und 14 Mark. Auffällig ist hier der große Abstand der zwei zuerst genannten zu den letzten beiden



Familien. Diese konnten nur auf Kosten der Ernährung „Ersparnisse“ machen. Und für die Ernährung gaben die ersten beiden Familien wöchentlich 15,30 und 13,70 Mark aus, während die beiden letzten schon mit 6,10 und 8,40 Mark auskamen. Die am billigsten lebende Familie gab 3 Mark für Brot, 1,40 Mark für Milch oder Fett, 90 Pfennige für Fleisch, Speck oder Wurst, 50 Pfennige für Kaffee und 30 Pfennige für Kartoffeln aus. Auf diese Weise bringt es eine Familie von vier Personen fertig, mit 6,10 Mark die Woche den Hunger zu stillen.

Nach den im Auftrage der Freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker veranstalteten Erhebungen bestehen rein städtische chemische Untersuchungsämter — unter Ausschluß der von Chemikern aus privaten Mitteln eingerichteten Anstalten, die lediglich ständig mit der einschlägigen Untersuchung von städtischen Verwaltungsbehörden betraut werden — in folgenden Städten (das Errichtungsjahr in Klammern): in Preußen: Aachen (1903), Altona (1896), Berlin (1907), Bochum (1892), Breslau (1881), Cöln (1907), Crefeld (seit April 1907 städtisch), Dortmund (1899), Duisburg (seit 1895 städtisch), Düren (1880), Elberfeld (vor 1893), Essen (1907), Flensburg (seit 1902 städtisch), Glatz (1907), Görlitz (1907), Hagen i. W. (seit 1907 städtisch), Hannover (seit 1879 städtisch), Liegnitz (1906), Magdeburg (1907), Merseburg (1907), München-Gladbach (seit 1899 städtisch), Neuß (1907), Oberhausen (1905), Reichenbach i. Schl. (1907), Rheydt (1901), Waldenburg i. Schl. (1907). Bayern: Fürth (1883), Nürnberg (1876), Regensburg (1904). Sachsen: Chemnitz (1902), Dresden (1896), Leipzig (seit 1904 städtisch). Württemberg: Stuttgart (1873). Baden: Freiburg (1878), Heidelberg (1883), Konstanz (seit 1898 städtisch), Mannheim (seit 1906 städtisch), Pforzheim (1907). Hessen: Darmstadt (1883, Aufsicht großherzogliches Polizeiamt).

Als erste berufliche Wohnungsinspektorin Deutschlands ist am 15. Oktober in Worms Else Conrad als hessische Kreiswohnungsinspektorin angestellt worden.

Eine Wohnungsaufsicht mit einem besoldeten Wohnungsinspektor an der Spitze führte die Stadt Erfurt ein.

Die deutschen Baugenossenschaften auf der Grundlage gemeinschaftlichen Eigentums haben nach der „Hilfe“ (26. Juli 1908) in ihren zahlreichen Bauten gegenwärtig einen Kapitalwert von 111 Millionen Mark investiert. In einem gemeinsamen Verbande sind 145 Baugenossenschaften mit 58416 Mitgliedern zusammengeschlossen die 16930 Wohnungen hergestellt haben.



Der Direktor des statistischen Amtes der Stadt Berlin, Silbergleit, gibt in Heft 4 der Veröffentlichungen des Vereins für Volksbäder eine Statistik über den gegenwärtigen Stand der öffentlichen Warmbadeanstalten im Deutschen Reich. Danach ergibt sich, daß im Jahre 1905 im Deutschen Reiche bei 60641278 Einwohnern 2847 öffentliche Warmbadeanstalten mit 232 Schwimmbassins, 18996 Wannen und 11111 Brausen vorhanden waren. Für den Reichsdurchschnitt ergibt sich hiernach, daß eine öffentliche Warmbadeanstalt auf rund 21000 Personen entfällt. Unter den größeren deutschen Staaten begegnet man nach der von Silbergleit aufgestellten Tabelle Warmbadeanstalten am häufigsten im Königreich Sachsen, wo die auf eine derselben durchschnittlich entfallende Bevölkerungsmenge nur 11000 beträgt, ferner in Württemberg und Baden, wo die Zahl 12000 beträgt; sie steigt auf 24000 in Bayern und Hessen, auf 27000 in Preußen und Elsaß-Lothringen. Die auf eine Badewanne im Reichsdurchschnitt entfallende Bevölkerungsmenge beträgt 3200. Nach Ländern geordnet, ist im Vergleich der Zahl der Wannen mit der Bevölkerungsziffer die öffentliche Warmbadegelegenheit am häufigsten in Bremen, wo eine Badewanne schon auf 1100 Personen entfällt, die gleiche Ziffer, die auch die Stadt Berlin aufweist. Es zeigen ferner günstigere Verhältnisse als den Reichsdurchschnitt Königreich Sachsen und Württemberg mit 1700, Baden mit 1900, Hamburg mit 2100 und Elsaß-Lothringen mit 2500; dann folgt die Provinz Brandenburg mit 3200 (= Reichsdurchschnitt). Weniger Badegelegenheit als im Reichsdurchschnitt ergab sich für folgende Länder und Provinzen: In der Provinz Sachsen kamen auf eine Wanne 3300 Einwohner, in Hannover 3600, in Hohenzollern 3800, im Großherzogtum Hessen 3900, in Bayern 4000, in Schleswig-Holstein 4200, in Mecklenburg-Schwerin 4200, in Hessen-Nassau 4500, in Pommern 4700, in Schlesien 5000, im Rheinland 5200, in Westfalen 5500, in Westpreußen 6100, in Ostpreußen 7100 und in Posen 8500. Eine Übersicht über die Warmbadeanstalten und Brausebäder, deren Einrichtung zur Zeit der Erhebung geplant war, führt für Preußen 160 Orte auf, für Bayern 21, für das Königreich Sachsen 28, für Württemberg 12, für Baden 16, für das Großherzogtum Hessen 10, für Mecklenburg-Schwerin 2, für Sachsen-Weimar 2, für Oldenburg 4, für Sachsen-Altenburg 2, für Sachsen-Coburg-Gotha 3, für Anhalt 2, für Elsaß-Lothringen 5 Orte und für die Staaten Sachsen-Meiningen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß j. L. und Hamburg je einen Ort auf.

In einem von der Zeitschrift „Concordia“ zitierten Artikel von Eugène Hénard wird folgender Vergleich zwischen den öffentlichen Parkanlagen der drei Metropolen London, Berlin und Paris gezogen. Es besaßen an größeren Parkanlagen:

London		Berlin		Paris	
Name	ha	Name	ha	Name	ha
Hydepark	240	Tiergarten	290	Champs-Elysées	30
Regentspark	160	Humboldthain	40	Tuilerien	21
Batterseepark	80	Friedrichshain	57	Luxembourg	26
Victoriapark	90	Botanischer Garten	10	Jardin des Plantes	21
Clapkampark	80	Viktoriapark	14	Parc Monceau	8
Christalpalacepark	53			Champ de Mars	44
Wandsworthpark	52			Trocadéro	14
Finsburgpark	43			Esplanade des Invalides	10
Greenwichpark	74			Buttes-Chaumont	24
Blackheath	96			Parc de Montsouris	16
Hamstead Heath } Parliament Hill }	200				
Summa:	1168	Summa:	411	Summa:	214

Um ein richtiges Bild von der sanitären Wirkung dieser öffentlichen Anlagen zu gewinnen, ist es jedoch notwendig, die Größe der betreffenden Städte mit in Betracht zu ziehen. Der Verfasser tut dies, indem er die Parks und freien Plätze in London und Berlin auf den Umfang von Paris zurückführt. Es ergibt sich dann folgendes Verhältnis:

London	290	Parks und freie Plätze	752 Hektar
Berlin	20	„ „ „ „	554 „
Paris	46	„ „ „ „	263 „

Paris steht also bei weitem am ungünstigsten da, während Berlin die Mitte einnimmt. — Interessant ist auch zu hören, daß Paris im Jahre 1800 bei einer Gesamtfläche von 3390 Hektar 391 Hektar Gärten aufwies; 1900 dagegen bei 7800 Gesamtfläche nur noch 263 Hektar Gärten.

Auf der Stauchlitzer Flur bei Dresden wurde ein 12000 Quadratmeter großer Kinderspielplatz eröffnet, der an schönen Tagen von 900 bis 1200 Kindern, durchschnittlich von 850 Kindern, besucht wird. Da ein so intensiver Spielbetrieb Gefahren mit sich bringt, wird in derselben Gegend, in Stauchlitz an der Saalhausenerstraße, nun ein zweiter, 10500 Quadratmeter großer Spielplatz eingerichtet. Nach diesen neuangelegten Spielplatz sollen nach Fertigstellung der Arbeiten die noch in der Organisation begriffenen Spielergruppen, in denen überwiegend die Leichtathletik betrieben werden soll, verwiesen werden, während die noch aufsichtbedürftigen Jugendschichten auf dem anderen Spielplatz, der mit Schutzhütte, Abort und Waschgelegenheit ausgestattet ist, verbleiben sollen.

Nach dem Bericht der Verwaltung des Berliner städtischen Obdachs sind von der Stadt im Geschäftsjahr 1907 im ganzen 629178 Personen beherbergt worden das sind 80000 mehr als im

Jahre vorher. Nur 8664 Frauen hatten das Asyl aufgesucht; etwa 4000 Personen waren Neulinge, alle übrigen hatten schon früher im Asyl genächtigt. Wie stark die wirtschaftliche Krise sich schon im Jahre 1907 bemerkbar machte, ersieht man daraus, daß sich für die Arbeiterkolonien eine überreichliche Menge Arbeitsloser meldete. Der vom Pastor v. Bodelschwingh gegründeten Kolonie „Hoffnungsthal“ wurden 863 Personen zugeführt, so daß dies Institut voll belegt wurde. Ebenso erhielten die Arbeiterkolonien in der Reinickendorferstraße in Berlin sowie in Strausberg reichliche Zuweisungen. Es gab im städtischen Obdach 48 Tage mit einer Besuchsziffer von mehr als 3000 Personen; der 29. Januar 1908 wies mit 3349 Personen die höchste, der 23. Juni 1907 mit 677 Personen die niedrigste Frequenz auf. An das Asyl für nächtliche Obdachlose schließt sich das Familienobdach an. Hier wurden im ganzen 788 Familien aufgenommen, wovon 159 Familien schon dreimal und 141 Familien noch häufiger das Asyl in Anspruch genommen hatten.

Ein Ledigenheim ist seit dem 1. April in Charlottenburg im Betriebe. Die Stadt hat nur das Grundstück zu dem Bau, den sie ursprünglich in eigener Regie auszuführen und zu verwalten vorhatte, hergegeben. Gebaut ist das Haus und verwaltet wird es von der aus dem „Verein für Gründung von Ledigenheimen“ hervorgegangenen Aktiengesellschaft „Ledigenheime“. Die inneren Geschäfte führt ein Hausinspektor mit dem dazu nötigen Personal. Das Mobiliar besteht aus Bett, Kleiderschrank, Bört, Wasch- und Eßtisch, sowie zwei Stühlen. Auch hat jedes Zimmer elektrisches Licht und Zentralheizung. Einige Zimmer sind auch mit zwei respektive drei Betten versehen, von denen die mit zwei Betten den geräumigsten Eindruck machen. Die Preise der Zimmer — mit im ganzen zirka 360 Betten — schwanken zwischen 12 bis 15 Mark monatlich. Im ersten Geschoß befindet sich ein Gesellschaftssaal. Oben auf dem Dache des Hauses ist eine Gartenanlage angebracht, im Kellergeschoß ist Gelegenheit zu Fußbädern und Fahrradaufbewahrung geboten. Auch ist ein freundlich ausgestattetes Restaurant vorhanden, die mäßigen Sätze seiner Preisliste sind vom Magistrat festgesetzt worden; es herrscht kein Trinkzwang. Ferner befindet sich im Gebäude eine Filiale der Volksbadeanstalt und eine Zweigstelle der städtischen Volksbibliothek mit Bücherausgabestelle und Lesezimmer.

Eine Ausstellung für Säuglings- und Kinderpflege veranstaltete die Stadt Solingen im September dieses Jahres. Die Ausstellung bezweckt in erster Linie, die arbeitenden Klassen der dortigen Bevölkerung über die Säuglingsernährung, Pflege, Wartung und Haltung in Privathäusern und öffentlichen Anstalten aufzuklären



und die Mittel zu zeigen, wie auch von diesen Klassen zur Herabminderung der Säuglingssterblichkeit beigetragen werden kann.

Mit der Einführung von *Stillprämien* ist auch in Erfurt in der Weise begonnen worden, daß durch Gewährung einer Beihilfe von 20 Mark in jedem Falle erreicht werden soll, daß die Mütter ihre Kinder ein Vierteljahr selbst stillen. Die Zahlung soll in der Weise erfolgen, daß nach Ablauf der achten und der zehnten Woche je 6 Mark und nach Ablauf der dreizehnten Woche 8 Mark gezahlt werden. Vor Ablauf der achten Woche wird eine Zahlung nicht für nötig erachtet, weil die Mütter während der ersten sechs Wochen nach der Geburt Wöchnerinnenunterstützung in Höhe von 50 Proz. des Arbeitsverdienstes erhalten und während dieser Zeit durch Unterhaltssorgen nicht vom Stillen abgehalten werden. Das Ganze ist nur ein Versuch, der sich auf vorläufig 30 Arbeiterinnen in einer Anzahl von Fabriken erstrecken soll, deren Inhaber sich bereit erklärt haben, in ihrer Fabrik einen Raum zur Unterbringung beziehungsweise zum Stillen der Kinder zur Verfügung zu stellen. Die Stadtverordneten haben zu diesem Zwecke 600 Mark bewilligt.

Im Schuljahre 1906/1907, für welches zu Anfang Februar 1908 der Vorsitzende der Freien Vereinigung *Berliner Schulärzte*, *Paul Meyer*, den amtlichen Bericht herausgegeben hat, waren 44 Ärzte in Berlin in Tätigkeit, acht mehr als im Jahre vorher. Da die Zahl der Gemeindeschüler im erwähnten Jahre 227750 betrug, so hatte jeder Schularzt im Durchschnitt 5176 Kinder zu beobachten. Die niedrigste Zahl der einem Arzt unterstellten Kinder war 3398, die höchste 7175. Von den Schulrekruten wurden 3100 Kinder, daß ist 8,74 Proz. gegen 9,3 Proz. im voraufgegangenen Jahre wegen Krankheit zurückgestellt, darunter 411 wegen mangelhafter geistiger Entwicklung. Unter schulärztlicher Überwachung befanden sich 36374 Kinder gegen 29622 im Vorjahre; im Durchschnitt hatte jeder Arzt 827 Kinder zu überwachen. Veranlassung zur Überwachung waren

Augenleiden	7454
Ungenügender Kräftezustand	5129
Ohrenleiden	3453
Nasen- und Rachenleiden	2557
Herzleiden	2551
Verkrümmung der Wirbelsäule	2380
Bruchschäden	1992
Skrofulose	1751
Nervenleiden	1457
Lungentuberkulose	1386
Mangelhafte geistige Entwicklung	839

Es gibt in Preußen 204 *Hilfsschulen* mit 567 gemischten und 56 nach Geschlechtern getrennten, insgesamt 623 Klassen. Daran

wirken 505 Lehrer und 160 Lehrerinnen, zusammen 665 Lehrkräfte. Die Gesamtzahl der unterrichteten Hilfsschulkinder beträgt 13102. Davon waren mit Sprachstörungen behaftet 1682 Kinder oder 12,84 Proz.; schwerhörig waren 871 Kinder oder 6,65 Proz.; Augendefekte hatten 1012 Kinder oder 7,72 Proz.; an Lähmungen oder sonstigen körperlichen Gebrechen litten 610 Kinder oder 4,66 Proz. In eine Idiotenanstalt kamen 378 Kinder; wegen Epilepsie mußten aus der Hilfsschule entfernt werden 95 Kinder; anderen Erziehungsanstalten wurden überwiesen 402 Kinder. Interessant sind die Zahlen bezüglich der Erwerbsfähigkeit. Von den 1900 bis 1904 nach beendigter Schulpflicht entlassenen Kindern waren völlig erwerbsfähig 2130 = 69,65 Proz., teilweise erwerbsfähig 673 = 22,10 Proz., ganz erwerbsunfähig nur 242 = 7,95 Proz. In ganz Deutschland sind gegenwärtig 314 Hilfsschuleinrichtungen mit 921 Klassen und 20151 Kindern vorhanden.

Eine Waldschule für vorläufig 100 Kinder wird im städtischen Hochwald Gräßingholz bei Dortmund errichtet. Die Kosten dafür sind mit 19700 Mark in den Etat der Stadt für 1908 eingestellt.

Zur Frage der Schulkinderspeisung hat der Berliner Stadtschulrat Fischer auf Grund seiner Bereisung mehrerer deutscher Städte einen Bericht erstattet, aus dem folgende Feststellungen entnommen sind: In München erfolgt während des ganzen Schuljahres mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Ferien Mittagsspeisung bedürftiger Schulkinder in den einzelnen Werktagsschulen in eigens hierfür hergerichteten Speiseräumen. Im Jahre 1907 wurden insgesamt gegen 270000 Portionen abgegeben, darunter zirka 260000 Portionen auf Kosten der Armenpflege. Augsburg hat seit 6 Jahren die Mittagsspeisung der bedürftigen Schulkinder während des ganzen Jahres mit Ausschluß der Ferien. Durchschnittlich erhalten 150 Kinder Freispeisung. Im vorigen Jahre wurden 28211 Portionen abgegeben. In Straßburg i. E. erfolgt die Frühstücksspeisung an bedürftige Schulkinder unentgeltlich, an nicht bedürftige Kinder gegen Entgelt das ganze Jahr hindurch und Mittagsspeisung der armen Kinder nur im Winter. Stuttgart beschränkt sich auf die Frühstücksspeisung, die aber das ganze Jahr hindurch vor Beginn des Unterrichts stattfindet. Sie ist hier eine rein städtische Einrichtung. Die Abgabe des Frühstücks findet eine halbe Stunde vor Beginn des Vormittagsunterrichts statt. Jedes Kind erhält ein Viertelliter Milch und ein Brot in Weckenform. In Nürnberg findet Schulspeisung nur in geringem Umfange statt, sie ist eine reine Wohltätigkeitseinrichtung, die von den Behörden mit Geldmitteln nicht unterstützt wird. Von anderen Städten, die entweder Frühstück oder Mittagsessen verabreichen, werden im Nachtrage des Berichts noch genannt: Mannheim (Frühstücksspeisung an 15 Proz. der Volksschüler, ein Viertel-



liter Milch und Brötchen, Aufwand 22000 Mark), Hannover (Frühstücksspeisung an 968 Kinder, ein Viertelliter Milch und ein Brötchen, Aufwand 15000 Mark), Charlottenburg (an 1280 Kinder teils Frühstück, teils Mittagsbrot, Aufwand 9000 Mark), Hamburg (Gewährung eines Zuschusses seitens der allgemeinen Armenanstalt an den wohltätigen Schulverein).

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung stimmte einem Magistratsantrage zu, wonach aus städtischen Mitteln vom 8. Oktober ab während des Winterhalbjahres 70000 Mark für die Speisung bedürftiger Schulkindeer bereitgestellt werden sollen.

Für die Speisung bedürftiger Schulkinder bewilligte die Stadtverordnetenversammlung von Schöneberg bei Berlin insgesamt 8877 Mark. Es waren 157 Kinder ausfindig gemacht worden, die eines Frühstücks, und 400, die eines Mittagessens bedürfen.

An der Universität Gießen fand ein Ferienkursus über Familienforschung und Vererbungslehre unter Leitung von Sommer und Dannemann statt, der von 56 Teilnehmern besucht wurde.

Eine Untersuchung der Körperlänge der in den Jahren 1893 bis 1907 in Württemberg vorgestellten Rekruten konstatiert nach den „Mitteilungen des statistischen Landesamts" auch für Württemberg, ebenso wie die Arbeiten von H. Schwiening dies für den Norden festgestellt haben, deutlich die Tendenz einer Größenzunahme der militärpflichtigen männlichen Jugend. In Preußen waren von 1000 Leuten in den Jahren 1894 bis 1898 151 klein, das heißt unter 160 Zentimeter 570 mittelgroß, das heißt 160 bis 170 Zentimeter und 281 groß, d. h. über 170 Zentimeter groß. Dagegen waren in den Jahren 1899 bis 1903 nur 140 klein, 564 mittelgroß und 296 groß. In Württemberg waren 1894 bis 1898 137 klein, 600 mittelgroß, in den Jahren 1899 bis 1903 nur 131 klein, 596 mittelgroß und 273 groß. Die mittleren Größen sind in Württemberg aber an sich zahlreicher vertreten als im Norden, wo trotzdem die Extreme stärker hervortreten. Jedoch nehmen auch in Württemberg die „Kleinen" am raschesten, die „Mittleren" weniger rasch ab und die „Großen" nehmen zu. Also die nämliche Erscheinung wie im Norden, nur etwas abgeschwächt. Die „Durchschnittsgröße" der in Württemberg vorgestellten Militärpflichtigen betrug 1893 bis 1895 165,7 Zentimeter, 1896 bis 1900 166,3 Zentimeter, 1901 bis 1906 166,4 Zentimeter und 1906 bis 1907 166,9 Zentimeter. In 15 Jahren hat sich also die Durchschnittsgröße um 1,2 Zentimeter erhöht.



Eine Zulage an kinderreiche Familien der städtischen Arbeiter gewährt Halberstadt. Die städtischen Arbeiter, die drei und vier Kinder unter 14 Jahren haben, bekommen 1,50 Mark wöchentlich, die fünf und mehr solcher Kinder haben, 2 Mark Zulage, welche monatlich an die Frauen ausgezahlt wird. — Eine ähnliche Einrichtung hat die Stadt Straßburg in ihrer sozialpolitisch hervorragenden Arbeitsordnung für die in ihrem Dienst stehenden Arbeiter eingeführt. Die Löhne, die in ihrer Lohntafel als Grundlöhne festgesetzt sind, gelten nur für Familienväter mit ein bis drei Kindern. Ledigen Arbeiten werden vom Grundlohn bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres 10 Proz., vom 26. bis 30. Lebensjahre 5 Proz. abgezogen. Die Abzüge von ein Zehntel des Lohnes sind schon recht empfindlich und dürften wohl manchem den schweren Schritt zum Ehestand etwas erleichtern; für die niedrigste Lohnklasse macht das bereits zirka 9 Mark im Monat aus. Der Stadtrat scheint die Hoffnung aufgegeben zu haben, nach dem 30. Lebensjahr noch einen zum Heiraten zu bekehren. Was den Junggesellen abgezogen wird, bekommen die Familienväter; wer mehr als drei Kinder hat, die unter 16 Jahren sind, erhält eine Zulage von 5 Proz., wer mehr als fünf hat, 10 Proz. und wer es gar auf mehr als sieben bringt, 15 Proz. des Grundlohns als Belohnung.

Die Ergebnisse der Volkszählung des Jahres 1907 in Frankreich weisen wiederum ein starkes Zurückbleiben der Zahl der Geburten hinter der der Todeställe auf, und zwar um 19920 Fälle. Zwar ist ein ähnliches Zurückbleiben der Geburten hinter den Todesfällen schon einmal, und zwar im Jahre 1900, festgestellt worden, in welchem der Unterschied sogar die Zahl 25988 erreichte; allein jenes Jahr wies auch eine erhöhte Sterblichkeit auf, während andererseits die Zahl der Geburten (866543) die des Jahres 1907 (773969) erheblich übertraf. Im Gegensatz dazu wies das Jahr 1907 eine normale Sterbehäufigkeit auf, und es muß daher der Rückgang der Geburtenzahl als eine typische Erscheinung betrachtet werden, und zwar um so mehr, als sich die Veränderung der französischen Bevölkerungszahlen nunmehr schon seit 7 Jahren in der gleichen Richtung bewegt. Seit dem Jahre 1901 hat die Zahl der Geburten in Frankreich um 124051 Fälle, das ist nahezu ein Siebentel, abgenommen, während das Verhältnis der Geburtenhäufigkeit auf je 10000 Einwohner von 230 auf 207 sank. In 82 von den Departements des Landes liegt dieser starke Bevölkerungsrückgang vor, während die fünf anderen nur eine unbedeutende Zunahme zu verzeichnen haben. Der Rückgang der Geburten ist nicht etwa auf einen Rückgang der Eheschließungen zurückzuführen; im Gegenteil war die Zahl der Heiraten im letzten Jahre mit 314913 Fällen ungewöhnlich groß und ist nur einmal, nämlich im Jahre 1873, übertroffen worden,



das sich indessen wegen der vorausgegangenen Kriegsereignisse mit dem normalen Jahre 1907 in keiner Weise vergleichen läßt.

Das Aussterben der städtischen Geschlechter hat Wilhelm Scheuermann an der Hand des Straßburger goldnen Buches untersucht. Dort sind alle bis zum 16. Jahrhundert ratsfähig gewordenen Geschlechter aufgeführt. Von den rund 220 bedeutenderen Geschlechtern, die vor dem Ende des 13. Jahrhunderts urkundlich genannt sind, haben nur 20 das Jahr 1800 überlebt. Etwa 130 von den 220 Geschlechtern erleben das 16. Jahrhundert nicht mehr; hiervon erlöschen die meisten bis gegen 1400, etwa 40 noch im Laufe des 15. Jahrhunderts. Im 16. Jahrhundert sieht das Verzeichnis der Straßburger Geschlechter schon völlig neuartig aus. Zahlreiche bürgerliche Familien sind inzwischen, besonders im 14. Jahrhundert, in den Adel eingetreten. In keiner Zeit aber werden auch mehr Letzte ihres Namens auf den Straßburger Friedhöfen nach altem Brauche mit Schild und Helm bestattet als im 16. Jahrhundert. Nicht weniger als etwa achtzig Geschlechter erlöschen bis 1600.



B. Gesetzestafel.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1908 zu lesen.)

I. Deutschland.

1. Reichsgesetzgebung.

Zusatzakte vom 28. August 1907 zu dem am 5. März 1902 in Brüssel zwischen dem Deutschen Reiche und mehreren anderen Staaten abgeschlossenen Vertrag über die Behandlung des Zuckers. (Reichsgesetzbl. S. 135.)

Bekanntmachung vom 1. Dezember 1907, betr. die Ratifikation des am 27. August 1907 unterzeichneten Vertrages zwischen dem Deutschen Reiche und den Niederlanden über Unfallversicherung. (Reichsgesetzbl. S. 769.)

Ausführungsbestimmungen vom 16. Dezember 1907 zu dem am 27. August 1907 abgeschlossenen Vertrage zwischen dem Deutschen Reiche und den Niederlanden über Unfallversicherung. (Reichsgesetzbl. S. 773.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 13. Januar, betr. den Beitritt der britischen Kolonie Gambia zu der internationalen Uebereinkunft, betr. Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber vom 3. Dezember 1903. (Reichsgesetzbl. S. 12.)

Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und Rußland vom 20. Januar über den Zuckerverkehr zwischen Deutschland und Rußland. (Reichsgesetzbl. S. 144.)

Rundschreiben des Reichskanzlers vom 23. Januar, betr. erste Hilfeleistung bei Unfällen im elektrischen Betriebe.

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 29. Januar, betr. den Beitritt Schwedens zu der internationalen Uebereinkunft, betr. Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber. (Reichsgesetzbl. S. 15.)

Gesetz vom 19. Februar, betr. Abänderung des Zuckersteuergesetzes. (Reichsgesetzbl. S. 27.)

Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 22. Februar, betr. Abänderungen der Ausführungsbestimmungen D. nebst Anlagen a, b, c, und d zum Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetze vom 3. Juni 1900. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 59.)

Bekanntmachung vom 30. März, betr. Abänderung der Prüfungsordnung für Aerzte. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 135.)

Bekanntmachung vom 11. April, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln. (Reichsgesetzbl. S. 146.)

Bekanntmachung vom 1. Mai, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Konservenfabriken. (Reichsgesetzbl. S. 163.)

Bekanntmachung vom 6. Mai, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung elektrischer Akkumulatoren aus Blei oder Bleiverbindungen. (Reichsgesetzbl. S. 172.)



Gesetz vom 30. Mai, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung. (Reichsgesetzbl. S. 356.)
Gesetz vom 30. Mai, betr. die Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz und die Einführung dieses Gesetzes in Elsaß-Lothringen. (Reichsgesetzbl. S. 377.)
Bekanntmachung vom 7. Juni, betr. die Fassung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz. (Reichsgesetzbl. S. 380.)
Gesetz vom 29. Juni, betr. Abänderung der Gewerbeordnung. (Reichsgesetzbl. S. 473.)
Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. Juli, betr. Unfallversicherung der Seefischer. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 259.)
Bekanntmachung vom 1. Juli, betr. die Gestattung des Feilbietens von Bier im Umherziehen. (Reichsgesetzbl. Nr. 40.)
Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. Juli, betr. gesundheitsschädliche und täuschende Zusätze zu Fleisch und dessen Zubereitungen. (Reichsgesetzbl. S. 470.)
Bekanntmachung vom 4. Juli, betr. das Gesetz über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900. (Reichsgesetzbl. S. 471.)
Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 4. Juli, betr. die Ratifikation der Zusatzakte vom 28. August 1907 zu dem am 5. März 1902 in Brüssel zwischen dem Deutschen Reiche und mehreren anderen Staaten abgeschlossenen Vertrag über die Behandlung des Zuckers und des Protokolls vom 19. Dezember 1907 über den Beitritt Rußlands zum Zuckervertrage seitens des Königreichs Italien. (Reichsgesetzbl. S. 474.)
Verordnung vom 14. Juli, betr. den Verkehr mit Essigsäure. (Reichsgesetzbl. S. 475.)
Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 3. August, betr. das in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und anderen Staaten über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. (Reichsgesetzbl. S. 481.)
Bekanntmachung vom 19. August, betr. die Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 385.)
Rundschreiben des Reichskanzlers vom 12. Oktober, betr. den Unterricht in Krankenpflegeschulen.
Uebereinkunft zwischen dem Deutschen Reiche und Großbritannien vom 27. Oktober über die Bekämpfung der Schlafkrankheit in den beiderseitigen ostafrikanischen Gebieten. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 471.)
Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 8. Dezember, betr. den Beitritt der Leeward-Inseln, der Falkland-Inseln, der Orangefluß-Kolonie sowie von Süd-Nigeria und von Jamaica zu der internationalen Uebereinkunft über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber. (Reichsgesetzbl. S. 645.)
Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. Dezember, betr. Aenderungen der Ausführungsbestimmungen zum Süßstoffgesetze. (Zentralbl. für das Deutsche Reich S. 522.)
Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 19. Dezember, betr. den Betrieb der Anlagen der Großeisenindustrie. (Reichsgesetzbl. S. 650.)
Bekanntmachung vom 22. Dezember, betr. die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien. (Regierungsbl. S. 654.)
Gesetz vom 28. Dezember, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung. (Reichsgesetzbl. S. 667.)

2. Preußen.

Ministerialverfügung vom 17. Juli 1907, betr. Grundzüge für Polizeiverordnungen für Arbeiterfürsorge auf Bauten. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 20.)
Ministerialverfügung vom 17. August 1907, betr. die Kontrolle des Fleischverkehrs. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 385.)
Ministerialerlaß vom 30. November 1907, betr. Apothekenschluß an Sonn- und Feiertagen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 452.)
Erlaß vom 22. Dezember 1907, betr. Abänderung der Dienstanweisung für die Kreisärzte vom 23. März 1901. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten 1908 S. 10.)
Ministerialerlaß vom 22. Januar, betr. Berechnung ärztlicher Gebühren. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 82.)

Ministerialerlaß vom 25. Januar, betr. Schließung der Schulen oder Schulklassen beim Auftreten übertragbarer Krankheiten seitens der Landräte bzw. Bürgermeister. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 83.)

Ministerialverfügung vom 28. Januar, betr. Invalidenversicherungspflicht der Fleischbeschauer.

Ministerialerlaß vom 29. Januar, betr. Portofreiheit der seitens der öffentlichen Desinfektoren an die bakteriologischen Untersuchungsanstalten gerichteten Sendungen mit infektiösem Untersuchungsmaterial. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 84.)

Allgemeine Verfügung vom 30. Januar, betr. Invalidenversicherung von Gefangenen. (Justizministerialbl. S. 29.)

Ministerialerlaß vom 5. Februar, betr. Einrechnung einer Unterbrechung der Apothekerlehrzeit in die Ausbildungszeit. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 91.)

Erlaß des Ministers der Medizinalangelegenheiten vom 17. Februar, betr. die Auslegung des in der Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen vom 9. Juli 1907 enthaltenen Begriffes „Behausung“.

Ministerialerlaß vom 24. Februar, betr. Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 113.)

Ministerialerlaß vom 26. Februar, betr. Beaufsichtigung der öffentlichen Wasserversorgungsanlagen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 134.)

Ministerialerlaß vom 27. Februar, betr. die Nachprüfungen der staatlich geprüften Desinfektoren. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 117.)

Erlaß des Ministers der geistlichen usw. Angelegenheiten vom 28. Februar, betr. die Anwendung der Vorschriften über die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen auf Diakonissen und die Mitglieder krankenpflegender Orden.

Ministerialerlaß vom 4. März, betr. die im Jahre 1906 amtlich gemeldeten Erkrankungen und Todesfälle an übertragbaren Krankheiten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 139.)

Ministerialverfügung vom 4. März, betr. Invalidenversicherungspflicht der Trichinenschauer.

Allgemeine Verfügung vom 6. März, betr. Untersuchung des ausländischen Fleisches.

Ministerialerlaß vom 6. März, betr. Vornahme von Impfungen beim Ausbruch der Pocken. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 142.)

Verfügung vom 10. März, betr. die Tragung der Kosten für ärztliche Untersuchungen von Prostituierten. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 58.)

Ministerialverordnung vom 16. März, betr. Behandlung geisteskranker Gefangenen. (Verordnungsbl. für die Strafanstaltsverwaltung Nr. 6.)

Ministerialerlaß vom 20. März, betr. Zulassung zur ärztlichen Vorprüfung. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 165.)

Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 30. März, betr. Bleivergiftungen in Fransenknüpfereien. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 146.)

Ministerialerlaß vom 30. März, betr. Ausbildung von Krankenschwestern in der Desinfektion. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 152.)

Ministerialverfügung vom 31. März, betr. die Statistik über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 74.)

Ministerialerlaß vom 31. März, betr. Desinfektionswesen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 199.)

Ministerialerlaß vom 1. April, betr. den Verkehr mit gefälschtem Honig. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 140.)

Ministerialerlaß vom 7. April, betr. Ueberwachung der russisch-polnischen Saisonarbeiter behufs Verhinderung der Einschleppung der Pocken aus Rußland. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 172.)

Ministerialerlaß vom 7. April, betr. die Lieferung der Lymphe aus den kgl. Impfanstalten an industrielle Unternehmungen und ausländische Behörden. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 175.)

Ministerialerlaß vom 7. April, betr. Reinhaltung der Fußböden in den Schulklassenzimmern. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 193.)

Allgemeine Ministerialverfügung vom 13. April, betr. Ausführung des Fleischbeschaugesetzes.

Ministerialverfügung vom 14. April, betr. die Gutachten für die Aufnahme von Personen in Irrenanstalten. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 120.)
Erlaß vom 4. Mai, betr. Verschleppung von Krankheitskeimen durch Abfälle aus Krankenhäusern. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 230.)
Erlaß vom 6. Mai, betr. Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch Leichenträger. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 230.)
Gesetz vom 10. Mai, betr. die Gebühren der Hebammen. (Gesetzsammlung S. 103.)
Erlaß vom 13. Mai, betr. Prüfung der Arzneistoffe bei Einkauf und Abgabe seitens der Apotheker. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 222.)
Quellenschutzgesetz vom 14. Mai. (Gesetzsammlung S. 105.)
Ministerialerlaß vom 25. Mai, betr. Gebührenordnung für die Dienstleistungen der Hebammen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 306.)
Ministerialverfügung vom 28. Mai, betr. die Aufnahme von Untersuchungsgefangenen in kommunale Irrenanstalten. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 140.)
Ministerialverordnung vom 1. Juni, betr. Strafverfahren gegen Jugendliche. (Justizministerialbl. S. 237.)
Ministerialerlaß vom 13. Juni, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 276.)
Ministerialerlaß vom 16. Juni, betr. Säuglingsfürsorge.
Ministerialverfügung vom 30. Juni, betr. die Ausführung des Fürsorgeerziehungsgesetzes. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 151.)
Bekanntmachung vom 4. Juli, betr. die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker.
Ministerialerlaß vom 7. Juli, betr. die „Anweisung über das Praktische Jahr der Mediziner". (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 271.)
Ministerialverfügung vom 8. Juli, betr. das Strafverfahren gegen Jugendliche. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 159.)
Ministerialerlaß vom 15. Juli, betr. Spezialärzte. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 303.)
Allgemeine Verfügung vom 21. Juli, betr. gesundheitsschädliche und täuschende Zusätze zu Fleisch und dessen Zubereitungen.
Allgemeine Verfügung vom 25. Juli, betr. Abänderung der Bestimmungen über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau.
Ministerialerlaß vom 1. August, betr. Verabfolgung von Arzneien an Mitglieder der Ortskrankenkassen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 305.)
Ministerialerlaß vom 26. August, betr. die Krankenpflegeschulen.
Ministerialverfügung vom 26. August, betr. den Verpflegungskostenersatz für die Zivilhaft- und Untersuchungsgefangenen, sowie für die zu Zuchthaus-, Gefängnis- und Haftstrafe verurteilten Personen. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 185.)
Ministerialerlaß vom 12. September, betr. Desinfektion der in den Verkehr gelangenden, aus Krankenhäusern ausrangierten Wäsche- und Kleidungsstücke. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 363.)
Ministerialerlaß vom 27. September, betr. Einrichtung eines gegenseitigen Nachrichtenaustausches zur Bekämpfung des Typhus in den preußisch-braunschweigischen Grenzkreisen. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 395.)
Ministerialerlaß vom 12. Oktober, betr. Grundsätze für die ärztliche Leitung der Krankenanstalten. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 391.)
Ministerialverfügung vom 13. Oktober, betr. Schlachtvieh- und Fleischbeschau.
Ministerialerlaß vom 16. Oktober, betr. die Desinfektion der von lungen- und kehlkopftuberkulösen Personen bewohnten Quartiere. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 388.)
Allgemeine Ministerialverfügung vom 20. Oktober, betr. Unterbringung von Angeschuldigten zur Beobachtung auf ihren Geisteszustand in Provinzialirrenanstalten. (Justizministerialbl. S. 368.)
Ministerialerlaß vom 24. Oktober, betr. Mitteilung der Fälle von begründetem Choleraverdacht an das Kaiserliche Gesundheitsamt. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten S. 395.)
Ministerialverfügung vom 27. Oktober, betr. die Kosten für Unterbringung von Fürsorgezöglingen in staatliche Erziehungsanstalten. (Ministerialbl. für innere Verwaltung S. 229.)

Ministerialverfügung vom 31. Oktober, betr. Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik.

Ministerialerlaß vom 3. Dezember, betr. Sonntagsruhe. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung S. 390.)

Ministerialverfügung vom 14. Dezember, betr. Ausführung des Schlachtvieh- und Fleischbeschaugezetzes. (Zentralbl. für das Deutsche Reich Nr. 52.)

Ministerialerlaß vom 22. Dezember, betr. die Einrichtung der statistischen Zählkarten seitens der Krankenhausvorstände. (Ministerialbl. für Medizinalangelegenheiten 1909 S. 64.)

Ministerialerlaß vom 28. Dezember, betr. Sonntagsruhe im ambulanten Milchhandel. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung 1909 S. 9.)

Ministerialerlaß vom 30. Dezember, betr. Arbeitsschutzbestimmungen für Kunststeinhauer. (Ministerialbl. der Handels- und Gewerbeverwaltung 1909 S. 10.)

3. Bayern.

Königliche Allerhöchste Verordnung vom 14. Juli 1907, betr. den Vollzug der Unfallversicherungsgesetze. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 513.)

Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 9. Dezember 1907, betr. Säuglingsfürsorge.

Verordnung des Staatsministeriums des Innern vom 8. Februar, betr. Pockenerkrankungen in gewerblichen Betrieben.

Ministerialbekanntmachung vom 10. Februar, betr. Mitteilung der Ergebnisse von Strafverfahren an die öffentlichen Untersuchungsanstalten für Nahrungs- und Genußmittel. (Justizministerialbl. S. 58.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 17. Februar, betr. Ratschläge für das weibliche Geschlecht. (Amtsbl. S. 121.)

Ministerialbekanntmachung vom 19. Februar, betr. Bestrafung wegen roher und unsittlicher Handlungen. (Justizministerialbl. S. 57.)

Gesetz vom 23. Februar, betr. die Berufsvormundschaft. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 85.)

Ministerialbekanntmachung vom 16. März, betr. Aenderung der Ausführungsbestimmungen D nebst Anlagen a, b, c und d zum Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetz vom 3. Juni 1900. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 135.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 17. März, betr. den Verkehr mit Konserven. (Amtsbl. S. 152.)

Ministerialbekanntmachung vom 24. April, betr. Vollzug der Arbeiterversicherungsgesetze. (Justizministerialbl. S. 115.)

Königliche Allerhöchste Verordnung vom 26. April und Ministerialbekanntmachung vom 27. April, betr. die Apothekerkammern. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 267 und 272.)

Königliche Verordnung vom 14. Mai, betr. den Verkehr mit Giften. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 297.)

Erlaß des Staatsministeriums des Innern vom 5. Juni, betr. Säuglingsfürsorge. (Amtsbl. S. 295.)

Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 2. Juli, betr. internationale Organisationen zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs. (Amtsbl. S. 310.)

Bekanntmachung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 16. Juli, betr. Desinfektionskurse. (Amtsbl. S. 352 ff.)

Ministerialbekanntmachung vom 22. Juli, betr. das Strafverfahren gegen Jugendliche. (Justizministerialbl. S. 161.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 26. Juli, betr. das Desinfektionswesen.

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 28. September, betr. Merkblatt über gesundes Wohnen. (Amtsbl. S. 518.)

Königliche Allerhöchste Verordnung vom 7. November, betr. die Prüfung für den ärztlichen Staatsdienst. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 973.)

Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 10. Dezember betr. die Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik.



4. Sachsen.

Verordnung vom 8. Dezember 1907, betr. die Bekämpfung der Pocken.
Ministerialverordnung vom 31. Januar, betr. die Anmeldepflicht der Aerzte und Zahnärzte. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 9.)
Ministerialverordnung vom 14. Februar, betr. Anzeigepflicht bei ansteckenden Krankheiten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 13.)
Ministerialverordnung vom 27. Februar, betr. das Verhalten der Schulbehörden beim Auftreten ansteckender Krankheiten in den Schulen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 17.)
Verordnung vom 20. März über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 35.)
Verordnung vom 6. Mai, betr. die Abänderung der Hebammenordnung und der Instruktion für die Hebammen zur Verhütung des Kindbettfiebers. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 237.)
Ministerialverordnung vom 5. Juni, betr. die Gewerbebeaufsichtigung. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 240.)
Verfügung des Ministers des Innern vom 27. Juli, betr. den Verkehr mit gebrauchten Verbandstoffen. (Regierungsbl. S. 167.)
Ministerialerlaß vom 22. August, betr. die Nebenbeschäftigung berufsmäßiger Leichenträger und Leichenfrauen.
Ministerialverordnung vom 20. Oktober, betr. das Strafverfahren gegen Jugendliche. (Justizministerialbl. S. 85.)

5. Württemberg.

Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 22. Januar 1907, betr. die Durchführungen der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb mit Ausnahme des Handelsgewerbes. (Amtsbl. S. 30.)
Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 22. Januar 1907. betr. die Durchführung der Bestimmungen des § 105f und des § 138a der Gewerbeordnung. (Amtsbl. S. 31.)
Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 4. Februar 1907, betr. die baupolizeiliche Behandlung der Bauten von Fabriken und ähnlichen gewerblichen Anlagen. (Amtsbl. S. 41.)
Verfügung des kgl. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten vom 27. April 1907, betr. die Anwendung von Bestimmungen der Gewerbeordnung auf die Hilfsbetriebe der Verkehrsanstalten. (Amtsbl. S. 249.)
Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 10. Mai 1907, betr. die Durchführung des Kinderschutzgesetzes. (Amtsbl. S. 233.)
Bekanntmachung des kgl. Ministeriums des Innern vom 16. Mai 1907, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung. (Amtsbl. S. 249.)
Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 25. Juli 1907, betr. die Vornahme der polizeilichen Unfalluntersuchungen. (Amtsbl. S. 338.)
Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1907, betr. die Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagesarbeiter. (Amtsbl. S. 361.)
Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1907, betr. die Festsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter. (Amtsbl. S. 362.)
Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1907, betr. die Festsetzung des Wertes der Naturalbezüge für die Zwecke der Arbeiterversicherung. (Amtsbl. S. 363.)
Bekanntmachung des kgl. Ministeriums des Innern vom 27. August 1907, betr. die gesundheitlichen Anforderungen an Schmuckwarenfabriken. (Amtsbl. S. 258.)
Verfügung des Ministers des Innern vom 22. Dezember 1907, betr. den Verkehr mit den Geheimmitteln gleichgestellten Stoffen. (Regierungsbl. 1908 S. 5.)
Ministerialbekanntmachung vom 25. Januar, betr. Dienstvorschriften für die Angestellten an der Irrenabteilung für Strafgefangene auf Hohenasperg. (Amtsbl. des Justizministeriums S. 21.)

Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 26. Februar an das kgl. Medizinalkollegium usw., betr. die bei dem Bau und dem Betrieb der Krankenanstalten zu beachtenden Gesichtspunkte. (Amtsbl. S. 86.)

Erlaß des kgl. Ministeriums des Innern vom 2. April, betr. die polizeiliche Kontrolle des Milchverkehrs. (Amtsbl. S. 139.)

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 5. August, betr. die technische Ausbildung der Nahrungsmittelchemiker. (Regierungsbl. S. 168.)

Ministerialverfügung vom 19. August, betr. den Verkehr mit Giften. (Regierungsbl. S. 220.)

Ministerialverfügung vom 22. August, betr. den Vollzug des Reichsgesetzes vom 30. Mai 1908 über Abänderung der Gewerbeordnung. (Regierungsbl. S. 224.)

Verfügung des Ministers des Innern vom 8. November, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Metallschleifereien. (Regierungsbl. S. 258.)

Verfügung des Ministers des Innern vom 9. November, betr. die Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik. (Regierungsbl. S. 260.)

Verfügung des Ministeriums des Innern vom 15. Dezember, betr. gesundheitspolizeiliche Maßregeln im Falle der Beschäftigung russisch-polnischer Wanderarbeiter. (Regierungsbl. S. 306.)

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 23. Dezember, betr. die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen. (Regierungsbl. S. 312.)

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 23. Dezember, betr. die staatliche Anerkennung von Krankenpflegegenossenschaften. (Regierungsbl. S. 380.)

6. Baden.

Ministerialbekanntmachung vom 22. Dezember 1907, betr. das Abdeckereiwesen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 658.)

Landesherrliche Verordnung vom 14. Mai, betr. den Wasserwirtschaftsrat. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 199.)

Verordnung vom 2. Juni, betr. das Hilfspersonal im Gesundheitswesen. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 208.)

Gesetz vom 5. Oktober, betr. die Abänderung des Enteignungsgesetzes vom 26. Juni 1899. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 625.)

Landesherrliche Verordnung vom 10. Dezember, betr. den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Ortsstraßengesetzes vom 15. Oktober 1908. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 639.)

Landesherrliche Verordnung vom 17. Dezember, betr. das Verfahren bei Aufnahme von Geisteskranken in Irrenanstalten. (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 641.)

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 23. Dezember, betr. die Sicherung der öffentlichen Gesundheit und Reinlichkeit (Gesundheitsverordnung). (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 685.)

7. Hessen.

Bekanntmachung vom 22. Februar, betr. die Vorschriften über die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen. (Regierungsbl. S. 47.)

Verordnung vom 7. März, betr. die Abänderung der Verordnung vom 28. Dezember 1876 über Aufhebung der Obermedizinaldirektion und Organisation der Medizinalbehörden sowie die Bildung der Medizinalbezirke. (Regierungsbl. S. 62.)

Ministerialbekanntmachung vom 9. März, betr. Erlaß einer Gebührenordnung für Hebammen. (Regierungsbl. S. 65.)

Gesetz vom 28. März, betr. Abänderung des Berggesetzes vom 28. Januar 1876 in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. September 1899. (Regierungsbl. S. 89.)

Verordnung vom 29. Mai, betr. die Verhütung der Entstehung von Blatternepidemien.

Verfügung vom 11. Juni, betr. die Bestellung von Personen, die mit der Bestattung von Leichen beschäftigt sind, als Fleischbeschauer. (Amtsbl. S. 417.)



Gesetz vom 1. Juli über Abänderung des Gesetzes vom 7. August 1902, betr. die Wohnungsfürsorge für Minderbemittelte. (Regierungsbl. S. 157.)
Ministerialerlaß vom 4. Dezember, betr. die Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik (Amtsbl. Nr. 425.)
Ministerialbekanntmachung vom 14. Dezember, betr. das Strafverfahren gegen Jugendliche. (Amtsbl. des Ministeriums der Justiz Nr. 17.)

8. Mecklenburg-Schwerin.

Verordnung vom 12. Oktober 1907, betr. die Prüfung der Trichinenschauer.
Verordnung vom 11. März zur Veröffentlichung der Taxe für die Aerzte, Tierärzte und Zahnärzte. (Regierungsbl. S. 75.)
Bekanntmachung vom 29. April, betr. die Bekämpfung der Pocken. (Regierungsbl. S. 92.)
Ministerialbekanntmachung vom 12. November, betr. die Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik. (Regierungsbl. S. 327.)
Bekanntmachung des Ministeriums, Abteilung für Medizinalangelegenheiten, vom 23. November, betr. das Institut für öffentliche Gesundheitspflege. (Regierungsbl. S. 331.)

9. Sachsen-Weimar-Eisenach.

Gesetz vom 21. Mai über Heilighaltung der Sonn- und Festtage. (Regierungsbl. S. 203.)
Ministerialverordnung vom 26. Mai zur Ausführung des Gesetzes über die Heilighaltung der Sonn- und Festtage. (Regierungsbl. S. 215.)

10. Mecklenburg-Strelitz.

Verordnung vom 23. August 1907 über die Einrichtung und den Betrieb von Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen neben den Konditorwaren auch Bäckerwaren hergestellt werden. (Offizieller Anzeiger S. 251.)
Bekanntmachung vom 11. Mai, betr. die Bekämpfung der Pocken. (Offizieller Anzeiger S. 168.)

11. Oldenburg.

Ministerialbekanntmachung vom 29. Juni, betr. Aenderung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau erlassenen Ministerialbekanntmachung vom 6. Januar 1905. (Gesetzbl. S. 981.)

II. Ausland.

1. Oesterreich.

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 30. Januar, betr. die Erhebungen über die Kinderarbeit. (Soziale Rundschau IX, 231.)
Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern vom 21. Februar, betr. Arbeitspausen bei einzelnen Kategorien von Gewerben. (Soziale Rundschau IX, 234.)
Verordnung des Ministers des Innern im Einvernehmen mit den übrigen beteiligten Ministern vom 22. Februar, betr. die Vollzugsvorschrift zum Gesetze vom 16. Dezember 1906 über die Pensionsversicherung der in privaten Diensten und einiger in öffentlichen Diensten Angestellten. (Reichsgesetzbl. Nr. 42.)



Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern vom 15. April, betr. Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der mit gewerblichen Anstreicher-, Lackierer- und Malerarbeiten beschäftigten Personen. (Reichsgesetzbl. S. 319.)

Verordnung des Ministers des Innern vom 18. April, betr. die chemische Untersuchung von Farben, welche bei Erzeugung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen verwendet werden dürfen. (Reichsgesetzbl. S. 311.)

Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern vom 7. Mai, betr. besondere Bestimmungen für die gewerbsmäßige Vermittelung von Ammenstellen. (Reichsgesetzbl. S. 344.)

Erlaß des Ministers des Innern vom 15. Mai, betr. den Aufsichtsdienst im Lebensmittelverkehr. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 265.)

Verordnung des Ministeriums des Innern im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus und Unterricht und dem Ackerbauministerium vom 25. Mai, betr. die Einrichtung von Unterrichtskursen zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei. (Reichsgesetzbl. S. 567.)

Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Minister des Innern vom 29. Mai, betr. Vorschriften für den gewerbsmäßigen Betrieb von Steinbrüchen, Lehm-, Sand- und Schottergruben. (Reichsgesetzbl. Nr. 116.)

Verordnung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vom 22. Juli, betr. die Einrichtung und den Betrieb der nach dem allgemeinen Berggesetze errichteten Blei- und Zinkhütten. (Reichsgesetzbl. Nr. 180.)

Verordnung vom 10. Oktober, betr. Schiedsgerichte für Pensionsversicherung. (Soziale Rundschau IX S. 765.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 23. Oktober, betr. den Aufsichtsdienst im Lebensmittelverkehr. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 530.)

Erlaß des Ministeriums des Innern an alle politischen Landesstellen vom 29. November, betr. Maßnahmen gegen Milzbrand- und Dysenterieerkrankungen. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 556.)

Erlaß des Ministeriums des Innern vom 4. Dezember, betr. sanitäre Anforderungen für den Betrieb von Ammenheimen. (Oesterreichisches Sanitätswesen S. 576.)

2. Dänemark.

Regulativ vom 31. Mai 1907 für Stein- und Lichtdruck-, sowie für Reproduktionsanstalten.

Regulativ vom 23. Januar für Textilfabriken auf Grund von § 8 des Gesetzes Nr. 71 vom 11. April 1901.

Regulativ vom 23. Januar für Wäschereien, Glättereien, Walkereien und Färbereien auf Grund des § 8 des Gesetzes Nr. 71 vom 11. April 1901.

Regulativ vom 21. Mai für Schreinereien und andere Betriebe der Holzverarbeitung, gemäß § 8 des Gesetzes Nr. 71 vom 11. April 1901.

Gesetz vom 27. Mai, betr. Versicherung gegen die Folgen von Unfällen in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau usw.

Gesetz vom 19. Juni, betr. die Schließung der Läden und Magazine am Abend.

Ausführungsverordnung vom 1. Juli zu § 45 des Seegesetzes, betr. die Unterkunftsräume der Schiffsmannschaft an Bord dänischer Schiffe.

Gesetz vom 21. August, betr. Verwendung ausländischer Arbeiter zu Arbeiten in bestimmten Betrieben und deren staatliche Beaufsichtigung.

3. Schweden.

Königliche Bekanntmachung vom 31. Dezember 1907, betr. Aenderung von Bestimmungen der Giftordnung.

Bekanntmachung vom 2. Oktober, betr. Abänderung des Wortlautes der §§ 1, 7, 11, 19, 20 und 21 der Instruktion vom 19. Dezember 1902 für die Reichsversicherungsanstalt.

Bekanntmachung vom 2. Oktober, betr. eine besondere Unfallversicherung für Fischer.



4. Schweiz.

Bundesbeschluß vom 19. Dezember 1907, betr. die Ratifikation der internationalen Uebereinkommen über das Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen und über das Verbot der Verwendung von weißem (gelbem) Phosphor in der Zündholzindustrie. (Eidgenössische Gesetzsammlung 1908 S. 59.)

Bundesratsbeschluß vom 4. Februar, betr. Abänderung der Artikel 24 und 70 der Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen.

Verordnung vom 4. Februar, betr. Maßnahmen zum Schutze gegen die Cholera und die Pest.

Bundesratsbeschluß vom 30. Juni, betr. die Verwendung von Bleiweiß bei Innenanstrichen. (Schweizer Bundesbl. S. 373.)

Schreiben des eidgenössischen Departements des Innern vom 24. November an sämtliche Kantonsregierungen, betr. das Hebammenwesen. (Sanitäts-demographisches Wochenbulletin der Schweiz S. 728.)

5. Frankreich.

Circulaire du 27 mai 1907 du Ministre du Travail, adressée aux inspecteurs divisionnaires sur le chauffage en hiver des locaux affectés au travail. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 714.)

Décret du 13 juin 1907 portant promulgation de l'arrangement signé le 9 juin 1906 entre la France et l'Italie concernant la réparation des dommages résultant des accidents du travail. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 708.)

Décret du 11 juillet 1907 sur la protection des travailleurs dans les établissements qui mettent en oeuvre des courants électriques. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 836.)

Loi du 13 juillet 1907, relative au libre salaire de la femme mariée et à la contribution des époux aux charges du ménage. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 834.)

Décret du 13 juillet 1907, modifiant le décret du 24 août 1906 sur le contrôle de l'application de la loi sur le repos hebdomadaire. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 841.)

Loi du 18 juillet 1907 ayant pour objet la faculté d'adhésion à la législation des accidents du travail. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 835.)

Loi du 23 juillet 1907 relative à l'hygiène et à la salubrité des mines. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 836.)

Décret du 30 juillet 1907 déterminant les formes des déclarations et du carnet prévues par la loi du 18 juillet 1907, ayant pour objet la faculté d'adhésion à la législation des accidents du travail. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 1088.)

Circulaire du 31 juillet 1907 du Ministre des Travaux publics aux préfets sur l'application de la loi du 23 juillet 1907 sur l'hygiène des ouvriers mineurs. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 842.)

Décret du 14 août 1907 portant réorganisation du service statistique de la France. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 1087.)

Décret du 14 août 1907 complétant la nomenclature des établissements admis à donner le repos hebdomadaire par roulement en vertu de l'article 3 de la loi du 13 juillet 1906. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 1091.)

Circulaire du 20 août 1907 du Ministre du Travail et de la Prévoyance sociale adressée aux préfets et inspecteurs divisionnaires du travail sur l'application du décret du 13 juillet 1907 sur le contrôle du repos hebdomadaire. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 965.)

Circulaire du 9 septembre 1907 du Ministre du Travail sur l'exécution du décret du 14 août 1907 énumérant les établissements admis de droit au roulement. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 1216.)

Einfuhrverbote und -beschränkungen im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege und zur Bekämpfung des Betruges beim Warenhandel vom 12. September 1907.

Rundschreiben der Generaldirektion der indirekten Steuern vom 20. September 1907, betr. Unterdrückung des Betruges beim Handel mit Butter und Margarine.

Circulaire du 21 octobre 1907 du Ministre des Travaux publics aux préfets sur l'extension à toutes les mines de combustibles de l'interdiction des lampes à feu nu et du régime adopté pour les explosifs dans les mines à grisou. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 1218.)

Circulaire du 22 octobre 1907 du Ministre des Travaux publics, des Postes et des Télégraphes et du Ministre du Travail et de la Prévoyance sociale sur les avis d'accident à donner aux délégués à la sécurité des ouvriers mineurs. (Bull. de l'Office du Travail XIV p. 1219.)

Dekret vom 15. November 1907, betr. Ausführungsbestimmungen zum Gesetz vom 12. April 1906 und zum Dekret vom 10. Januar 1907, betr. die Erbauung billiger Wohnungen.

Circulaire du 2 décembre 1907 du Ministre du Travail aux inspecteurs divisionnaires sur l'assujettissement des élèves pharmaciens à la loi du 13 juillet 1906 sur le repos hebdomadaire. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 77.)

Circulaire du Ministre du Travail et de la Prévoyance sociale du 5 décembre 1907 sur les délégués mineurs débitants. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 78.)

Décret du 7 décembre 1907 modifiant le décret du 29 novembre 1904 sur l'hygiène et la sécurité des travailleurs. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 76.)

Verordnung vom 12. Dezember 1907, betr. den Verkehr mit Absinth und gleichartigen Genußmitteln. (Journ. officiel S. 8498.)

Décret du 13 janvier déterminant les mesures de sécurité et de l'hygiène auxquelles sera subordonné le droit aux primes d'armement institué par la loi du 22 juillet 1851 en faveur des navires se livrant à la pêche. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 169.)

Circulaire du 15 janvier relative à l'assistance aux vieillards, aux infirmes et aux incurables. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 171.)

Circulaire du 15 janvier du Ministre du travail aux inspecteurs divisionnaires du travail sur la protection des volants, meules, et engins pesants tournant à grande vitesse. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 281.)

Circulaire et arrêté du 8 février du Ministre des Travaux publics aux préfets sur l'emploi des appareils respiratoires dans les mines. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 280.)

Circulaire du 18 février adressée par le Ministre du Travail aux inspecteurs divisionnaires sur les précautions à prendre contre l'infection charbonneuse dans la manipulation des peaux, poils, crins, cornes, os etc. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 283.)

Circulaire du 26 février, adressée par le ministre du travail aux préféts, portant instructions pour l'exécution des lois des 31 mars 1903, 22 avril 1905, 17 avril 1906 et 31 décembre 1907 sur l'amélioration des retraites des ouvriers mineurs. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 679.)

Décret du 7 mars sur les surcharges des enfants et des femmes. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 373.)

Ausführungsbestimmungen vom 11. März zu dem Gesetz vom 1. August 1905, betr. die Unterdrückung des Betruges beim Warenhandel und der Verfälschung von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen. (Journ. officiel Nr. 73.)

Décret du 16 mars sur les dérogations au repos hebdomadaire applicables aux enfants et aux femmes, pris en vertu de l'article 18 de la loi du 13 juillet 1906. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 374.)

Loi du 26 mars modifiant l'article 5 de la loi du 12 avril 1906 relatif à la contribution imposée aux exploitants non patentés pour l'alimentation du fonds de garantie institué par la loi du 9 avril 1898 sur les accidents du travail. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 477.)

Loi du 14 avril concernant les retraites des ouvriers mineurs. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 480.)

Décret du 15 avril modifiant l'article 16 du décret du 28 décembre 1886 portant réglement d'administration publique pour l'exécution de la loi du 22 juillet 1886 sur la caisse nationale des retraites pour la vieillesse. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 483.)

Décret du 23 avril sur l'hygiène et la sécurité des travailleurs dans les travaux du plomb. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 483.)

Circulaire du 11 mai, adressée par le ministre du travail aux préfets, sur l'application de la loi du 14 avril 1908 sur l'amélioration des retraites des ouvriers mineurs. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 679.)



Gesetz vom 25. Juni, betr. die Abänderung der Artikel 29, 30 und 31 des Gesetzes vom 21. Germinal des Jahres XI über die Organisation der Apothekerschulen.

Rundschreiben des Landwirtschaftsministers vom 25. Juni an die zur Ausführung des Gesetzes vom 1. August 1905, betr. die Unterdrückung des Betruges beim Warenhandel und der Verfälschung von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen, zuständigen Dienststellen.

Décret du 3 juillet, modifiant le décret du 15 juillet 1893 (travail des enfants, des filles mineurs et des femmes dans les établissements industriels). (Bull. de l'Office du Travail XV p. 786.)

Loi du 14 juillet concernant les pensions sur la caisse des invalides de la marine. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 897.)

Loi du 15 juillet relative à la ratification de la convention internationale de Berne sur le travail de nuit des femmes employées dans l'industrie. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 784.)

Loi du 17 juillet relative à l'institution des conseils consultatifs du travail. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 784.)

Ergänzung des Gesetzes zur Unterdrückung des Betruges beim Warenhandel und der Verfälschung von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 5. August.

Verordnung vom 5. August, betr. die zur Durchführung der Gesetse und Ausführungsbestimmungen über das Apothekerwesen und über die Unterdrückung des Betruges beim Handel mit Arzneimitteln zuständigen Behörden.

Verordnung vom 6. August, betr. die Vorschriften für die zur Durchführung des Gesetzes vom 1. August 1905 erforderlichen Probeentnahmen, Analysen, Gutachten und Beschlagnahmen von Stoffen zum arzneilichen und hygienischen Gebrauch.

Décret du 16 août relatif à l'application de la loi du 14 juillet sur les pensions des inscrits maritimes. (Bull. de l'Office du Travail XV p. 907.)

Loi du 17 décembre portant approbation de la convention internationale de Berne sur l'interdiction de l'emploi du phosphore blanc dans l'industrie des allumettes. (Bull. de l'Office du Travail XVI p. 71.)

6. Belgien.

Arrêté royal, en date du 17 novembre 1907, concernant le repos du dimanche. (Rev. du Travail XII 22.)

Arrêté royal, en date du 26 novembre 1907, concernant la fabrication de l'acide phosphorique et des phosphates. (Rev. du Travail XII 1310.)

Königliche Verordnung vom 4. April, betr. die Prüfung der Krankenpfleger. (Bull. de l'administr. du service de santé et de l'hyg. S. 108.)

Circulaire en date du 1 juillet aux établissements d'assurance agréés: évaluation de la réduction de capacité des victimes d'accidents du travail; service médical et pharmaceutique; frais de déplacement des ouvriers. (Rev. du Travail XIII 361.)

Königliche Verordnung vom 1. Juli, betr. die Hebammenprüfungen. (Bull. de l'administr. du service de santé et de l'hyg. S. 279.)

Königliche Verordnung vom 1. Juli, betr. Anweisungen für die Ausübung des Hebammenberufs. (Bull. de l'administr. du service de santé et de l'hyg. S. 283.)

Königliche Verordnung vom 18. September zur Ausführung der Pariser internationalen Sanitätsübereinkunft. (Journ. officiel S. 5360.)

Königliche Verordnung vom 19. Oktober, betr. gesundheitspolizeiliche Ueberwachung der aus verseuchten Gebieten ankommenden Reisenden. (Moniteur Belge S. 6118.)

Königliche Verordnung vom 29. Oktober, betr. Kontrolle der Binnenschiffahrt behufs Verhütung einer Verbreitung pestartiger Krankheiten im Lande. (Moniteur Belge S. 6269.)

Königliche Verordnung vom 29. Oktober, betr. Maßregeln gegen die Verbreitung der Tollwut. (Moniteur Belge S. 6389.)

Arrêté royal, en date du 30 décembre, modifiant les articles 14 et 21 de l'arrêté royal du 22 décembre 1904 portant réglement organique du fonds de garantie institué par la loi du 24 décembre 1903 sur la réparation des domages résultant des accidents du travail. (Rev. du Travail XIV 62.)

Loi, en date du 31 décembre, modifiant l'article 48 de la loi du 16 mars 1865 sur la caisse générale de retraite. (Rev. du Travail XIV 61.)

7. Italien.

Ausführungsverordnung vom 10. Januar 1907 zum Gesetze vom 30. März 1893 über die Minenpolizei. (B. d. U. d. L. VII 1108.)

Ausführungsverordnung vom 28. Februar 1907 zu den Gesetzen über die Verminderung der Ursachen der Malaria und über den Verkauf von Chinin auf Rechnung des Staates. (B. d. U. d. L. VII 799.)

Rundschreiben vom 1. April 1907, betr. die Anwendung des Gesetzes über die Arbeit der Frauen und Kinder (Nachtarbeit). (B. d. U. d. L. VII 791.)

Rundschreiben vom 6. Mai 1907 bezüglich der Arbeit der Frauen und der Kinder (Vergünstigungen für die Seidenindustrie während der Behandlung des Cocons.) (B. d. U. d. L. VII 1004.)

Rundschreiben vom 31. Mai 1907, betr. die Arbeit der Frauen und der Kinder (Behandlung des Cocons). (B. d. U. d. L. VII 1291.)

Königlicher Erlaß vom 6. Juni 1907, betr. die Gewährung von Arbeitsunfallentschädigungen an Beamte und Arbeiter der Post- und Telegraphenverwaltung. (B. d. U. d. L. VIII 1231.)

Gesetz vom 7. Juli 1907, betr. größere Zuweisungen für die Ausführung des Abkommens zwischen Italien und Frankreich über gegenseitigen Arbeiterschutz. (B. d. U. d. L. VII 1035.)

Gesetz vom 11. Juli 1907, betr. Abänderung des Gesetzes vom 24. Mai 1903 über Volkswohnungen. (B. d. U. d. L. VIII 541.)

Gesetz vom 14. Juli 1907, betr. Maßnahmen zum Bau billiger Wohnungen für Eisenbahner aus den Mitteln der Versicherungsanstalten des Staatseisenbahnpersonals. (B. d. U. d. L. VIII 262.)

Gesetz vom 14. Juli 1907, betr. besondere Bestimmungen über die Arbeitsunfälle in den Schwefelgruben Siziliens. (B. d. U. d. L. VIII 295.)

Rundschreiben vom 20. Juli 1907, betr. die Arbeit der Frauen und der Kinder. (B. d. U. d. L. VIII 239.)

Rundschreiben an die Industrievereine und an die Handels- und Gewerbekammern vom 10. Oktober 1907, betr. die Ausführungsverordnung zum Gesetz über die wöchentliche und Feiertagsruhe. (B. d. U. d. L. VIII 942 und 943.)

Verordnung vom 7. November 1907 zur Durchführung des Gesetzes vom 7. Juli 1907 über die wöchentliche und Feiertagsruhe in Handelsgeschäften und offenen Verkaufsstellen, genehmigt durch königlichen Erlaß. (B. d. U. d. L. VIII 1228.)

Königlicher Erlaß vom 28. November 1907, durch den die Wirkungen des Arbeitsunfallgesetzes auf die staatliche Telephonverwaltung ausgedehnt werden. (B. d. U. d. L. IX 159.)

Rundschreiben vom 22. März, betr. die Anwendung des Gesetzes über die wöchentliche und Feiertagsruhe auf die kaufmännischen Betriebe und die offenen Verkaufsstellen. (B. d. U. d. L. IX 557.)

Gesetz vom 22. März, betr. die Aufhebung der Nachtarbeit in der Industrie der Brotbereitung und der Zuckerbäckerwaren. (B. d. U. d. L. IV 564.)

Allgemeine Verordnung vom 29. März zur Ausführung der im Titel IV des einheitlichen Textes der Gesundheitsgesetze vom 1. August 1907 enthaltenen Gesetzesbestimmungen über den Reisbau. (B. d. U. d. L. IX 1070.)

Gesetz vom 5. April, betr. die Bekämpfung des Betruges im Verkehr mit Olivenöl. (Gazzetta ufficiale Nr. 90.)



8. Spanien.

Königlicher Runderlaß vom 20. Juni 1907 an die Zivilgouverneure, betr. die Ausschüsse für Soziale Reformen. (B. d. I. d. R. S. IV S. 140.)

Königlicher Erlaß vom 12. Juli 1907, betr. Vornahme einer Erhebung seitens des Instituts für Sozialreform zwecks eines die Ratifizierung des Berner Abkommens, betr. die Nachtarbeit der Frauen billigenden Gesetzentwurfs. (B. d. I. d. R. S. IV S. 231.)

Königliche Verfügung vom 18. Juli 1907, betr. die Einrichtung von Kantinen, die den Arbeitgebern oder deren Vertretern in Fabriken, Minen und Unternehmungen angehören, und betr. die Auszahlung der Löhne. (B. d. I. d. R. S. IV S. 233.)

Königlicher Erlaß vom 26. September 1907, betr. die Ermöglichung der Errichtung oder Erneuerung von Lokalausschüssen für Sozialreformen. (B. d. I. d. R. S. IV S. 365.)

Königlicher Erlaß vom 13. Dezember 1907, betr. die Schaffung von Delegationen der dritten technisch-administrativen Abteilung des Instituts für Sozialreformen behufs wirksamer Durchführung der statistischen und informatorischen Aufgaben. (B. d. I. d. R. S. V S. 684.)

Königlicher Erlaß vom 13. Dezember 1907, betr. die Kompetenz der Lokaljuntas zur Inspektion der industriellen Betriebe in bezug auf das Sonntagsruhegesetz, auch an Orten, wo ein regionaler oder provinzialer Inspektionsdienst besteht. (B. d. I. d. R. S. V S. 687.)

Auswanderungsgesetz vom 31. Dezember 1907. (B. d. I. d. R. S. V S. 697.)

Königlicher Erlaß vom 2. Januar, betr. die Schaffung eines Auswanderungsamtes im Ministerium des Innern. (B. d. I. d. R. S. V S. 710.)

Königlicher Erlaß vom 8. Januar, betr. das Offenhalten der im Stationsgebäude selbst untergebrachten Eisenbahnkantinen an Sonntagen. (B. d. I. d. R. S. V S. 711.)

9. Portugal.

Erlaß vom 3. August 1907, betr. die Einführung des öffentlichen Ruhetages. (Diario do Governo Nr. 176.)

Rundschreiben an die Zivilgouverneure der Verwaltungsbezirke vom 16. August 1907, betr. die Bestimmungen des Erlasses über die wöchentliche Ruhe. (Diario do Governo Nr. 182.)

Erlaß vom 29. August 1907, betr. die Einrichtung einer Rentenkasse für die arbeitenden Klassen. (Diario do Governo Nr. 195.)

Erlaß vom 29. August 1907, betr. den wöchentlichen Ruhetag.

Erlaß vom 19. Dezember 1907 zur Genehmigung und Inkraftsetzung der diesem Erlaß beigegebenen Ausführungsverordnung, betr. die Rentenkasse für die arbeitenden Klassen. (Diario do Governo Nr. 24.)

10. Niederlande.

Königlicher Erlaß vom 26. Januar 1907 zur Aufhebung des kgl. Erlasses vom 27. Juni 1905 und zur Aufstellung einer Verordnung, gemäß Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Mai 1905. (Staatsbl. Nr. 143.)

Königlicher Erlaß vom 11. Februar 1907 zur Abänderung des Artikel 1 des kgl. Erlasses vom 14. Januar 1897 in seiner durch kgl. Erlaß vom 9. November 1906 abgeänderten Fassung zur Aufstellung einer Instruktion für die in Artikel 7 des Dampfgesetzes vom 15. April 1896 genannten Beamten. (Staatsbl. Nr. 48.)

Königlicher Erlaß vom 28. Februar 1907 zur weiteren Abänderung des kgl. Erlasses vom 28. Juli 1902, betr. die Ausführung der Artikel 7, 8, 9, 26, 27, 28, 30, 34, 35 und 36 des Wohnungsgesetzes. (Staatsbl. Nr. 60.)

Königlicher Erlaß vom 10. Mai 1907 zur Aufhebung des kgl. Erlasses vom 15. Februar 1902 und zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 15, letzter Absatz des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 98.)



Königlicher Erlaß vom 14. Mai 1907 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 5. November 1902, betr. die Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 31 des Unfallgesetzes von 1901 in seiner durch kgl. Erlaß vom 21. November 1906 abgeänderten letzten Fassung. (Staatsbl. Nr. 101.)

Königlicher Erlaß vom 14. Mai 1907 zur Abänderung des kgl. Erlasses vom 5 Dezember 1902, betr. Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 52 Absatz 2 und 3 und Artikel 59 sub 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1901 in seiner durch kgl. Erlaß vom 21. November 1906 abgeänderten letzten Fassung. (Staatsbl. Nr. 102.)

Königlicher Erlaß vom 2. September 1907 zur Abänderung des Erlasses vom 29. Mai 1902, betr. den Betrieb der Staatsbergwerke in Limburg und zur Einsetzung eines Bergwerksrates. (Staatsbl. Nr. 246.)

Königlicher Erlaß vom 21. Oktober 1907 zur Abänderung des durch Erlaß vom 19. November 1902 aufgestellten Prämientarifs. (Staatsbl. Nr. 273.)

Gesetz vom 29. November 1907 zur Genehmigung des am 27. August 1907 zu Berlin zwischen den Niederlanden und Deutschland abgeschlossenen Unfallversicherungsvertrages. (Staatsbl. Nr. 310.)

Erlaß vom 6. Januar zur Abänderung des Erlasses vom 8. Dezember 1902 zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 64 des Unfallgesetzes von 1901. (Staatsbl. Nr. 6.)

Erlaß vom 10. Januar zur Abänderung des Erlasses vom 5. Dezember 1902 zur Aufstellung einer Verordnung gemäß Artikel 52 Absatz 2 und 3 und Artikel 59 litt. 1, 3 und 4 des Unfallgesetzes von 1901 in seiner durch Erlaß vom 14. Mai 1907 abgeänderten letzten Fassung. (Staatsbl. Nr. 10.)

Gesetz vom 13. Januar zur Aufhebung des Artikel 31 Absatz 2 des Unfallgesetzes von 1901 und zu gleichzeitiger Einsetzung der in diesem Gesetze enthaltenen Ausdrücke „Gefahrenprozent" und „Gefahrenprozentsatz" durch den Ausdruck „Gefahrenziffer", sowie zur Abänderung des Artikel 45 dieses Gesetzes. (Staatsbl. Nr. 24.)

Verordnung vom 17. Juni, betr. Verhinderung der Einschleppung von Genickstarre durch Seeschiffe. (Staatsbl. Nr. 200.)

Ausführungsbestimmungen vom 24. Juni zu dem Gesetze vom 16. Juli, betr. die Untersuchung des zur Ausfuhr bestimmten Fleisches. (Staatscourant Nr. 169.)

11. Luxemburg.

Großherzoglicher Beschluß vom 10. Dezember 1907, wodurch das am 26. September 1906 zu Bern unterzeichnete internationale Uebereinkommen über das Verbot der Nachtarbeit der in der Industrie beschäftigten Frauen genehmigt und veröffentlicht wird. (Memorial Nr. 67.)

Großherzoglicher Beschluß vom 10. Dezember 1907, wodurch das am 26. September 1906 zu Bern unterzeichnete internationale Uebereinkommen über das Verbot der Verwendung weißen (gelben) Phosphors in der Zündholzindustrie genehmigt und veröffentlicht wird. (Memorial Nr. 67.)

Beschluß vom 24. Dezember 1907, betr. die Kostordnung für die Strafanstalten zu Luxemburg. (Memorial 1908 S. 1.)

Großherzoglicher Beschluß vom 26. Dezember 1907, betr. die Einrichtung eines öffentlichen Desinfektionsdienstes. (Memorial 1908 S. 25.)

Rundschreiben an die Gemeindeverwaltungen vom 21. Februar über den Gebrauch von Bleiweiß bei den Anstreichearbeiten. (Memorial S. 101.)

Beschluß vom 25. März, wodurch die Arzneitaxe teilweise abgeändert wird. (Memorial S. 209.)

Gesetz vom 21. April, wodurch die Gesetzgebung, betr. die Zwangsversicherung der Arbeiter gegen Unfall und Krankheit, vervollständigt und abgeändert wird. (Memorial Nr. 25.)

Beschluß vom 21. August, wodurch die in Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Juni 1906 vorgesehene Liste der übertragbaren Krankheiten aufgestellt wird. (Memorial S. 669.)



Großherzoglicher Beschluß vom 22. August, betr. die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften sowie die hygienischen Bestimmungen, welche im Interesse der Sicherheit und der Gesundheit der bei Bau- und Erdarbeiten beschäftigten Arbeiter zu beachten sind. (Memorial S. 657.)

Beschluß vom 1. Dezember, betr. eine neue Gebührenordnung für die Hebammen. (Memorial Nr. 71.)

12. Britisches Reich.

Regulations made by the Secretary of State for the heading of yarn dyed by means of a lead compound (August 6th 1907). (Stat. Rules and Orders Nr. 616.)

Regulations made by the Secretary of State for the processes of spinning and weaving hemp, or jute, or hemp or jute tow, and processes incidental thereto (August 28th 1907). (Stat. Rules and Orders Nr. 668.)

Regulations as to cholera, yellow fever, and plague (September 9th 1907).

Order of the Secretary of State applying the provisions of section 116 of the Factory and Workshop Act, 1901, with modifications to factory and workshops in which the mixing, casting, or manufacture of brass or articles of brass is carried on (September 23rd 1907). (Stat. Rules and Orders Nr. 792.)

Regulations made by the Secretary of State in respect of processes involving the use of horsehair from China, Siberia, or Russia (December 20th 1907). (Stat. Rules and Orders Nr. 984.)

Order of the Secretary of State granting special exception: substitution of another day for saturday (December 26th 1907). (Stat. Rules and Orders Nr. 1008.)

Order of the Secretary of State allowing separate departments of work to be treated as separate factories and workshops (December 26th 1907). (Stat. Rules and Orders Nr. 1010.)

The explosives in coal mines order (May 26th). (Stat. Rules and Orders Nr. 428.)

The workmen's compensation rules (Ireland) 1907 (July 3d). (Stat. Rules and Orders Nr. 530.)

An act to amend the law with respect to the assessment of damages under the „fatal accidents acts" (August 1st). (8 Edw. VII Chap. 7.)

An act to provide for old age pensions (August 1st). (8 Edw. VII Chap. 40.)

The public health (first series: unsound food) regulations (September 12th).

The public health (foreign meat) regulations (September 12th).

Order of the Secretary of State granting a special exception: as to employment inside and outside florists' workshops on the same day (October 13th). (Stat. Rules and Orders Nr. 806.)

Order of the Secretary of State granting special exceptions: as to meal hours in florists' workshops (October 13th). (Stat. Rules and Orders Nr. 807.)

Order of the Secretary of State granting a special exception: as to holidays (October 13th). (Stat. Rules and Orders Nr. 808.)

Order of the Secretary of State with regard to the overtime employment of women (October 13th). (Stat. Rules and Orders Nr. 809.)

An act to prohibit the manufacture, sale, and importation of matches made with white phosphorus, and for other purposes in connection therewith (December 21st). (8 Edw. VII Chap. 42.)

Canada.

Gesetz vom 27. April 1907, betr. die Untersuchung von Fleisch und Nahrungsmitteln in Büchsen.

Ausführungsbestimmungen vom 26. August 1907 zum Fleischbeschaugesetz 1907.

Gesetz vom 16. Juni, betr. Abänderung des Gesetzes über die Untersuchung von Fleisch sowie Nahrungsmitteln in Büchsen vom 27. April 1907.

An act to authorize the issue of government annuties for old age (July 20th). (7—8 Edw. VII Chap. 5.)



An act respecting proprietary or patent medicines (July 20th). (7—8 Edw. VII Chap. 56.)

Regulations governing the inspection of meats (September 17th).

Abänderung der Ausführungsbestimmungen zum Fleischbeschaugesetze vom 6. November.

Quebec.

An act respecting the observance of sunday (February 28th 1907). (Statutes p. 83.)

An act authorizing the organization of a commission to enquire into the remedies most appropriate in the case of labour accidents (March 14th 1907). (Statutes p. 23.)

An act to amend the Quebec industrial establishments act (March 14th 1907). (Statutes p. 80.)

An act to amend the law respecting industrial establishments (March 14th 1907). (Statutes p. 82.)

Manitoba.

An act to amend „the shops regulation act" (February 13th 1907). (Statutes p. 105.)

Neufundland.

An act respecting the hours of labor of railway servants (March 26th 1907). (Legislative Acts p. 25.)

An act to amend 6 Edward VII Chap. 2 entitled „an act respecting the immigration of Chinese persons (March 26th 1907). (Legislative Acts p. 49.)

Australischer Bund.

Abänderung des Branntweinsteuergesetzes und Verordnung vom 29. Oktober 1907, betr. die Befreiung gewisser Spirituosen usw. von dem Nachweise der vorgeschriebenen Lagerzeit.

The Australian industries preservation act 1906 as amended by the Australian industries preservation act 1907 (April 14th).

An act to grant and apply out of the consolidated revenue fund the sum of seven hundred and fifty thousand pounds for invalid and old-age pensions (June 10th).

An act to provide for the payment of invalid and old-age pensions and for other purposes (June 10th).

Neu-Süd-Wales.

Regulations under the early closing act, Nr. 38, 1899, early closing act, Nr. 81, 1900, and the early closing act (hairdressers' shops) act, Nr. 29, 1906 (May 13th 1907). (Government Gazette Nr. 61.)

An act to provide for the constitution of boards to determine the conditions of employment in industries; to define the powers, jurisdiction, and procedure of such boards, and to give effect to their awards and appoint a court; to prohibit lock-outs and strickes, and to regulate employment in industries; to preserve certain awards, orders, directions, and industrial agreements; and for purposes consequent thereon or incidental thereto (April 24th).

Südaustralien.

An act provide for the inspection of scaffolding, and for other purposes (December 21st 1907). (7 Edw. VII Nr. 935.)



Queensland.

An act to make better provision for the inspection of boilers and other machinery and scaffolding (April 15th). (8 Edw. VII Nr. 9.)
An act to provide for the payment of old-age pensions, and for other purposes (April 15th). (8 Edw. VII Nr. 6.)
Regulations under „the old-age pensions act of 1908“ (May 28th).

Neuseeland.

An act to make better provision for the sale of food and drugs in a pure state (November 9th 1907).
An act to amend „the factories act, 1901“ (November 25th 1907). (7 Ed. VII N. 73.)
Vorschriften vom 10. Februar für den Handel mit gewissen Genußmitteln.

Straits Settlements.

Vorschriften vom 24. Oktober 1907, betr. Krankenhausassistenten.

Indien.

An act to provide for the inspection of steamboilers and prime-movers and for their management by competent engineers in the Central Provinces (March 1st 1907).

13. Rußland.

Verordnung des Ministerrats vom 12./25. September 1907, betr. die Abänderung der Artikel 5, 6 und 9 der Verordnung vom 15./28. November 1906 über die Regelung der normalen Ruhe der Gehilfen in Handelsbetrieben, Niederlagen und Kontoren.
Regeln vom 25. März zur Verhütung der Verbreitung der Cholera und Pest auf Binnenwasserstraßen.
Regeln für die Bekämpfung des Fleckfiebers vom 27. Juli/10. August.

14. Serbien.

Anweisungen des Finanzministers vom 16. April, betr. Einfuhr von Anilinfarben.
Erlaß des Ministers für Volkswirtschaft vom 4. Juli, betr. Statut für die Beaufsichtigung von Nahrungsmitteln auf den Marktplätzen der Ortsgemeinden sowie den Dampfschiffahrts- und Eisenbahnstationen.

15. Griechenland.

Gesetz vom 13. Februar, betr. Chinin.
Ausführungsbestimmungen zu dem Chiningesetze vom 7. Juni.

16. Japan.

Gesetz zur Bekämpfung des Aussatzes 1907.

17. Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Food inspection decisions (31st january).



18. Argentinien.

Gesetz vom 9. Oktober 1907, betr. die Bekämpfung des Sumpffiebers. (Boletin oficial S. 278.)

Gesetz vom 14. Oktober 1907 über Frauen- und Kinderarbeit.

Ausführungsverordnung vom 17. Juli zu dem Gesetze vom 9. Oktober 1907, betr. die Bekämpfung des Sumpffiebers. (Boletin oficial S. 270.)

19. Chile.

Gesetz vom 26. Juni 1907 über den wöchentlichen Ruhetag.

C. Von den Kongressen.

(Bei allen Angaben ohne Jahreszahl ist 1908 zu lesen.)

Jahresversammlung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten am 7. März in Berlin. A. Blaschko (Berlin) erstattet den Tätigkeitsbericht; E. Welander (Stockholm) referiert über Pflegeheime für hereditär-syphilitische Kinder.

Fourt Annual Meeting of the National Child Labor Committee, April 2—5, in Cincinnati. F. Adler: the national child labor committee; W. R. Joyner: what Atlanta is doing for the children; A. G. Candler: the business world and child labor; H. Alexander: paternalism or fraternalism; H. Douglas: the work of the woman's clubs; Ch. Bernhardt: organised labor and child labor; E. W. Lord: child labor in New England; A. J. McKelway: report on Southern textile conference; E. N. Clopper: children on the streets of Cincinnati; G. F. Milton: compulsory education in the South; A. E. Seddon: the education of mill children in the South; O. R. Lovejoy: the function of education in abolishing child labor; L. W. Parker: compulsory education, the solution of the child labor problem; F. S. Hall: scholarships for working children; F. Adler: the basis of the anti-child labor movement in the idea of American civilisation; Ch. R. Henderson: social cost of accident, ignorance and exhausion; A. J. McKelway: the leadership of the child; J. H. Morgan: essentials in factory inspection; J. M. Gordon: why the children are in the factory; F. Kelley: the consumers' responsibility for child labor; E. T. Devine: the new view of the child: A. O. Granger: the club woman and child labor; S. McCune Lindsay: the scope of national and state regulation of child labor; H. Smith: the duty of the people in child protection; K. Barnard: the state of Oklahoma and her children; J. W. Stagg: the psychology of the child.



Erste Konferenz des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf am 14. April in Düsseldorf. Es referieren Cossmann (Straßburg) und J. F. Landsberg (Lennep) über Berufsvormundschaft und Kostkinderfrage.

Erste Tagung der deutschen tropenmedizinischen Gesellschaft am 15. und 16. April in Hamburg. Es referiert u. a. P. Mühlens (Berlin) über einheimische Malaria in der Umgegend von Wilhelmshafen und ihre Bekämpfung.

Verbandstag des Verbandes der Verwaltungsbeamten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften vom 18. bis 20. April in Berlin. Es referieren u. a. Giebel (Berlin) über den Tarifvertrag der Krankenkassenangestellten; H. Lehmann (Berlin) über Forderungen der Verwaltungsbeamten an die Gesetzgebung; F. Kleeis (Wurzen) über die Reform der Arbeiterversicherung; E. Wendlandt (Magdeburg) über die Prüfung von Angestellten in den Ortskrankenkassen.

Schweizerischer Arbeitertag am 20. April in Biel. H. Scherrer referiert über den Entwurf eines Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes.

Achtzehnte Hauptversammlung des Bundes deutscher Bodenreformer am 21. und 22. April in Stuttgart. Es referieren A. Wagner (Berlin) über die staatlichen Zuwachssteuern; Erman (Münster i. W.) und v. Wagner (Ulm) über das Erbbaurecht.

Quatrième Congrès National d'Assistance publique et privée du 21 au 25 avril à Reims. Ch. Maygrier (Paris): assistance à la femme ouvrière avant et après l'accouchement, au triple point de vue de la prévoyance, de l'hygiène et des secours proprement dits; Campagnole (Paris): application dans les communes de la loi du 14 juillet 1905, sur l'assistance obligatoire aux viellards, aux infirmes et aux incurables, notamment en ce qui intéresse les bureaux de bienfaisance et les hospices; H. Moniez: examen du projet de contrôle qu'on propose d'exercer sur les établissements de bienfaisance privée.

Jahresversammlung des deutschen Vereins für Psychiatrie am 24. und 25. April in Berlin. Es referieren u. a. K. Alt (Uchtspringe) über die Heilungsaussichten in der Irrenanstalt; A. Cramer (Göttingen) über psychiatrische Wünsche zur Strafprozeßreform; G. Aschaffenburg (Cöln) über die Stellung der modernen Rechtswissenschaft zur verminderten Zurechnungsfähigkeit; Kapff (Fürstenwalde) über die Frage: welches Interesse hat die praktische Psychiatrie an der Behandlung Alkoholkranker in Spezialanstalten?; Beyer (Roderbirken) über die Heilstättenbehandlung der Nervenkranken.

Vierter Kongreß der deutschen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie am 25. April in Berlin. Es referieren u. a.



K. Biesalski (Berlin) über die amtliche Zählung jugendlicher Krüppel in Deutschland; L. Rosenfeld (Nürnberg) über rationelle Hilfe in der Krüppelfürsorge; F. Lange (München) über Erfahrungen in der Krüppelfürsorge; O. Vulpius (Heidelberg) über Ergebnisse der Krüppelzählung in Baden; Wittek (Graz) über Bandagistenkurpfuscherei und Krüppelfürsorge; v. Aberle (Wien) über Krüppelfürsorge in Österreich-Ungarn; Sommer (Bigge a. Rh.) über die gemeinsame Arbeit von Ärzten und Geistlichen auf dem Gebiete der Krüppelfürsorge.

Versammlung der Vereinigungen niederrheinisch-westfälischer und südwestdeutscher Kinderärzte am 3. Mai in Heidelberg. Es referiert u. a. Ph. Biedert (Straßburg): ein statistischer Versuch von vorläufiger Orientierung über den Erfolg der modernen Säuglingsfürsorge.

Zweite Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt am 11. und 12. Mai in Berlin. Es referieren H. Heyl (Berlin) über die allgemeine Bedeutung der hauswirtschaftlichen Bildung; M. Rubner (Berlin) über Haushaltung und Volksgesundheit; G. Kerschensteiner (München) über Ausbau und Organisation der hauswirtschaftlichen Unterweisung; D. Martin (Berlin) über die praktische Durchführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts für die schulentlassene Jugend; P. Foerster (Cassel) über den hauswirtschaftlichen Unterricht für Schulkinder.

Vierter allgemeiner Kongreß der Krankenkassen Deutschlands am 11. und 12. Mai in Berlin. Es referieren G. Bauer (Berlin) über die Bestrebungen zur Reform der Arbeiterversicherung; A. Kohn (Berlin) über die Bedeutung der Selbstverwaltung der Krankenkassen und deren Gefährdung.

Neunte Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege am 16. und 17. Mai in Baden. Es referieren Kraft (Zürich), H. Hiestand (Zürich) und Schnetzler (Lausanne) über Waldschulen und Walderholungsstätten für Schulkinder; Guillaume (Bern) über die Mitwirkung der Frau an der sanitarischen Beaufsichtigung der Schulkinder; A. Steiger (Luzern) über Schule und Zahnpflege.

Konstituierende Versammlung der internationalen Vereinigung für Krebsforschung am 23. Mai in Berlin. Es referiert u. a. Dollinger (Budapest) über einige Ergebnisse der Krebsstatistik in Ungarn.

Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Volksbäder am 26. und 27. Mai in Essen. Es referieren L. Brieger (Berlin) über die physiologischen Grundlagen des Badens; Nuß (Essen) über die Rentabilitätsfrage von Volksbadeanstalten; Lotz (Elberfeld) über den gegenwärtigen Stand des Schülerschwimmunterrichts in

Rheinland-Westfalen; R. Poethe (Friedrichsort-Kiel) über die Frage: wie kann der Badebetrieb rationell gestaltet werden?; E. v. Düring (Dresden) über Bäder und hygienische Kultur im Orient.

Zwölfte Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose am 27. Mai in Berlin. Es referieren Neubecker (Berlin) und A. Kayserling (Berlin) über die Frage: welche gesetzlichen Bestimmungen stehen den öffentlichen Verbänden und Gemeinden im Kampf gegen die Tuberkulose zur Seite?; A. Neißer (Breslau) über die Notwendigkeit der Lupusbekämpfung.

Hauptversammlung des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 28. Mai in Barmen. Es referieren Barth (Barmen) über die Systemfrage bei der Heizung größerer Krankenhäuser und dergleichen mit besonderer Berücksichtigung der Fernwarmwasserheizung; Wiedfeldt (Essen) über die Beschaffung von neuen, guten und billigen Wohnungen.

Deuxième Congrès Nationale contre l'Alcoolisme du 28 au 31 mai à Lyon. R. Mirabaud (Paris): utilisation industrielle de l'acool; L. Galland (Lyon): rôle des commerçants et industriels dans la lutte antialcoolique; Grumbach (Lyon): propagande antialcoolique dans l'armée; Aubert (Paris): propagande dans l'enseignement.

Generalversammlung des deutschen Vereins für Volkshygiene vom 29. bis 31. Mai in Stettin. Es referieren H. Heyl (Berlin) über die Frage moderner hauswirtschaftlicher Bildung; M. Kirchner (Berlin) über die Verbreitung von Volkskrankheiten durch Handel und Verkehr; H. Schnitzer (Stettin) über die Verhütung der Geisteskrankheiten.

Dreiunddreißigste Wanderversammlung der südwestdeutschen Neurologen und Irrenärzte am 30. und 31. Mai in Baden-Baden. Es referieren u. a. Beyer (Roderbirken) über den Kampf um die Rente bei nicht traumatischen Neurosen; L. Edinger (Frankfurt a. M.) über die Gruppe der Aufbrauchkrankheiten.

Kongreß des Bundes der Versicherungsvertreter am 31. Mai in Cassel. Es referiert u. a. Tienes (Cassel) über die Bedeutung des Alkoholmißbrauchs für die Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Kongreß der deutschen Strafanstaltsbeamten am 3. und 4. Juni in Cöln. Es referieren u. a. Krohne (Berlin) über die Frage: wie muß die Statistik über Fürsorgeerziehung gestaltet werden, damit deren Erfolg oder Mißerfolg klargestellt werden kann?; A. Leppmann (Berlin) und Finkelnburg (Berlin) über die Frage: wie sind die Minderwertigen im Strafvollzug nach der gegenwärtigen Gesetzgebung am sachgemäßesten zu behandeln?

Zweite Hauptversammlung des deutschen Vereins abstinenter Lehrerinnen am 8. Juni in Breslau. Es referieren M. Lischnewska (Berlin) über die Frage: Tun die Volksschullehrerinnen ihre Pflicht im Antialkoholkampf?; Ch. Haun über Jugendverbände; A. Tinzmann über Antialkoholarbeit in Fabriken und Werkstätten.

Zehnter Kongreß der deutschen dermatologischen Gesellschaft vom 8. bis 10. Juni in Frankfurt a. M. Es referiert u. a. F. Hammer (Stuttgart) über Heredität in der Ätiologie der Hautkrankheiten.

Neunte Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege vom 9. bis 11. Juni in Darmstadt. Es referieren Wehrmann (Krefeld), A. Profé (Berlin) und F. A. Schmidt (Bonn) über die Hygiene der höheren Mädchenschulen einschließlich der privaten; Boesser (Karlsruhe), Friedrich (Schneeberg) und Erler (Meißen) über Vorzüge und Nachteile der Internate; H. Griesbach (Mülhausen) über die einheitliche Gestaltung des höheren Unterrichts von hygienischen Gesichtspunkten aus betrachtet; E. Jessen (Straßburg) über Zahnpflege und Schule; Schroeder (Cassel) über die Mundatmung der Schulkinder.

Deutscher Handlungsgehilfentag vom 10. bis 13. Juni in Hamburg. Es referieren u. a. Roth (Hamburg) über Kontorschluß und Mindestruhezeit im Großhandel; Koslowski (Hamburg) über Ladenschluß und Mindestruhezeit im Kleinhandel; Irwahn (Hamburg) über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe; v. Pein (Altona) über Handelsinspektoren; Bechly (Berlin) über das Versicherungswesen; Döring (Hamburg) über die Frauenarbeit im Handelsgewerbe.

Erster internationaler Kongreß für Rettungswesen vom 10. bis 14. Juni in Frankfurt a. M. Referate: C. de Mooij (Gravenhague): Nouvelle manière d'envelopper, d'immobiliser et de transporter même les malades non transportables sans les soulever par les bras directement, à la place de secours au moyen du cadre-porte-malades; Biedermann (Bremen): Sicherheitseinrichtungen an Bord transatlantischer Passagierdampfer; J. Dönitz (Leipzig): Die Bedeutung der selbsttätigen Feuermelder als Vorbeugungsmittel zwecks Rettung von Menschen in dicht bewohnten Gebäuden, Theatern, Warenhäusern, Kasernen, Krankenhäusern, Hotels usw.; Rambousek (Prag): Rettungswesen, Unfälle und erste Hilfe im gewerblichen Betriebe und der Unterricht hierüber an gewerblichen Lehranstalten; Romeyn (Venlo): Wie sollen die benötigten Sachen zur allerersten Hilfeleistung bei Eisenbahnunfällen auf der Strecke aufbewahrt werden?; Derselbe: Erste Hilfe bei Eisenbahnunfällen in den Niederlanden; G. Wörner (Leipzig): Förderung des Rettungsdienstes durch die Versicherungsanstalten; W. Sahli (Bern): Entwicklung und Stand

des Samariterwesens in der Schweiz; Herold (Freiberg): Die Ausbildung von Rettungsmannschaften beim Kohlenbergbau im Königreich Sachsen; M. Schwab (Berlin): Die erste ärztliche Hilfe, ihre Forderungen und ihre Begrenzung; P. Frank (Berlin): Das Rettungswesen in Großstädten; G. Pfeifer (Bremen): Meldewesen im deutschen Küstenrettungsdienst; Ch. Moens (Rotterdam): Ein Dampfrettungsboot; G. Elsner (Berlin): Rettung von Personen aus brennenden Gebäuden; J. Corman (Brüssel): Premiers secours en cas d'accidents; J. W. Croston (Manchester): Notes on Railway Ambulance; K. Briegleb (Worms): Alkohol und Unfall; Flemming (Berlin): Unfälle und Rettungsmaßnahmen auf dem Gebiete der Luftschiffahrt; E. Joseph (Berlin): Samariterausbildung und freiwillige Kriegskrankenpflege; K. Kögler (Wien): Die Unfälle in den versicherungspflichtigen Betrieben in Österreich; A. Kropveld (Amsterdam): Vorbeugung und Heilung der Caissonkrankheit; C. J. Mijnlieff (Amsterdam): Die „Maatschappij tot Redding van Drenkelingen“ in Amsterdam und ihre Bedeutung für das Rettungswesen; H. W. Fischer (Chemnitz): Organisation des Rettungswesens in Industriezentren mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Chemnitz; H. Sulzbach (Zürich): Rettungswesen im Überseeverkehr; v. Rotenhan: Über Samariter- und Sanitätsradfahrerwesen; J. Liebeschütz (Dessau): Über die Frage der Entschädigung für freiwillig geleistete erste Hilfe; Ch. Nyssen (Brüssel): Description des cours, institutés en vue de former des ambulanciers et de fournir l'instruction aux nonprofessionnels pour les rendre aptes à donner les premiers secours; S. Merkel (Nürnberg): Über Ausbildung der freiwilligen Sanitätskolonnen in bezug auf den Rettungsdienst; M. Jaeger (Kaiserslautern): Über Einrichtung ständiger Sanitätswachen in Verbindung mit amtlichen Desinfektionseinrichtungen; M. Korman (Leipzig): Das Rettungswesen — eine Aufgabe der Ärzteschaft; F. Scherrer (Berlin): Über Menschenrettungsapparate zur Selbstrettung aus Feuersgefahr vor Eintreffen der Feuerwehr; J. F. Randone (Rom): Le sauvetage et le secours d'urgence dans les désastres des tremblements de terre et des éruptions volcaniques; P. Redard (Paris): Des prompts secours dans les accidents de chemins de fer; de Mets (Anvers): Le sauvetage maritime et fluvial en Belgique; Vliebergh (Brüssel): Les accidents du travail agricole en Belgique; Roger (Houdeng-Aimeries): Organisation du service chirurgical aux charbonnages du Bois du Luc; H. Hensgen (Siegen): Die Beteiligung der Vereinsorganisation vom Roten Kreuz, speziell der Sanitätskolonnen, am Rettungswesen im westfälischen Industriegebiete; Hoffmann (München): Über den Rettungsdienst innerhalb des Bayerischen Landeshilfsvereins vom Roten Kreuz, sowie über Haftpflicht- und Unfallversicherung; v. Schwedów (Petersburg): Die Transportkolonne des St. Peters-



burger Rettungskomitees im Kriege 1904 bis 1905; S. E. Schreiber (Petersburg): Organisation des Rettungswesens auf den russischen Eisenbahnen bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen; A. Tscherbina (Moskau): Erste Samariterhilfe bei Unfällen auf den Staatseisenbahnen Rußlands; Redlich (Rixdorf): Lehren eines Brandunglücks; A. Fillunger (Mähr. Ostrau): Über die Ausgestaltung des Rettungswesens im Ostrau-Karwiner Reviere im allgemeinen und insbesondere über die diesbezüglichen Einrichtungen bei den Witkowitzer Steinkohlengruben in Mährisch-Ostrau; R. Nowicki (Mähr. Ostrau): Die Schädlichkeit des Kohlenoxydgases auf den menschlichen Organismus bei Bränden, Explosionen, Sprengungen. Bestimmungen desselben in Luft und Blut; Derselbe: Über Rauchschutzvorrichtungen speziell Rauchmaske Type „Mähr. Ostrau“; G. A. Meyer: Entwurf einer Anweisung zur Errichtung und Unterhaltung von Grubenwehren. Bearbeitet von G. A. Meyer und F. Hagemann im April 1908 auf Grund der im Juni 1899 erschienenen Anweisung zur Einrichtung und Unterhaltung von Rettungstruppen für die Zechen der Bergwerksgesellschaft Hibernia; Hagemann (Herne): Bergmännisches Rettungswesen im Lichte der Bergpolizeiverordnungen verschiedener Staaten; B. Dräger (Lübeck): Zur Physiologie des Rettungsapparates mit komprimiertem Sauerstoff; v. Viebahn (Berlin) Über die allgemeine Bedeutung der deutschen Vereinsorganisation vom Roten Kreuz für das Rettungswesen; S. Osborn (Windsor): „Erste Hilfe“ in London; O. Salomon (Berlin): Die Durchführung der Zusammenarbeit der für das öffentliche Rettungswesen der Großstädte wichtigsten Faktoren (Ärztestand, Krankenhäuser, Krankenbeförderung); P. Streffer (Leipzig): Krankentransport unter ärztlicher Leitung; E. Schwarz (Wien): Rettungsdienst bei Feuerwehren; A. Kriwoschejew (Petersburg): Organisation der Rettungskolonnen bei freiwilligen Feuerwehren; E. v. Lundt (Petersburg): Rettungsabteilungen der Aktien-Assekuranz-Kompagnien bei den Feuerwehren in Rußland; Derselbe: Sanitätsabteilungen bei den Feuerwehren Rußlands; G. Becker (Berlin): Über Automobilunfälle in Deutschland 1906 bis 1907 auf Grund amtlicher Ermittlungen; W. v. Oettingen (Berlin): Über eine neue Methode der Wundbehandlung beim Unfall; A. Stoecker (Berlin): Die Leistungen der Berufsgenossenschaften auf dem Gebiet der ersten Hilfe und des Rettungswesens; Buchholz (Berlin): Welche Einrichtungen sind zurzeit in der deutschen Handelsmarine für die erste Hilfe bei plötzlichen Unfällen oder Erkrankungen getroffen?; W. E. Garforth: Vorschläge für die Vorbereitung und Ausführung von Rettungs-, Bergungs- und Aufwältigungsarbeiten in Kohlenbergwerken nach Explosionen und Grubenbränden; K. Flegel (Wien): Über die Notlage der Schwammfischer des Mittelmeeres und des Golfes von Mexiko; G. Woerner (Leipzig): Haftpflicht und Unfall-



versicherung der Nothelfer; Borchgrevink (Christiania): Die norwegische Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger; G. Meyer (Berlin): Neue experimentelle Untersuchungen über manuelle künstliche Atmung; Gran (Bochum): Die Tätigkeit der westfälischen Berggewerkschaftskasse in Bochum auf dem Gebiet des Grubenrettungswesens; A. v. Kovách (Budapest): Organisation des Rettungsdienstes bei Katastrophen; C. J. Mynlieff (Amsterdam): Ist in einer großen Stadt eine städtische Organisation des Rettungswesens anzustreben oder eine Organisation privater Verbände zu bevorzugen?; E. v. Lundt (Petersburg): Die Rettungsleiter von Herrn Sajtzeff als Gebäuderemontegerät; S. Michailoff (Petersburg): Transport der Verwundeten und Schwerkranken auf den russischen Staatseisenbahnen. Die Gefahr der Infektion beim Transport. Die Desinfektion; L. Mayer (Brüssel): Ein neuer Apparat zur Überdrucknarkose. Seine Verwertung für die Unfallchirurgie; Ohlandt (Hamburg): Über die Erfahrungen der städtischen Sicherheits- und Wohlfahrtsorgane, die in Hamburg an dem modernen Rettungswesen beteiligt sind; F. Hueppe (Prag): Was soll der Arzt über die Gefahren der Infektionskrankheiten in den Samariterkursen lehren?; J. Blume (Philippsburg i. B.): Die Durchführung von keimfreien Einzelverbänden bei der ersten Hilfe im Rettungsdienst; H. Folker (London): First Aid in the British Fire Service; S. Alexander (Berlin): Seuchen und Rettungswesen; Charas (Wien): Über den Transport Verunglückter in großen Städten; O. Marcus (Frankfurt a. M.): Erfahrungen bei der Ausbildung von Volksschülern in der ersten Hilfe bei Unglücksfällen und im Krankendienst; W. Loebl (Budapest): Die erste ärztliche Hilfe bei Vergiftungen; K. Staudt (Prag): Bedeutung der freiwilligen Feuerwehren für den Rettungsdienst.

Zwölfte Jahresversammlung der deutschen Landesgruppe der internationalen kriminalistischen Vereinigung am 11. und 12. Juni in Posen. Es referieren v. Baernreither (Wien) über Jugendgerichtshöfe; Köhne (Berlin) und Kloss über das Verfahren gegen Jugendliche; Polligkeit (Frankfurt a. M.) über die Organisation und Tätigkeit der Zentrale für private Fürsorge.

Delegiertenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins am 12. Juni in Berlin. Es referieren v. Thielen (Charlottenburg) über das Zusammenwirken des Vaterländischen Frauenvereins mit der Gemeinde; G. Körting (Berlin) über Schwesternausbildung nach den neueren Anschauungen und Bedingungen; W. Thorade (Oldenburg) über die Wirksamkeit des Vaterländischen Frauenvereins im Großherzogtum Oldenburg; Colmers (Heidelberg) über die Tätigkeit des deutschen Roten Kreuzes in Charbin während des russisch-japanischen Krieges.



Fünfte Tuberkulose-Ärzte-Versammlung am 15. und 16. Juni in München. Es referiert u. a. A. Kayserling (Berlin) über die Entwicklung der Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke und deren weitere Ausgestaltung in Deutschland.

Zweiundzwanzigster ordentlicher Berufsgenossenschaftstag vom 15. bis 17. Juni in Kiel. Es referieren u. a. Bitter (Hamburg) über Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes über Arbeitskammern; Meesmann (Mainz) und Neister (Breslau) über die Gestaltung der Gefahrentarife; E. Lachmann (Berlin) über Umfang und Tragweite der den Berufsgenossenschaften im § 120e Absatz 2 Satz 2 der Reichsgewerbeordnung und im § 117 Absatz 1 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes eingeräumten Rechte; Schauseil (Hamburg) über Beaufsichtigung der Nebenbetriebe; K. Hartmann (Berlin) über die ständige Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt.

Dritte österreichische Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge am 19. und 20. Juni in Graz. Es referieren Schiner (Wien) über den gegenwärtigen Stand der Schwachsinnigenfürsorge in Österreich; F. Hartmann (Graz) über Infantilismus; E. Mattauschek (Wien) über Hilfsschulzöglinge und Militärdiensteignung; Th. Heller (Wien) über neuere Forschungen auf dem Gebiete der Idiotie; F. Pulzer (Graz) über Fürsorge für die aus den Schulen und Anstalten entlassenen Schwachsinnigen; A. Fellner (Wien) über innere Ausgestaltung der Hilfsschulen; K. Potpeschnigg (Graz) über Ursachen und Wesen kindlicher Minderwertigkeiten; F. Eminger (Wien) über Schaffung von Einrichtungen im Interesse der epileptischen Kinder.

Neunter deutscher Kongreß für Volks- und Jugendspiele vom 19. bis 21. Juni in Kiel. Es referieren u. a. Knörk (Berlin) über Fortbildungsschulpflicht und körperliche Ertüchtigung der Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter; F. A. Schmidt (Bonn) über die Notwendigkeit der verbindlichen Spielnachmittage für die städtische Volksschuljugend; Dragehielm (Kopenhagen) über die Sandspiele der kleinen Kinder; Unzer (Kiel) über die Geschichte der deutschen Spielbewegung.

Sechster Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands am 22. Juni in Hamburg. Es referieren u. a. P. Blum (Berlin) über die Beseitigung des Kost- und Logiszwanges beim Arbeitgeber; P. Lange (Hamburg) über die staatliche Versicherung der Privatangestellten; H. Molkenbuhr (Berlin) über die Entwicklung der sozialen Gesetzgebung in Deutschland.

Konferenz zur Ausbreitung des Kinderschutzes in Deutschland am 22. und 23. Juni in Berlin. Es referieren Bahnson (Hamburg) über die Notwendigkeit des Kinderschutzes in Deutschland; M. Sprengel (Berlin) über die bisherige Tätigkeit auf dem



Gebiete des Kinderschutzes; v. Soden (Berlin) über Vorschläge zur Ausbreitung des Kinderschutzes über ganz Deutschland.

Einunddreißigster deutscher Ärztetag vom 25. bis 27. Juni in Danzig. Es referieren P. Stephani (Mannheim) über Unterweisung und Erziehung der Schuljugend zur Gesundheitspflege; Gastpar (Stuttgart) über Schulärzte im Hauptamt oder im Nebenamt.

Deuxième Congrès des Practiciens du 25 au 28 juin à Lille. Leredde: enseignement médical; Cosse: libre choix; Motais: abus de l'hospitalisation; Surmont: réforme de l'enseignement; Maire: recrutement du personnel médical dans les hôpitaux français, anglais et allemands; Vidal, Smester et Berruyer: le syndicat obligatoire; Diverneresse et Berruyer: libre choix du médecin par les accidentés; Dubuisson: rapport sur l'extension aux ouvriers agricoles de la loi sur les accidents du travail; Lemière: libre choix pour les assistés; Bolliet: libre choix du médecin par les mutualités; de Grissac: responsabilité médicale et l'expertise qu'elle comporte; Coppens: organisation du corps médical en vue de la défense; Vimont: du relèvement des honoraires médicaux; Seytre: déclaration obligatoire des maladies contagieuses.

Hauptversammlung des hessischen Zentralvereins für Errichtung billiger Wohnungen am 26. Juni in Darmstadt. Es referieren Glässing (Darmstadt) und Frenay (Bensheim) über Bodenpolitik der Gemeinden.

Thüringischer Städtetag am 26. und 27. Juni in Meiningen. Es referiert u. a. G. A. Rüdel (Weimar) über die Regelung des Apothekenwesens.

Hessischer Städtetag am 26. und 27. Juni in Wandfried a. W. Es referieren u. a. Schmidt (Gelnhausen) über Vorschläge zur Nutzbarmachung der großen Mittel der deutschen Invalidenversicherungsanstalten für die Zwecke der Wohnungsreform; Ph. Stein (Frankfurt a. M.) über die Gemeinden und die Jugendfürsorge; Schirmeyer (Fulda) und Groll (Hersfeld) über die Wichtigkeit und die Bedeutung der Aufstellung von Bebauungsplänen in mittleren und kleineren Städten.

Hauptversammlung der Freien Vereinigung Sächsischer Ortskrankenkassen am 28. und 29. Juni in Freiberg. Es referiert u. a. Fräßdorf (Dresden) über die letzte Konferenz im Reichsamt des Innern.

Konferenz des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke am 30. Juni in Berlin. Es referieren Muensterberg (Danzig) und Leonhardt (Stettin) über die Bekämpfung der Animierkneipen.

Generalversammlung des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen am 4. Juli in Berlin.



R. Kutner (Berlin) erstattet den Jahresbericht und referiert über die Kranken- und Unfallgesetzgebung, die Unfallheilkunde und das Rettungswesen im ärztlichen Fortbildungsunterricht.

Siebente Generalversammlung des Verbandes der Krankenkassen im Bezirk der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt am 5. und 6. Juli in Bernburg. Es referieren u. a. E. Wendlandt (Magdeburg) über praktische Verwaltungsfragen der Krankenkassen; Heyn (Halle) über die Errichtung von Zentralstellen für Tuberkulöse und Unfallverletzte; F. Kleeis (Wurzen) über die Beziehungen der Krankenkassen zu den Berufsgenossenschaften; Brandes (Magdeburg) über den vierten Krankenkassenkongreß in Berlin.

Siebente ordentliche Hauptversammlung der leitenden Verwaltungsbeamten von Krankenanstalten Deutschlands vom 5. bis 8. Juli in Nürnberg. Es referiert u. a. B. Zeidler (Minden i. W.) über Verfassung und Verwaltung der Krankenhäuser der Städte, Kreise und Provinzen.

Dritte Tagung deutscher Berufsvormünder am 6. und 7. Juli in Straßburg i. E. Es referieren O. Spann (Brünn) über die Bedeutung des Pflegewechsels für das Wohl der Pflegekinder; Rothschild (Frankfurt a. M.) über die Organisation und Wirksamkeit der Jugendgerichte; J. F. Landsberg (Lennep) über die Mitwirkung freiwilliger Forsorgeorgane und der Berufsvormünder, beziehungsweise der Berufspfleger bei den Jugendgerichten; O. Ziegler (Wien) und Knittel (Straßburg) über die Rechtsverfolgung von Unterhaltsansprüchen in Deutschland geborener unehelicher Kinder im Auslande; Cossmann (Straßburg) über die Organisation einer städtischen Sammelvormundschaft.

Allgemeiner Fürsorgeerziehungstag vom 8. bis 10. Juli in Straßburg i. E. Es referieren Polligkeit (Frankfurt a. M.) über die Abhängigkeit des Erfolges der Zwangserziehungsgesetzgebung von einer Reform des Armen- und Strafrechts; Seiffert (Straußberg) über Berufsausbildung der schulentlassenen männlichen Zöglinge; Simon (Boppard a. Rh.) und Blochwitz (Frankfurt a. M.) über Berufsausbildung der schulentlassenen weiblichen Zöglinge.

Konferenz rheinischer Baumeister am 11. Juli in Düsseldorf. Es referieren u. a. Hofmeister (Düsseldorf) über Verbilligung und Schönheit im Wohnungsbau und Eberbach (Ottweiler) über das Verhältnis zur Baupolizei und die Mitwirkung der technischen Organe der Baupolizeibehörden beim Kleinwohnungsbau.

Twenty-fourth Congress of the Royal Sanitary Institute, Juli 13th to 18th, at Cardiff. H. M. Richards (Croydon) and Ph. Boobyer (Nottingham): the medical inspection of schools; E. M. Smith (York): the amelioration of the defects in school children,



discovered by medical inspection; T. G. Lyon: poor air for indoor workers; A. K. Chalmers (Glasgow) and Archibald (Glasgow): notification of births; C. K. Millard (Leicester): construction and management of crematoria; E. M. Smith (York): certification and registration of death; W. G. Savage (Colchester) the examination of sausages and their hygienic preparation; J. H. Jones (Newport): the municipal training of consumptives; J. D. McCrindle: some practical difficulties in administrative methods in connection with the treatment of early cases of phthisis; C. J. Thomas (London): sorting and grouping of children for educational purposes; Lloyd: the work of school inspection as carried on in Japan, Germany, Hungary and America; J. T. Thompson: practical means of the prevention of errors of vision in school children; F. Rose: the use of spray baths in elementary schools; W. Habgood (Sutton): the cleansing and disinfection of school buildings; W. Phillips (Cardiff): the limit of school children's capacity for attention; G. H. Anderson: the duties of sanitary inspectors; H. Johnson (Wimbledon): the tendency of sanitory authorities to appoint inspectors to discharge special duties; J. Bradley (Chesterfield): the dairies and cowsheds order in rural districts and a better milk supply; E. Walford (Cardiff): sanitary progress in Cardiff; R. J. Blackham: the relation of protozoa to preventable disease; J. A. Jones (Aberavon): the sanitary service of the territorial force; J. H. Jones (Newport): the necessity for a standard of cleanliness in all milking competitions at agricultural shows; A. K. Chalmers (Glasgow), D. S. Davies (Bristol) and W. G. Savage: human carriers of thyphoid infection; D. P. Jones: country schools; R. G. Kirkby: the ventilation of shools; G. T. Forrest: planning and hygiene of County Council schools; J. Bradley, W. W. West (Walthamstow), and P. Fyfe (Glasgow): dairy and cowshed regulations; E. T. Seward: sanitation by women: M. Shickle: home and infant management training for the woman worker; L. M. Morgan (Cardiff): hygiene in relation to the nursing of the sick poor in their own homes; H. Davies: ford and cookery; E. Evans (London): the influence of parentage upon infantil mortality: J. Walker: the industrial aspect of tuberculosis; O. M. May (Cardiff): hygienic dress for women and children; F. W. Eurich (Bradford): the administrative control of anthrax; D. A. Edwards (Newport): the public health and the poor-law medical services; J. Penberthy: meat and milk in relation to animal tuberculosis; J. W. Brittlebank (Manchester) and A. Watson (Dublin): meat inspection and tuberculosis; J. Utting (Liverpool): on port sanitation; D. Jenkins (Cardiff): sanitation afloat; F. W. Williams (Plymouth): the sanitation of modern passenger ships; W. F. Dearden (Manchester): food inspection at ports of entry.

Annual Congress of the Royal Institute of Public Health, July 15th a. f. d., at Buxton. J. C. Browne: parsimony in nutrition; E. G. Calpin and H. Vivian: the housing question; C. G. Hewitt (Manchester): biology of house-flies in relation to public health; D. S. Davies (Bristol): the spread of infectious diseases by means of bacilli carriers; J. W. Graham (Manchester): the smoke of great towns; Lauzun-Brown: the state control of alcoholism; Saleby (Edinburgh): negative eugenics, or racial hygiene; A. Drury (Halifax): on vaccination; J. J. Cox (Manchester): some fundamental points in preventing medicine bearing upon the question of physical deterioration of children; M. Yates: underfed children, a national danger; J. S. Lloyd (Sheffield): on the qualification of a meat inspector; J. M. Mackenzie (Kirkby-in-Ashfield): some aspects of infantile mortality; M. Fraser (Portsmouth): the control of the spread of tuberculosis through meat and milk; Sheldon (Sheen): city children and country milk.

Sechste Hauptversammlung der schweizerischen Zentralkommission zur Bekämpfung der Tuberkulose am 19. Juli in Olten. Es referieren W. Ost (Bern) und Morin (Colombier) über die Anzeigepflicht bei Tuberkulose; W. Silberschmidt (Zürich) und Heller (Bern) über Desinfektion bei Tuberkulose; F. Schmid (Bern) über die Tätigkeit der Zentralkommission und den Stand der antituberkulösen Bewegung in der Schweiz.

Seventy-Sixth Annual Meeting of the British Medical Association in Sheffield, 28th—31st July. Reports: A. M. Davies: the influence of alcohol in the services; R. J. Blackham: the feeding of the soldier in barracks, in hospital, and in war; G. S. Crawford: alcohol as a cause of inefficiency; W. G. Macpherson: the transport of sick and wounded by railway; C. H. Joubert de la Ferté: the Indian subordinate medical department; G. E. Twiss: the military home hospitals reserve; N. H. Mummery: prophylaxis applied to venereal disease in the navy afloat; H. H. Johnston: prevention of malaria among the troops at Singapore; H. Scurfield: on diseases of the lungs caused by dust; C. Johnston and S. R. Bennett: dust removal in the grindling trades; A. Scott: on the notification of industrial diseases; F. Shufflebotham: industrial dermatitis; Th. Oliver: tar and asphalt workers' epithelioma and chimney-sweeps' cancer; L. Carozzi: an international committee on industrial disease; L. Hill, M. Flack and T. H. Just: the influence of oxygen inhalations on athletes; H. A. des Voeux: on smoke abatement; J. E. Barker: national military service and national physique; A. Walker: on the administrative treatment of phthisis; F. G. Bushnell: co-ordination in pathology and public health; J. B. James: death certification and death verification; S. G. Moore: on infant



mortality; G. E. Pritchard: state regulation of proprietary medicines and foods; G. L. Travis: the Hampton interpretation of the operation of servage purification; J. C. Mc Walter: lodging-houses under the public health acts amendment act, 1907; T. C. Shaw: the treatment of the habitual drunkard; B. Pierce: on hospital treatment in incipient insanity; F. Warner: on school life from the point of view of psychological medicine; W. P. Elderton: some statistical points in connexion with the study of the inheritance of insanity; F. Gardiner: occupation dermatitis.

Achte Jahresversammlung des Verbandes schleswig-holsteinischer Baugenossenschaften am 1. und 2. August in Husum. Lorenz (Wandsbek) referiert über die Besteuerung der Baugenossenschaften in Schleswig-Holstein.

Dix-huitième Congrès des médecins aliénistes et neurologistes de France et des pays de lange francaise du 3 au 10 août à Dijon. R. Charon: l'assistance des enfants anormaux; Simon: de la situation des aliénés dans les hôpitaux coloniaux; Terrien: hystéro-traumatisme et accidents du travail; Bourneville et Ch. Richet: la microcephalie familiale.

Fünfzehnte Jahresversammlung des Zentralverbandes der Ortskrankenkassen im Deutschen Reich am 10. und 11. August in Braunschweig. Es referiert H. Francke (Berlin) über Gewerbekrankheit und Betriebsunfall.

Dreizehnte Hauptversammlung des Verbandes deutscher Feuerbestattungsvereine am 13. August in Hagen i. W. Es referiert u. a. Ed. Müller (Hagen) über die Rechtslage der Feuerbestattung in Preußen und den anderen Bundesstaaten.

Thirty-fourth Annual Congress of the Incorporated Sanitary Association of Scotland, August 26th a. f. d., at Peebles. Ch. Templeman (Dundee): the state and the individual in eugenics; J. R. Watson (Peebles): school education in relation to the mental hygiene of childhood; Th. F. Dewar (Fifeshire): the cleansing and disinfection of schools; F. G. Holmes (Govan): the housing and town planning bill (1908) in relation to the requirements of Scotland; A. Mc Cracken (Glasgow): the problem of the unemployable.

Achtunddreißigste Hauptversammlung des deutschen Apothekervereins vom 8. bis 10. September in Darmstadt. Es referieren u. a. Salzmann (Berlin) über die Reform des Krankenversicherungswesens; Bedall (München) über den vorläufigen Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen und den Geheimmittelverkehr.

Annual Congress of the Sanitary Inspectors' Association, September 9th a. f. d., at Liverpool. J. C. Browne: Liverpool sanitation — disease carriers; Caton (Liverpool): sanitation



in ancient Greece; W. Muirhead (Liverpool): the sanitary administration of Liverpool; R. Boyce (Liverpool): organised endeavour against diseases, or lessons to be learnt from the health campaign in Ireland; A. A. Mussen (Liverpool): house and town planning in Liverpool; A. C. Duck (Woolwich): health and the home; W. Hanna (Liverpool): the supervision of our imported food supply; A. E. Hudson (Cheltenham): the administrative difficulties attending the control of meat and milk supplies; F. J. Rowe (Manchester): shop hours legislation.

Neunundzwanzigster deutscher Juristentag vom 10. bis 12. September in Karlsruhe. Es referieren u. a. Junck (Leipzig) und Köppe (Marburg) über die gesetzliche Regelung des gewerblichen Arbeitsvertrages.

Tagung der Führer und Ärzte deutscher freiwilliger Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz vom 12. bis 16. September in Eisenach. Es referieren u. a. v. Stromer (München) über die intensivere Ausgestaltung des Rettungswesens; Hessel (Osterode) über das Verhältnis der Sanitätskolonnen zu den Kommunalverwaltungen; H. Cramer (Zehlendorf): ihr Verhältnis zu den vaterländischen Frauenvereinen; Ufermann (Altena i. W.): ihr Verhältnis zu den Berufsgenossenschaften; J. Liebeschütz (Dessau): wie ist der Unterricht der Sanitätskolonnenmitglieder in der Desinfektion einzurichten? A. F. Borchard (Posen) über Ausbildung der Kolonnenführer und Stellvertreter; F. K. Roth (Frankfurt a. M.) über die Stellung der freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz zum Samariterbunde.

Fünfundzwanzigste Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke vom 14. bis 16. September in Cassel. Es referiert M. v. Gruber (München) über die Alkoholfrage in ihrer Bedeutung für Deutschlands Gegenwart und Zukunft.

Neunte Jahresversammlung des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebiets am 15. September in Cassel. Es referieren Martius (Freienbessingen) über den Verband von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebiets, ein Rückblick und Ausblick; Kappelmann (Erfurt) über die Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung der Trinkerfürsorge; Wöhrmann (Herford) über die Fürsorge für alkoholkranke Frauen.

Achtundzwanzigste Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit vom 16. bis 18. September in Hannover. Es referieren H. Silbergleit (Berlin) über Armenstatistik; Glum (Dortmund) und Cl. Schultz (Hamburg) über neuere Einrichtungen und Pläne auf dem Gebiete der Fürsorge für die normale volksschulentlassene männliche städtische Jugend;



Luppe (Frankfurt a. M.) und Sell (Leipzig) über Behandlung erwerbsbeschränkter und erwerbsunfähiger Wanderarmen; A. Salomon (Berlin) und P. Mayet (Berlin) über Mutterschutz und Mutterschaftsversicherung.

Dreiunddreißigste Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege vom 16. bis 19. September in Wiesbaden. Es referieren E. v. Esmarch (Göttingen) über städtische Gesundheitsämter und ihre Aufgaben; Schmick (Darmstadt) über Wasserversorgung in ländlichen Bezirken; A. Cramer (Göttingen) über die Ursachen der Nervosität und ihre Bekämpfung; R. Rehlen (München) über die hygienischen Grundsätze für den Bau von Volksschulen; Küster (Breslau) über die hygienische Bedeutung städtischer Markthallen, ihre Einrichtung und ihren Betrieb.

Achtzigste Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte vom 20. bis 26. September in Cöln a. Rh. Es referieren u. a. M. Rubner (Berlin) über Kraft und Stoff im Haushalt des Lebens; P. J. Jeziecski (Breslau) über die Übertragbarkeit der Tuberkulose von Mutter auf Kind; A. v. Notthafft (München) über die angeblich präcolumbische Syphilis in Europa; K. Biesalski (Berlin) über praktische Folgerungen aus der Statistik jugendlicher Krüppel; H. Cramer (Bonn) über Geburtshilfe und Säuglingsfürsorge; Auernhammer (Düsseldorf) über Unterschiede in der natürlichen und künstlichen Ernährung; O. Soltmann (Leipzig) über die Geschichte der Gesellschaft für Kinderheilkunde in Beziehung zur Entwicklung der Kinderheilkunde in den letzten 25 Jahren; A. Schloßmann (Düsseldorf) über die Fortschritte in unseren Kenntnissen auf dem Gebiete der Säuglingskrankheiten; Keller (Berlin) und Reicher (Wien) über die Fürsorge für uneheliche Kinder; G. Aschaffenburg (Cöln) über den Schlaf im Kindesalter und seine Störungen; M. Seiffert (Leipzig) über den Milchschmutz und seine Bekämpfung; Schick (Wien) über Diphtherie; W. Mayweg (Hagen) über das Auftreten parenchymatöser Keratitis nach Traumen und ihre Bedeutung für die Unfallpraxis; O. Seidler (Essen), A. Loewenstein (Elberfeld) und F. W. Hansberg (Dortmund) über Ohrenuntersuchungen der Schulkinder und die Ohrenschularztfrage; Stehr (Roermond) über Kinderernährung und Zahnerkrankungen; Siebert (Cuxhaven) über Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten; H. Fritsch (Bonn) über die Berechtigung zum künstlichen Abort; F. Leppmann (Berlin) über die Hysterie in ihrer Beziehung zur Erwerbsfähigkeit im Sinne der Invalidenversicherung; F. Schrammen (Cöln) über hygienische Anforderungen an Flußbadeanstalten; H. Selter (Bonn) über Hygiene der Hallenschwimmbäder; W. Hanauer (Frankfurt a. M.) über die Säuglingssterblichkeit in Frankfurt a. M.; J. Wimmer (Wien) über vorteilhafte körperliche Erziehung; W. Kruse (Bonn)



und Bürgers (Bonn) über Grundlagen der natürlichen Immunität; W. Dosquet (Berlin) über eine sozialhygienisch wichtige Neuerung in der Krankenhausanlage; G. Muskat (Berlin) über Probleme der Körperentwicklung.

International Congress on Tuberculosis, September 21 to October 12 at Washington. J. J. Knight (Boston), C. Th. Williams (London), C. E. Edson (Denver), L. F. Flick (Philadelphia): vital importance of early diagnosis; neglect of thorough examination to be condemned; comparative importance of treatment in sanatoria near at hand and of entire change of climate; the present status of sanatorium treatment; L. Landouzy and M. Letulle (Paris): treatment and isolation of tubercular patients in general hospitals; G. Pannwitz (Berlin), A. Latham (London): cost of construction and maintenance of sanatoria; class of cases suitable; comparative value of sanatoria, hospitals, etc.; R. Freund (Berlin): cost and maintenance of sanatoria; special reference to those established by insurance companies; M. S. Paterson (Frimley): graduated labor in the treatment of tuberculosis; A. C. Inman (Brompton): the effect of manual labor upon the opsonic index; F. M. Pottenger (Monrovia): the comparative value of rest and exercise in the treatment of tuberculosis; N. Bridge (Los Angeles): value and technic of rest in tuberculosis: L. Brown (Saranac Lake): ultimate results of sanatorium treatment; R. W. Philip (Edinburgh): the etablishment of dispensaries in cities and towns; A. Calmette (Lille): dispensaries and their object for the prevention of tuberculosis; A. Kayserling (Berlin): dispensary examinations of tuberculous families; their results and their significance in the systematic combat against tuberculosis; A. M. Wilson (Chicago): work of the Chicago tuberculosis institute; F. Egger (Basel): the comparative value of the dispensary and the sanatorium treatment of tuberculosis; Mayer (Berlin): the accomodation of pulmonary patients of advanced stage; H. Mackenzie (London): urgent necessity for hospitals for far advanced cases; E. A. Locke (Boston): the new hospital for advanced consumptives in Boston; D. Townsend (Boston): „day camps"; W. C. White (Pittsburg): „night camps"; Ch. L. Minor (Asheville) and Th. D. Coleman (Augusta): treatment of tuberculous patients in their homes and in places other than sanatoria; P. M. Carrington (Fort Stanton): economic housing of comsumptives; Ch. F. Gardiner (Colorado Springs), W. H. Swan (Colorado Springs) and H. M. King (Liberty): importance of sanatoria for the well-to-do as well as for the poor; M. J. Sturm (Chicago): construction of hospitals for tuberculosis patients; A. J. Gillette (St. Paul): the importance of, and how the State of Minnesota cares for its indigent children suffering from tuberculosis of the bones and joints; J. A. Miller and J. O. Woodruff (New York): the occurence of pulmonary



tuberculosis in children of tuberculous parents; J. Comby (Paris): part played by human contagion in infantile tuberculosis; H. Parsons (New York): the value of children's gardens in congested neighborhoods; Th. B. Sachs (Chicago): children of tuberculous; C. Floyd and H. J. Bowditch (Boston): a clinical study of transmission and progress of tuberculosis through family association; Weill et Pehu (Lyon): prophylaxis of infantile tuberculosis at Lyon by „l'oeuvre de Grancher"; F. L. Wachenheim (New York): the hygienic and climatic prophylaxis of tuberculosis in children; A. Bäumel (Eger): a practical way of combating tuberculosis in childhood by compulsory examination and compulsory treatment of school children; E. Noble (New York): first aid in better lung development in children; D. Bovaird (New York): the relative frequency of abdominal tuberculosis in Great Britain; J. Fisher: the cost of tuberculosis; W. F. Wilcox (New York): some considerations regarding the economic loss to New York State from tuberculosis in 1907; S. C. Kingsley (Chicago): the burden on individuals and families; M. W. Barr (Pennsylvania): the relation between tuberculosis and mental defect; L. Witmer (Pennsylvania): the relation between the tuberculosis movement and a movement for dealing with mental defect; J. A. Kingsbury (New York): the awakening of a state — an educational campaign for the prevention of tuberculosis; H. Folks (New York): a state aroused: effective control in small towns and rural communities; R. G. Hazard: some economic aspects of the free treatment of tuberculosis by the state; Lemoine (Val de Grace): tuberculosis in the army; J. R. Commons (Wisconsin): standardization of investigations: uniformity of nomenclature of occupations and diseases. Standard units for reports and investigations and cooperation of state boards of health and labor bureaus on health in occupations; T. Williams (Philadelphia): the cost of a city's ransom; an estimate of the expenditure which would be required to control tuberculosis in Philadelphia; G. Dock (Ann Arbor), J. Addams and A. Hamilton (Chicago): overwork and nervous strain; F. L. Hoffman: tuberculosis as an industrial disease; J. Martin (New York): factory legislation and tuberculosis; C. E. A. Winslow (Massachusetts): the cash value of factory ventilation; G. M. Price (New York): medical factory inspection; Th. W. B. Crafer (Milwaukee): an economic study of tuberculosis in Milwaukee; J. A. Miller (New York): pulmonary tuberculosis among printers; A. J. McKelway: tuberculosis in the cotton mills of the South; Latham (London): incidence of tuberculosis according to occupations; D. J. Brewer: the legitimate exercise of the police power in protecting the life and health of employees; H. B. Favill (Chicago): the legitimate exercise of police power for the protection of health; L. Farrand: a comprehensive program



for the prevention of tuberculosis; the relative functions of available agencies; H. C. Clapp (Boston): the function of national, state and municipal governments in the control of tuberculosis; F. H. McLean: the function of relief agencies; C. R. Henderson (Chicago): industrial insurance in relation to the conflict with tuberculosis; F. Arloing and P. Courmont (Paris): the tuberculosis dispensary at Lyon; Bourcille (Paris): the law and private initiative in the fight against tuberculosis; J. W. Irwin (Philadelphia): study of the relation of prostitution to tuberculosis; W. F. Slocum (Colorado Springs): the best use of a large bequest for the benefit of consumptives; J. H. Pryor (Buffalo): the importance of early recognition, prompt relief and prevention from an economic standpoint; E. O. Otis (Boston): some of the difficulties (professional and social) of the early recognition of tuberculosis, and some suggestions as to the remedy; L. R. Williams (New York): examination of suspected or exposed subjects; J. E. Squire (London): results of an examination of persons known to have been exposed; W. E. Kruesi (Boston): how to deal with the danger of a return to unfavorable home conditions; J. E. Newcomb: farm colonies; H. B. Jacobs (Baltimore): a farm colony experiment; A. G. Spencer (New York): open-air schools; C. J. Hatfield (Philadelphia): training for professional nursing in institutions for the care of tuberculous patients; Th. B. Sachs (Chicago), A. Stella (New York), R. Wilson (Charleston) and F. E. Leupp: the prevention and treatment of tuberculosis in certain population groups: the jews, the Italiens in North America, the Negroes and the Indians; H. Lupinski (Michigan): the need for special training in tuberculosis nursing work; M. Jacques (Philadelphia): home occupations in families of consumptives; F. Hostetter (Philadelphia): classes for teaching as a part of the propaganda against tuberculosis; B. L. Stark (Pittsburg): the possibilities of teaching prevention of tuberculosis in public schools; E. T. Patterson (New York): disinfection in houses of tuberculous patients; von Wagner (Yonkers): tenement house inspection as related to the tuberculosis propaganda; A. B. Shaw (Cleveland): tuberculosis tent colony „A"; S. T. Robbins (New Jersey): day camps for consumptives; M. W. McKechnie: anti-tuberculosis work in rural community; J. H. Burgess (Wallingford): sanatorium work and nursing with tuberculous patients; E. L. Foley (Boston): home teaching in tuberculous family; E. P. Upjohn (Boston): the visiting nurse as a social worker; M. A. Gallagher (Boston): the discharged sanatorium case; J. M. Cannon (Massachusetts): the work of the department with tuberculous cases; F. R. Smithwick (Denver): the attitude of the modern district nurse toward tuberculosis; L. C. Boyd (Denver): sanatorium work in Colorado; H. Fulmer (Chicago): a consideration of the



tendency of nurses in tuberculosis service to cease nursing and become investigators or instructors; S. H. Cabaniss (Richmond): hospital provision for incurable cases; Holman (Ledger): visiting nursing work and instruction in tuberculous cases in mountain regions; M. E. Lent (Baltimore): the true function of the tuberculosis nurse; E. La Motte (Baltimore) and A. L. Tillinghast (Prescott): the unteachable consumptive; A. E. Winship (Boston): elementary instructions as to tuberculosis; D. S. Snedden (New York): the training of teachers to give instruction in hygiene; W. H. Norton (Jowa): the colleges of the United States and the campaign against tuberculosis; H. S. Anders (Philadelphia): the body or the bacillus: which shall be emphasized in the hygienic education of the public? H. B. Jacobs (Baltimore) and C. W. Stiles (Washington): hygienic instruction in schools; L. D. Wald (New York): the social significance and educational value of the nurse in tuberculosis work; P. Courmont (Paris): the crusade against tuberculosis in Lyon; H. C. Putnam: tuberculosis and two thousand dollars a year; S. A. Knopf (New York): the popular lecture in the crusade against tuberculosis; C. E. Dyer (Detroit): the blue star — a simple and practical way to interest people in tuberculosis and to raise funds to combat the disease; G. A. Heron (London): present status of the teaching of hygiene in the United Kingdom; L. H. Gulick (New York): tuberculosis and the public schools; L. Veiller (New York): housing and tuberculosis; C. Denison (Denver): the limitation of tuberculosis by house ventilation; W. Hutchinson (New York): the relation between income and tuberculosis; H. S. Curtis (Washington): the relation of the playground movement to the movement for the prevention of tuberculosis; H. Bradstreet (New York): parks and playgrounds; H. Robb (Cleveland): woman's responsability for the prevention of tuberculosis; S. American: some uses of the imagination through physical education; R. Watchorn (Neu York): the relation of immigration to the problem of securing social conditions favorable to general immunity; H. B. Favill (Chicago): the development of the conception of physical well-being; W. P. Faunce (Brown), J. H. Schiff (New York), K. Barnard (Guthrie), J. Chaptal (Paris), H. Todd (London), J. A. Riis (New York), S. Mc Ch. Crothers (Cambridge) and J. Addams (Chicago): the responsibility of society for tuberculosis; H. Biggs (New York), H. Roerdam (Kopenhagen) and M. L. Price (Baltimore): the statutory control of tuberculosis, with special reference to the Maryland system; B. Patrikios (Athen): the strugle against tuberculosis in Greece; J. Rapchewsky (Petersburg) and P. M. Carrington (Fort Stanton): the U. S. Marine Hospital Sanatorium for tuberculosis at Fort Stanton; C. O. Probst (Columbus): some of the newer features in sanatorium construction

and management as shown by the Ohio institution; S. G. Dixon (Harrisburg): the governmental care of tuberculous patients as exercised by the State of Pennsylvania; Crespin (Algier): tuberculosis in Algiers: M. J. Rosenau, Anderson (Washington), H. B. Ward (Lincoln) and V. C. Vaughan (Ann Arbor): educational propaganda through local lay agencies, especially the schools, social settlements and charity organisations; H. M. Bracken (St. Paul): the present status of railway sanitation in the United States; S. A. Knopf (New York): overcomming the predisposition to tuberculosis and the danger from infection in childhood; W. H. Guilfoy (New York): at what periods and in what measure has the reduction in the mortality rate from tuberculosis manifested itself in the City of New York during the past forty years;. Ch. V. Chapin (Providence): the importance of family histories for the study of tuberculosis; C. A. Hodgetts (Washington): tuberculosis from the statistical standpoint; C. L. Wilbur (Washington): the collection of the statistics of tuberculosis.

Siebente internationale Tuberkulosekonferenz vom 23. bis 26. September in Philadelphia. Es referieren Biggs (New York) und W. v. Leube (Würzburg) über Fürsorge für die vorgeschrittenen Fälle von Tuberkulose; Feick (Philadelphia) und Raw (Liverpool) über Schutzmaßregeln gegen Infektion mit Tuberkulose; G. Pannwitz (Berlin) und L. Brown (New York) über hygienische Anforderungen für Heilstätten; S. G. Dixon (Philadelphia) über Tuberkulose und Recht; Baradat (Cannes) über Tuberkulose und Verkehr; Heron (London), Calmette (Lille) und M. Kirchner (Berlin) über antituberkulöse Erziehung; G. Pannwitz (Berlin) und Boardman (Washington) über das Rote Kreuz im Kampfe gegen die Tuberkulose; Heymans (Gent) über die Gefahr der tuberkulösen Infektion durch Milch und die Maßnahmen zum Schutze dagegen.

Sechste Generalversammlung des Verbandes rheinischer Baugenossenschaften am 24. September in Duisburg. Es referiert Grunenberg über die Frage: Inwieweit können die gemeinnützigen Bauvereine als örtliche Zentralstellen für die Förderung des Wohnungswesens in Betracht kommen?

Elfte Generalversammlung des rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens am 25. September in Duisburg. Es referieren Schellmann (Düsseldorf) und P. F. Köhler (Holsterhausen) über Wohnungsreform und Tuberkulosebekämpfung; A. Manes (Berlin) über Mietverlustversicherung.

Quatrième Congrès Belge de Neurologie et de Psychiatrie du 26 au 29 septembre à Gand. Dupureux (Gand): éducation des enfants anormaux en Belgique; Ley (Uccle): les travaux de la commission d'examen pour infirmiers et infirmières.



Fünfte Generalversammlung der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz vom 27. bis 30. September in Luzern. Es referieren E. Francke (Berlin), E. Mahaim (Lüttich) und S. Sanger (London) über Vorschläge hinsichtlich der Verwaltung, der Finanzen und des Bulletins; A. Pieper (M.-Gladbach) und F. Fagnot (Paris) über das Verbot der Nachtarbeit Jugendlicher; R. Jay (Paris) und Koch (Berlin) über Heimarbeit im allgemeinen; St. Bauer (Basel) über Regelung der Arbeitsbedingungen in der Maschinenstickerei; Ofner (Wien) und Renard (Paris) über Verbot der Kinderarbeit; Giesberts (M.-Gladbach) und Briat (Paris) über Vorschläge für den Maximalarbeitstag; Petit (Paris) und Lösser (Darmstadt) über den Vollzug der Arbeiterschutzgesetze; Boissard (Paris) und Feigenwinter (Basel) über Versicherung der Arbeiter im Auslande; Th. Sommerfeld (Berlin) und G. Alfassa (Paris) über gewerbliche Gifte.

Fünfundzwanzigste Hauptversammlung des preußischen Medizinalbeamtenvereins am 29. und 30. September in Berlin. Es referieren K. Flügge (Breslau) über die hygienische Kontrolle der zentralen Wasserleitungen; Dütschke (Erfurt) über den vorläufigen Entwurf des Reichsgesetzes, betr. die Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen und den Geheimmittelverkehr; C. Strauch (Berlin) über den gegenwärtigen Stand und Wert der Kriminalanthropologie; E. Gutknecht (Belgard) über Medizinalbeamte und ärztliche Privatpraxis.

Sechster deutscher Abstinententag vom 1. bis 4. Oktober in Frankfurt a. M. Es referieren M. Lischnewska (Berlin), O. Juliusburger (Berlin), Mahling (Frankfurt a. M.) und R. Strecker (Bad Nauheim) über Alkoholismus und Unsittlichkeit.

Neunter Verbandstag deutscher Mietervereine am 4. Oktober in Stuttgart. Es referieren Zöphel (Leipzig) über den gegenwärtigen Stand der Wohnungsreform in den einzelnen Bundesstaaten; C. J. Fuchs (Tübingen) über deutsches und englisches Wohnungswesen.

Achte Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine vom 5. bis 9. Oktober in Breslau. Es referieren u. a. M. Stritt (Dresden) über die Strafrechtsreform und die Frauen; M. Raschke über verminderte Zurechnungsfähigkeit; A. Schreiber (Berlin) über die geistig Minderwertigen in jugendlichem Alter; A. v. Welczeck (Berlin) über die Erhöhung des Strafmündigkeitsalters; A. Schultz über das Probationssystem und die Jugendgerichte.

Dritter internationaler Kongreß für Irrenpflege vom 7. bis 11. Oktober in Wien. Es referieren Bresler (Lublinitz) über den gegenwärtigen Stand des Irrenwesens; A. Buchholz (Hamburg) über einiges aus der hamburgischen Irrenfürsorge; A. Obermayer-



Wallner (Wien) über Errichtung einer humanitären Arbeitsstube für aus den Irrenanstalten geheilt entlassene Frauen; v. Sölder (Wien) über den Regierungsentwurf eines Entmündigungsgesetzes; J. Deventer (Amsterdam) über Pflege der gefährlichen und schädlichen Geisteskranken; H. Kreuser (Winnental) über Bestrebungen und Erfolge der Irrenhilfsvereine; Ferrari (Imola-Bologna) über die Ergebnisse der Fürsorgegesellschaften für Irre und der Familienpflege; E. Konrad (Budapest) über den heutigen Stand der Irrenfürsorge in Ungarn; K. Scholz (Obrawalde-Posen) über die Ausbildung des Pflegepersonals; J. Voisin (Paris) über die Frage der Behandlung geistig abnormer Kinder; F. Gerényi (Wien) über Irrenpflege und Verwaltung; M. Fischer (Wiesloch) über einheitliche Gestaltung der Jahresberichte; J. Starlinger (Mauer-Oehling) über Streifzüge durch das Budget der nieder-österreichischen Landes-Heil- und Pflegeanstalten; F. Berger (Wien) über Bau von eigenen Pavillons für geisteskranke Verbrecher in Irrenanstalten; J. Herting (Galkhausen) über die bauliche Entwicklung der Anstalten für Geisteskranke; Drastich (Wien) über Vorsorge bezüglich der Geisteskranken im Kriege; Zuzak (Tyrnau) über die Irrenanstalt des k. u. k. Heeres; K. Kögler (Wien) über die Bedeutung der Irrenfürsorge für die Arbeiterversicherung und insbesondere die Invalidenversicherung der Arbeiter; E. Stransky (Wien) über psychiatrische Sachverständigentätigkeit und Geschworenengericht; A. Friedlaender (Hohe Markt im Taunus) über die Bewertung der Imbezillität und der sogenannten Moral insanity in praktischer und forensischer Beziehung; J. Fischer (Preßburg) über die Sachverständigentätigkeit bei zweifelhaften Geisteszuständen; Dubief (Paris) über vergleichende Gesetzgebung; H. Schiner (Wien) über Fürsorge für Idioten, Epileptiker und geistig Minderwertige; H. Vogt (Frankfurt a. M.) über die Fürsorge und Unterbringung von Geistesschwachen, Epileptischen und geistig Minderwertigen.

Sechste deutsche Nationalkonferenz zu internationaler Bekämpfung des Mädchenhandels am 8. und 9. Oktober in Breslau. Es referieren Kitzinger (München) über Gesetzgebung und Verwaltung im Kampfe gegen den Mädchenhandel; Bohn (Berlin) über Mädchenhandel und soziale Frage.

Jahresversammlung des Verbandes deutscher Krankenpflegeanstalten am 12. Oktober in Breslau. Es referieren u. a. Dyckerhoff (Gnesen) über die Bedeutung der Schwestern vom Roten Kreuz in sozialer Einwirkung auf Frauenerwerb und Frauenleben; Richter (Mariendorf) und C. Goebel (Breslau) über Schwester und Arzt unter dem Roten Kreuz; R. Goebell (Kiel) über Krankenpflege bei Chirurgisch-Schwerkranken; Deegen über die Rote Kreuzschwester als Armenschwester.



Achter internationaler Kongreß für Arbeiterversicherung vom 12. bis 16. Oktober in Rom. Referate: G. Zacher (Berlin): die deutsche Arbeiterversicherung 1905 bis 1908; M. Layer (Wien): die österreichische Arbeiterversicherung 1905 bis 1908; J. Dubois (Bruxelles): les assurances sociales en Belgique de 1905 à 1908; C. Trap (Kopenhagen): l'assurance sociale en Danemark 1905—1908; C. R. Henderson (Chicago): les assurances sociales aux États-Unis 1905—1908; A. Hjelt (Helsingfors): les assurances sociales en Finlande 1905—1908; G. Paulet (Paris): Les assurances sociales en France 1905—1908; E. Brabrook (London): workmen's insurance in the United Kingdom; V. Magaldi (Rom): les assurances sociales en Italie 1905—1908; H. Neumann (Luxemburg): les assurances sociales dans le G. D. de Luxembourg 1905—1908; R. Macalester Loup (Amsterdam): les assurances sociales aux Pays-Bas 1905—1908; J. May (Stockholm); die Arbeiterversicherung in Schweden 1905 bis 1908; E. Céresole (Bern): die Sozialversicherung in der Schweiz 1905 bis 1908; A. Schiff (Wien): die Aufgaben des Arztes in der Arbeiterversicherung; H. Francotte (Liège): le service médical dans l'assurance sociale; Ch. Perier (Paris): le service médicale dans l'assurance sociale; Bordoni-Ufferduzzi (Mailand): le service médical dans les assurances ouvriers; H. W. Groeneveld (Amsterdam): die Bemühungen des Arztes in der sozialen Versicherung; Haeberlin (Zürich): die Organisation des ärztlichen Dienstes in der schweizerischen Arbeiterversicherung; A. Peyser (Berlin): die Soziale Medizin als Gegenstand des Unterrichtes; M. Sternberg (Wien): die Soziale Medizin als besonderer Unterrichtsgegenstand; D. Glibert (Brüssel): l'enseignement supérieur de la médecine dans ses rapports avec les assurances sociales; C. Biondi et L. Bernacchi (Mailand): la création d'un enseignement supérieur de la médecine par rapport aux assurances sociales; C. Kaufmann (Zürich): die Organisation des Unterrichtes der Sozialen Medizin an den Universitäten; R. Lennhoff (Berlin): Aufgaben und Stellung des Arztes in der Arbeiterversicherung; A. Manes (Berlin): die Ausbildung der Beamten in der gesamten Arbeiterversicherung in Deutschland; R. Nußbauer (Wien): über die Ausbildung der Beamten der Arbeiterversicherung in Österreich; A. Bielefeldt (Lübeck): die Krankheit und die Arbeitsunfähigkeit (Invalidität) an und für sich und in ihren gegenseitigen Beziehungen in Hinsicht sowohl auf die Verhütung als auf die Versicherung; K. Koegler (Wien): Krankheit und Invalidität vom Gesichtspunkte der Arbeiterversicherung; G. d'Elsegheim et E. Thibaut (Brüssel): les sociétés mutualistes contre la maladie et l'invalidité; S. W. Gladwell (London): sickness and invalidity considered in themselves and in their mutual relations, as regards both prevention and insurance; M. Elmann (Wien): die Krankheit und



die Arbeitsunfähigkeit (Invalidität) an und für sich und in ihren gegenseitigen Beziehungen in Hinsicht auf die Verhütung und auf die Versicherung; E. Fuster (Paris): maladie et invalidité dans leurs rapports mutuels; Th. Weyl (Charlottenburg): Betriebsunfall (Berufsunfall) und Berufskrankheit vom ärztlichen Standpunkte aus betrachtet; G. Jouanny (Paris): les maladies professionnelles — leur réparation; H. Mamy (Paris): la prévention des maladies professionnelles en France; Th. Oliver (Newcastle-upon-Tyne): dangerous and unhealthy industries in Great Britain; L. G. Devoto (Pavia): les maladies professionnelles à l'égard de la prévoyance et de l'assurance; L. Teleky (Wien): die Berufskrankheiten sowohl in bezug auf ihre Verhütung als auf die Versicherung; Glibert et Ruelens (Brüssel): les maladies professionnelles au point de vue de l'assurance; P. Mayet (Berlin): Mutterschaftsversicherung; L. Maigne (Brüssel): l'assurance maternelle; P. Strauss (Paris): l'assurance maternelle; E. Scodnik (Neapel): l'assurance maternelle et les caisses pour la maternité; J. May (Stockholm): die Mutterschaftsversicherung in Schweden; F. Stier-Somlo (Bonn): die Arbeiterwitwen- und -waisenversicherung in Deutschland; F. Hankar (Brüssel): l'assurance des veuves et des orphelins dans les administrations publiques; E. Cheysson (Paris): l'assurance des veuves et des orphelins; U. Gobbi (Mailand): l'assurance des veuves et des orphelins (ou l'assurance en cas de décès); E. Blind (Straßburg): le sort des accidents italiens à l'étranger, spécialement en Alsace-Lorraine; Düttmann (Oldenburg): Witwen- und Waisenversicherung; F. v. Jagewitz (Biegnitz b. Glogau): die Vereinheitlichung der deutschen Arbeiterversicherung und die landwirtschaftlichen Arbeiter; H. Potthoff (Düsseldorf): die Pensionsversicherung der Privatangestellten und die Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung in Deutschland; G. Mikusch (Wien): die Feststellung des Begriffs „Privat"angestellter für die Zwecke der sozialen Versicherung; Ch. Christophe (Gand) et L. Querton (Bruxelles): le service médical dans l'assurance-accidents (médecine collective et médecine individualiste); D. Délearde (Paris): la protection des marins français contre les accidents et les maladies professionnelles; A. Mayen (Paris): l'assurance privée contre les accidents du travail en France; F. Insolera (Rom): sur la distribution des valides et des invalides parmi les survivants d'un groupe de valides associés d'une caisse de pensions; L. Pontiggia (Mailand): les progrès de la prévention des accidents du travail et de l'hygiène industrielle en Italie; G. Profumo (Genua): l'organisation et l'unification des assurances sociales.

Jahresversammlung der Vereinigung süddeutscher Lungenheilanstaltsärzte vom 10. bis 13. Oktober in Frankfurt a. M. Es referiert u. a. E. Rumpf (Ebersteinburg) über die Unterbringung Schwerkranker und den § 25 der Invalidenversicherung.





Neununddreißigste Versammlung der südwestdeutschen Irrenärzte am 7. und 8. November in Karlsruhe. Es referieren u. a. Stengel (Bruchsal) und Hegar (Wiesloch) über die Unterbringung geisteskranker Verbrecher; Hoche (Freiburg) über den Entwurf des badischen Irrengesetzes; Fischer (Wiesloch) über neue Aufgaben der Psychiatrie in Baden; Hellpach (Karlsruhe) über seelische Ansteckung.

Siebente Mitgliederversammlung des westfälischen Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens am 19. November in Hamm i. W. Es referieren H. Chr. Nußbaum (Hannover) über die Herbeiführung günstiger Wärmeverhältnisse im Kleinwohnungshause; Althoff (Münster) über Förderung des Kleinwohnungswesens auf dem Lande.

Sechster Verbandstag westfälischer Baugenossenschaften am 20. November in Hamm i. W. Jungé (Münster) referiert über die Mieterversicherung.

Zweite Jahresversammlung der schlesischen Gefängnisgesellschaft am 26. und 27. November in Breslau. Es referiert u. a. P. Rixen (Breslau) über die Behandlung der geistig Minderwertigen im Strafrecht und Strafvollzuge.



D. Referate.

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

Rumpf, Th., *Vorlesungen über Soziale Medizin.* Leipzig. G. Thieme. 290 S. (8,00 M.)

Das Buch enthält achtzehn Vorlesungen über die Organisation der Arbeiterversicherung und ihre Beziehungen zur Medizin, weiterhin aber auch über die Stellung des Arztes zu den Standesfragen, dem Rechte und dem Vereinsleben. Es erfüllt die Bedingungen, die man an eine elementare Einführung in diese komplizierten Fragen stellen darf, und man muß dem Verfasser dankbar sein, daß er seine Erfahrungen, die er als einer der wenigen offiziell bestellten Universitätslehrer der Sozialen Medizin zu machen Gelegenheit hatte, zu diesen Ausführungen verdichtet hat. Da das Buch anscheinend nur für Studenten, denen der Stoff noch absolut neu ist, bestimmt ist und für diese auch vollkommen zureichen mag, kann man mit dem Verfasser wohl auch nicht über die zahlreichen Lücken, die dem Fachmann bei der Durchsicht auffallen, rechten.

A. Grotjahn.

Burkard, O., *Aufgaben und Ziele der Sozialen Medizin.* Sonderabdruck aus der Wiener klinischen Wochenschrift. Nr. 35/36. 27 S.

Den Ausdruck „Soziale Medizin“ braucht der Verfasser hier in einem umfassenden und nicht in dem beschränkten Sinne, in dem man damit bei uns ganz allgemein die mit dem Arbeiterversicherungswesen in Zusammenhang stehenden medizinischen Probleme umfaßt.



Auch wer, wie der Referent, für den Komplex der von **Burkard** in die Soziale Medizin eingezogenen Fragen lieber den Ausdruck „Soziale Hygiene“ angewandt wissen möchte, kann dem Verfasser das Recht zu der von ihm gewählten Definition nicht bestreiten. Denn daß der Verfasser den Kern der sozialen Bestrebungen auf dem Gebiet der Medizin und Hygiene in ihrem ganzen Ernste erfaßt hat, geht aus seinen Ausführungen hervor, deren Quintessenz wohl in folgenden Worten enthalten ist: „Sozial ist alle Medizin; der Name ‚Soziale Medizin‘ oder ‚Soziale Hygiene‘ für ein breites Arbeitsgebiet, das in den letzten Jahren unter den Disziplinen der wissenschaftlichen Medizin mit Erfolg eine selbständige Stellung angestrebt hat, ist daher durchaus kein präziser, weil es eine nicht soziale Medizin nicht gibt. Wenn aber der Name trotz seiner Unzulänglichkeit Eingang und Anerkennung gefunden hat, so muß seine Berechtigung darin gesucht werden, daß die nach ihm benannten Bestrebungen das soziale Moment, die Rücksicht auf die menschliche Gesellschaft als Ganzes, in besonderem Maße betonen und in den Vordergrund schieben. Nicht das Einzelindividuum, sondern immer bestimmte Gesellschaftsgruppen sind es, an denen die Probleme sozialer Medizin ihre Angriffspunkte finden, Alters- und Berufsklassen, die durch gemeinsame Schädlichkeiten, gemeinsame Gefahren für die Gesundheit des Körpers, gemeinsame Krankheiten sozusagen zu einem natürlichen Verbande vereinigt werden. Die Summe der in diesen Gruppen immer wiederkehrenden pathologischen Zustände, als Ganzes betrachtet, interessiert den Sozialhygieniker, gegen sie kämpft er in derselben Weise, wie der Arzt im engeren Sinne gegen den Krankheitsprozeß zu Felde zieht; Ätiologie, Pathologie und Therapie haben für ihn dieselbe Bedeutung wie für den Kliniker, nur daß dieser sie an dem einzelnen Krankheitsprozesse studiert, der Sozialmediziner an krankhaften Zuständen, die größeren Klassen zu eigen sind und den Charakter eines sozialen Übels tragen.“

A. Grotjahn.

Goldscheid, R., *Entwicklungswerttheorie*, *Entwicklungsökonomie*, *Menschenökonomie*. Eine Programmschrift. Leipzig. Werner Klinkhardt. 218 S. (5,00 M.)

Mit Nachdruck ist gefordert worden, daß sich die im Laboratorium großgewordene hygienische Wissenschaft unserer Tage an der gleichzeitig emporgeblühten Volkswirtschaftslehre orientieren müsse, wenn sie sich zu einer fruchtbaren Sozialen Hygiene entwickeln wolle. Nachdem die Berechtigung dieser Forderung fast allgemein anerkannt worden ist, dürfte es vielleicht an der Zeit sein, sie insofern zu korrigieren, daß man statt Volkswirtschaftslehre „Soziologie“ setzt.



Denn die Nationalökonomie unserer Tage ist in Gefahr, eine reine Lehre von der Produktion und Distribution der Waren und Güter zu werden und den Menschen, der doch glücklicherweise noch immer im Mittelpunkt der hygienischen Erörterungen steht, fast ganz zurücktreten zu lassen. Das Verhältnis des Menschen zur Warenproduktion ist gewiß auch sozialhygienisch wichtig, kann aber immer nur ein Teil der sozialhygienischen Betrachtung sein. Allen, die sich mit sozialhygienischen Fragen beschäftigen, kann daher ein Buch wie das Goldscheid's nicht dringend genug empfohlen werden, da es der Warenökonomie die viel wichtigere Menschenökonomie entgegensetzt und mit einer den Mediziner ergreifenden Lebhaftigkeit gegen den Menschenverbrauch unserer Wirtschaftsweise protestiert. Das Buch ist die vorläufige Ausgabe eines Abschnittes eines größeren Werkes des Verfassers über eine „naturwissenschaftliche und werttheoretische Grundlegung der Soziologie". Man wird dieses Werk erst abwarten müssen, um einen Überblick über die Ansichten des Verfassers zu erlangen, über die im einzelnen zu urteilen wohl auch nicht an dieser Stelle angezeigt erscheint. Aber auch bereits die vorliegende Veröffentlichung läßt erkennen, daß Goldscheid viele für den Arzt und Hygieniker wichtige Gedankengänge verfolgt. So erscheint dem Referenten besonders fruchtbar die Untersuchung des Begriffes „Bedürfnis" und die Wertung der „Bedürfnisse" nach wichtigeren Gesichtspunkten als den der Marktfähigkeit eines Gutes. Denn die Weiterverfolgung dieses Gedankenganges auf die hygienischen Bedürfnisse, deren wichtigste von den ökonomischen Pendelschwingungen des Angebotes und Nachfrage kaum berührt werden, könnte zu einer Festigung sozialhygienischer Grundbegriffe vieles beitragen.

A. Grotjahn.

Grotjahn, A., *Soziale Hygiene.* Sonderabdruck aus „Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrhundert". Leipzig. Duncker & Humblot. 11 S.

Zur 70. Wiederkehr des Geburtstages Gustav Schmoller's vereinigten sich 39 Volkswirte und Sozialpolitiker, um in zwei starken Bänden die leitenden Ideen, die Probleme und die Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in Deutschland während des 19. Jahrhunderts genetisch darzustellen. Der obige Sonderabdruck ist der einzige Beitrag aus der Feder eines Arztes und schildert in knappster Form die Entwicklung der jungen Disziplin der Sozialen Hygiene in folgenden Unterabteilungen: 1. Vereinzelte Betonung des sozialen Momentes in Medizin und Hygiene gegenüber der einseitigen naturwissenschaftlich-biologischen Richtung; 2. die Rückkehr der epi-



demiologischen Forschung zur Statistik; 3. die bewußte Orientierung der Hygiene an Nationalökonomie und Soziologie; 4. die deskriptive und normative Seite der Sozialen Hygiene; 5. die Beziehungen der Sozialen Hygiene zum Arbeiterversicherungswesen und die Soziale Medizin und 6. die Soziale Hygiene und das Problem der körperlichen Entartung.

Autoreferat.

Ascher, L., *Medizinalstatistik.* Enzyklopädische Jahrbücher der gesamten Heilkunde. Neue Folge. Band 7.

Ascher hat die schwierige Aufgabe, in ganz kurzer Darstellung einem Kreise von Praktikern die Methoden und den Inhalt der Medizinalstatistik auseinanderzusetzen, in eigenartiger Weise gelöst, indem er den Hauptnachdruck auf die Beibringung zahlreicher tabellarischer Beispiele legt, aus denen er Folgerungen ableitet. Ascher definiert sie ähnlich wie Prinzing als den pathologischen Teil der Bevölkerungsstatistik. Er hebt den Einfluß des Alters, der wirtschaftlichen Lage, einzelner Krankheiten auf die Krankheits- und Sterblichkeitsbewegung hervor, betont die Notwendigkeit, zur Gewinnung richtiger Schlüsse die Ergebnisse anderer Methoden mit heranzuziehen und geht näher auf die einzelnen Infektionskrankheiten, besonders auf die eigenartigen Eigenschaften der Tuberkulosekurve ein, zum Teil gestützt auf seine bekannten eigenen Forschungen. Besonders wertvoll ist die Beigabe der Tabelle 13, welche für die Zeit von 1875 bis 1904 die Sterblichkeit der wichtigsten Krankheiten nach Jahren auf die Lebenden und in Prozenten der Todesursachen berechnet aufführt.

Sehr angebracht ist zum Schluß die Warnung vor dilettantischer Betätigung ohne Vertrautheit mit den wichtigsten Methoden.

A. Gottstein.

Guttstadt, A., *Die Unterlagen der Todesursachenstatistik.* Zeitschrift des kgl. statistischen Landesamts. Band XLVIII. Sonderabdruck. 5 S.

Guttstadt bespricht in diesem auf dem Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin gehaltenen Vortrag, in welcher Weise eine zuverlässige Todesursachenstatistik geschaffen werden kann. Hierzu gehört ärztliche Leichenschau, Anmeldung jedes Todesfalls unter Vorlegung eines ärztlichen Leichenscheins, gesetzliche Verpflichtung der Ärzte zur Angabe der Todesursache, zahlreiche Ausführung von Sektionen und baldige Vornahme derselben (womöglich zwölf Stunden nach Eintritt des Todes).

F. Prinzing.



***His, W.**, Medizin und Überkultur.* Leipzig. G. Thieme. 18 S.

Kultur ist alles, was mit der Pflege des Geistes zusammenhängt, der Zustand, in dem die Kultur die Entwicklung der Menschheit einengt, ihre Tätigkeit hemmt, sie im Lebensgenuß beschränkt, ist die Überkultur. Dieser Zustand ist gegenwärtig bei uns eingetreten und erzeugt Nervosität. Geschichtliche Betrachtungen lehren, daß dieser Zusammenhang überall dort sich findet, wo verfeinerter Sinnengenuß und Mangel an Leibes- und Lebensgefahr zusammentreffen. Die Aufgabe des Arztes ist die psychische Behandlung, zu der auch die Religion gehört und die Abhärtung. Diese Gesichtspunkte sind auch für die Jugenderziehung, auf der die Prophylaxe beruht, wichtig.

A. Gottstein.

***Hanauer, W.**, Geschichte der Sterblichkeit und der öffentlichen Gesundheitspflege in Frankfurt a. M.* (Fortsetzung.) Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Band 40. S. 651 bis 678.

Der erste Teil dieser wertvollen Arbeit ist im letzten Jahresbericht (Band VII, Seite 79) besprochen. Der zweite umfaßt die Zeit von 1500 bis zur Gegenwart. Der Boden für die Statistik wird sicherer durch die Einführung der Kirchenbücher im Jahre 1531. Die Juden sind in diese gar nicht aufgenommen, für Protestanten und Reformierte sind wahrscheinlich Geburten und Sterbefälle vollständig eingetragen, für die Katholiken gilt dies wohl nur für die Sterbefälle, nicht für die Geburten. Wenn die von A. Dietz berechneten Einwohnerzahlen zugrunde gelegt werden, lassen sich Sterbeziffern bis 1550 zurück berechnen. Sie sind bis 1700 zweieinhalb- bis dreimal so hoch als in der Gegenwart, ganz ungemein steigen sie während des Dreißigjährigen Krieges an. Auch über die Seuchengeschichte, über die Geburtsziffern, die Totgeburten u. a. gibt die fleißige Arbeit Auskunft.

F. Prinzing.

Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Begründet von Uffelmann. Herausgegeben von A. Pfeiffer. Jahrgang 23: *Bericht über das Jahr 1905.* Braunschweig. Vieweg. X und 593 S. (14,00 M.)

Der Jahresbericht erscheint in derselben Einteilung und großenteils aus der Feder derselben Berichterstatter, wie in den Vorjahren. Seinen Hauptinhalt bildet auch diesmal wieder der Abschnitt über



die Infektionskrankheiten, deren Bekämpfung der Herausgeber in der Einleitung für die wichtigste Aufgabe zur Verbesserung und Hebung der Volkswohlfahrt erklärt. Diesem Standpunkt entsprechend sind die eigentlichen sozialhygienischen Abschnitte oft recht kurz abgehandelt; die Säuglingssterblichkeit zum Beispiel wird nur in der Gesundheitsstatistik erwähnt; die Hygiene der Kindheit enthält auf noch nicht vier Seiten nur sieben Arbeiten.

A. Gottstein.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.

Roesle, E., *Die natürliche Bewegung der Bevölkerung der europäischen Staaten seit Beginn des XIX. Jahrhunderts.* Statistische Übersichten der Bevölkerungs- und Medizinalstatistik in graphischen Darstellungen. Tabelle I. Berlin. Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt. (1,50 M.)

Derselbe, *Die natürliche Bewegung der Bevölkerung in den deutschen Großstädten seit dem Jahre 1870/1871.* Statistische Übersichten der Bevölkerungs- und Medizinalstatistik in graphischen Darstellungen. Tabelle II. Berlin. Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt. (1,50 M.)

Derselbe, *Die Säuglingssterblichkeit in den europäischen Staaten in Beziehung zu der Häufigkeit der Geburten seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen in jedem Staate.* Statistische Übersichten der Bevölkerungs- und Medizinalstatistik in graphischen Darstellungen. Tabelle III. Berlin. Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt. (1,50 M.)

Das medizinalstatistische Institut, eine Schöpfung Lingner's-Dresden, hat sich zur Aufgabe gemacht, neben den Veröffentlichungen der graphischen Darstellungen der bekannten Lingner'schen Sonderausstellung „Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung“ auch vergleichende Übersichten der Hauptresultate aus der Bevölkerungs- und Medizinalstatistik zu bieten. In handlicher Form, zu billigem Preise sind sie für ein größeres Publikum bestimmt. Das den Tabellen zugrunde gelegte Material entstammt amtlichen Ergebnissen oder Angaben der Stadtverwaltungen und städtischen statistischen Ämter.

F. Kriegel.



Bewegung der Bevölkerung in Bayern 1907. Sonderabdruck aus der Zeitschrift des kgl. bayerischen statistischen Bureaus. Jahrgang 1908. Heft 4.

Im Berichtsjahre wurden in Bayern 51 080 Ehen geschlossen; die Eheschließungsziffer ist 7,7, sie zeigt gegenüber den Vorjahren wenig Veränderung. Geboren wurden 230 168 Kinder, 118 599 männliche, 111 569 weibliche; der Knabenüberschuß beträgt 6,3 Knaben auf 100 Mädchen. Die Geburtenziffer ist weiter gesunken, von 35,5 im Jahre 1906 auf 34,7 1907. Auf 100 Geborene kommen 12,3 Uneheliche und 2,74 Totgeborene, beide haben sich seit 1896 ständig verringert. Von Mehrlingsgeburten wurden gemeldet 2881 Zwillings-, 27 Drillingsgeburten. Die Zahl der Verstorbenen betrug 145 008, auf 1000 der Bevölkerung 21,9; auch hier eine fortgesetzte Abminderung, die teils durch hygienische Fortschritte, teils durch den allgemeinen Rückgang der Säuglingssterblichkeit, dann aber auch durch die geringe Geburtenhäufigkeit und die damit verknüpfte Abnahme der Kindersterblichkeit, die einen beträchtlichen Anteil an der allgemeinen Sterblichkeit hat, bedingt ist. Im Jahre 1877 kamen auf 100 Lebendgeborene verstorbene Säuglinge 30,0 (28,9 eheliche Kinder), 1887 27,4 (26,3), 1897 26,4 (25,0), 1905 24,1 (23,0), 1906 22,7 (21,7), 1907 22,0 (21,0). Trotzdem ist die Säuglingssterblichkeit noch recht groß, starben doch 22 Proz. der Geborenen im ersten Lebensjahre. Mehr als ein Drittel der Todesfälle überhaupt kommt auf die Säuglinge, von diesen wiederum mehr als ein Drittel auf Säuglinge im ersten Lebensmonat.

F. Kriegel.

Ungarisches statistisches Jahrbuch. Neue Folge XIV. 1906. Herausgegeben vom kgl. ungarischen statistischen Zentralamt. Amtliche Übersetzung aus dem ungarischen Originaltext. Budapest. XIX und 523 S. (5,00 Kr.)

Im Berichtsjahre wurden im Königreich Ungarn 176 826 Ehen geschlossen. Die Eheschließungsziffer stieg von 8,4 1905 auf 8,7. Geboren wurden 748 060 Kinder, 733 953 lebend, 14 107 tot. Unter den Geborenen waren 385 901, das sind 51,6 Proz., Knaben, 362 159, das sind 48,4 Proz., Mädchen, 674 855 (90,2 Proz.) waren ehelich, 73 205 (9,8 Proz.) waren unehelich geboren. Die Geburtenziffer, die gegen das Vorjahr (35,7) wieder etwas stieg, ist 36,0; sie betrug im Durchschnitt der Jahre 1891/1895 41,7, 1896/1900 39,4 und 1900/1905 37,2. Von 9174 Mehrgeburten waren 9065 Zwillinge, 109 Drillinge; von sämtlichen Geburten waren 1,23 Proz. Mehrgeburten. Es starben 504 790, 257 191 oder 51,0 Proz. männliche und 247 599 oder 49,0 Proz.



weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer 24,8 ist gegenüber dem Vorjahr (27,8) wesentlich gefallen, sie betrug in den Jahrfünften 1891/1895 31,8, 1896/1900 27,9, 1900/1905 26,2. Die natürliche Bevölkerungszunahme stieg von 7,9 auf 11,2. Auf 100 Gestorbene kommen 29,79 im Säuglingsalter, 45,72 Kinder unter 5 Jahren. An Blattern starben 232 Personen, an Masern 9894, an Scharlach 8829, an Keuchhusten 8103, an Rachendiphtherie 7150, an Unterleibstyphus 5509, an Kinderdiarrhöe 4345, an Ruhr 1684, an Tuberkulose 78 225, an Flecktyphus 136, an Wutkrankheit 54, an Karbunkel 450, an Rotlauf 790, an Kindbettfieber 602.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. In Verbindung mit seinen Kollegen herausgegeben von M. Neefe. Jahrgang XV. Breslau. W. G. Korn. XIV und 546 S. (17,50 M.)

Aus dem reichen Inhalt des Jahrbuchs seien die hier besonders interessierenden Abschnitte hervorgehoben: Gebiet, Bodenbenutzung und Grundbesitz in den Jahren 1904 und 1905 von M. Neefe — Grundstücke und Gebäude im Herbst 1905 von M. Neefe — Bevölkerungsstand von M. Neefe — Bevölkerungswechsel im Jahre 1906 vom Statistischen Amt der Stadt München — Bautätigkeit in den Jahren 1904 und 1905 vom Statistischen Amt der Stadt Leipzig — Straßenreinigung und -besprengung in den Jahren 1904 und 1905 von E. Rosenberg — Kanalisation und Abfuhr in den Jahren 1904 und 1905 von E. Rosenberg — Vieh- und Schlachthöfe in den Jahren 1904 und 1905 von E. Simon — Viehpreise in den Jahren 1905 und 1906 von E. Simon — Lebensmittelpreise in den Jahren 1896 bis 1905 vom Statistischen Amt der Stadt Königsberg — Über Einrichtungen für erste Hilfe bei Unglücksfällen, plötzlichen Erkrankungen usw. nach dem Stande zu Ende des Jahres 1905 von R. Dreydorff — Gast- und Schankwirtschaften am Schlusse des Jahres 1905/1906 von P. Prigge — Offene Armenkrankenpflege im Jahre 1905 von O. Landsberg — Geschlossene Armenpflege in Armenhäusern, Siechenhäusern und Altersversorgungsanstalten von O. Landsberg — Turnwesen im Jahre 1905 oder 1905/1906 von E. Helbling — Spielplätze und Jugendspiele im Jahre 1905 von H. v. Frankenberg — Wasserversorgung in den Jahren 1904 und 1905 von K. Büchel.

Zum ersten Male behandelt sind die Abschnitte über Unfallstationen, offene Armenkrankenpflege, Turnwesen und Spielplätze. R. Dreydorff gibt eine allgemeine Übersicht über die Einrichtungen der Unfallstationen und behandelt sie dann nach Art, Zahl, Begründer, Leiter, Unterhalter und Kosten, nach ihrer Zweckbestimmung, nach



ihrer inneren Einrichtung und Organisation des Stationsdienstes und nach Zahl und Art der Hilfeleistungen. Auf eine Station entfallen Einwohner in Metz 4028, Cöln 5794, Breslau 6451, Elberfeld 8143, Hannover 9616, Zwickau 9786, dagegen in Braunschweig 136 397, Posen 136 808, Mannheim 163 693, Straßburg i. E. 167 678 und Nürnberg 294 426. O. Landsberg's Erhebungen über offene Armenkrankenpflege erstrecken sich auf 56 Städte und geben Auskunft über Zahl der Ärzte und Spezialärzte, Polikliniken, Zahl der behandelten Fälle, Sprechstunden, Hausbesuche, Besoldungen, Honorare, Entbindungen durch Hebammen, ärztliche Verordnungen, Arzneien, Verbandsmittel, Zahl der Fälle und Tage der Hauspflege, Kosten und zahnärztliche Behandlung der Stadtarmen. Eine freie Arztwahl gibt es in der offenen Krankenpflege nicht, dagegen steht die Auswahl der Hebammen, wenigstens in der Mehrzahl der Städte, den Patienten frei. 28 Städte haben Spezialärzte für den armenärztlichen Dienst verpflichtet. Die meisten Städte sind darauf angewiesen, die benötigten Arzneien aus privaten Apotheken zu beziehen. Aachen, Cöln und Metz erhalten die Heilmittel aus der eigenen Apotheke der Armenverwaltung, Hannover aus der städtischen Ratsapotheke mit 50 Proz. Rabatt. Sehr beachtenswert ist die Angabe, daß die Stadt Cöln die aus ihrer Armenapotheke zum Selbstkostenpreise von 7603 Mark bezogenen Arzneien nach der Taxe bei 15 Proz. Rabatt auf 17 320 Mark veranschlagt; sie erbringt damit den besten Beweis für die oft angezweifelte Wirtschaftlichkeit der Kommunalapotheke.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Dresden. Jahrgang 1906 und Jahrgang 1907. *Verwaltungsstatistischer Anhang für die Jahre 1904, 1905, 1906 und für die Jahre 1905, 1906, 1907.* Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Dresden. Dresden. v. Zahn & Jaensch. VII und 203 S. und IV und 62 S. VIII und 214 S. und IV und 63 S. (Je 1,00 M.)

Die mittlere Jahresbevölkerung betrug in den beiden Berichtsjahren 1906 und 1907 520 700 und 530 400. Die Zahl der Eheschließungen belief sich 1907 auf 4106 (1906: 4187). Geboren wurden 7273 (7572) Knaben, 6949 (7293) Mädchen, von diesen waren 1446 (1427) Knaben, 1386 (1389) Mädchen unehelich, 308 (314) Knaben, 216 (224) Mädchen totgeboren, unter diesen Totgeborenen befanden sich 83 (73) uneheliche Knaben, 55 (64) Mädchen. Die Zahl der Sterbefälle (ohne Totgeburten) betrug 4047 (4052) männliche, 3870 (3981) weibliche; unter ihnen betrafen 2085 (2396) Fälle Kinder unter 1 Jahr. Auf 1000 der mittleren Einwohnerzahl trafen 7,74 (8,04) Eheschließungen, 26,81 (28,55) Geburten (einschließlich Tot-



geburten), 5,34 (5,41) uneheliche Geburten (einschließlich Totgeburten), 0,99 (1,03) Totgeburten, 14,93 (15,43) Sterbefälle (ohne Totgeburten), 11,00 (10,83) Sterbefälle ohne die im 1. Lebensjahr, 3,93 (4,60) Sterbefälle im 1. Lebensjahr (ohne Totgeburten). Die Eheschließungs- wie die Geburtenziffer ist seit 1898 fortlaufend im Rückgang, die Sterblichkeitsziffer hat den bisher niedrigsten Stand erreicht. Von den 2085 (2396) verstorbenen Säuglingen waren 155 (117), das sind 7,4 (4,88) Proz. Brustkinder; von diesen Brustkindern starben 28 (17), das sind 18,1 (14,53) Proz., an akuten Darmkrankheiten, von den Flaschenkindern dagegen 28,6 (33,74) Proz.

F. Kriegel.

Tabellarische Übersichten, betr. den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1907. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearbeitet durch das Statistische Amt der Stadt. Frankfurt a. M. R. Mahlau. 38 S.

Die mittlere Jahresbevölkerung des Stadtkreises Frankfurt a. M. betrug im Berichtsjahre 352 000 Seelen. Zur Meldung gelangten 3871 Eheschließungen gegen 3820 im Vorjahre, 9831 (10 069) Geburten, darunter 306 (314) Totgeburten, 5086 (5009) Sterbefälle ohne Totgeborene: 2691 männliche, 2325 weibliche. Die Eheschließungsziffer beträgt 11,00 (11,23), die Geburtenziffer 27,93 (29,62), die Sterblichkeitsziffer 14,45 (14,72). Im Säuglingsalter starben 1278 Kinder, von diesen waren 340 unehelich geboren; auf 100 Lebendgeborene kommen 13,4 (1906: 14,5) in diesem Alter Verstorbene. Im Landkreis Frankfurt a. M., dessen mittlere Bevölkerung auf 31 000 berechnet wurde, kamen 902 Geburten, davon 32 Totgeburten, 372 Sterbefälle, darunter 111 von Kindern unter 1 Jahr, und 269 Eheschließungen zur Zählung. Die Geburtenziffer betrug 29,10 (1906: 33,50), die Sterblichkeitsziffer 12,00 (12,41) und die Eheschließungsziffer 8,68 (7,36).

F. Kriegel.

Jahresbericht des Statistischen Amts der Stadt Düsseldorf für 1907. 27 S.

Die berechnete Bevölkerungszahl für 1907 ist 265 000. Es wurden in diesem Jahre 2706 Ehen geschlossen, auf 1000 Einwohner 10,2 Ehen gegen 10,8 Ehen im Vorjahre. Geboren wurden 8991 Kinder, 4608 Knaben, 4383 Mädchen, 8767 lebend, 224 (2,6 Proz.) tot, 8297 ehelich, 694 (7,7, 1906: 8,0) unehelich. Die Geburtenziffer behält ihre sinkende Tendenz, sie beträgt 33,1 gegen 33,7, 35,1, 35,6, 36,0, 37,3 in den vorhergehenden Jahren 1906 bis 1902. Die gleiche Tendenz zeigt aber auch die Sterblichkeitsziffer, die seit 1899



ständig im Abnehmen ist; es starben im Berichtsjahr 3921 Personen, also auf 1000 Einwohner 14,8 gegen 16,8 im Vorjahr. Den bisher niedrigsten Stand erreichte die Säuglingssterblichkeit; auf 100 Lebendgeborene kamen Gestorbene im 1. Lebensjahre 14,6 gegen 19,5 im Jahre 1906. Polizeilich gemeldet wurden 1688 Fälle von Infektionskrankheiten gegenüber 1114 im vorhergehenden Jahre. Wesentlich zugenommen haben die Erkrankungen an Scharlach 992 (427), abgenommen die an Masern 54 (103). In Krankenanstalten verpflegt wurden 13716 (11961) Personen, das sind 51,75 (46,5) Promille der Einwohner. Das Ergebnis der Wohnungsrevision, die sich auf 18147 (17259) Wohnungen erstreckte, ist eine Beanstandung von 617 (662), das sind 3,43 (3,83) Proz. Wohnungen.

F. Kriegel.

Statistischer Jahresbericht der Stadt Wiesbaden. Herausgegeben vom Städtischen Statistischen Amt. Erster Jahrgang 1907. Wiesbaden. J. F. Bergmann. 66 S. (1,00 M.)

Die vorliegende Publikation bringt den Bericht über das erste Geschäftsjahr des Statistischen Amts, dessen Leitung H. Rahlson untersteht. Der Jahresbericht bietet vorwiegend eine Zusammenfassung des Materials der statistischen Monatsberichte. Die mittlere Bevölkerung betrug im Berichtsjahre 104510, die Zahl der Eheschließungen 956, die der Geburten 2460, davon 104 Totgeburten, die der Sterbefälle 1649, darunter 356 Säuglinge. Gegenüber den Vorjahren gesunken ist die Eheschließungsziffer 9,15 (1906: 9,92) und die Geburtenziffer 23,54 (1906: 25,10; 1905: 25,40). Auf 100 Lebendgeborene kamen Sterbefälle von Säuglingen 15,11.

F. Kriegel.

Statistique annuelle 1907. Communications statistiques publiées par le Bureau municipal de Statistique d'Amsterdam. Nr. 22. Amsterdam. J. Müller. 81 S. (0,40 Fr.)

Die mittlere Jahresbevölkerung von Amsterdam belief sich im Berichtsjahr auf 564928. Es wurden 4471 Ehen geschlossen. Geboren wurden 14389 Kinder, 7243 Knaben, 7146 Mädchen; totgeboren waren 327 Knaben, 259 Mädchen. Es starben 7536, 3744 männliche, 3792 weibliche Personen. Die Geburtenziffer beträgt 25,54, die Sterblichkeitsziffer 13,40. Unter den Todesursachen steht an erster Stelle die Lungentuberkulose mit 831 Fällen, es folgen Herzkrankheiten mit 642, Krebs mit 596, Pneumonie mit 565, Krankheiten der Respirationsorgane mit 488 und Diarrhöe und Enteritis mit 279 Fällen, von denen 253 Kinder unter 1 Jahr, die übrigen 26 Kinder unter

2 Jahren betreffen. Der Krankenbestand in den Hospitälern betrug am Anfang des Jahres 2593, im Laufe des Jahres aufgenommen wurden 22554, darunter 396 Typhus-, 349 Scharlach- und 555 Diphtheriekranke, es verblieben am Ende des Jahres 2725. Die Zahl der Pflegetage betrug 985519.

F. Kriegel.

Ehe, Geburt und Tod in der schweizerischen Bevölkerung während der zehn Jahre 1891 bis 1900. Erster Teil: *Die Eheschließungen und Ehelösungen.* Schweizerische Statistik. Lieferung 158. Herausgegeben vom Statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern. Bern. A. Francke in Kommission. 70 und 83 S. Mit 6 Tafeln. (4,50 M.)

Unter gleichem Titel erschienen in den Jahren 1895 bis 1903 eine den 20jährigen Zeitabschnitt 1871 bis 1900 umfassende Publikationen, die wir in früheren Berichten ankündigen konnten. Mit dem vorliegenden Hefte soll die dankenswerte Untersuchung eine den 10jährigen Zeitraum 1891/1900 behandelnde, wiederum auf vier Teile berechnete Fortsetzung erhalten. Dem umfangreichen Tabellenwerk ist ein längerer Text vorangestellt, der zunächst eine Orientierung über die Berechnung der Bevölkerungszahlen und einen allgemeinen Überblick über die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1851 bis 1900 gibt. Ihm folgt eine eingehende Darstellung der statistischen Resultate. Nur weniges daraus können wir hier anführen. Die absoluten Zahlen der Eheschließungen wie die Eheschließungsziffern zeigen für den 30jährigen Zeitraum 1871 bis 1900 im allgemeinen das gleiche Bild: ein beträchtliches Anwachsen im ersten Jahrfünft, eine stetige Abnahme bis 1880, dann eine fast regelmäßige Zunahme. Betrachtet man die sogenannte besondere Heiratsziffer, die die Heiratshäufigkeit der Heiratsfähigen, der Männer über 18 und der Frauen über 16 Jahre, angibt, so ist die Ehefrequenz der Männer im ersten und letzten Jahrfünft der Periode 1871/1900 am größten, 1881/1885 am geringsten. Im Jahresdurchschnitt dieses 30jährigen Zeitraumes gingen von je 1000 heiratsfähigen Männern 52, von den Frauen 41 eine Ehe ein; es sind also viel mehr heiratsfähige Frauen als Männer vorhanden. Dies ist jedoch nicht in allen Altersklassen der Fall, die Altersgruppen 20 bis 24, 25 bis 29 und 30 bis 34 weisen weniger heiratsfähige Frauen als Männer auf. Vom 35. Jahre wächst die Zahl der heiratsfähigen Frauen und diese Überzahl wird mit der steigenden Altersgruppe immer beträchtlicher, einerseits verursacht durch die geringe Aussicht dieser Frauen auf Verehelichung, andererseits durch die vom 40. Jahre einsetzende größere Sterblichkeit der verheirateten Männer. Die meisten Verheiratungen der



Männer und der Frauen geschehen im rechtzeitigen Ehealter, als das bei den Männern das Alter von 25 bis 34, bei den Frauen das Alter von 20 bis 29 Jahren angesehen wird. Die Frauen sind hierbei in der Mehrzahl. Die rechtzeitigen Ehen haben im letzten Jahrzehnt zugenommen, die vorzeitigen Ehen sind bei den Frauen etwa auf gleicher Höhe geblieben, bei den Männern in den beiden letzteren Jahrzehnten gestiegen, jedoch kommt der Zuwachs nur auf die Klasse der 20 bis 24jährigen. Die Eheschließungen nach Geschlecht und Alter zeigen naturgemäß die größten örtlichen Verschiedenheiten. Was den Familienstand anlangt, so zeigt das letzte Jahrzehnt eine Abnahme der Heiraten der Witwer und auch der Witwen. Vierfünftel aller Eheschließungen betreffen erstmalige Ehen, also ledige Männer und Frauen. Von 100 Witwern heirateten 71,4 ledige, 23,5 verwitwete, 5,1 geschiedene Frauen. Das mittlere Heiratsalter ist im Jahrzehnt 1891 bis 1900 gegenüber dem vorhergehenden ein wenig gefallen und beträgt für die heiratenden Männer insgesamt 30,4 (30,8), für die Frauen 27,2 (27,4), für die ledigen Männer 28,4 (28,5), für die Frauen 26,0 (26,1). Wie den Eheschließungen wird auch den Ehelösungen eine detaillierte Betrachtung gewidmet.

F. Kriegel.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Zürich. Dritter Jahrgang 1907. Zürich. Rascher & Co. in Kommission. 221 S. (2,00 Fr.)

Die berechnete Bevölkerung belief sich Ende 1907 auf 177437. Die Eheschließungsziffer betrug im Berichtsjahr 9,61 gegenüber 9,84 und 10,08 in den beiden vorhergehenden Jahren 1906 und 1905. Geboren wurden 4921 Kinder gegenüber 5114 im Vorjahre. Totgeboren wurden 195 (185) Kinder, 96 (94) Knaben, 99 (91) Mädchen, von diesen 22 (10) Knaben, 15 (20) Mädchen unehelich. Von den 4726 (4929) Lebendgeborenen waren Knaben 2468 (2559), Mädchen 2258 (2370), davon 322 (295) Knaben, 300 (328) Mädchen unehelich. Auf 1000 Einwohner kommen Lebendgeborene 26,88. Die Geburtenziffer ist gegen 1906 (28,55) wieder gesunken. Auf 1000 verheiratete Frauen fallen im Durchschnitt der Jahre 1899 bis 1902 205,3 Geburten, 198,1 Lebend-, 7,2 Totgeburten; auf Heimatsgruppen verteilt kommen auf 1000 verheiratete Stadtzüricher 133,4, Kantonzüricher 191,1, übrige Schweizer 225,5, Schweizer überhaupt 190,5, Deutsche 231,9, Österreich-Ungarn 246,5, Italiener 309,8, übriges Ausland 199,9, Ausland überhaupt 241,5 Geburten. Es starben 2515 (2601), 1291 (1356) männliche, 1224 (1245) weibliche Personen. Die Sterblichkeitsziffer ist von 13,58 auf 12,74 herabgegangen. Von 100 Lebendgeborenen starben im Säuglingsalter 10,55 (12,19), von 100 Ge-



storbenen waren unter 1 Jahr alt 19,24 (22,64). Die nach Heimatsgruppen getrennte Säuglingssterblichkeit zeigt wieder die äußerst günstige Stellung der stadtzüricherischen Säuglinge gegenüber den übrigen schweizerischen und ausländischen.

F. Kriegel.

III.

Morbidität, Prophylaxe und Krankenfürsorge.

Bron, J., *Les origines sociales de la maladie.* Avec une préface de A. Marie. Paris. Giard & Brière. 205 S. (3,50 Fr.)

Der Inhalt bringt nicht, was der vielsagende Titel verspricht, eine wissenschaftliche Untersuchung des ursächlichen Zusammenhangs sozialer Vorgänge mit krankhaften Zuständen. Es handelt sich vielmehr um eine sehr lebhafte und stellenweise geistreich geschriebene volkstümliche Klage über die gesundheitliche Not der Gegenwart; das Lob der alten einfachen Zeit vereint sich mit der Klage über die „Überkultur" der Gegenwart und deren Schäden. Bron schließt mit der Aufforderung der Rückkehr zu einfacheren Zuständen.

A. Gottstein.

Prinzing, F., *Die pathologischen Erscheinungen im Menschenleben.* Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Band 11. Heft 10.

Die pathologischen Erscheinungen sind von großer Bedeutung für die menschliche Gesellschaft. Es gibt wohl einzelne Individuen, die niemals von pathologischen Erscheinungen betroffen werden, aber keine, wenn auch noch so kleine menschliche Gesellschaft. Indem diese eine günstige Altersbesetzung der Bevölkerung und ein Ausscheiden der Schwächlichen bewirken, bringen sie Vorteile; zu jedem Fortschritt ist ein gewisses Maß pathologischer Erscheinungen notwendig, leider wird dieses Maß überall überschritten. Die Fortschritte der Hygiene und der Kultur haben einen großen Einfluß auf ihre Zahl; unter anderem werden dadurch einerseits kräftige Personen vor schweren Erkrankungen und den darauf folgenden Schwächezuständen bewahrt, andererseits schwächliche Personen am Leben erhalten. Ob die Vorteile die Nachteile aufwiegen, wie es gegenwärtig wahrscheinlich ist, läßt sich zahlenmäßig nicht nachweisen, namentlich ist es noch unmöglich die Frage zu beantworten, in welchem Verhältnis



unter den pathologischen Erscheinungen diejenigen vertreten sind, die auf Verschlechterung des Keimplasmas beruhen.

Autoreferat.

***Burckhardt, A.**, Demographie und Epidemiologie der Stadt Basel während der letzten drei Jahrhunderte 1601 bis 1900.* Leipzig. C. Beck. 111 S. (6,00 M.)

Der Verfasser, dessen lehrreiche Arbeit über Kinderzahl und frühzeitige Sterblichkeit im vorigen Jahrgang besprochen wurde, liefert uns als Ergebnis seiner fortgeführten historisch-statistischen Arbeiten das vorliegende ausgezeichnete und umfassende Werk, dessen Inhalt deshalb ein näheres Eingehen erfordert, weil ähnliche Arbeiten spärlich sind und die Gründlichkeit und kritische Art der Untersuchung bei aller Vorsicht in der Verallgemeinerung doch wichtige Schlußfolgerungen zuläßt. Nach einer kurzen Besprechung des benutzten Materials, seiner Fehlerquellen und der erforderlichen Korrekturen begründet Burckhardt die Notwendigkeit, es in fünf Zeitabschnitte zu teilen, für die er zuerst im allgemeinen die durchschnittliche Zahl der Einwohner, der Geburten und Sterbefälle anführt und deren besondere Eigenschaften er dann eingehender behandelt. Von besonderem Interesse ist natürlich die fünfte Periode von 1861 bis 1900, die sich durch eine große Bevölkerungszunahme infolge Wanderungsgewinns, gesteigerter Natalität und geringerer Mortalität kennzeichnet. Außerordentlich wertvoll ist der dritte Abschnitt, der von der Epidemiologie handelt. Zuerst führt Burckhardt chronologisch die einzelnen Epidemien zugleich mit Angabe der literarischen Quellen an, dann behandelt er die einzelnen Krankheiten unter kritischer Würdigung des Materials. In seinen Zusammenfassungen, welche das Gesamtergebnis für allgemeine, von echt wissenschaftlichem Geist erfüllte Schlußfolgerungen verwerten, kommt er zu grundsätzlich wichtigen Ergebnissen. So bedeutungsvoll auch die Maßnahmen zur direkten Bekämpfung der Ursachen gesteigerter Sterblichkeit sind, so sind nicht diejenigen Faktoren für den Aufschwung und Niedergang entscheidend, welche die Sterblichkeit erhöhen, wie Seuchen, Kriege, Hungersnot, sondern diejenigen kulturellen Momente, welche die Natalität und die Wanderungen beeinflussen. Im übrigen liege der Nutzen der Hygiene nicht lediglich in der Herabminderung der Sterblichkeit, sondern in der Erhöhung der Gesundheit, der Steigerung der Lebenskraft und Lebensfreude. Und es seien dieselben Faktoren, welche die Sterblichkeit verminderten und die Geburtenzahl erhöhten.

Den Wert des Werkes erhöht die ausführliche Angabe der benutzten Literatur, sowie die Beigabe von 20 Tabellen, welche das benutzte Material in absoluten und relativen Zahlen wiedergeben und





durch eine Kurventafel der Baseler Natalität und Mortalität von 1600 bis 1900 ergänzen.

Die zahlreichen wertvollen Einzelheiten des Werkes konnten in der kurzen Besprechung nicht genügend zu ihrem Rechte kommen; es seien aber Mediziner, Statistiker und Epidemiologen nachdrücklichst auf deren Studium hingewiesen.

A. Gottstein.

Baginsky, A., *Das lebensrettende Werk der Behring'schen Serumbehandlung der Diphtherie.* Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Nr. 44 bis 46.

Baginsky gibt im ersten Teil seines Aufsatzes eine interessante und klar geschriebene Übersicht über Geschichte und Klinik der Diphtherie, sowie über die ätiologischen Forschungen, welche zur Entdeckung des Diphtheriegiftes und zur Anwendung des Antitoxinserums als Heilmittel führten. Im zweiten Teil bringt Baginsky die bekannten, oft genug erörterten und kritisierten statistischen Beweise für den Einfluß des Serums auf die Gesamtsterblichkeit an Diphtherie, wobei auch hier die Länder, in denen die Sterblichkeit nicht abfiel oder sogar anstieg, nicht erwähnt, dagegen die Krankenhausletalität in unzulässiger Weise ohne jede Berücksichtigung von deren Fehlerquellen ausgeschlachtet wird. Den Schluß bildet der Versuch, den Gewinn an geretteten Menschenleben und erspartem Nationalvermögen, der auf über 80 Millionen beziffert wird, zu berechnen. Statistiker von Fach, die an manche Naivität medizinischer Laienstatistiker gewöhnt sind, seien auf diese neue Probe besonders verwiesen.

A. Gottstein.

Winkler, F., *Der Kampf gegen die Tuberkulose und der Eisenbahnbetrieb.* Sonderabdruck aus der Monatsschrift für Gesundheitspflege. Band XXVI. Nr. 3. 11 S.

Die Schrift zeichnet sich dadurch aus, daß der Verfasser nicht nur, worauf sich ähnliche Arbeiten in der Regel beschränken, die Reinigungsvorschriften und Desinfektionsmaßnahmen bespricht, sondern auch die Notwendigkeit betont, an Tuberkulose erkrankte Eisenbahner aus den Stellungen auszusondern, in denen sie sowohl im Verkehr mit dem Publikum als besonders in der Benutzung gemeinsamer Schlafgelegenheiten mit Berufsgenossen eine gefährliche Infektionsquelle abgeben.

A. Grotjahn.



Burkard, O., *Österreichische Arbeiterversicherung und Tuberkulose.* Sonderabdruck aus „Das österreichische Sanitätswesen". Band XX. Beilage. 7 S.

Die österreichische Arbeiterversicherung trägt einen ähnlichen Charakter wie die im Deutschen Reiche, nur daß Österreich die Alters- und Invaliditätsversicherung noch nicht besitzt. Der Verfasser benutzt nun die Gelegenheit ihrer bevorstehenden Einführung, um für eine energische Bekämpfung der Tuberkulose durch Lungenheilstätten Propaganda zu machen. Um des guten Zweckes willen sei ihm verziehen, daß auch er in den Fehler verfällt, die Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit in Deutschland statt auf die allgemeine Hebung des allgemeinen Volkswohlstandes auf die nach dieser Richtung ziemlich irrelevante Tätigkeit der Lungenheilstätten zurückzuführen.

A. Grotjahn.

Hillenberg, *Die Beziehungen zwischen Kindersterblichkeit und Tuberkulose in Preußen unter statistischen Gesichtspunkten.* Tuberculosis. Band VII. Seite 519 bis 539.

Hillenberg hat für die preußischen Regierungsbezirke die Kinder- und Tuberkulosesterblichkeit für Stadt und Land in den Jahren 1886 bis 1905 berechnet und findet, daß auf dem Lande kleine Kindersterblichkeit neben hoher Tuberkulosesterblichkeit und umgekehrt die gewöhnliche Erscheinung sei. Sie sei aber nicht auf Auslese zurückzuführen, sondern auf Ausscheidung von tuberkulös Infizierten im 1. Lebensjahr. Dem ist entgegenzuhalten, daß die Sterblichkeit an Tuberkulose im 1. Lebensjahr so klein ist, daß die bedeutenden Unterschiede der Tuberkulosesterblichkeit (z. B. Merseburg-Land 11,1 und Cöln-Land 34,4) unmöglich dadurch ihre Erklärung finden können. Auch hätte ein Vergleich mit Süddeutschland gezeigt, daß ebensooft hohe Tuberkulosesterblichkeit und hohe Säuglingsmortalität zusammen vorkommen. Meine 1906 geäußerte Annahme, daß niemals beobachtet wurde, daß ein Rückgang der Kindersterblichkeit von einer Zunahme der Tuberkulose begleitet gewesen sei, bezieht sich auf zeitliche, nicht, wie Verfasser annimmt, auf örtliche Verschiedenheiten.

F. Prinzing.

Fourth Annual Report of the Henry Phipps' Institute for the study, treatment and prevention of Tuberculosis. 1906—1907. Philadelphia. Phipps' Institute. 430 S.

Der diesjährige Bericht enthält, wie seine Vorgänger, die in den früheren Jahrgängen besprochen wurden, klinische, statistische, bak-



teriologische und hygienische Arbeiten. Die letzteren treten diesmal gegenüber dem rein klinischen Teil außerordentlich zurück. Von den 15 Arbeiten des Bandes sind 12 rein klinischen oder pathologischen Inhalts; ein Viertel des Buches beansprucht die erste Arbeit, der tabellarische Bericht. Ein Aufsatz des Herausgebers Walch vergleicht die Ergebnisse des Phipps-Instituts mit denjenigen eines anderen amerikanischen Instituts. Das erstere liegt innerhalb der Stadt, das letztere ist ein Höhensanatorium; der Vergleich ergibt die Überlegenheit des Sanatoriums für Anfangsfälle, des Phipps-Hospitals für fortgeschrittenere. Der letzte Aufsatz bringt einen ganz kurzen Bericht über die Wärterinnenschule.

A. Gottstein.

Kirchner, M., *Die Bekämpfung der Tuberkulose und die Fürsorge für die Phthisiker.* Klinisches Jahrbuch. Nr. 18. Jena. G. Fischer. 30 S. (1,00 M.)

In dem auf dem 14. internationalen Hygienekongreß gehaltenen Übersichtsvortrag bespricht Kirchner, ohne etwas Neues zu bringen, die Bedeutung der Meldepflicht, der Desinfektion, der Fürsorgestellen, der Heilstätten und der Hospitalisierung Hoffnungsloser für die Bekämpfung der Tuberkulose. Er bedauert unter Hervorhebung ausländischer Beispiele, daß in den deutschen Seuchengesetzen die Meldepflicht auf den Todesfall beschränkt ist. Wichtig ist, daß Kirchner auch die indirekte Bekämpfung der Tuberkulose, wie er sie bezeichnet, für unentbehrlich erklärt. Er versteht darunter Hebung des Wohnungswesens, Vermehrung der ärztlichen Überwachung, Belehrungen, Bekämpfung des Alkoholismus, Pflege von Sport und Turnen.

A. Gottstein.

Ledermann, R., *Über die Errichtung ambulatorischer Behandlungsstätten für Geschlechtskranke.* Zeitschrift für die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Band VIII.

Da die Wohnungsverhältnisse vielfach der Durchführung spezifischer Kuren entgegenstehen, so empfiehlt Ledermann den Krankenkassen die Errichtung von Ambulatorien, in denen Luetiker Bäder nehmen und unter Leitung von Heilgehilfen Schmierkuren durchmachen können. Die Aufsicht sollte ein Arzt führen, der auch die für den Praktiker heute nicht mehr ausführbaren aber notwendigen serologischen und mikroskopischen Untersuchungen vornehmen könne.

A. Blaschko.



Gerson, A., *Die Ursachen der Prostitution.* Sexualprobleme. Jahrgang 4. Heft 8.

Nicht in den sozialen Verhältnissen wurzelt die Prostitution, sondern aus psychologischen und biologischen Ursachen heraus ist sie zu verstehen. Psychologisch ist sie begründet in dem „Verlangen der Reichen in den Kulturvölkern nach Abwechslung im Geschlechtsverkehr“. Dieses Verlangen führt jedoch nur deshalb nicht zur freien Liebe, „da der Mann in den oberen Ständen in seiner Gesellschaftsschicht nur selten ein Weib findet, das sich ihm preisgibt und seinem Verlangen nach Abwechslung im Geschlechtsverkehr entgegenkommt, und er sich so Schönheit, Liebe und Genuß bei denen kaufen muß, denen Geldeswert höher steht als Sittlichkeit“. Ferner dient die Prostitution zur geistigen Höherentwicklung der Menschheit. Es gibt nämlich bei den Kulturvölkern zwei Geschlechtstypen, einen früh- und einen spätreifen, die auch vererbbar sind. Da jede Verspätung des Geschlechtsverkehrs zur Erhöhung der geistigen Entwicklung beiträgt, werden die Frühreifen infolge langer Vererbung naturgemäß geistig minderwertig sein. Da aber heutzutage erst in späten Jahren der Mann sich zur Ehe begeben kann, so werden diese Frühreifen in die Netze der Prostitution fallen, die sie degeneriert und steril macht, so daß allmählich der geistig höherstehende Typus, der spätreife, allein übrig bleibt. „Von diesem Standpunkt aus betrachtet ist die Prostitution ein wesentliches Mittel zum Fortschritt der Menschheit.“ Ganz anders wohl als sonst in Menschenköpfen, malt sich in diesem Kopf die Welt!

A. Blaschko.

Schneider, C., *Die Prostituierte und die Gesellschaft.* Eine soziologisch-ethische Studie. Mit einem Geleitwort von A. Blaschko. Leipzig. J. A. Barth. VI und 248 S. (4,80 M.)

Verfasser behandelt alle die Prostitution und die Prostituierte betreffenden Fragen in gewandter Form und lebendiger Sprache. Das Werk unterscheidet sich von vielen anderen über das gleiche Thema durch sein stark subjektives Gepräge. Wenn Schneider die Anschauungen anderer berücksichtigt und wiedergibt, so tut er dies meist nicht, ohne persönlich Stellung zu nehmen. Also im ganzen kein referierendes, sondern ein durchaus originelles Werk. Verfasser darf als Sachkenner auf diesem Gebiete gelten, da er seine Anschauungen nicht nur auf theoretische Erwägungen und Bücherquellenstudien, sondern auf reiche persönliche Erfahrungen stützt. Nach eigener Angabe hat Schneider jahrelang in der Welt der Prostituierten gelebt, ist mit den Prostituierten fast aller Länder in

Berührung gekommen und hat in das Seelenleben solcher Mädchen tiefere Einblicke tun können, als es wohl der Mehrzahl der Männer möglich ist. Diese reiche persönliche Erfahrung bedingt den subjektiven Ton des Buches. Das Werk enthält folgende Abschnitte: 1. Die soziale Lage der Prostituierten. 2. Die venerischen Krankheiten. 3. Das Für und Wider der Reglementierung. Neoreglementarismus und Abolitionismus. 4. Über die Ursachen der Prostitution. 5. Unsere Stellungnahme zur Prostitution. 6. Erziehung und Ehe. Zum Schluß enthält das Buch einen wertvollen Quellennachweis. An der Schrift ist allerdings auszusetzen, daß Schneider sich an vielen Stellen zu sehr hat hinreißen lassen, Intimitäten aus dem Bordelleben zu erzählen, und daher sich im Ton zu oft vergreift. Durch eine größere Zurückhaltung nach dieser Richtung hin würde das Buch an Anschaulichkeit nichts eingebüßt haben.

B. Spiethoff.

Neißer, A., *Über die Bedeutung der Lupuskrankheit und die Notwendigkeit ihrer Bekämpfung.* Leipzig. Dr. W. Klinkhardt. 18 S. (0,60 M.)

Mit warmen Worten tritt Neißer für die unglücklichen Lupuskranken ein; er will die Barmherzigkeit der Mitmenschen, die sich bisher fast nur mit Ekel von den Unglücklichen abwendeten, auf sie lenken und die berufenen Organisationen an ihre Pflichten auch diesen Kranken gegenüber erinnern. Es ist recht bezeichnend, daß in unserem karitativen Zeitalter die Lupuskranken mit ihrem oft Abscheu erregenden Äußeren fast zuletzt an die Reihe der Fürsorge kommen; doch erfreulich ist es, daß man sich ihrer gegenwärtig in steigendem Maße erinnert. Wenn auch im kleineren Maßstabe heute schon manches für diese Kranken getan wird, so fehlte es bisher bei der Bekämpfung des Lupus an großen Gesichtspunkten. Die Wissenschaft hat das genügende Rüstzeug (das im operativen Verfahren, Salbenbehandlungen und vor allem in Anwendung von Lichtapparaten — Finsen-Quecksilberquarzlampe nach Kromayer — besteht) für eine erfolgreiche Behandlung geschaffen; Aufgabe der Organisation ist es nun, die Lupuskranken rechtzeitig aufzusuchen, sie aus ihrer oft erheblichen Lethargie aufzurütteln und ihnen die Heilung zu ermöglichen. Neißer faßt seine Vorschläge in folgenden Sätzen zusammen. 1. Gründung von Lupusheimen als Nebenstationen für Kliniken und Hospitäler, die bereits als Lungenheilstätten eingerichtet sind. 2. Gründung von Lupusheilstätten da, wo für die Behandlung von Lupösen noch keine Fürsorge getroffen ist. 3. Belehrungskurse speziell für die Kreis- und Impfärzte, um zu erreichen, daß die Lupusdiagnose in möglichst frühen Stadien gestellt werde.



4. Aufsuchen der Lupusfälle speziell auf dem Lande und in kleinen Städten, eventuell mit Heranziehung der Fürsorgestellen für Lungenkranke. Hierbei kommen besonders die Schulkinder in Betracht. 5. Fürsorge für die Geheilten und Fastgeheilten, um ihnen geeignete Stellungen zu verschaffen.

B. Spiethoff.

Böckel, F., *Alkoholismus und Recht.* Jena. H. Costenoble. VII und 140 S. (2,00 M.)

Die Abhandlung des Verfassers ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß weite juristische Kreise der Stellung des Alkohols im Strafrecht ihre Aufmerksamkeit schenken. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet müssen wir jede Neuerscheinung, die auf Grund erdrückenden Tatsachenmaterials für die Modifikation des § 51 eintritt, freudigst begrüßen. Die vorliegende Abhandlung steht auf dem Boden der Baer'schen und Aschaffenburg'schen Lehren und beleuchtet die juristische Seite schärfer.

K. Boas.

Kassowitz, M., *Der theoretische Nährwert des Alkohols.* Berlin. J. Springer. 58 S. (2,00 M.)

Verfasser verficht, wie in seinen früheren Publikationen, die Theorie, daß der Alkohol kein Nahrungsmittel sei, da er toxisch wirke und die ihm nachgesagte eiweiß- und fettsparende Wirkung nach seinen eigenen Versuchen ihm in Wirklichkeit nicht zukomme. Der im Referat schwer wiederzugebende Gang der Argumentation, der sich Referent übrigens in manchen Punkten nicht anschließen kann, muß im Original nachgelesen werden. Als Konsequenz seiner wissenschaftlichen Ausführungen tritt Verfasser für Totalabstinenz ein, welchen Standpunkt er schon jahrelang vertreten hat.

K. Boas.

Le Bon, G., *Psychologie der Massen.* Übersetzung von R. Eisler. Philosophisch-soziologische Bücherei. Band II. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt. 153 S. (3,00 M.)

Eine sozialwissenschaftliche Betrachtung medizinischer und hygienischer Probleme muß naturgemäß in erster Linie die Wechselwirkung der wirtschaftlichen Zustände und des sozialen Milieus zur Pathologie hervorheben. Dieses an sich gerechtfertigte Bestreben führt nicht selten zur Einseitigkeit, zur Übertreibung und zum Übersehen anderer soziologisch wichtiger Faktoren, die neben den wirtschaft-



lichen und materiellen doch auch noch in Frage kommen. Hierher gehört besonders das psychologische Verhalten der zu Vereinen, Gesellschaften, Gruppen, Parteien, Kollegien usw. vereinigten Einzelindividuen. Dieses massenpsychologische Verhalten folgt ganz bestimmten, leider noch sehr wenig studierten Gesetzen, die kennen zu lernen auch für den Sozialhygieniker, der mit der Beurteilung der von ihm empfohlenen Maßnahmen auf die Massenpsyche Rücksicht nehmen muß, von Wichtigkeit ist. Das vorliegende Buch von Le Bon ist zur Einführung in die Massenpsychologie sehr brauchbar, wenn man auch nicht sämtliche Behauptungen des Verfassers, der an zahlreichen Stellen an der Oberfläche haftet, als bewiesen oder überhaupt beweisbar anzusehen verpflichtet ist. Bei der Spärlichkeit der deutschsprachlichen Literatur über die Massenpsychologie müssen wir dem Übersetzer und dem Verlage dankbar sein, daß sie das Buch des geistreichen Franzosen einem größeren deutschen Leserkreise zugänglich gemacht haben. Der erste Abschnitt behandelt die „Massenseele“, der zweite die „Anschauungen und Überzeugungen der Massen“, der dritte endlich die „Klassifikation und Beschreibung der verschiedenen Arten von Massen“; dieser letzte Abschnitt behandelt die „kriminellen“ Massen, die Geschworenengerichte, die Wählermassen und die Parlamentsverhandlungen.

A. Grotjahn.

Reibmayr, A., *Die Entwicklungsgeschichte des Talentes und Genies.* München. Lehmann's Verlag. 2 Bände. 517 S. und 448 S. (20,00 M.)

Von jeher hat die Frage nach dem Wesen der genialen Begabung und nach den Bedingungen, unter denen über die Norm begabte Individuen sich aus der Durchschnittsmasse herausheben, Geistes- und Naturwissenschaftler beschäftigt. Gewiß wäre es an der Zeit, einmal wieder das Tatsachenmaterial, das in der letzten Zeit zur Naturgeschichte des Genies beigebracht worden ist, zum Gegenstande einer zusammenfassenden Darstellung zu machen. Die vorliegenden beiden Bände erfüllen aber diese Aufgabe insofern nicht, als das empirisch gewonnene Material, das in ihnen enthalten ist, von subjektiven Meinungen, Sentiments und Gefühlsergüssen des Verfassers geradezu ertränkt wird. Die zahlreichen Zitate von Dichtern und über Dichter und aus den Werken berühmter Männer über sich oder über andere berühmte Männer ließen ein gar krauses Buch entstehen. Der erste Band behandelt „die Züchtung des individuellen Talentes und Genies in Familien und Kasten“, der zweite Band bringt Zusätze und historische, genealogische und statistische



Belege. Aus den nach Ansicht des Referenten durch Beweise keineswegs hinlänglich gestützten Schlußsätzen, in die der Verfasser seine Ansichten zusammenfaßt, seien folgende hervorgehoben: 1. Die Grundlage der Züchtung des Talentes und Genies bildet die Seßhaftigkeit, verbunden mit Ackerbau und Handel und die dadurch bedingte Arbeitsteilung. 2. Die talentierte Anlage ist das Produkt der engeren Inzucht in einer Familie, Zunft oder Kaste; die geniale Anlage ist das Produkt der Vermischung zweier Individuen verschiedener Inzuchtsfamilien, Kasten oder Völker. Dabei muß wenigstens von einer Ahnenreihe her eine talentierte Anlage vorhanden sein. Die talentierte und geniale Anlage bedürfen zur Ausreifung der kastenmäßigen Erziehung und des künstlerischen Milieus. 3. Die für die geniale Anlage nötige Blutmischung muß in den letzten Ahnenreihen stattfinden, und es darf zwischen dem erreichten Kulturgrad und den hochgezüchteten Charakteren und Gefühlen kein solcher Unterschied walten, daß dadurch ein erheblicher Rückschlag der bereits erstiegenen Züchtungshöhe eintritt. 4. Alle Extreme der Blutmischung — exklusive Inzucht und fortwährende Vermischung — sind für die gesunde Entwicklung talentierter und genialer Familien ungünstig. Die günstigsten Blutmischungsverhältnisse für die Züchtung talentierter und genialer Familien sind dort vorhanden, wo bei vorwiegender Inzucht in einer Kaste, einem Volke von Zeit zu Zeit ein mäßiger frischer Blutstrom von gleicher oder ähnlicher Züchtung der Erbschaftsmasse der Wurzelcharaktere und künstlerischen Gefühle aus einer anderen Kaste oder einem stammverwandten Volke eindringen kann. 5. Altes hochgezüchtetes Kulturblut wirkt bei den Vermischungen wie ein Ferment anregend und spielt in der Entwicklungsgeschichte der genialen Familien, Kasten und Völker eine große Rolle. Seine Übertragung und Verbreitung findet fast regelmäßig auf dem Wege der weiblichen Linien statt. 6. An der talentierten und genialen Erbschaftsmasse partizipieren beide Ahnenreihen; die väterliche vorwiegend durch die Vererbung der Wurzelcharaktere, die mütterliche vorwiegend durch die Vererbung der künstlerischen Gefühle. 7. Im allgemeinen ist die mütterliche Erbschaftsmasse besonders für die geniale Anlage die wichtigere, da sie meist die latente Trägerin früherer talentierter oder genialer Beanlagungen ist. 8. Die talentierten und genialen Familien sterben früher oder später in männlicher Linie aus, während die weiblichen fast regelmäßig erhalten bleiben. Durch das Erhaltenbleiben der weiblichen Linien dieser Familien geht der einmal erworbene Schatz von künstlerischer Beanlagung nie ganz verloren und dadurch wird die genealogische Konstanz der Vererbung des Talentes und Genies für eine Kulturperiode sichergestellt.

A. Grotjahn.



Pándy, K., *Die Irrenfürsorge in Europa.* Eine vergleichende Studie. Deutsche Ausgabe. Durchgesehen von H. Engelken. Mit 50 Abbildungen im Text. Berlin. Reimer. 596 S. (12,00 M.)

Der Verfasser, ein ungarischer Irrenarzt, hat im Jahre 1903 eine Studienreise im nördlichen und westlichen Europa unternommen, um die Einrichtungen der berühmtesten und bestgeleiteten Irrenanstalten kennen zu lernen. Es ist erfreulich, daß er seine Beobachtungen hier in deutscher Sprache wiedergegeben und so einem großen Leserkreise zugänglich gemacht hat. Die Ausführungen zeichnen sich durch eine frische Lebhaftigkeit aus, die doch an keiner Stelle die Objektivität des Beobachters beeinträchtigt hat. Das Buch beginnt mit den Anstalten der skandinavischen Länder, verweilt besonders eingehend bei den noch immer als mustergültig geltenden Anstalten Schottlands und schildert dann Anstalten aus Irland, England, Holland und Belgien. Von Anstalten des Deutschen Reiches sind nur Stefansfeld, drei Berliner Anstalten, Uchtspringe und Alt-Scherbitz aus eigener Anschauung geschildert. Es folgen dann die kleineren europäischen Länder und Rußland. Den Beschluß macht ein längerer Aufsatz über die Familienpflege der Geisteskranken, die mit besonderer Sorgfalt bearbeitet ist. Die einzelnen Abschnitte enthalten Übersichten über die geschichtliche Entwicklung des Irrenwesens in den einzelnen Ländern, die durch ihre Nebeneinanderstellung lehrreich wirken, andererseits aber auch erkennen lassen, daß noch in keinem Lande die Fürsorge für die Geisteskranken zu einem vorbildlichen Abschluß gekommen ist, sondern daß sowohl im Anstaltswesen wie auch in der Gesetzgebung hier noch alles in der Entwicklung begriffen ist. Ein besonderer Vorzug des Buches liegt darin, daß der Verfasser sich von jeder Schönfärberei fernhält.

A. Grotjahn.

Prinzing, F., *Die Zahl der Hebammen in den europäischen Staaten.* Soziale Medizin und Hygiene. Band 3. Heft 1.

Die Versorgung einer Bevölkerung mit einer entsprechenden Zahl gut ausgebildeter Hebammen ist von großer Wichtigkeit. Auf eine Hebamme kommen in Deutschland 55, in Österreich 51, in Ungarn 58, in der Schweiz 29, in Frankreich 67, in Belgien 81, in England 38, in Norwegen 53, in Schweden 51 und in Italien 81 Geburten. In den einzelnen Teilen Deutschlands und Österreichs sind diese Zahlen sehr verschieden, in Württemberg, Baden und Hessen kommen auf eine Hebamme 29 bis 30, im Königreich Sachsen 89, in der Provinz Posen 110, in Ober- und Niederösterreich 34 bis 36, in Galizien 159 Geburten. In Deutschland kommen auf eine Hebamme in den Städten



meist mehr Geburten als auf dem Lande; in Österreich zeigt sich das umgekehrte Verhältnis.

Autoreferat.

Guttstadt, A., *Die Taubstummen und Blinden in Preußen.* Zeitschrift des kgl. preußischen statistischen Landesamts. Band XLVIII. Separatabdruck. 54 S.

Bei der Bearbeitung der Taubstummenzählung von 1905 kommt Guttstadt durch Vergleich mit der Zählung von 1880 zu interessanten Ergebnissen. Die Zahl der Taubstummen, namentlich der unter 20 Jahre alten, hat infolge der Fortschritte der Medizin und insbesondere der Ohrenheilkunde abgenommen. Beim Alter von 40 bis 50 Jahren haben das östliche Preußen und die Rheinprovinz hohe Zahlen, was Guttstadt auf die Genickstarreepidemien dieser Gegenden in den 60er Jahren zurückführt. Die Zahl der berufslosen Taubstummen ist dank der besseren Fürsorge gegenüber 1880 erheblich kleiner geworden. Noch mehr ist die Zahl der Blinden zurückgegangen; ihr Prozentsatz zeigt in den verschiedenen Gegenden des Landes keine großen Verschiedenheiten. Guttstadt bespricht die Fürsorge für die Blinden und Taubstummen und wünscht die Ausdehnung des Schulzwangs auf dieselben. Seine Anregung, es möchte das Gebiet der Versicherung auch den Blinden und Taubstummen erschlossen werden, sollte nicht in Vergessenheit geraten.

F. Prinzing.

Grotjahn, A., *Krankenhauswesen und Heilstättenbewegung im Lichte der Sozialen Hygiene.* Leipzig. F. C. W. Vogel. 406 S. (10,00 M.)

In dem Krankenhauslexikon für das Deutsche Reich, daß A. Guttstadt mit behördlicher Unterstützung herausgegeben hat, besitzen wir eine Darstellung des Status praesens des gesamten deutschen Krankenhaus-, Heil- und Pflegestättenwesens um die Wende des Jahrhunderts, die bezüglich der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der in diesem monumentalen Werke aufgespeicherten Daten auch hochgespannten Ansprüchen Genüge leistet. Wenn daher hier abermals der Versuch gewagt worden ist, das Krankenanstaltswesen einer zusammenfassenden Betrachtung zu unterziehen, so konnte es sich nur darum handeln, auf Grund der Daten dieses Krankenhauslexikons und des aus anderen Quellen gewonnenen Materiales die Art der bisherigen Entfaltung des Hospitalwesens, die sich zeigenden Entwicklungstendenzen und die daraus für die Zukunft zu erwartende Gestaltung des Heil- und Pflegestättenwesens zu ermitteln und darzustellen. Auch konnte von allen Einzelheiten, die die technische Seite des Krankenhauswesens



betreffen und die in anderen Werken, so besonders dem von G. Liebe, P. Jacobsohn und George Meyer herausgegebenen „Handbuch der Krankenversorgung und Krankenpflege“ eine eingehende Darstellung gefunden haben, abgesehen werden. Es kam hier ausschließlich darauf an, das Krankenhauswesen in seiner Abhängigkeit von der modernen Entwicklung der praktischen Medizin und besonders von der sozialpolitischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte, soweit sie in der an Beziehungen zur Medizin so reichen Arbeiterversicherung ihren Niederschlag gefunden hat, zu schildern.

Krankenanstalten sind für erkrankte, verletzte und sieche Individuen da; mit Recht behandeln die bisherigen Publikationen daher die Krankenhausfrage vornehmlich vom Standpunkte der höchsten Zweckmäßigkeit für die Behandlung und Verpflegung dieser kranken und siechen Personen. Im vorliegenden Buche ist dieser Standpunkt selbstverständlich nicht vernachlässigt worden, daneben aber auch mit Nachdruck auf die Tragweite aufmerksam gemacht worden, die sowohl die Wohltaten des Krankenanstaltswesens als auch die Kosten desselben für die Gesamtheit der Bevölkerung besitzen. Die finanzielle Seite ist deshalb besonders eingehend besprochen worden.

Aus der Darstellung selbst ergibt sich, daß wir es bei der Entwicklung des Hospitalwesens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit einem gleichmäßig verlaufenden, aber sich immer mehr verallgemeinernden Prozeß zu tun haben, der ohne in das Volksbewußtsein eingetreten zu sein und dadurch eine bewußte Förderung erfahren zu haben, doch seinen unaufhörlichen Fortgang genommen hat. Dieser Prozeß läßt sich kurz dahin präzisieren: das moderne Krankenhaus-, Heil- und Pflegestättenwesen strebt überall nach der Hospitalisierung der an akuten, heilbaren Krankheiten oder Unfallverletzungen leidenden Individuen und nach der Asylisierung der an chronischem und unheilbarem Siechtum Leidenden, während die Fürsorgebehandlung sich als ein Zwischenglied einschiebt für jene Patienten, bei denen erst längere Beobachtung und ausgedehnte Behandlung erweisen kann, zu welcher Kategorie sie gehören.

Diesen Prozeß in dem proteusartigen Bilde unseres Krankenhauswesens nachzuweisen, ist der Hauptzweck des Buches. Denn wenn dieser Prozeß als solcher erst klar erkannt und in das öffentliche Bewußtsein übergegangen ist, so kann er durch die verschiedensten Maßnahmen mehr gefördert, beschleunigt, verallgemeinert, überhaupt rationeller gestaltet werden, als wenn er seinem natürlichen, ungeregelten Entwicklungsgange überlassen bleibt. Da die Förderung dieses Prozesses aber nur dann gerechtfertigt sein würde, wenn der Vorgang selbst als ein segensreicher zu betrachten ist, so mußte untersucht werden, ob dieser Prozeß der Hospitalisierung und Asylisierung überhaupt als Fortschritt zu begrüßen und wieweit er öko-



nomisch zu ertragen ist. In den letzten Jahrzehnten sind Stimmen laut geworden, die der wachsenden Fürsorge für die Kranken und körperlich minderwertigen Elemente den Vorwurf machen, daß sie diese Elemente vor einer im Interesse des Ganzen liegenden rechtzeitigen Untergange bewahre, ihnen die Fortpflanzungsmöglichkeit erhalte und so zur körperlichen Minderwertigkeit späterer Generationen führe. Demgegenüber läßt sich zeigen, daß die Ausscheidung und Festhaltung des defekten Teiles der Bevölkerung, wie sie ein ausgedehntes Hospital- und Asylwesen mit sich bringt, sozusagen eine Amortisation der Minderwertigen darstellt, die als eine wichtige Prophylaxe der Entartung anzusehen ist. Im Zusammenhange hiermit ist endlich erörtert worden, wie die Hospitalisierung und Asylisierung auf die Verminderung der Infektionskrankheiten, der Kriminalität und der Vagabondage einwirkt. Es ergeben sich auch hier Beziehungen zwischen Krankenhauswesen und mannigfachen Erscheinungen des sozialen Lebens, aus denen hervorgeht, daß das Krankenhaus-, Heil- und Pflegestättenwesen nicht nur vom Standpunkte der Fürsorge für die Kranken und siechen Individuen, sondern in ebenso hohem Grade von dem der Wohlfahrt der Gesamtbevölkerung und der Sozialen Hygiene betrachtet zu werden verdient. Mit besonderer Sorgfalt sind bei der Besprechung des Anstaltswesens die Versuche im Zusammenhange dargestellt, die man in den Blinden-, Taubstummen- und Irrenanstalten schon seit Jahrzehnten, den Epileptikern-, Nerven-, Trinker- und Lungenheilstätten aber erst in letzter Zeit angestellt hat, um durch die den Kräften der Insassen angepaßte körperliche Arbeit dem subjektiven Befinden der Kranken zu nützen und zugleich die Kosten des Anstaltsbetriebes zu vermindern. Das auf diese Frage bezügliche Material sowie das über die Kosten der Anstalten, das in dieser Vollständigkeit bisher wohl noch nicht veröffentlicht wurde, wird hoffentlich auch denen willkommen sein, die den allgemeinen Ausführungen und Schlußfolgerungen sich zurzeit noch nicht anschließen können.

Autoreferat.

Die Heilanstalten Bayerns im Jahre 1907, Krankenhaus- und Krankheitsstatistik mit Rückblicken bis 1902. Zeitschrift des kgl. bayerischen statistischen Bureaus. Band 40. Heft 4. 28 S.

In dem Bericht ist eine bessere Verwertung der Krankenhausstatistik angestrebt. Die Übersichtstabelle über die Krankenhäuser ist nach Ortsgrößenklassen und nach Zahl der Betten gegliedert. Eine Untersuchung über die Krankenhausentwicklung seit 1902 ergibt zwei Richtungen derselben in Bayern: Vergrößerung der ein-



zelnen Anstalten und wachsende Bedeutung der Privatanstalten. Die Belegzeit der Betten und die Verpflegungsdauer der Kranken steigt mit zunehmender Größe der Anstalten. Unter den deutschen Staaten zeigt Bayern die geringste Ausnützung der Betten in den allgemeinen Krankenhäusern; in Preußen kamen 1906 auf ein Bett 231,6, in Bayern dagegen nur 173,2 Verpflegungstage, dabei ist die Anzahl der Betten im Verhältnis zur Volkszahl in beiden Ländern etwa gleich groß.

F. Prinzing.

Burkhardt, A., *Vertrauensärzte bei den Krankenkassen.* Sonderabdruck aus „Soziale Medizin und Hygiene". Band III. 32 S.

Der Verfasser präzisiert in den Hauptzügen die Forderungen, die bei einer Reform des Krankenversicherungsgesetzes von Krankenkassen und Ärzten gemeinsam für die Anstellung der nicht zu entbehrenden Vertrauensärzte geltend gemacht werden sollten. Die in einer Dienstinstruktion festzulegenden Funktionen der Vertrauensärzte müssen auf gemeinsamer Vereinbarung von Krankenkassen und Ärztevertretung beruhen. Im einzelnen wären die Funktionen etwa folgende: 1. Ständige Beratung des Kassenvorstandes in sanitären Fragen. 2. Untersuchung der Simulierenden und Übertreibenden und definitive Entscheidung über die Erwerbsfähigkeit. 3. Untersuchung aller freiwilligen Mitglieder beim Beitritt. 4. Untersuchung der gegen die Erwerbsfähigerklärung des Kassenarztes Widerspruch erhebenden Kranken. 5. Prüfung und Begutachtung der Gesuche um Arztwechsel. 6. Begutachtung der Gesuche um Gewährung umfangreicherer Heilmittel. 7. Untersuchung der Kranken, die zur Unterbringung in ein Genesungsheim, eine Walderholungsstätte oder für eine Badekur beziehungsweise Landaufenthalt empfohlen werden. 8. Prüfung ärztlicher Liquidationen und Begutachtung solcher ärztlicher Verordnungen, bei denen ein Zweifel besteht, ob sie gesetzlich von der Kasse zu übernehmen sind. 9. Abgabe von schriftlichen Gutachten und gutachtliche Aussprache über Rundschreiben und Anweisungen an die Ärzte.

Was die Gesamtstellung der Vertrauensärzte anlangt, so fordert der Verfasser: Beamtenqualität mit allen Beamtenprivilegien, ausreichende Unabhängigkeit gewährende Besoldung und eingehende Bestimmungen über die Arbeitsleistung.

Die aus der Praxis schöpfende Abhandlung des selbst als Vertrauensarzt schon lange Jahre tätigen Verfassers kann angelegentlichst zur Lektüre empfohlen werden.

A. Berner.



Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheitsstatistik im Jahre 1905. Wien. Kaiserl. kgl. Hof- und Staatsdruckerei. 171 S. (2,50 M.)

Die durchschnittliche Mitgliederzahl sämtlicher Krankenkassen betrug im Berichtsjahr 2 844 245 (2 203 322 männliche, 640 923 weibliche), im Vorjahr 2 767 506 (2 152 999 männliche, 614 507 weibliche). Die Zahl der erkrankten Mitglieder ohne Berücksichtigung der Entbindungen war 1 165 414 (1904: 1 085 124), auf diese kamen 1 476 961 (1 359 007) Erkrankungen mit 25 543 089 (23 620 162) Krankentagen. Entbindungen fanden statt 50 696 (53 265) mit 1 434 982 (1 468 544) Krankentagen. Sämtliche Krankenkassen wandten auf an Krankengeldern 30 037 822 (27 631 128) Kronen, für ärztliche Hilfe 9 127 241 (8 694 170) Kronen, für Medikamente 6 749 462 (6 388 656) Kronen, für Spitalsverpflegung 3 770 300 (3 564 664) Kronen und an Beerdigungskosten 1 389 185 (1 279 386) Kronen. Die Gesamteinnahmen aller Kassen betrugen 60 327 793 (57 553 533) Kronen, die Gesamtausgaben 58 307 894 (54 448 241) Kronen. Von den Ausgaben entfielen auf Versicherungsleistungen an die Mitglieder 51 074 010 (47 558 004) Kronen, auf Verwaltungskosten 4 811 574 (4 531 966) Kronen.

A. Berner.

Die Krankenversicherung im Jahre 1906. Statistik des Deutschen Reichs. Band 186. Bearbeitet im Kaiserlichen statistischen Amt. Referent P. Mayet. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. 33 und 81 S. (2,50 M.)

Die Krankenversicherung im Jahre 1907. Statistik des Deutschen Reichs. Band 194. Bearbeitet im Kaiserlichen statistischen Amt. Referent P. Mayet. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht. 35 und 81 S. (1,20 M.)

Im Berichtsjahre 1906 wurden 23 214 Krankenkassen gegen 23 117 im Vorjahre gezählt, davon waren 8366 Gemeindekrankenkassen mit einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 1 540 486, 4741 Ortskrankenkassen mit 5 950 187, 7823 Betriebskrankenkassen mit 2 991 378, 46 Baukrankenkassen mit 22 706, 744 Innungskrankenkassen mit 264 122, 1339 eingeschriebene Hilfskassen mit 884 104, 155 landesrechtliche Hilfskassen mit 36 405 Mitgliedern. Außer den eingeschriebenen Hilfskassen, die um 26, und den landesrechtlichen, die um 7 zurückgegangen sind, haben alle anderen Kassenarten zugenommen, die Gemeindekrankenkassen um 33, die Betriebskrankenkassen um 49, die Innungskrankenkassen um 34 gegenüber 1905 zugenommen. Die Gesamtzahl der versicherten Mitglieder betrug Ende 1906 11 437 914 gegen 10 940 269 1905, das sind 19,1 Proz. der Bevölkerung des Deutschen Reichs. Zugenommen haben in diesem



Zeitraum die Ortskrankenkassen um 334446, die Betriebskrankenkassen um 149191, die eingeschriebenen Hilfskassen um 21788, die Gemeindekrankenversicherung um 11186, abgenommen die Bau- und Innungskrankenkassen und die landesrechtlichen Hilfskassen um 18966 Mitglieder. Die Zahl der mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungsfälle belief sich auf 4423756 (auf je 100 Mitglieder 37,8 gegen 39,8 1905), die der Krankheitstage auf 87444605 (auf je 100 Mitglieder 748,1 gegen 787,5 1905). Die Gesamteinnahme für die Krankenversicherung wird mit 338643848 (1905: 312097081) Mark, die Ausgabe mit 319918794 (1905: 296993446) Mark berechnet. Unter den Ausgaben stehen ärztliche Behandlung mit 57293080 (das sind 17,8 Proz. aller Ausgaben, 1905 ebenfalls 17,8 Proz.), Arznei und sonstige Heilmittel mit 36021712 (11,2 gegen 11,6), Krankengeld an Mitglieder 100876293 (31,4 gegen 33,5), solches an Angehörige 3174540 (1,0 gegen 1,0), Unterstützung an Schwangere und Wöchnerinnen 5061736 (1,6 gegen 1,5), Sterbegelder 6521058 (2,0 gegen 2,1), Krankenhauskosten 32670074 (10,2 gegen 10,2), Rekonvaleszentenfürsorge 175111 (0,0 gegen 0,1), Verwaltungsausgaben ohne die aus der Besorgung von Geschäften der Invalidenversicherung 15327950 (4,8 gegen 4,7) Mark. Auf ein durchschnittlich vorhanden gewesenes Mitglied kommen 20,68 Mark gegen 20,76 1905.

Das Berichtsjahr 1907 zeigt ein weiteres Steigen der Zahl der Kassen auf 23232. Im Vergleich mit 1906 weist 1907 am Jahresschlusse eine Zunahme der Mitgliederzahl aller Kassenarten auf: der Baukrankenkassen um 3839 (+ 33,7 Proz.), der Betriebs(Fabrik)-krankenkassen um 120606 (+ 4,0 Proz.), der Gemeindekrankenversicherung um 29606 (+ 2,0 Proz.), der Ortskrankenkassen um 110527 (+ 1,9 Proz.), der Eingeschriebenen Hilfskassen um 15262 (+ 1,7 Proz.), der Innungskrankenkassen um 3889 (+ 1,6 Proz.) und der Landesrechtlichen Hilfskassen um 153 (+ 0,4 Proz.), aller Kassenarten zusammen um 283882 (+ 2,5 Proz.). Die Gesamtmitgliederzahl betrug Ende 1907 11721796, das ist 19,6 Proz., also nahe ein Fünftel der Bevölkerung des Deutschen Reiches, ohne Berücksichtigung der mitversicherten Angehörigen und der in Knappschaftskassen und -vereinen Versicherten. Die Zahl der mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungsfälle belief sich auf 4956388 (auf je 100 Mitglieder 40,8), die der Krankheitstage auf 97148780 (auf je 100 Mitglieder 800,3). Die Gesamteinnahme für die Krankenversicherung wird mit 377683310, die Ausgabe mit 358139059 Mark berechnet. Unter den einzelnen Ausgabeposten zeigt der für Krankengeld gegenüber 1906 eine wesentlichere Steigerung, er beträgt 32,2 Proz. (gegen 31,4 Proz. 1906) aller Ausgaben; hierin gelangt der ungünstige Krankenstand des Jahres 1907 zum Ausdruck.

F. Kriegel.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

Gerson, A., *Die psychologischen Grundlagen der Arbeitsteilung.* Ein gewerbephysiologischer Versuch. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Band 10. Heft 9 bis 12. 64 S.

Darlegungen, die es unternehmen, die Tatsachen der Soziologie in ihrem Zusammenhange mit solchen der Physiologie zu betrachten, pflegen gegenwärtig mit einem gewissen Mißtrauen aufgenommen zu werden, da die bekannten Analogiespielereien zwischen dem Organismus im eigentlichen und dem auf das organisch erfaßte gesellschaftliche Getriebe übertragenen Sinne jahrzehntelang sowohl im Lager der Geisteswissenschaftler wie dem der Naturwissenschaftler Verwirrung gestiftet hat. Um so freudiger muß man nach der Lektüre der vorliegenden Arbeit bekennen, daß Gerson hier auf ganz anderen Pfaden wandelt, vielmehr in geistreicher und auch für die Zukunft fruchtbarer Weise die physiologischen Wurzeln der Arbeitsteilung aufgezeigt hat. Ganz abgesehen davon, ob man in allen Einzelheiten den Verfasser beistimmen kann, ist die Arbeit rein methodisch für die manchen Forschern so gefährlich gewordene Einbeziehung physiologischer und entwicklungstheoretischer Erörterungen in die Diskussion eines Problems, das in seiner gegenwärtigen Form uns als ein rein soziologisches erscheint, geradezu musterhaft. Die Quintessenz seiner Ausführungen faßt Gerson selbst in folgende Sätze zusammen: Die fortschreitende Arbeitsteilung beruht auf der körperlichen Differenzierung der Individuen (als ausschließlich psychologischer Ursache). Die Differenzierung erfolgt durch Variation, Anpassung und Übung, Auslese und Vererbung und zwar aus dem Grunde, weil die differenzierteren Individuen den anderen im Kampfe ums Dasein überlegen sind. Diese soziale Überlegenheit der differenzierteren Individuen ist im letzten Grunde nichts anderes als die Fähigkeit, gewisse Tätigkeiten, besonders die des Muskelsystems, mit geringerem Kraftaufwande ausführen zu können als die weniger differenzierten Individuen. Die Kraftersparnis, die sich darin kundgibt, daß dieselbe ökonomische Leistung mit geringerem Kraftaufwand erfolgt, stellt sich dar 1. als eine Verminderung bewegter Masse, 2. als eine indirekte Folge der Steigerung der Geschwindigkeit der Bewegung. Im einzelnen wird Kraftersparnis erzielt a) durch Hemmung von Mitbewegung, b) durch Verminderung der inneren Reibung, c) durch Anwendung des kleinstmöglichen Muskels, d) durch Summation der Nachwirkungen, und e) durch Mechanisierung der Verrichtung.

A. Grotjahn.



Hanauer, W., *Die Hygiene der Heimarbeit.* Sonderabdruck aus „Soziale Medizin und Hygiene“. Band III. 13 S.

Der Verfasser will kurz darstellen, welche hygienischen Gesichtspunkte für die gesetzliche Regelung der Heimarbeit in Betracht kommen. Er zeigt uns die großen Mängel der Ernährungs-, Wohnungs- und Arbeitsverhältnisse bei den Heimarbeitern. Die für ihre Beseitigung in Betracht kommenden Faktoren sind die Arbeiter selbst, die Arbeitgeber, die Konsumenten, die öffentliche Fürsorge und die Gesetzgebung. Die Hauptaufgabe fällt der Gesetzgebung zu, die bei dieser Materie die größten Schwierigkeiten zu überwinden hat. Die Arbeiterschutzbestimmungen der Gewerbeordnung und der sozialen Versicherungsgesetze sind auch auf die Heimarbeiter auszudehnen und ihre Beachtung muß durch besondere Inspektionsbeamte gesichert werden. Die für dieses Gebiet sich ergebenden hygienischen Anforderungen werden präzisiert und begründet, nachdem ihre Notwendigkeit durch die Darstellung der herrschenden Verhältnisse erwiesen worden ist.

A. Berner.

Bille-Top, H., *Statistische Untersuchungen über die Morbilität verheirateter und unverheirateter, wie auch nichtgelernter und gelernter männlicher Arbeiter.* Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege. Band 27. Seite 326 bis 342.

Bille-Top hat nach dem Material der Kopenhagener Krankenkasse „Alderströst“ aus den Jahren 1901 bis 1903 Erkrankungsziffern für Ledige und Verheiratete berechnet. Die Grundzahlen sind alle klein; ein Vergleich läßt sich nur beim Alter von 20 bis 30 Jahren machen, für welches überdies eine Trennung in zwei Jahrfünfte erwünscht gewesen wäre. Die nichtgelernten Arbeiter haben infolge der zahlreicheren Unfälle und „Rheumatismen“ eine größere Morbidität als die gelernten.

F. Prinzing.

Hunter, R., *Das Elend der neuen Welt.* Übersetzt von Albert Südekum. Berlin. Deutsche Verlagsanstalt „Konkordia“. XI und 255 S. (2,00 M.)

Hunter's Buch (Poverty) hat in Amerika und England außerordentliches Aufsehen erregt. Es schilderte mit ebensoviel Sachlichkeit wie Schärfe die „andere Seite“ des amerikanischen Lebens. Der Verfasser hat jahrelang als Student im Settlement gelebt, d. h. in den Quartieren der Armut das Los seiner unglücklichen Mitmenschen durch individuelle Hilfstätigkeit zu bessern gesucht. Eine gründliche



nationalökonomische Vorbildung befähigte ihn überdies, seine persönlichen Eindrücke durch das Studium der Literatur und der statistischen Nachweise zu kontrollieren und zu vertiefen. Erfahrung und Studium haben Hunter zu der Überzeugung gebracht, daß es notwendig ist, durch Organisation großer gesellschaftlicher Kräfte eine grundsätzliche Verbesserung der Lebensverhältnisse der handarbeitenden Bevölkerung mittels sozialer Reform anzustreben. Scharf hebt er den in Amerika ebenso wie in jedem anderen Lande bemerkbaren Mangel an positiven Kenntnissen über die Lage der breiten Masse des Volkes in den Kreisen der Besitzenden hervor. Was er darüber schreibt, scheint besonderer Beachtung wert zu sein.

Sozialhygienisch am interessantesten ist das letzte Kapitel der Abhandlung, daß sich mit der amerikanischen Einwanderung beschäftigt. Hunter, obwohl als Sozialist voll starker internationaler Neigungen, ist einer unbeschränkten Einwanderung durchaus abgeneigt, weil er in der Qualität der heute nach Amerika strömenden Menschen eine Gefährdung der amerikanischen Rasse erblickt. Die Einwanderung nach Amerika hat dort bei der eingeborenen weißen Bevölkerung auf die Geburtenhäufigkeit einschränkend gewirkt. Wie die Auswanderung die Tendenz zeigt, die Geburtenhäufigkeit im Auswanderungslande zu steigern, so verursacht die Einwanderung eine Herabminderung der Geburtenrate bei den Menschen, die schon im Einwanderungslande sitzen. Der frühere amerikanische Präsident Francis A. Walker, der der Leiter der Volkszählungen von 1870 bis 1880 war, also an der Quelle der Belehrung über diese Dinge saß, behauptete nachdrücklich, daß, wenn während der letzten 70 Jahre des 19. Jahrhunderts überhaupt keine Einwanderung nach Amerika zu verzeichnen gewesen wäre, das Eingeborenenelement durch eine Erhöhung der Geburtenrate „die Plätze würden ausgefüllt haben, die die Fremden usurpierten". Hunter bringt eine Menge von statistischem Material bei, um diesen Satz zu bekräftigen.

Autoreferat.

Roth, E., *Gewerbehygiene.* Sonderabdruck aus der Festschrift des Preußischen Medizinalbeamtenvereins: *Das preußische Medizinal- und Gesundheitswesen in den Jahren 1883 bis 1908.*

Diese wertvolle Zusammenstellung gibt eine knappe Schilderung der Mitwirkung der Medizinalbeamten auf dem Gebiete der Gewerbehygiene auf Grund der Arbeiterschutzgesetzgebung. Es wird das Einvernehmen der Kreisärzte mit den Gewerbeaufsichtsbeamten nach der Dienstanweisung für 1901 besprochen und auf die Notwendigkeit einer weitergehenden ärztlichen Mitwirkung auf dem Gebiete der Gewerbeaufsicht hingewiesen. Die Forderungen der Internationalen



Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz, des ersten Internationalen Kongresses für Gewerbekrankheiten in Mailand und des Internationalen Hygienekongresses in Berlin, wie der Gesellschaft für Soziale Medizin werden unterstützt und einstweilen die Anstellung besonderer Gewerbeärzte zur Ergänzung der Kreisärzte für industriereiche Kreise vorgeschlagen, sowie eines gewerbehygienischen Fachreferenten für die ärztliche Gewerbeaufsicht im Ministerium für Handel und Gewerbe als notwendig bezeichnet. Diesem gewerbehygienischen Beirate sollte auch ein gewerbehygienisches Laboratorium für spezielle gewerbehygienische, chemische, mikroskopische und bakteriologische Untersuchungen zur Verfügung gestellt werden. Für besonders gesundheitsgefährliche Betriebe wäre jedoch auch die Institution der Vertrauensärzte auszugestalten. Alle diese Wünsche haben die bessere Ausbildung der Ärzte und speziell der beamteten Ärzte, der Kassen- und Fabrikärzte in der Gewerbehygiene und Erkennung der Gewerbekrankheiten zur Voraussetzung. Besondere Lehrstühle für Gewerbehygiene und Gewerbekrankheiten an den Hochschulen, Abteilungen für Gewerbekrankheiten an allen größeren Krankenhäusern sollten die Lehrstätten hierzu sein.

J. Kaup.

Teleky, L., *Die gewerbliche Bleivergiftung in Österreich.* Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin usw. Band III.

Dieser Publikation lag offenbar die Absicht zugrunde, für die letzten Jahre einen Überblick über den Stand der Bleivergiftungen zu geben, um für die einzelnen Berufe weitere Anhaltspunkte zur Fortführung und Vertiefung der vor 5 Jahren begonnenen Aktion zur Bekämpfung gewerblicher Vergiftungen zu bieten. Verwertet ist hauptsächlich das Material der Krankenkassen, als deren Ergebnis allein für Wien für das Jahr 1906 594 Bleikranke mit 17600 Krankentagen, die 722 mal erkrankten, bezeichnet wird. Die Anstreicher und Maler mit rund 30 Proz. der Erkrankungen sind am stärksten betroffen. Von anderen Krankenkassen Österreichs werden verhältnismäßig wenig Bleivergiftungen mit 200 Fällen gemeldet. Diese geringe Zahl unter den Krankenkassenmitgliedern außerhalb Wiens ist zum Teil mit der unzureichenden Kenntnis der Ärzte über die Beschäftigungsart der bleigefährdeten Personen zu erklären. Unter den Diagnosen Magen-Darmkatarrh, habituelle Obstipation, Kolik, Anämie, Rheumatismus, Lähmung, Nephritis usw. verbergen sich nur zu oft Bleivergiftungen. Die Häufigkeit gewerblicher Bleivergiftungen in Österreich gibt Teleky den Anlaß, für eine beschleunigte Herausgabe von Spezialverordnungen für Blei- und Zinkhütten, Bleiweiß- und Bleioxydfabriken und Anstreichergewerbe, die durch Erhebungen einer be-





sonderen Kommission des Arbeitstatistischen Amtes vollständig vorbereitet sind, energisch einzutreten. Teleky geht sodann auf einzelne Maßnahmen näher ein, die von sachverständiger Seite zur allgemeinen Einführung empfohlen werden. Der gesundheitliche Wert des Arbeitswechsels wird von ihm anerkannt, doch darauf verwiesen, daß die Betroffenen sich nur schwer zu einem Arbeitswechsel bewegen lassen. Eine Anzeigepflicht für gewerbliche Vergiftungen für Ärzte und Krankenanstalten an die zuständigen sanitären Aufsichtsbehörden ist im Prinzip berechtigt, aber stößt in praxi auf recht große Schwierigkeiten. Auf die Anzeigepflicht in England wird verwiesen und bestimmte Eigentümlichkeiten gekennzeichnet. Wenn jedoch Teleky glaubt, daß die Angaben der Krankenkassen allein zur Beurteilung des Umfanges gewerblicher Bleivergiftungen genügen, so trifft dies vielleicht für Wien zu, nicht jedoch für das Land und die anderen österreichischen Kronländer und in keiner Weise für das Deutsche Reich. Sind die Krankenkassenärzte entsprechend unabhängig, so dürften auf Grund einer Anzeigepflicht die zum Einschreiten berufenen Behörden am schnellsten verständigt und zu energischem Handeln veranlaßt werden. Als sehr nützlich wird eine regelmäßige ärztliche Untersuchung aller in Giftstoffbetrieben beschäftigten Arbeiter bezeichnet. Der Arzt jedoch, der diese Untersuchung vornimmt, sollte auch das Recht haben, in die Betriebsverhältnisse selbst Einblick zu gewinnen, um ratend, eventuell auch anordnend auf eine Verbesserung der zu Erkrankungen führenden Betriebseigentümlichkeiten hinzuwirken. In diesem Bestreben sollten die Krankenkassen wie auch die Arbeiterorganisationen durch Veranstaltung von belehrenden Vorträgen, auch durch Verhandlungen mit den Unternehmern die Ärzte, beziehungsweise die ärztlichen Gewerbeinspektoren unterstützen.

J. Kaup.

Chyzer, B., *Über die im ungarischen Tonwarengewerbe vorkommenden Bleivergiftungen.* Jena. G. Fischer. 32 S. (1,00 M.)

Diese überaus interessante Schrift wurde auf Veranlassung der ungarischen Sektion der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz verfaßt. In Ungarn bestehen nur wenige fabrikmäßig betriebene Ofenfabriken, dagegen ist die Zahl von Töpfern, die ihr Gewerbe als Hausarbeit ausüben, mit 4000 verhältnismäßig groß. Diese keramische Hausindustrie Ungarns ist das eigentliche Objekt der Schrift. Schon die Schilderung der Glasurbereitung, zu der Bleiglätte, Minium und auch Bleiweiß in großen Mengen herangezogen wird, das Vermalen der Glasuren, das Auftragen derselben, das Einsetzen in den Ofen und das Brennen läßt das Vorkommen von Blei-



vergiftungen in großer Zahl vermuten. Chyzer bemerkt, daß das Vorkommen und die Anzahl der Bleivergiftungen in den einzelnen Töpferzentren ungleich und abwechselnd sei. Es gäbe Ortschaften, wo nicht nur ein jeder Handwerker, sondern auch die Familienmitglieder ausnahmslos daran litten; hingegen wieder Ortschaften, wo die Töpfer von der Krankheit gänzlich frei seien, oder nur mitunter ein bis zwei Fälle vorkämen. Wird das Gewerbe das ganze Jahr hindurch gleichmäßig betrieben, so seien Bleikrankheiten überaus häufig, wo jedoch als Nebenbeschäftigung, dort sei die Lage wesentlich günstiger. Selten seien auch Bleierkrankungen dort, wo die Töpfer eigens abgesonderte Werkstätten besäßen. In den eigentlichen Töpferdörfern sei reichlichste Gelegenheit zu Vergiftungen geboten. Die Töpfer und deren Frauen dächten während ihrer Beschäftigung mit der Glasur nicht viel an Reinlichkeit. Auf allen Gegenständen der Wohnung lagere sich der feine Glasurstaub ab. Analysen von Staubproben von den Kästen, Ofenflächen, dem Fußboden, sogar von Kleidern (Zwirnjäckchen eines Kindes, einer Kindermütze) ergaben einen Bleigehalt von etwa 9,2 bis 9 Proz. Es sei daher nicht zu verwundern, daß die Bleikolik für die Töpfer und deren Familien eine solch häufige und typische Krankheit ist, daß sie im Volksmunde den Namen „Töpferkrankheit“ führe. Doch seien viel schwerere Folgen noch zu finden. Die Töpferfrauen abortierten überaus häufig, in einigen Dörfern endeten 40 Proz. der Schwangerschaft mit Abortus. Die Folge sei ein auffallender Kindermangel bei den Töpfern. Die meisten Töpfer hätten nur ein Kind; es gebe aber Ortschaften, wo der größte Teil der Töpfer kinderlos sei. Weiter wurde gefunden, daß von etwa 1000 ermittelten Bleikranken 10 Proz. Lähmungen des Radial- oder Ulnarnerven aufwiesen. Aber auch Lähmungen des Schultermuskels, des Gesichtsnerven und des Peroneus und Tibialis seien nicht selten. In 5 Proz. der Vergiftungsfälle fänden sich Neurosen, Tetanie, Bleizittern, Gehirnkrankheiten. Diese traurigen Verhältnisse sucht Chyzer durch bestimmte Vorschläge, wie Trennung der Arbeits- von den Wohnräumen, Verwendung staubdichter Glasurmühlen, Bevorzugung unschädlicher Fritten und durch gesundheitliche Belehrung der einzelnen Personen zu bessern.

J. Kaup.

Leymann, ***Die Bekämpfung der Bleigefahr in der Industrie.*** Herausgegeben im Auftrage des Internationalen Arbeitsamtes zu Basel. Jena. G. Fischer. XV und 257 S. (5,00 M.)

Bekanntlich hat im Sommer 1904 das Institut für Gemeinwohl dem Internationalen Arbeitsamt zu Basel einen größeren Betrag zur Verfügung gestellt, um die Spezialkenner in den verschiedenen Staaten



durch ein Preisausschreiben zu besonderen Studien über die Vergiftungsgefahren, denen die Arbeiter bei der Förderung, Aufbereitung, Verhüttung und Verwendung des Bleies und seiner Verbindungen ausgesetzt sind, zu veranlassen. Mit Ausnahme einer besonders veröffentlichten Preisschrift über die Verhütung der Bleigefahr in Bleihütten hat nun Leymann die wesentlichsten Ergebnisse der einzelnen Schriften in systematischer Bearbeitung zusammengestellt und somit weiteren Kreisen zur Kenntnis gebracht. Eine Übersicht über die Anordnung des Stoffes bekundet vielleicht am besten den großen Wert der Arbeit. In den ersten Kapiteln werden die physikalischen Eigenschaften des Bleies und der einzelnen Bleiverbindungen, die Aufnahmewege des Bleies in den menschlichen Organismus und die Erscheinungen einer Bleivergiftung besprochen; sodann die technisch-hygienischen und wirtschaftlichen Maßnahmen zur Verminderung der Bleigefahr erörtert. Für den Arzt jedoch am wertvollsten sind die sehr eingehenden Ausführungen über die Bleiweiß- und Bleioxydfabrikation mit allen ihren Einzelheiten in den verschiedenen Staaten. In ähnlicher Weise ist auch die Bleigefahr in der keramischen Industrie technologisch erörtert, hierbei jedoch auch statistisches Material zur Beurteilung der Bleigefahr beigebracht. Die Ansicht wird hier ausgesprochen, daß nach dem übereinstimmenden Urteil aller englischen Sachkenner für alle Arten von Tonwaren ausschließlich bleifreie Glasuren Verwendung finden könnten.

Die Ergebnisse der Arbeiten von Hauck, Schultz und Sommerfeld sind bei der Besprechung der Bleigefahr für die Gewerbe der Maler und in den Schriftgießereien und Buchdruckereibetrieben verwendet. Die umfangreichen statistischen Angaben über die Häufigkeit der Bleivergiftungen in diesen Berufen, die Arbeitsweise und die für die Bekämpfung bereits ergriffenen und noch in Aussicht zu nehmenden Verhütungsmaßnahmen sind ausführlich und übersichtlich besprochen.

Diese wenigen Andeutungen mögen genügen, um zu bekunden, daß in dem Werke Leymann's eine Art Enzyklopädie der Bleigefahren in den verschiedenen Berufen geboten ist, so daß für jeden Interessenten das Studium dieses Werkes auf das wärmste empfohlen werden kann.

J. Kaup.

Müller, R., *Die Bekämpfung der Bleigefahr in Bleihütten.* Jena. G. Fischer. VI und 207 S. (4,50 M.)

Diese preisgekrönte Schrift war zu umfangreich und in sich zu abgeschlossen, als daß sie innerhalb des Rahmens der vorerwähnten



Zusammenstellung von Leymann hätte publiziert werden können. Bereits in der Schilderung der Aufnahmewege für das Blei bei den Hüttenarbeitern sind eine Reihe besonderer Untersuchungen angegeben, zum Beispiel über den Bleigehalt der Luft an den einzelnen Arbeitsstellen, wie beim Schlacken- und Bleistich, auf dem Gichtboden usw. Müller kommt zu dem Schlusse, daß zum Beispiel von einem Schmelzer oder Schlackenläufer in zehnstündiger Arbeitszeit durch Atmung etwas über 1 g, durch bleibeschmutzte Speisen jedoch nur 0,1 bis 0,2 g Blei aufgenommen werden dürften. Er glaubt daher, daß etwa 80 Proz. aller Bleivergiftungen durch die Einatmung bleihaltigen Staubes oder Rauches herbeigeführt werden. Diese Ermittlung ist besonders wertvoll, weil dadurch die Notwendigkeit technisch-hygienischer Einrichtungen von einem Fachmann auf das schärfste betont wird, während die persönliche Reinlichkeit fast als nebensächliche Ursache erscheint. Die allgemeinen Verhütungsmaßregeln teilt Müller in solche ein, die während der Arbeit, zum Beispiel Beseitigung von Staub und Rauch, Auswahl der Leute, ärztliche Überwachung, Länge der Arbeitszeit, Atmungsapparate, beobachtet werden müssen und in solche, die außerhalb der Arbeit zur Anwendung kommen sollen. (Besondere Speise- und Waschräume, Badegelegenheiten, Arbeitskleider, Arbeiterwohnungen, Bekämpfung des Alkoholmißbrauches usw.) Für Ärzte überaus instruktiv ist die nun folgende Darstellung der einzelnen Arbeitsprozesse bei der Verhüttung der Bleierze. Müller war als langjähriger Direktor der Emser Bleihütte ganz besonders geeignet, die technischen Prozesse in ihrer Beziehung zu den für den Arbeiter entstehenden Gesundheitsgefahren zu besprechen. Diese Mitteilungen der praktischen Erfahrung sind für den Hygieniker von größtem Werte und dem Verfasser ist nur aus vollem Herzen zuzustimmen, wenn er den Wunsch ausdrückt, daß die Hygieniker mehr Fühlung mit den Praktikern suchen sollten. Müller tritt daher in seinen Schlußsätzen für gemeinsam abzuhaltende Versammlungen von Hygienikern und praktischen Hüttenleuten ein und glaubt, daß derartige Besprechungen viel zur Klärung der Frage industrieller Gesundheitsgefahren und der Behebung gar mancher Schwierigkeiten beitragen könnten. Das getrennte Arbeiten gewähre beiden Teilen keine besondere Befriedigung. Er macht den Vorschlag, daß die Internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz einen Versuch zur Durchführung dieser Anregung machen sollte. Im allgemeinen wäre nur zu wünschen, daß die mannigfachen praktischen Erfahrungen Müller's in den Bleihütten aller Länder recht genaue Anwendung fänden, denn die Zahl der Bleivergiftungen in diesen Werken ist zum Teil noch immer eine sehr hohe.

J. Kaup.



***Sommerfeld, Th.**, Entwurf einer Liste der gewerblichen Gifte.* Jena. G. Fischer. 26 S. (0,80 M.)

Auch diese fleißige Arbeit ist auf Anregung der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz unter Mitwirkung von Th. Oliver in London und F. Putzeys in Lüttich entstanden. Im Jahre 1904 wurde das Bureau eingeladen, eine Expertenkommission mit einer Zusammenstellung einer Liste derjenigen chemischen Substanzen zu betrauen, die den Charakter von Industriegiften tragen. Nach allgemeinen Bemerkungen über das Wesen der gewerblichen Gifte, die Eingangspforte, die Größe der Gefahr und die verschiedenen Arten der Bekämpfung sind für die einzelnen gewerblichen Gifte die Industriezweige, in denen die Substanzen hergestellt oder verwendet werden, die Art des Eintritts in den Körper und die Vergiftungserscheinungen sehr übersichtlich zur Darstellung gebracht. Der Entwurf wird lediglich als eine Grundlage für eine weitere Bearbeitung der außerordentlich schwierigen Materie betrachtet.

J. Kaup.

***Waechter, K.**, Die gewerbliche Bleivergiftung und ihre Bekämpfung im Deutschen Reich.* Karlsruhe. G. Braun. IV und 107 S. (2,40 M.)

Diese Studie ist auf Anregung von G. von Schulze-Gaevernitz im staatswissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg hergestellt worden und diente dem Verfasser zur Erlangung der akademischen Doktorwürde. In den ersten Abschnitten werden die Bleigewinnungs- und Verwendungsmethoden und die Vergiftungsstatistik für die einzelnen Berufe erörtert, dann in besonders übersichtlicher Weise der Kampf gegen die Vergiftungsgefahr von seiten der verschiedenen Faktoren — privater Organisationen, des Staates und der Hauptinteressenten, Arbeitnehmer und Arbeitgeber — besprochen und schließlich die Resultate mit einer Reihe von Vorschlägen zusammengefaßt. Diese Vorschläge sind zum Beispiel für die Bleiweißfabrikation recht tiefgreifend. Da aus der Vergiftungsstatistik für die Kölner Bleiweißfabriken eine Besserung der Gesundheitsverhältnisse nicht hervorzugehen scheine, andererseits von einem Bleiweiß-Produktionsverbot abgesehen werden müsse, wird eine genaue Reglementierung der Technik in der Produktion in Vorschlag gebracht. Gewisse gesundheitsschädliche Prozesse, wie zum Beispiel der Transport der feuchten und trocknen Ware, Verpacken usw. sollten obligatorisch nur durch automatisch funktionierende Maschinen und nicht mehr von Hand vorgenommen werden dürfen. Die Zahl der Kleinbetriebe würde dadurch allerdings verringert werden, aber nur technisch best-



eingerichtete Betriebe hätten eine Existenzberechtigung und selbst deren Zahl sollte wegen eines teilweisen Verbotes der Bleiweißverwendung für Malerarbeiten beträchtlich reduziert werden. Erfreulich ist auch, daß Waechter für die Forderungen in der Petition der Internationalen Vereinigung für den gesetzlichen Arbeiterschutz in Basel lebhaft eintritt und namentlich auch die Errichtung eines Zentralinstitutes für experimentelle Gewerbehygiene verlangt.

Es ist naheliegend, daß der Verfasser nur bekannte Materialien emsig zusammentragen konnte, Neues zu bringen nicht in der Lage war. Weniger für den Sachkenner als namentlich für jüngere Gewerbeaufsichtsbeamte und angehende Gewerbehygieniker ist diese Zusammenstellung von großem Nutzen.

J. Kaup.

Lauer, A., *Gewerblicher Kinderschutz.* Soziale Tagesfragen. M.-Gladbach. Volksvereinsverlag, Ges. mit beschr. Haftpfl. 71 S. (0,80 M.)

Die Ausführungen der Verfasserin dürften geeignet sein, die weitesten Kreise für das immer noch nicht genügend gewürdigte Problem der gewerblichen Kinderarbeit zu interessieren. Dies muß um so mehr willkommen geheißen werden, als schließlich davon doch die befriedigende Durchführung aller Kinderschutzgesetze abhängig ist. Die Schrift orientiert über Entstehung, Umfang und Verbreitung der Kinderarbeit an der Hand ausgiebigen statistischen Materials, sie zeigt uns ihre Nachteile für die körperliche, geistige und sittliche Entwicklung des Kindes. Für eine weitere Ausgestaltung des Kinderschutzes macht die Verfasserin eine Reihe von Vorschlägen, deren hauptsächlichste sind: Ausdehnung des Kinderschutzgesetzes auf die in der Landwirtschaft und im Gesindedienst beschäftigten Kinder. — Engere Begrenzung des Begriffes „eigene Kinder“. — Einheitliche Altersgrenze für alle Kinder, die unter das Schutzgesetz fallen. — Einführung von Arbeitskarten für alle erwerbstätigen Kinder. — Regelmäßige schulärztliche Untersuchung der arbeitenden Kinder. Im Anhang findet man den Text des Kinderschutzgesetzes von 1903 sowie eine tabellarische Übersicht der gesetzlichen Bestimmungen.

A. Berner.

Zimmermann, W., und ***Sinzheimer, H.,*** *Arbeits-Tarifverträge.* Sammlung von Vorträgen und Aufsätzen über soziale Reformfragen. Band I. Heft 1. Gießen. Roth. 42 S. (0,60 M.)

Der erste Referent behandelt die volkswirtschaftliche, sozialpolitische und technische Seite des Arbeitstarifvertragproblems, der



zweite erörtert die Rechtsfragen. Es wird bestritten, daß die Arbeitstarifverträge, wie es in den ersten größeren Darstellungsversuchen behauptet wurde, vorwiegend sich auf das Handwerk beschränkten und ihren Nährboden nur in einfach gelagerten Gewerbeverhältnissen, wie sie das Handwerk aufweist, haben könnten. Dem widerspricht die Tatsache, daß wir bereits heute in Deutschland in der Textil-, Metall-, Elektroindustrie, im Schiffbau und in der chemischen Industrie tarifvertragliche Ansätze entstehen sehen. Ferner zeigen auch die Verhältnisse im Auslande und die Geschichte, daß sich Tarifverträge sehr wohl für die Großindustrie eignen. In Österreich, in den nordischen Staaten, stellenweise auch in Frankreich und Italien, hauptsächlich aber in Nordamerika sind die Beweise dafür vorhanden. Vornehmlich belehrt uns die Sozialgeschichte Großbritanniens darüber, daß die tarifgemeinschaftliche Arbeits- und Lohnregelung ihr eigentliches Wirkungsgebiet erst in den großen Stapelindustrien findet. Es wird also eine sozialreformerische Aufgabe sein, bei uns in Deutschland die offenen und latenten Widerstände in der Großindustrie zu beseitigen.

Sinzheimer geht von dem Grundsatz aus, daß der Tarifvertrag ein Rechtsverhältnis des Privatrechtes, nicht des öffentlichen Rechtes ist. Er zeigt, daß die normative und obligatorische Funktion des Arbeitstarifvertrages schon nach bestehendem Recht Rechtsverhältnisse zu begründen vermögen. Das ist nicht der Fall bei der sozialrechtlichen Funktion, durch die die Mitglieder einer Organisation dieser gegenüber zur Einhaltung des Arbeitstarifvertrages verpflichtet werden. Während hinsichtlich der normativen und obligatorischen Funktion eine neue Gesetzgebung nur die Klärung und Präzisierung der einschlägigen Fragen vorzunehmen hat, wird sie behufs Sanktionierung der sozialrechtlichen Funktion den § 152 Absatz 2 der Reichsgewerbeordnung aufheben müssen, der ihr entgegensteht.

A. Berner.

Soziales Museum. Fünfter Jahresbericht für 1907. Herausgegeben vom Vorstand. Frankfurt a. M. Selbstverlag. 33 und 16 S.

Der Jahresbericht des Institutes legt wieder Zeugnis ab von seiner intensiven und erfolgreichen Tätigkeit. Besonderes Interesse beanspruchen die Mitteilungen über die gemeinnützige Bautätigkeit in der Provinz Hessen-Nassau. Von der Landesversicherungsanstalt sind an gemeinnützige Bauvereine und Private durch Vermittlung von Genossenschaften und Darlehnskassen Darlehen im Gesamtbetrage von 10619926 Mark bis Ende 1907 gewährt worden. Die im Bericht



geschilderte Entwicklung des Frankfurter Volks-Bau- und Sparvereins zeigt, wie das Erbbaurecht durch die gleichzeitige Lösung des Baugeld- und Hypothekenkredits wirksam zur Hebung des Wohnungswesens Anwendung finden kann. Im übrigen enthält der Bericht reiches Material über die Organisation, Entwicklung und Tätigkeit der Rechtsauskunftstellen. Als Anhang ist eine Abhandlung über die Anwendung der Verhältniswahl bei den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten beigegeben.

A. Berner.

Die Weiterbildung des Tarifvertrages im Deutschen Reich. Bearbeitet im Kaiserl. statistischen Amt, Abteilung für Arbeiterstatistik. XII und 411 S. (4,00 M.) Beiträge zur Arbeiterstatistik. Nr. 8. Berlin. C. Heymann.

Mit vorliegender Veröffentlichung löst das Kaiserliche statistische Amt sein Versprechen, über das ihm zugehende Tarifmaterial fortlaufend zu berichten, ein zugleich mit der Ankündigung eines weiteren Bandes. Die einzelnen Kapitel behandeln die Statistik der Tarifverträge des Jahres 1906, die Weiterbildung des Tarifvertrages in den einzelnen deutschen Gewerben, die Technik und die Rechtsfragen des Tarifvertrages, endlich den Stand der internationalen Gesetzgebung über den Tarifvertrag. In einem Schlußwort skizziert der Referent Leo kurz den bisherigen Entwicklungsgang; seine charakteristischen Momente sieht er in der Ablehnung des Tarifvertrages seitens der gewerblichen Großindustrie — der durch Zusammenschluß der Arbeitgeber- und Arbeiterverbände ermöglichten zentralen Regelung in einer großen Reihe handwerklicher Gewerbe — und der Ausdehnung des Tarifvertrages auf die wirtschaftlichen Organisationen geistiger Arbeiter (Leipziger Ärzteverband mit den Krankenkassen und der Schiffsärzte mit den Reedereien). Im Anhang werden einige Beispiele juristisch oder volkswirtschaftlich interessanter Tarifverträge mitgeteilt.

F. Kriegel.

Erhebung über die Arbeitszeit in gewerblichen Fuhrwerksbetrieben. Gutachten der Vertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Fuhrwerksgewerbes, erstattet im Jahre 1905. Fortsetzung der Erhebung Nr. 2 vom Januar 1904. Drucksachen des Kaiserl. statistischen Amts, Abteilung für Arbeiterstatistik. Erhebungen. Nr. 6. Berlin. C. Heymann. 151 S. (1,50 M.)

Der vorliegende Band enthält die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung von Vertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer



des Fuhrwerksgewerbes. Durch Ausgabe von Fragebogen erhielten 70 Arbeitgeber- und 66 Arbeitnehmerorganisationen Gelegenheit, sich zu äußern, außerdem wurden über die Krankheitsverhältnisse und Sterblichkeit noch 40 Krankenkassen befragt, denen ausschließlich oder vorwiegend Mitglieder aus dem Fuhrwerksgewerbe angehören. Es gingen ein 53 Gutachten von Arbeitgeber-, 52 von Arbeitnehmerorganisationen und 29 von Krankenkassen. Die Frage, ob nachteilige Folgen für Gesundheit, Fortbildung und Familienleben sich gezeigt haben, wird von den Arbeitgebern verneint, von den Arbeitnehmern bejaht; ebenso ergeht es der Frage nach der Notwendigkeit einer Regelung der Arbeitszeit. Die Durchführbarkeit der Regelung (Höchstarbeitszeit oder Mindestruhezeit) wird von den Arbeitnehmern für möglich gehalten, bei den Arbeitgebern sind die Ansichten darüber geteilt. Die Mehrzahl stimmt für die Einführung der Höchstarbeitszeit. Die meisten Organisationen halten die Festsetzung von Pausen für angängig. Die Beschränkung der Sonntagsarbeit wird im Lastfuhrwerksbetriebe für möglich, im Personenfuhrwerksgewerbe für undurchführbar erklärt. Um zu entscheiden, welchen Einfluß die Länge der Arbeitszeit auf die Gesundheit der in Fuhrwerksbetrieben Beschäftigten ausübt, muß man drei Personengruppen trennen: 1. Kutscher von Personen- und leichtem Lastfuhrwerk; 2. Kutscher von schwerem Lastfuhrwerk; 3. Stallpersonal. Von diesen steht trotz einer relativ hohen Arbeitszeit die erste Gruppe am günstigsten da. Es handelt sich hier um Freiluftarbeiter, die öftere Ruhepausen genießen und genügend Gelegenheit finden, ihr Schlafbedürfnis bisweilen sogar während der Arbeitszeit zu befriedigen. Die hier beobachteten Schädigungen (Erkältungskrankheiten, Magen- und Darmkatarrhe, Alkoholismus) hängen in der Hauptsache nicht direkt mit der Länge der Arbeitszeit zusammen. Eine Ausnahme machen die Kutscher öffentlicher Omnibusse, für die man täglich eine ununterbrochene Ruhezeit von 9 Stunden oder in jeder Woche einen vollen Ruhetag verlangen muß. — Die Kutscher von schwerem Lastfuhrwerk haben durch ihre Anteilnahme an der Ladung und Entladung ihres Gefährtes wesentlich größere Anstrengungen zu ertragen und genießen nicht die durch das Warten auf Fahrgäste entstehenden Ruhepausen. Sie sind einer wesentlich höheren Unfallgefahr ausgesetzt, die mit der Zahl der Arbeitsstunden zunimmt. Für sie ist eine regelmäßige zweistündige Mittagspause und eine tägliche ununterbrochene Mindestruhezeit von 10 Stunden, auch eine Beschränkung der Sonntagsarbeit auf 2 bis 3 Stunden zu fordern. — Abgesehen von der durch die ständige Beschäftigung mit Pferden erhöhten Unfallgefahr ist der Dienst des Stallpersonals bei genügender Anzahl von Arbeitskräften nicht besonders anstrengend und bringt von selbst genügende Ruhepausen mit sich. Nötig ist aber die Gewährung einer regelmäßigen



Mittagspause von 2 Stunden und die Festsetzung einer täglichen ununterbrochenen Ruhezeit von 8 Stunden oder einer wöchentlichen Maximalarbeitszeit von 84 Stunden.

A. Berner.

Jahresberichte der kgl. bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der kgl. bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1907. Im Auftrage des Kgl. Staatsministeriums des Kgl. Hauses und des Äußern veröffentlicht. München. Th. Ackermann. XVII und 482 S. (6,40 M.)

Den umfangreichen trefflichen Berichten geht eine übersichtliche Einleitung voran, wie sie im Interesse schnellerer Orientierung auch bei anderen derartigen Publikationen sehr zu wünschen wäre. Im Berichtsjahre waren der Gewerbeaufsicht 105444 (1906: 102166) Betriebe mit durchschnittlich 676353 (647701) Arbeitern unterstellt, von denen 143941 (137005) weiblichen Geschlechts waren. Jugendliche unter 16 Jahren waren 72751 (68650) tätig, darunter 16588 (14995) weibliche. Es steht im Jahre 1907 einer Steigerung der Gesamtarbeiterzahl um 4,4 Proz. eine Zunahme der jugendlichen Arbeiter um 6 Proz. und zwar der männlichen um 4,7 Proz., der weiblichen um 10,6 Proz. gegenüber. Die ermittelten Zuwiderhandlungen gegen die Schutzgesetze und Verordnungen betreffend Beschäftigung Jugendlicher sind gegen das Vorjahr erheblich gestiegen, eine Folge der größeren Anzahl und des regen Geschäftsganges. Immer noch wird der Vollzug des Kinderschutzgesetzes als ungenügend bezeichnet, vor allem, weil seine Bestimmungen zu wenig bekannt sind. Vielfach war eine Abnahme der Arbeitszeit für erwachsene Arbeiterinnen, namentlich in der Textilindustrie, zu konstatieren, so daß bei Einführung des zehnstündigen Maximalarbeitstages kaum größere Schwierigkeiten zu erwarten sind. Trotz merklicher Fortschritte auf dem Gebiet der Unfallverhütung ist die Zahl der gemeldeten Unfälle auf 16207 (15071) gestiegen. Als Gründe dafür werden angeführt die Vermehrung der gewerblichen Arbeiter überhaupt, die zunehmende Verwendung von Maschinen, die Steigerung der Arbeitsgeschwindigkeit der Maschinen und die infolge des guten Geschäftsganges in manchen Industriezweigen bedeutend erhöhte Arbeitsleistung. Auch ist die immer mehr zunehmende Gewohnheit, selbst die geringfügigsten Unfälle anzumelden, hier in Betracht zu ziehen. In gesundheitlicher Beziehung wurden 6542 (5780) Beanstandungen nötig. Zur Kenntnis kamen 69 Fälle von Bleierkrankungen und 9 Milzbrandfälle. Erkrankungen an Phosphornekrose kamen nicht mehr vor. Im Wohnungswesen sind einige Fortschritte zu verzeichnen. Die Gewährung von Urlaub unter Fortzahlung des



Lohnes nimmt erfreulicherweise zu. Der flotte Geschäftsgang im Berichtsjahr war einer Aufwärtsbewegung der Löhne günstig. Im Bergbau waren 11845 Personen beschäftigt, darunter 356 erwachsene Arbeiterinnen und 409 Jugendliche. Von den Jugendlichen waren 354 männliche und 51 weibliche über 14 Jahre, von den vier beschäftigten Kindern waren zwei weiblichen Geschlechts. Tödliche Verletzungen wurden 21 registriert, wovon 13 durch Steinfall und 5 bei der Förderung geschahen.

A. Berner.

Jahresberichte der kgl. sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1907, nebst Berichten der kgl. sächsischen Berginspektoren, betr. die Verwendung jugendlicher und weiblicher Arbeiter beim Bergbau, sowie die Beaufsichtigung der unterirdisch betriebenen Brüche und Gruben. Dresden. F. A. Schroeer. XVI und 394 S. (3,00 M.)

Im Berichtsjahr betrug die Gesamtzahl der in der Industrie arbeitenden Personen ausschließlich der im Bergbau beschäftigten 685377. Davon waren erwachsene (über 16 Jahre alte) Arbeiter 420116, Arbeiterinnen 208320; jugendliche (14 bis 16 Jahre alte) Arbeiter 31724, Arbeiterinnen 22859; Kinder (unter 14 Jahren) 2358, 1626 männliche und 732 weibliche. Die Vermehrung der jugendlichen Arbeiter und Kinder gegen das Vorjahr entsprach der Zunahme der gesamten Arbeiterschaft. Die Zahl der gemeldeten Betriebsfälle läßt sich diesmal nicht genau feststellen, da einzelne Aufsichtsbezirke (Bautzen, Zittau) keine Angaben darüber machen. Angebracht wären einige das ganze Königreich umfassende Tabellen mit genaueren Nachweisungen über die Betriebsunfälle. Das den Berichten wieder als Anhang folgende Referat über die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben ist von den Gewerbeaufsichtsbeamtinnen erstattet. Im Bergbau waren im Berichtsjahr 29506 Arbeitskräfte tätig. Darunter waren erwachsene Arbeiter 28581, Arbeiterinnen 404; jugendliche Arbeiter 513, Arbeiterinnen 6 und 2 unter 14 Jahre alte Kinder männlichen Geschlechts.

A. Berner.

Jahresbericht der großherzoglich badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1907. Erstattet an das Großherzogliche Ministerium des Innern. Karlsruhe. F. Thiergarten. 169 S. (3,00 M.)

Im Berichtsjahre waren in den der Gewerbeaufsicht unterstehenden Betrieben 235327 (1906: 223118) Personen beschäftigt. Darunter



befanden sich 62 625 (59 057) erwachsene weibliche Arbeiter, 20 050 (18 720) Jugendliche und 471 (420) Kinder. Von den Jugendlichen waren 10 558 (9850) männlich, 9492 (8870) weiblich; von den Kindern 90 (87) männlich und 381 (333) weiblich. Eine Vermehrung der Jugendlichen war vornehmlich in der Zigarrenindustrie zu konstatieren. Es wird beobachtet, daß die Zuwiderhandlungen gegen die gesetzlichen Bestimmungen über die Beschäftigung Jugendlicher langsam aber stetig abnehmen. An Arbeiterinnen wurde ein allgemein fühlbarer Mangel festgestellt. In der Putz- und Konfektionsbranche kommen die meisten Verstöße gegen die gesetzlichen Bestimmungen über die Beschäftigung weiblicher Arbeitskräfte vor. Von den Bezirksämtern gingen 5987 (5049) Unfallanzeigen ein. Neue sichere Fälle von Chlorakne, wie sie sich im Vorjahr ereignet hatten, sind nicht mehr aufgetreten. An vier verschiedenen Stellen wurden Fälle von Milzbrand beobachtet. Die Fabrikinspektion hat beim Ministerium des Innern beantragt, daß der Milzbrand bei Menschen in die Reihe der den Arzt zur Anzeige verpflichtenden Erkrankungen aufgenommen wird. Ohne eine solche Maßnahme kommen die Fälle meist zu spät zur Kenntnis der Behörden und die infizierten Materialien werden anstandslos verarbeitet und verschickt. In einem Orte ereigneten sich — was seit 1866 nicht mehr der Fall war — Pockenerkrankungen, die von einer Lumpensortiererei ausgingen und die Fabrikinspektion veranlaßten, dem Ministerium Vorschläge zur Bekämpfung der von diesen Betrieben drohenden vielfachen gesundheitlichen Schädigungen zu machen. Interessant ist der Bericht über zwei eigenartige Fälle von Benzolvergiftung. Gleich seinen Vorgängern ist der Bericht mustergültig abgefaßt und bietet dem Leser eine Fülle von Belehrung und Anregungen.

A. Berner.

Jahresbericht der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1907. 38 S.

In den Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen wurden im Berichtsjahr 21 278 (20 596) erwachsene männliche und 4608 (4386) erwachsene weibliche Arbeiter beschäftigt. Die Zahl der arbeitenden Jugendlichen betrug 1307 (1190), die der Kinder 722 (674). Die Durchführung des Kinderschutzgesetzes läßt verschiedentlich zu wünschen übrig. Es wurde beobachtet, daß den jugendlichen — besonders den weiblichen — Arbeitern nicht immer die erforderliche Rücksicht auf ihr körperliches Wohl und ihre körperliche Leistungsfähigkeit zuteil wird, zumal man die sogenannten leichteren Arbeiten sehr häufig nicht als Arbeit gelten lassen will. Unbestreitbar wird aber selbst eine sehr leichte Tätigkeit, wenn sie sich stundenlang



hinzieht und viele tausendmal wiederholt, zu einer Arbeit, die bedeutende Anforderungen an Kräfte und Nervensystem stellt. Die weiblichen Arbeitskräfte der Kleider-, Putz- und Wäschekonfektion erfreuen sich zum größten Teil der zehnstündigen Arbeitszeit, die in den Werkstätten dieser Branchen fast allgemein durchgeführt wurde. Im Berichtsjahr wurden aus den der Aufsicht unterstellten Anlagen insgesamt 778 Unfälle gemeldet. Auffällige Krankheitserscheinungen kamen nicht vor. Die wirtschaftliche Lage der arbeitenden Bevölkerung war infolge der allgemein fühlbaren geringeren Anspannung des Arbeitsmarktes im Vergleich zu der Hochkonjunktur des Vorjahres weniger günstig.

A. Berner.

Sechster Jahresbericht des Arbeitersekretariats zu Gotha für 1907. Gotha. 36 S.

Achter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Halle a. S. für 1907. Selbstverlag. 80 S.

Siebenter Bericht des Arbeitersekretariats und des Kartells der freien Gewerkschaften in Köln für 1907. Selbstverlag. 94 S.

Dreizehnter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Nürnberg und Geschäftsbericht der vereinigten Gewerkschaften Nürnbergs für 1907. Selbstverlag. 116 S.

Alle Berichte melden eine stetig zunehmende Inanspruchnahme der Arbeitersekretariate, sie zeigen uns an der Hand eines reichhaltigen interessanten Materials, wie vielseitig und segensreich die Tätigkeit der Sekretariate ist. Ihre Haupttätigkeit entfalten sie nach wie vor auf dem Gebiet der sozialen Versicherung, hier nimmt die Unfallversicherung den größten Teil ihrer gesamten Arbeitsleistung in Anspruch. Der Hallesche Bericht klagt darüber, daß den Verletzten bei Geltendmachung seiner Unfallrentenansprüche fast gar keine Ärzte zur Verfügung stehen, während immer noch die Vertrauensärzte der Berufsgenossenschaften auch als Vertrauensärzte der Schiedsgerichte fungieren. Von sozialhygienischem Interesse ist die Mitteilung des Nürnbergischen Berichts, daß die Arbeiter und Arbeiterinnen der Bürsten- und Pinselindustrie eine Verbesserung der Verordnungen betreffend Bekämpfung der Milzbrandgefahr verlangen. In einer Resolution, die mit einer Eingabe an den Reichskanzler abgesandt worden ist, wird gefordert: 1. Desinfektionszwang für das Rohmaterial des In- und Auslands unter Verwendung von strömendem, mit genügendem Überdruck versehenen Wasserdampf als Desinfektionsmittel. 2. Beschaffung eines anderen wirksamen Des-

infektionsmittels für dasjenige Material, das nicht ohne erhebliche Schädigung dem Wasserdampf ausgesetzt werden kann. 3. Anwendung der besonderen Vorschriften für die größeren Betriebe auch auf die kleinen. 4. Anwendung der bestehenden Vorschriften auch auf die Heimarbeiter und Verbot, die Arbeitsräume zum Wohnen, Schlafen oder Kochen zu benützen.

A. Berner.

Die Bergwerksinspektion in Österreich. Fünfzehnter Jahrgang 1906. Wien. Manz. IV und 527 S. (5,60 M.)

Zunächst wiederhole ich den berechtigten Wunsch, es möchte nach einheitlichen Gesichtspunkten eine tabellarische Zusammenfassung der in den einzelnen Berghauptmannschaften gewonnenen statistischen Ergebnisse über die Arbeiterschaft und die Verunglückungen erfolgen. Ohne eine solche — es gilt das für alle derartigen Publikationen — verliert die an die Berichte gewandte mühevolle Arbeit unendlich an Wert. Die meisten Leser wollen sich schnell orientieren, nur wenige können sich durch zeitraubendes Studium der zersplitterten und manchmal nicht einmal einheitlich erfolgenden Angaben der zahlreichen Revierbergämter ein Bild über die Ereignisse und Zustände im Berichtsjahr machen. Die wirtschaftliche Lage der Arbeiterschaft hat sich entsprechend der günstigen Entwicklung des Absatzes allerdings nicht ohne energisches Eingreifen von ihrer Seite allmählich gebessert. Bemerkenswerte Mißstände auf hygienischem Gebiete kamen nicht zur Kenntnis. Die Verordnungen über die Bekämpfung der Wurmkrankheit werden mit größter Sorgfalt beachtet, der denn auch der Erfolg nicht versagt bleibt.

A. Berner.

Szterényi, J., *Entwurf für ein neues ungarisches Gewerbe- und Arbeiterschutzgesetz.* Jena. G. Fischer. 416 S. (7,00 M.)

In Ungarn steht noch immer das nur unwesentlich ergänzte und abgeänderte Gewerbegesetz von 1884 in Geltung, das den heutigen Forderungen des gewerblichen Lebens nicht mehr gerecht werden kann. Der vorliegende Band enthält den Entwurf des schon seit zwei Jahrzehnten besonders von der ungarischen Handwerkerklasse verlangten neuen Gewerbegesetzes. Der Entwurf wünscht vor allem drei Forderungen zu erfüllen: Schutz und Festigung des Handwerks, Sicherung der Lage der Großindustrie und Schutz der Angestellten in Handel und Gewerbe. Bei der Abfassung war man sich der gewaltigen Schwierigkeiten bewußt, die dem einigermaßen befriedigenden



Ausgleich dieser in den eben angeführten Richtlinien liegenden einander widersprechenden Interessen entgegenstehen.

A. Berner.

Annual Report of the Chief Inspector of Factories and Workshops for the year 1907. London. Darling & Son. (3 s. 11 d.)

Dem Bericht des Chefinspektors der britischen Fabrikinspektion, des ausgezeichneten Herrn Arthur Whitelegge, für das Jahr 1907, entnehmen wir, daß 110276 Fabriken und 146917 Werkstätten der Fabrikinspektion unterstanden; bei beiden Zahlen sind die Wäschereien, sowohl die mit Maschinen als auch die ohne Maschinen betriebenen, inbegriffen. Die Gesamtzahl der der Inspektion unterstehenden Betriebe stieg im Jahre 1907 um 0,8 Proz. Die Zahl der der Fabrikinspektion unterstellten Arbeiter in Fabriken betrug nach der letzten Zählung (1904) rund 4 $^3/_4$ Millionen, zu denen rund $^3/_4$ Millionen in handwerksmäßigen Betrieben Beschäftigte zuzurechnen sind. In einer Beilage zu dem Bericht finden wir eine Übersicht über die der Fabrikinspektion gemeldeten Unfälle vom Jahre 1887 bis 1907; greifen wir nur die Zahlen von 1890 ab nach Jahrfünften heraus, so ergibt sich: 8211 (1890), 10466 (1895), 79020 (1900), 100609 (1905), 124325 (1907); das ist ein ganz außerordentlich starkes Ansteigen. Daß die industrielle Beschäftigung für die Arbeiter andauernd gefährlicher geworden ist, ergibt sich auch aus anderen Zusammenstellungen: auf 1000 männliche Arbeiter in der Textilindustrie kamen 1898 8,1 Unfälle, im Jahre 1901 11,6 und 1904 11,0; in den Nichttextilindustrien entfielen auf 1000 männliche Arbeiter 1898 17,7 Unfälle, 1901 25,1, 1904 28,7; nehmen wir die Metallgewerbe allein, so ergibt sich folgende Steigerung für die Unfälle von männlichen Arbeitern in den angegebenen drei Jahren: 21,5, 33,3, 42,1; im Schiffsbau finden wir folgende Zahlen: 52,1, 72,6, 76,9; in der Holzindustrie 14,1, 19,5, 26,1. Die Holzindustrie bietet übrigens zugleich den besten Beweis für die Wirksamkeit von Arbeiterschutzgesetzen; nach dem Verbot der Beschäftigung von Frauen an besonders gefährlichen Holzbearbeitungsmaschinen sank die Zahl der Unfälle auf 1000 Arbeiterinnen in der Holzindustrie von 57,0 im Jahre 1898 auf 1,6 im Jahre 1901, um erst wieder im Jahre 1904 auf 3,5 anzusteigen.

Dem Generalbericht ist zu entnehmen, daß der Frage des Schutzes von schwangeren und frisch entbundenen Frauen die Aufmerksamkeit der englischen Behörden in erhöhtem Maße zugewendet worden ist; im Jahre 1908 ist eine Umfrage in einer Anzahl industrieller Städte, und zwar gleichmäßig auf Fabrikarbeit, Handwerk und Heimarbeit sich erstreckend, veranstaltet worden, die folgende Fragen enthielt:



Alter und Beschäftigung der Mutter, Art der Kindsernährung, Alter und Todesursache im Falle von Todesfällen, allgemeine Lebenshaltung der Familie. Über die Ergebnisse dieser Umfrage wird voraussichtlich der nächste Bericht Rechenschaft geben, dem deshalb die Sozialhygieniker mit besonderem Interesse entgegensehen werden.

A. Südekum.

Stier-Somlo, F., *Dringende Reformpunkte der deutschen Arbeiterversicherung.* Sammlung von Vorträgen und Aufsätzen über soziale Reformfragen. Band I. Heft 2. Gießen. E. Roth. 65 S. (0,80 M.)

Der Verfasser hatte sich für seinen Vortrag die Aufgabe gestellt, aus der Fülle der Veröffentlichungen über die Reformprobleme der deutschen Arbeiterversicherung das Erreichbare aufzuzeigen, das Utopische abzuweisen und sich der größtmöglichen Objektivität zu befleißigen. Es ist ihm trefflich gelungen sein Ziel zu erreichen. Von einem radikalen Umbau kann nach seiner Meinung in absehbarer Zeit nicht die Rede sein, es gilt, sich auf dringende Reformpunkte zu beschränken. In der bestehenden Arbeiterversicherung sieht er ein wohldurchdachtes, mit zielbewußter Konsequenz geschaffenes System, das nicht ohne weiteres durch etwas Neues ersetzt werden kann. Es kann nur eine materiell-rechtliche Ausgestaltung des Vorhandenen in Aussicht genommen werden, eine Verbesserung und allmähliche Erweiterung durch Angliederung der Witwen- und Waisen-, der Privatbeamten- und Mutterschaftsversicherung. Eine Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung im Sinne einer Zusammenlegung der drei Zweige scheitert an ihren innerlich begründeten Verschiedenheiten und an den praktisch politischen Schwierigkeiten, die sich ihr vorläufig entgegenstellen. Es ist aber unzweifelhaft möglich, die aus der Trennung der Versicherungszweige resultierenden Fehler auch ohne eine Vereinheitlichung oder Verschmelzung zu beseitigen. Der Kreis der versicherten Personen muß eine möglichst große Ausdehnung erhalten, etwa bis zu der Grenze, die durch die Invalidenversicherung gezogen ist. Die Krankenversicherungspflicht ist auf die Dienstboten, die landwirtschaftlichen Arbeiter und auf die Hausgewerbetreibenden auszudehnen. Die Organisation der Krankenversicherung wäre durch Abstoßung der unzulänglichen Gemeindekrankenversicherung zu verbessern. Die Beibehaltung der Betriebskrankenkassen wird wegen der die Nachteile überwiegenden Vorteile empfohlen, auch die Knappschafts- und Innungskrankenkassen sollen bestehen bleiben. Die Zersplitterung der Ortskrankenkassen ist durch Errichtung größerer gemeinsamer Kassen zu beseitigen. Die Berufsgenossenschaften behalten ihre Funktionen, gegen eine Beteiligung der Arbeiter an der Ver-



waltung der Unfallversicherung läßt sich nichts sagen, wenn sie die Beiträge zur Hälfte übernehmen. Eine Verschmelzung der Organisationen der Unfall- mit denen der Invalidenversicherung scheitert an den abweichenden Risiken, an den finanziellen Fragen und an den verschiedenen Leistungen. Bei der Invalidenversicherung wäre zu erwägen, ob nicht noch höhere Lohnklassen als die jetzigen zu errichten sind. Die Voraussetzungen für die Leistungen der drei Versicherungsarten stehen ebenfalls durch ihre Abweichungen der Vereinheitlichung entgegen, der Begriff der Erwerbsunfähigkeit weist hier große Verschiedenheiten auf. Höchstens ließe sich eine Einheitlichkeit für die Unfall- und Invalidenversicherung erzielen. Äußerst reformbedürftig ist das Rechtsmittelverfahren, hier fehlen Übersichtlichkeit, leitende Grundsätze, Einheitlichkeit und sogar Vollständigkeit. Der Zersplitterung der rechtlichen Auffassungen muß gesteuert werden, vor allem sind die Zivilgerichte auszuschalten. Auf die ärztliche Frage geht der Verfasser wegen Zeitmangel nicht ein. Dem Vortrag folgt die Diskussion und ein Nachwort von Magnus Biermer.

A. Berner.

Manes, A., *Einführung in die Praxis der Sozialversicherung.* Eine Sammlung von Formularen und Aktenstücken aus dem Betriebe der Sozialversicherungszweige. Tübingen. J. C. B. Mohr. 108 S. (2,40 M.)

Der Wert solcher Formularsammlungen, die für andere Gebiete schon längst als unentbehrliches Lehrmittel im Gebrauch sind, ist unbestritten. Man kann es dem Herausgeber als großes Verdienst anrechnen, daß er dem versicherungswissenschaftlichen Unterricht dieses anschauliche Hilfsmittel geboten hat, das ihn als treffliche Ergänzung eines Lehrbuches sicherlich fördern wird. Da die Formulare der einzelnen Versicherungsanstalten nicht einheitlich abgefaßt sind, bietet das Buch nur eine Auswahl, es enthält die einfachsten, für den Laien am leichtesten verständlichen Typen. Der Herausgeber nennt die Sammlung im Vorwort selbst ein „anspruchsloses“ Lehrmittel — ist dann aber vielleicht nicht der Titel des Buches zu anspruchsvoll?

A. Berner.

Wilhelm, F., *Richtlinien für die Beurteilung, insbesondere die ärztliche Begutachtung der Erwerbsunfähigkeit.* Hannover und Leipzig. Hahn'sche Buchhandlung. 24 S. (0,50 M.)

Die Rentenfeststellungsinstanzen haben häufig die Beobachtung zu machen, daß selbst Gutachten, die hinsichtlich des objektiven Befundes und der Diagnose allen Anforderungen entsprechen, gerade bei Abschätzung des Maßes der Erwerbsfähigkeit sehr zu wünschen übrig



lassen. Der Verfasser möchte durch seine Abhandlung den Ärzten das Verständnis der ihnen von den Versicherungsanstalten vorgelegten Fragebogen erleichtern. Er zeigt das Wesen der Erwerbsunfähigkeit im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes an der Hand der Rechtsprechung und wissenschaftlichen Interpretation. Dann wird erörtert, unter welchen Voraussetzungen jene Erwerbsunfähigkeit das Recht auf Rente begründet. Am Schluß findet man Betrachtungen über den ursächlichen Zusammenhang der Erwerbsunfähigkeit mit einem auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes zu entschädigenden Unfall und über die Voraussetzungen, unter denen später wieder beseitigte Erwerbsunfähigkeit die Entziehung der Rente rechtfertigt. Der Verfasser hat mit dieser Schrift den Ärzten eine brauchbare Instruktion in die Hand gegeben, die um so mehr gelesen zu werden verdient, als sie die spröde Materie mit wohltuender Kürze behandelt.

A. Berner.

Seelmann, H., *Die ärztliche Begutachtung in Invaliden- und Krankenversicherungssachen.* Leipzig. F. C. W. Vogel. 64 S. (2,50 M.)

Die Schrift bringt die Vereinigung einer Reihe von Artikeln des Autors über einzelne Fragen der ärztlichen Begutachtung in Arbeiterversicherungssachen, und zwar in ergänzter und erweiterter Form. Der Verfasser will zeigen, worauf die Behörden bei der Abfassung der Atteste Wert legen, er vermeidet die Erörterung von Streitfragen und bemüht sich nur in Kürze die Rechtslage darzustellen. Man findet unter anderem mustergültige Auseinandersetzungen über die schwierige Materie der Begutachtung des Grades der Erwersfähigkeit, des Beginns der Invalidität und über die Frage, wann dauernde oder vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zu konstatieren ist. Besondere Betrachtungen sind den Zahnerkrankungen und den chronisch sowie rückfällig Kranken gewidmet. Ohne Zweifel wird das Buch dem Arzt eine willkommene Anleitung sein und der Arbeiterversicherungssache wertvolle Dienste leisten.

A. Berner.

Zacher, *Die Arbeiterversicherung im Auslande.* Berlin-Groß-Lichterfelde. Verlag der Arbeiterversorgung. A. Troschel.

Heft XVIII. **Manes, A.,** *Die Arbeiterversicherung in Australien und Neu-Seeland.* 81 und 90 S. (5,20 M.)

Heft XVIIIa. **Manes, A.,** *Die Invaliden- und Altersrentengesetzgebung des australischen Bundes und Großbritanniens aus dem Jahre 1908.* 10 und 32 S. (1,50 M.)

Heft XVa. **Lopez-Nuñez, A.,** *Die Arbeiterversicherung in Spanien.* Erster Nachtrag zu Heft XV. 50 S. (2,80 M.)

Heft IIIb. ***Qvigstad, E.,*** und ***Jaeger, O.,*** *Die Arbeiterversicherung in Norwegen.* Zweiter Nachtrag zu Heft III. 86 und 48 S. (4,00 M.)

Heft XIVa. ***Neumann,*** *Die Arbeiterversicherung in Luxemburg.* Erster Nachtrag zu Heft XIV. 87 S. (2,80 M.)

Heft VIIIb. ***Szterényi, J.,*** *Die Arbeiterversicherung in Ungarn.* Zweiter Nachtrag zu Heft VIII. 48 und 70 S. (4,00 M.)

Heft VIb. ***Magaldi, V.,*** *Die Arbeiterversicherung in Italien.* Zweiter Nachtrag zu Heft VI. 73 S. (2,40 M.)

Heft XIa. ***Gutknecht,*** *Die Arbeiterversicherung in der Schweiz.* Erster Nachtrag zu Heft XI. 74 S. (2,40 M.)

Heft XIIIa. ***Macalester Loup, R.,*** *Die Arbeiterversicherung in den Niederlanden.* Erster Nachtrag zu Heft XIII. 59 S. (2,00 M.)

Heft Ib. ***Sörensen, A.,*** *Die Arbeiterversicherung in Dänemark.* Erster Nachtrag zu Heft I. 70 und 75 S. (4,50 M.)

Heft IVb. ***Fuster, E.,*** *Die Arbeiterversicherung in Frankreich.* Erster Nachtrag zu Heft IV. 88 und 44 S. (4,50 M.)

Heft XIX. ***Zacher,*** *Gesammelte Aufsätze über die Arbeiterversicherung im In- und Auslande.* 193 S. (4,50 M.)

A. Manes hat die Arbeiterversicherung in Australien und Neu-Seeland erstmalig bearbeitet. Während Unfall- und Krankenversicherung von modernen sozialpolitischen Gedanken noch wenig oder gar nicht beeinflußt sind, weist die Altersgesetzgebung eine in dieser Hinsicht bemerkenswerte Entwicklung auf. Neu-Seeland (1898), Neu-Süd-Wales (1900) und Viktoria (1901) besitzen eine Altersversicherung, die unterschiedlich einzelner Rentenbedingungen jedem bei einer Altersgrenze von 65 Jahren ohne Aquivalent eine Rente im Höchstbetrage von 26 Pfund Sterling aus Staatsmitteln gewährt. Im Jahre 1906 zählten die drei Staaten 165 700 im Alter von 65 und darüber stehende Personen, von denen 44 774, das sind 27 Proz., eine Rente von insgesamt 999 975 Pfund Sterling bezogen. Betreffs Entstehung und Gestaltung dieses Versicherungszweiges verweisen wir auf die interessanten Details der Arbeit. Die Ausdehnung des Altersversorgungsgesetzes auf den Bund, der mit Neu-Seeland etwa fünf Millionen Bewohner umfaßt, bezweckt das am 10. Juni 1908 angenommene und am 1. Juli 1909 in Kraft tretende Bundesgesetz über Alters- und Invalidenrenten. Im gleichen Heft behandelt Manes auch das großbritannische Altersrentengesetz von 1908.

Lopez-Nuñez berichtet über die weitere Entwicklung der Unfall-, Kranken-, Alters-, Invaliden- und Todesversicherung und der Arbeitslosenversicherung seit 1900. Die Fortschritte, die hier zu kon-



statieren sind, liegen, da das Prinzip der Versicherung ein freiwilliges ist, in der Ausdehnung der staatlichen Überwachung des Versicherungswesens. Sie ist auch der leitende Gedanke in dem von dem Institut für soziale Reformen bearbeiteten Gesetzentwurf eines nationalen Versicherungsinstituts, das die Altersversicherung regeln soll. Nach belgischem Vorgange beabsichtigt das Institut für soziale Reformen eine Nutzbarmachung dieser Versicherung für Arbeiterwohnungsfürsorge.

E. Qvigstad behandelt die Kranken- und Unfallversicherung Norwegens. Er berichtet über den Gesetzentwurf der Kranken- und Unfallversicherung vom 21. März 1902, der jedoch keine Annahme fand, und über die Entwicklung der obligatorischen Unfallversicherung, die eine Novelle vom 23. Dezember 1899 und das Abänderungsgesetz vom 12. Juni 1906 gezeitigt hat. Sie bedeuten eine wesentliche Reform der finanziellen Basis, des Prämientarifs und der Gefahrenklassifikation. Sehr eingehend beschäftigt sich O. Jaeger mit dem Gesetz vom 12. Juni 1906 betreffend Staats- und Gemeindebeiträge zu norwegischen Arbeitslosenkassen und gibt in Kürze den Hauptinhalt der Gesetzesmotive.

Über Luxemburg gibt Neumann Bericht. Die zwangsweise Krankenversicherung der Arbeiter regelt das Gesetz vom 31. Juli 1901, das die freie Arzt- und Apothekerwahl festlegt. Auf dem Gebiete der Unfallversicherung ist eine besonders rege gesetzgeberische Tätigkeit zu konstatieren. Das Unfallversicherungsgesetz vom 5. April 1902 mit zahlreichen Ausführungsbestimmungen und das Gesetz vom 23. Dezember 1904, die beide den Umfang der Versicherung wesentlich erweitern, das Gesetz vom 12. Mai 1905, das sich auf die Ausführung der Unfallversicherungsgesetze im internationalen Verkehr bezieht, und das Gesetz vom 21. April 1908, das die Gesetzgebung über die Zwangsversicherung der Arbeiter gegen Unfall und Krankheit vervollständigt und abändert, sind hier zu nennen. Für ein Alters- und Invaliditätsgesetz haben sich die Vorarbeiten schon zu einem Entwurf verdichtet.

Szterényi zeigt in einer kurzen Darstellung der Vorgeschichte der ungarischen Arbeiterversicherung die Schwierigkeiten, die sich ihrer rationellen Regelung entgegenstellten, und schildert dann die Art, wie diese durch das Gesetz vom 6. April 1907 über die Kranken- und Unfallversicherung der Gewerbe- und Handelsangestellten beseitigt wurden.

Magaldi berichtet über die Fortschritte der italienischen Arbeiterversicherung: das Gesetz vom 14. Juli 1907, das besondere Bestimmungen über die Betriebsunfälle in den Schwefelgruben Siziliens enthält und hauptsächlich falschen Lohnangaben entgegenwirken soll — das Gesetz vom 30. Mai 1907 über die Nationalkasse für die In-



validitäts- und Altersversicherung der Arbeiter — den Gesetzentwurf vom 13. März 1908 betreffend Abänderungen des Unfallversicherungsgesetzes vom 31. Januar 1904, der Beschleunigung des Verfahrens und Abstellung von Mißbräuchen zum Ziel hat — und endlich einen Gesetzentwurf betreffend Mutterschaftsversicherung vom 20. Dezember 1907.

Gutknecht behandelt die Arbeiterversicherung der Schweiz. Außer dem Bundesgesetz betreffend die Versicherung der Militärpersonen gegen Krankheit und Unfall, das, von dem durch Volksreferendum verworfenen Bundesgesetz vom 5. Oktober 1899 betreffend Kranken- und Unfallversicherung mit Einschluß der Militärversicherung losgetrennt, am 28. Juni 1901 angenommen wurde, ist nur noch ein Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend die Kranken- und Unfallversicherung zu erwähnen. Er wurde der Bundesversammlung 1906 vorgelegt. Der Entwurf beschränkt sich auf eine Beaufsichtigung und Subventionierung der bestehenden Krankenkassen, will aber die Unfallversicherung von Bundes wegen ordnen; vorläufig unterliegt er noch den Beratungen des Nationalrates.

Macalester-Loup referiert über die Fortschritte der niederländischen Arbeiterversicherung, die sich auf Ausgestaltung und Verbesserungen des Unfallversicherungsgesetzes vom 2. Januar 1901 beschränken. Eine Reihe Ausführungsverordnungen, das sogenannte Berufungsgesetz vom 8. Dezember 1902 und ein Gesetz vom 13. Januar 1908 seien hier angeführt. Kranken- und Alters- und Invaliditätsversicherung sind bis jetzt noch nicht geregelt.

A. Sörensen schildert die neuere dänische Arbeiterversicherung. Besonders die Unfallversicherung hat Fortschritte gemacht. Das Gesetz vom 15. Mai 1903 ändert die Bedingungen des Rechts auf Tagegelder, ihre Festsetzung und Auszahlung, das Gesetz über die Versicherung der Seeleute gegen die Folgen von Unfällen im Seefahrtsgewerbe vom 1. April 1905 führt für Seeleute auf Seeschiffen über 20 Registertons Brutto den Versicherungszwang ein, das Gesetz vom 30. März 1906 über Erweiterung des Gesetzes vom 3. April 1900 betreffend die Unfallversicherung dänischer Fischer ermöglicht die freiwillige Versicherung der nicht unter das Zwangsgesetz von 1905 fallenden Seefahrtgewerbetätigen, und das Gesetz vom 27. Mai 1908 betreffend die Versicherung gegen Folgen von Unfällen in der Land- und Forstwirtschaft proklamiert auch für diese Arbeiterkategorie den Versicherungszwang.

Im Mittelpunkt der neueren französischen Arbeiterversicherungsgesetzgebung, die Ed. Fuster einer überaus gründlichen und interessanten Bearbeitung unterzogen hat, steht die Unfallversicherung: die Gesetzgebung über das Berufsrisiko, „risque professionnel“. Das Gesetz vom 31. März 1905 betreffend Abänderung verschiedener Ar-



tikel des Unfallgesetzes vom 9. April 1898 bezieht sich auf Entschädigungen, das Heilverfahren, Streitverfahren, Revision und Kapitalabfindung der kleinen Renten. Das Gesetz vom 29. Dezember 1905 ordnet die Unfallversicherung der Seeleute, das Gesetz vom 12. April 1906 dehnt das Unfallgesetz von 1898 auf den Handel aus. Geplant ist die Ausdehnung der Unfallfürsorge auf die Landwirtschaft und auf die in Strafanstalten und in Armenpflegeanstalten vorkommenden Unfälle. Internationale Verträge regeln die Unfallversicherung zwischen Frankreich einerseits, Belgien, Luxemburg und Italien andererseits. Einen wesentlichen Fortschritt auf dem Wege zur allgemeinen Altersrentenversicherung bedeutet das Gesetz vom 14. Juli 1905 betreffend die obligatorische Fürsorge für mittellose Greise, Sieche und Unheilbare, das etwa 15 Monate nach seinem Inkrafttreten schon 400000 Vollinvaliden und über 70jährigen Greisen Pensionen von 120 bis 360 Franks brachte. Ein Gesetz vom 31. März 1906 erhöht die Bergmannsrenten und ein solches vom 14. Juli 1908 regelt die Seemannspensionen.

In einem Hefte, das „die Arbeiterversicherung im Auslande" abzuschließen bestimmt ist, gibt Zacher einen Überblick über die deutsche Sozialversicherung in Form einer Sammlung seiner über die deutsche Arbeiterversicherung veröffentlichten Aufsätze. Mit berechtigtem Stolz darf Zacher auf die in einem Jahrzehnt mit unermüdlichem Fleiß und gründlichster Sachkenntnis geschaffenen fünf umfangreichen Bände blicken. Ein monumentales Werk, das, Theorie und Praxis gleich interessierend, in der einschlägigen Literatur auf lange hinaus an erster Stelle stehen dürfte.

F. Kriegel.

Die Fortschritte der amtlichen Arbeiterstatistik in den wichtigsten Staaten. Zweiter Teil. Bearbeitet im Kaiserl. statistischen Amt, Abteilung für Arbeiterstatistik. VIII und 276 S. (3,00 M.) Beiträge zur Arbeiterstatistik. Nr. 7. Berlin. C. Heymann.

Dem im Jahre 1904 publizierten ersten folgt jetzt der zweite Teil, der Italien, Spanien, Niederlande, Schweden, Norwegen, Dänemark, Schweiz, Ungarn, Rußland mit Finnland, Kanada, Neu-Seeland und den Australischen Staatenbund (Neu-Süd-Wales, Viktoria, Queensland, West-Australien, Süd-Australien, Tasmanien) umfaßt; außerdem bringt er Nachträge für die im ersten Teile behandelten Staaten: Amerika, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Österreich und Deutsches Reich. Die Gruppierung des Stoffes ist im wesentlichen die gleiche geblieben: für jeden Staat kommen die Quellen, dann die Veröffentlichungen zur Arbeiterstatistik mit den Unterabteilungen Sammel-



werke, Berufs- und Gewerbestatistik, Arbeitsbedingungen und Arbeiterschutz, Arbeiterversicherung, Vereine, Streitigkeiten zur Darstellung. Der Verfasser O. Richter hebt die großen Fortschritte in der Pflege der Arbeiterstatistik und ihre wachsende internationale Bedeutung hervor. Beachtenswert ist ferner die Tatsache, daß Belgien, Frankreich und die Vereinigten Staaten besondere Arbeitsministerien errichtet haben.

F. Kriegel.

Statistische Übersichten aus dem Gebiete der Sozialversicherung für das Jahr 1907. Beilage zu den Beiträgen zur Statistik der Stadt Frankfurt a. M. Neue Folge. 17 S.

Der erste Abschnitt beschäftigt sich mit den Invalidenrentenempfängern im Gemeindebezirk Frankfurt a. M., denen von der Versicherungsanstalt Hessen-Nassau im Jahre 1907 eine Invalidenrente zuerkannt wurde, sie werden nach Beruf und Alter sowie nach Beruf und Ursache der Invalidität vorgeführt. Im zweiten Abschnitt findet man die Geschäftsergebnisse der unter Aufsicht des Magistrats stehenden Krankenkassen. Die Ortskrankenkassen hatten am Jahresanfang 62475 (1906: 65974) männliche, 22466 (16145) weibliche Mitglieder, am Jahresschluß 61933 (62475) männliche, 26188 (22466) weibliche Mitglieder. Der Durchschnitt der Monate betrug 64374 (67610) männliche und 24806 (18352) weibliche Mitglieder. Die Ortskrankenkassen registrierten im Berichtsjahr 60212 (54202) Erkrankungsfälle, 44006 männliche, 16206 weibliche mit 1047407 (995870) Krankheitstagen und 692 (691) Sterbefälle. Die Betriebskrankenkassen zählten am Jahresbeginn 10444 (9114) männliche, 192 (158) weibliche; am Jahresschluß 9561 (10453) männliche, 192 (186) weibliche Mitglieder, der Durchschnitt der Monate waren 10992 (10884) männliche, 196 (164) weibliche Mitglieder. Die Betriebskrankenkassen verzeichneten 9003 (9691) Erkrankungsfälle, 8882 männliche und 121 weibliche mit insgesamt 100015 (99802) Krankheitstagen und 67 (65) Sterbefälle. Die Innungskrankenkassen hatten am Jahresanfang 2909 (2928) männliche, 1577 (1550) weibliche; am Jahresende 3010 (2910) männliche und 1571 (1578) weibliche Mitglieder, der Durchschnitt der Monate ergab 2985 (2945) männliche, 1555 (1529) weibliche Mitglieder. Die Innungskrankenkassen waren belastet mit 1786 (1598) Erkrankungsfällen, 1199 männlichen und 587 weiblichen; die Zahl der Krankheitstage betrug 44800 (41069), die der Sterbefälle 16 (23). — Es folgen Aufstellungen über Betriebsergebnisse und Vermögensstand, über Beiträge und Leistungen an Kranken- und Sterbegeld sowie über einige



besonders wichtige Verhältniszahlen. Den Schluß bildet eine vergleichende Übersicht der hauptsächlichsten Verwaltungsergebnisse für das Jahrfünft 1903 bis 1907.

A. Berner.

Die Gebarung und die Ergebnisse der Unfallstatistik der Arbeiterunfallversicherungsanstalten im Jahre 1905. Wien 1907. Hof- und Staatsdruckerei. 215 S. (2,50 M.)

Das Berichtsjahr schließt mit einem gegen das Vorjahr nur wenig geringeren Betriebsdefizit von 5 088 231 Kronen ab, das vornehmlich den Versicherungsanstalten Wien, Prag und Lemberg zur Last fällt. Im Jahre 1905 waren bei sämtlichen Arbeiterunfallversicherungsanstalten versichert 109 185 (1904: 108 033) gewerbliche Betriebe mit 1 913 008 (1 874 391) Arbeitern und 299 437 (264 470) landwirtschaftliche Betriebe, die nur während der kurzen Zeit der Maschinenverwendung (durchschnittlich 12 bis 14 Tage im Jahr) der Versicherungspflicht unterworfen sind. Bei allen Anstalten liefen insgesamt 103 735 (99 744) Unfallanzeigen ein. Von den mit Entschädigungsansprüchen an die Anstalten verbundenen 28 787 (27 612) Unfällen hatten 1111 (1038) den Tod zur Folge. Im Berichtsjahr sprachen sämtliche Anstalten 11 983 (11 036) Dauerrenten zu, es wurden an Renten und sonstigen Entschädigungen 22 507 807 (20 494 477) Kronen gezahlt.

A. Berner.

Silbergleit, H., *Finanzstatistik der Armenverwaltungen von 130 deutschen Städten 1901 bis 1905.* Schriften des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Heft 78. Leipzig. Duncker & Humblot. 53 S. (1,80 M.)

Die hier veröffentlichte, diesmal den Zeitraum von 5 Jahren umfassende Finanzstatistik der Armenverwaltungen ist eine Fortsetzung der vom gleichen Autor herrührenden Bearbeitung der ersten derartigen Erhebungen des Vereins im Jahre 1900, die im 61. Hefte der Vereinsschriften enthalten ist. Der Verfasser betont, daß trotz sorgfältiger Zahlenkritik die Angaben für interlokale Vergleichungen nicht als durchweg zuverlässig garantiert werden können. Für derartige vergleichende Feststellungen reicht eine reine Statistik der Finanzen überhaupt nicht aus, dazu bedarf es der Berücksichtigung der lokalen Eigenarten, der Isolierung des Einflusses gesetzlicher Bestimmungen und gewohnheitsmäßiger Übung, der Leistungen von Stiftungen und vor allem des schwierig zu erfassenden Umfanges der privaten Wohltätigkeit. Zunächst werden die summarischen Beträge der Kosten für allgemeine Verwaltung, für offene und geschlossene



Armenpflege, für Kinderpflege, der Zahlungen an auswärtige Armenverbände, der Zuschüsse an nicht-städtische Wohltätigkeitseinrichtungen und die Kosten der öffentlichen Armenpflege überhaupt für die einzelnen Jahre behandelt. Dann wird für eben diese 7 Gruppen der im Durchschnitt der in Frage kommenden 5 Jahre sich ergebende Betrag angefügt und für die in allen 5 Jahren vertretenen Städte die Kopfquote auf die mittlere Bevölkerung zwischen den beiden Volkszählungen. Die folgenden Tabellen spezifizieren die für die einzelnen Zweige der Armenverwaltungen erfolgten Ausgaben. Die letzte Tabelle enthält die verschiedenen Arten von Einnahmen der Armenverwaltungen im Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1905.

A. Berner.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

Rubner, M., *Volksernährungsfragen.* Leipzig. Akademische Verlagsgesellschaft. 143 S. (5,00 M.)

Zwei auf dem 14. Internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie, der im Herbst 1907 in Berlin tagte, gehaltene Vorträge hat M. Rubner in der vorliegenden Arbeit in erweiterter Form herausgegeben. Der erste Teil behandelt die Frage des kleinsten Eiweißbedarfs des Menschen, der zweite führt den vom volkswirtschaftlichen Standpunkte terminologisch recht angreifbaren Titel „Die volkswirtschaftlichen Wirkungen der Armenkost“. Soweit sich die Erörterungen des berühmten Physiologen auf das Gebiet der experimentellen Ernährungslehre und ihrer Folgerungen für das biologisch genommene menschliche Individuum beschränken, wird der Verfasser der Zustimmung seiner Fachgenossen und der Bereitwilligkeit aller, von ihm sich belehren zu lassen, sicher sein. So ist es gewiß interessant, zu vernehmen, daß auch Rubner von der Forderung eines hohen Eiweißbedarfes des Menschen, wie ihn die älteren Forscher statuierten, keinen Abstand nimmt, obgleich er sie ernährungsphysiologisch für unbeweisbar hält. Auch daß er dem Eiweißmolekül bei verschiedenen Nahrungsmitteln anscheinend einen verschiedenen Wert beimißt, ist höchst bemerkenswert und steht im Widerspruch mit den geltenden Anschauungen. Aber gerade diese Wandlungen der Ansichten unseres bedeutendsten Ernährungsphysiologen müssen zur Vorsicht ermahnen, die bisherigen, an und für sich ja überaus wertvollen, durchaus aber noch nicht als Wahrheiten



letzter Instanz anzuerkennenden Forschungsergebnisse des physiologischen Laboratoriums auf jene Massen- und Volksernährung anzuwenden, die das vielgestaltige Wirtschaftsleben im freien Verkehr zeitigt und die fortwährend das Interesse des Hygienikers, dessen Blick nicht an das Laboratorium gebannt ist, herausfordert.

Referent hat in einer vor 8 Jahren im Schmoller'schen staatswissenschaftlichen Seminar entstandenen Arbeit (Wandlungen in der Volksernährung, Leipzig 1902), gegen welche Schrift Rubner in einigen Nebensächlichkeiten polemisiert, während er manches, wenn auch in umschriebener Form zugibt, ihre wichtigsten Feststellungen jedoch außer Betracht läßt, davor gewarnt, die Ergebnisse der im Laboratorium an Einzelindividuen gewonnenen Beobachtungen der Ernährungsphysiologie ohne weiteres zur Beschreibung und Erklärung der volkswirtschaftlich interessanten Phänomene der Volksernährung, wie sie sich als eine Folge der wirtschaftlichen Entwicklung ausgebildet haben, anzuwenden. Die Lektüre des vorliegenden Buches war nicht imstande, diese Skepsis in irgend einem wesentlichen Punkte zu zerstreuen. Zum Schluß fordert Rubner mit guten Gründen die Errichtung einer Zentralstelle zum Studium aller Fragen des Nahrungsmittelwesens und der Volksernährung von Reichs wegen.

Wir geben aus dem Buche noch eine Tabelle wieder, in der nach ihrem kalorimetrischen Werte geordnet die Mengen der gebräuchlichsten Nahrungsmittel aufgeführt sind, die man für 1 Mark im Handel erhält.

Für 1 Mark erhält man:

Nahrung	Gramm	Wärme-einheiten	N-Substanz
Kartoffeln	16 666	18 724	333
Erbsen	4 166	14 747	937
Schwarzbrot	5 350	13 492	412
Reis	3 333	11 358	233
Rinderfett	1 042	9 588	—
Weißbrot	2 180	5 973	148
Zucker	1 100	4 510	—
Grünkohl	5 000	4 050	200
Magermilch	11 100	4 007	340
Vollmilch	5 000	3 280	165
Rote Rüben	6 250	2 843	94
Getrocknete Äpfel	1 111	2 689	10
Butter	333	2 567	—
Frische Heringe	832	2 395	194
Karotten	5 000	2 195	53
Billiges Rindfleisch	770	2 149	119
Pflaumen	1 000	2 095	21
Wirsingkohl	1 460	1 891	151
Bier	3 571	1 500	21

Nahrung	Gramm	Wärme-einheiten	N-Substanz
Pferdefleisch	1 250	1 441	251
Marzipan	312	1 404	29
Gutes Rindfleisch	641	1 019	98
Äpfel	2 000	1 082	8
Eier	745	1 060	93
Spinat	2 000	762	74
Blumenkohl	2 000	712	50
Schinken	360	741	90
Kopfsalat	2 000	470	28

A. Grotjahn.

***Hindhede, M.**, Eine Reform unserer Ernährung.* Übersetzung nach der dritten Auflage des dänischen Originals von G. Bargum. Leipzig. Köhler. 232 S. (3,75 M.)

Auf dem Gebiete der Hygiene zeichnet sich Dänemark in letzter Zeit durch eine Spezialität aus. Sie besteht im Hervorbringen origineller Vorschläge zur Reform des individuellen Lebens seitens Männern, welche von den verrückten Überspanntheiten der Kurpfuscher und Naturheilkundigen sich ebensoweit entfernt halten wie von der theoretischen Spitzfindigkeit der Stubengelehrten und Laboratoriumsforscher. Hierher gehört der Einküchenhaus-Mann Fick, hierher vor allem der in Deutschland mit so wohlverdientem Beifall aufgenommene Gymnastiker I. P. Müller und hierher endlich auch der Verfasser des vorliegenden Buches, der Arzt Hindhede. Auf Grund von Erfahrungen, die er an seinem eigenen Körper, an der Lebensweise der dänischen Landbevölkerung und an von ihm behandelten Patienten gemacht hat, tritt Hindhede für einen gemäßigten Vegetarismus ein, der doch wesentlich ernsthafter zu nehmen ist als das Dogma der bekannten Sekte. Seine Ansicht ist nach seinen eigenen Worten, „daß die notwendige Eiweißmenge weit tiefer liegt, als bisher allgemein angenommen wurde; über das Minimum hinaus hat das Eiweiß außer dem Kalorienwert keine besondere Bedeutung; die größere Menge ist eher lästig, indem die Ausscheidung der unverbrennlichen und unnützen Schlacken (Harnstoff und Harnsäure) eine bedeutende Arbeit kostet, die bei weniger Eiweiß und mehr Kohlehydraten (Fett) erspart bleiben könnte.“ Eine Bestätigung dieser Ansichten findet der Verfasser auch in zahlreichen Arbeiten aus der neueren Ernährungsphysiologie (Hirschfeld, Chittenden u. a.). Auf diesem Grundsatz basiert Hindhede Vorschriften für die Ernährung, die bei einer viel weitergehenden Vernachlässigung der



Eiweißnahrung, als sie die jetzt lebenden Ernährungsphysiologen anzuraten wagen würden, hauptsächlich die Einverleibung von Kartoffeln, Brot und anderen Vegetabilien sowie Fett empfehlen. Die beigefügten Berechnungen lassen diese Art der Ernährung als außerordentlich billig erscheinen. Ob die Ansicht des Verfassers von dem zureichenden Nährwert seiner Kost richtig ist, müssen weitere Beobachtungen beweisen. Es werden solche Beobachtungen in Zukunft reichlich vorliegen, da in Dänemark bereits zahlreiche Personen nach den Angaben des Verfassers leben und besonders in Kopenhagen sich zahlreiche Studenten zu besonderen Hindhede-Pensionen, in denen sie sich für ein monatliches Kostgeld von 15 bis 20 Mark verpflegen lassen, zusammengeschlossen haben. Das fesselnd geschriebene Buch verdient auch in Deutschland Beachtung und wird hoffentlich dazu beitragen, den Kultus der Fleischnahrung, den wir aus England übernommen haben und der in unseren Restaurants geflissentlich gepflegt wird, einzudämmen.

A. Grotjahn.

***Stille, G.**, Zur Ernährungslehre.* München. Verlag der ärztlichen Rundschau (Gmelin). 28 S. (0,75 M.)

Auch Stille gehört zu den sich mehrenden Autoren, die gegen die übertriebene Wertschätzung der Eiweißsubstanzen und des Fleisches zu Felde ziehen. Er stützt sich dabei hauptsächlich auf die japanischen Erfahrungen von Bälz und die amerikanischen Versuche von Chittenden. Die Arbeit mündet in folgende Thesen: 1. Das Energieprinzip ist in der Ernährungslehre ungenügend zur Beantwortung der Fragen nach Art und Menge der nötigen Nahrungsmittel. 2. Die Überernährung ist eine sehr häufige Krankheitsursache; sie erzeugt bei vielen Menschen Verfettung und sonstige Entartung der Organe der Verdauung, des Blutumlaufes und der Ausscheidung. 3. Die Frage nach dem Nahrungsmittelbedarf muß durch experimentelle Beobachtungen, wie Chittenden sie angestellt hat, festgestellt werden. Die Untersuchung der gewohnheitsmäßig verzehrten Nahrungsmenge gewisser Volksklassen gibt keine Sicherheit, daß eine solche Diät notwendig oder auch nur die zuträglichste ist. 4. Deswegen halten wir die Richtigkeit der von Voit aufgestellten Zahlen (118 g Eiweiß, 56 g Fett und 500 g Kohlehydrate) für völlig unbewiesen. Es steht nach Chittenden's Untersuchungen vielmehr fest, daß namentlich der Eiweißverbrauch ohne Schädigung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit bedeutend niedriger sein darf.

A. Grotjahn.



Mulert, O.,* *Vierundzwanzig ostpreußische Arbeiterfamilien. Ein Vergleich ihrer ländlichen und städtischen Lebensverhältnisse. Jena. Gustav Fischer. 228 S. (7,00 M.)

Die Provinz Ostpreußen ist die einzige im Königreich Preußen, die einen Bevölkerungsstillstand aufweist, ja sogar in dem Jahrfünft von 1895 bis 1900 um 10000 Seelen abgenommen hat. Dieses ungünstige demographische Verhältnis ist keineswegs einer ungenügenden Geburtenziffer, sondern ausschließlich der Abwanderung der ländlichen Bevölkerung zuzuschreiben. Berechnet man doch diese Abwanderung auf fast 150000 Personen in jedem Jahrfünft. Es war deshalb eine treffliche Idee des Verfassers, gerade an dieser Provinz die Ursachen der Abwanderung, wie sie sich aus einer detaillierten Betrachtung einer Anzahl genau studierter Arbeiterhaushalte ergeben kann, zu untersuchen. Der erste Teil des vorliegenden Buches beschreibt auf etwa 100 Seiten die Lebensverhältnisse von 24 Arbeitern beziehungsweise Arbeiterfamilien auf dem Lande. Der Schluß dieses Teiles ist den Gründen der Abwanderung dieser Familien gewidmet. Bemerkenswert ist, daß der Verfasser der Lohnfrage in den Beweggründen keine große Rolle zuschreibt. Weit mehr ist das Gefühl der Abhängigkeit, das der Instmann gegenüber dem allmächtigen Großgrundbesitzer empfindet, ein Abwanderungsgrund. Bei den verheirateten Arbeitern ist es nicht selten der Zwang, die Frau auf Arbeit zu schicken und noch dazu einen Scharwerker zu stellen; außerdem spielen noch viele Imponderabilien mit, die eine förmliche Massensuggestion vom besseren und freieren Leben in der Stadt erzeugen helfen.

Der zweite Teil des Buches beschäftigt sich mit den Lebensverhältnissen der 24 Arbeiter beziehungsweise Arbeiterfamilien in der Stadt im Vergleich mit ihren früheren Lebensbedingungen auf dem Lande. Ohne jede agrarische Voreingenommenheit stellt der Verfasser an der Hand der bis in Einzelheiten studierten Tatsachen fest, daß insbesondere die verheirateten Arbeiter bei ihrem Tausch nur verloren hatten, daß vor allem mit jedem Kinde sich ihre Lage verschlechterte. Die Ausgaben für Nahrung und Kleidung stiegen; es hielt auch immer schwerer, eine ausreichende Wohnung zu finden. Umgekehrt auf dem Lande. Je mehr Kinder der Arbeiter hatte, desto willkommener war er dem Gutsherrn, desto günstiger seine Arbeitsstelle. Mit zunehmendem Alter verschlechterte sich also die Lage des Arbeiters in der Stadt, verbesserte sie sich auf dem Lande. Aber auch in bezug auf die Ernährung ist durch die Übersiedelung in die Stadt den verheirateten Arbeitern nur Schaden erwachsen. Die mitgeteilten Haushaltsrechnungen sind ein wertvoller Beitrag zur Lehre von der Volksernährung und bestätigen an manchen Stellen die vom Referenten vor einer Reihe von Jahren gemachten Beobach-



tungen über die Wandlungen der Volksernährung beim Übergange Deutschlands vom reinen Agrarland zum überwiegenden Industriestaat. Bezüglich der Einzelheiten sei auf das wertvolle Buch selbst verwiesen.

A. Grotjahn.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

Eberstadt, R., *Die städtische Bodenparzellierung in England und ihre Vergleichung mit deutschen Einrichtungen.* Berlin. C. Heymann. VI und 61 S. (2,00 M.)

In diesem Buche begrüßen wir die Früchte langjähriger Studien Eberstadt's auf dem Gebiete des englischen Wohnungswesens. Er nimmt darin den Kampf gegen die deutschen Institutionen wieder auf, auf denen das gesundheitsschädliche und sozial bedenkliche Wohnwesen unserer größeren Siedlungen beruht; von besonderem Werte sind seine Angaben über die mehr als anfechtbaren Hantierungen, durch welche mittels des sogenannten Baustellenhandels und der Einschiebung kapitalarmer Bauunternehmer die Preistreibung des Grund und Bodens in Deutschland bewerkstelligt wird. Von dem lichteren Hintergrunde englischer Verhältnisse heben sich diese Zustände tiefschwarz ab. Mit Recht weist der Verfasser die Annahme zurück, die grundlegende Form des privaten Wohnungswesens in England beruhe lediglich auf klimatischen Verhältnissen und auf der traditionellen Vorliebe des englischen Volkes für Absonderung der Familien. Er glaubt vielmehr — und ich stimme ihm darin vollständig bei — daß die Erklärung der Verschiedenheiten zwischen der normalen englischen Einzelhausung und dem deutschen Kasernensystem in Einrichtungen des Rechtes, der Verwaltung und der Volkswirtschaft zu finden ist. Durch eine eingehende Vergleichung zeigt er, daß unsere verwaltungstechnischen Einrichtungen für das Wohnungswesen fehlerhaft sind. Die sogenannte Bodenspekulation in Deutschland ist nichts anderes als eine Hypothekenspekulation, begründet auf der Einrichtung des Grundbuches und dem Beleihungswesen. Wenn Eberstadt außerdem die Aufstellung allgemeiner Bebauungspläne schlechthin als eine Förderung der Bodenspekulation kennzeichnet und dagegen das englische System lobend hervorhebt, wonach Bebauungspläne von den Grundbesitzern erst aufgestellt werden, wenn die Aufschließung und Bebauung des Bodens selber beginnt, so kann ich dem nicht unbedingt zustimmen. Nicht sowohl die Aufstellung allgemeiner Bebauungs-



pläne ebnet nach meiner Ansicht der Spekulation die Wege, als die (in den finanziellen Verhältnissen gebotene) Zurückhaltung der Gemeinden, die Erschließung des notwendigen Baugrundes sofort im weiten Umfange vorzunehmen; Eberstadt erkennt das übrigens auf Seite 56 seiner Schrift selbst mit den Worten an, daß in Deutschland nicht das Recht zur Aufstellnng von allgemeinen Bebauungsplänen, sondern lediglich seine schlechte Handhabung Schaden gestiftet habe. Das trifft die Sache. In England haben sich bei großen Siedlungen nicht unerhebliche Mißstände aus dem Fehlen allgemeiner Bebauungspläne ergeben, die man neuerdings abzustellen bestrebt ist.

Rückhaltslos stimme ich Eberstadt in seinen Schlußfolgerungen bei: es kann sich nicht um eine schematische Übertragung der in wirtschaftlicher, sozialer und hygienischer Hinsicht der deutschen weit überlegenen englischen Wohnweise nach Deutschland handeln; zu einer Verbesserung unserer Zustände ist vielmehr eine Umgestaltung der fehlerhaften grundlegenden Einrichtungen des Städtebaues und des Wohnungswesens notwendig. „Nicht daß in Deutschland falsch gebaut wird, sondern durch welche allgemeinen Institutionen uns die falsche Bauweise aufgenötigt wird“, das hat Eberstadt in dieser neuen wichtigen Arbeit dargestellt.

A. Südekum.

Kampffmeyer, H., *Die Gartenstadtbewegung.* Sonderabdruck aus den Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik. Dritte Folge. Band XXXVI. Heft 5.

Hans Kampffmeyer, der Generalsekretär der Deutschen Gartenstadtgesellschaft, ist unermüdlich tätig, einer Reform unseres Wohnwesens neue Anhänger zu werben. In dieser Abhandlung stellt er die Geschichte der englischen und deutschen Gartenstadtbewegung in kurzen Zügen dar und fügt ihr das Programm der Deutschen Gartenstadtgesellschaft bei. Besonderen Nachdruck legt er auf die Forderung, daß die Städte, die sich mehr und mehr bemühen, die elektrischen Straßenbahnen in eigener Regie auszubauen, unter Überspringung der durch die Spekulation verteuerten Zonen weiter draußen gelegene städtische Gelände als Gartenvorstädte ausbauen. Um die Widerstände, die einem solchen Vorgehen entgegenstehen, auszuschalten, fordert er für die Gemeinde das gleiche, geheime, direkte Verhältniswahlrecht; ferner eine Erweiterung des Enteignungsrechtes, endlich eine Reform der Bebauungspläne auch für kleinere Orte. Kampffmeyer ist im Gegensatz zu Fuchs, Stübben und Ballod der Ansicht, daß sich auch in Deutschland die Gründung von selbständigen Gartenstädten durchaus in den Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung einfügen würde.

A. Südekum.



Mangoldt, K. v., *Bodenspekulation oder gemeinnützige Bodenpolitik für Groß-Berlin?* Berlin. C. Heymann. III und 34 S. (0,60 M.)

Nach der Wohnungs- und Bevölkerungsaufnahme vom 1. Dezember 1900 wohnten in Berlin 67633 Personen in Wohnungen, die nur aus einem einzigen Raum bestanden; 629696 Personen in Wohnungen mit zwei Wohnräumen; 607736 Personen hatten Wohnungen mit drei Räumen und nur eine halbe Million Personen hatten vier und mehr Wohnräume zur Verfügung. Diese Zahlen beweisen die Unhaltbarkeit der Berliner Wohnungsverhältnisse. Eine Verbesserung ist nur durch eine Reform ganz großen Stils zu erzielen. Die Grundzüge einer solchen Reform legte von Mangoldt in einem Vortrag am 10. Februar 1908 im Architektenverein zu Berlin dar. Er knüpfte an die Vorschläge der Architektenvereine zur Schaffung eines mustergültigen Bebauungsplanes für Groß-Berlin an, wies aber darauf hin, daß durch eine bloße Reform der Bebauungspläne an sich deshalb nichts geändert werde, weil dabei der ganze Mechanismus der spekulativen Preisbildung und Preiserhöhung unangetastet bestehen bleibt; ja die Ausarbeitung der von den Architekten angeregten großzügigen Bebauungspläne bringe, so sagte er, sogar die dringende Gefahr mit sich, die Spekulation außerordentlich anzuregen und zu ermutigen und dadurch die Bodenpreise auf eine gefährliche Höhe zu treiben, längst ehe noch der erhoffte Generalbebauungsplan Gestalt und Wirklichkeit gewonnen habe. Darum müsse ein solcher Plan mindestens durch andere einschneidende Maßregeln ergänzt werden: zunächst sollen die öffentlichen Gewalten (Staat, Gemeinden) in Zukunft nicht nur die Bauvorschriften erlassen, sondern auch die Beschaffung des Baulandes und der Baustellen sowie ihre Überführung in die Bautätigkeit selbst in die Hand nehmen. Die Gemeinde muß sich in den Besitz der nötigen Massen wirklich billigen und geeigneten Landes setzen; die Mittel dazu bestehen in der systematischen Benutzung des bereits vorhandenen Landes, in umfassendem freihändigem Ankauf, in der Übernahme der Rieselfelder durch den Staat oder ein zu gründendes Stadterweiterungsamt für Groß-Berlin und endlich in einem Ausbau des Enteignungsrechtes und einer Stadterweiterungstaxe.

Besonders wichtig ist von Mangoldt's Anregung, daß der preußische Staat ohne Verzug in ein umfassendes offizielles Studium der ganzen Groß-Berliner Ansiedlungsfrage nach der volkswirtschaftlichen und sozialen Seite hin eintreten solle. Bei der Stimmung der Staatsbehörden und der Landtagsmehrheit gegen die Großstädte im allgemeinen, Groß-Berlin im besonderen, wird freilich die Erfüllung dieser mehr als berechtigten Forderung leider noch lange auf sich warten lassen.

A. Südekum.

Kohn, A., *Unsere Wohnungsenquete im Jahre 1907.* Berlin. Verlag der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker. 51 S.

Wie in den Vorjahren, so bringt der Bericht auch diesmal eine Menge von charakteristischem Material bei. Zunächst ist wieder festzustellen, daß ein erheblicher Teil der kranken Mitglieder der Kasse unter ungenügender Luftzufuhr in seinen Wohnungen zu leiden hat; die Mehrzahl der Kranken wohnt in Hinterhäusern, in denen natürlich die Besonnung sehr viel zu wünschen übrig läßt. Sogar von den sozial Höchststehenden der Krankenkasse, nämlich den Handlungsgehilfen, wohnt zirka der dritte Teil in Hofwohnungen, und von den 95 allerkleinsten Räumen (unter 15 Kubikmeter), die untersucht wurden, war die Hälfte von Handlungsgehilfen bewohnt. Räume mit einem Kubikinhalt von 15 Kubikmeter hat schon Sonderegger mit den Worten trefflich gekennzeichnet, daß sie als Zimmer viel zu klein, als Särge etwas zu groß seien.

Erfreulicherweise ist die Zahl derjenigen Kranken etwas zurückgegangen, die mit mehr als einer Person einen Raum zu teilen haben; leider ist dafür aber nur eine geringe Vermehrung solcher Personen zu verzeichnen, die allein wohnen: demnach sind mehr Patienten gefunden worden, die ihren Raum doch immerhin noch mit einer Person zu teilen haben. Ähnliche Ergebnisse zeigt die Betrachtung der Belegung der Räume bei Nacht. Hier ist festzustellen, daß sich die Fälle noch vermehrt haben, in denen Kranke mit mehr als sieben Personen den Schlafraum zu teilen genötigt sind. Für die Berliner Wohnungsverhältnisse ist charakteristisch, daß im Berichtsjahre von den in Familien lebenden Kranken am Tage noch 1452 und bei Nacht 749, von denen in Schlafstellen lebenden bei Tage 168, bei Nacht 38 Personen den Raum mit mehr als vier Personen teilen mußten. Die Folgen eines solchen Zustandes lassen sich ermessen, wenn man vor Augen behält, daß die Lungenerkrankungen und akuten Infektionskrankheiten den erheblichsten Teil aller Krankheiten ausmachten, für die die Kasse aufzukommen hatte. Die Kontrolleure fanden im Jahre 1907 71 Lungenkranke und an Erkrankung der Atmungsorgane leidende Menschen in Räumen, die jeder Heizungsmöglichkeit bar waren.

Das traurigste und erschütterndste Kapitel handelt wie immer von der Bettenfrage. 10,59 Proz. der kranken Männer und 11,66 Proz. der kranken Frauen mußten ihr Bett mit anderen Personen teilen, obschon von diesen Patienten 15,14 Proz. der Männer und 18,76 Proz. der Frauen lungenkrank waren. Diese Ziffern beweisen schlagend, wie unsäglich traurig es um die wirtschaftlichen Verhältnisse selbst einer relativ hochstehenden Arbeiterschicht bestellt ist.



Wie in den früheren Berichten, so ist auch diesmal eine Aufzählung der besonders schlechten Wohnungen angefügt; eine Anzahl der abscheulichsten Hausungen ist im Bild wiedergegeben worden.

A. Südekum.

Südekum, A., *Großstädtisches Wohnungselend.* Berlin und Leipzig. H. Seemann Nachfolger. 75 S. (1,00 M.)

Diese Schrift ist lediglich als eine Propagandaschrift für Wohnungsreform gedacht. Daher kam es dem Verfasser nur darauf an, aus der Fülle des vorliegenden Stoffes markante Einzelheiten herauszugreifen und sie seinen Zwecken dienstbar zu machen. Dabei weist er darauf hin, daß alle bisherigen Wohnungsschilderungen, Zustandsschilderungen, sozusagen Querschnitte durch die Verhältnisse bestimmter Orte oder Ortsteile zu einer bestimmten Zeit sind. „So wertvoll diese Querschnitte zur Erkenntnis der Wohnungszustände sind, so wenig sind sie doch geeignet, die Nachteile dieser Zustände für einzelne Personen und breite Bevölkerungsschichten uns in ihrer ganzen Größe vor Augen zu stellen. Wenn wir lesen, daß eine, vielleicht mit Namen bezeichnete Arbeiterfamilie, an einem bestimmten Tage eine Wohnung von bestimmter Größe der Bodenfläche und des Luftraumes innegehabt hat, so kann das unter Umständen sehr ergreifend sein; da aber nichts darüber gesagt ist und gesagt werden kann, ob nicht dieselbe Familie früher in einer besseren Wohnung gelebt hat oder demnächst in eine bessere hineinkommt, so geben uns jene Nachweisungen offenbar kein vollständiges Bild. Will man ein solches gewinnen, so muß man einen anderen Weg beschreiten. Es kommt dann darauf an, die Wohnungsgeschichte einzelner Menschen, bestimmter Familien und bestimmter genau zu umschreibender Bevölkerungsschichten in der Zeitfolge zu erforschen.“ Ich glaube, daß diese Anregung Beachtung verdient.

Autoreferat.

Lindemann, H., und ***Südekum, A.,*** *Kommunales Jahrbuch.* Jena. G. Fischer. X und 888 S. (14,00 M.)

Das Buch, das erste seiner Art in deutscher Sprache, gibt in seinem ersten Teil eine Darstellung der wichtigsten Vorgänge auf den verschiedenen Gebieten der deutschen Gemeindeverwaltung im Berichtsjahr 1907. Der zweite Teil bietet eine Übersicht über die eigenen Einrichtungen der deutschen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern, die in alphabetischer Ordnung aufgeführt sind. Der zweite Teil beschäftigt sich also mit Zustandsschilderung, während



der erste Teil entwicklungsgeschichtlichen Inhalts ist. Die reichhaltigen Angaben beider Teile, die auf amtlichem Material beruhen und in erster Linie für den Gebrauch der amtlichen und ehrenamtlichen Gemeindevertreter bestimmt sind, bieten auch dem Sozialhygieniker vielfache Anregung. Wir heben von den ihn interessierenden Stoffen heraus: Gesundheitskommissionen, hygienische Kongresse, Städtereinigung, Fürsorge für die Ernährung, Badewesen, Bekämpfung der Krankheiten, Städtebau und Wohnungswesen, Schulgesundheitspflege, allgemeine und spezielle Arbeiterpolitik, statistische Ämter und dergleichen. Für den zweiten Jahrgang ist noch eine weitere Vermehrung des gebotenen Stoffes geplant.

Autoreferat.

Die Lage des Dresdener Wohnungsmarktes im Jahre 1907 mit Rückblicken auf die Vorjahre und Vorbemerkungen über die Methode der Wohnungsstatistik. Mitteilungen des Statistischen Amts der Stadt Dresden. Heft 17. 54 S. Dresden. v. Zahn & Jaensch. (1,00 M.)

In Dresden wurde am 1. Dezember 1905 eine allgemeine Wohnungszählung vorgenommen, der im Mai und Oktober 1907 eine außerordentliche und die dort übliche alljährliche Zählung der leerstehenden Wohnungen folgten. So konnte der vorliegende Bericht über den Dresdener Wohnungsmarkt im Jahre 1907 umfassender und zugleich eindringlicher gestaltet werden, als die ihm vorausgehenden Berichte dieser Art des Amtes. Der Direktor Professor Dr. Schäfer schickte ihm eine durch ihre Klarheit wie ihre schöne Sprache gleichermaßen ausgezeichnete methodologische Abhandlung voraus. An Stelle der ungenau definierenden Bezeichnung „Zimmer“ soll hinfort die Dresdener Wohnungsstatistik mit dem Begriff „Wohnraum“ arbeiten; unter Wohnraum werden sämtliche Zimmer, die heizbaren wie die nichtheizbaren (Stuben und Kammern) verstanden, ebenso aber auch die Küchen, die ja nach neuerlichem Brauche doch immer mehr zur Befriedigung des Wohnbedürfnisses herangezogen werden. (Eine Wohnung also, die aus Stube, Kammer und Küche besteht, und seither nach landläufiger Terminologie zu den Wohnungen mit einem heizbaren Zimmer zählte, wird nun zu einer dreiräumigen Wohnung — wobei die Gefahr einer „Aufschminkung der Wohnungsverhältnisse“ durch skrupellose Interessenten nicht ganz von der Hand zu weisen ist.) Als Wohnung nimmt die Dresdener Statistik die Gesamtheit der Räume, in denen ein Haushalt tatsächlich untergebracht ist, bei den allgemeinen Zählungen; bei den Zählungen der leerstehenden Wohnungen dagegen bedient sie sich des technisch abgegrenzten Begriffes: Wohnung =



die Gesamtheit der zur Aufnahme eines Haushalts bestimmten Räume. Da Professor Schäfer eine Reihe von wohnungsstatistischen Arbeiten im vorliegenden Heft ankündigt, tut man gut, sich diese methodologischen Hinweise für das Studium der späteren Hefte zu merken.

Von besonderer Bedeutung ist die von Schäfer angestellte Untersuchung der Frage, welches Verhältnis zwischen dem Wohnungsangebot und der Wohnungsnachfrage als normal gelten kann. Auf die lichtvollen Ausführungen auf den Seiten 9 bis 19 dieser Arbeit weisen wir ausdrücklich hin. Hier genüge die Anmerkung, daß Schäfer bei seiner Untersuchung bestimmter örtlich und zeitlich begrenzter Verhältnisse zu dem in der Statistik allgemein als normal angesehenen Satz von 3 Proz. kommt.

A. Südekum.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Zürich. Dritter Jahrgang 1907. Zürich. Rascher & Co. 221 S. (2,00 Fr.)

Der dritte Jahrgang des statistischen Jahrbuchs der Stadt Zürich zeigt gegen die früheren Publikation dieser Art, die das rührige Statistische Amt herausgegeben hat, eine erhebliche Erweiterung; einmal, indem der gebotene Stoff intensiver durchgearbeitet worden ist und dann insofern als nunmehr auch die Nachbarorte von Zürich in den Kreis der Betrachtung gezogen wurden. Der Inhalt besteht aus drei Abhandlungen und einer Reihe tabellarischer Übersichten. In den Abhandlungen wird zunächst der Wohnungsmarkt in Zürich und Umgebung am 1. Dezember 1907 dargestellt; die zweite Arbeit bezieht sich auf die Bautätigkeit in Zürich und Umgebung im Jahre 1907, und die dritte auf die Handänderungen von Liegenschaften in Zürich und Umgebung im Jahre 1907. Die tabellarischen Übersichten bieten wesentlich bevölkerungs- und wirtschaftstatistisches Material, und zwar solches vom Jahre 1907 wie auch vergleichende Jahresübersichten. Neu aufgenommen sind unter anderem die Lebensmittelpreise, die Ergebnisse des städtischen Wohnungsnachweises, der Straßenbahn- und Seilbahnverkehr, die Wahlen und Abstimmungen.

Was die Bautätigkeit in Zürich im Jahre 1907 anlangt, so produzierte sie für 1908 einen Vorrat von ungefähr 1160 bis 1170 Wohnungen, das ist gegen den Vorrat im Jahre 1907 ein Mehr von ungefähr 320 Wohnungen. 1907 konnten in den verfügbaren Wohnungen in Groß-Zürich 3770 Personen bequem unterkommen, während 1908 für 5220 Personen Unterkunft vorhanden ist. Da aber die Gesamtbevölkerung von Groß-Zürich in den letzten Jahren durch Wanderung und Geburtenüberschuß regelmäßig um fast 6000 Köpfe wuchs, so ergibt sich, daß



auch im Jahre 1908 nicht der gesamte Bevölkerungszuwachs ordentlich untergebracht werden konnte; nimmt man eine Normalbesetzung von 4,5 Personen für eine Wohnung an, so bleiben doch noch rund 800 Personen, die unter unnormalen Verhältnissen hausen müssen. Das bedeutet, daß ein immerhin erheblicher Teil der Bevölkerung enger zusammengerückt werden muß, als den Anforderungen der Hygiene entspricht. Dabei zeigt aber die Bautätigkeit der Stadt, daß durch Neubauten wesentlich größere Freiflächen als früher gewonnen werden, wodurch der gesundheitliche und der ästhetische Wohnwert der Stadt steigt. Die geringere Bodenausnutzung bewirkt gleichzeitig ein Zurückhalten der Bodenpreise, wodurch in Zürich die Mietpreise zugunsten breiter Schichten an einer schnelleren Steigung verhindert werden. Im Jahre 1907 hatte bei den Wohn- und Geschäftsgebäuden, die als Bestellbauten ausgeführt wurden, der Quadratmeter besetzte Fläche eine Bausumme von 224 Frank zu tragen.

A. Südekum.

Arbeitsort und Wohnort. Eine wanderungs- und steuerstatistische Untersuchung der nicht an ihrem Wohnorte erwerbstätigen Personen für Zürich und Umgebung im Dezember 1900. Mit zwei graphischen Darstellungen. Statistik der Stadt Zürich. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Zürich. Nr. 9. Zürich. Rascher & Co. VII und 88 S. (0,80 M.)

In Verbindung mit der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1905 hat das Statistische Amt der Stadt Zürich den Bestand aller Arten von Wanderarbeitern auf dem Gebiete von Groß-Zürich erhoben. Das dabei gewonnene Material ist nicht allein bevölkerungsstatistisch ausgebeutet worden, sondern auch wirtschaftsstatistisch, denn die Arbeit handelt sowohl von den täglichen Wanderungen Tausender von Personen, als auch von den Steuerkapitalien und den Steuerleistungen dieser Wandernden. Außerdem sind aber nicht nur die Wanderungen von und zum Hauptort (und die fiskalischen Nebenbeziehungen) erfaßt worden, sondern auch die Tageswanderungen zwischen den Nachbarorten der Stadt untereinander.

Die Fragen sind mit der bei der Zürieher Stadtstatistik bekannten Gründlichheit und Klarkeit bearbeitet worden und bieten dem Sozialstatistiker eine Menge Anregung. Ihr Studium ist um so mehr zu empfehlen, als die Verhältnisse in Deutschland — man denke nur an die Prozesse zwischen Berlin und seinen Vorortsgemeinden — gleiche Arbeiten notwendig erscheinen lassen.

A. Südekum



Müller, J. P., Mein System. Zweihundertstes Tausend. Mit 42 Illustrationen. Leipzig. Köhler. (2,00 M.)

Derselbe, Hygienische Winke. Mit 29 Illustrationen. Leipzig. Köhler. 204 S. (3,00 M.)

Die Vorschriften J. P. Müller's richten sich ausschließlich an das einzelne Individuen und prätendieren daher an und für sich keine soziale Wirkung. Aber die Tatsache, daß mehrere hunderttausend Personen in Deutschland sich erfreulicherweise von ihm haben beeinflussen lassen, gibt dem Wirken des verdienten Mannes im Laufe der Jahre in der Tat ein allgemeineres Gepräge, das auch das Interesse des Sozialhygienikers wachruft. Müller's Gymnastik besteht bekanntlich aus einer Reihe von zweckmäßig ersonnenen Übungen, die sich um ein kurzes Bad oder eine Abwaschung gruppieren. Gerade die hiermit verbundene Erziehung zur körperlichen Reinlichkeit ist der sozial wertvollste Teil der Müllerei. Selbst wenn auch von jetzt ab der größte Teil der städtischen Wohnungen mit einer Badeeinrichtung versehen würde, was sich tatsächlich nicht durchführen läßt, so werden auch dann noch für absehbare Zeit sich mindestens drei Viertel der gesamten Bevölkerung ohne Badeeinrichtung behelfen müssen, da die alten Wohnungen ohne diese Einrichtungen gebaut sind und in manchen Orten, besonders des platten Landes, die Einbürgerung des Badezimmers auch für die unteren Schichten der Bevölkerung undurchführbar ist. Deshalb war es eine hygienische Großtat ersten Ranges, daß uns der dänische Sportsmann wieder in eindrucksvoller Weise darauf aufmerksam machte, daß man auch ohne Vollbad mit einem verhältnismäßig kleinen Quantum Wasser und ohne jede Umständlichkeit den gesamten Körper tadellos rein erhalten kann. Auch die hygienischen Winke, die J. P. Müller in dem an zweiter Stelle angezeigten Buche über Lüftung, Kleidung, Ernährung usw. gibt, verdienen im Lande der Stuben- und Kneipenhocker die größte Verbreitung. Mögen weitere Hunderttausende die obigen Bücher kaufen und ihre Lehren befolgen!

A. Grotjahn.

VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

Biedert, Ph., *Versuch zur vorläufigen statistischen Aufklärung über die Ergebnisse der modernen Säuglingsfürsorge.* Medizinische Reform. Jahrgang 16. Nr. 28.

Biedert findet in der französischen Statistik keinen Beweis für Erfolge der gerade von Frankreich ausgegangenen modernen Säuglingsfürsorge. Zwar ist die Säuglingssterblichkeit beständig gesunken und besonders kräftig seit dem Anfange der 90er Jahre, in denen die Fürsorge in Frankreich eingesetzt hat.

Wenn man aber die Mortalität trennt nach Stadt und Land, so sieht man, daß die Verminderung der Sterblichkeit nur auf dem Lande stattgefunden hat, in den Städten aber gleichgeblieben oder sogar gestiegen ist. Nun ist aber die Säuglingsfürsorge gerade in den Städten ausgebaut, auf dem Lande jedoch so gut wie nicht vorhanden.

Daraus folgert Biedert, daß die letzten Ursachen der Säuglingssterblichkeit in der schlechten sozialen Lage zu suchen sind, auf die die Säuglingsfürsorge an sich nicht einwirken kann. Die Besserung der sozialen Lage will Biedert nicht durch Konzeptionsbeschränkung herbeiführen, vielmehr appelliert er an die Weisheit des Staates, der für eine so gute Verteilung der Arbeit und ihrer Ergebnisse sorgen soll, „daß die Bevölkerung am meisten durch Mehrung ihres Arbeitsertrages, am wenigsten durch Minderung des Volkszuwachses das logische Verhältnis zwischen Volkszahl und Lebensmitteln zu erreichen vermag".

G. Tugendreich.

Prinzing, F., *Die Entwicklung der Kindersterblichkeit in Stadt und Land.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 3. Seite 99.

Während in Süddeutschland und Österreich die Kindersterblichkeit schon seit etwa zwei Jahrzehnten und länger auf dem Lande größer ist als in den Städten, vollzieht sich in Preußen, wo früher fast ausschließlich das umgekehrte Verhältnis geherrscht hat, die Entwicklung der Kindersterblichkeit nach derselben Richtung, indem durch raschen Rückgang der Säuglingsmortalität in den Städten die Ziffern derselben in Stadt und Land sich nähern oder die der Städte unter die des Landes herabgehen. In einer großen Zahl von Re-



gierungsbezirken wird diese Entwicklung noch dadurch beschleunigt, daß die Kindersterblichkeit auf dem Lande zunimmt; die größte Zunahme wird in den Regierungsbezirken Stralsund, Stettin und Münster beobachtet.

Autoreferat.

Bluhm, A., *Die Stillungsnot, ihre Ursachen und die Vorschläge zu ihrer Bekämpfung.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 3. 70 S.

Die Verfasserin gibt mit rühmlichem Fleiße und eindringender Kritik eine Übersicht über die umfangreiche einschlägige Literatur (das Literaturverzeichnis umfaßt 133 Nummern). Wenn eine exakte Bestimmung des Umfangs der physischen Stillunfähigkeit heute auch unmöglich ist — bei fehlendem Stillzwange —, so existiert in Deutschland doch sicher eine Stillungsnot, die von Norden nach Süden zunimmt und in der bayerisch-schwäbischen Hochebene ihren Höhepunkt erreicht. Diese Stillungsnot scheint im Wachsen begriffen zu sein.

Verfasserin schätzt zwei Drittel aller deutschen Mütter indes vollstillfähig. Daß nur ein erheblich kleinerer Prozentsatz Säuglinge ausreichend gestillt wird, liegt an äußeren Gründen, am bösen Willen und Unverstand der Frauen.

Zum Schlusse bespricht Verfasserin die Mittel und Wege der Stillpropaganda. Die Schrift bedeutet eine wertvolle und höchst willkommene Bereicherung der speziellen Literatur.

G. Tugendreich.

Neumann, H., *Einfluß der Ernährung auf die Säuglingssterblichkeit.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band 3. Seite 196 f.

Die von Neumann in der ihm eigenen sorgfältigen und technisch exakten Weise aufgemachte Statistik verdient allgemeine Beachtung.

Neumann benutzte das Material der letzten Berliner Volkszählung 1905 und die Totenscheine der Säuglinge aus dem Jahre 1906.

In den Zählkarten 1905 wurde die Größe der Wohnung und die Art der Säuglingsernährung festgestellt. Für den Tag der Volkszählung weiß man also, wieviel Säuglinge natürlich, wieviel künstlich innerhalb der verschiedenen sozialen Schichten, die nach der Wohnungsgröße bestimmt wurden, ernährt waren.

An der Hand der Totenscheine kann man die Sterblichkeit der gezählten Kinder feststellen.

Die immer wiederkehrende Behauptung, daß nicht die Art der Ernährung, vielmehr die allgemeinen sozialen Verhältnisse die Sterblichkeit bestimmen, wird durch diese Arbeit widerlegt.



Auch bei Wohlhabenden ist der künstlich genährte Säugling viermal so oft dem Tode verfallen, wie der brustgestillte. Die Sterblichkeit der Brustkinder ist andererseits auch bei den Armen sehr gering. Es überleben bei den Armen (Inhaber von zwei Wohnräumen inklusive Küche) von 100 brustgestillten Kindern 95,1 Proz. Die Arbeit enthält ferner eine Berechnung über den Einfluß des Geburtsmonats auf die Sterblichkeit des Säuglings.

G. Tugendreich.

Ensch, N., *Le droit hygiénique de l'enfant.* Bruxelles. V. Ferron.

In den allgemein gehaltenen Ausführungen weist Verfasser zunächst die Befürchtung zurück, daß die weitgehende soziale Fürsorge für die Kinder das Verantwortlichkeitsgefühl der Eltern einschläfern könne.

Er fordert sodann von der öffentlichen Fürsorge, daß sie sich der Kinder eventuell auch gegen den Willen der Eltern annehme.

Zum Beispiel verlangt er Entfernung der Kinder aus tuberkulösen Familien, fußend auf den Darlegungen Neubecker's (Wiener Tuberkulosekongreß 1907). Er erinnert an ein Vorkommnis in Philadelphia, wo Eltern, die sich weigerten, die vom Schularzte vorgeschlagene Behandlung ihrer augenkranken Kinder durchführen zu lassen, wegen Vernachlässigung der Kinder in Anklagezustand versetzt wurden.

Die Quintessenz seiner Ausführungen liegt in dem Satze: Les parents sont là pour les enfants.

G. Tugendreich.

Knöpfel, *Über die Ursachen der hohen Säuglingssterblichkeit in den Gemeinden Lampertheim, Lorsch, Bürstadt und Biblis im Zeitraume 1891 bis 1900.* Mitteilungen der Großherzoglich hessischen Zentralstelle für die Landesstatistik. Nr. 864.

Die Statistik Knöpfel's erstreckt sich über das relativ kleine Hessen. Desto interessanter sind die großen Unterschiede der Säuglingssterblichkeit in den verschiedenen Gemeinden. Besondere Beachtung verdient die hohe Mortalität in den vier im Titel genannten Gemeinden, den sogenannten Riedgemeinden.

Während in den ländlichen Gemeinden Hessens die Säuglingssterblichkeit nur 13 Proz. beträgt, schwankt sie in den vier Gemeinden von 20,5 bis 27,7 Proz. und ist durchschnittlich 24,4 Proz., also fast doppelt so groß in den Riedgemeinden als in den übrigen ländlichen Gemeinden.



Die Verschiebung zuungunsten des Rieds trat erst Ende der 1870er Jahre ein, wo ein großer Teil der Bewohner zur Industrie überging. Dies führte in diesen Gemeinden zur Ausbreitung der künstlichen Säuglingsernährung, während in den übrigen das in Hessen althergebrachte Stillen üblich blieb.

Es zeigt sich hier wieder bei dem kleinen Beobachtungsbezirke besonders deutlich, daß die Ernährungsart des Säuglings den letzten Ausschlag für seine Mortalität gibt.

G. Tugendreich.

***Tugendreich, G.**, Über die Bewertung der die Säuglingssterblichkeit bedingenden Faktoren.* Archiv für Kinderheilkunde. Band 48. Heft 5/6.

Auf Grund einer am Materiale der Säuglingsfürsorgestelle V aufgemachten Statistik weist Verfasser als letzte Ursache der hohen Säuglingssterblichkeit die geringe Verbreitung der natürlichen Ernährung nach. Nur auf das Flaschenkind wirken die für die Säuglingssterblichkeit angeschuldigten Faktoren deletär ein, am Brustkinde prallen sie fast wirkungslos ab.

Autoreferat.

***Spann, O.**, Die Verpflegungsverhältnisse der unehelichen Kinder, besonders in ihrer Bedeutung für die Sterblichkeit betrachtet.* Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Band XXVII. Heft 3.

Das Material, das Verfasser zu seiner interessanten Untersuchung benutzt hat, ist eine im Jahre 1906 zu Frankfurt a. M. auf Grund der gerichtlichen Vormundschaftsakten der unehelichen Kinder durchgeführten Erhebung.

Spann untersucht zunächst die Anzahl der Pflegen, die uneheliche Kinder durchzumachen haben, wobei sich „erschreckend hohe Zahlen des Pflegewechsels namentlich im frühen Jugendalter" zeigen. Schon nach einem Jahre ist weniger als die Hälfte in derselben Pflege, nach 6 Jahren kaum ein Fünftel, nach 12 bis 14 Jahren nur noch ein Zehntel.

Vergleicht man die Pflegeverhältnisse der Gestorbenen und Überlebenden, so ergibt sich zweifellos, daß der Pflegewechsel eine wesentliche Bedingung der hohen Sterblichkeit der unehelichen Kinder ist. Die Häufigkeit des Pflegewechsels steht im engsten Zusammenhange mit dem mehr oder minder großen Mangel an regelmäßiger Alimentation; und es wirft infolgedessen ein bezeichnendes Licht auf die Befähigung der unehelichen Mutter zur Vormundschaft, daß diejenigen Kinder, deren Vormünder ihre Mütter



sind, am häufigsten die Stelle wechseln. Der letzte Absatz der Arbeit beschäftigt sich mit dem Wert der verschiedenen Verpflegungsformen. Am besten ist das uneheliche Kind bei den Eltern und Verwandten der Mutter aufgehoben, am schlechtesten bei fremden Pflegeeltern, schlecht aber auch bei der alleinstehenden Mutter.

G. Tugendreich.

Ensch, *Documents sur l'organisation de l'hygiène personnelle de l'enfance.* Bruxelles. L. Severeynt. 53 p.

Die Hygiene des frühen Kindesalters ist nicht erschöpft mit den gouttes de lait, wie in Frankreich und Belgien manche glauben, die nach deren Einrichtung von all den gesundheitlichen Schäden der Kinderwelt nichts mehr sehen, auch nicht mit der gesundheitlichen Überwachung der Schulkinder. Beim Eintritt in die Schule sind viele Kinder schon mit Schäden behaftet, die nicht mehr auszugleichen sind. Will man die Kindersterblichkeit vermindern und den gesundheitlichen Niedergang der Generation in wirksamer Weise bekämpfen, so muß man diesen Kampf schon mit der Geburt des Kindes beginnen und vom ersten Anfang an alles von ihm fernhalten, was auf seine Gesundheit ungünstig einwirkte. Das erfordert eine beständige Überwachung, deren Anfang „die allgemeine gesundheitliche Überwachung der Säuglinge“ bildet, welche Verfasser im ersten Kapitel behandelt. Daß die gouttes de lait allein noch keine genügende Fürsorge für die erste Kindheit bilden, wurde auch von ihren Vertretern auf dem letzten Kongreß desselben zu Brüssel anerkannt und daher beschlossen, den Namen „Kongreß der gouttes de lait“ in „Kongreß der Schutzeinrichtungen für die erste Kindheit“ umzuändern. Die verschiedenen Schutz- und Fürsorgeeinrichtungen, wie Mutterschutz, Krippen, Säuglingsheime, Armenärzte usw., von denen bis jetzt jede für sich arbeitet und sich selbst zu genügen glaubt, müßten sich zu einer „Vereinigung für vorschulzeitliche Fürsorge“ zusammenschließen. Dies ist in mustergiltiger Weise in der englischen Fabrikstadt Huddersfield durch die Bemühungen des Bürgermeisters Broabdent, eines Industriellen, durchgeführt, eine Einrichtung, die in der englischen Hygieneliteratur als „das Huddersfield'sche System“ bezeichnet wird. Sowohl diese wie auch die deutschen Einrichtungen der Jugendfürsorge beleuchtet der Verfasser eingehend. Es wäre zu wünschen, daß die Behörden sich die hier gegebenen Lehren zunutze machten und sich nicht ferner in der phantastischen Anschauung wiegten, als ob mit ein paar Ferienkolonien oder Heilstätten das ganze gesundheitliche Elend der Jugend, wie es die preußischen Volksschulen in jedenfalls noch verstärktem Maße aufweisen, aus der Welt geschafft wäre.

P. Hüls.



***Ensch**, La sélection médicale dans les œuvres de colonies scolaires.* Bruxelles. V. Feron.

Verfasser befürwortet in seinem kurzen Referat die Auswahl für die Ferienkolonien: Landaufenthalt, Gebirge, Seeküste, in erster Linie nach gesundheitlichen Rücksichten durch Ärzte, mehr als nach bloß sozialen und pädagogischen Rücksichten — wie es in Belgien im Gegensatz zu Deutschland anscheinend geschah — und wünscht ferner, um die gesundheitlichen Erfolge dauerhafter zu machen, daß der Aufenthalt in der Erholungsstätte verlängert, eventuell wie in den Waldschulen einiger deutschen Städte auf das ganze Jahr ausgedehnt werde.

P. Hüls.

***Pölchau, G.**, Anleitung für die schulärztliche Tätigkeit.* Hamburg. L. Voß. 134 S. (2,50 M.)

Verfasser will dem in schulärztlicher Arbeit noch unerfahrenen Arzte praktische Hinweise für die Ausübung seiner Tätigkeit geben. Er beschreibt zunächst kurz die Schularzteinrichtung nach dem Charlottenburger — im wesentlichen das Wiesbadener — System und die verschiedenen Untersuchungen, die er selbst vornahm. Es folgen ganz kurze Besprechungen der Hilfsschule, Ferienkolonien, der Charlottenburger Waldschule und Schwimmschule, der Tuberkuloseheilstätten, des Schulgebäudes und seiner Einrichtungen: Lüftung, Heizung, Subsellien usw. und zuletzt noch eine Übersicht über die wichtigeren, in der Schule beobachteten Gesundheitsmängel. Angefügt sind die gesetzlichen Vorschriften betreffs der Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten in der Schule. In manchem werden andere mit Verfasser nicht übereinstimmen. Dem schulärztlichen Anfänger wird das Buch aber zur kurzen Orientierung nützlich sein.

P. Hüls.

***Heller, Th.**, und **Pirquet, v.**, Der Stand der Schularztfrage in Österreich.* Verhandlungen der Österreichischen Gesellschaft für Kinderforschung in Wien unter Vorsitz von Hofrat Professor Dr. Th. Escherich im Januar 1908. Wien. M. Perles. 145 S. (0,50 M.)

Die Schrift bildet, wie der Titel sagt, den Bericht über die auf dem Kongreß der österreichischen Gesellschaft für Kinderforschung 1908 gehaltenen Vorträge, Diskussionsreden und gefaßten Beschlüsse in betreff der Schularztfrage in Österreich. Die Schularzteinrichtung steht in Österreich noch in ihren ersten Anfängen. Nur Brünn hat



1901 den Bezirksärzten auch die Überwachung der Schulkinder übertragen. In Berndorf, dessen Einwohnerschaft größtenteils von den Arbeitern des Großindustriellen und Herrenhausmitgliedes Arthur Krupp gebildet wird, trägt letzterer die Kosten der Einrichtung. Es wurden eine Anzahl Schlußsätze angenommen, von denen der erste den Mangel an Schul- und Schülerärzten in Österreich beklagt. Die im zweiten Schlußsatz dem Schularzt gestellten Aufgaben decken sich im allgemeinen mit denen des sogenannten Wiesbadener Systems. Dem Schülerarzt sollen nicht mehr als 500 bis 1000 Schüler zur Überwachung unterstehen. In kleineren Gemeinden soll der Gemeindearzt, in größeren praktische Ärzte als Schulärzte im Nebenamt angestellt werden. Weitere Thesen fordern spezialärztliche Augen- und Ohrenuntersuchungen, orthopädisches Schulturnen, Hilfsschulen für Schwachbegabte und Stottererkurse. Die hygienische Gestaltung des Unterrichts und des ganzen Schulbetriebes liegt der Zentralunterrichtsverwaltung ob, an der ein schulärztliches Dezernat mit einem Arzte an der Spitze eingerichtet wird. Auch bei den Landes- und Bezirksschulräten soll ein Arzt Sitz und Stimme haben. Der weitere Ausbau der Schularzteinrichtung soll dahin gehen, daß auch die Mittelschulen und gewerblichen Schulen Schulärzte erhalten. Endlich wird gefordert Hygieneunterricht an den Lehrerbildungsanstalten. Alle diese Forderungen sind zu billigen. Vereinheitlichung und Organisation über den ganzen Staat, das ist es, was auch unserer Schularzteinrichtung fehlt, und das ist der Grund, weshalb der praktische Wert der Einrichtung zur gesundheitlichen Aufbesserung unserer siechen Großstadtjugend bisher fast auf Null geblieben ist.

P. Hüls.

Becker, *Einige Bemerkungen zum Entwurf eines Gesetzes über die Fürsorgeerziehung im Königreich Sachsen.* Dresden. Lehmannsche Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung. 20 S. (0,50 M.)

Als letzter der deutschen Bundesstaaten ist nun auch das Königreich Sachsen im Begriff, ein besonderes Zwangserziehungsgesetz zu schaffen. Die vorliegende Schrift unterzieht den Entwurf einer trefflichen Kritik. Die Fürsorgeerziehung darf nicht nur bei sittlicher Verwahrlosung stattfinden, sondern sie muß auch bei körperlicher und geistiger eintreten. Mit Recht verlangt der Verfasser, daß die ärztliche Mitwirkung bei Einleitung und Durchführung der Zwangserziehung und zwar auf psychiatrischer Grundlage gesetzlich angeordnet werde, die Ausschaltung des Arztes erscheint ihm als Hauptursache der anderwärts zu beobachtenden Mißerfolge. Über die im einzelnen Fall anzuwendende Fürsorgemaßregel muß dem Vormund-



schaftsrichter die Entscheidung zustehen, sie darf nicht von einer anderen Behörde getroffen werden, die nicht aus eigener Anschauung urteilen kann. Dies die Hauptpunkte der Kritik, hoffentlich findet der Verfasser mit seiner im sozialhygienischen Interesse freudig zu begrüßenden Forderung der ärztlichen Mitwirkung Gehör.

A. Berner.

VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.

Ascher, L., *Entwicklungstendenzen der Hygiene Preußens.* Separatabdruck aus der Zeitschrift für Soziale Medizin. Band III.

Ascher zieht aus der Teilung des Materials der Sterblichkeitsbewegung nach Lebensalter, Todesursache, Wohnsitz interessante Folgerungen über die Entwicklung und Änderung der Gesundheitsverhältnisse. Er weist auf bemerkenswerte Einzelheiten hin, wie die gleichzeitige Abnahme der Diphtheriesterblichkeit in Deutschland und deren Zunahme in England, den Antagonismus zwischen Sterblichkeit an Tuberkulose und akuten Lungenkrankheiten. Vor allem betont er wieder, daß die Sterblichkeit der verschiedenen Altersklassen sich nicht nach der Gelegenheit zur Ansteckung, sondern nach dem Gesetz der natürlichen Widerstandskraft richte (vergleiche vorigen Jahrgang). Zum Schluß hebt Ascher den Eintritt eines neuen Faktors hervor, die Bildung der in Zusammenhang mit den Großstädten als deren Vororte erstehenden großen Landgemeinden. Ascher hält sie für ein ausgezeichnetes Objekt zum Studium der Mannigfaltigkeit des neuzeitlichen Lebens. Die neuzeitliche Abwanderung der Bevölkerung vom Lande nach den Städten, ihre Abkehr von der Landwirtschaft zur Industrie erscheint in der Sterblichkeitsbewegung in Form der folgenden Tatsache: Abnahme der Infektionskrankheiten, Zunahme der akuten Lungenkrankheiten.

A. Gottstein.

Rapmund, O., *Das preußische Medizinal- und Gesundheitswesen in den Jahren 1883 bis 1908.* Festschrift zur Feier des 25 jährigen Bestehens des Preußischen Medizinalbeamtenvereins. Berlin. Fischer's med. Buchhandlung, H. Kornfeld. 614 S. (15,00 M.)

Mit Recht hebt Rapmund in der Einleitung zu dieser groß angelegten und schön ausgeführten und ausgestatteten Festschrift hervor,



daß die hygienische Wissenschaft nie so große Fortschritte aufzuweisen hatte, und daß nie zuvor die Behörden in so umfassender Weise diese Errungenschaften nutzbar gemacht haben wie in den letzten 25 Jahren. Da für die Ausarbeitung des vorliegenden Werkes nur ein Jahr zur Verfügung stand, so war diese nur möglich, wenn eine größere Anzahl von Mitarbeitern gewonnen wurde. Es waren neben dem Herausgeber noch 30 Fachleute an der Abfassung des Werkes tätig. Der erste Teil behandelt die Geschichte des Medizinalbeamtenvereins und die Entwicklung des Medizinalwesens in Preußen, der zweite das Medizinal- und öffentliche Gesundheitswesen, einschließlich Hygiene und Bakteriologie, der dritte die Sachverständigentätigkeit auf dem Gebiete der gerichtlichen Medizin, Psychiatrie, Unfall- und Invalidenversicherung. Ungern vermissen wir im zweiten Abschnitt das Kapitel „Medizinalstatistik".

F. Prinzing.

Hueppe, F., *Die gesetzlichen Grundlagen der Seuchenbekämpfung im Deutschen Reich, unter besonderer Berücksichtigung Preußens.* Kommentar von Martin Kirchner. Deutsche medizinische Wochenschrift. Band XXXIV. Nr. 10.

In seiner Kritik des Motivenberichts zu den neuen Seuchengesetzen tadelt Hueppe scharf den extrem kontagionistischen Standpunkt der Begründung, an welchem die Feststellungen der letzten zwei Jahrzehnte spurlos vorübergegangen zu sein scheinen. Hueppe belegt seine Behauptung durch zahlreiche Beispiele. Namentlich die Behandlung der Bazillenträger verfällt seiner Kritik, da das Bürgerliche Gesetzbuch Krankheit nicht als eine zu verhängende Freiheitsstrafe kenne. Hueppe tadelt vor allem das fast ganz fehlende Verständnis für die soziale Seite der Seuchenfrage und das Übersehen der Tatsache, daß die an sich selbstverständliche Beseitigung der Krankheitserreger nur ein Teil des Kampfes gegen die Seuchen ist.

A. Gottstein.

Gottstein, A., *Die Regelung des Gesundheitswesens in den deutschen Großstädten.* Deutsche medizinische Wochenschrift. Band XXXIV. Nr. 15/16.

Verfasser schildert die Entwicklungsphasen der Gesundheitswissenschaft, deren Hauptobjekt gegenwärtig weniger die unbelebte Umwelt, als die durch wirtschaftliche Veränderungen in gesundheitlich schwierigere Lage versetzte städtische Bevölkerung selbst ist. Zu der Versorgung der Erkrankten ist jetzt die Fürsorge für die Gesunden aller Altersklassen, namentlich der Jugend, hinzugekommen.



Zur Lösung der zahlreichen neuen Aufgaben haben die verschiedenen Städte sehr mannigfaltige Einrichtungen getroffen. Nachdem jetzt das erste Stadium des Versuches überwunden ist, empfiehlt es sich, aus den gemachten Erfahrungen zu lernen. Auf Grund des vorliegenden Materials macht Verfasser Vorschläge für eine zweckmäßig zentralisierte Organisation des städtischen Gesundheitswesens, bei der unter einheitlicher Oberleitung die einzelnen Aufgaben der Ärzte enger als bisher in Zusammenhang gebracht werden.

Autoreferat.

Roth, E., *Ländliche Hygiene.* Nach Vorträgen des Verfassers in der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung in Berlin. Mit 2 Beilagen. Sonderabdruck aus dem Klinischen Jahrbuch. Band XX. Jena. G. Fischer. 64 S. (1,50 M.)

In lebhafter, großenteils auf eigenen Beobachtungen beruhender Darstellung, unter Heranziehung der geschichtlichen und kulturellen Entwicklung, schildert Roth die hygienischen Einrichtungen in der Landbevölkerung. Es ergeben sich Verschiedenheiten in Ost und West, auch sind diejenigen Orte, die in der Nähe größerer Kulturzentren liegen oder mit ihnen durch Industrie verknüpft sind, vorgeschrittener; im ganzen aber wecken die Versorgungen mit Trinkwasser, die Einrichtungen zur Reinhaltung des Bodens, die Wohnungszustände überall mehr oder weniger Bedenken. Auch die Ernährung der ländlichen Bevölkerung ist vielfach unhygienisch; besonders hervorzuheben ist der Rückgang der Ernährung durch die wirtschaftliche Verwertung der auf dem Lande erzeugten Milch. Es wirkt dies auf die Gesundheit des Nachwuchses um so ungünstiger ein, als auch auf dem Lande die natürliche Säuglingsernährung zurückgeht. Auch die sanitären Einrichtungen sind meist nicht zulänglich (Krankenversorgung, Schulen usw.). Die Zunahme der Industrie mit ihrer Folge, der Abwanderung in die Großstädte, hat manches noch ungünstiger gestaltet. Der Einfluß dieser Wanderungen tritt deutlich in der vergleichenden Sterblichkeitsstatistik in Stadt und Land nach Altersklassen und Krankheiten hervor. Bei der Wichtigkeit, welche eine gesunde Landbevölkerung für den Staat überhaupt und insbesondere für dessen Wehrkraft hat, bedarf es zur Vorbeugung späterer ernsterer Schäden und zur Begegnung weiterer Landflucht einer tiefgreifenden Änderung der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege auf dem Lande, für die Roth eingehende, sich in Einzelheiten vertiefende und die Unterschiede der in Betracht kommenden ländlichen Bezirke (Bergbau, Ackerbau, Industrie usw.) berücksichtigende Vorschläge macht. Seine Vorschläge, welche nicht nur die großen hygienischen Werke der Trinkwasserversorgung, Bodenreinigung, Wohnungsordnungen,



sondern auch die meisten der in den Städten bewährten Fürsorgeeinrichtungen unter Zentralisierung für größere Bezirke auf das Land übertragen sollen, faßt Roth am Schluß in Leitsätzen zusammen. Auf die Einzelheiten kann hier nicht eingegangen werden; sie sind klar durchgearbeitet, durchgängig erfahrungsmäßig begründet, berücksichtigen besondere für die ländlichen Einrichtungen kennzeichnende Zustände, wie die Ansammlungen von Arbeitern für kürzere Zeiträume. Sie sind durchweg zugleich praktisch und großzügig; das Hindernis für ihre Durchführung erblickt Roth weniger in dem Mangel an Mitteln, als in dem bisher noch fehlenden Verständnis.

A. Gottstein.

Das Gesundheitswesen des preußischen Staates im Jahre 1906. Bearbeitet von der Medizinalabteilung des Ministeriums. Berlin. Schoetz. 518 und 48 S. (14,00 M.)

Auch in diesem Jahrgang ist wieder besonderer Wert auf statistische Nachweise gelegt. Es sind daher eine Reihe Tabellen neu eingeführt, so über die an Vergiftung Gestorbenen, über Blinddarmentzündung, über die angemeldeten Fälle von Infektionskrankheiten. Die Sterblichkeit war günstig (18,0 Promille), insbesondere waren die Sterbefälle an Brechdurchfall, Lungenentzündung, Tuberkulose, Keuchhusten, Diphtherie, Typhus weniger zahlreich als im Vorjahr, zugenommen haben die Sterbefälle an Masern und Scharlach. Todesfälle durch Vergiftung erfolgten 1261 und zwar 625 durch Unfall (wovon 258 durch Kohlenoxyd) und 628 durch Selbstmord (davon 271 mit Lysol). Die Genickstarre war nicht mehr so häufig wie im Vorjahr, doch kamen immer noch 2029 Erkrankungen und 1275 Sterbefälle zur Kenntnis der Behörden. Die ländlichen Wohnungen lassen durchweg eine fortschreitende, wenn auch langsame Besserung erkennen, dagegen weisen die Unterkunftsräume für die Saisonarbeiter häufig grobe Mängel auf. Wenn auch vielfach Vorkehrungen gegen den Alkoholismus getroffen werden, so ist doch übermäßiger Schnapsgenuß noch recht häufig; als Kuriosum sei erwähnt, daß bei einer Arbeiterhochzeit in der Provinz Posen, an welcher 32 Personen (darunter 16 weibliche) teilnahmen, drei Todesfälle durch Alkoholvergiftung vorkamen. Trinkerheilstätten gab es 27 (mit etwa 1000 Betten). Viele Kreisärzte halten eine Besichtigung der Schulen nur alle 5 Jahre nicht für genügend, sondern wünschen eine dauernde Überwachung. Interessant sind die Angaben über psychische Schulepidemien (S. 379). Bei vielen Krankenhäusern fehlt einheitliche ärztliche Leitung und die Möglichkeit der Absonderung Infektionskranker. Die Gesundheitsverhältnisse in den Strafanstalten bessern sich immer, insbeson-



dere ist die Tuberkulose in ihnen viel seltener geworden, so daß ihnen heute der Vorwurf, sie seien Tuberkuloseherde, nicht mehr gemacht werden kann. Die Zahl der in den Listen der Kreisärzte geführten Kurpfuscher war 6260 (gegen 6137 im Jahre 1905), wovon 1135 auf den Landespolizeibezirk Berlin kamen. Bestrafung erfolgte des öftern, doch liegen vollständige Angaben hierüber nicht vor.

F. Prinzing.

Achtunddreißigster Jahresbericht des Königl. Landesmedizinalkollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1906. Leipzig. F. C. W. Vogel. 387 S. (4,00 M.)

Über die Hebammen ist, wie sonst, ausführlich berichtet. Wichtig ist die Entscheidung, die anläßlich eines Falles getroffen wurde, daß eine Hebamme, die an Syphilis erkranke, von der Praxis auszuschließen sei. Ausführliche Angaben werden über die Häufigkeit des Stillens und die Ursachen des Nichtstillens für Leipzig nach den Erhebungen der Hebammen gemacht. Die Zahl der stillenden Frauen ist im ganzen Lande von 69,2 Proz. im Jahre 1905 auf 76,2 Proz. gestiegen, die Zunahme bezieht sich aber nur auf Frauen, die weniger als 6 Wochen stillten.

Geburtsziffer (31,4 Promille ohne Totgeburten) und Sterbeziffer (17,5 Promille) haben einen noch nicht beobachteten Tiefstand erreicht; die Kindersterblichkeit betrug 21,3 (1905 25,7). Bei 67,7 Proz. der Sterbefälle war die Todesursache ärztlich beglaubigt. An Tuberkulose starben auf 10000 Einwohner 16,1 (1905 18,3), an Lungenentzündung 8,9 (10,2), an Masern und Röteln 1,2 (0,6), an Scharlach 1,3 (0,7), an Diphtherie und Croup 2,5 (2,1), an Keuchhusten 1,5 (2,0), an Krebs 8,4 (8,3), an anderen Neubildungen 0,9 (0,9). Todesfälle an epidemischer Genickstarre kamen 18 vor (1905 8). In Dresden, Leipzig und Chemnitz wurden Fürsorgestellen für Tuberkulöse eröffnet.

Die Abschnitte über Wasserversorgung, Bau- und Wohnungspolizei, Reinhaltung von Wasser, Boden und Luft, Gewerbe- und Schulhygiene geben ein Bild von der großen Inanspruchnahme der Bezirksärzte auf dem Gebiet der öffentlichen Gesundheitspflege; die gestellten Aufgaben sind wegen der raschen Zunahme der Bevölkerung und der fortschreitenden Bebauung nicht immer leicht zu lösen. Die Ergebnisse der Schulkinderuntersuchungen in Leipzig 1905 und 1906 werden mitgeteilt. In Anstalten untergebrachte Geisteskranke kamen 173 auf 100000 Einwohner; die Zahl aller Geisteskranken ist im Bericht etwa doppelt so hoch angenommen. Beim männlichen Pflegepersonal ist der Wechsel sehr geringfügig, entgegen den anderwärts



gemachten Erfahrungen, während an weiblichen Pflegerinnen Mangel herrscht. Die Zahl der Kurpfuscher hat auch im Berichtsjahr wieder zugenommen, sie ist von 1132 im Vorjahre auf 1207 gestiegen.

F. Prinzing.

Medizinalbericht von Württemberg für das Jahr 1906. Herausgegeben von dem Königl. Medizinalkollegium. Stuttgart. W. Kohlhammer. 184 S. (2,50 M.)

Die Zahl der Ärzte ist gleichgeblieben, die der Hebammen hat sich dem seit 1875 beobachteten Rückgang entsprechend vermindert, wegen der Abnahme der Geburten hat sich aber das Verhältnis zwischen Anzahl der Hebammen und der Geburten nicht verändert. Die Zahl der Betten in den öffentlichen allgemeinen Krankenhäusern ist von 6394 im Jahre 1899 auf 7524 gestiegen, die Zahl der Verpflegten war 1899 46674 (davon 4648 Selbstzahler), 1906 dagegen 57404 mit 8343 Selbstzahlern. Die Selbstzahler haben demnach bedeutend zugenommen, ein Zeichen, wie diese Anstalten allmählich auch von Wohlhabenden mehr in Anspruch genommen werden. Die Sterblichkeit war 1906 klein (20,3 Promille mit Totgeburten), die Geburtsziffer war 34,0. Auf 10000 Einwohner kamen Sterbefälle an

.	Typhus	Scharlach	Masern	Keuchhusten	Diphtherie
1872—1880	2,9	5,0	2,0	3,7	4,8
1881—1890	1,6	2,5	1,8	3,0	7,1
1891—1900	0,9	1,7	1,8	3,4	10,4
1901—1905	0,44	1,2	2,8	3,2	3,2
1906	0,26	1,8	1,4	3,5	2,4

An Tuberkulose starben auf 10000 Einwohner 19,2. Aus dem Abschnitt „Öffentliche Gesundheitspflege“ ist ein Gutachten des Medizinalkollegiums über die beabsichtigte Einführung der Durcharbeitszeit in den höheren Mädchenschulen Stuttgarts hervorzuheben.

F. Prinzing.

Medizinisch-statistischer Jahresbericht über die Stadt Stuttgart im Jahre 1907. Herausgegeben vom Stuttgarter ärztlichen Verein. Redigiert von A. Gastpar. Stuttgart. C. Grüninger. 35 S. (1,00 M.)

Der bisher von Weinberg redigierte Bericht wird jetzt von Stadtarzt Gastpar herausgegeben; außer kleinen Änderungen im



Geschäftsbericht des Stadtarztes ist die Einteilung des Stoffes dieselbe. Die Sterblichkeit war im Berichtsjahr sehr klein, 16,1 Promille (gegen 17,8 im Jahre 1905 und 16,6 1906), die Kindersterblichkeit war 15,7 (gegen 20,0 und 18,1). Unter den Todesursachen zeigen Scharlach, akute Erkrankungen der Atmungsorgane, Herzkrankheiten und Unfall größere Ziffern als das Vorjahr. An Krebs starben 296 = 11,3 auf 10000 Einwohner, davon waren 36 Ortsfremde. Im Juni des Berichtsjahrs trat eine Tuberkulosefürsorgestelle in Tätigkeit und wurde alsbald häufig in Anspruch genommen. Die Wohnungsdesinfektion bei Tuberkulose, wozu seit April 1907 ausschließlich Autan verwendet wird, bürgert sich mehr und mehr ein.

F. Prinzing.

Sanitätsbericht über die Marineexpeditionskorps in Südwestafrika 1904/1905 und in Ostafrika 1905/1906. Bearbeitet in der Medizinalabteilung des Reichsmarineamts. Berlin. E. S. Mittler & Sohn. 89 S. (2,00 M.)

Enthält Übersichten über Zusammenstellung, Ausrüstung, Verwendung, hygienische Maßnahmen, Gesundheitszustand, Sanitätsdienst, Impfungen, Krankheitsverhältnisse, Sterblichkeit und wichtige Krankheitsarten. Der Gesundheitszustand war zum Teil nicht befriedigend. Daran waren vor allem die nicht an Strapazen gewöhnten Einjährigen schuld. Von Feldkrankheiten herrschten vor Typhus, Malaria, Darmkatarrhe, Herzkrankheiten. Schließlich ist die Tätigkeit in den Kriegs- und Marinefeldlazaretten geschildert.

O. Neumann.

Sanitätsbericht über die kaiserlich deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906. Bearbeitet von der Medizinalabteilung des Reichsmarineamts. Berlin. E. S. Mittler & Sohn. IV und 208 S. (2,00 M.)

Enthält, wie bisher, die Übersichten über die Gesundheits- und Krankheitsverhältnisse der deutschen Marine, Besprechung der wichtigsten Krankheitsarten, Zahlenübersichten und Statistik, die wichtigsten allgemeinen Maßnahmen sanitärer Art in bezug auf Unterkunft der Schiffe, Wasserversorgung, Verpflegung, Bekleidung, Körperpflege, Schutz gegen Krankheiten.

O. Neumann.



Sofer*, Aus der öffentlichen Gesundheitspflege Österreichs.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band IV. Heft 1.

Verfasser gibt in seinem Aufsatz zwanglose Beiträge aus der öffentlichen Gesundheitspflege Österreichs. Unter anderen teilt er mehrere Fälle von gewerblichen Intoxikationen mit, die mannigfaches forensisches Interesse bieten. Interessant ist auch die Tatsache, daß Österreich noch immer nicht den gesetzlichen Impfzwang durchgeführt hat. Weitere Mitteilungen betreffen das Findlingswesen, das sanitätspolizeiliche Revirement in Galizien, die Stellung des Gemeindearztes usw.

K. Boas.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.

Semon, R.*, Die Mneme als erhaltenes Prinzip im Wechsel des organischen Geschehens.* Zweite Auflage. Leipzig. Engelmann. 391 S. (9,00 M.)

Mit guten Gründen hat besonders Weismann die Vererbung erworbener Eigenschaften bestritten und der Auslese bei der Entstehung der Arten und der Abwicklung des Artprozesses die einzig maßgebende Rolle zuerteilt. Immerhin blieb doch auch im Bewußtsein jener, die sich dem großen Beweismaterial Weismann's willig unterwarfen, ein Zweifel zurück, ob denn nun wirklich jede Art von Einwirkung auf das Individuum, mag sie noch so lange dauern und umformend auf das Individuum wirken, vollständig einflußlos auf die Nachkommen dieses Individuums sein könnte. Diesen Zweifel mit großer wissenschaftlicher Sorgfalt zu einer Hypothese, die die reine Auslesetheorie ergänzt, ausgestaltet zu haben, ist das große Verdienst Semon's. Seine Hypothese gipfelt darin, daß die den Organismus treffenden Reize Spuren, die er „Engramme" nennt, zurücklassen, die mit dem Organismus selbst nicht immer zugrunde gehen, sondern in zahlreichen Fällen und unter bestimmten Bedingungen in den Nachkommen wirksam sind und so den Artprozeß beeinflussen. Es ist das Verdienst Semon's, in dem obigen Buche nachgewiesen zu haben, daß ein derartiger Vorgang, den man als eine Art Gedächtnis der Gattung auffassen kann, doch mehr ist als eine einfache Analogie, die schon vor Semon von namhaften Naturforschern ausgesprochen ist. Über die Einzelheiten der Hypothese und ihre Stütz-



punkte muß auf das Buch selbst, das ohne Zweifel die bedeutendste Publikation auf dem Gebiete der Entwicklungstheorie in den letzten Jahrzehnten ist, hingewiesen werden. Jedenfalls hat der Hygieniker, der mit langdauernden Einwirkungen der sozialen Verhältnisse auf viele Generationen zu rechnen hat, ein ungemeines Interesse daran, zu verfolgen, wie der Streit unter den Entwicklungstheoretikern um den absoluten oder relativen Wert der Auslese und ihre Ergänzung durch Vererbung erworbener Eigenschaften in bestimmten Fällen zum Austrag gebracht wird.

A. Grotjahn.

Schallmayer, W., Eugenik, Lebenshaltung und Auslese. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Band XI. Heft 5. 53 S.

Der Verfasser wendet sich mit Nachdruck gegen die vielverbreitete Auffassung, daß die Hebung des sozialen Milieus schon an und für sich eine Prophylaxe der Entartung oder gar die wünschenswerte Aufbesserung des Artprozesses involviere. Er weist im einzelnen nach, daß in mancher Hinsicht die wirtschaftliche Hebung durch die damit verbundene Beeinträchtigung der Auslese depravierend wirkt und beansprucht mit Recht eine besondere Aufmerksamkeit für die den Artprozeß günstig beeinflussenden Maßnahmen. Man kann dieser Auffassung um so eher beistimmen, als Schallmayer damit keineswegs die Mitarbeit der Sozialpolitiker und Staatsmänner ablehnt, sondern diese vielmehr am Schluß seines Aufsatzes mit folgenden beherzigenswerten Worten herbeiwünscht: „Doch hat man, sobald die praktische Seite der Eugenik in Betracht kommt, natürlich nicht mehr ein rein naturwissensehaftliches, sondern zugleich ein soziologisches und sozialpolitisches Problem vor sich. Denn aus Gründen, die nicht naturwissenschaftlicher Natur sind, sondern in den herrschenden Gesellschaftsverfassungen liegen, lassen sich die Methoden der Tier- und Pflanzenzüchtung nicht ebenso auf den Menschen anwenden. Folglich hätten bei diesen Fragen Politiker und Staatsmänner ein gewichtiges Wort mitzureden. Leider pflegen aber unsere Staatsmänner und Politiker sich lediglich von dem Gesichtspunkt leiten zu lassen, ob eine Forderung den bei ihrer Regierung oder ihrer Partei herrschenden Maximen entspricht oder nicht, wobei eine soziologische Schulung, soweit eine solche besteht, einstweilen sehr wenig zur Geltung kommt. Der Ruf nach einer besonderen Universitätsschulung für Staatskunst, den die eugenische Bewegung in England erhebt, ist durch eine unleugbare bedauerliche Lücke unseres Universitätswesens nur allzu gerechtfertigt. Wenn diese Forderung erfüllt sein wird, dann wird sich, daran zweifle ich nicht, unter anderem auch die Einsicht durchringen,



daß nicht Milieueinflüsse, sondern die Auslesebedingungen, welche die Vermehrung vorkommender spontaner individueller Varianten begünstigen, beschränken oder unterdrücken, den belangreichsten Einfluß auf die phylogenetische Entwicklung der Erbqualitäten einer Bevölkerung üben, und daß es in beträchtlichem Umfang in unserer Hand liegt, diese Ausleseverhältnisse zu ändern. Die künftigen Staatsmänner würden dann jede bestehende soziale und staatliche Einrichtung und besonders jede sozialpolitische Maßnahme auch hinsichtlich ihrer Wirkungen auf die Fortpflanzungsauslese in Betracht ziehen und hierbei unerwartet viele belangreiche, zuvor aber herkömmlicherweise außeracht gelassene Beziehungen finden. Natürlich dürfte eine auf dauernden Bestand des Gemeinwesens gerichtete Politik grundsätzlich die Interessen der jeweilig lebenden Generationen des Gemeinwesens nicht höher stellen als die aller seiner künftigen Generationen, sondern würde umgekehrt die rassedienstlichen Interessen als die höchsten anerkennen und behandeln. Doch kann diese grundsätzliche Überordnung des nationaleugenischen Interesses selbstverständlich erst nach Erfüllung des den Bestand der jeweiligen Gesellschaft bedingenden sozialdienstlichen Bedürfnisse praktisch betätigt werden. Die richtige Erkennung dieser Grenze in Konfliktsfällen zwischen sozialdienstlichen und rassedienstlichen Interessen erfordert aber eine Vervollkommnung der soziologischen und sozialbiologischen Einsicht, zu der uns noch vieles fehlt. Möglichste Förderung sozialbiologischer Studien würde also wie wenig anderes dem Staatsinteresse entsprechen."

A. Grotjahn.

Schallmayer, W.*, Der Krieg als Züchter.* Sonderabdruck aus dem Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Band V.

Der Krieg wird als ein notwendiger Auslesefaktor hingestellt. Der Krieg hat erbbiologischen Einfluß auf die Kultur- und Menschheitsentwicklung in sozialer und kultureller Hinsicht. Die künftige bioethnologische und Rassenzusammensetzung der Menschheit wird in hohem Maße durch kriegerische Machtentwicklung bestimmt. Es wird dann besprochen, wie innerhalb der sich bekriegenden Gemeinwesen die durch den Krieg verursachte Individualauslese in züchterischer Hinsicht wirkt. Ausschlaggebend sind die Unterschiede der kulturellen Entwicklung. Unter Hinweis auf die Veröffentlichungen von Steinmetz und Nowikow wird der Versuch gemacht, in diese schwierigen Probleme einzudringen.

O. Neumann.



Röse, C., Erdsalzarmut und Entartung. Berlin. Springer. 156 S. (2,40 M.)

Mühevolle Untersuchungen und ausgedehnte statistische Erhebungen, die in früheren Bänden unseres Jahresberichtes an dieser Stelle bereits gewürdigt worden sind, haben den Verfasser die Überzeugung gewinnen lassen, daß die Erkrankungen der Zähne mit größerer Härte (Erdsalzgehalt) des Trinkwassers an Häufigkeit abnehmen. Es liegt nahe, diese Beobachtung auf einen Mangel an Kalksalzen im Knochenbau der Personen, die einen Landstrich mit weichem Trinkwasser bewohnen, zurückzuführen. Doch mit diesen Feststellungen hat sich Röse nicht begnügt, er hat vielmehr auch zu beweisen versucht und in der Tat dafür beachtenswertes Material beigebracht, daß in den Gegenden mit kalkarmem Wasser die Militärtauglichkeit der jungen Männer und die Stillfähigkeit der Frauen abgenommen hat. Die starke Verbreitung von Entartungserscheinungen in den Gegenden mit vorwiegend industrieller Bevölkerung würde sich nach Röse's Theorie dadurch erklären, daß die Industrie weiches Wasser bevorzugt, während die in rein ländlicher Umgebung lebende Bevölkerung hartes Wasser und eine erdsalzreiche Nahrung zu sich nimmt. Der Referent ist zwar der Ansicht, daß das vielgestaltige Entartungsproblem nicht von einem einzigen Gesichtspunkte aus betrachtet werden darf und daß unmöglich allein der Erdsalzmangel an den Entartungserscheinungen die Schuld tragen kann, aber er muß doch bekennen, daß die Ausführungen Röse's einen starken Eindruck auf ihn gemacht haben. Es ist unbedingt erforderlich, die Degenerationsfrage auch von dieser Seite aus in Angriff zu nehmen. Insbesondere erwächst den Zahnärzten hier eine schöne Aufgabe.

A. Grotjahn.

Eisenstadt, H. L., Die Renaissance der jüdischen Sozialhygiene. Archiv für Rassen- und Gesellschaftshygiene. Band V. Heft 5/6.

Der vielbelesene Verfasser schildert die Grundsätze der jüdischen Sozialhygiene des Altertums und ihre Bedeutung für die körperliche Erhaltung der Rasse sowie die Ursachen ihres Verfalls. Er erhofft eine Renaissance, wenn die alten Lehren, durchsetzt von den Errungenschaften der neuzeitlichen Wissenschaft, wieder als Bestandteile der religiösen Verfassung, von Ärzten, Lehrern, Priestern vorgetragen und durchgeführt, zur Geltung kommen. Zu ihnen gehören strikte Alkoholabstinenz, überwiegend vegetarische Ernährung, frühzeitige Verheiratung und gesundheitliche Überwachung der Eheschließung.

A. Gottstein.



Tugendreich, G., *Die „Gesundheitskarte“.* Sammelreferat. Berliner klinische Wochenschrift. 1908. Nr. 23.

Verfasser vermißt den notwendigen Zusammenhang unter den die Jugendfürsorge betreibenden Faktoren. Die Gesundheitskarte nach Schallmayer's Empfehlung ist imstande, wenigstens einen gewissen Zusammenhang herzustellen.

Autoreferat.

Bluhm, A., *Familiärer Alkoholismus und Stillfähigkeit.* Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie. Band V. Heft 5/6.

Die Verfasserin prüfte experimentell und kasuistisch die bekannte Behauptung Bunge's nach, daß ein Weib die Stillfähigkeit verlöre, wenn sein Vater Trinker war.

Aus dem allerdings kleinen Materiale, das die Verfasserin bei Ärzten, Pastoren, Guttemplerorden usw. sammelte, berechnet sie, daß von 39 Alkoholikertöchtern 25 vollstillfähig, 14 stillunfähig im Sinne Bunge's waren, der ja jede nicht volle neun Monate Stillende zu den Stillunfähigen zählt. Experimentell prüfte die Verfasserin die Frage an Ratten.

Sie gab einer Anzahl Ratten und Rattenböcken längere Zeit reichlich Alkohol und untersuchte an den von alkoholisierten Ratten erzeugten Weibchen anatomisch und funktionell die Milchdrüsen.

Von 11 Töchtern alkoholisierter Rattenväter zeigten nur 4 eine etwas dürftige Entwicklung der Drüsen. Die Untersuchungen der Verfasserin werden dazu beitragen, Bunge's Lehre weiter zu erschüttern.

G. Tugendreich.

Schwiening, H., *Über die Zunahme der Körpergröße der militärpflichtigen Jugend in einigen europäischen Staaten.* Sonderabdruck aus der Deutschen militärärztlichen Zeitschrift. 1908. Heft 10.

Verfasser hatte in einer Untersuchung über deutsche Rekrutierungsstatistik eine Zunahme der Körpergröße der Militärpflichtigen und eine Abnahme der Zahl der kleinen Leute feststellen können. In vorliegender Publikation prüft er nun die sich auf die Körpergröße beziehenden Daten anderer europäischer Staaten, wie Österreich-Ungarn, Italien, Frankreich, Niederlande, Rußland, Norwegen und Schweiz und kommt dabei zu dem Ergebnis, „daß sich in allen Kulturstaaten Europas, über welche überhaupt verwertbares Material vorliegt, in den letzten Jahrzehnten eine deutliche Tendenz einer Größen-

zunahme bei der männlichen Jugend im militärpflichtigen Alter bemerkbar macht". Ob diese Zunahme sich auch auf die endgültigen Körperlängen erstrecke, läßt sich nicht beurteilen. Verfasser begnügt sich mit der Konstatierung der Tatsache und lehnt im Hinblick auf die Ungleichartigkeit des Materials, die Verschiedenheit der Kriterien und die mangelnde Zuverlässigkeit der Aufzeichnungen weitere Schlußfolgerungen ab.

F. Kriegel.

Schwiening, H., *Beiträge zur Rekrutierungsstatistik.* Klinisches Jahrbuch. Band 18. Jena. G. Fischer. 20 S. (3,00 M.)

Schwiening vertritt hier mit Recht die Ansicht, daß die Tauglichkeitsstatistik zur Feststellung der körperlichen Tüchtigkeit einer Bevölkerung nur dann verwertet werden könne, wenn auch die Ursachen der Untauglichkeit mit erhoben werden. Er hat daher die Aushebungsergebnisse der preußischen Armee für die Jahre 1884 bis 1903 zusammengefaßt und kartographisch nach Brigadebezirken dargestellt. Von 100 nur für den Landsturm Tauglichen oder dauernd Untauglichen wurden im Durchschnitt der Jahre 1899 bis 1903 ausgemustert wegen allgemeiner Schwächlichkeit, schwacher Brust usw. 25,8, wegen Augen- und Ohrenleiden 11,9, wegen Unterleibsbruch 8,4, Plattfuß 8,7, Krampfadern 7,0, Fehler der Gliedmaßen 7,0, Herzfehler 6,2, Erkrankung der Lunge 2,5. Aus einem Vergleich der einzelnen Jahrgänge untereinander kommt Schwiening zu dem Schluß, daß von einer Abnahme der Militärtauglichkeit vorerst wohl nicht die Rede sein könne.

F. Prinzing.

Prinzing, F., *Der Prozentsatz der Militärtauglichen als Maßstab der körperlichen Entwicklung einer Bevölkerungsgruppe.* Zeitschrift für Sozial-Wissenschaft. Band 11. Heft 1.

Aus den deutschen Erhebungen geht hervor, daß im allgemeinen die Tauglichkeitsziffern der Landgeborenen größer sind als die der Stadtgeborenen. Es handelt sich dabei aber sehr häufig nur um verlangsamte Entwicklung. Oft wird letztere durch den Beruf oder schon durch die Vorbereitung zum Beruf bedingt. Soll die Tauglichkeitsstatistik zur Feststellung der körperlichen Tüchtigkeit der Bevölkerung dienen, so kann dies nur erfolgreich geschehen, wenn die Ursachen der Untauglichkeit bekannt sind. Die Bestrebungen, die physische Entwicklung der Städter und ihrer Kinder durch Wohnungsfürsorge, schulhygienische Maßnahmen und anderes zu heben, sind erst seit kurzer Zeit energisch verfolgt worden und es ist daher zu



hoffen, daß, wenn die jetzige Schuljugend zur Musterung kommt, die Tauglichkeitsunterschiede zwischen Stadt- und Landbevölkerung sich mehr ausgleichen werden.

Autoreferat.

Siebert, F., *Die Fortpflanzung in ihrer natürlichen und kulturellen Bedeutung*. München. Reinhardt. 227 S. (1,70 M.)

Das naturwissenschaftliche und medizinische Detail ist in dem vorliegenden Buche zwar einwandsfrei abgehandelt, aber es ist so stark eingewickelt in Ausführungen über Persönlichkeit, Nationalgefühl, Pflichtbewußtsein und zahlreichen anderen rein gefühlsmäßig zu erfassenden Momenten, daß die Klarheit, die zur Belehrung in medizinischer und hygienischer Hinsicht durchaus erforderlich ist, gelitten hat. Vielleicht gelangt das Buch, das Felix Dahn gewidmet ist, aber gerade dadurch in Kreise, die sich einer resoluten modernen Behandlung der sexuellen Frage verschlossen halten.

A. Grotjahn.

Marcuse, I., *Die sexuellle Frage und das Christentum.* Ein Waffengang mit F. W. Förster. Leipzig. Werner Klinkhardt. 87 S. (2,00 M.)

Die vorliegende Schrift wendet sich gegen die Empfehlung der Askese als leitenden Prinzipes sowohl bei der theoretischen wie praktischen Stellungnahme zu den sexuellen Fragen, wie der Moralpädagoge F. W. Förster sie in mehreren Vorträgen und Veröffentlichungen empfohlen hat. Förster stellt sich ganz auf den Boden der „christlichen Grundanschauung vom Geschlechtsleben, die er gereinigt von landläufigen Mißverständnissen als die allein universelle und realistische Orientierung des Pädagogen“ angesehen wissen will. Marcuse wirft ihm mit Recht vor, daß diese Auffassung, die übrigens keine christliche, sondern mehr eine mittelalterlich-katholische sei und in der Tat noch weit hinter Luther zurückgeht, den Tatsachen der Entwicklungsgeschichte, Psychologie und Biologie widerspräche und die „soziologischen, aus Sitten, Ehegesetzgebung und wirtschaftlichem Milieu“ hervorwachsende Tendenzen unbeachtet lasse. In drei Abschnitten (Eine Vorfrage — Sexualethik — Sexualpädagogik) führt Marcuse seine Polemik in inhaltlich und formell gleich ausgezeichneter Weise durch und setzt der Förster'schen Auffassung eine moderne entgegen, die er in folgenden Worten kennzeichnet: Freie Entfaltung des Individuums, zugleich aber seine Einordnung in die sittliche Gesamthaltung der Zeit, eine von den Fesseln engbrüstiger Bevor-



mundung und maßloser Unduldsamkeit befreite monogamische Eheform, die aber wiederum der Verpflichtungen gegen die ethischen, beziehungsweise sozialen Grundforderungen der Gesellschaft sich voll bewußt ist, eine natürliche und damit lebenswahre Auffassung des Geschlechts- und Liebeslebens und als Resultante hiervon das Erwachen eines sozialen Pflichtbewußtsein gegen die an sich von der staatlich sanktionierten Liebesform abhebenden Erscheinungen.

Man kann nur wünschen, daß Marcuse's Streitschrift in die Hände aller derer gelangt, die durch die Deklamationen Förster's in ihrem Gewissen beunruhigt sind, und auch darüber hinaus noch eine weite Verbreitung findet.

A. Grotjahn.

Roesle, E., *Die natürliche Bewegung der Bevölkerung in den europäischen Staaten in dem ersten Jahrfünft dieses Jahrhunderts.* Zeitschrift für Soziale Medizin, Säuglingsfürsorge und Krankenhauswesen. Band IV. Heft 1.

Eine übersichtliche Zusammenstellung aller einschlägigen Daten. In 15 Staaten sind die Durchschnittsziffern der Eheschließungen des Jahrfünfts 1901 bis 1905 größer als in dem vorhergehenden Jahrzehnt. Trotzdem hat — mit Ausnahme von 7 Staaten — der schon seit drei Jahrzehnten andauernde Geburtenrückgang weiterhin angehalten und somit in dem letzten Jahrfünft die bisher niedrigsten Ziffern erreicht. Besonders stark ist dieser Rückgang in den Städten.

Allgemein ist die sinkende Tendenz der Sterblichkeit, die zum Teil zu erklären ist mit der Abnahme der Säuglingssterblichkeit. In den Städten ist die Abnahme der Sterblichkeit intensiver als auf dem Lande. Als ursächliche Faktoren der Verminderung der Fruchtbarkeit und der Sterblichkeit kommen hauptsächlich der Fortschritt der Kultur und die Ausbreitung des Wohlstandes in Betracht.

G. Tugendreich.

Hamburger, C., *Über den Zusammenhang von Konzeptionsziffer und Kindersterblichkeit in (großstädtischen) Arbeiterkreisen.* Zeitschrift für Soziale Medizin. Band III. Heft 3.

Verfasser stellte bei über 1000 Berliner Arbeiterfrauen, deren Ehe länger als 10 Jahre bestand, die Zahl der lebenden und toten Kinder und der Aborte fest, glaubt also, die Zahl der Konzeptionen gewonnen zu haben. Seiner statistischen Untersuchung dienten über 7000 Konzeptionen zur Unterlage. Verfasser fand, daß die Sterblichkeit bis zum 16. Lebensjahre mit der Zahl der Konzep-



tionen prozentualiter ansteigt. Während zum Beispiel das einzige Kind in 75 Proz. das 16. Lebensjahr vollendet, erreichten dies Ziel bei 10 Geschwistern nur 45 Proz.

Gleichzeitig steigt auch die Zahl der Aborte mit dem Kinderreichtum.

Verfasser erwartet demnach von der Konzeptionsbeschränkung eine Herabminderung der Kindersterblichkeit. Es genügt nach seinen Berechnungen für Deutschland eine dreimalige Konzeption statt der von ihm gefundenen durchschnittlichen Konzeptionsziffer 7, um in Deutschland die Zahl der Überlebenden konstant zu halten.

G. Tugendreich.

X.

Vermischtes.

Von neubegründeten Zeitschriften sind an dieser Stelle folgende zu erwähnen:

Zeitschrift für Krüppelfürsorge. *Organ der Gruppe Krüppelfürsorge der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge und des Berlin-Brandenburgischen Krüppel-Heil- und Fürsorge-Vereins.* Schriftleiter: K. Biesalski. Verlag von Leopold Voß. Hamburg. Erscheint in zwanglosen Heften, von denen vier einen Band im Preise von 12,00 M. bilden. Dem Prospekt nach will die Zeitschrift ihre Ziele auf folgende Weise erreichen: 1. Die Literatur der einzelnen Sondergebiete soll in ihren Haupterscheinungen referiert werden, nicht in zusammenhanglosen Einzelberichten, sondern in übersichtlichen Sammelreferaten, welche weniger zu den Vertretern des betreffenden Faches als zu „den andern“ sprechen. Wichtigere Arbeiten und Werke werden einzeln besprochen werden. 2. Nachrichten aus den Krüppelheimen, den Vereinen und Kongressen, besonders auch aus dem Ausland, kurz, aus der praktischen Arbeit, werden mitteilend, anregend, belehrend wirken. Auch das Geringfügigste ist hier wertvoll, denn nur der Blick auf das gerundete Ganze stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Schaffensfreudigkeit des Einzelnen. 3. In besonderen Aufsätzen soll nach und nach jedes Sonderfach Gelegenheit finden, sich „den andern“ bekannt zu machen. Wie sich die sozialen Schichten unseres Volkes heute mancherorten ohne Verständnis gegenüber stehen, so auch vielfach leider die einzelnen Berufe, selbst wenn sie Hand in Hand zu arbeiten gezwungen sind. Hier wird nun der Geistliche



den Arzt über Dinge aufklären, welche dieser noch nicht genügend kennt und doch beherrschen muß, wenn er mit Erfolg am gemeinsamen Werke schaffen will, der Arzt wird dem Lehrer Dinge von Wichtigkeit mitteilen, alles unter dem Gesichtspunkte der Krüppelfürsorge, der Lehrer dem Verwaltungsmann und so fort.

Desinfektion. Schriftleiter: Lentz und Lockemann. Im Verlage des Deutschen Verlages für Volkswohlfahrt. Berlin. Erscheint monatlich zum Preise von jährlich 10,00 M. Dem Prospekte nach will die Zeitschrift ein Zentralorgan für das Gesamtgebiet der Desinfektion, Sterilisation und Konservierung werden. In Originalartikeln wissenschaftlicher Forscher wird sie an dem weiteren Ausbau dieser Gebiete tätig sein, in Besprechungen, Literaturübersichten, Einzel- und Sammelreferaten dauernd einen zuverlässigen Überblick über den jeweiligen Stand der gesamten, hierher gehörigen Forschungsarbeit darbieten.

Bulletin de la commission internationale permanente pour l'étude des Maladies Professionnelles. Im Verlage der Druckerei des „Ramazzini“, Journal italien de médecine sociale. Florenz. Erscheint vierteljährlich zum Preise von 2,50 M.

La medicina degli infortuni del lavoro e delle malattie professionali. Schriftleiter: G. Pisenti. Perugia. Jährlich 8,00 Lire.

Die neue Generation. *Publikationsorgan des Deutschen Bundes für Mutterschutz.* Herausgeberin: Helene Stöcker. Im Verlage von Oesterheld & Co. Berlin. Jährlich 5,00 M. Dem Prospekte nach setzt die Zeitschrift sich zur Aufgabe, die Probleme der Liebe, der Ehe, der Elternschaft, der Prostitution sowie alle damit zusammenhängenden Fragen der Moral und des gesamten sexuellen Lebens nach der philosophischen, historischen, juristischen, medizinischen, sozialen und ethischen Seite zu erörtern. Sie erscheint monatlich im Umfange von 48 Seiten und bringt außer Abhandlungen regelmäßig eine literarische Rundschau, der eine Zeitungsschau: Zur Kritik der sexuellen Reformbewegung, folgt. Die Rubriken: Aus der Tagesgeschichte, Mitteilungen des deutschen Bundes für Mutterschutz, Bibliographie und Sprechsaal. in dem alle einschlägigen Fragen behandelt werden, vervollständigen den Inhalt der Nummer.

Sexual-Probleme. *Der Zeitschrift „Mutterschutz“ Neue Folge.* Herausgeber: Max Marcuse. Im Verlage von J. D. Sauerländer. Berlin. Erscheint monatlich. Preis 12,00 M.



Zeitschrift für Sexualwissenschaft. Herausgegeben von **Friedrich S. Krauß** in Wien, **Hermann Rohleder** in Leipzig und **Magnus Hirschfeld**. Im Verlage von Georg H. Wigand. Leipzig. Erscheint monatlich. Preis: 8,00 M. Dem Prospekte nach wendet sich diese Zeitschrift an alle Mediziner, Juristen, Pädagogen, Politiker sowie gebildete Laien, welche die jetzt so viel erörterten Sexualprobleme in ernster, streng wissenschaftlicher, dabei aber gemeinverständlicher Weise behandelt wissen wollen.



E. Bibliographie.

(Die mit * versehenen Veröffentlichungen haben im Referatsteil eine Besprechung gefunden. — Wo keine Jahreszahl angegeben ist, ist stets 1908 zu lesen.)

I.

Methode und Geschichte der Sozialen Hygiene.

1. Allgemeines.

Achelis, Th., Soziologie. (119 S.) Mk. 0,80. Sammlung Göschen. Neue Aufl. Heft 101. Leipzig. G. J. Göschen.

Bieganski, W., Medizinische Logik. Kritik der ärztlichen Erkenntnis. Uebers. nach der 2. Orig.-Aufl. von A. Fabian. (III, 237 S.) Mk. 4,50. Würzburg. C. Kabitzsch.

****Burkard, O.***, Aufgaben und Ziele sozialer Medizin. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 1217—1246.

Burrell, H. L., A new duty of the medical profession: the education of the public in scientific medicine. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 1873.

Bushnell, F. G., Co-ordination in pathology and public health. Brit. med. Journ. II, p. 566.

Eisenstadt, L., Ueber die Ausbildung des Arztes für die Krankenkassenpraxis und Soziale Medizin. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 440.

Eleutheropulos, A., Soziologie. 2. erw. u. umgearb. Aufl. (XII, 236 S.) Mk. 4,—. Jena. G. Fischer.

Exner, F., Ueber Gesetze in Naturwissenschaft und Humanistik. Inaugurationsrede. (45 S.) Mk. 1,30. Wien. A. Hölder.

Fesch, P., L'année sociale et économique en France et à l'étranger. Fr. 7,50. Paris. M. Rivière.

Fiessinger, Ch., Erreurs sociales et maladies morales. Fr. 3,50. Paris. Perrin.

Fowler, J. K., Modern medicine. Lancet. CLXXV, p. 292.

— The progress of medicine. Brit. med. Journ. II, p. 248.

Gidding, F. H., Sociology. (43 pp.) New York. Columbia University Press.

****Goldscheid, R.***, Entwicklungswerttheorie, Entwicklungsökonomie, Menschenökonomie. Eine Programmschrift. (XXXVI, 218 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

Gottstein, A., Zur Frage des Unterrichts in der Sozialen Medizin auf deutschen Universitäten. Aerztl. Vereinsbl. XXXVII, p. 678.



Greef, G. de, Sociologie. La structure générale des sociétés. 2 vol. Fr. 10,—. Bruxelles. Larcier.
* ***Grotjahn, A.,*** Soziale Hygiene. Die Entwicklg. d. dtsch. Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrhdt. (Schmoller-Festschr.) XXXIV. (10 S.)
* ***His, W.,*** Medizin und Ueberkultur. Vortrag. (18 S.) Leipzig. G. Thieme.
— Medizin und Ueberkultur. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 625.
Inglis, M. K., The State versus the home. The Fortnightly Review. Nr. 502.
Lexis, W., Systematisierung, Richtungen und Methoden der Volkswirtschaftslehre. Die Entwicklg. d. dtsch. Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrhdt. (Schmoller-Festschr.) I. (45 S.)
Loewenthal, E., Neues System der Soziologie. (31 S.) Mk. 0,80. Berlin. E. Ebering.
MacIlwaine, S. W., The future of medicine. (VI, 44 pp.) 1 s. London. P. S. King.
Méline, P., Le travail sociologique. La méthode. (125 p.) Paris. Bloud & Cie.
Méray, C. H. de, Die biologischen Grundlagen der Soziologie. Polit.-anthropol. Revue. VI, p. 609.
— Neue biologische Grundlagen der Soziologie. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 191, 423.
Morgan, L. H., Die Urgesellschaft (Ancient Society). Untersuchgn. üb. den Fortschritt der Menschheit aus der Wildheit durch die Barbarei zur Civilisation. Aus dem Engl. von W. Eichhoff. 2. Aufl. (XVI, 480 S.) Mk. 6,— Stuttgart. J. H. W. Dietz.
Nordenholz, A., Soziologische Probleme. Arch. für Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 235.
— Sozialisten wider moderne Biologie. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 767.
Poincaré, H., Science et méthode. Fr. 3,50. Paris. Flammarion.
* ***Rumpf, Th.,*** Vorlesungen über Soziale Medizin. (VI, 290 S.) Mk. 8,—. Leipzig. G. Thieme.
Simmel, G., Soziologie. Untersuchungen üb. die Formen der Vergesellschaftung. (VIII, 782 S.) Mk. 12,—. Leipzig. Duncker & Humblot.
— Ueber das Wesen der Sozial-Psychologie. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVI, p. 285.
Sleeswijk, R., Ueber die Bedeutung des psychologischen Denkens in der Medizin. (36 S.) Mk. 0,65. Leipzig. K. F. Köhler.
Spann, O., Der logische Aufbau der Nationalökonomie und ihr Verhältnis zur Psychologie und zu den Naturwissenschaften. Ztschr. f. d. ges. Staatswissensch. LXIV, p. 1.
Stern, C., Die Soziale Medizin und der Ausbildungsgang der Medizinstudierenden. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 787.
Tarde, G., Die sozialen Gesetze. Skizze zu einer Soziologie. Deutsch v. H. Hammer. (V, 108 S.) Mk. 3,—. Philosophisch-soziolog. Bücherei. Bd. IV. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.
Thayer, W. S., Relations of the physician to the public. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 1877.
Tönnies, F., Entwicklung der Soziologie in Deutschland im 19. Jahrhundert. Die Entwicklg. d. dtsch. Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrh. (Schmoller-Festschr.) XIV. (42 S.)
Vierkandt, A., Die Stetigkeit im Kulturwandel. Eine soziologische Studie. (XIV, 209 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Duncker & Humblot.
Waldstein, L., Das unterbewußte Ich und sein Verhältnis zu Gesundheit und Erziehung. Autor. Ausg. v. G. Veraguth. (71 S.) Mk. 2,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Die Soziale Medizin als Gegenstand des Unterrichts. Med. Reform. XVI, p. 587.

2. Ärztliche Pflichtenlehre.[1]

Alsberg, M., Das ärztliche Berufsgeheimnis. Dtsch. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1356.
Aschaffenburg, G., Zur Frage des ärztlichen Berufsgeheimnisses. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 387.

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Aerztliche Standesangelegenheiten" III, 17.

Flesch, J. W., Das Berufsgeheimnis des Arztes. (49 S.) Diss. Borna. Noske.
Fritsch, J., Simulation und Dissimulation. — Das Berufsgeheimnis. — Stellung des Arztes vor Gericht. Handb. d. ärztl. Sachverst.-Tätigk. VIII, p. 631.
Hahn, J., Pflichten der Aerzte bei Krankheiten ohne objektiven Befund. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 87.
Harrington, Th. F., The sanctity of medicine. Boston med. a. surg. Journ. CLIX, p. 31.
Irish, R. H., The relation of the general practitioner to the specialist and laboratorium worker. Albany med. Ann. XXIX, p. 403.
Macry, N., Darf der Arzt der vom Ehemann mit Lues infizierten Frau die Natur ihres Leidens verschweigen? D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2127.
Marcus, G., Zur Frage betr. die Verschwiegenheitspflicht und das Zeugnisverweigerungsrecht des Arztes. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 540.
Nassauer, M., Ethische Fragen für den ärztlichen Stand. Münch. med. Wochenschrift. LV, p. 1790, 1839.
Schnitzler, O., Der ärztliche Eingriff und das Strafrecht. Diss. (VI, 60 S.) Borna-Leipzig. R. Noske.
Simon-Auteroche, E., Manuel pratique de droit médical. Droits et obligations professionnels des médecins, dentistes et sages-femmes. Fr. 4,—. Paris. Doin.
Williamson, G., The law as it affects some medical and medico-ethical problems. Edinb. med. Journ. N. S. I, p. 489.

3. Methode der Statistik.[1])

****Ascher, L.,*** Medizinalstatistik. Sonderabdr. aus Encyklopädische Jahrbb. d. ges. Heilk. N. F. Bd. VII.
Baines, T. A., The peradventures of an Indian life-table. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXI, p. 291.
Bertillon, J., Comment doivent être établies les statistiques relatives à la tuberculose. Bull. de l'Inst. d. Statist. XVII, p. 3*.
Claghorn, K. H., The use and misuse of statistics in social work. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 150.
Dudfield, R., Some unconsidered factors affecting the birth-rate. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXI, p. 1.
Eager, J. M., The purposes and objects of morbidity statistics and the methods of collecting them. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 878.
Edgeworth, F. Y., On the probable errors of frequency-constants. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXI, p. 381, 499, 651.
Giddings, F. H., The measurement of social pressure. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 56.
****Guttstadt, A.,*** Die Unterlagen der Todesursachenstatistik. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVIII, p. 63.
Höckner, G., Kritische Bemerkungen zur Sterblichkeitsmessung. — Der theoretische und praktische Wert der doppelt abgestuften Sterbetafeln für den Lebensversicherungsbetrieb. Ztschr. f. Versicherungsw. VIII, p. 50.
Holmes, G. K., Devices for avoiding error. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 327.
King, G., On the construction of mortality tables from census returns and records of deaths. Journ. of the Institute of Actuaries. XLII, Part 3, No. 233.
Lottin, J., La statistique morale et le déterminisme. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 317.
March, L., Remarques sur la terminologie en statistique. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 290.
Steiner-Stooss, H., Die Konstruktion der Durrerschen Sterbetafel. Ztschr. für Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 530.
Tronnier, R., Beiträge zum Problem der Volksdichte. (88 S.) Mk. 2,80. Stuttgart. Strecker & Schroeder.

[1]) Vgl. auch Abteilung II: „Bevölkerungsstatistik und Mortalität“.



Wieth-Knudsen, K. A., Sterbekoëffizient und biologischer Fortschritt. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 76.

Žižek, F., Die statistischen Mittelwerte. Eine methodologische Untersuchung. (X, 444 S.) Mk. 9,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

4. Geschichte.

Abboth, E., A study of the early history of child labor in America. Americ. Journ. of Sociology. p. 15.

André, L., Histoire économique, depuis l'antiquité jusqu'à nos jours. Fr. 2,—. Paris. Alcan.

Bier, A., Friedrich von Esmarch. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 578.

Bloch, J., Die Homosexualität in Köln am Ende des 15. Jahrhunderts. Zeitschr. f. Sexualwissensch. I, p. 528.

Blocher, H., Zu Forels 60. Geburtstag. Internat. Monatsschr. z. Erforschung d. Alkoholism. XVIII, p. 265.

Boas, K., A. Baer. Med. Klinik. IV, p. 421.

Boruttau, Carl von Voit. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 340.

Bossu, L., Médecins experts et médecine légale au XIVe siècle. Ann. d'Hyg. Sér. 4. IX, p. 501.

Cauer, M., Zur Geschichte der Krankenpflege. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 334.

Cilleuls, A. des, La dépopulation en France sous l'ancien régime dans les classes sociales. Réforme Sociale. LVI, p. 310.

Cremer, M., Carl v. Voit. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1437.

Deichert, H., Geschichte des Medizinalwesens im Gebiete des ehemaligen Königreichs Hannover. (X, 356 S.) Mk. 7,—. Hannover und Leipzig. Hahn'sche Buchh.

Dörbeck, Fr., Zur Geschichte der Abwehrmaßregeln gegen epidemische Krankheiten in Rußland, mit einer Einleitung über die Bedeutung der Geschichte der Medizin. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 331, 343.

Espine, A. d', Jean Jaques Rousseau et Descartes. Bull. de l'Acad. Sér. 3. LIX, p. 605.

Fage, R., Une statistique de Paris en 1649. (12 p.) Paris. Impr. nationale.

Feuchtwanger, L., Geschichte der sozialen Politik und des Armenwesens im Zeitalter der Reformation. Jahrb. für Gesetzg., Verwaltg. und Volksw. XXXII, p. 1423.

Fränkel, B., Fr. Althoff und die Bekämpfung der Tuberkulose. D. med. Wochenschrift. XXXIV, p. 1948.

Gisler, G., Lord Lister und die Entwicklung der Wundbehandlung. Med. Klinik. IV, p. 1395.

Gmelin, Bevölkerungsbewegung auf Grund der Kirchenbücher. Korresp.-Bl. des Gesamtvereins d. dtsch. Geschichts- u. Altertumsver. (56 S.) 1908.

Grotowski, Z., Geschichte der Armenpflege in Warschau. Diss. (125 S.) Freiburg (Schweiz) 1907.

****Hanauer, W.,*** Geschichte der Sterblichkeit und der öffentlichen Gesundheitspflege in Frankfurt a. M. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 651.

— Zur Geschichte der Milchhygiene bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 1201.

Hankins, F. H., Adolphe Quetelet as statistician. (134 pp.) $ 1,25. New York. Longmans, Green & Co.

Heller, J., Oskar Lassar. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 70.

Hofschläger, Ueber den Ursprung der Heilmethoden. Festschr. zum 50jähr. Bestehen des naturw. Vereins Krefeld. p. 135.

Hoppe, H., Abraham Baer. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1026.

Jesionek, O. Lassar. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 463.

Kautsky, K., Friedrich Engels. Sein Leben, sein Wirken, seine Schriften. 2. Aufl. (44 S.) Mk. 1,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

— Die historische Leistung von Karl Marx. Zum 25. Todestage des Meisters. (48 S.) Mk. 1,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Kohut, A., Immanuel Kant als Arzt und Apotheker. Med. Klinik. IV, p. 917.
— Königin Sophie Charlotte von Preußen und der kurfürstl. hannoversche Leibarzt Dr. Brandan August Comerding. Med. Klinik. IV, p. 1122.
— Die deutsche medizinische Fachkritik im Todesjahr Friedrich des Großen. Med. Klinik. IV, p. 1511.

Kürsteiner, Zu den Bevölkerungsverhältnissen von Außerrhoden in älterer Zeit. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 345.

Laquer, B., Abraham Baer. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 518.

Laqueur, L., Weber, L., und *Ludwig, E.,* Hermann Cohn in memoriam. (V, 150 S.) Mk. 3,60. Breslau. E. Wohlfarth.

Lazarus, P., Oskar Lassar. Ztschr. f. physikal. u. diätet. Ther. XI, p. 645.

Lennhoff, R., Salomon Neumann. Med. Reform. XVI, p. 477.

Le Pileur, L., La prostitution du XIIIe au XVIIe siècle. Documents tirés des archives d'Avignon, du Comtat Venaissin de la Principauté d'Orange et de la ville libre impériale de Besançon. (XV, 164 p.) Fr. 6,—. Paris. H. Champion.

Liebe, G., Das Landstreichertum und seine Bekämpfung im Herzogtum Magdeburg bis zur Errichtung des Zwangsarbeitshauses in Groß-Salze 1802. Geschichtsbl. f. Stadt u. Land Magdeburg. 1908. Heft 2.

Lucke, W., Eine Magdeburger Schrift gegen die Pest aus dem Jahre 1528. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2227.

Mamlock, Friedrich der Große und die Einführung der Impfung in Preußen. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 91.

Martin, A., Luthers Stellung zum Gesundbeten. Med. Klinik. IV, p. 1324.

Moore, N., The history of the study of medicine in the British Isles. (210 pp.) 10 s. 6 d. London. Clarendon Press.

Müller, F., Carl von Voit. Med. Klinik. IV, p. 337.

Nassauer, M., Wandlungen der Medizin und des Aerztestandes in den letzten 50 Jahren. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2544.

Notthafft, A. v., Nochmals Beiträge zur Legende der Altertumssyphilis. Dermatol. Ztschr. XV, p. 49.

Nutting, M., and *Dock, L. L.,* A history of nursing. 2 vols. 21 s. London. Putnam's Sons.

Pagel, J., Geschichte der Medizin und der Krankheiten. Jahresb. d. ges. Medizin. XLII, 1, p. 380.

Pels-Leusden, F., Friedrich von Esmarch. Med. Klinik. IV, p. 375.

Raphael, A., Mitteilungen aus der Geschichte der Epidemien in Kurland. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 527.

Richter, P., Albrecht von Haller, zum 200. Geburtstage. Med. Klinik. IV, p. 1587.

Rosenthal, O., Gedenkrede auf O. Lassar. Dermatol. Ztschr. XV, p. 113.

Saager, A., Die sexuelle Frage bei Luther. Neue Generation. I, p. 304.

Schön, Th., Weitere Nachrichten über die Fürsorge der Grafen und Herzöge von Württemberg für das Medizinalwesen. Württemb. Corr.-Bl. LXXVIII, 15, 17, 22.

Schoenlank, B., Soziale Kämpfe vor 300 Jahren. Altnürnbergische Studien. 2. Aufl. (XII, 212 S.) Mk. 1,80. Leipzig 1907. Duncker & Humblot.

Schöppler, H., Eine Belehrungsschrift über Schutzblattern aus dem vorigen Jahrhundert. Centralbl. f. Bakteriol. XLVI, 7.

Schrötter, G., Nürnbergs Bevölkerungszahl im 15. Jahrhundert. Histor. Polit. Bl. CXLII, p. 389.

Schulze-Gaevernitz, G. v., Marx oder Kant. Prorektoratsrede. (56 S.) Mk. 1,—. Freiburg u. Leipzig. Speyer & Kaerner.

Schuster, J., Studien zur Geschichte des Militärsanitätswesens im 17. und 18. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung der kurbayerischen Armee. Beiträge z. Geschichte der Medizin. (VIII, 99 S.) Mk. 2,—. München. J. Lindauer.

Sighele, S., Eugène Sue et la psychologie criminelle. Rev. internat. de Sociologie. XVI, 5.

Smith, G. E., The alleged discovery of syphilis in prehistoric Egyptians. Lancet. CLXXV, p. 521.

Sombart, W., Karl Marx und die soziale Wissenschaft. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVI, p. 429.



Toynbee, A., Lectures on the industrial revolution of the 18th century in England. (318 pp.) 2 s. 6 d. London. Longmans.

Volz, G. B., Friedrich der Große und die Einführung der Impfung in Berlin. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 48.

Waitz, H., Friedrich von Esmarch. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 803.

Woltmann, L., Klemm und Gobineau. Polit.-anthropol. Revue. VI, p. 673.

5. Vermischtes.

Beneke, R., Vorschläge zur Verbesserung des Studienplans der Mediziner. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1689.

Elster, A., Chronik der Sozialen Hygiene. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 34, 89, 156, 206, 254, 309, 362, 425, 496, 555, 608, 667.

Gisler, G., Vergleich zwischen englischer und deutscher Ausbildung des Mediziners. Med. Klinik. IV, p. 202.

Gocht, H., Die Entwicklung der orthopädischen Chirurgie in den letzten 20 Jahren. Zugleich ein Nachruf auf Albert Hoffa. Zeitschr. f. Krüppelfürs. I, p. 3.

Goebel, W., Die 80. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Cöln. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 667, 698.

Grotjahn, A., und ***Kriegel, F.,*** Jahresbericht über Soziale Hygiene, Demographie und Medizinalstatistik sowie alle Zweige des sozialen Versicherungswesens. 7. Bd.: Bericht über das Jahr 1907. (VIII, 391 S.) Mk. 11,50. Jena. G. Fischer.

Guttmann, W., Medizinische Terminologie. Abl. u. Erklärg. d. gebräuchlichsten Fachausdrücke aller Zweige der Medizin u. ihrer Hilfswissenschaften. 3. umg. u. erw. Aufl. (VIII S. u. 1390 Sp.) Mk. 18,—. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Haeckel, E., Alte und neue Naturgeschichte. Festrede. (32 S.) Mk. 0,60. Jena. G. Fischer.

Haller, A., Bericht über den XIV. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin, September 1907. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 75.

Henking, F., Bericht über den XIV. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 1.

Hochhaus, H., Ausbildungsgang der Medizinstudierenden. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1061.

Lorentz, F., Bericht über den XIV. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie. (23.—29. September 1907.) Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 247.

Neuhaus, G., Die Demographie auf dem XIV. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin. Soz. Kultur. XXVIII, p. 239.

Pach, H., Sozialhygienisches aus Ungarn. Med. Reform. XVI, p. 602.

Pröbsting, A., Bericht über die 32. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Bremen vom 11. bis 14. September 1907. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 45.

— Bericht über die 33. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Wiesbaden vom 16. bis 19. September 1908. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 494.

Roth, W., Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens. Hrsg. von der Redaktion der Deutschen militärärztl. Ztschr. XXXII. Jahrg. Bericht für d. J. 1906. Ergänzungsbd. zur Deutschen militärärztl. Ztschr. (XII, 131 S.) Mk. 3,50. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Selter, H., XIV. internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin vom 23. bis 29. September 1907. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 127.

Stephani, P., Bericht über die 33. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Wiesbaden. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 637.

Bericht über den XIV. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie, Berlin, 23. bis 29. September 1907. Hrsg. von der Kongreßleitg. Redig. von Nietner. 1. Bd. (VII, 314 S.) Mk. 6,—. 2. Bd. (XII, 1171 S.) Mk. 14,—. 3. Bd. II Tle. (XV, 1484 S.) Mk. 20,—. 4. Bd. (XIII, 861 S.) Mk. 10,—. Berlin. A. Hirschwald.

**23. Jahresbericht* über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Begründet von J. Uffelmann. Jahrg. 1905. Hrsg. von A. Pfeiffer. (X, 593 S.) Mk. 14,—. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.

II.

Bevölkerungsstatistik und Mortalität.[1]

1. Allgemeines.

Auriac, J. d', La question de la natalité. Rev. génér. d'administr. XXXI, 2, p. 129, 257.

Bertillon, J., L'influence des lois sur la fréquence des mariages. Docum. du Progrès. I, p. 781.

Bortkiewicz, L. v., Die Bevölkerungstheorie. Die Entwicklg. d. dtsch. Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrhdt. (Schmoller-Festschr.) XIII. (57 S.)

Bowley, A. L., Elements of statistics. 3rd ed. (348 pp.) 10 s. 6 d. London. P. S. King.

— The improvement of official statistics. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXI, p. 459.

Goldschmidt, A., Statistik als Wissenschaft. Volksw. Blätter. VII, 15/16.

Guradze, H., Der Einfluß der Eingemeindung auf die Bevölkerungsbewegung der Großstädte. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXV, p. 628.

Hartleben, A., Kleines statistisches Taschenbuch über alle Länder der Erde. 15. Jahrg. 1908. Nach den neuesten Angaben bearb. von F. Umlauft. (IV, 105 S.) Mk. 1,50. Wien. A. Hartleben.

— Statistische Tabelle über alle Staaten der Erde. 16. Jahrg. 1908. Mk. 0,50. Wien. A. Hartleben.

Hartwell, E. M., Federal census reports: statistics of cities, 1905. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 195.

Hübner, O., Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. 57. Ausg. f. d. J. 1908. Hrsg. von F. v. Juraschek. (VII, 102 S.) Mk. 1,50. Frankfurt a. M. H. Keller.

Hurty, J. N., Uniformity of vital statistics. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LI, p. 2051.

Levasseur, E., La statistique. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 362.

Nothnagel, H., Das Sterben. (VI, 55 S. mit 1 Bildnis.) Wien. M. Perles.

Schwiedland, E., Le problème de la population dans l'économie nationale. Réforme Sociale. LVI, p. 280.

Schwiening, H., Medizinische Statistik und Demographie. Jahresb. d. ges. Med. XLIII, p. 518.

Seibt, G., Statistik. Die Entwicklg. d. dtsch. Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrhdt. (Schmoller-Festschr.) XXXVII. (43 S.)

Sonolet, H., Principe de population et socialisme. (Histoire de la population, depuis le principe de population de Malthus jusqu'à nos jours.) Thèse. (292 p.) Paris 1907. A. Rousseau.

---

[1]) Ueber Methode der Statistik vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik" I, 3.



Webersick, G., Geographisch-statistisches Weltlexikon. Nach den neuesten Daten hrsg. (VIII, 960 S.) Mk. 15,—. Wien. A. Hartleben.

Statesman's year book. Statistical and historical annual of the states of the world for the year 1908. (1796 pp.) 10 s. 6 d. London. Macmillan.

2. Bevölkerungsstatistik der einzelnen Länder und Städte.

Anderegg, H., Die Bevölkerungsbewegung in der Schweiz von 1850—1900. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 65.

Bertillon, J., Les recensements de la population, de la nuptialité, de la natalité et de la mortalité à Paris pendant le 19e siècle et les époques antérieures. Annexe à l'annuaire statist. de la ville de Paris pour 1905. (84 p.) Paris 1907.

Broesike, M., Volkszählungsergebnisse von 1905 in Preußen. Ztschr. d. königl. preuß. statist. Landesamts. XLVIII, p. 85.

Didczum, M., Der Einfluß der geographischen Beschaffenheit und der wirtschaftlichen Entwicklung auf die Siedelungen und die Wohndichte der Bevölkerung Schwedens. Diss. (79 S.) Königsberg. G. Kemsies.

Goldstein, F., Die Uebervölkerung Deutschlands und ihre Bekämpfung. (IV, 128 S.) Mk. 2,50. München. E. Reinhardt.

Haacke, H., Der Bevölkerungsaustausch zwischen Deutschland und der Schweiz. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXV, p. 391.

Helly, A., La population du département de l'Isère depuis le commencement du XIXe siècle. Réforme Sociale. LVI, p. 538.

Henking, F., Uebersicht über die Bevölkerungsbewegung, sowie die Todesursachen in der Stadt Braunschweig. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 93.

— Ueber die Geburtsziffern in der Stadt Braunschweig in den letzten 25 Jahren, von 1883—1907. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 165.

Hofer, P., Die schweizerischen Zivilstandsregister. Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLIV, 1, p. 427.

Kende, O., Die Bevölkerungsbewegung in einer ostalpinen Siedlung (Gröbming in Steiermark). Progr. (18 S.) Mk. 0,70. Prag. Erste deutsche Staatsrealschule.

Kob, C., West-Masuren. Eine bevölkerungsstatistische Untersuchg. Mit 2 Karten u. Tabellen. (72 S.) Mk. 3,—. Berlin. R. Trenkel.

Lommatzsch, G., Die Bewegung der Bevölkerung und die Todesursachen in den Jahren 1901 bis 1905. Mit Anhg.: Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1827 bis 1906 nebst graph. Darstellgn. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamtes. LIII, p. 109.

— Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905. III. Tl. K. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamtes. LIV, p. 4.

Losch, Die Bewegung der Bevölkerung Württembergs im Jahre 1906. Württemb. Jahrb. f. Statist. u. Landesk. 1907. p. 98.

March, L., La statistique en France. Rev. génér. d'administr. XXXI, 1, p. 257.

Meyer, L., Les recensements de la population du canton du Valais de 1798 à 1900. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 1, p. 289.

Michels, R., Demographisch-statistische Studien zur Entwicklungsgeschichte Italiens. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXII, p. 525.

Möhr, J., Ueber die Aus- und Einwanderungsgesetzgebung der wichtigen modernen Kulturstaaten. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXX, p. 393, 449, 617.

Mortara, G., Bevölkerungsdichte in Nord- und Mittelschwaben. Diss. (30 S. mit 1 Karte.) Augsburg. Rackl & Lochner.

Most, O., Die Nichteinheimischen in Düsseldorf (mit fremder Staatsangehörigkeit, Muttersprache, Heimat und Herkunft) nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905. (32 u. 11 S. m. 3 Taf.) Mk. 1,50. Mitt. zur Statistik der Stadt Düsseldorf. Im Auftr. des Oberbürgermeisters hrsg. durch das statist. Amt der Stadt Düsseldorf. Nr. 4. Düsseldorf. L. Voss & Co.

North, S. N. D., Uniformity and co-operation in the census methods of the republics of the American continent. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 295.

Pflügl, R. v., Die Bevölkerungsbewegung in Australien im Jahre 1907. Statist. Monatsschr. XIII, p. 688.

Prinzing, F., Die Bevölkerungszunahme in Europa. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 155.
Reinhardt, W., Volksdichte und Siedlungsverhältnisse des württembergischen Oberschwabens. Eine anthropogeogr. Studie. Mk. 9,—. Stuttgart. J. Engelhorn.
Reumaux, T., La natalité à Dunkerque. Réforme Sociale. LVI, p. 479.
****Roesle, E.***, Die natürliche Bewegung der Bevölkerung der europäischen Staaten seit Beginn des XIX. Jahrhunderts. Nach den amtl. Ergebn. bearb. Mk. 1,50. Statist. Uebersichten d. Bevölkerungs- u. Medizinalstatistik in graph. Darstllg. Tab. I. Berlin. Dtsch. Verlag für Volkswohlfahrt.
*— Die natürliche Bewegung der Bevölkerung in den deutschen Großstädten seit dem Jahre 1870/1871. Nach den amtlichen Angaben der Stadtverwaltungen u. städt. statist. Aemter bearb. Mk. 1,50. Statist. Uebers. der Bevölkerungs- u. Medizinalstatistik in graph. Darstellgn. Tab. II. Berlin. Dtsch. Verlag f. Volkswohlfahrt.
Schreiber, A., und ***Schreiber, R.***, Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905. II. Die Dichtigkeit der Bevölkerung. 1. Zur Entwurfsart der Volksdichte-Schichtenkarte. 2. Die Dichtigkeitsverhältnisse. Ztschr. d. kgl. sächs. stasist. Landesamtes. LIII, p. 222.
Seutemann, K., Die Bevölkerungszunahme der größeren Staaten in den letzten 25 Jahren. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXV, p. 115.
Smissen, E. van der, La population en Belgique depuis 1875. Réforme Sociale. LVI, p. 389.
Smith, M. M., Some observations on an inquiry into still-births occuring in Manchester since 1905. Public Health. XXI, p. 15.
Srdinko, O., Das Geschlechtsverhältnis bei den Geburten in Oesterreich. Arch. f. Gynäkol. LXXXIV, p. 741.
Weidler, N., Die Bevölkerungsbewegung des Jahres 1906 bei den Juden in Ungarn. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IV, p. 118.
Weyhe, E., Volksdichte-Karte des Herzogtums Anhalt auf Grund der Zählung vom 1. Dezember 1905. Mk. 1,—. Dessau. C. Dünnhaupt.
Willcox, W. F., The bill for the thirteenth census. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 62.
Würzburger, E., Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905. III. Tl. J. Allgemeine Bemerkungen und Nachträge. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamtes. LIV, p. 1.
Statistical abstract of the British Empire, 1892 to 1906. 1 s. 1 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Statistical abstract for London for the year 1907. Vol. X. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.
Annuaire statistique de la Belgique. 38 année. Publication du Ministère de l'intérieur et de l'instruction publique. (455 p.) Bruxelles.
Annuaire statistique de la ville de Paris. XXVII[e] année 1906. (Service de la statistique municipale.) Paris.
Annuaire statistique de l'Empire du Japon. XXVII[e] année. Tokio.
Die Bevölkerung Elsaß-Lothringens nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 und der früheren Zählungen. (VIII, 101 S. m. 7 farb. Taf.) Mk. 2,—. Statist. Mitt. üb. Elsaß-Lothringen. Hrsg. von dem statist. Bur. f. Elsaß-Lothringen. Heft 31. Straßburg. F. Bull.
Die Bevölkerung der Stadt Halle und ihre Entwicklung. Beitr. z. Statistik der Stadt Halle a. S. Heft 3. Hrsg. vom städt. statist. Amt. (43 S. m. 3 Tab.) Halle. Gebauer-Schwetschke.
Bewegung der Bevölkerung (Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle) im Jahre 1906. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 1, p. 97.
****Bewegung*** der Bevölkerung in Bayern 1907. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL. Heft 4.
Die Bewegung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden des Großh. Hessen während des Zeitraums 1901—1905. Beiträge z. Statistik d. Großh. Hessen. Bd. LVII. H. 3. Darmstadt. G. Jonghans.
Die Bewegung der Bevölkerung in der Schweiz im Jahre 1906. (36 S.) Mk. 2,—. Schweizerische Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidgen. Departements des Innern. 160. Lieferg. Bern. A. Francke.



Bewegung der Bevölkerung der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder im Jahre 1904. (LXV, 249 S.) Mk. 9,50. Oesterr. Statistik. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 84. Bd. Wien. C. Gerold's Sohn.

Bewegung der Bevölkerung der im Reichsrate vertretenen Königreiche nnd Länder im Jahre 1905. (XIII, 123 S.) Mk. 4,20. Oesterr. Statistik. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 84. Bd. Wien. C. Gerold's Sohn.

Births, deaths, and marriages, England and Wales. Report for 1906. 69th annual. 3 s. 6 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Births, deaths and marriages, England and Wales. Decennial supplement to the fifty-fifth annual report of the registrar general, 1891—1900. Part 2. Occupational mortality, etc. 1 s. 10 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Births, deaths, and marriages, Scotland registrar-general's report for 1907. 53rd annual, with report on vaccination. 6 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Births, deaths, and marriages, Ireland 44th detailed annual report of Registrar General for 1907. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Die natürliche und tatsächliche Bevölkerungsvermehrung in den einzelnen Volkszählungsperioden seit 1871. Vierteljahrsh. z. Statistik d. Dtsch. Reichs. XVII, 1, p. 428.

Statistische Daten über die Stadt Wien. 24. Jahrg. (VIII, 42 S.) Mk. 0,40. Wien. Gerlach & Wiedling.

* ***Ehe,*** Geburt und Tod in der schweizerischen Bevölkerung während der zehn Jahre 1891—1900. 1. Tl. Die Eheschließungen und Ehelösungen. (70 u. 83 S. mit 6 Taf.) Mk. 4,50. Schweizerische Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidg. Departements des Innern. 158. Lieferg. Bern. A. Francke.

Die Entwicklung der Reichsbevölkerung seit dem Jahre 1816. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 1, p. 423.

Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im preußischen Staate sowie in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont, nebst einem aktenmäßigen Berichte über die Ausführung dieser Zählung. 1. Tl. (VI, L, 435 S.) Mk. 12,40. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Hrsg. in zwangl. Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. Heft 206. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamtes.

Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählungen vom 1. Dezember 1905 im preußischen Staate sowie in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont. II. Tl. Gebürtigkeit und Alter. Gebrechliche. Bestehende konfessionelle Mischehen. (IV, 358 S.) Mk. 9,20. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Hrsg. in zwangl. Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. Heft 206. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamtes.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 in der Stadt Leipzig. Bearb. im statist. Amte der Stadt Leipzig. III. Tl. (XII, 71 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Die vorläufigen Ergebnisse der Bewegung der Bevölkerung in Oesterreich im Jahre 1907. Statist. Monatsschr. XIII, p. 695.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1907. Nebst einem Anhang, enthaltend preußische Sterbetafeln für die Jahre 1901/05 und 1905/06. (XXVI, 331 S.) Mk. 9,20. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Hrsg. in zwangl. Heften vom königl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. Heft 213. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamtes.

Die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im preußischen Staate während des Jahres 1907. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamtes. XLVIII, p. 243.

Geburten und Sterbefälle in 25 bayerischen Städten im II., III. und IV. Vierteljahr 1907. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 101.

Geburten und Sterbefälle in 25 bayerischen Städten im I. Vierteljahr 1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 245.

Geburten und Sterbefälle in 25 bayerischen Städten im II. und III. Vierteljahr 1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 681.

Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse im Herzogtum Sachsen-Meiningen 1906. Statistik d. Hzgt. Sachs.-Meiningen. Bd. X u. XI, p. 390.

Die (526) Gemeinden mit mehr als 10000 Einwohnern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905. Vierteljahrschr. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 1, p. 435.

Die Häufigkeit der Eheschließungen in der Schweiz nach ihrem zeitlichen Verlaufe. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 1, p. 463.

Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 2 Tle. (VIII, 595 S.) Mk. 5,—. Berlin. C. Heymann.

Statistisches Handbuch für das Königreich Württemberg. Jahrg. 1906 u. 1907. Hrsg. von dem königl. statist. Landesamt. (XI, 286 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Statistisches Handbuch der Stadt Frankfurt a. M. Im Auftr. d. Magistrats hrsg. durch d. statist. Amt. 1. Ergänzungsheft: Statistische Jahresübersichten der Stadt Frankfurt a. M. (VI, 124 S.) Mk. 1,—. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.

Oesterreichisches statistisches Handbuch für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder. Nebst einem Anhang für die gemeinsamen Angelegenheiten der österreichisch-ungarischen Monarchie. Hrsg. von der k. k. statist. Zentralkommission. 26. Jahrg. 1907. (IV, 540 S.) Mk. 6,—. Wien. C. Gerold's Sohn.

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 29. Jahrg. 1908. (XXIX, 388 u. 79 S. m. 10 Taf.) Mk. 2,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Statistisches Jahrbuch für den Preußischen Staat. 5. Jahrg. 1907. Hrsg. vom königl. preuß. statist. Landesamte. (XII, 308 S.) Mk. 1,—. Berlin. Verl. d. königl. statist. Landesamtes.

Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 36. Jahrg. 1908. Hrsg. vom kgl. sächs. statist. Landesamte. (V, 307 S.) Mk. 1,—. Dresden. C. Heinrich.

Jahrbuch für bremische Statistik. Hrsg. vom brem. statist. Amt. Jahrg. 1907. Zur allg. Statistik der Jahre 1902—06. (XI, 294 S. m. 1 Plan.) Mk. 7,50. Bremen. F. Leuwer.

* ***Statistisches Jahrbuch*** für die Stadt Dresden. Jahrg. 1906. Verwaltgsstatist. Anhg. f. d. J. 1904, 1905 u. 1906. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Dresden. (VIII, 203 u. IV, 62 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

* ***Statistisches Jahrbuch*** für die Stadt Dresden. Jahrg. 1907. Verwaltgsstatist. Anhg. f. d. J. 1905, 1906 u. 1907. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Dresden (VIII, 214 u. IV, 63 S.) Mk. 1,—. Dresden. v. Zahn & Jaensch.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Elberfeld. IV. Jahrg. 1906. Im Auftr. d. Oberbürgermeisters hrsg. vom städt. statist. Amt. (178 S.) Mk. 4,—. Elberfeld. A. Martini & Grüttefien.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. 16. Jahrg. 1907. (II, 392 S.) Mk. 7,—. Schweiz. Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidg. Departements des Innern. 161. Lieferg. Bern. A. Francke.

* ***Statistisches Jahrbuch*** der Stadt Zürich. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. 3. Jahrg. 1907. (221 S.) Fr. 2,—. Zürich. Rascher & Co. in Komm.

Statistisches Jahrbuch der autonomen Landesverwaltung in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern. Hrsg. durch die k. k. statist. Zentralkommission. VII. Jahrgang. (XLVIII, 720 S.) Mk. 20,—. Wien. Hof- und Staatsdruckerei.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1906. 24. Jahrg. Bearb. von der Magistrats-Abtlg. XXI f. Statistik. (XV, 917 S.) Mk. 10,—. Wien. Gerlach & Wiedling.

* ***Ungarisches statistisches Jahrbuch.*** N. F. XIV. 1906. Im Auftr. d. kgl. ungar. Handelsministers verf. u. hrsg. vom kgl. ungar. statist. Zentralamt. Amtl. Uebersetzg. (XX, 523 S.) Mk. 5,—. Budapest. F. Kilián's Nachf.

Statistisches Jahrbuch der Haupt- und Residenzstadt Budapest. VIII. Jahrg. 1905. Red. von H. Thirring. (XXII, 359 S.) Mk. 6,—. (Budapest.) Berlin 1907. Puttkammer & Mühlbrecht.

* ***Statistisches Jahrbuch*** deutscher Städte. Hrsg. von M. Neefe. 15. Jahrgang. (XIV, 546 S.) Mk. 17,50. Breslau. W. G. Korn.

* ***Jahresbericht*** des Statistischen Amtes der Stadt Düsseldorf. (27 S.) Düsseldorf. L. Voß & Cie.



* ***Statistischer Jahresbericht*** der Stadt Wiesbaden. Hrsg. vom städt. statist. Amt. I. Jahrg. 1907. (66 S. m. 1 Fig.) Mk. 1,60. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Altona für das Jahr 1907. Zusammengestellt im Statist. Amt. (26 S.) Altona.

Statistische Jahresübersichten der Stadt Frankfurt a. M. für das Jahr 1906/07. (124 S.) Frankfurt a. M.

Münchener Jahresübersichten. Hauptdaten für 1907. (II, 62 S.) Mk. 1,—. Mitteil. des statist. Amtes der Stadt München. Bd. XXI. Heft 3. München. J. Lindauer.

Münchener Jahresübersichten. Ergänzungsheft für 1907. Beilage: Die Entwicklung Münchens, vorgeführt durch graphische Darstellungen. (IV, S. 61 bis 106 u. X S.) Mk. 1,—. Mitt. d. statist. Amtes der Stadt München. XXI. 3. Heft. II. Teil. München. J. Lindauer.

Jahreszusammenfassung der statistischen Monatsberichte der Stadt Mannheim für 1907. Hrsg. vom Statist. Amte. (26 S.) Mannheim.

Jahreszusammenfassung der statistischen Monatsberichte der Stadt Straßburg i. E. IX. Jahrg. 1907. Hrsg. vom Statist. Amte. (20 S.) Straßburg i. E.

Mitteilungen des statistischen Bureaus des herzoglichen Staatsministeriums zu Gotha. Jahrg. 1907. (II, 45 S.) Mk. 1,50. Gotha. E. F. Thienemann.

Mouvement de la population de la France en 1907, d'après les registres de l'état civil. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 281.

Statistisches Notizbuch für die Stadt Leipzig 1908. Bearb. im statist. Amte der Stadt Leipzig. (VI, 69 S.) Mk. 0,30. Leipzig. Duncker & Humblot.

Registration report, Eastern Bengal and Assam, 1905—07. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Registration report, Burmah, 1906. 5 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Registration report, Central Provinces, 1906. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Résultats statistiques du recensement général de la population effectué le 24 mars 1901. Tome IV. Population présente. Résultats généraux. (Publications du ministère du commerce.) Fr. 10,—. Paris. Berger-Levrault.

Résultats statistiques du recensement général de la population effectué le 24 mars 1901. Tome V. Enquêtes annexes. Familles. Aveugles et sourds-muets. Habitations. Forces motrices. (Publication du ministère du Travail.) Fr. 5,—. Paris. Berger-Levrault.

Statistiek van den loop der bevolking in Nederland over 1907. Bijdragen tot de Statistiek van Nederland. Nieuwe volgreeks CIX. Uitgegeven door het Centraal Bureau voor de Statistiek. s'Gravenhage. Gebr. Belinfante.

Königsberger Statistik. Im Auftr. d. Magistrats hrsg. vom statist. Amt der Stadt Königsberg i. Pr. Jahrg. 1907. 1. Abtlg. (42 S.) Mk. 1,—. 2. Abtlg. (S. 43—76.) Mk. 0,80. Königsberg. Hartung.

Statistique internationale du mouvement de la population, d'après les registres de l'Etat-civil. Résumé rétrospectif depuis l'origine des statistiques de l'Etat-civil jusqu'en 1905 avec 11 tableaux graphiques. (Ministère du Travail. Statistiques générale de la France.) Fr. 15,—. Paris. Berger-Levrault.

Statistique annuelle du mouvement de la population. Années 1905 et 1906. Tome XXXV et XXXVI. (Publication du Ministère du Travail.) Fr. 5,—. Paris. Berger-Levrault.

* ***Statistique annuelle 1907.*** Communications statistiques publiées par le Bureau municipal de Statistique d'Amsterdam. No. 22. (81 p.) F. 0,40. Amsterdam. J. Müller.

The chief vital statistics for the year 1907. Public Health. XXI, p. 42.

Tabellen über die Bevölkerungsvorgänge Berlins im Jahre 1906. Hrsg. vom statist. Amte der Stadt. Berlin.

* ***Tabellarische Uebersichten*** betreffend den Zivilstand der Stadt Frankfurt a. M. im Jahre 1907. In Verbindung mit dem Stadtarzte bearb. durch das statist. Amt der Stadt. (38 S.) Frankfurt a. M. R. Mahlau.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905. III. Tl. L. Tabellen zur Statistik der Bevölkerung nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Staatsangehörigkeit und Glaubensbekenntnis und zur Haushaltungs- und Ehestatistik. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamtes. LIV, p. 22.



Die Volkszählung im Großherzogtum Hessen vom 1. Dezember 1905. (IV, V, 67 S.) Mk. 2,—. Beitr. z. Statistik d. Großh. Hessen. Bd. LVIII. Heft 2. Darmstadt. G. Jonghaus.

Die Wohnbevölkerung der Schweiz, berechnet auf Mitte 1908. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 368.

Zahl der Eheschließungen im Jahre 1907 und Zahl der analphabetischen Brautleute, welche den Ehekontrakt mit einem Kreuz unterschrieben. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 118.

3. Sterblichkeitsstatistik.[1])

Ammon, A., Der Sterbekoëffizient in Dänemark. Polit.-anthropol. Revue. VII, p. 42.

Auerbach, E., Die Sterblichkeit der Juden in Budapest 1901—1905. Zeitschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IV, p. 145, 161.

Baginsky, A., Die Kindersterblichkeit in großen Städten. Hygien. Rundschau. XVIII, p. 622.

Baker, J. E., City life and male mortality. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 133.

Ballod, C., Sterblichkeit und Lebensdauer. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVIII, p. 1.

Böhme, A., Die Sterblichkeit der geistigen Arbeiter in Deutschland. Zeitschr. f. Versicherungsw. VIII, p. 652.

Budin, P., La mortalité infantile dans les Bouches-du-Rhône. (43 p.) Evreux. Hérissey et fils.

Crum, F. S., Occupation mortality statistics of Sheffield, England, 1890—1907. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 309.

Davies, D. S., Infant mortality statistics. Public Health. XXI, p. 40.

Dix, A., Die Säuglingssterblichkeit in Bayern. Soz. Praxis. XVII, p. 1043.

Getty, S. E., Infant mortality in the summer months. Methods adopted at Yonkers for its reduction and the results. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 1008.

Gollmer, Die Sterblichkeitserfahrungen von 34 amerikanischen Lebensversicherungsanstalten mit 98 Risikenklassen. Masius' Rundschau. XX, p. 214.

Graham, E. E., Infant mortality. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LI, p. 1045.

Guilfoy, W. H., The death rate of the city of New York as affected by the cosmopolitan character of its population. Medical Record. LXXIII, p. 132.

Guradze, H., Statistische Beiträge zur Säuglingssterblichkeit. Med. Reform. XVI, p. 25.

Haberstolz, A., Eine statistisch-hygienische Besprechung der Säuglingssterblichkeit an der Hand von Beobachtungstatsachen betr. die Säuglingssterblichkeit in der Stadt Weimar während des 37jährigen Zeitraumes der Jahrgänge 1870—1906/07. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 873, 954.

Hamburger, C., Ueber den Zusammenhang zwischen Konzeptionsziffer und Kindersterblichkeit in (großstädtischen) Arbeiterkreisen. Zeitschr. f. Soz. Med. III, p. 121.

Hesse, Die Säuglingssterblichkeit in Halle a. S. Statist. Verwaltungsber. d. Stadt Halle. p. 2.

Höckner, G., Kritische Bemerkungen zur österreichischen Sterblichkeitsuntersuchung. Ztschr. f. Versicherungsw. VIII, p. 630.

Hutchins, B. L., Notes on the mortality of young children. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXI, p. 174.

James, J. B., Death and its verification. (56 pp.) 1 s. London. Rebman.

— Death certification and death verification. Brit. med. Journ. II, p. 567.

Jones, H. E., Infantile mortality. Glasgow med. Journ. LXX, p. 202.

---

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Methode der Statistik“ I, 3 und die Abschnitte „Tuberkulose“ III, 3, „Geburtshilfe und Frauenkrankheiten“ III, 10 und „Säuglingsschutz“ VII, 2.

Johannessen, A., Untersuchungen über den Einfluß der verschiedenen Todesursachen auf die gesamte Säuglingssterblichkeit Norwegens. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XVII, p. 513.

Klatt, M., Die Altersverhältnisse der preußischen Oberlehrer seit dem Jahre 1892. (11 S.) Mk. 0,50. Dresden. C. A. Koch.

Kompert, P., Kindersterblichkeit und Mietskaserne. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 262.

Kuczynski, R., Die Sterblichkeit der Ortsgeborenen in Berlin. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statistik. XXXV, p. 110.

Mangold, G. B., Infant mortality in the American cities. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXI, p. 484.

Niven, J., Death rates. Transactions of the Manchester Statist. Soc. 1907/08.

Orth, J., Was ist Todesursache? Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 485.

Palma, S., Investigation on the mortality amongst the assured with the life assurance company Thuca, Stockholm, charged with tuberculosis. Struggle against tuberc. p. 182.

Pearse, F., The infantile mortality in Calcutta. Public Health. XXI, p. 147.

Pfeiffer, L., Zur Säuglingssterblichkeit in Thüringen, speziell in Weimar. Korr.-Bl. d. allg. ärztl. Vereins von Thür. XXXVII, p. 413.

Phelps, E. B., A stasistical study of infant mortality. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 233.

Pikler, J., Die Sterblichkeit der Stadt Budapest im Jahre 1906. (VI, 27 u. 112 S.) Mk. 1,—. Publikationen des statist. Bureaus der Haupt- und Residenzstadt Budapest. Nr. 40. Budapest (Berlin). (Puttkammer & Mühlbrecht.)

Prinzing, F., Die Entwicklung der Kindersterblichkeit in Stadt und Land. Ztschr. f. Soz. Med. III, p. 99.

Radestock, G., Zur Statistik der ärztlichen Beglaubigung von Todesursachen. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamtes. LIV, p. 133.

Rahts, Ergebnisse der Todesursachenstatistik. Die Sterbefälle im Deutschen Reich während des Jahres 1905. Medizinalstatist. Mitt. aus d. Kaiserl. Gesundheitsamte. XI, p. 103.

* ***Roesle, E.***, Die Säuglingssterblichkeit in den europäischen Staaten in Beziehung zu der Häufigkeit der Geburten seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen in jedem Staate. Nach d. amtl. Ergebnissen bearb. Mk. 1,50. Statist. Uebersichten d. Bevölkergs.- u. Medizinalstatistik in graph. Darstellgn. Tab. III. Berlin. Deutscher Verlag f. Volkswohlfahrt.

Rosenfeld, S., Todesursachen der Juden nach Altersklassen. Statist. Monatsschr. XIII, p. 373.

Sachs, W., Leichenschau und Todesursachenstatistik. Straßb. med. Ztg. V, p. 193.

Spiegel, Die Säuglingssterblichkeit in Kiel. Ztschr. für Säuglingsfürs. II, p. 322.

Turner, F. M., Is the death-rate the best measure of severity in disease? Lancet. CLXXIV, p. 413.

Westergaard, H., Quelques observations sur la mortalité des aliénés en Danemark. Bull. de l'Inst. d. Statist. XVII, p. 29*.

Oversicht de sterfte naar geslacht, leeftijdeen en de oorzaken van den dood, in onderling verband onder de werkelijde bevolking van den 24 gemeenten met meer dan 20000 inwoners, van de provinciënen van het rijk in de jaaren 1901—1904. Bijdragen tot de Statistiek van Nederland. Nieuwe volgreeks. XCVI. Uitgegeven door het Centraal Bureau voor de Statistiek. s'Gravenhage. Gebr. Belinfante.

Die Säuglingssterblichkeit in der Schweiz während des Jahres 1906, verglichen mit derjenigen in anderen Ländern. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. p. 747.

Statistica delle cause di morte nell' anno 1906. (Ministerio di agricultura industria e commercio: direzione generale della statistica.) Roma. G. Bertero.

Statistiek van de sterfte naar den leeftijd en naar de oorzaken van den dood het vaar 1907. Bijdragen tot de Statistiek van Nederland. Nieuwe volgreeks. CIII. Uitgegeven door het Centraal Bureau voor de Statistiek. s'Gravenhage. Gebr. Belinfante.



Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen im preußischen Staate während des Jahres 1906. (IV, XXIV, 212 S.) Mk. 6,20. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Heft 208. Hrsg. in zwangl. Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. Berlin. Verlag d. kgl. preuß. Landesamts.

Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersklassen der Gestorbenen im preußischen Staate während des Jahres 1907. (III, XXIV, 213 S.) Mk. 6,20. Preuß. Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Heft 214. Hrsg. in zwangl. Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. Berlin. Verlag d. kgl. statist. Landesamts.

Sterblichkeitsabnahme in Wien. Arbeiterschutz. XIX, p. 286.

Aerztlich bescheinigte Todesursachen in der Schweiz während den letzten 26 Jahren. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 218.

III.

Morbidität[1]), Prophylaxe und Krankenfürsorge.

1. Allgemeines.

****Bron, J.,*** Les origines sociales de la maladie. Avec une préface de A. Marie. Fr. 3,50. Paris. Giard-Brière.

Dennig, A., Hygiene des Stoffwechsels und die Stoffwechselkrankheiten (Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankheiten). (88 S.) Mk. 1,20. Bibliothek der Gesundheitspfl. Bd. 10a. Stuttgart. E. H. Moritz.

Faivre, P., Prophylaxie internationale et nationale. Fr. 5,—. Paris. J. B. Baillière.

Gisler, G., Ueber Verhütung der Appendizitis. Med. Klinik. IV, p. 72.

Goldberg, B., Die Gebrechlichen unter den Juden Rußlands. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IV, p. 72.

Guttstadt, A., Das Auftreten der Blinddarmentzündung in Preußen. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVIII, p. 62.

Herrmann, A., Beitrag zur Frage der Ernährung wenig bemittelter Diabetiker. Ztschr. f. physik. u. diät. Ther. XI, p. 739.

Le Fort, R., Statistique chirurgicale. Echo méd. du Nord. XII, 14.

Lehmann, K. B., Untersuchungen über das Tabakrauchen. Münch. med. Wochenschrift. LV, p. 723.

Liebermann, L. v., Ueber schnelles und langsames Tabakrauchen. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 189.

Loew, O., Zur Physiologie der Akklimatisierung. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1585.

Nenninger, Gelenkrheumatismus und Herzerkrankungen. Zeitschr. f. Hyg. LIX, p. 273.

Neumann, O., Die Aufgabe der Krankheitsverhütung bei Volk und Armee. Der Militärarzt. XLII, p. 273.

****Prinzing, F.,*** Die pathologischen Erscheinungen im Menschenleben. Zeitschr. f. Sozialwissensch. XI, p. 612.

Ratner, Experimentelle Untersuchungen über die physiologische Wirkung des Takakrauches auf den Organismus. [Aus „Arch. f. d. ges. Physiol.".] (S. 198 bis 212 m. 2 Fig. u. 2 Taf.) Mk. 1,20. Bonn. M. Hager.

Richter, P. F., Ueber die Verhütung von Stoffwechselkrankheiten. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 121.

---

[1]) Ueber Berufskrankheiten vgl. auch den Abschnitt „Berufskrankheiten und Gewerbehygiene" IV, 6.



Senator, H., Die Zuckerkrankheit bei Eheleuten (Diabetes conjugalis) und ihre Uebertragbarkeit. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 133.
Siegel, W., Abkühlung als Krankheitsursache. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 454.
— Abkühlung als Krankheitsursache. Ztschr. f. experim. Pathol. u. Ther. V, p. 319.
Smith, S. W., Prophylaxis versus treatment, or prevention rather than cure. Medical Record. LXXIV, p. 833.
Strauch, Sind Todesfälle in der Narkose vermeidbar? Med. Klinik. IV, p. 326.
Tobin, R. F., The promotion of uniformity in the registration of diseases in hospitals. Brit. med. Journ. I, p. 1480.
Tranjen, Das Altern als abwendbare Krankheit. Eine biolog. Studie. (35 S.) Mk. 0,75. Halle. C. Marhold.
Velden, F. v. d., Krankheitszusammenhänge. Ther. d. Gegenw. N. F. X, p. 366.
Walz, K., Hygiene des Blutes und der Blutkrankheiten. (86 S.) Mk. 1,20. Bibliothek der Gesundheitspfl. Bd. 10b. Stuttgart. E. H. Moritz.

2. Epidemiologisches.[1])

Arends, E., Ueber die Mitwirkung des Badearztes bei der Bekämpfung ansteckender Krankheiten und über den Bau und die Einrichtung von Isolieranstalten für Infektionskrankheiten in den Kurorten. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 637.
Aubert, P., Sur une épidémie familiale de rubéole. Lyon méd. CX, p. 1030.
****Baginsky, A.***, Der lebensrettende Wert der Behring'schen Serumbehandlung der Diphtherie. Internat. Wochenschr. f. Wissensch., Kunst u. Technik. H. 44—46.
— Die jüngste Diphtherieepidemie und die Serumtherapie. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1257, 1319.
Bass, E., Die Typhusepidemie in der Garnison Laibach im Sommer 1907. Der Militärarzt. XLII, p. 81, 101, 118, 136, 149.
Battara, Die staatliche Malariatilgungsaktion in Dalmatien im Jahre 1906. Das österr. Sanitätsw. XX, p. 353.
Beck, R. J., Seuchengefahr und ihre Verbreitung im Eisenbahnbetrieb. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. IV, 2.
Benham, F. L., Isolation hospitals and scarlet fever. Lancet. CLXXIV, p. 967.
Bluth, G., Nochmals zum Kapitel „Keuchhusten und Kurorte". Med. Klinik. IV, p. 956.
Böhm, Die Trichinenepidemie in Rothenburg o. Tauber, ein Menetekel für die Gegner der Trichinenschau in Süddeutschland. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVIII, p. 341.
Böing, Die Pocken in Preußen 1889—1905. Allgem. med. Zentralztg. LXXVII, 25, 26.
Brandenburg, E., Beitrag zur Wurmkrankheit der Bergleute. Med. Klinik. IV, p. 328.
Brault, J., Les lépreux en Algérie. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XII, p. 205.
— La pellagre en Algérie. Gaz. des Hôp. 44.
Breger, Ergebnisse der amtlichen Pockenstatistik im Deutschen Reiche vom Jahre 1906. M. e. Anhg.: Die Pocken in Metz und Umgegend in den Jahren 1906/07 von Breger u. W. Rimpau. Medizinalstatist. Mitt. aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte. XI, p. 208.
Brückner, M., Ueber Scharlach. Schmidt's Jahrb. d. ges. Med. Bd. 299, p. 159.
— Ueber Diphtherie. Schmidt's Jahrb. d. ges. Med. Bd. 299. p. 51.
****Burckhardt, A.***, Demographie und Epidemiologie der Stadt Basel während der letzten drei Jahrhunderte. (111 S. m. 1 farb. Kurventaf.) Mk. 6,—. Leipzig. C. Beck.
Cumpston, H., History of diphtheria in West Australia. Public Health. XXI, p. 180.
Degle, H., Zur Masernprophylaxe. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1699.
Ficker, M., Besteht für Deutschland eine Choleragefahr? Bl. f. Volksgesundheitspflege. VIII, p. 202.

[1]) Ueber Seuchengesetzgebung vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen" VIII, 3.



Flügge, Die Verbreitungsweise und Bekämpfung der epidemischen Genickstarre. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 7.
Forli, V., Der Kampf gegen die Malaria in der römischen Campagna. Med. Klinik. IV, p. 33.
Freudenthal, G., Das Wechselfieber. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 68.
Friedjung, J. K., Atypisches aus der diesjährigen Wiener Masernepidemie. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1591.
Fürst, M., Ein Beitrag zur Wurmkrankheit der Bergleute. Soz. Praxis. XVII, p. 861.
Gabriel, Ueber Diphtherie. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1094.
Gaffky, Die Verhütung der Infektionskrankheiten auf Grundlage der neueren Erfahrungen. Grenzgeb. in der Med. p. 95.
Gamaleïa, N. Th., Die Cholera in Odessa im September 1908. Berliner klin. Wochenschr. XLV, p. 2105.
Gill, C. A., The epidemiology of plague. With special reference to its mode of spread and the means by which it may be combated. Lancet. CLXXIV, p. 213.
Gréhant, N., Précautions à prendre avant de laisser pénétrer des ouvriers dans des fosses ou des puits. Journ. d'Hyg. XXXIV, p. 62.
Grimme, Ueber die Typhusbazillenträger in den Irrenanstalten. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 16.
Hadjimichaelis, M., and ***Cardamatis, J. P.,*** Report of the work of the Greec antimalaria league during the year 1907. Ann. of trop. med. II, p. 133.
Haenisch, Ueber „Ruhr“ in Irrenanstalten. Ztschr. f. Hyg. u. Infektionskrankh. LX, p. 245.
Heiberg, P., Ueber die Dauer der letalen Scharlachfieberfälle in der dänischen Stadtbevölkerung, Kopenhagen ausgenommen, in den Jahren 1885 bis 1900. Ztschr. f. Hyg. LVIII, p. 79.
Hemenway, H. B., The scarlet fever epidemic of 1907. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 1115.
Herford, M., Bakteriologische und epidemiologische Beobachtungen bei einer Genickstarreepidemie in Altona. Klin. Jahrb. XIX, p. 265.
Hillenberg, B. W., Arzt und Anzeigepflicht bei Typhus. Münch. med. Wochenschrift. LV, p. 973.
Hochhaus, H., Ueber epidemische Meningitis. Med. Klinik. IV, p. 737.
Hoorn, F., Maßregeln zur Verhütung der Cholera bei der Truppe. Der Militärarzt. XLII, p. 193.
Hrach, Manövertyphus 1907 in Galizien. Der Militärarzt. XLII, p. 129.
Huber, J. M., Genickstarreepidemie in der Pfalz Frühjahr 1907. Münch. medis. Wochenschr. LV, p. 1222, 1289.
Huggenberg, E., Ueber eine Typhusendemie, ausgegangen von einer vor 31 Jahren an Typhus abdominalis erkrankten Bazillenträgerin. Corr.-Bl. für Schweiz. Aerzte. XXXVIII, 19.
Joltrain, A., Le choléra en Russie. Les mesures préventives en France. Journ. d'Hyg. XXXIV, p. 65.
Kluczenko, B., Pellagramaßnahmen in der Bukowina in den Jahren 1906 und 1907. Das österr. Sanitätsw. XX, p. 185, 197, 205, 217, 229.
— Pellagrabekämpfung in der Bukowina im Jahre 1907. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 532.
Körmöczi, E., Beiträge zu den Malariaverhältnissen in Budapest und zur Lehre der Frühjahrsmalaria. Centralbl. f. Bakteriol. XLVIII, 4.
Konrich, F., Ueber eine isoliert gebliebene Epidemie bazillärer Ruhr in Mitteldeutschland und einen dabei gefundenen, zwischen dem Typus Shiga-Kruse und Flexner stehenden Bazillus. Ztschr. f. Hyg. u. Infektionskr. LX, p. 281.
Kroell, H., Bemerkungen über das Wechselfieber und dessen Verschwinden in der Umgebung von Straßburg. Straßb. med. Ztg. V, p. 175.
Kurpjuweit, Sanitätspolizeiliche Maßnahmen bei nicht typhuskranken Personen, die im Blute Typhusbazillen führen. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 576.
Lennhoff, R., Mitteilung über die Steigerung der Erkrankungs- und Sterblichkeitsziffern bei Diphtherie in Berlin Ende 1907. Med. Reform. XVI, p. 97.

Lössner, Zur Aetiologie der in Ostpreußen heimischen Ruhr. Centralbl. f. Bakteriol. XLVIII, 3.
Loew, Zur Lepra in Persien. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 701.
McDonald, St., Observations on epidemic cerebro-spinal meningitis. Journ. of Pathol. a. Bacteriol. XII, p. 442.
MacLean, A., Die Erfolge der Malariabekämpfung in der römischen Campagna. Med. Reform. XVI, p. 561.
Maeder, A., Beobachtungen während einer Scharlachepidemie in der schweizerischen Anstalt für Epileptische. Corr.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVIII, 6.
Mairinger, E., Bericht über die Blatternepidemie in Wien im Jahre 1907. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 345.
Mandelbaum, M., Zur Typhusfrage in München. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 19.
Marie, A., La pellagre. Avec une préface de Lombroso. I. Hygiène. II. Poisons sociaux. (251 p.) Fr. 4,—. Paris. Giard & Brière.
Martel, H., La rage à Paris et dans le département de la Seine. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 385.
Matthes, M., Ueber epidemische Meningitis. Med. Klinik. IV, p. 733.
Mayer, O., Epidemiologische Beobachtungen bei Typhus abdominalis und Paratyphus B in der Pfalz während der Jahre 1903—1906. Münch. med. Wochenschrift. LV, p. 1782.
Metschnikoff, E., Die natürlichen Heilkräfte des Organismus gegen Infektionskrankheiten. Vortrag. (26 S.) Mk. 1,20. Leipzig. B. G. Teubner.
Neisser, M., und **Marks, L. H.,** Ueber die größere Lebensgefährdung des weiblichen Geschlechts durch den Keuchhusten. Ztschr. f. Hyg. LIX, p. 123.
Nesemann, F., Der Unterleibstyphus in Berlin. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 677.
Newman, G., Outbreak of pork-pie poison. Public Health. XX, p. 310.
Notthafft, v., Ueber eine sommerliche Juckepidemie (Sendlinger Beiss) bedingt durch Leptus autumnalis. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 848.
Oppenheim, A. v., Zur Frage der Bekämpfung der Cholera in St. Petersburg. Berlin. klin. Wochenschr. XLV, p. 1915.
Palla, A., Auch ein Beitrag zur Prophylaxe übertragbarer Krankheiten. Med. Klinik. IV, p. 106.
Pulawski, W., Zur Statistik der Scharlachheilserumtherapie. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 203.
Raphael, A., Statistisches über die Lepra in Kurland. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 443.
Richards, H. M., The control of ringworm in school children. Public Health. XXI, p. 274.
Rose, A., Malaria in Griechenland. New Yorker med. Monatsschr. XX, p. 236.
— Malaria in Greece. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 680.
Ross, R., Report on the prevention of malaria in Mauritius. 5 s. London. Churchill.
Rubens, Ueber einige Beobachtungen bei Scharlachepidemien. Berl. klin. Wochenschrift. XLV, p. 1886.
Ruhemann, J., Die Beziehungen des Sonnenscheins und der Helligkeit zu der Grippe des Januar 1908. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 437.
Sadikoff, J., Bericht der Gesellschaft zur Bekämpfung der Lepra in Kurland. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 425.
Sambon, L. W., The epidemiology of diphtheria in the light of a possible relationship between the diphtheretic affections of man and those of the lower animals. Lancet. CLXXIV, p. 1143.
Samson, J. W., Leukämie und Infektionskrankheiten, unter besonderer Berücksichtigung akuter Infektionen. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 264.
Scheller, R., Beiträge zur Typhusepidemiologie. Centralbl. f. Bakteriol. XLVI, 5.
Schultz-Schultzenstein, K., Ueber die Einschleppung der Pocken von Rußland aus in den Regierungsbezirk Oppeln im Winter 1907/08. Klin. Jahrb. XIX, p. 229.
Schultz, R., Schule und Infektionskrankheiten. Jahrbuch für Kinderheilk. III. F. XVII, p. 184.
Schwalbe, E., Kleinlebewesen und Krankheiten. 6 volkswissenschaftl. Vorträge über Bakteriologie u. Hygiene. (XII, 187 S.) Mk. 1,80. Jena. G. Fischer.

Schwartz, H. J., An epidemic of pemphigus neonatorum. Bull. of the Lying-in Hosp. of New York. V, p. 1.
Sergent, Ed., et ***Sergent, Et.***, Etudes épidémiologiques et prophylactiques du paludisme. Ann. de l'Inst. Pasteur. XXII, p. 390.
Shennan, Th., The propagation of plague. Edinb. med. Journ. N. S. XXIII, p. 524.
Shiga, K., Epidemiologische Betrachtungen über die Dysenterie in Japan. Ztschr. f. Hyg. u. Infektionskr. LX, p. 120.
Stakemann, Zur Verbreitungsweise des Typhus. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 113.
Steinhaus, F., Ueber die zur Bekämpfung der Ankylostomiasis der Bergleute zu ergreifenden polizeilichen Maßnahmen. Eingereicht bei der kgl. wissensch. Deputation f. d. Medizinalwesen u. nach amtl. Material des kgl. Oberbergamts Dortmund ergänzt und erweitert. (98 S.) Mk. 2,75. Gelsenkirchen 1907. C. Stück.
Sticker, G., Abhandlungen aus der Seuchengeschichte und Seuchenlehre. I. Bd.: Die Pest. 1. Tl.: Die Geschichte der Pest. Mit 1 Beil. v. 12 Karten. (VIII, 478 S.) Mk. 30,—. Gießen. A. Töpelmann.
Thoinot, L., La défense sanitaire contre le choléra. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 356.
Tiktin-Hausmann, N., Ueber das Vorkommen von Scharlach in der Stadt Zürich in den Jahren 1902—1906. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XVII, p. 641.
Trautmann, A., Malaria und Anopheles in Leipzig. Arch. f. Hyg. LVII, p 163. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2136.
Trautmann, H., Beiträge zur Epidemiologie und Bakteriologie der epidemischen Genickstarre. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 791.
Vallot, P. G., La lèpre. Médecine et philanthropie. Fr. 1,—. Paris. Michalon.
Weinbrenner, F., Wie schützt man sich vor Ansteckung? (39 S.) Mk. 0,80. Bonn. C. Georgi.
Wolf, W., Infektionskrankheiten und Schule. Gesunde Jugend. VIII, p. 1.
— Die moderne Seuchenbekämpfung. D. Krankenpflegeztg. XI, p. 29.
— Zur Regelung der Seuchenbekämpfung. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 471.
Zehden, G., Die Bekämpfung der Volksseuchen. (71 S.) Mk. 0,30. Berlin. H. Hillger.
Zelle, W., Die Genickstarre-Epidemie im Kreise Rothenburg 1906/07. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 184.
Zur Ankylostomafrage. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 452, 470.
Die Bekämpfung der Malariakrankheit in Italien. Das österr. Sanitätsw. XX, p. 241, 253, 262.
The campaign against ankylostomiasis in Porto Rico. Journ. of Hyg. VIII, p. 553.
Die epidemische Genickstarre. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 186.
Lepra in Persien. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 701.
Pockenerkrankungen und Pockensterbefälle in Bayern im Jahre 1907. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 104.
On the seasonal prevalence of plague in India. Journ. of Hyg. VIII, p. 266.
Second annual report of the anthrax investigation board for Bradford and District for the year ending 31st october 1907. London. Wyman & Sons.

2. Tuberkulose.[1])

Alabone, A., Don'ts for consumptives. (19 pp.) 6 d. London. J. Watson.
Andvord, K. F., Ueber die Tuberkulose-Immunität. Tuberculosis. VII, p. 397.
Ascher, L., Die Tuberkulose im schulpflichtigen Alter. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 565.
Aufrecht, Die Fürsorge für Tuberkulöse (Fürsorgestellen?). Berl. klin. Wochenschrift. XLV, p. 830.
— Zu Herrn E. Pütter's Entgegnung betr. Fürsorge für Tuberkulöse. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1163.

[1]) Ueber Lungenheilstätten vgl. Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen" III, 15.



Bang, S., Vorschlag einer Erweiterung der Turban'schen Stadieneinteilung. Ztschr. f. Tuberk. XII, p. 384.
Baradat, La tuberculose et les transactions. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 481.
Barbier, H., et *Boudon*, Recherches statistiques sur la fréquence de la tuberculose chez les enfants. Tuberculosis. VII, p. 232.
Bardswell, N. D., Annual report of the King Edward VII. Sanatorium, Midhurst, july 1906—july 1907. Tuberculosis. VII, p. 175.
— and *Chapman, J. E.*, Diets in tuberculosis. (192 pp.) 6 s. London. H. Frowde.
Becker, E., Amtliche Fürsorgestellen für Lungenkranke. Med. Reform. XVI, p. 441.
Becker, F., Gesundheitspolizeiliche Maßnahmen gegen Tuberkulose in Massenquartieren. Vierteljahrsschr. für gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. III. F. XXXVI, p. 195.
Beschorner, Die Stellung der Fürsorgestelle für Lungenkranke im Kampfe gegen die Tuberkulose. Jahresber. d. Ges. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. p. 148.
Beyers, J., Why is tuberculosis so common in Ireland? With suggestions for its prevention and treatment. Lancet. CLXXIV, p. 209.
Bezenšek, A., Das Komitee zur Bekämpfung der Tuberkulose in Bulgarien. Tuberculosis. VII, p. 216.
— Der Kampf gegen die Tuberkulose in Bulgarien. Tuberculosis. VII, p. 545.
Bollag, M., Tuberkulosegesetzgebung in der Schweiz. Tuberculosis. VII, p. 138, 215.
Breul, Vorschläge für die Organisation der Tuberkulosebekämpfung in der Provinz Hannover. (88 S.) Hannover. Hannoverscher Provinzialverein z. Bekämpfg. der Tuberkulose.
Brown, L., and *Pope, E. G.*, The ultimate test of the sanatorium treatment of pulmonary tuberculosis and its application to the results obtained in the Adirondack Cottage Sanitarium. Ztschr. f. Tuberk. XII, p. 206.
* *Burkard, O.*, Oesterreichische Arbeiterversicherung und Tuberkulose. Das österr. Sanitätsw. XX. Beil.
Caire, C., La déclaration obligatoire de la tuberculose. (60 p.) Thèse. Paris 1907.
Calmette, A., L'ophtalmo-réaction de la tuberculose et son rôle dans la lutte sociale antituberculeuse. Rev. d'Hyg. XXX, p. 1.
— Les nouveaux procédés de diagnostic précoce de l'infection tuberculeuse. Rev. d'Hyg. XXX, p. 817.
— L'ophtalmo-diagnostic de la tuberculose et son rôle dans la défense sociale antituberculeuse. Tuberculosis. VII, p. 115.
— et *Breton*, État actuel de la prophylaxie et du traitement de la tuberculose infantile en France. Echo méd. du Nord. XII, 23.
Carrière, La mortalité tuberculeuse infantile de la Suisse. Rev. méd. de la Suisse rom. XXVI, p. 654.
Christensen, N., The state dispensaries of South Carolina. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 545.
Comby, J., Gouttes de lait et tuberculose infantile. Arch. de méd. des enf. 1908. Nr. 3.
Cremona, J. C., L'action des dames de la croix rouge allemande dans la lutte contre la tuberculose. Tuberculosis. VII, p. 420.
Cruveilhier, L., Retour de la grande ville et tuberculose à la campagne. L'Hygiène gén. et appliquée. III, p. 283.
Dudfield, T. O., The prevention of consumption and the fight against tuberculosis. Public Health. XXI, p. 230.
Dunham, H. B., Incipiency of tuberculosis from the standpoint of sanatoria. Med. Record. LXXIII, p. 220.
Ellering, Fürsorge- und Auskunftsstellen für Lungenkranke. Der Versicherungsbote. I, p. 113.
Farrand, L., The campaign against tuberculosis in the United States. Tuberculosis. VII, p. 89.
Faßbender, Chr., Neue Bestrebungen im Kampfe gegen die Tuberkulose. Soz. Kultur. XXVIII, p. 602.
Fishberg, M., Tuberculosis among the jews. Medical Record. LXXIV, p. 1077.
Fletcher, Tuberculosis and the milk supply. Lancet. CLXXIV, p. 1032.
Flick, L. F., The international congress on tuberculosis. Tuberculosis. VII, p. 303.



Fraenkel, B., Die Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit und ihre Ursachen. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 593.

— Zur Frage der Dauererfolge der Heilstätten. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 833.

Francine, A. P., How a great state is handling the tuberculosis problem? Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 1778.

Frankenburger, A., Zur Frage der Heilstättenbehandlung und der Anzeigen für dieselbe. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 907, 970, 1788.

— Heilstättenerfolge und ihre Kritik. Ztschr. f. Tuberk. XIII, p. 243.

Fryxell, K. A., Ein Plan zur Ordnung der Tuberkulosekrankenpflege in Schweden. Tuberculosis. VII, p. 97.

Gollmer, Inwieweit ist eine Anlage zur Lungenschwindsucht nachweisbar? Masius' Rundschau. XX, p. 311.

Guilfoy, W. H., At what age periods and in what measures has the reduction in the mortality rate from tuberculosis manifested itself in the city of New York during the past forty years. New York and Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 1018.

Gunn, A. R., The prevention of tuberculosis, a suggestion. Brit. med. Journ. I, p. 382, 717.

Haeseler, Der Stand der Tuberkulosebekämpfung im Frühjahr 1908. Concordia. XV, p. 421.

Haller, A., Die Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 23.

Hamann, O., Literatur der Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XII, p. 66, 149, 316, 471. XIII, p. 68, 236.

Hamburger, F., Die Tuberkulose als Kinderkrankheit. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2702.

Hamel, Sechster Internationaler Tuberkulosekongreß in Washington. Ztschr. für ärztl. Fortbildg. V, p. 729.

Harrass, P., Zur Prophylaxe der Lungentuberkulose. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2321.

Hay, J., The school and its part in the prevention of tuberculosis. Lancet. CLXXIV, p. 1327.

Heimann, G., Die Lebensaussichten der Kinder tuberkulöser Schwangerer und Wöchnerinnen. Med. Reform. XVI, p. 586.

Helm, F., Die siebente internationale Tuberkulose-Konferenz in Philadelphia. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 695.

— Rückblick auf die Tuberkulosetagungen in Amerika. Tuberculosis. VII, p. 451.

Helwes, Bekämpfung der Tuberkulose auf dem Lande mit Hilfe der sogenannten Tuberkuloseausschüsse. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 578.

Hennig, A., Der Einfluß der deutschen Meere (Ost- und Nordsee) auf die Tuberkulose der oberen Luftwege. Ztschr. f. Tuberk. XIII, p. 25.

Hesse, Arzt und Fürsorgestelle für Lungenkranke. Ztschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 134.

Heymann, B., Weitere Beiträge zur Frage über die Beziehungen zwischen Säuglingsernährung und Tuberkulose. Ztschr. f. Hyg. LX, p. 424.

****Hillenberg, B. W.,*** Die Beziehungen zwischen Kindersterblichkeit und Tuberkulose in Preußen unter statistischen Gesichtspunkten. Tuberculosis. VII, p. 519.

— Zur Bekämpfung der Tuberkulose auf dem Lande. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 17, 76.

— Zur Bekämpfung der Tuberkulose auf dem Lande. Bayer. ärztl. Corr.-Bl. XI, p. 36.

Holdheim, W., Zwölfte Hauptversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose zu Berlin. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 378.

Hollaender, E., Zur planmäßigen Lupusbekämpfung in Deutschland. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 2250.

Holzapfel, F., Ethik im Kampf gegen die Tuberkulose. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 251.

Hoppe, H., Die Tuberkulose unter den Juden in London. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IV, p. 122.



Huber, J. B., The winning fight against consumption. Med. Record. LXXII, p. 973.
Hufnagel, W., Ueber Tuberkulosebekämpfung im Kindesalter. Med. Klinik. IV, p. 378.
Hutchings, R. H., Tuberculosis in hospitals for the insane. Med. Record. LXXIV, p. 1040.
Jacobs, P. P., The campaign against tuberculosis in the United States. (VIII, 467 p.) $ 1,—. New York. Charities Publ. Committee.
Jessen, F., Zur Bekämpfung der Tuberkulose. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 236.
Jenkins, N. B., Phthisis in outdoor and indoor life and in isolated and cosmopolitan races. Medical Record. LXXIII, p. 268.
Johansson, J. E., and *Moosborg, R.*, The frequency of tuberculosis of the lungs in different parts of Stockholm in the year 1906, compared with the populations density and economical position. Struggle against tuberc. p. 195.
Johnson, Le rôle des infirmières visiteuses dans la lutte antituberculeuse en Amérique. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 24.
Josselin de Jong, R. de, Jahresbericht des Vereins zur Gründung und zum Betrieb von Volksheilstätten für Lungenkranke in den Niederlanden. Tuberculosis. VII, p. 416.
Kahn, J. S., Mexican mining practice from a tubercular point of view. Boston med. a. surg. Journ. CLVIII, p. 41.
Kayserling, A., Die Organisation der Adolph vom Rath-Stiftung zur unentgeltlichen Speisung Tuberkulöser. Tuberculosis. VII, p. 309.
Kelynack, T. H., Tuberculosis in infancy and childhood: its pathology, prevention and treatment. By various writers. Ed. by T. H. K. (390 pp.) London. Baillière.
* *Kirchner, M.*, Die Bekämpfung der Tuberkulose und die Fürsorge für die Phthisiker. Referat. [Aus „Klin. Jahrb.".] (30 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.
— Die Bekämpfung der Tuberkulose und die Fürsorge für die Phthisiker. Klin. Jahrb. XVIII, p. 369.
Knopf, S. A., How to adapt sanatorium methods to treatment of consumptives at their house. Ztschr. f. Tuberk. XIII, p. 284.
— Der internationale Tuberkulosekongreß in Washington vom 21. September bis 12. Oktober 1908. Ztschr. f. Tuberk. XIII, p. 396.
— Einige Bemerkungen über den internationalen Tuberkulosekongreß in Washington. New Yorker med. Monatsschr. XX, p. 238.
— Some thoughts on the etiology, prophylaxis and treatment of the social ill. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 819.
— The red cross in the antituberculosis war. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 2013.
— Overcoming the predisposition to tuberculosis and the danger from infection during childhood. Medical Record. LXXIV, p. 949.
Köhler, F., Statistische Analyse von Todesfällen in der Heilstätte behandelter Lungentuberkulöser nebst Untersuchungen über die Beziehungen des tuberkelbazillenhaltigen und tuberkelbazillenfreien Auswurfs zur Lebensprognose. Ztschr. f. Tuberk. XII, p. 97.
Kossel, Die Tuberkulosefrage und die Arbeiten der englischen Tuberkulosekommission. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 177.
Kraemer, C., Die kongenitale Tuberkulose und ihre Bedeutung für die Praxis. Beitr. z. Klinik der Tuberk. IX, p. 199.
Kürsteiner, Bericht über die Tätigkeit der Fürsorgestelle für tuberkulöse Kranke der Stadt Bern. Corr.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVIII, p. 182.
Kuttner, Kehlkopftuberkulose und Schwangerschaft. Verh. d. dtsch. laryngol. Ges. II, p. 29.
Lampens, J., La lutte contre la tuberculose dans les ateliers. Belg. méd. XV, 22, 23.
Landis, H. R. M., The after-care of tuberculosis with reference to employment. Medical Record. LXXIII, p. 179.
Landsberger, J., Weitere Pläne zur Tuberkulosebekämpfung. Berl. klin. Wochenschrift. XLV, p. 1209.
Latham, A., The influence of heredity upon tuberculosis. Lancet. CLXXV, p. 1512.

Lefèvre, Les dispensaires antituberculeux belges. Tuberculosis. VII, p. 65.
Lemoine, G. H., Élimination des tuberculeux de l'armée. Rev. de la Tuberc. V, p. 43.
Lentz, H., L'inspection gouvernementale des dispensaires antituberculeux en Belgique. Tuberculosis. VII, p. 170.
Letulle, R., La VII° conférence internationale contre la tuberculose à Philadelphie et congrès international de la tuberculose à Washington, en septembre—octobre 1908. Rev. d'Hyg. XXX, p. 879, 951.
Leube, W. v., Fürsorge für die vorgeschrittenen Fälle von Tuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XIII, p. 382.
Lexis, W., Zur Statistik der Tuberkulose. Bull. de l'Inst. d. Statist. XVII, p. 30*.
Liebe, G., Vorlesungen über Tuberkulose. I. Die mechanische und psychische Behandlung der Tuberkulösen besonders in Heilstätten. (VIII, 267 S.) Mk. 5,—. München. J. F. Lehmann.
Lyman, D. R., The home and sanatorium treatment of tuberculosis. Yale med. Journ. XV, p. 110.
Mc Swain, J. A., Marriage and intermarriage of tuberculous subjects. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 2057.
Maher, St. J., Tuberculosis in Connecticut, especially in Rural Connecticut. Medical Record. LXXIV, p. 169.
Masing, E., Die Tuberkulose während der letzten Jahrzehnte. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 11.
Meißen, Einige Bemerkungen zu der neuen Stadieneinteilung der Lungentuberkulose. Ztschr. f. Tuberk. XII, p. 294.
Meyer, Tuberculose et prédisposition. Rev. méd. de la Suisse rom. XXVIII, p. 499.
Milton, G. F., Compulsory education in the South. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 57.
Morauf, E., Zur Tuberkulosebekämpfung. Jugendfürsorge. IX, p. 449, 513.
Morax, J., La tuberculose à Lausanne. Ztschrift für Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 195.
***Neisser, A.,** Ueber die Bedeutung der Lupuskrankheit und die Notwendigkeit ihrer Bekämpfung. (Hrsg. vom deutschen Zentral-Komitee zur Bekämpfg. d. Tuberkulose.) (18 S. m. 8 Taf.) Mk. 0,60. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.
— und **Meirowsky, E.,** Lupusheimstätten und Lupusbekämpfung. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 603.
Neisser, E. J., Tuberkulose, Lungenschwindsucht und Erkrankung der Atmungsorgane nach den Berichten der Gewerbeinspektionen der Kulturländer. Tuberculosis. VII, p. 385.
Neltner, J., Tuberkulose und Schwangerschaft. Diss. (79 S.) Straßburg 1907.
Newsholme, A., The prevention of tuberculosis. (442 p.) 10 s. 6 d. London. Methuen.
Newton, R. C., Personal hygiene in the prophylaxis and treatment of consumption. Tuberculosis. VII, p. 195.
Nietner, Zur Tuberkulosebekämpfung 1908. Verhandlungen des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in der zwölften Generalversammlung am 27. Mai 1908 in Berlin. (55 S.) Berlin. Deutsches Zentralkomitee.
— Der Stand der Tuberkulosebekämpfung im Frühjahr 1908. Geschäftsbericht für die Generalversammlung des Zentralkomitees am 27. Mai 1908 in Berlin. (48 u. 134 S. m. Abbildgn.) Berlin. Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung d. Tuberkulose.
Niven, J., The communicability of phthisis. Public Health. XXI, p. 52, 101.
Otis, E. O., Some of the difficulties, professional and social, of the early recognition of tuberculosis. Boston med. a. surg. Journ. CLIX, p. 813.
Pannwitz, G., Sechste internationale Tuberkulosekonferenz, Wien 19.—21. September 1907. Im Auftr. d. Verwaltungskommission der internat. Vereinigung gegen die Tuberkulose hrsg. (XXIII, 315 S.) Mk. 5,—. Berlin. R. Mosse.
— Koch's Standpunkt in der Frage nach den Beziehungen zwischen Menschen- und Rindertuberkulose beim Tuberkulosekongreß in Washington 1908. Tuberculosis. VII, p. 459.
— Koch's Standpunkt in der Frage nach den Beziehungen zwischen Menschen- und Rindertuberkulose beim Tuberkulosekongreß in Washington 1908. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 2001.

Paterson, M. S., Graduated labour in pulmonary tuberculosis. Lancet. CLXXIV, p. 216.

Pope, E. G., A second study of the statistics of pulmonary tuberculosis: marital infection. Ed. and revised by K. Pearson. With an appendix on assortative mating from date reduced by E. M. Elderton. 3 s. London. Dulau.

Pütter, E., Die Fürsorge für Tuberkulöse (Fürsorgestellen). Erwiderung. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1007.

Rabnow, Fürsorge für Tuberkulöse im vorgeschrittenen Stadium. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 435.

Radtke, Tuberkulose und Schwangerschaft. Allg. dtsch. Hebammenztg. 1908. p. 55.

Ramm, Ueber die Tuberkulosefürsorge der Arbeiterpensionskasse. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 65, 86.

Ravenel, M. P., Aetiologie der Tuberkulose. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 788.

Rheiner, G., Die Frühdiagnose der Lungentuberkulose in Beziehung zur Lebensversicherung. Ztschr. f. Versichergsmed. I, 4.

Ritter, Die fünfte Versammlung der Tuberkuloseärzte. D. Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 745.

Robin, A., Un essai d'organisation économique de la lutte antituberculeuse. Bull. de Thér. CLVI, p. 193, 241, 286.

Roepke, O., Fortschritte auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung. Aerztliche Rundschau. 1908. p. 1.

Rossolimo, G. J., Ueber das Verhältnis des Ohrläppchens zur Tuberkulose. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 790.

Rumpf, E., Weitere Aufgaben im Kampfe gegen die Tuberkulose. Unterbringung Schwerkranker. Sonderabdr. aus Aerztl. Mitteil. aus und für Baden. 1908. Nr. 15, 16.

— Invalidenversicherung und Tuberkulosebekämpfung. Aerztl. Vereinsbl. Nr. 675.

Sachs, Th. B., Children of the tuberculous. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LI, p. 1413.

Savoire, C., L'œuvre de la commission permanente de préservation contre la tuberculose en France (1905—1908). Tuberculosis. VII, p. 103.

Schaefer, Die Tuberkulosesterblichkeit der Stadt M.-Gladbach von 1875—1907. Ztschr. f. Tuberk. XII, p. 308.

— und ***Grau***, Bericht über die M.-Gladbacher Wohlfahrtseinrichtungen zur Bekämpfung der Tuberkulose bis 1. April 1907. Centralbl. f. allg. Gesundheitspflege. XXVII, p. 41.

Schmid, F., Bericht über die Tätigkeit der Zentralkommission und der übrigen schweizerischen, kantonalen und kommunalen Vereinigungen zur Bekämpfung der Tuberkulose im Jahre 1907. Sanitar.-demogr. Wochenbulletin d. Schweiz. 1908. p. 423, 438, 455, 471, 488, 504, 519.

Schmittmann, Die Tuberkulosebekämpfung auf dem Lande und die Einrichtung von ländlichen Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke. Soz. Kultur. XXVIII, p. 409.

Schröder, G., und ***Kaufmann, K.***, Neunter Jahresbericht der neuen Heilanstalt für Lungenkranke zu Schömberg Oberamt Neuenbürg nebst Mitteilungen über die Verwendung von Luftbädern in der Phthisiotherapie. Württemb. med. Korr.-Bl. LXXVIII, p. 301.

Sehlbach, P., Ueber die Häufigkeit der Tuberkulose und die beiden Hauptzeitpunkte der Ansteckung mit derselben im Säuglingsalter. Münch. med. Wochenschrift. LV, p. 322.

Seiffert, Zur Methodik der beim Unterricht über erste Hilfe zu erteilenden Tuberkulose- und Alkoholbelehrung. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. III, p. 222.

Senator, H., Ueber die klimatische Behandlung der Lungentuberkulose. Sonderabdr. aus Ztschr. f. Balneol. I, Nr. 2.

Seymour, N. G., Some features of the present crusade against tuberculosis in New York City. Medical Record. LXXIV, p. 700.

Sobotta, Ueber Tuberkulose. Schmidt's Jahrb. d. ges. Med. Bd. 299. p. 53, 161.

Sokolowski, A. v., Verbreitung und Bekämpfung der Lungentuberkulose in Polen. Ztschr. f. Tuberk. XII, p. 55.

Sokolowsky, R., Larynxtuberkulose und Gravidität. (28 S.) Mk. 0,75. Sammlg. zwangl. Abhdlgn. aus d. Gebiete der Nasen-, Ohren-, Mund- und Halskrankh. Bd. IX. H. 6. Halle. C. Marhold.
Sonnenberger, Der Volksheilstättenverein vom Roten Kreuz und seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung im Kindesalter. (8 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Steffenhagen, K., Ueber die Beziehungen der Bazillen der menschlichen Tuberkulose zu denen der Perlsucht des Rindes. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1517.
Stern, C., Zur Organisation der Lupusbekämpfung. Med. Klinik. IV, p. 634.
Stowell, W. L., The relation of tuberculous cows to tuberculosis in children. Medical Record. LXXIII, p. 1023.
Taussig, A., Die Verbreitung der Tuberkulose in Böhmen. Prag. med. Wochenschrift. XXXIII, p. 28, 43, 56.
Teleky, L., Tuberkulosebekämpfung in Oesterreich. Tuberculosis. VII, p. 258.
Théry, De la lutte contre la tuberculose, maladie populaire et sociale. (24 p.) Compiègne. Progrès de l'Oise.
Thomas, D., Proletarierkrankheit und kranke Proletarier. Ein Beitrag zur Hebung der Volksgesundheit. 4. u. 5. Aufl. (48 S.) Mk. 0,20. Frankfurt a. M. Buchhandlung Volksstimme.
Turner, W. P., Tuberculosis: its origin and extinction. Cheap ed. (108 pp.) 6 d. London. Black.
Unterberger, S., Der Tuberkulosekongreß in Washington. Petersb. med. Wochenschrift. XXXIII, p. 701.
Van Durme, P., L'hospitalisation des tuberculeux. Belg. méd. XV, 17, 18.
Weicker, H., Das Tuberkulin in der Hand des praktischen Arztes. Nach e. Vortrage. (30 S.) Wien. M. Perles.
Weinberg, W., Tuberkulose und Familienstand. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXV, p. 85.
— Zur Frage der Lebensaussichten der Kinder tuberkulöser Wöchnerinnen. Med. Reform. XVI, p. 612.
Werner, Lippspringe und die Heilstätten. Ein neues Programm. (102 S.) Mk. 3,—. Paderborn. F. Schöningh.
White, W. C., Family tuberculosis. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 832.
Wichmann, P., Die Behandlung des Lupus und ihre Ergebnisse. Mediz. Klinik. IV, p. 1069.
— Die Organisation einer systematischen Bekämpfung des Lupus — eine soziale Notwendigkeit. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 467.
* *Winkler, F.,* Der Kampf gegen die Tuberkulose und der Eisenbahnbetrieb. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 53.
Wolf, Die Bekämpfung der Tuberkulose auf dem Lande. Gesundheit. XXXIII, p. 225.
Wolff-Eisner, A., Die soziale Bedeutung der neueren Tuberkuloseforschung. Med. Reform. XVI, p. 597.
Bekämpfung der Tuberkulose durch die Schule. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspflege. VI, p. 89.
Vierter Bericht des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose in Schöneberg für das Jahr 1907. (20 S.) Schöneberg.
The administration control of pulmonary phthisis in Scotland. Public Health. XXII, p. 28.
Ireland's crusade against tuberculosis. Being a series of lectures delivered at the tuberculosis exhibition, 1907, under the auspices of the women's national health association of Ireland. Edit. by the Countess of Aberdeen. Vol. I. (XV, 168 pp.) 1 s. Vol. II. (190 pp.) 1 s. Dublin. Maunsell.
Fortschritte der Tuberkulosebekämpfung in Oesterreich 1908. Tuberculosis. VII, p. 382.
The Henry Phipps Institute, Philadelphia. Tuberculosis. VII, p. 375.
Dritter Jahresbericht der Fürsorgestelle für Lungenkranke und Tuberkulöse 1907. (32 S.) Königsberg i. Pr. E. Rautenberg.
Die Landesversicherungsanstalt Berlin im Kampfe gegen die Tuberkulose. Med. Reform. XVI, p. 446.



Rapport de la commission belge sur les mesures à prendre contre le danger provenant du lait contaminé par le bacille tuberculeux (humain ou bovin). Tuberculosis. VII, p. 298.
* ***Fourth annual report*** of the Henry Phipps Institute for the study, treatment, and prevention of tuberculosis. February 1, 1906, to February 1, 1907. Philadelphia. Henry Phipps Institute.
Sterblichkeit infolge tuberkulöser Krankheiten in der Schweiz in den Jahren 1901 bis 1906. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 251.
Unterstützung bedürftiger Lungenkranker, die einer Pflichtversicherung nicht angehören. Tuberculosis. VII, p. 70.
Die Verbreitungsweise und Bekämpfung der Tuberkulose auf Grund experimenteller Untersuchungen im hygienischen Institut der königlichen Universität Breslau 1897—1908. Hrsg. v. C. Flügge. (X, 818 S. m. 21 Fig. u. 1 Taf.) Mk. 20,—. Leipzig. Veit & Co.
Die fünfte Tuberkuloseärzte-Versammlung in München. Tuberculosis. VII, p. 227.
Walderholungsstätte für Lungenkranke zu Stötteritz bei Leipzig. Gesundheit. XXXIII, p. 172.

4. Venerische Krankheiten.

Alexander, C., Geschlechtskrankheiten und Heilschwindel. Ein Vortrag. 3. gänzl. umgearb. Aufl. (30 S.) Mk. 0,30. Flugschr. d. Dtsch. Gesellsch. z. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. H. 1. Leipzig. J. A. Barth.
Arendt, H., Mehr staatliche Fürsorge für Gefallene und Gefährdete! Der beste Weg zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. (24 S.) Mk. 0,30. Stuttgart. M. Kielmann.
— Die Erziehungsarbeit an Prostituierten und geschlechtlich verwahrlosten Mädchen und Frauen. Sexual-Probleme. IV, p. 779.
Baer, K. M., Ueber den Mädchenhandel. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 513.
— Der internationale Mädchenhandel. 4. Aufl. (96 S.) Mk. 1,—. Großstadt-Dokumente. Bd. 37. Berlin. H. Seemann Nchf.
Baumann, F., Gonorrhoea. 6 s. London. S. Appleton.
Block, F., Wie schützen wir uns vor den Geschlechtskrankheiten und ihren üblen Folgen? Vortrag. 3. umgearb. Aufl. (32 S.) Mk. 0,30. Flugschriften der dtsch. Gesellsch. z. Bkpfg. der Geschlechtskrankh. Neue Aufl. H. 3. Leipzig. J. A. Barth.
Böhme, M., Die Prostituierte und die Gesellschaft. Ztschr. f. Sozialwissensch. XI, p. 698.
Bonn, E., Wie schützen wir unsere Jugend vor sexueller Gefährdung. Beitrag zur Kaiser-Jubiläums-Aktion „Fürs Kind". (31 S.) Mk. 0,60. Prag. C. Bellmann.
Brandweiner, A., Zur Statistik der Geschlechtskrankheiten. Arch. f. Dermatol. u. Syph. XCI, p. 9.
Brault, J., La syphilis en Algérie. Arch. f. Schiffs- und Tropenhyg. XII, p. 647.
Bruhns, C., Ueber die „Syphilis der Unschuldigen". Mitt. d. D. Gesellsch. zur Bkpfg. d. Geschlechtskr. VI, p. 1.
Butz, G., Die Bekämpfung des Mädchenhandels im internationalen Rechte. (VII, 85, XV. S.) Mk. 1,80. Berlin. Puttkamer & Mühlbrecht.
Craske, M., Girl life in a slum. Economic Review. XVIII, p. 184.
Dohrn, K., Ueber die Häufigkeit der Geschlechtskrankheiten. Concordia. XV, p. 71.
Ehrmann, S., Die Geschlechtskrankheiten vom sozialhygienischen Standpunkt. Arbeiterschutz. XIX, p. 85.
Ellis, H., Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Neue Generation. I, p. 117.
Engel-Reimers, J., Die Geschlechtskrankheiten. Vorträge. (V, 95 S. m. 149 Abbildungen u. 47 farb. Taf.) Mk. 16,—. Hamburg. L. Gräfe & Sillem.
Fabry, H., Ueber extragenitale Syphilis. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 180.
Fernet, Mortalité par syphilis. Bull. Acad. Med. Paris. LVIII, 44.
Finger, E., Die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Syphilidologie. Wiener klin. Wochenschr. XXI, p. 1.



Galli, F., **Die Aufgaben der Rechtsordnung gegenüber den Gefahren der Prostitution. (16 S.) Mk. 0,30. Leipzig. J. C. Hinrichs.**
* ***Gerson, A.,*** Die Ursachen der Prostitution. Sexual-Probleme. IV, p. 465, 538.
Gilbert, A., et ***Lion, G.,*** Syphilis de la moelle. Fr. 1,50. Paris. J. B. Baillière.
Gonder, Beobachtungen über die endemische Lues in Bosnien. Arb. aus dem Kaiserl. Gesundheitsamt. XXVIII, 1.
Gräfenberg, Der Einfluß der Syphilis auf die Nachkommenschaft. Arch. f. Gynäkol. LXXXVI, p. 190.
Grünfeld, A. J., Ein Beitrag zur Frage über die Bekämpfung der venerischen Krankheiten II. Ztschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 19.
Güth, Prostitutionspolitik und Sittenpolizei. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 45, 85.
Hammer, W., Das Berliner Polizeimerkblatt. — Gesetzlicher Ammenschutz, eine erfüllte und eine zu erfüllende Forderung. (13 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Verl. d. Monatsschr. f. Harnkrankh.
— Gesetzlicher Ammenschutz. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 151.
Hecht, H., Verbreitung der Geschlechtskrankheiten an den Mittelschulen. (14 S.) Mk. 0,30. Leipzig. J. A. Barth.
— Verbreitung der Geschlechtskrankheiten an den Mittelschulen. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 125.
Heller, J., Sind besondere Heime für syphilitische Kinder notwendig oder wünschenswert? Med. Reform. XVI, p. 160.
Hessen, R., Prostitution in Japan. Neue Generation. I, p. 92.
Hochsinger, K., Ueber die Verhütung der Syphilis in der Haltekinderpflege. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 184.
Joltrain, A., La réglementation de la prostitution. Journ. d'Hyg. XXXIV, p. 73.
Jordan, A., Ueber die Syphilis der Frauen und der Familien. Dermatol. Ztschr. XV, p. 560.
Kamnitzer, H., Sind besondere Heime für syphilitische Kinder notwendig oder wünschenswert? Med. Reform. XVI, p. 213.
Keyes, E. L., Syphilis. 21 s. London. S. Appleton.
Kirchberg, F., Geschlechtliche Ansteckung und Verschuldung. Sexual-Probleme. IV, p. 528.
Kopp, C., Prostitution und Reglementierung. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1887.
Kyrle, J., Beitrag zur Kenntnis der Prostituierten-Individualität. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. VIII, p. 345.
* ***Ledermann, R.,*** Ueber die Errichtung ambulatorischer Behandlungsstätten für Geschlechtskranke. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 295.
Liese, W., Handbuch des Mädchenschutzes. 2. Aufl. (VIII, 426 S.) Mk. 3,80. Freiburg i. B. Charitas-Verlag.
— Der Mädchenhandel. Soz. Kultur. XXVIII, p. 91.
Lucas, R. C., On inherited syphilis. Lancet. CLXXIV, p. 277.
Macry, N., Darf der Arzt der vom Ehemann mit Lues infizierten Frau die Natur ihres Leidens verschweigen? D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2127.
Maisonneuve, P., and Others, The experimental prophylaxis of syphilis. Translated by F. L. de Verteuil. (110 pp.) 4 s. London. Simpkin.
Margueritte, V., Die Prostituierten. Ein Sittengemälde aus unseren Tagen. (444 S.) Mk. 3,—. Budapest. G. Grimm.
Möller, M., Der ständige Kundenkreis der Prostitution. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 2.
Morhardt, F., Der Kampf um die Aufhebung der Reglementierung in Frankreich. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 9.
Muensterberg, O., Prostitution und Staat. Vortrag. (30 S.) Mk. 0,30. Flugschr. d. Dtsch. Gesellsch. z. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankheiten. H. 9. Leipzig. J. A. Barth.
Nascher, J. L., Prostitution. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 260.
Neufeind, H., Die Handhabung der sittenpolizeilichen Aufsicht ohne Reglementierung und Kasernierung. (8. S.) Mk. 0,20. Zeit- und Streitschr. z. Sittlichkeitsfrage. N. F. Nr. 2. Leipzig. H. G. Wallmann.



Nonne, M., Syphilis und Nervensystem. 19 Vorlesgn. f. prakt. Aerzte, Neurologen und Syphilidologen. 2. Aufl. (XVIII, 699 S. m. 97 Abbildgn.) Mk. 20,—. Berlin. S. Karger.

Nyström, A., Zwei Merkblätter. Sexual-Probleme. IV, p. 735.

Papée, J., Die Syphilis unter den Prostituierten in Lemberg. Arch. f. Dermatol. u. Syph. LXXXIX, p. 93.

Pappritz, A., Die Bekämpfung der Prostitution durch wirtschaftliche Reformen. Sexual-Probleme. IV, p. 171.

Peters, E., Prostitution und Geschlechtskrankheiten. Ihre gesundheitlichen, sittl., wirtschaftl. und gesellschaftl. Schäden u. ihre Bekämpfg. (104 S.) Mk. 1,—. Berlin-Steglitz. Verl. „Kraft u. Schönheit".

Ravogli, A., Syphilis in its medical, medico-legal, and soziological aspects. (XIII, 518 pp.). $ 5,—. New York 1907. Grafton Press.

Rosenthal, O., Sind besondere Heime für syphilitische Kinder notwendig oder wünschenswert? Med. Reform. XVI, p. 237.

Rothschuh, E., Die Syphilis in Zentralamerika. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XII, p. 109.

Scherber, G., Die extragenitale Syphilis. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 159.

Schlasberg, H. J., Studien über Syphilis bei Kontrollmädchen, speziell in Bezug auf den Tertiarismus. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 195, 231, 271.

Schloßmann, A., Sind besondere Heime für syphilitische Kinder notwendig oder wünschenswert? Med. Ref. XVI, p. 133.

****Schneider, C. K.***, Die Prostituierte und die Gesellschaft. Eine soziologisch-ethische Studie. M. e. Geleitwort von A. Blaschko. (VIII, 248 S.) Mk. 4,80. Leipzig. J. A. Barth.

Scholtz, H., Geschlechtskrankheiten und Ehe. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXVII, p. 187.

Schwiening, H., Ueber die Verbreitung der venerischen Krankheiten in den europäischen Heeren. Internat. Wochenschr. f. Wissensch., Kunst u. Techn. p. 121.

Steenhof, F., Die reglementierte Prostitution vom feministischen Gesichtspunkte. Aus dem Schwedischen von H. Bock-Neumann. (32 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 197/198. Leipzig. F. Dietrich.

Sternthal, A., Männersittlichkeit und Frauengesundheit. Vortrag. 6. Aufl. (24 S.) Mk. 0,25. Braunschweig. H. Wollermann.

— Geleitworte zur Fahrt in das Leben. Vortrag vor den Abiturienten sämtl. höherer Lehranstalten in Braunschweig. 2. Aufl. (19 S.) Mk. 0,50. Leipzig. J. A. Barth.

Ullmann, K., Enquête zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten veranstaltet von der „Oesterreichischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten" in Wien. Med. Klinik. IV, p. 419, 469, 546.

Waldvogel und ***Süssenguth***, Die Folgen der Lues. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1213.

Welander, E., Wie können wir die soziale Gefahr, die hereditär-syphilitische Kinder verursachen, bekämpfen? Mitt. d. D. Gesellsch. z. Bekämpfg. d. Geschlechtskr. VI, p. 109.

Die Enquete der Oesterreichischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Wien 1908. Im Auftr. d. Ges. hrsg. von S. Ehrmann. Ztschr. f. Bekpfg. d. Geschlechtskr. Bd. IX.

Die Enquete der österr. Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Das österr. Sanitätsw. XX. Beil.

Die Japanerin als Prostituierte und die Prostitution in Japan. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 748.

Tragung der Kosten für ärztliche Untersuchungen von Prostituierten. Städtetztg. V, p. 441, 667.

5. Alkoholismus.

Abraham, K., Die psychologischen Beziehungen zwischen Sexualität und Alkoholismus. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 449.

Adler, V., Alkoholismus und Gewerkschaft. (12 S.) Mk. 0,12. Wien 1907. Brüder Suschitzky.



Anderson, E. P., Organisation and accomplishments of the woman's christian temperance unions in North Dakota. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 522.

Baer, Th., Das Animierkneipenwesen in Frankfurt a. M. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 59.

Balser, Aull und ***Waldschmidt,*** Der Alkoholismus, seine strafrechtlichen Beziehungen, seine Bekämpfung. (97 S.) Mk. 2,—. Halle. C. Marhold.

Barnett, H. N., Legal responsibility of the drunkard. (64 pp.) 2 s. 5 d. London. Baillière.

Becker, W. H., Alkohol und Herz. Eine kritische Studie. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 351.

Bergman, J., Geschichte der Antialkoholbestrebungen. Ein Ueberblick über die alkoholgegnerischen Bestrebungen aller Kulturländer seit den ältesten Tagen bis auf die Gegenwart. Mit besonderer Berücksichtigung des Vereinswesens. Aus dem Schwedischen übers., neu bearb. u. herausg. von R. Kraut. Neue (Titel-)Ausg. (XV, 458 S.) Mk. 4,—. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Bleuler, Zur Bevormundung verbrecherischer Trinker. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 51.

Blocher, E., Die Revision der Brüsseler Generalakte über den Branntweinhandel in Afrika im Jahre 1906. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 17.

— Die alkoholarmen Getränke in Skandinavien und die Abstinenzbewegung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 65, 111.

— Das schweizerische Absinthverbot vor den eidgenössischen Räten. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 117.

— Das schweizerische Zivilgesetzbuch und die Trinkerfürsorge. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 142.

— Die Volksabstimmung über das Absinthverbot in der Schweiz. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 206.

— Die britische Alkoholrechnung für 1907. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 314.

— Die Reichsfinanzreform in Deutschland und die Alkoholfrage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 367.

— Der gegenwärtige Stand der staatlichen Trinkerfürsorge in der Schweiz. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 382.

Blocher, H., Die Trunksucht als Todesursache in der Schweiz. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 80.

— Was die französischen Gelehrten, Künstler und Schriftsteller trinken. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 170, 201.

— Der Alkohol und die literarische Decadence. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 231.

— Goethe über Tabak und Bier. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 299.

— Die Abstinenz bei den Wahlen zum schwedischen Reichstag. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 347.

Bluhm, A., Familiärer Alkoholismus und Stillfähigkeit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 635.

Boas, K., Wesen des kindlichen Alkoholgenusses. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 284.

— Entwurf eines Alkoholmerkblattes für die wandernde Jugend. Ztschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 13.

— Wesen, Ursachen, Verbreitung und Bekämpfung des Alkoholgenusses in den Volksschulen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 18.

— Alkohol und Verbrechen nach neuen Statistiken. Arch. f. Kriminalanthrop. u. Kriminalistik. XXIX, p. 66.

— Alkohol und Unzurechnungsfähigkeit. Monatsschr. f. Kriminalpsych. IV, p. 698.

Bode, W., Warum unsere Kinder Wein und Bier nicht haben sollen. (8 S. m. 1 Abbildg.) Mk. 0,10. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.

****Böckel, F.,*** Alkoholismus und Recht. (VII, 140 S.) Mk. 2,—. Jena. H. Costenoble.

Böhmert, V., Weitere Untersuchungen der Alkoholfrage auf Grund von Fragebogen für Mäßige oder Enthaltsame. Alkoholfrage. V, p. 75.

— Die 25jährige Tätigkeit des Dresdener Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Alkoholfrage. V, p. 99.

— Die Methoden der Trinkerrettung und individuellen Trinkerpflege. Alkoholfrage. V, p. 167.

— Die 25jährige Tätigkeit des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Alkoholfrage. V, p. 241.

— Der VI. deutsche Abstinententag in Frankfurt a. M. Alkoholfrage. V, p. 261.

Boston, L. N., Delirium tremens: statistical study of 156 cases. Lancet. CLXXIV, p. 18.

Brendel, C., Abnahme des Bierverbrauchs in München 1907. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 179.

Bunge, G., Bemerkungen zur Abhandlung von A. Bluhm über familiären Alkoholismus und Stillfähigkeit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 656.

Burke, W. M., The Anti-Saloon League as a political force. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 497.

Calderwood, W. G., Prohibition as a present political platform. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 576.

Carter, H., Liquor versus life. (48 pp.) 2 d. London. R. Culley.

Chadwick, E. H., Notes of lessons on hygiene and temperance. Vol. 2. (184 pp.) 3 s. London. J. Pitman.

Choleau, J., La consommation de l'alcool et la natalité en Bretagne. Réforme Sociale. LVI, p. 99.

Clark, A. W., and ***Armor, M. H.,*** Local option and its results in Ohio and Georgia. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 476.

Cleftie, E., Comment résoudre le problème de l'alcoolisme? Fr. 0,75. Paris. Berger-Levrault.

Cluss, A., Bier und Wein als berechtigte Nahrungs- und Genußmittel. Nach s. größeren Werke „Die Alkoholfrage vom physiol., soz. u. wirtsch. Stdp." gemeinverständl. bearb. 50. Tausend. (16 S.) Mk. 0,50. Wien. Selbstverlag.

Codding, J. K., Prohibition in Kansas. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 567.

Corson, F., Étude sur les causes de l'alcoolisme. (53 p.) Thèse. Paris 1907.

Crawford, G. S., Alcohol as a cause of inefficiency. Brit. med. Journ. II, p. 317.

Davis, E. S., Result of the teaching of the effect of alcohol on the human system. Acad. of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 604.

Delbrück, Der Verbrauch alkoholischer Getränke in den Hauptkulturländern. Alkoholfrage. V, p. 273.

Dienstag, P., Die sozialpolitische Bedeutung der Schankkonzessionssteuer. Soz. Praxis. XVII, p. 1268.

Dietz, H., Die Bedeutung der Trunkenheit im Militärstrafrecht. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXIX, p. 123.

Dohrn, Der Kampf gegen die Animierkneipen. Concordia. XV, p. 330.

Don, A., Der Kampf gegen den Alkohol in Holland. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 107.

Dosenheimer, E., Der Alkohol und das Verbrechen. Alkoholfrage. V, p. 9.

Eggers, Entschiedene Alkoholgegner für das Gothenburgersystem. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 247.

Eggers-Smidt, M., Der Kampf gegen die Animierkneipen. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 75.

Ensign, F. H., Organisation and accomplishments of the woman's christian temperance unions in Ohio. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 525.

Ernst, J. W., Die alkoholfreie Wirtschaft und ihre Bedeutung, mit besonderer Berücksichtigung der Restaurationen des Frauenvereins für Mäßigkeit und Volkswohl in Zürich. (8 S.) Mk. 0,10. Basel. Schriftstelle d. Alkoholgegnerb.

Esche, Alkohol und Jugend. Alkoholfrage. V, p. 355.

Fischer, E., Trinken und Arbeiten. Sozialist. Monatsh. XII, p. 360.

Fischer, P., Der wissenschaftliche Kursus zum Studium des Alkoholismus vom 19. bis 21. Oktober zu Cöln. Soz. Kultur. XXVIII, p. 739.



Fischer, W., Welche Mittel hat der Staat, um dem Ueberhandnehmen des Genusses alkoholischer Getränke vorzubeugen? D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 713.

Flade, E., Zur Alkoholfrage. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 1025.

— Die Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Cassel 15.—18. September 1908. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 1313.

Fleissig, P., Alkoholhandel und Konsumvereine. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 12, 46.

— Zur Frage der alkoholfreien Getränke. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 146.

— Trunksuchtsmittel. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 351.

Fock, Ueber die Heilung Trunksüchtiger. Neue (Titel-)Ausgabe. (11 S.) Mk. 0,20. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Forel, A., Bewährte Mittel zur Bekämpfung des Trinkelends. Ein Vortrag. (31 S.) Mk. 0,10. Basel. Schriftstelle d. Alkoholgegnerb.

Fox, H. F., The Saloon problem. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 531.

Fraenkel, C., Gesundheit und Alkohol. Vortrag. 4. Aufl. (46 S.) Mk. 0,30. München. R. Oldenbourg.

Gisler, G., Der Einfluß des Alkohols im Militärdienst. Med. Klinik. IV, p. 1475.

Goes, F. v. d., Alkohol und Frauenarbeit. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 126.

Gonser, J., Der Kampf gegen den Mißbrauch geistiger Getränke — eine nationale Aufgabe. (7 S.) Mk. 0,10 Berlin. Mäßigkeitsverlag.

— Stellung und Aufgaben der inneren Mission gegenüber der Antialkohol-Bewegung. Vortrag. (36 S.) Mk. 0,40. Berlin. Mäßigkeitsverlag.

Graham, F. W., Organisation and accomplishments of the woman's christian temperance unions in the State of New York. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 518.

Gürtler, A., Das österreichische Trunkenheitsgesetz vom 23. Juni 1881. Reichsgesetzblatt Nr. 62. (51 S.) Mk. 1,—. Graz. Leuschner & Lubensky.

Hansen, Arbeiterversicherung und Alkohol. Festvortrag. (23 S.) Mk. 0,20. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Hansen, P. Chr., Jugendbewegung und Alkoholbekämpfung in Schweden. Alkoholfrage. V, p. 25.

— Die Tötung des Studenten Moschel durch einen Schutzmann in München. Alkoholfrage. V, p. 70.

Harmaja, L., Der finnländische Verbotsgesetzentwurf, betr. die Alkoholgetränke. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVI, p. 385.

Hartmann, K. A. M., Die neuere Entwicklung der Antialkoholbewegung in der nordamerikanischen Union. Alkoholfrage. V, p. 287.

Haw, J., König Alkohol. Ein Aufruf zum Kampf gegen den Erbfeind. 3. Aufl (80 S.) Mk. 0,25. Essen. Fredebeul & Koenen.

Hayn, Alkohol und Geschlechtsleben. Mitt. d. D. Gesellsch. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. VI, p. 133.

Heilbronner, Trunkenheitsdelikte und Strafrecht. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 657.

Helenius-Seppälä, M., Die Alkoholgesetze und ihre Wirkungen. Alkoholfrage. V, p. 53.

— Das Alkoholverbotgesetz in Finnland. Alkoholfrage. V, p. 152.

Hengerle, A., Die schulpraktische Arbeit in der Genußgiftbekämpfung. (29 S.) Mk. 0,40. Pädagog. Zeitfragen. Heft 21. München. V. Höfling.

Hercod, R., Das englische Schankgesetz. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 101.

— Der gegenwärtige Stand der Bewegung gegen den Alkohol in Frankreich. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 344.

— Ein Sieg des Alkoholkapitals in England. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 379.

Hilty, Ueber „Mäßigkeit oder Abstinenz?“ und über die Aufgaben der Schweiz nach der Volksabstimmung über das Absinthverbot. Alkoholfrage. V, p. 231.

Höber, R., Ueber die Wirkungsweise der Narkotika. Internat. Monatsschrift z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 165.

Hoge, S. H., Organisation and accomplishments of the woman's christian temperance unions in Virginia. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 527.

Holitscher, A., Alkoholsitte — Opiumsitte. Ein Vergleich. (39 S.) Mk. 0,80. München. E. Reinhardt.

— Alkohol und Kind. (31 S.) Dtsch. Arbeiterabstinentenbund. H. 15. Berlin. Dtsch. Arbeiter-Abst.-Bund.

— Alkohol und Tuberkulose. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 136.

Hoppe, H., Trunkenheit und Zurechnungsfähigkeit. Arch. f. Kriminalanthrop. u. Kriminalistik. XXX, p. 163.

— Biererzeugung und Bierkonsum in Deutschland im Jahre 1906. Internat. Monatsschrift z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 315.

Horsley, V., and ***Sturge, M. D.***, Alcohol and the human body. (402 pp.) 2 s. 6 d. London. Macmillan.

Hunziker, H., Ueber die physiologischen Wirkungen kleinster Alkoholmengen. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 1.

— Alkohol und Degeneration. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 33.

— Alkohol und Geistesstörung. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 304, 341, 389.

Hurmerinta, St. V., Die praktische Abstinenzarbeit in Finnland. Alkoholfrage. V, p. 337.

Jackson, J. C., The work of the Anti-Saloon-League. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 482.

Jeannin, J., Alcoolisme et mévente des vins. Réforme Sociale. LV, p. 298.

****Kassowitz, M.***, Der theoretische Nährwert des Alkohols. Vortrag. (58 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.

— Ist Alkohol ein Nahrungsstoff oder ein Gift? (8 S.) Mk. 0,05. Basel. Alkoholgegnerbund.

— Der theoretische Nährwert des Alkohols. Therap. Monatsh. XXII, p. 285, 355.

Kaup, J., Jubiläumsversammlung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zu Cassel vom 14. bis 17. September 1908. Concordia. XV, p. 422.

Kellenaers, A., Die Antialkoholbewegung in den Niederlanden. (12 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 163. Leipzig. F. Dietrich.

Kiene, J. v., Alkohol und Zurechnungsfähigkeit im Strafrecht und Zivilrecht. (III, 63 S.) Mk. 1,50. Stuttgart. J. Heß.

Kraepelin, E., Alkohol und Jugend. Vortrag. (16 S.) Mk. 0,10. Basel. Alkoholgegnerbund.

Külz, Zur Hygiene des Trinkens in den Tropen. (15 S.) Mk. 0,20. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Kuhl, M. E., Organisation and accomplishments of the woman's christian temperance unions in Illinois. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 513.

Kutner, R., Der pathologische Rausch. Med. Klinik. IV, p. 1369.

Laitinen, T., Ueber die Einwirkungen der kleinsten Alkoholmengen auf die Widerstandsfähigkeit des tierischen Organismus mit besonderer Berücksichtigung der Nachkommenschaft. Ztschr. f. Hyg. LVIII, p. 139.

Laquer, B., Beiträge zur Alkoholfrage. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 277.

— Ueber Auskunfts- und Fürsorgestellen für Alkoholkranke. Ther. d. Gegenw. N. F. X, p. 161.

Ledoux, E., L'absinthe et l'absinthisme. (35 p.) Fr. 0,50. Besançon. Dodivers.

Legrain et ***Benon***, L'alcool antisocial. Étude statistique inédite. (12 p.) Paris. Annales antialcooliques.

Lemmel und ***Gantkowski***, Die Wohlfahrtsstelle für Alkoholkranke in Posen. Concordia. XV, p. 445.

Lewin, D., Das Branntweinmonopol in Rußland. (VIII, 208 S.) Mk. 5,—. Ztschr. f. d. ges. Staatsw. 25. Ergänzungsheft. Tübingen. H. Laupp.

Lindrum, L., Die dänische Nüchternheitskommission. Internat. Monatsschrift z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 5.

Lißner, J., Verbrauchswert und Besteuerung des Bieres, Branntweins, Tabaks und Weines in Deutschland. Ztschr. f. Sozialw. XI, p. 755.



Lombroso, C., I danni dell' alcoolismo ed i mezzi per combatterlo. (30 p.) Livorno.
Ludwig, Gemeindeverwaltung und Trinkerfürsorge. Alkoholfrage. V, p. 218.
Mandl, J., Ueber die soziale Bedeutung des Alkoholismus und seine Bekämpfung. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 81.
Mankowski, H., Die Bekämpfung der Animierkneipen. Soz. Kultur. XXVIII, p. 448.
Marcuse, J., Alkohol und schulpflichtige Jugend. Alkoholfrage. V, p. 46.
Martna, M., Die Abstinenzbewegung und die Sozialdemokratie in Finnland. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 349.
Massoin, F., Du rôle de la jeunesse dans la lutte contre l'acoolisme. 2 ed. (14 p.) Liège.
Meinert, Die Trinkfestigkeit vom ärztlichen Standpunkt aus. (28 S. m. Abbildgn.) Mk. 0,30. Hamburg. Deutschlands Großloge.
— Religion und Trinkerhilfe. Alkoholfrage. V, p. 193.
Meltzing, O., Abstinenz und Lebensversicherung. Masius' Rundschau. XX, p. 141.
Miethke, W., Skizzen zur Alkoholfrage. Kurze Sammlung wichtigen Materials. Herausg. von der ständ. Ausstellg. über den Alkoholismus. 3. Aufl. (37 S.) Mk. 0,20. Bremen. O. Melchers.
Müderspach, L., Die geistigen Getränke und deren Wirkungen auf den menschlichen Körper. Aus dem Dänischen von E. Schäffer. (44 S.) Mk. 1,—. Berlin-Steglitz. Verlag Kraft u. Schönheit.
Müller, E., Die Gast- und Schankwirtschaftspolizei in Preußen. (347 S.) Mk. 4,—. Halle a. S. Selbstverlag.
Muensterberg, O., Die Bekämpfung der Animierkneipen. Vortrag. (18 S.) Mk. 0,30. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
— Ueber Animierkneipen. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 70.
Neumann, A., Arbeiterschaft und Alkohol. Dokum. d. Fortschritts. I, p. 600.
Nicholson, S. E., The local opinion movement. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 471.
Orelli, S., Wirtshausreform und Frauenarbeit. (29 S.) Mk. 0,10. Basel. Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes.
Ott, M., Die Bekämpfung des Alkoholismus in der französischen Volksschule. (18 S.) Mk. 0,40. Bielefeld. A. Helmich.
Pach, H., Der Antialkoholismus und die ungarische Arbeiterschaft. Arbeiterschutz. XIX, p. 257.
Pease, E. R., The case for municipal drink trade. (174 pp.) 1 s. London. P. S. King.
Petersen, J., Dauerwettmärsche und Alkoholgenuß. Internat. Monatsschr. z. Erforschung d Alkoholism. XVIII, p. 310.
— Mitgliederbestand der deutschen Enthaltsamkeitsvereine im Jahre 1908. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 372.
Peterson, F., The influence of alcohol upon the public health. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 1205.
Petersson, O., Die schwedische Alkoholgesetzgebung und das Gotenburger System. Aus dem Schwedischen von R. Kraut. (88 S.) Mk. 1,—. Hamburg. Deutschlands Großloge.
Pfister, R., Die Trunksucht als Todesursache in Basel in den Jahren 1892—1906. Virchow's Arch. CXCIII, p. 290.
Popert, H. M., Alkohol und Strafgesetz. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 32.
Pringsheim, J., Chemische Untersuchungen über das Wesen der Alkoholtoleranz. Biochem. Ztschr. XII, p. 143. Allg. med. Centralztg. LXXVII, 38.
Putz, H., Zur „Getränkefrage". Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 72.
Rath, Die Aufgaben der Gemeindeverwaltungen im Kampfe gegen den Alkoholismus. Vortrag. 2. Aufl. (71 S.) Mk. 0,60. Berlin. Mäßigkeitsverlag.
Reck, H., Bericht über die vom Zentralverbande zur Bekämpfung des Alkoholismus in Berlin vom 21. bis 25. April veranstalteten Vorträge und Besichtigungen. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 97.
Reetz, Notwendigkeit der Gasthausreform auf dem Lande in den östlichen Provinzen. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 468, 573.
Reiner, P., Die Stellung der deutschen studentischen Korporationen zur Alkoholfrage. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 182.



Reiß, E., Klinisch-psychologische Untersuchungen an Alkoholberauschten. Psychol. Arbeiten. V, p. 371.

Rivers, W. H. R., The influence of alcohol and other drugs on fatigue. 6 s. London. E. Arnold.

Rogerson, R., The total abstinence pledge as inconsistent with christian principles. (134 pp.) 1 s. London. „Southport Visitor".

Rosenstock, Die Alkoholwohlfahrtspflege in Königsberg i. Pr. Concordia. XV, p. 227.

Rowntree, J., and **Sherwell, A.,** The taxation of the liquor trade. Vol. I. 2nd ed. (604 pp.) 10 s. 6 d. London. Macmillan.

Rudolf, F., Zur Alkoholfrage in Aegypten und im ägyptischen Sudan. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 197, 236, 266.

Schacherl, M., Schützt die Kinder vor den geistigen Getränken! Ein Aufruf an die Frauen aus dem Volke. 2. Aufl. Mit einem Vorwort von Holitscher. (45 S.) Mk. 0,15. Wien. Brüder Suschitzky.

Scharffenberg, J., Ein mißbrauchter Ausspruch von Liebig über das Bier. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 138, 188.

Scholtz, K., Statistisches über Tabak-Alkoholamblyopie. Monatsbl. f. Augenheilk. 1907. p. 187.

Schweninger, F., Alkoholproduktion und Verbrauch in den Vereinigten Staaten von Amerika 1897—1903. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 133, 177.

— Das Lizenzwesen im Staate Wisconsin. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 274.

Skarzynski, L., L'alcool et les peuplades primitives de la Russie. Réforme Sociale. LVI, p. 405, 605, 677.

Slack, A. E., Regulation of the liquor traffic in England. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXIII, p. 612.

Smith, F. E., and **Williams, E. E.,** The philosophy of the licensing bill. 6 d. London. P. S. King.

Snowden, P., Socialism and the drink question. (212 pp.) 1 s. 6 d. London. Independent Labour Party.

Stauber, D., Attitude of the distillers and wholesale liquor dealers on the regulation of the liquor traffic. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 539.

Stead, A., Sane temperance legislation in Roumania. The Nineteenth Century. No. 382.

Stegmann, A., Die Ursachen der Trunksucht. Alkoholfrage. V, p. 1.

Stellmacher, A., Auf neuer Bahn. Kleine Beiträge zu einem alten Kulturproblem. Neue (Titel-)Ausgabe. (VIII, 140 S.) Mk. 1,—. Hamburg. Deutschlands Großloge.

Stevens, L. M. N., Work of the national woman's christian temperance union. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 508.

Stevenson, K. L., Organisation and accomplishments of the woman's christian temperance unions in Massachusetts. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Society. XXXII, p. 514.

Stille, Alkohol und Lebensdauer. (88 S.) Mk. 0,15. Hamburg. Deutschlands Großloge.

— Alkohol und Lebensdauer. Med. Klinik. IV, p. 1759.

Stubbe, Chr., Der deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Sein Werden, Wachsen und Wirken in den ersten 25 Jahren. 2. Aufl. (155 S. m. Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.

— Der Kampf gegen den Alkoholismus in Mecklenburg. [Aus „Der Alkoholismus".] (III, 61 S.) Mk. 1,20. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.

Taylor, W., A first reader in health and temperance. (224 pp.) 1 s. London. C. E. T. S.

Terrien, F., Des troubles visuels dus à l'abus de l'alcool et du tabac. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 97.

Töndury, J. F., Resultate und Wirkungen der eidgenössischen Alkoholgesetzgebung. Diss. (206 S.) Basel.

Tonche, G. A., Temperance or confiscation. A speech on the licensing bill to the North Islington conservative and unionist association on april 2, 1908. London. Assoc. Office.

Trüdinger, Der Alkoholismus und seine Bekämpfung in Württemberg. Württemb. Jahrb. f. Statist. u. Landesk. 1908. p. 77.

Tümpel, M., Die Tätigkeit der gebildeten Frau in der Trinkerfürsorge. Alkoholfrage. V, p. 359.

Ungar, K., Mäßigkeit oder Enthaltsamkeit? (46 S.) Mk. 0,40. Hermannstadt. G. A. Seraphin.

Vögeli, O., Der Alkohol als Todesursache. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 280.

Vogt, H., Alkohol und Epilepsie. Fortschr. d. Med. XXVI, p. 32.

Wagener, C., Zu den Gesetzesvorschlägen der dänischen Nüchternheitskommission. Internat. Monatsschr. z. Erforschg. d. Alkoholism. XVIII, p. 69.

Waldschmidt, J., Ein wirksames Mittel für die Aufklärung in der Alkoholfrage. Concordia. XV, p. 94.

Wassermann, R., Ist von einem Reichsalkoholmonopol ein kultureller Einfluß zu erwarten? Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 558.

Weck, R., Zum Begriff „Trunkfälligkeit". Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 207.

Weichselbaum, A., Alkohol und Tuberkulose. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 387.

Werthmann, Bilder aus der katholischen Mäßigkeitsbewegung. (47 S.) Mk. 0,30. Freiburg i. B. Charitas-Verlag.

Whittaker, Th. P., The licensing bill, 1908. A rejoinder to critics of „some facts and arguments in support". (96 pp.) 6 d. London. R. J. James.

— Will the licensing bill promote sobriety? The Nineteenth Century. Nr. 375.

Wilker, K., Die Bedeutung und Stellung der Alkoholfrage in der Erziehungsschule. Auf Grund psycholog. und statist. Untersuchgn. (III, 120 S.) Mk. 2,—. München. E. Reinhardt.

— Die Quellen des Alkoholismus in den höheren Knabenschulen. Alkoholfrage. V, p. 348.

Wilson, G. B., The licensing bill as a measure of temperance reform. 3 d. London. Headley.

Wissell, R., Gewerkschaftsbewegung und Alkoholfrage. (32 S.) Mk. 0,10. Berlin. Dtsch. Arbeiterabstinentenbund.

Witte, E., Die Alkoholfrage in religiöser Beleuchtung. (48 S.) Mk. 0,40. Bonn. P. Hauptmann.

Wurm, E., Alkoholfrage und Sozialdemokratie. Referat auf dem sozialdemokr. Parteitag zu Essen, den 20. September 1907. Nebst einem Anhang. (56 S.) Mk. 1,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Yvernès, M., L'alcoolisme et la criminalité. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 375, 400.

Zitzen, Das Branntweingewerbe. Soz. Kultur. XXVIII, p. 385.

Die Abstinenzbewegung und das Alkoholverbotsgesetz in Finnland. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 114.

Der Alkoholismus. Seine Wirkungen und seine Bekämpfung. Herausg. vom Zentralverband z. Bekpfg. des Alkoholismus in Berlin. 5 Tl. (III, 164 S.) Mk. 1,30. Berlin. Deutscher Verlag f. Volkswohlfahrt.

Die Animierkneipe. Notstände und Abhilfe. Bericht über d. vom dtsch. Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke einberufene allg. Konferenz. (76 S.) Mk. 0,80. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.

Bericht über die 24. Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke (E. V.) zu Posen am 9.—11. Oktober 1907. Anhang: Bericht über die 8. Jahresversammlung des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebiets. (166 S.) Mk. 1,25. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.

Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung im Großherzogtum Hessen im Betriebsjahre 1906/1907. Mitt. d. großh. hess. Zentralstelle f. d. Landesstatistik. Bd. 38. Nr. 865.

Braugewerbe und Bierbesteuerung im Großherzogtum Hessen 1907. Mitt. der großh. hess. Zentralstelle f. d. Landesstatistik. Bd. 38. Nr. 871.



Church of England Temperance Society leaflets. Nr. 177. „A gigantic evil.“ A national degredation. Nr. 179. The Archbishop of Canterbury on the time limit. Nr. 180. What great statesmen have said on the drink traffic. Nr. 181. The licensing bill, 1908. The policy of C. E. T. S. Nr. 182. Summary of Government licensing bill, 1908. Nr. 184. Convocation of Canterbury on the time limit. Nr. 185. What should be the attitude of churchmen towards the licensing bill. Nr. 186. The Primate and the licensing bill. London. C. E. T. S.

Royal commission on whiskey and other potable spirits. Report, with evidence and appendices. Vol. I. 3 s. 10 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Zur Frage der Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. Reichsarbeitsbl. VI, p. 592, 782.

Geschäftsbericht des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke über das Jahr 1907. (61 S.) Berlin. Mäßigkeits-Verlag.

Gutachten über die Frage des Absinthverbotes. Dem schweiz. Justiz- u. Polizeidepartement erstattet von J. Gaule, A. Jaquet u. R. Weber. (14 S.) Bern 1907. Ott u. Bollinger.

Achter Jahresbericht des Sächsischen Landesverbandes gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. 1907. (27 S.) Dresden.

Der Kampf gegen den Alkohol als Kampf gegen schlechte Interessen, Gewohnheiten und Sitten. Alkoholfrage. V, p. 178.

Der Kampf gegen den Alkohol und die Krankenkassen. Arbeiterschutz. XIX, p. 89.

Temperance reform in the United States. (7 pp.) London. P. S. King.

Die neue Schankordnung für Hamburg. Alkoholfrage. V, p. 174.

Statistics as to the operation and administration of the laws relating to the sale of intoxicating liquor for the year 1907. 2 s. 2 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Die Trunksucht als Todesursache in den größeren städtischen Gemeinden der Schweiz im Jahre 1907. Sanitar.-demogr. Wochenbull. d. Schweiz. p. 329.

Aerztliche Urteile über die Bestrebungen des Vereins abstinenter Philologen deutscher Zunge. 1. Tl. Hrsg. vom Vorstande des Vereins. (V, 24 S.) Mk. 0,30. Dresden. O. V. Böhmert.

Women and drink. Opinions of medical men. Collected by the women's union of the Church of England Temperance Society. (28 pp.) 1 d. London. C. E. T. S.

6. Nerven- und Geisteskrankheiten.[1])

Adler, A., Der Aggressionstrieb im Leben und in der Neurose. Fortschr. d. Med. XXVI, p. 571.

Auerbach, S., In welchen Anstalten sollen die an Neurosen Leidenden der weniger bemittelten Klassen behandelt werden? Ther. d. Gegenw. N. F. X, p. 553.

Barrus, C., Nursing the insane. 8 s. 6 d. London. Macmillan.

Bailey, P. J., The care and nursing of the insane. (276 pp.) 2 s. 6 d. London. Scientific Press.

Berkhan, O., Hodenverhaltung und verspätetes Herabsteigen der Hoden bei Schwachsinnigen. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 327.

Berze, J., Ueber das Verhältnis des geistigen Inventars zur Zurechnungs- und Geschäftsfähigkeit. (95 S.) Mk. 2,80. Halle. C. Marhold.

Beyer, E., Die Heilstättenbehandlung der Nervenkranken. Centralbl. f. Nervenhkde. u. Psych. XIX, p. 710.

Bratz, Zur Aetiologie der Epilepsie. Neurol. Centralbl. XXVII, 22.

Breder, J., Sur la situation actuelle des aliénés. Ann. méd.-psychol. 9. Sér. VIII, p. 465.

Bumke, O., Landläufige Irrtümer in der Beurteilung von Geisteskranken. (80 S.) Mk. 2,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

---

[1]) Ueber Irrenanstalten und Nervenheilstätten vgl. den Abschnitt „Krankenhaus- und Heilstättenwesen“ III, 15. Ueber geisteskranke Verbrecher vgl. den Abschnitt „Kriminalpsychologie“ III, 8.



Clérambault, G. G. de, Note sur le régime des aliénés en Angleterre. Ann. méd.-psychol. 9. Sér. VIII, p. 390.
Cohn, E., The systematic occupation and entertainment of the insane in public institutions. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 1249.
Courgey, Recherche et classement des anormaux. Internat. Arch. f. Schulhygiene. IV, p. 395.
Cron, Hie Arzt — hie Lehrer. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. des jugendl. Schwachsinns. II, p. 57.
Dannemann, Ein badisches Gesetz, betr. die Irrenfürsorge. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1897.
Dendy, M., The problem of the feeble-minded. Transactions of the Manchester Statist. Soc. 1907/08.
Dost, M., Kurzer Abriß der Psychologie, Psychiatrie und gerichtlichen Psychiatrie, nebst einer ausführlichen Zusammenstellung der gebräuchlichen Methode der Intelligenz- und Kenntnisprüfung. (142 S. m. 1 Taf. u. 21 Abbildgn.) Mk. 4,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.
Drastich, B., Die Psychiatrie in ihrer Bedeutung für die Armee. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 107, 136.
Dunton, W. R., The nervous and mental manifestations incident to school life. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 258.
Edinger, L., Die Rolle des Aufbrauches bei den Nervenkrankheiten. Med. Klinik. IV, p. 1053.
Elderton, W. P., Some statistical points in connexion with the study of inheritance of insanity. Brit. med. Journ. II, p. 827.
Ensler, Nervosität und moderne Kultur. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXX, p. 641.
Ewens, G. F. W., Insanity in India, its symptoms. 12 s. London. Thacker.
Feilchenfeld, W., Gehäufte Erkrankungen des Nervensystems bei einer Hausepidemie von Diphtherie. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1632.
Ferris, A. W., Italian immigration and insanity. Medical Record. LXXIV, p. 1082.
Fischer, R., Wie kann der nervösen Jugend unserer höheren Lehranstalten geholfen werden? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 13, 97, 146.
Forel, A., Hygiene der Nerven und des Geistes im gesunden und kranken Zustande. (319 S.) Mk. 3,50. Bibliothek d. Gesundheitspfl. Bd. 9. Stuttgart. E. H. Moritz.
Frenzel, F., Veröffentlichungen über Sprache, Sprachstörungen und Sprachunterricht bei geistig schwachen Kindern. [Aus „Med.-pädagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk.".] (S. 171—183) Mk. 0,60. Berlin 1907.
Fuchs, W., Frühsymptome bei Geisteskrankheiten. Vererbung. Entartung. Uebermenschen und Untermenschen. Antisozialität. Selbstmord. Verblödung. Ein Beitrag zur Persönlichkeitsforschung. (37 S.) Mk. 1,50. Eberswalde. M. Gelsdorf.
Fürstenheim, W., Soziale Fürsorge für geistig abnorme Kinder. Fortschr. der Med. XXVI, p. 65.
Ganter, R., Intelligenzprüfungen bei Epileptischen und Normalen mit der Witzmethode. Allg. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 957.
Goddard, Die Fürsorge für die Schwachsinnigen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Eos. IV, p. 191.
Greenwood, A., A stammering class. Public Health. XXII, p. 16.
Gudden, H., Das Wesen des moralischen Schwachsinns. Arch. f. Psych. u. Nervenkrankheiten. XLIV, p. 376.
Gutzmann, H., Erster Jahresbericht aus dem Ambulatorium für Sprachstörungen. Med.-pädagog. Monatsschr. f. d. ges. Sprachheilk. XVIII, p. 265.
Hamilton, A. L. Mc, The development of the legal relations concerning the insane, with suggestions for reform. Medical Record. LXXIV, p. 781.
Hasenfratz, E., Die kgl. sächsische Landeserziehungsanstalt für Schwachsinnige und Blinde in Chemnitz-Altendorf. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 145.
Haskovec, L., Die Forderung von Kliniken für Nervenkranke. Wien. klin. Rundschau. XXII, p. 453.
Heller, Th., Ueber Dementia infantilis. Zeitschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 17.



Hildebrand, H., Ueber den Stand der Irrenfürsorge in Kurland. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 419.

Hraše, J., Die Pflege der Geisteskranken. Leitfaden für Irrenpfleger. (155 S.) Mk. 2,10. Prag. Bursík & Kohout.

Jacoby, G. W., A colony sanatorium for the nervous and neurasthenic. New York a. Philad. med. Journ. LXXVII, p. 716.

Junius, P., und ***Arndt, M.,*** Beitrag zur Statistik, Aetiologie, Symptomatologie und pathologischen Anatomie der progressiven Paralyse. Arch. f. Psych. u. Nervenkrankh. XLIV, p. 249, 493.

Kahl, Geminderte Zurechnungsfähigkeit. Aus Vergleichende Darstellg. des dtsch. u. ausländ. Strafrechts. Vorarb. z. dtsch. Strafrechtsreform. Allg. Teil. Bd. I. Berlin. O. Liebmam.

Kellner, Die Heilerfolge bei der Epilepsie und die Notwendigkeit der Errichtung von Heilstätten für Epileptiker. (16 S.) Mk. 0,60. Hamburg. O. Meißner.

Kluge, O., Die Beziehungen der Psychiatrie zur Fürsorgeerziehung. Concordia. XV, p. 89.

Knopf, H. E., Die Prophylaye des Stotterns. (7 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Kolb, G., Vorschläge für die Ausgestaltung der Irrenfürsorge und für die Organisation der Irrenanstalten. Unter besonderer Berücksichtigung der bayerischen Verhältnisse. Nach einem Vortrage. (45 S.) Mk. 1,20. Halle. C. Marhold.

Koller, A., Die Fürsorge für die Geisteskranken im Kanton Appenzell A.-Rh. und die kantonale Irrenanstalt in Herisau. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 436.

Kronthal, P., Nerven und Seele. (431 S. m. 139 Fig.) Mk. 10,—. Jena. G. Fischer.

— Psychiatrie und Nervenkrankheiten. Arch. f. Psych. u. Nervenkrankh. XLIV, p. 167.

Leroy, R., La responsabilité et l'hystérie. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 402.

Lilienthal, K. v., Ueber Zurechnungsfähigkeit. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 257.

Lobedank, E., Der Stammbaum der Seele. (137 S. m. 9 Abbildgn.) Halle 1907. C. Marhold.

Lomer, G., Die Geisteskrankheiten als sozialer Faktor. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 363.

Mc Carrison, R., Observations on endemic cretinism in the Chitral and Gilgit Valleys. Lancet. CLXXV, p. 1275.

Mann, A., Die Hysterie der Soldaten. Militärarzt. XLII, 4, 6.

Meltzer, O., Die Aufgaben des Arztes in der Schwachsinnigenanstalt. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 3.

— Abnorme Geisteszustände in der Armee. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 81, 97.

Mendel, K., Der Unfall in der Aetiologie der Nervenkrankheiten. (V, 189 S.) Mk. 5,—. Berlin. S. Karger.

Miklas, L., Die dritte österreichische Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge. Eos. IV, p. 155.

Moeli, C., Die Tätigkeit des Sachverständigen bei Feststellung des Geisteszustandes im Zivilverfahren. Handb. d. ärztl. Sachverst.-Tätigk. VIII, p. 225.

****Pándy, K.,*** Die Irrenfürsorge in Europa. Eine vergleichende Studie. Deutsche Ausgabe durchges. von H. Engelken jun. (VII, 596 S. m. 50 Abbildgn.) Mk. 12,—. Berlin. G. Reimer.

— Die Paralyse der katholischen Geistlichen. Neurol. Centralbl. XXVII, 1.

Parant, V., De quelques inconséquences du nouveau projet de loi sur le régime des aliénés. Ann. méd.-psychol. 9. Sér. VII, p. 59.

Placzek, Irrenstatistik und Irrenfürsorge. Handbuch d. ärztl. Sachverst.-Tätigk. VIII, p. 443.

Pleasants, J. H., Prevention of the nervous and mental disorders incident to school life. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 111.

Potpeschnigg, K., Ueber das Wesen und die Ursachen kindlicher Minderwertigkeiten. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 1615.

— Zur Kenntnis der kindlichen Krämpfe und ihrer Folgen für das spätere Alter. Arch. f. Kinderheilk. XLVII, p. 360.



Ranke, O., Ueber Gehirnveränderungen bei der angeborenen Syphilis. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 32, 81, 211.

Rehm, E., Ueber die künftige Ausgestaltung der Irrenfürsorge in Bayern. Centralblatt für Nervenhkde. u. Psych. N. F. XIX, p. 601.

Richer, M., Organisation de l'assistance aux aliénés dans le département de la Seine. Thèse. (166 p.) Paris. A. Davy.

Ritti, A., Les aliénés en liberté. Ann. méd.-psychol. 9. Sér. VII, p. 5.

Seifart, H., Der moralische Schwachsinn. Zeitschrift f. d. Behdlg. d. Schwachs. XXVIII, p. 33, 49.

Shaw, Th. C., The radical cure: certification of inebriates. Lancet. CLXXIV, p. 620.

Sichel, M., Ueber die Geistesstörungen bei den Juden. Neurol. Centralbl. XXVII, 8.

Sioli, E., Geisteskrankheiten bei Angehörigen verschiedener Völker. Festschr. z. XXXIX. Anthropologenvers. Frankfurt a. M. p. 79.

Smith, S. W., Insanity. Med. Record. LXXIV, p. 57.

Sommer, R., Ein Schema zur Untersuchung von Idioten und Imbezillen für Idioten- und Epileptikeranstalten, Hilfsschulen, Zwangserziehungsanstalten und verwandte Einrichtungen. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. II, 4. III, 1.

Stier, Neuere psychiatrische Arbeiten und Tatsachen aus den außerdeutschen Heeren. D. militärärztl. Ztschr. XXXVII, p. 159.

— Die Behandlung der Geisteskranken im Kriege. D. militärärztl. Ztschr. XXXVII, p. 545.

Stransky, E., Zur Neuformulierung des Unzurechnungsfähigkeitsparagraphen im österreichischen Strafgesetz. Monatsschr. f. Kriminalpsych. IV, p. 642.

Strümpell, A., Nervosität und Erziehung. Ein Vortrag für Erzieher, Aerzte und Nervöse. (34 S.) Mk. 1,50. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Tilkowsky, A., Unterbringung der Geisteskranken. Entlassung der Geisteskranken. Reformbewegung im Irrenwesen in Oesterreich. Handbuch d. ärztl. Sachverst.-Tätigk. VIII, p. 431.

Viollet, M., Le spiritisme dans ses rapports avec la folie. Fr. 1,50. Paris. Bloud.

Vogt, H., Bericht über den dritten internationalen Kongreß für Irrenpflege, Abteilung Schwachsinnigenfürsorge (Wien, Oktober 1908). Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 489.

— Epilepsie und Schwachsinnszustände im Kindesalter. Archiv f. Kinderheilkunde. XLVIII, p. 321.

Volland, Epilepsie bei Geschwistern. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 299.

— Statistische Untersuchungen über geheilte Epilektiker. Allg. Zeitschr. f. Psych. LXV, p. 18.

Wagner, L., Die Bedeutung der psychiatrischen Forschung für die Armee. D. militärärztl. Ztschr. XXXVII, p. 145.

Wedemeyer und ***Jahrmärker,*** Zur Praxis der Entmündigung wegen Geisteskrankheit und Geistesschwäche. 1. Fragestellung für Entmündigungsgutachten. 2. Pflegschaft über entmündigungsreife Geisteskranke. (76 S.) Mk. 1,50. Marburg. N. G. Elwert's Verl.

Weigl, F., Geistig minderwertige Kinder auf dem Lande und in kleinen Städten. Eine Darstellg. ihrer unterrichtl. u. erziehl. Versorgg. (191 S.) Mk. 1,50. Donauwörth. L. Auer.

Weldler, N., Die Geisteskrankheiten unter den Juden Oesterreichs in den Jahren 1882—1902. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IV, p. 61.

Weniger, M., Die Artikel der Zeitschrift für die Behandlung Schwachsinniger und Epileptischer seit ihrem Bestehen. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachsinniger. XXVIII, p. 15.

Weygandt, W., Forensische Psychiatrie. I. Teil. (145 S.) Mk. 0,80. Sammlung Göschen. Nr. 410. Leipzig. G. J. Göschen.

Wheeler, C. E., Knaves or fools? (104 pp.) 2 s. 6 d. London. J. Hogg.

Wien, F., Das österreichische Irrenrecht. Hdb. d. ärztl. Sachverst.-Tätigk. VIII, p. 377.

Williams, Ch., Insanity; its causes and prevention. A popular treatise. (92 pp.) 2 s. 6 d. London. H. J. Glaisher.



Woltär, O., Zur Pathologie der Ueberspanntheit. Prager med. Wochenschrift. XXXIII, p. 110.
Schlosz, L., Die Fürsorge für abnorme Kinder in Ungarn. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 337.
Schnitzer, H., Die Verhütung der Geisteskrankheiten. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 193, 221.
Scholz, L., Leitfaden für Irrenpfleger. Vom deutschen Verein für Psychiatrie gekrönte Preisschrift. 6. Aufl. (VI, 100 S. m. 41 Abbildgn.) Mk. 1,50. Halle. C. Marhold.
Schüller, A., Ueber psychische Störungen im Kindesalter. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. des jugendl. Schwachsinns. II, p. 206.
Ziehen, Th., Zur Lehre von den psychopathischen Konstitutionen. Charité Ann. XXXII, 113.
— Erbliche Anlage zu Geistesstörungen bei Kindern. Ztschr. f. pädagog. Psych., Pathol. u. Hyg. X, p. 1.
Bericht der dritten österreichischen Konferenz der Schwachsinnigenfürsorge in Graz, den 19. und 20. Juni 1908. Hrsg. im Namen des Konferenzausschusses vom Vereine „Fürsorge für Schwachsinnige und Epileptische". Stenogr. Aufnahme durch E. Korner, F. Lieb und U. v. Melzer. (185 S. m. Fig. u. 20 Taf.) Mk. 3,—. Wien. Sallmayer'sche Buchh.
The care of the feeble-minded. Sanitary Record. XLII, p. 213.
Epileptic children. Instruction and accommodation in Great Britain and abroad, report of the educational adviser of the Council. 6 d. Publ. of the London County Council. London. P. S King & Son.
4e Congrès international pour l'étude des questions relatives au patronage des condamnés, des enfants moralement abandonnés, des vagabonds et des aliénés. Fr. 15,—. Bruxelles. J. Goemaere.
Die Familienpflege Geisteskranker in Niederösterreich. Das öster. Sanitätsw. XX, p. 554, 562, 570.
Die Fürsorge für gefährliche Geisteskranke unter spezieller Berücksichtigung der Verhältnisse im Großherzogtum Hessen. Referate erstattet in der Versammlung vom 30. November 1907 zu Gießen durch Lenhard, Dannemann, Oßwald und Kullmann. (62 S.) Mk. 1,20. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. Bd. VI. H. 7. Halle. C. Marhold.
Handbook for attendants on the insane. 5th ed. (406 pp.) 2 s. 6 d. London. Baillière.
Lunacy, England und Wales. Report of commissioners for 1907—1908. 62nd annual. 3 s. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Lunacy, Scotland. Report of commissioners for 1907—1908. 50th annual. 1 s. 7 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Report of the royal commission on the care and control of the feeble-minded. 4 s. 4 d. Evidence, with appendices and plans. 41 s. 8 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Sprachstörungen und Sprachheilkunde. Beiträge zur Kenntnis der Physiologie, Pathologie und Therapie der Sprache. Hrsg. von H. Gutzmann. (VI, 189 S. mit 15 Abbildgn.) Mk. 5,—. Berlin. S. Karger.
Training of mentally defective children in Germany. Report of the educational adviser of the Council. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

7. Massenpsychologie, Lehre vom Genie, Selbstmord [1]) und Kurpfuscherei.[2])

Abraham, K., Frauen und Mythus. Eine Studie zur Völkerpsychologie. (73 S., Mk. 2,50. Wien. F. Deuticke.
Angiolella, G., Génie et criminalité. VI. Congrès internat. d'anthrop. crim. Turin. p. 463.
Albrecht, P., Fritz Reuter's Krankheit. (47 S.) Halle. C. Marhold.

[1]) Ueber Selbstmord vgl. auch den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3.
[2]) Ueber Gesetzgebung gegen Kurpfuscherei vgl. den Abschnitt „Staatliches Gesundheitswesen" VIII, 3.

Armit, H. W., Die Kurpfuschereibekämpfung seitens der British Medical Association in England. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 680.
Binet-Sanglé, La folie de Jésus, son hérédité, sa constitution, sa physiologie. Fr. 4,—. Paris. Maloine.
Boigey, Étude psychologique sur l'Islam. Ann. méd.-psychol. 9 S. VIII, p. 5.
Brieger und ***Frankenhäuser,*** Ueber die Ausübung der physikalischen Heilmethoden, insbesondere der Elektrotherapie, durch Nichtärzte. Ztschr. f. physikal. u. diätet. Ther. XII, p. 8.
Budde, G., Schülerselbstmorde. (59 S.) Mk. 1,—. Hannover. Dr. M. Jänecke.
Büttner, G., Vom Wandertrieb bei Kindern. Ztschr. für d. Behandlg. Schwachs. XXVIII, p. 169.
Droop, F., Schülerselbstmorde. (18 S.) Mk. 0,40. Dortmund. F. W. Ruhfus.
East, G. R., An unusual method of suicide. Brit. med. Journ. II, p. 408.
Ebstein, W., Dr. Martin Luthers Krankheiten und deren Einfluß auf seinen körperlichen und geistigen Zustand. (64 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. F. Enke.
— Die Heilkraft der Könige. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1104.
Eisenstadt, L., Bemerkungen zu einer internationalen Bekämpfung des Kurpfuschertums. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 48.
Feilchenfeld, L., Vom Gesundbeten. Med. Klinik. IV, p. 544.
Greeff, R., Christus heilt den Blinden. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 429.
Gudden, H., Ueber Massensuggestion und psychische Massenepidemien. Vortrag. (20 S.) Mk. 0,75. München. Verlag d. ärztl. Rundschau.
Gurlitt, L., Schülerselbstmorde. (59 S.) Mk. 0,50. Berlin. Concordia.
Hellwig, A., Verbrechen und Aberglaube. (VII, 139 S.) Mk. 1,—. Aus Natur u. Geisteswelt. Bd. 212. Leipzig. B. G. Teubner.
Heymann, G., und ***Wiersma, E.,*** Beiträge zur speziellen Psychologie auf Grund einer Massenuntersuchung. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorgane. (I. Psychol.) XLIX, p. 414.
Holtzmann, F., Die Ausstellung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums. Soz. Praxis. XVII, p. 368.
Hovorka, O. v., und ***Kronfeld, A.,*** Vergleichende Volksmedizin. Eine Darstllg. volksmedizin. Sitten und Gebräuche. Anschauungen und Heilfaktoren, des Aberglaubens u. d. Zaubermedizin. Unter Mitwirkg. von Fachgelehrten hrsg. Mit e. Einleitg. verseh. v. M. Neuburger. 2 Bde. (XXIII, 459 S. m. 245 Abbildgn. u. 13 Taf. u. IX, 960 S. m. 138 Abbildgn. u. 15 Taf.) Mk. 22,40. Stuttgart. Strecker & Schröder.
Imle, F., Gewerkschaftsbewegung und Volkspsyche. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXX, p. 129, 193.
Kantor, H., Aerztliche Unterstützung der Kurpfuscherei. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 346.
Knortz, K., Der menschliche Körper in Sage, Gebrauch und Sprichwort. (240 S.) Mk. 3,20. Würzburg. A. Stuber's Verl.
Lanske, E., Die Psychologie der Gesellschaftsklassen. Soz. Revue. VIII, 2.
* ***Le Bon, G.,*** Psychologie der Massen. Autor. Uebers. nach der 12. Aufl. von R. Eisler. (153 S.) Mk. 3,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.
Lombroso, C., Liebe, Selbstmord und Verbrechen. Ztschr. f. Sexualwissensch. I. p. 409.
— Ueber die Entstehungsweise und Eigenart des Genies. Schmidt's Jahrb. d. ges. Med. Bd. 297. p. 20, 132.
Major, G., Selbstmorde Jugendlicher in sozialpädagogischer Beleuchtung. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 438.
Neumann, O., Der gegenwärtige Stand der Kurpfuschereibekämpfung im Deutschen Reich. Med. Klinik. IV, p. 1362.
Pilcz, A., Contribution à l'étude du suicide. Ann. méd.-psychol. 9 S. VII, p. 193.
Prahl, Ueber Selbstmorde bei den Chinesen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 669.
* ***Reibmayr, A.,*** Die Entwicklungsgeschichte des Talentes und Genies. (In 2 Bdn.) 1. Bd. Die Züchtung des individuellen Talentes und Genies in Familien und Kasten. (Mit 3 Karten.) (517 S.) Mk. 10,—. München. J. F. Lehmann.
*— Die Entwicklungsgeschichte des Talentes und Genies. 2. Bd. Zusätze, histor. genealog. u. statist. Belege. (VII, 448 S.) Mk. 8,—. München. J. F. Lehmann.
— Zur somatischen Charakteristik des Talentes und Genies. Polit.-anthropol. Revue. VI, p. 697.

Robinovitch, L. G., The genesis of genius. VI. Congrès internat. d'anthrop. crim. Turin. p. 597.
Rost, H., Der Selbstmord in den Städten. Soz. Revue. VIII, 1.
Rudolfi, C. W., Die Askese und ihre Verirrungen. Ein Wegweiser durch das Labyrinth dogmat. Irrtümer. (XVI, 250 S.) Mk. 6,—. Beiträge z. Geschichte d. menschl. Verirrungen. III. Bd. Leipzig. Leipziger Verlag.
Sadger, J., Konrad Ferdinand Meyer. Eine pathographisch-psycholog. Studie. (III, 64 S.) Mk. 1,40. Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. LIX. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Saxinger, R., Gefühlssuggestion und Phantasiegefühl. Ztschr. für Psychol. und Physiol. (I. Psychol.) XLVI, p. 401.
Schwartz, O., Die Kurpfuscherei auf dem Lande. Soz. Kultur. XXVIII, p. 661.
Stier-Somlo, F., Die Kurpfuscherei und ihr Verbot. Annalen d. Deutsch. Reiches. 1908. p. 401.
Tarnowsky, P., Les femmes homicides. Fr. 15,—. Paris. Alcan.
— Le suicide et la criminalité au Japon. Arch. d'anthrop. crim. 1907. p. 168.
Vorberg, G., Guy de Maupassants Krankheit. (III, 28 S.) Mk. 0,80. Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. 60. Heft. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Westermarck, E., Reinlichkeit, Unreinlichkeit und Askese. Globus. XCIII. p. 109.
Zelle, W., Die Kurpfuscherei im 18. Jahrhundert. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 870.
Befugte Kurpfuscher. Ein offenes Wort zur Aerztefrage in Oesterreich. (67 S.) Mk. 1,—. Wien. C. Konegen.
Die Selbstmorde in den Jahren 1903 bis 1906. Vierteljahrsh. z. Statistik d. Deutsch. Reichs. XVII, 1, p. 95.

8. Kriminalpsychologie.[1])

Adam, H. L., The story of crime: from the cradle to the grave. 12 s. 6 d. London. T. W. Laurie.
Anderson, R., Criminals and crime — a rejoinder. The Nineteenth Century. No. 372.
Andre, G. C., Our criminal fellow-citizens. (100 pp) 1 s. London. New Age Press.
Antonini, G., et ***Zanon, L.,*** Anthropologie des fous et criminels du Frioul. VI. Congrès internat. d'anthrop. crim. Turin. p. 460.
Aschaffenburg, G., Gefängnis oder Irrenanstalt. (24 S.) Mk. 1,—. Neue Zeit- u. Streitfragen. Heft 4. Dresden. v. Zahn & Jaensch.
— Gemeingefährliche Geisteskranke und verbrecherische Gewohnheitstrinker. Aus Vergleichende Darstellg. d. dtsch. u. ausländ. Strafrechts. Vorarb. z. dtsch. Strafrechtsreform. Allg. Teil. Bd. I. Berlin. O. Liebmann.
— Das Greisenalter in forensischer Beziehung. Münch. mediz. Wochenschr. LV, p. 1961.
Audenino, E., Pourquoi tous les épileptiques et les criminels nés n'ont pas le type. VI. Congrès internat. d'anthrop. crim. Turin. p. 195.
Béguin, P., Strafe und Gesellschaftsschutz. Schweiz. Bl. f. Wirtschafts- u. Sozialpolitik. XVI, p. 97, 137.
— Kriminalität und bedingte Verurteilung in Frankreich. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 577.
Berze, J., Ueber die sogenannte Moral insanity und ihre forensische Bedeutung. Arch. f. Kriminalanthrop. u. Kriminalistik. XXX, p. 123.
Bresler, J., Die Willensfreiheit in moderner theologischer, psychiatrischer und juristischer Beleuchtung. (46 S.) Mk. 0,80. Halle. C. Marhold.
Buschan, G., Geschlecht und Verbrechen. 3. Aufl. (96 S.) Mk. 1,—. Großstadt-dokumente. Bd. 48. Berlin. H. Seemann Nachf.
Cabanés, Castration et criminalité. Bull. de Thér. CLVI, p. 321.

[1]) Ueber Kriminalität und Alkoholismus vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5. Ueber Kriminalität der Jugendlichen vgl. den Abschnitt „Fürsorgeerziehung" VII, 5.



Cramer, A., Psychiatrische Winke zur Strafrechtsreform. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1529, 1593.
Ehrenzweig, A., Die Regierungsvorlage eines Gesetzes über die Entmündigung. (64 S.) Kr. 1,20. Wien. Manz.
Emminghaus, A., Gedanken über Zwangsarbeit, Haftstrafe und Entmündigung. Arbeiterfreund. XLVI, p. 304.
Francke, E., Ein Beitrag zur Kenntnis des Wanderlebens. Soz. Praxis. XVIII, p. 82.
Frank, R., Vergeltungsstrafe und Schutzstrafe. Die Lehre Lombroso's. 2 Vorträge. (41 S.) Mk. 0,80. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Fritzsch, Die Behandlung geisteskranker und der Psychose verdächtiger Untersuchungssträflinge. Wien. med. Wochenschr. LVIII, p. 2207.
Galle, J., Untersuchungen über die Kriminalität in der Provinz Schlesien. Diss. (37 S.) Halle.
Geller, J., Aus dem Bewahrungshause in Düren. Monatsschr. für Kriminalpsych. V, p. 14.
Hatt, J., La société à responsabilité en droit allemand contemporain. Fr. 5,—. Paris. Larose & Tenin.
Herz, H., Verbrechen und Verbrechertum in Oesterreich. Kritische Untersuchungen über Zusammenhänge v. Wirtschaft u. Verbrechen. (XI, 320 S.) Mk. 6,60. Tübingen. H. Laupp.
— La criminalité et les classes populaires des travailleurs. VI. Congrès internat. d'anthrop. crim. Turin. p. 301.
Hoegel, Die Reform des Strafrechts: Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 109.
Hoppe, F., Die Behandlung der kriminellen Geisteskranken im Staate New York. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 346.
Jellinek, C., Frauenforderungen zur deutschen Strafrechtsreform. Monatsschr. für Kriminalpsych. V, p. 71.
Juliusburger, O., Die Stellung des Psychiaters zur Strafreform. Journ. f. Psychol. u. Neurol. XIII, p. 82.
Kalmus, E., Die vorübergehenden Geistesstörungen und ihre forensische Bedeutung. Wien. med. Wochenschr. LVIII, p. 1189, 1259.
Kraus, K., Sittlichkeit und Kriminalität. Ausgew. Schriften. I. Bd. 2. Aufl. (387 S.) Mk. 6,—. Wien. L. Rosner.
Kriegsmann, Der Kölner Kongreß der deutschen Strafanstaltsbeamten am 3. und 4. Juni 1908. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 376.
Kroener, F., Zur Frage der Unterbringung geisteskranker Verbrecher. Allgem. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 980.
Lacassagne, A., Peine de mort et criminalité. L'acroissement de la criminalité et l'application de la peine capitale. (190 p.) Fr. 2,—. Paris. A. Maloine.
Langer, Kriminalstatistik und Strafrechtsreform. Preuß. Jahrb. CXXXIII, 1.
Laurent, L., Le criminel au point de vue anthropol., psychol. et social. (250 p.) Paris. Vigot frères.
Ledos, E., Les criminels et la criminalité, d'après les types criminels. Fr. 5,—. Paris. Librairie des Saint-Pères.
Leppmann, A., Die Minderwertigen im Strafvollzuge. Aerztliche Sachverst.-Ztg. XIV, p. 398, 417.
Liebe, G., Das Landstreichertum und seine Bekämpfung im Herzogtum Magdeburg bis zur Errichtung des Zwangsarbeitshauses in Groß-Salze 1802. Sonderabdr. aus Geschichtsblätter für Stadt und Land. Magdeburg 1908. H. 2.
Lindenberg, Strafrichter und Irrenärzte. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 559.
Loewenfeld, L., Homosexualität und Strafgesetz. (35 S.) Mk. 1,—. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. Heft 57. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Marie et *Meunier, R.*, Les vagabonds. Avec un avant-propos par H. Maret. (331 p.) Fr. 4,—. Paris. V. Giard & Brière.
Masson, L., Die Seele des Frauenmörders. Bekenntnisse eines Entarteten. Ein Beitrag zur Psychologie des Sexualverbrechers. (172 S.) Mk. 2,50. Berlin-Friedenau. Columbus-Verlag.
Meyer, B., Der Alb der Sittlichkeitsgesetze im Strafgesetzbuch. Neue Generation. I, p. 299.



Minovici, M., Remarques sur la criminalité féminine en Roumanie. VI. Congrès internat. d'anthrop. crim. Turin. p. 433.

Moeli, C., Muß das Verfahren aufgegeben werden, den Strafvollzug bei einem nach Beginn der Strafvollstreckung wegen Krankheit in eine von der Strafanstalt getrennte Krankenanstalt Gebrachten (§ 493 der Strafprozeßordnung) zu unterbrechen? Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 165.

Mönkemöller, O., Korrektionsanstalt und Landarmenhaus. Ein soziologischer Beitrag zur Kriminalität und Psychopathologie des Weibes. (VI, 240 S. mit 1 Stammtafel.) Mk. 5,60. Leipzig. J. A. Barth.

— Statistischer Beitrag zur Naturgeschichte der Korrigendin. Arch. f. Kriminalanthrop. u. Kriminalistik. XXX, p. 297.

— Die Kriminalität der Korrigendin. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 506.

— Ueber die Unterbringung gemeingefährlicher Geisteskranker. D. med. Wochenschrift. XXXIV, p. 831, 879, 924.

Montgomery, H. J. B., Criminals and crime. The Nineteenth Century. Nr. 371.

— The extinction of the professional criminal. The National Review. Nr. 310.

Morel d'Arleux, Vagabondage et mendicité dans les campagnes. (12 p.) Paris. Plon-Nourrit & Cie.

Moses, J., Die sozialen und pathologischen Grundlagen des Schulschwänzertums und der Vagabondage im Kindesalter. Jugendfürsorge. IX, p. 270.

Nadastiny, F., Untermenschen. Das jus talionis im Lichte der Kriminalpsychologie. (IX, 191 S.) Mk. 6,—. Leipzig. O. Wigand.

Näcke, P., Ueber Familienmord durch Geisteskranke. (III, 140 S.) Mk. 4,—. Halle. C. Marhold.

Niceforo, A., L'anthropologie des classes pauvres et ses rapports avec l'anthropologie criminelle. VI. Congrès intern. d'anthrop. crim. Turin. p. 149.

Oba, S., Unverbesserliche Verbrecher und ihre Behandlung. (IX, 84 S.) Mk. 2,—. Berlin. H. Bahr.

Osborne, A. E., Crimes or maladies? Calif. State Journ. of Med. VI, p. 97.

Pallmann, F., Die hysterische Frau als Mörderin und Verbrecherin. (15 S.) Mk. 0,50. Leipzig. E. Marré.

Parmelle, M., The principles of anthropology and sociology in their relations to criminal procedure. (410 pp.) New York. Macmillan & Co.

Pollak, M., Psychiater und Juristen. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 154.

Pollitz, Aschaffenburg und ***Schwandner,*** Wie sind die Minderwertigen im Strafvollzug nach der gegenwärtigen Gesetzgebung am sachgemäßten zu behandeln? Bl. f. Gefängnisk. XLII, p. 203, 351, 363.

Roncoroni, L., Anomalies histo-morphologiques dans les épileptiques et les criminels. VI. Congrès internat. d'anthrop. crim. Turin. p. 175.

Sommer, R., Irrenärzte und Richter. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1477.

Stransky, E., Psychiatrische Sachverständigentätigkeit und Geschworenengericht. Wien. med. Wochenschr. LVIII, p. 2682.

Sutherland, J. F., Recidivism; habitual criminality and habitual petty delinquency. (126 pp.) 3 s. London. Green.

Thoinot et ***Lacassagne,*** L'expertise médicale criminelle en France. Bull. de l'Acad. 3. Sér. LIX, p. 95.

Uebl, Psychologie und Psychopathologie im Polizeiwesen. Münch. med. Wochenschrift. LV, p. 122.

Valenti-Vivò, La précocité dans la criminalité. VI. Congrès internat. d'anthrop. crim. Turin. p. 157.

Wadler, A., Die Verbrechensbewegung im östlichen Europa. I. Bd.: Die Kriminalität der Balkanländer. Ein Beitrag zur internat. Verbrechenskunde und zur Methode der Kriminalstatistik. Mit 107 Tab. u. 12 Diagr. (VIII, 263 S.) Mk. 10,—. München. Hans Sachs-Verlag.

Wassermann, R., Begriff und Grenzen der Kriminalstatistik. Monatsschr. für Kriminalpsych. V, p. 383.

— und ***Wadler, A.,*** Entwicklung und derzeitiger Stand der amtlichen Kriminalstatistik der einzelnen Staaten Europas. Ztschr. für das ges. Strafrechtsw. XXVIII, p. 439, 532, 874.

Wulffen, E., Psychologie des Verbrechers. Ein Handbuch für Juristen, Aerzte, Pädagogen usw. I. Bd. (XXVII, 488 S.) Gr.-Lichterfelde. P. Langenscheidt.



VIe Congrès international d'anthropologie criminelle. (Turin, 28 avril—3 mai 1906.) Comptes rendus. Fr. 25,—. Turin. Bocca frères.
Judicial statistics, England and Wales, 1906. Part I. Criminal statistics. 2 s. 3 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Judicial Statistics, Ireland, for 1907. Part. I. Criminal statistics. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Kriminalstatistik für das Jahr 1906. Bearb. im Reichsjustizamt u. im kaiserl. statist. Amt. (IV, 16, 194, 67 u. 427 S.) Mk. 10,—. Statistik d. Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 185. Bd. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Kriminalstatistik des Kantons Bern pro 1901—1905. (IV, 90 S.) Mk. 1,20. Mitteil. des bernischen statistischen Bureaus Jahrg. 1907. 2. Lieferg. Bern. A. Francke.

9. Krebs.

Abramowski, Zur Frage des endemischen Vorkommens von Krebs. Zeitschr. für Krebsforschg. VI, p. 394.
Bashford, E. F., Heredity in cancer. Lancet. CLXXV, p. 1508.
Behla, R., Die künstliche Züchtung des Krebserregers, seine Feststellung in der Außenwelt und der rationelle Krebsschutz. (VIII, 85 S. mit 2 Taf.) Mk. 2,50. Berlin. R. Schoetz.
Crile, G. W., The cancer problem. Medical Record. LXXIII, p. 929.
Dollinger, J., Statistik der Krebskranken in den Ländern der ungarischen Krone. Hrsg. vom kgl. ungar. statist. Zentralamt. (167 S.) Kr. 4,—. Ungar. Statist. Mitt. Bd. XIX. Budapest.
Dudley, F. W., The prevalence of cancer in the Philippine Islands. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 1663.
Gellhorn, G., Das Krebshospital in St. Louis. Zeitschr. f. Krebsforschg. VII, p. 231.
Guttmann, P., Gehäuftes Vorkommen von Krebs im Dorfe Nordleda, Kreis Hadeln. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. III. F. XXXVI, p. 152.
Haberfeld, W., Zur Statistik und Aetiologie des Carcinoms des Magens, der Gallenwege und Bronchien. Ztschr. f. Krebsforschg. VII, p. 190.
Hooslef, A., Ueber das Auftreten von Krebs in den Landbezirken von Norwegen. Ztschr. f. Krebsforschg. VII, p. 184.
Laker, K., Ueber das Wesen und die Heilbarkeit des Krebses. Leipzig u. Wien. F. Deuticke.
Lüttgendorff, M. v., Krebsforschung und Lebenstheorie. Ztschr. f. d. Ausbau d. Entwicklungslehre. II, p. 185.
Mc. Connell, G., Die Krebskrankheit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Ztschr. f. Krebsforschg. VII, p. 238.
Neves, A., Die Portugiesische Kommission für Krebsforschung. Ztschr. f. Krebsforschung. VII, p. 180.
Prinzing, F., Die Krebshäufigkeit in den Oberämtern Backnang, Marbach, Schorndorf, Waiblingen und Biberach, Riedlingen, Saulgau, Waldsee. Württemb. med. Korr.-Bl. LXXVIII, p. 773.
Rahts, Uebersicht über wissenschaftliche Arbeiten, betr. Krebsleiden, welche in neuester Zeit — bis Anfang September 1907 — im Buchhandel erschienen oder in Fachzeitschriften veröffentlicht sind. Ztschr. f. Krebsfschg. VI, p. 697.
Savidge, E. C., The cancer problem. Medical Record. LXXIII, p. 717.
Unglert, Die örtliche Verteilung der Krebsfälle in P. und dem Bezirksamt V. Ztschr. f. Krebsforschg. VII, p. 215.
Williams, W. R., The natural history of cancer. With special reference to its causation and prevention. (534 pp.) 21 s. London. Heinemann.
Winter, G., Vorschläge zur Einigung über eine brauchbare Carcinomstatistik. Gynäkol. Centralbl. XXXII, 6.
— Ueber eine brauchbare Carcinomstatistik. Gynäkol. Centralbl. XXXII, 36.
Bericht über die von der schwedischen Aerztegesellschaft veranstaltete Sammelforschung über die Krebskrankheit in Schweden während der Zeit vom 1. Dezember 1905 bis 28. Februar 1906. Ztschr. f. Krebsforschg. VII, p. 3.
Ueber den Stand der Krebserkrankungen. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 49.
Sterblichkeit infolge Krebskrankheiten in der Schweiz in den Jahren 1901 bis 1906. Ztschr. f. Schweiz. Statistik. XLIV, 2, p. 252.

10. Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.[1])

Angerer, E., Unsere Hebammen. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 529.

Arnstein, E., Zur Prophylaxe in der Geburtshilfe. Prager mediz. Wochenschrift. XXXIII, p. 341.

Beck, G., 200 Zangenentbindungen in der Privatpraxis. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 84.

Calker, F. van, Frauenheilkunde und Strafrecht. (52 S.) Mk. 1,50. Straßburg. Schlesier & Schweikhardt.

Döderlein, Die neue Bewegung in der Geburtshülfe. Ther. d. Gegenw. N. F. X, p. 23.

Durlacher, Ziele und Wege des Unterrichts in der Frauenheilkunde. Münchener med. Wochenschr. LV, p. 122.

Falk, E., Asepsis bei der Entbindung. Eine notwendige Forderung. Med. Reform. XVI, p. 109.

Fehling, Hygienische Fragen aus dem Frauenleben. Württemb. med. Corr.-Bl. LXXVIII, p. 979, 999.

Flint, A., Hygiene and management of pregnancy. New York and Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 1131.

Friedmann, M., Zur Indikationsstellung für den künstlichen Abort wegen psychischer Krankheit. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 821, 873, 908.

Fritsch, Die Berechtigung und die Methode der Unterbrechung der Schwangerschaft. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2017.

Goldsborough, F. C., The maternal mortality in the first 5000 obstetrical cases in the Johns Hopkins Hospital. Johns Hopkins Hosp. Rep. XIX, 202, p. 19.

Goyke, C., Staatlicher Mutterschutz für die Gebärende. Bericht über die außerordentliche Tagung des „Deutschen Bundes für Mutterschutz“ zur Hebammenfrage, abgeh. in Berlin am 16. Februar 1908. Mit einem Anhang: Studienmaterial und Verhandlungen im preußischen Abgeordnetenhause. Im Auftr. des Vorstandes verfaßt. (18 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Nr. 202. Leipzig. F. Dietrich.

Hegar, A., Zur Verbreitung, Entstehung und Verhütung des engen Beckens. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1769.

Hellier, J. B., The methods of primitive midwifery. Lancet. CLXXIV, p. 419.

Herff, O. v., Im Kampfe gegen das Kindbettfieber. Ein Mahnwort an Aerzte. (34 S.) Mk. 0,75. Sammlung klinischer Vorträge. Neue Folge. Nr. 487. Leipzig. J. A. Barth.

Hirsch, M., Asepsis bei der Entbindung. Med. Reform. XVI, p. 145.

Hofmeier, M., Zur Verhütung des Kindbettfiebers. München. med. Wochenschr. LV, p. 1913.

Jellett, H., A short practice of midwifery for nurses. 3rd ed. (480 pp.) 6 s. 6 d. London. Churchill.

— A short practice of midwifery. 5th ed. (674 pp.) 10 s. 6 d. London. Churchill.

Klotz-Forest, De l'avortement. Est-ce un crime? Fr. 3,50. Paris. Edition „Victoria“.

Koblanck, A., Entwurf eines Gesetzes, betr. die Gebühren der Hebammen. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 601.

Kufferath, E., La menstruation, la conception. Introduction au cours d'obstétrique. Fr. 10,—. Paris. Maloine.

Longridge, C. N., A manual for midwives. (320 pp.) 3 s. 6 d. London. Churchill.

Marks, G. C., Maternity nurses' charts and case book. 1 s. London. Baillière.

Martin, Zur Hebammenfrage. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXVII, p. 253.

Marx, H., Der kriminelle Abort. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 965.

****Prinzing, F.***, Die Zahl der Hebammen in den europäischen Staaten. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 1.

— Die Häufigkeit der Fehlgeburt bei Zwillingsschwangerschaft. D. med. Wochenschrift. XXXIV, p. 1017.

---

[1]) Ueber Tuberkulose und Schwangerschaft vgl. den Abschnitt „Tuberkulose“ III, 3. Ueber Mutterschaftsversicherung vgl. den Abschnitt „Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung“ IV, 7 c.

Samson, J. W., Conception und Menstruation. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1631.
Schäffer, Ueber das Alter des Menstruationsbeginns. Arch. f. Gynäkol. LXXXIV, 3.
Schauta, F., Ueber Geburtshilfe in Anstalten und außerhalb derselben. Wiener klin. Wochenschr. XXI, p. 1545.
Schultze, B. S., Lehrbuch der Hebammenkunst. 14. Aufl. (XXX, 404 S. mit 103 Abbildgn.) Mk. 7,—. Leipzig. W. Engelmann.
— Zur Hebammenfrage. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXVII, p. 367.
Seitz, L., Zur Klinik, Statistik und Therapie der Eklampsie. Arch. für Gynäkol. LXXXVI, p. 78.
Sellheim, H., Verwöhnung und Anpassung in der Geburtshilfe. Med. Klinik. IV, p. 1219.
Sprague, O., Die soziale Stellung der Hebamme. Neue Generation. I, p. 288.
Sticher, R., Gesundheitslehre für Frauen. (128 S.) Aus Natur und Geisteswelt. 171. Bd. Leipzig. B. G. Teubner.
Sury, K. v., Beitrag zur Kasuistik des Selbstmordes während der Geburt. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1534.
Tarleton, A., Rigor mortis in the still-born. Brit. med. Journ. I, p. 1424.
Winter, G., Ueber die Meldepflicht der Hebammen bei Wochenbettfieber. Zeitschr. f. Medizinalb. XXI, p. 73.
Wrench, G. T., Rotunda midwifery for nurses and midwives. (336 pp.) 6 s. London. H. Frowde.
An unsere Frauen. Belehrungen und Ermahnungen, hrsg. von der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien. (20 S.) Mk. 0,25. Wien. W. Braumüller.
Practical hints on maternity nursing. By a nurse. 6 d. London. Scientific Press.
The midwives of Chicago. A report of a joint committee of the Chicago medical society and Hull House. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 1346.

11. Augen- und Ohrenerkrankungen. Blinden- und Taubstummenwesen.

Aubaret et ***Brunetière,*** L'inspection oculistique des écoles telle qu'elle doit être à Bordeaux, exposé de la question et développement des conclusions adoptées à la réunion des médecins oculistes de Bordeaux, le 24 juin 1908. (15 p.) Angers. Germain & G. Grassin.
Best, Kurzsichtigkeit und ihre Verhütung. Münchener med. Wochenschr. LV, p. 1525, 1590.
Bondi, M., Augenerkrankung infolge Arbeit mit einem künstlichen Düngemittel. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 802.
Caillaud, Guide du médecin oculiste dans les accidents du travail. Fr. 3,50. Paris. J. Rousset.
Cohn, G., Zur Bekämpfung der Granulose. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. und öffentl. Sanitätsw. III. F. XXXVI, p. 139.
Egbert, J. H., Trachoma. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 548.
Elsching, Ueber Neugeborenen-Blennorrhoe. Prager mediz. Wochenschr. XXXIII, p. 1.
Engelmann, Die Ergebnisse der fortlaufenden Statistik der Taubstummen während der Jahre 1902 bis 1905. Medizinalstatist. Mitt. aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte. XII, p. 1.
Ferreri, G., Die Taubstummen in der lateinischen Literatur. Eos. IV, p. 255.
Frosch, Greeff und ***Clausen,*** Untersuchungen über die Entstehung und die Entwicklung des Trachoms. (12 S. m. 1 farb. Taf.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.
Greeff, R., Ueber Prophylaxe und Therapie der Augeneiterung der Neugeborenen. Ther. d. Gegenw. N. F. X, p. 27.
* ***Guttstadt, A.,*** Die Taubstummen und Blinden in Preußen. Ztschr. des kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVIII, p. 135.
Hammerschlag, V., Die hereditäre Taubstummheit und die Gesetze ihrer Vererbung. (40 S.) Wien. Selbstverlag.
Hegener, J., Statistik der Ohreiterungen und Hirnkomplikationen, beobachtet in der Heidelberger Universitätsohrenklinik. Ztschr. f. Ohrenhkde. LVI, p. 3.
Kirmsse, M., Die deutschen Bildungsinstitute für Taubstummenblinde zu Nowawes und Ketschendorf. Eos. IV, p. 126.



Kleitsch, J., Das Blindenwesen in Ungarn. Eos. IV, p. 20.
Knopf, H. E., Die Schule für Schwerhörige. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 2317.
Kobrak, F., Theoretische Grundlagen und deren praktische Verwertung für das Erlernen des Ablesens der Sprache vom Gesicht des Sprechenden. Med. Klinik. IV, p. 331.
— Beziehungen zwischen Schwachsinn und Schwerhörigkeit. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 87.
Kraft, A., Die Blindenschule in Helsingfors. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 97.
Kunn, K., Die Pflege der Augen der Schulkinder. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 139.
Kunz, M., Geschichte der Blindenanstalt zu Illzach-Mülhausen i. E. während der ersten 50 Jahre ihrer Tätigkeit, ferner deutsche, französische und italienische Kongreßvorträge und Abhandlungen über das Blindenwesen 1856—1906. (VI, 346 u. 15 S.) Mk. 10,—. Leipzig. W. Engelmann.
Lamprecht, E., Die erste Taubstummenschule in China. Eos. IV, p. 250.
Maschke, E., Die Sehleistungen der Schüler der Berliner Taubstummenschule. Sprachstörgn. u. Sprachheilk. (Festschr.) p. 162.
Moldenhawer, J., Das Blindenwesen in Dänemark. Eos. IV, p. 121.
Neustätter, O., Die Vollkorrektion der Kurzsichtigkeit im Kindesalter. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2541.
Noll, H., Die Bekämpfung der ekzematösen Augenkrankheiten. D. med. Wochenschrift. XXXIV, p. 508.
Pereira, F., Die Taubstummen und Blinden in Spanien. Eos. IV, p. 268.
Preysing, H., Ohruntersuchungen bei Schulkindern. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 241.
Radomski, J., Statistische Nachrichten über die Taubstummenanstalten Deutschlands sowie über deren Lehrkräfte für das Jahr 1908. XII. Jahrg. (83 S.) Mk. 1,—. Posen. F. Ebbecke.
Sarbó, A. v., Die phonomimische Methode des Lautlesenlernens vom ärztlichen Standpunkte. Sprachstörgn. u. Sprachheilk. (Festschr.) p. 59.
Schlodtmann, Ueber die Untauglichkeit der sog. anomalen Trichromaten zum Eisenbahndienst. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2073.
Scholz, F., Ohren- und Augenerkrankungen in der österreichisch-ungarischen Armee und in unserem Heere. D. militärärztl. Zeitschr. XXXVII, p. 131.
Snell, S., An inquiry into the causes of blindness in 333 inmates of the Sheffield school for the blind. Brit. med. Journ. Nov. 2. 1907.
Solbrig, O., Die Granulose im Regierungsbezirk Allenstein, im besonderen vom Jahre 1899—1908. Klin. Jahrb. XX, p. 193.
— Die Granulose im Regierungsbezirk Allenstein, im besonderen vom Jahre 1899 bis 1908. Mit 2 Karten u. 9 Uebersichten nebst 11 Kurven im Text. (128 S.) [Aus „Klin. Jahrb.".] Mk. 7,—. Jena. G. Fischer.
Steiger, A., Gedanken über die verschiedenen Formen der Kurzsichtigkeit. (Die Myopie als biologische Frage.) Mit eigenen Beobachtungen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 32.
— Ueber die Bedeutung von Augenuntersuchungen für die Vererbungsforschung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 623.
Theopold, R., Statistische Erhebungen über die von 1901—1907 in der Universitätsaugenklinik zu Göttingen behandelten perforierenden Augenverletzungen. Diss. (21 S.) Mk. 0,80. Göttingen 1907. Vandenhoeck & Ruprecht.
Thorner, W., Die Bedeutung der Nahearbeit für die Entstehung der Kurzsichtigkeit. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 794.
— Ueber den Zusammenhang zwischen Naharbeit und Kurzsichtigkeit. Monatsbl. f. Augenheilk. 1908. p. 10.
Truc, H., et ***Chavernac, P.***, Hygiène oculaire et inspection oculistique des écoles. Préface de C. M. Gariel. 2e édition. Fr. 5,—. Paris. Maloine.
Uhthoff, Von den Blinden. Akad. Festrede. (27 S.) Mk. 1,—. Breslau. W. G. Korn.
Ulbrich, H., Augenärztliche Untersuchungen an Schwachsinnigen. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 345.
Weiß, K. E., Die Vollkorrektion der Kurzsichtigkeit im Kindesalter, eine erzieherische Notwendigkeit. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2334.
— Ueber Ausbildung von Blinden und Schwachsichtigen der gebildeten Stände. Württemb. med. Corr.-Bl. LXXVIII, p. 77.



Bericht über den XII. Blindenlehrerkongreß in Hamburg vom 23. bis 27. September 1907. Hrsg. von der Blindenanstalt von 1830 in Hamburg. (IV, 432 S.) Mk. 5,—. Hamburg. Agentur des Rauhen Hauses.

52. Jahresbericht der Augenheilanstalt für Arme in Wiesbaden für 1907. (56 S.) Mk. 1,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Special schools for the blind, deaf, and defective children. Report for 1906—1907. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Trade training of the blind in Germany. Report by the Council's educational adviser. 4 d. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

12. Zahnkrankheiten.

Emerson, H., Carious teeth in the tenement population of New York City. New York a. Philad. med. Journ. LXXVII, p. 636.

Graf, H., Populäre Zahnpflege für Schule und Haus. (11 S.) Mk. 0,20. Aarau. H. R. Sauerländer & Co.

Jessen, E., Merkbüchlein für Zahnpflege. (10 S.) Mk. 0,20. Flugschr. d. Zentralstelle für Volkswohlfahrt. 1. Heft. Berlin. C. Heymann.

— Kostenpunkt einer städtischen Schulzahlklinik. Internat. Arch. f. Schulhygiene. IV, p. 432.

— Kostenanschlag einer Schulzahnklinik. Schweiz. Bl. für Schulgesundheitspflege. VI, p. 24.

— Offener Brief an den Bürgermeister einer kleinen Stadt. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 133.

Jessen, E., und ***Stehle, B.,*** Gesunde und kranke Zähne. Wandtafeln für Schulen. Mk. 6,—. Straßburg. L. Beust.

Klein, Einrichtung, Verwaltung und Betrieb der städtischen Schulzahnklinik zu Ulm a. D. D. Monatssch. f. Zahnheilk. XXV, p. 695.

Mc Manus, J., Dental education and the public. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 10.

Pedley, R. D., and ***Harrison, F.,*** Our teeth: how built up, how destroyed, how preserved. (100 pp.) 5 s. London. Blackie.

Raffalovich, A., Médecins et dentistes. Journ. des Economistes. LXVII. Juillet.

Rewald, G., Zähne und Zahnpflege. Zahnkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Erkrankungen. (23 S. m. 11 Abbildgn.) Mk. 0,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Schäffer-Stuckert, F., Zahnhygiene und zahnärztliche Schuluntersuchungen. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 107.

— Die Aufgaben der Zahnhygiene in ihren Beziehungen zur Anthropologie. Festschrift z. XXXIX. Anthropologenvers. Frankfurt a. M. p. 73.

Wallis, C. E., The school dental clinics of Germany. Public Health. XXI, p. 78.

Zur Frage einer Schulzahnklinik in Basel. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspflege. VI, p. 54.

The work of the school dentist. Public Health. XXI, p. 201.

13. Arzneiversorgung.

Bergell, P., Ueber die moderne Gestaltung des pharmakologischen Unterrichts. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 882.

Biechele, M., Die gesetzlichen Bestimmungen für das Apothekenwesen in Bayern. Eine vollst. Sammlg. der reichs- u. landesgesetzl. Bestimmungen über das Apothekenwesen. Hrsg. u. mit Erläuterungen vers. 4. Aufl. (VIII, 231 S.) Mk. 4,—. Halle. C. A. Kaemmerer.

— Die bayerische Apotheke in revisionsfähigem Zustande in Bezugnahme auf die reichs- und landesgesetzlichen Bestimmungen für das Apothekenwesen. 2. veränderte u. verm. Aufl. (41 S.) Mk. 1,20. Halle. C. A. Kaemmerer.

Eisenstadt, L., Die Bedeutung der Arzneibehandlung für das Heilverfahren der Krankenversicherung. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 588, 646.

Ekstein, J., Unsere Arzneitaxe. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 383.



Flocken, Oekonomische Verordnungsweise. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 123.
Gareis, K., Verordnung, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln. Textausgabe mit Einleitg., erläuternden Anmerkungen u. Sachreg. 2. Aufl. (9 S.) Mk. 0,20. Deutsche Reichsgesetze in Einzelabdrucken. Neue Aufl. Nr. 121. Gießen. E. Roth.
Gumprecht, Die Regelung des deutschen Apothekenwesens und der Entwurf eines Reichsapothekengesetzes vom März 1907. Vortrag. (83 S.) Mk. 1,50. Berlin. Fischer's mediz. Buchhdlg.
Henius, L., Ueber die Notwendigkeit einer Zentralstelle zur Prüfung von Geheimmitteln und neuen Arzneimitteln. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 203.
Heyl, G., Das hessische Apothekenwesen. Amtl. Handausg. (X, 243 S.) Mk. 6,50. Gesundheitspfl. 3. Heft. Darmstadt. G. Jonghaus.
Holmström, E. A., Ueber käufliche Apothekenprivilegien und deren Ablösung sowie über die Pensionierung der Apotheker. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 679.
John, A., Unsere Arzneitaxe. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 303.
Kunz-Krause, H., Die Apothekengesetzgebung im Königreich Sachsen. Auf Grund der zurzeit gültigen Gesetze u. Verordngn. einschließl. der reichsgesetzlichen Bestimmgn. bearb. u. hrsg. (XXIV, 539 S.) Mk. 11,—. Juristische Handbibliothek. 275. Bd. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.
Laux, W., Preußische Apothekerordnung, auf Grund der zurzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen für Apotheker und Medizinalbeamte zusammengestellt. 4. Aufl. (81 S.) Mk. 1,50. Berlin. M. Warneck.
Thoma, H., Falsch deklarierte Arzneimittel. Therap. Monatsh. XXII, p. 648.
Wolff, G., Arzt und Medizin im Spiegel des Rezepts. Ernstes und Heiteres aus der Mappe eines Rezeptrevisors. (32 S.) Mk. 1,—. Leipzig. R. König.
Aerzte und Apotheker. Arbeiterschutz. XIX, p. 205.
Deutsche Arzneitaxe. Amtl. Ausgabe. (96 S.) Mk. 1,20. Berlin. Weidmann.
Ergänzungstaxe zur deutschen Arzneitaxe für 1908. Hrsg. vom dtsch. Apothekerverein u. in dessen Auftr. bearb. von H. Stein. (XXIV, 214 S.) Mk. 2,50. Berlin. Selbstverlag d. dtsch. Apothekervereins.
Genossenschaftliche Volksapotheken in Belgien. Arbeiterschutz. XIX, p. 237.
Poisons and pharmacy bill. Report of joint committee, with evidence and appendix. 8 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

14. Samariterwesen und Krankenpflege.

Ahlemann, Der Krankentransport in Großstädten. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungswesen. XIV, p. 51, 59.
Alexander, S., Seuchen und Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 153, 159.
— Seuchen und Rettungswesen. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1317, 1358.
Arthur, W. B., Supplementary first aid to miners. (27 pp.) 6 d. Bristol. J. Wright.
Baur, A., Das Samariterbüchlein. In neuer Bearbeitung von Schleicher. (40 S. m. 44 Abbildgn.) Mk. 0,40. Stuttgart. Muth.
— Ein Merkblatt der Krankenpflege. Ztschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 297.
Bock, C. E., Der Lebensretter oder Die erste Hilfe bei Unglücksfällen. (80 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Modern-mediz. Verlag.
Böhm, A., Organisation des Transportes ansteckender Kranker und Epidemiedienst in großen Städten. Das österr. Sanitätsw. XX, p. 337, 345.
Brettschneider, F., Beleuchtung einiger sozialer Verhältnisse im Krankenpflegeberufe. D. Krankenpflegeztg. XI, p. 64.
Brummund, J., Ueber häusliche Krankenpflege auf dem Lande, speziell im Regierungsbezirk Stade. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 337.
Brunner, F., Grundriß der Krankenpflege. 4. verb. u. verm. Aufl. 244 S. m. 11 Abbildgn.) Mk. 1,80. Zürich. Schulthess & Co.
Charas, H., Eine erweiterte „Erste Hilfe". Ztschr. f. Samariter- u. Rettungswesen. XIV, p. 86.
— Erste ärztliche Hilfe. (XII, 346 S.) Mk. 5,—. Wien. W. Braumüller.



Craemer, S., Die rechtliche und soziale Stellung der Krankenschwester. Zeitschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 70.
Cramer, H., Friedrich v. Esmarch und seine Beziehungen zur Krankenpflege. Ztschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 65.
Czaplewski, E., Bericht über die Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegepersonal in der fortlaufenden Desinfection an der amtlichen Desinfektorenschule der städtischen Desinfektionsanstalt zu Cöln. Centralbl. f. allg. Gesundheitspflege. XXVII, p. 225.
Delden, A. M. van, Gemeindepflege und Infektionskrankheiten. D. Krankenpflegezeitung. XI, p. 146.
Dietrich, E., Das Zentralkomitee für das Rettungswesen in Preußen und seine Aufgaben. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 82.
Dreydorff, R., Ueber Einrichtungen für erste Hilfe bei Unglücksfällen, plötzlichen Erkrankungen usw. nach dem Stande zu Ende des Jahres 1905. Sonderabdr. aus Statist. Jahrb. Deutscher Städte. XV.
Düms, Die Samariterbestrebungen und das Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 57.
— Eine Zentralstelle für die Erste Hilfe bei elementaren Katastrophen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 125.
— Ueber die Aufgaben des modernen Rettungswesens. Concordia. XV, p. 32.
Ewald, Ueber Ausbildung der Krankenpflegerinnen. Berl. klin. Wochenschrift. XLV, p. 2211.
Fauchille, P., et *Politis, N.*, Manuel de la Croix-Rouge à l'usage des militaires de terre et de mer et des sociétés de secours aux blessés. Lettre-préface de L. Renault. Fr. 2,—. Paris. Société française d'imprimerie et de librairie.
Fillunger, A., Die Ausgestaltung des Rettungswesens im Ostrau-Karwiner Reviere. Die Fabrikfeuerwehr. Beibl. z. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, Nr. 17, 18.
Fischer, H., Das Deutsche Rote Kreuz im russisch-japanischen Kriege. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1194.
Fizia, B., Die Krankenpflege im Hause und im Spitale. (VIII, 252 S.) M. 2,50. Graz. U. Moser.
Flemming, Unfälle und Rettungsmaßnahmen auf dem Gebiete der Luftschiffahrt. Klin. Jahrb. XX, p. 391.
Graf, L., Das moderne Rettungswesen unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Ausstellung für Rettungswesen 1908 zu Frankfurt a. M. Sozial-Technik. VII, p. 625, 649.
Hanauer, W., Erster internationaler Kongreß für Rettungswesen zu Frankfurt a. M., 10.—14. Juni 1908. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 545.
Hansen, Der Ausbau der Krankenpflege auf dem Lande. Concordia. XV, p. 284.
Hennig, C., Rettungswesen und Feuerwehr. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 2.
Hermann, J. S., Zur Frage des weiblichen Wartepersonals in den männlichen Abteilungen der psychiatrischen Heilanstalten. Ztschr. f. Krankenpflege. XXX, p. 138, 167, 213.
Hofmokl, E., Fortschritte in der öffentlichen Krankenpflege. Das österr. Sanitätswesen. XX, p. 77, 89.
— Die Regelung der öffentlichen Kranken- und Irrenpflege. Zeitschrift f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XVII, p. 637.
Hueppe, E., Krankenpflege bei den Infektionskrankheiten. (24 S.) Leipzig. F. Gröber.
Hueppe, F., Was soll der Arzt über die Gefahren der Infektionskrankheiten in den Samariterkursen lehren? Vortrag. (15 S.) Mk. 0,40. Berlin. A. Hirschwald.
— Was soll der Arzt über die Gefahren der Infektionskrankheiten in den Samariterkursen lehren? Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1121.
Jacobsohn, P., Die staatliche Prüfung des Krankenpflegepersonals. Zeitschr. für ärztl. Fortbildg. V, p. 380.
Jaquet, A., First aid to the injured for volunteer nurses in war and volunteers of the Red Cross Society. Translated by B. v. Gutfeld. (71 S.) Mk. 1,80. Berlin. H. Steinitz.
Joseph, E., Samariterausbildung und freiwillige Kriegskrankenpflege. Ztschr. für Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 141.
Karll, A., Die Pflichten der Aerzte in der deutschen Krankenpflegereform. Bayer. ärztl. Corr. Bl. XI, p. 33, 45.



Kimmle, Das Sanitätskolonnenwesen vom Roten Kreuz in Deutschland. Beiträge aus seiner Geschichte und seinem Arbeitsgebiet. Von Mitgliedern der Vereinsorganisation. (VIII, 355 S. m. Abbildgn.) Mk. 6,—. Berlin. C. Heymann.

— Das Deutsche Rote Kreuz im russisch-japanischen Kriege. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1514.

Körting, G., Die freiwillige weibliche Krankenpflege in Japan. Ztschr. f. Krankenpflege. XXX, p. 205, 225.

Korman, M., Ueber die Entwicklung des I. internationalen Kongresses für Rettungswesen. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 85.

— Das Rettungswesen — eine Aufgabe der Aerzteschaft. Ztschr. f. Samariter- und Rettungsw. XIV, p. 158.

Lauter, Die Ausbildung von Haushaltsschwestern beim Roten Kreuz. Zeitschr. für Krankenpfl. XXX, p. 321.

Lawrence, E. C., Modern nursing in hospital and home. A short course of lectures to probationers. (198 pp.) 2 s. 6 d. London. Scientific Press.

Legrand, Die Tätigkeit der Frau im Kriege. Uebers. von S. Heumann. (104 S.) Mk. 2,50. Köln. P. Neubner.

Letourneur, E., Les services hospitaliers à Paris et les défectuosités de leur fonctionnement. Journ. des Econom. LXVII, Tome XIX, p. 347.

Lommatzsch, F., Krankentransportwesen in kleinen Städten und auf dem Lande. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 90.

— Der I. internationale Kongreß für Rettungswesen zu Frankfurt a. M. Pfingsten 1908. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 103.

Mc Isaac, J., Hygiene for nurses. 5 s. London. Macmillan.

Martin, J. W., and *Martin, J.*, Ambulance work questions and answers upon „first aid to the injured". 16th ed. (108 pp.) 1 s. London. Baillière.

Marx, K., Erster internationaler Kongreß für das Rettungswesen zu Frankfurt a. M. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 635, 665.

Meyer, G., Die Entwicklung des Rettungswesens im Deutschen Reiche. Festschrift, dargeboten den Teilnehmern am I. internationalen Kongreß für Rettungswesen zu Frankfurt a. M. Pfingsten 1908 vom Organisationskomitee des Kongresses. (XVI, 192 S.) Mk. 3,—. Berlin. A. Hirschwald.

— Neue Methode zur Erteilung von Samariterunterricht. Ztschr. f. Samariter- und Rettungsw. XIV, p. 73.

— Zweck, Art und Ort der Desinfektion von Krankentransportmitteln. Zeitschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 87.

— Die Ausgestaltung des Rettungswesens in Groß-Berlin. Med. Reform. XVI, p. 39.

Müller, F., Ueber die Ausbildung zur Krankenpflege. Deutsche Revue. XXXIII. Sept.

Oberst, A., Leitfaden der Krankenpflege, mit besonderer Berücksichtigung des Bundesratserlasses über die staatliche Prüfung der Krankenpflege-Personen, nebst einem Verzeichnis von Fremdwörtern, welche in der Krankenpflege häufig vorkommen. (VII, 207 S. m. 40 Abbildgn.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

Ohlandt, Entwicklung und Organisation des Rettungswesens in Hamburg. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 174.

Penkert, J. K. R., Das Rettungswesen im Bergbau. Neue (2.) verb. Aufl. (IX, 64 S. m. 11 Abbildgn.) Mk. 1,50. Kattowitz. Phönix-Verlag.

Pfeiffer, L., Taschenbuch der Krankenpflege für Krankenpflegeschulen, für Aerzte und für die Familie. Hrsg. im Auftr. der Pflegerinnen-Anstalt Sophienhaus in Weimar. 5. Aufl. (XI, 427 S.) Mk. 5,—. Weimar. H. Böhlau's Nachf.

Philippe, H., Les premiers soins et secours d'urgence aux victimes d'accidents, de malaises subits ou d'empoisonnements. Fr. 6,—. Paris. Maloine.

Ranker, J., Der Bildungsgang der Krankenpfleger. D. Krankenpflegeztg. XI, p. 276.

Raspiller-Laigneaux, M., VIII. Verbandstag der rheinisch-westfälischen Samaritervereine. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 417.

Rawlings B. B., Nurses in hospitals. The Nineteenth Century. Nr. 381.

Ritter, G., und *Fraenkel, P.*, Zum Rettungswesen in Westerland. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1857.

Rühlemann, G. A., Unterrichtsbuch für Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz. Im Auftr. des Zentralkomitees d. preuß. Landesvereins vom Roten Kreuz verfaßt. 17. Aufl. (270 u. 31 S. mit Abbildgn. u. 1 Taf.) Mk. 1,25. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

— Album für Krankenträger, Verwundeten-Beförderung und erste Hilfe im Kriege 11. Aufl. (150 S. m. 222 Abbildgn.) Mk. 0,75. Meißen. H. W. Schlimpert



Rüstig, A., Gemeindepflege in der Großstadt. D. Krankenpflegeztg. XI, p. 72.

Rupprecht, P., Die Krankenpflege im Frieden und im Kriege. Zum Gebrauch f. jedermann, insbes. f. Pflegerinnen, Pfleger u. Aerzte. 6. Aufl. (XIV, 473 S. m. 521 Abbildgn.) Mk. 6,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Salzwedel, Handbuch der Krankenpflege. Zum Gebrauch für Krankenpflegeschulen sowie zum Selbstunterricht. 9. Aufl. Mit e. Vorwort von Scheibe. (XI, 513 S. m. 75 Abbildgn. u. 3 farb. Taf.) Mk. 6,—. Berlin. A. Hirschwald.

Schreiber und ***Tscherbina,*** Das Rettungswesen auf den russischen Eisenbahnen. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. IV, p. 153.

Soltsien, A., Rettungsvorkehrungen an der Meeresküste. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 95.

Sonnenkalb, Rettungsdienst im Eisenbahnverkehr und die Mitwirkung der Leipziger Rettungsgesellschaft. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 113.

Stahl, Krankentransport und Feuerwehr. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungswesen. XIV, p. 26.

Strahl, J., Die Verwendung des roten Kreuzes im Interesse der Berufsgenossenschaften. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 650.

Streffer, P., Eine fliegende Sanitätswache in Leipzig vor 44 Jahren. Zeitschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 10.

— Die Samariterausbildung nach Berufsarten. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 19.

— Der VIII. deutsche Samaritertag zu Frankfurt a. M. am 14. Juni 1908. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 102.

Streiter, G., Krankenpflegeberuf — kein Durchgangs- sondern Lebensberuf. Ztschr. f. Krankenanst. IV, p. 562.

Trapp, S., Zur Ausbildung und Tätigkeit der Gemeindepflegerinnen. D. Krankenpflegezeitung. XI, p. 128.

Warwick, F. J., and ***Tunstall, A. C.,*** „First aid" to the injured and sick. An advanced ambulance handbook. 5th ed. (268 pp.) 2 s. 6 d. London. Simpkin.

Weber, Die westfälische Schwesternschaft vom Roten Kreuz. Soz. Kultur. XXVIII, p. 736.

Weckerling, Die Dienstvorschrift betr. das Rettungswesen bei Verunglückungen auf Eisenbahnen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 271.

Werner, Die weiblichen Kriegskrankenpflegekräfte des Roten Kreuzes. Zeitschr. für Krankenpfl. XXX, p. 239, 263.

Zimmer, F., Ein Frauendienstjahr in der Krankenpflege. Zeitschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 325, 359.

Bericht über den ersten internationalen Kongreß für das Rettungswesen zu Frankfurt a. M., 10.—14. Juni 1908. Hrsg. von der Kongreßleitg. Red. von G. Meyer. I. Bd. Vorträge. (XII, 701 S. m. Abbildgn.) Mk. 14,—. Berlin. A. Hirschwald.

Bericht über die drei ersten Betriebsjahre 1905—1907 des Krankentransportes des Verbandes für erste Hilfe E. V. (54 S.) Berlin. C. Heymann.

Bericht der Rettungsgesellschaft (Samariterverein) zu Leipzig. XXVII. Vereinsjahr 1908. (57 S.) Leipzig.

Dienstanweisung für die Delegierten der freiwilligen Krankenpflege. Ausg. v. 22. Oktober 1907. (VIII, 160 S. m. 1 Taf. u. 2 Tab.) Mk. 1,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Einrichtungen zur Zentralisierung des Rettungswesens im Bergbau. Zeitschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 11.

Erste ärztliche Hilfe. Leitfaden für Aerzte. Unter Mitwirkg. u. Förderung von O. Chiari, R. Chrobak, A. v. Eiselsberg hrsg. von H. Charas. (XII, 340 S. m. 16 Abbildgn.) Mk. 5,—. Wien. W. Braumüller.

Erste Hilfe-Taschenkalender 1909. (10. Jahrg.) 1. Die erste Hilfe bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen. 2. Aerztliche Ratschläge bei kleinen und großen Leiden. (94 S.) Mk. 0,15. Heidelberg. J. Hörning.

Schemes of instruction in first aid, home nursing, health and infant care. 1 d. Publications of the London County Council. London. P. S. King & Son.



15. Krankenhaus- und Heilstättenwesen.[1])

Allbutt, T. C., Hospitals, medical science, and public health. (36 pp.) 6 d. London. Sherratt & Hughes.

— On hospitals, public medicine and medical studies. Lancet. CLXXV, p. 1055.

Alt, K., Ueber ländliche Beschäftigung der Kranksinnigen in Anstalt und Familienpflege. Zeitschr. für d. Erforsch. und Behandl. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 390.

— Die Heilungsaussichten in der Irrenanstalt. Neurol. Centralbl. XXVII, 15.

Altschul, Th., Ländliche Kolonien für Lungenkranke als Ergänzung der Lungenheilstätten (Sanatorien). Tuberculosis. VII, p. 290.

Armstrong, S. T., The need of care for the convalescent from the hospital standpoint. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 437.

Assmy, H., Ueber einige Gesichtspunkte, die bei der Errichtung von klinischen Abteilungen für Haut- und Geschlechtskranke zu beachten sind. Med. Klinik. IV, p. 1812.

Bahmann, Zur Krankenhauskost-Frage. Zeitschr. f. Krankenanst. IV, p. 121.

Barwise, S., Isolation hospital expenses. Public Health. XXI, p. 68.

Beale, E. C., General hospitals and the provident system. Brit. med. Journ. I, p. 1473.

Blumenthal, F., Einrichtung von Abteilungen erster und zweiter Klasse in den Berliner Krankenhäusern. Med. Klinik. IV, p. 1890.

Boennecken, H., Die Notwendigkeit der Anstellung von zahnärztlichen Assistenten an Krankenhäusern und klinischen Anstalten. Prager medizin. Wochenschr. XXXIII, p. 497.

Boethke, Ueber das Krankenhaus der kleinen Städte. Zeitschr. für Krankenanst. IV, p. 77.

Boucher, J. B., Notes on the hospitals. Taken during a visit to Scandinavia. Medical Record. LXXIV, p. 1046.

Bräutigam, Zur Frage der Heilstättenbehandlung und der Anzeigen für dieselbe. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1699.

Bristow, A. T., The hospital and the professional anaesthesist. Med. Record. LXXIV, p. 260.

Bulstrode, H. T., Tuberculosis. Sanatoria for consumption and certain other aspects of the tuberculosis question. 10 s. 2 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Corbin, H. E., Isolation in isolation hospitals. Public Health. XXI, p. 72.

Eisenstadt, L., Das Asylwesen im Dienste der Gesellschaft. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 204.

Feldmann, Das Pflegeheim für lungenkranke Männer „Gute Hoffnung". Tuberculosis. VII, p. 44.

Fixia, M., Die Wiener Krankenanstalten im Jahre 1906. Statist. Monatsschr. XIII, p. 657.

Frankenburger, A., Die Anstalten und die Tätigkeit des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose in Nürnberg im Jahre 1907. D. Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 577.

Freeman, A. C., The planning of fever hospitals and disinfecting and cleansing stations. Sanitary Record. XLI, p. 23, 87, 155, 201, 247, 293, 339, 385, 433, 479, 525, 571. XLII, p. 25, 67, 117, 163, 211.

Georgii, Ein Beitrag zur Geschichte des Krankenhauswesens in Württemberg. Württemb. med. Korr.-Bl. LXXVIII, p. 123.

Goldwater, S. S., The unfinished business of general hospitals. Medical Record. LXXIII, p. 978.

* *Grotjahn, A.*, Krankenhauswesen und Heilstättenbewegung im Lichte der Sozialen Hygiene. (VIII, 406 S.) Mk. 10,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

[1]) Ueber Spezialanstalten siehe auch die resp. Abschnitte (Nerven- und Geisteskrankheiten, Alkoholismus, Venerische Krankheiten, Säuglingswesen usw.).



Hamel, Deutsche Heilstätten für Lungenkranke. Geschichtl. u. statist. Mitteil. IV. Unter Mitwirkung von F. Peters. (V, 464 S. m. 8 Taf.) Mk. 25,—. Tuberkulose Arbeiten aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. 8. Heft. Berlin. J. Springer.

Hofmokl, E., Die bevorstehenden Spitalsbauten in Wien. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 25.

Holten, K. v., Heilstättenerfolge und ihre Kritik. Zeitschr. für Tuberk. XIII, p. 57, 244.

Hübner, H., Die Einrichtung und Aufgaben des neuen Prostituiertenpavillons der Hautklinik des städtischen Krankenhauses zu Frankfurt a. M. Münch. med Wochenschr. LV, p. 392.

Kapff, Trinkerfürsorge und Heilanstalt. Med. Reform. XVI, p. 393.

Knapp, Ph. C., The psychopathic hospital and psychatrical and neurological ward. Boston med. a. surg. Journ. CLIX, p. 259.

Knopf, S. A., Le sanatorium, le dispensaire et l'hôpital spécial pour le traitement des tuberculeux. Tuberculosis. VII, p. 369.

Kobert, R., Ueber den jetzigen Stand der Heilstättenfrage für Lungenkranke. Zeitschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 33, 75.

— Kann, ja soll man an der Ostsee Volkslungenheilstätten errichten? D. Aerzte-Ztg. 1908. p. 3, 29.

Koch, A., Jahresbericht des Sanatoriums Schömberg, O.-A. Neuenbürg, Heilanstalt für Lungenkranke, für das Jahr 1907. Württemb. med. Korr.-Bl. LXXVIII, p. 921, 937.

Köhler, F., Ueber den Begriff der Heilung nach Heilstättenkuren Lungentuberkulöser und seine statistische Verwertung. Tuberculosis. VII, p. 59.

— Die Dauererfolge in der Behandlung Lungentuberkulöser in den deutschen Heilstätten. Tuberculosis. VII, p. 243.

— VI. Jahresbericht der Lungenheilstätte Holsterhausen bei Werden-Ruhr für 1907. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 208.

— Ueber den Ausbau und die wissenschaftlichen Aufgaben der modernen Lungenheilstätten. Zeitschr. f. ärztl. Fortbild. V, p. 173.

— Die Berechtigung und Bedeutung der Lungenheilstätten. Soz. Kultur. XXVIII, p. 705.

Koplik, H., Prophylaxis in the care of children in hospitals. Lancet. CLXXIV, p. 1470.

Kühn, J., Zur Verhütung einer Spitalsnot in künftigen Kriegen. Ein Anerbieten des Ersten Wiener Volksküchenvereins an die Landes- und Frauenhilfsvereine der österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz. (27 u. 9 S.) Mk. 1,20. Wien. L. W. Seidel & Sohn.

Laquer, B., Ueber die Versorgung von Krankenhäusern und Heilstätten mit guten Büchern. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1188.

Lathrop, J. C., A visit to Stirling asylum. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 1774.

Lawson, D., Consumptive sanatoria. Glasgow med. Journ. LXIX, p. 161.

Lenhartz, H., und ***Ruppel, F.,*** Der moderne Krankenhausbau vom hygienischen und wirtschaftlich-technischem Standpunkte. Referate. (VIII, 72 S. m. 50 Abbildungen.) Mk. 2,40. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.

— — Der moderne Krankenhausbau vom hygienischen und wirtschaftlichen Standpunkt. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 115.

Leubuscher, Das Schwesternhaus der Herzog Georg-Stiftung für Krankenpflegerinnen in Meiningen. Korr.-Bl. d. allg. ärztl. Vereins v. Thür. XXXVII, p. 381.

Liese, W., Ueber die Krankenhäuser und Heilanstalten Preußens. Soz. Kultur. XXVIII, p. 364.

MacDonald, C. F., Development of the modern care and treatment of the insane, as illustrated by the State hospital system of New York. Americ. Journ. of Insan. LXIV, p. 645.

Marie, A., La maison d'aliénés de Mombello. Arch. de Neurol. 3. Sér. II, p. 444.

Marquart, Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten in Württemberg. Württ. Corr.-Bl. LXXVIII, 33.

Marr, H. C., Five years' experience of a reception house for recent cases of insanity. Lancet. CLXXIV, p. 448.



Martius, W., Deutsche Trinkerheilstätten. Geschichte und Aufgaben des Verbandes von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebiets. (VI, 81 S.) Mk. 1,—. Berlin. Mäßigkeits-Verlag.

Meyer, Das Kreiskrankenhaus auf dem Lande. Ztsch. f. Medizinalb. XXI, p. 779.

Michel, A., Die Heilstätte für Lungenkranke der Berliner Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker. Arbeiterschutz. XIX, p. 238.

Murray, A. T., The law of hospitals, infirmaries, dispensaries, and other kindred institutions, whether voluntary or rate supported. (306 pp.) 10 s. 6 d. London. J. Murray.

Nagelschmidt, F., Ueber Krankenhausbau mit besonderer Berücksichtigung der Finsenklinik. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 2247.

Oberndörffer, E., Zur Frage der Einrichtung besonderer Verpflegungsklassen in den Berliner städtischen Krankenhäusern. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2271.

Pezold, A. v., Achter Bericht über die Tätigkeit des evangelischen Sanatoriums zu Pitkäjärvi. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 489.

— Neunter Bericht über die Tätigkeit des evangelischen Sanatoriums zu Pitkäjärvi. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 521.

Pilgrim, Ch. W., The proper size of hospitals for the insane. Amer. Journ. of Insan. LXV, p. 332.

Post, A., The hospital in relation to the community. Boston med. a. surg. Journ. CLVIII, p. 823.

Power, W. H., Dr. Bulstrode's report on English sanatoria for consumption. Tuberculosis. VII, p. 72.

Rankin, G., Home hospitals for the middle classes. Brit. med. Journ. I, p. 1474.

Remlinger, P., L'hospitalisation des malades payants, les „maisons médicales". Rev. d'Hyg. XXX, p. 673.

Roberto, D., Hospital dietetics. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 65.

Ruppel, F., Der moderne Krankenhausbau vom wirtschaftlich-technischen Standpunkt. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 346.

— Der moderne Krankenhausbau vom wirtschaftlich-technischen Standpunkte. Städtezeitung. V, p. 118.

Sandner, F., Handbuch der Heil- und Pflegeanstalten Bayerns für Psychischkranke, Idioten, Schwachsinnige, Epileptiker, Blinde, Taubstumme und Alkoholiker. Unter bes. Berücks. d. Aufnahme- und Verpflegungsbestimmungen nebst den wichtigsten einschläg. gesetzl. Vorschriften, Verordngn. u. Entschließgn. f. d. Gebrauch bei Behörden, Aerzten u. Privaten bearb. (X, 519 S.) Mk. 5,—. Ansbach. C. Junge.

Sarason, D., Ein neues Bausystem für Krankenanstalten und Wohnhäuser. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 204.

— Ein neues Bausystem für Krankenanstalten. Gesundheits-Ingenieur. XXXI, p. 344.

— Ein neues Bausystem für Krankenanstalten und Wohnhäuser. Sozial-Technik. VII, p. 534.

Schanz, Fr., Neuregelung der Verpflegsätze in den städtischen Krankenanstalten Dresdens. Städteztg. V, p. 355.

— Die Neuregelung der Verpflegsätze in den städtischen Krankenanstalten Dresdens. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 465.

Schauta, F., Ueber Bau, Einrichtung und Ziele der neuen Frauenkliniken. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 1471.

Schroeder, Ueber die Frage der besonderen Ausbildung, der wissenschaftlichen Fortbildung und der geistigen Anregung und Erholung der Anstaltsärzte. Psych.-neurol. Wochenschr. IX, 47.

Schultze, E., Krankenhausbüchereien. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 813.

Schwab, Das allgemeine städtische Krankenhaus in Nürnberg. Ztschr. f. Krankenanstalten. IV, p. 529.

Schwartz, O., Warum sind heute verhältnismäßig mehr Krankenhäuser nötig als früher? Soz. Kultur. XXVIII, p. 342.

Siguret, G. R., Histoire de l'hospitalisation des enfants malades de Paris. (100 p.) Thèse. Paris 1907.

Stempelmann, H., Organisation des Krankenwesens in Argentinien. Ztschr. für physik. Med. I, 5.



Sternberg, W., Die Küche im Krankenhaus, deren Anlage, Einrichtung und Betrieb. (XXIV, 237 S. u. 2 Taf.) Mk. 7,—. Stuttgart. F. Enke.
— Die Krankenküche in den Hospitälern. Ztschr. f. Krankenanst. IV, p. 10, 30, 57, 97, 169, 193, 223, 241.
— Grundsätze der Ernährung in der Krankenküche. Ther. d. Gegenw. II. F. X, p. 357.
— Kost und Küche im Krankenhause. Ztschr. f. physikal. u. diätet. Ther. XI, p. 303.
Stutzin, Ausländische Krankenhäuser. Med. Klinik. IV, p. 133.
Treplin, L., Erfahrungen aus dem hamburgischen Seehospital „Nordheimstiftung" im Jahre 1907. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 223.
Trüper, J., Erziehungsheim und Kindersanatorium auf der Sophienhöhe bei Jena. (28 S.) Jena. Hofbuchdr.
Unger, E., Zur Frage: Klassenkranke in den städtischen Krankenhäusern. Med. Reform. XVI, p. 610.
Voß, E. V. de, Londoner Hospitäler, ihre Milchversorgung und das projektierte neue Milchgesetz in England. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 285.
Weißenberg, S., Jüdische Krankenhäuser in Rußland. Zeitschrift f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IV, p. 137.
Wengler, J., Das Kreiskrankenhaus auf dem Lande. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 654.
White, W. A., Hospitals and asylums of Europe. (131 and 41 pp.) Washington. University Press.
Worbs, Zur Frage der Arbeitsbehandlung Unfallnervenkranker in Heilstätten. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 105.
Zadek, Vom Kost- und Logiszwang beim Pflegepersonal der Kranken- und Irrenanstalten. Kommunale Praxis. VIII, p. 1025.
— Weibliche Aerzte an städtischen Irrenanstalten. Kommunale Praxis. VIII, p. 1089.
Zeidler, B., Verfassung und Verwaltung der Krankenhäuser der Städte, Kreise und Provinzen. Vortrag. (40 S.) Mk. 1,—. Leipzig. F. Leineweber.
— Verfassung und Verwaltung der Krankenhäuser der Städte, Kreise und Provinzen. Ztschr. f. Krankenanst. IV, p. 457, 481.
Annalen der städtischen allgemeinen Krankenhäuser zu München. Hrsgeg. von J. v. Bauer. Bd. XIII. 1903—1905. (IV, 350 S.) Mk. 10,—. München. J. F. Lehmann.
Das Arbeiterhospital in Bad Pistyan in Ungarn. Arbeiterschutz. XIX, p. 55.
Beköstigungsvorschriften für die Kranken des Heeres im Frieden und im Kriege. (47 S.) Mk. 0,60. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.
Das städtische Elisabeth-Krankenhaus zu Aachen. Hrsg. von der Stadt Aachen. (84 S. m. 9 Taf. u. 53 Autotypien.) Aachen. La Ruelle'sche Akzidenzdruckerei.
Die Heilanstalten im preußischen Staate während des Jahres 1906. (VII, XXII, 124 S.) Mk. 4,—. Preußische Statistik. (Amtl. Quellenwerk.) Heft 212. Hrsg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. Berlin. Verl. d. statist. Landesamts.
**Die Heilanstalten* Bayerns 1907, Krankenhaus- und Krankheitsstatistik mit Rückblicken bis 1902. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 653.
Internationale Heilstättenkommission. Sitzung in Brüssel am 9. Juli 1908. Tuberculosis. VII, p. 275.
Die kantonalen Irren-, Heil- und Pflegeanstalten der Schweiz. Statistische Angaben über die während der Jahre 1900—1904 ein- und ausgetretenen Geisteskranken. (18 u. 43 S.) Mk. 1,50. Schweiz. Statistik. Hrsg. vom statist. Bureau des eidg. Departements des Innern. 159. Lieferung. Bern. A. Francke.
XI.—XX. Jahresbericht der Kuranstalt Neu-Wittelsbach bei München (unter der Verwaltung des bayerischen Frauenvereins vom Roten Kreuz). Sanatorium für innere Krankheiten. 1. Januar 1896 bis 1. Januar 1906. Herausgeg. von R. v. Hoeßlin. (96 S.) Mk. 2,—. München. J. F. Lehmann.
Die Kosten der Naturalverpflegung und die Gesamtkosten der Pflege in den Heilstätten, Genesungsheimen und Krankenhäusern der Landesversicherungsanstalten und verwandten Kassen. Ztschr. f. Krankenanst. IV, p. 73.
Lunatic asylum report, Bengal. 1907. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.



Lunatic asylums report, Bombay. 1907. 7 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Lunatic asylums report, United Provinces. 1906. 1 s. 2 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Lunatic asylum report, Rangoon. 1906. 7 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanatoria for consumption and certain other aspects for the tuberculosis question. Supplement in continuation of the report of the medical officer for 1905—1906, to the 35th annual report of the Local Government Board. 1905—1906. 5 s. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Zirkularverordnung des kgl. ungarischen Ministers des Innern, betr. die Abänderung des Spitalnormales im Jahre 1902. Das österr. Sanitätsw. XX. Beil.

16. Krankenversicherung.[1])

Becker, H., Kranken- und Medikamentkontrolle bei den Eisenbahnbetriebskrankenkassen. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. IX, p. 80.

Berger, K., Die österreichischen Krankenkassen im Jahre 1905. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 42.

Bitta, Grundsätze zur Reform der Krankenversicherung. Allgemeine Fragen. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 305.

Boelcke, M., Das Knappschaftswesen in Deutschland. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 181.

Brabrook, E., Les sociétés de secours mutuels et la loi du 1er août 1908. (Grand-Bretagne.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 461.

Brandt, Für und wider die Betriebskrankenkassen. D. Wirtschaftztg. IV, 12.

Bulle, Zur Krankengeldstatistik, Vertrauensarztfrage und Krankenkontrolle. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 29.

* *Burkhardt, A.,* Vertrauensärzte bei den Krankenkassen. Eine Studie zur Reform des Krankenversicherungsgesetzes. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 25, 66, 135.

Busch, Ein Wort zum Frieden zwischen Aerzten und Krankenkassen. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 135.

— Kriegskünste des Leipziger Verbandes. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p, 184.

Düttmann, Der vierte allgemeine Kongreß der Krankenkassen Deutschlands. Der Versichergsbote. I, p. 121.

Effert, J., Zur friedlichen Lösung der Knappschaftsfrage. Soz. Praxis. XVII, p. 461.

Fischer, A., Zur Diskussion über meinen Vorschlag, Gewerkschaftsärzte anzustellen. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 408, 474.

— Die Notwendigkeit und die Aufgaben von Gewerkschaftsärzten. Med. Reform. XVI, p. 197.

— Die deutsche Krankenversicherung 1906. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2335.

Fräßdorf, J., Der vierte allgemeine Krankenkassenkongreß. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 271.

Frankenberg, H. v., Die Beseitigung der Gemeindekrankenversicherung. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 342.

— Beibehaltung oder Beseitigung der Betriebskrankenkassen. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 60, 75.

— Die Bedeutung der Annahme von Krankenkassenbeiträgen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 711.

— Die Unterstützungswohnsitznovelle und das Krankenversicherungsrecht. Soziale Praxis. XVII, p. 543.

— Die Beseitigung des Vorrechts der Hilfskassen. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 1366.

— Welcher Ort gilt als Beschäftigungsort im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes? Der Versicherungsbote. I, p. 87.

---

[1]) Ueber allgemeines Arbeiterversicherungswesen vgl. Abschnitt „Soziales Versicherungswesen im allgemeinen" IV, 7.

Fuld, L., Können die Ortskrankenkassen besoldete Revisoren anstellen? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 159.
— Einstellung der Zwangsvollstreckung bei Entscheidungen der Aufsichtsbehörde. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 281.
— Die Bestrafung wegen Verletzung der Meldepflicht. Volkst. Ztschr. für prakt. Arbeitervers. XIV, p. 310.
— Die Krankenversicherungspflicht des Personals der Interessenverbände. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 136.
— Minoritätenvertretungen der Ortskrankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 265.
— Die Krankenkassen und § 63 des Handelsgesetzbuchs. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 545.
— Sollen die Krankenkassen die Namen von Arbeitgebern veröffentlichen, deren Beiträge nicht beitreibbar sind? Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 605.
— Die Hessische Fürsorgekasse für Beamte der Ortskrankenkassen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 725.
— Die Reform der Krankenversicherung. Ztschr. f. Versicherungsw. VIII, p. 41.
Funke, E., Die Unterstützungspflicht der Krankenkassen bei Erkrankungen infolge Betriebsunfalls für die Zeit nach dem Beginne der 14. Woche und der Ersatzanspruch der Kassen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 322.
Hahn, J., Beginn der Krankenunterstützung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 157.
— Ist eine „generelle“ Uebernahme des Heilverfahrens nach § 76c des Krankenversicherungsgesetzes gültig? Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 291.
— Krankengeld und Kassenbeiträge für Sonntage und für arbeitsfreie Wochentage. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 361.
— Zur Reform des Hilfskassenwesens. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 705.
Hanauer, W., Krankenversicherung und Säuglingsfürsorge. Volkst. Ztschr. für prakt. Arbeitervers. XIV, p. 265.
Hanow und *Laschke*, Die Krankenkontrolle bei der Betriebskrankenkasse Posen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 299.
Harth, Zur Zentralisation des Krankenkassenwesens. Reformbl. für Arbeitervers. IV, p. 3.
Hecht, Zu § 26a des Krankenversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 49.
Herzfeld, Die Eisenbahnbetriebskrankenkassen im Jahre 1906. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 92.
Hilse, B., Anspruch der Krankenkasse auf Erstattung ihrer Aufwendungen für einen im Regiebau verletzten Bauarbeiter gegen den Regiebauunternehmer. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 25.
— Zur Krankenversicherungspflicht der Werkmeister usw. mit einem Jahreseinkommen über 2000 Mk. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 328.
— Auch der Vater ist als Lehrherr seines Sohnes verpflichtet, Beiträge zur Krankenkasse zu zahlen und Beitragsmarken in die Quittungskarte desselben zu kleben. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 129.
Hippe, G., Die Haftung der Arbeitgeber nach § 50 des Krankenversicherungsgesetzes mit Rücksicht auf § 254 des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 199.
— Zur Reform des Krankenversicherungsgesetzes. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 297.
— „Ununterbrochen“ im Sinne von § 28 des Krankenversicherungsgesetzes. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 395.
Hoffmann, F., Das Krankenversicherungsgesetz mit dem Hilfskassengesetz und den Ausführungsbestimmungen. Erläutert. (XII, 744 S.) Mk. 16,—. Berlin. C. Heymann.
— Krankenversicherungsgesetz und Gesetz über die eingeschriebenen Hilfskassen, nebst Ausführungsbestimmungen. 6. Aufl. (XXIV, 428 S.) Mk. 3,—. Berlin. C. Heymann.
Jaffé, K., Wer ist „krank“ im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes? Der Versicherungsbote. I, p. 256.



Kleeis, F., Der § 52a des Krankenversicherungsgesetzes in der Praxis. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 181.
— Die steigende Inanspruchnahme der Krankenkassenleistungen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 690.
— Die Krankenrenten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 23.
— Ein neuer Beitrag zum „Selbstverwaltungsrecht" der Krankenkassen in Sachsen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 178.
— Die Berichterstattung der Krankenkassenverwaltungen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 325.
— Ortskrankenkassen und Gemeindebehörden. Kommunale Praxis. VIII, p. 1281.
— Welche Entlastung bringt den Krankenkassen eine Arbeitslosenversicherung? Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 158.
— Reform der Betriebskrankenkassen. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 210.
— Die fünfzehnte Jahresversammlung der Centralverbände von Ortskrankenkassen im Deutschen Reich. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XVIII, p. 578.
— Die Krankenversicherungspflicht von Personen, die nur nebenbei in Gewerbebetrieben tätig sind. Der Versicherungsbote. I, p. 5.
— Sind die Krankenkassen zur Gewährung der Krankenhauspflege verpflichtet? Der Versicherungsbote. I, p. 109.

Kleppner, Die Bestimmungen über die Erwerbslosigkeit. (§ 28 des Krankenversicherungsgesetzes.) Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 53.

Klüpfel, Die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Betriebskrankenkassen. (28 S.) Vortrag. Essen 1907.

Koebke, v., Die Rechtspraxis der Krankenversicherung. I. Bd.: Entscheidungen aus den Jahren 1905—1907. (II, 202 S.) Mk. 2,—. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.

Kompert, P., Die Kassenarztfrage im österreichischen Sozialversicherungsentwurf. Med. Reform. XVI, p. 621.

Laschke, R., Die Kontrolluntersuchung bei der Eisenbahnbetriebskrankenkasse in Posen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 90.

Lecourbe, G., La caisse de prévoyance des marins français. Paris. Bouvalot-Jouve.

Leyers, F., Die Hilfskassen in Gegenwart und Zukunft. (XII, 199 S.) Mk. 5,—. Abhdlgn. aus dem Staats-, Verwaltgs- u. Völkerrecht. Bd. IV. Heft 1. Tübingen. J. C. B. Mohr.
— Zur Reform des Hilfskassenwesens. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 668.

Löwenstein, E., Die Krankenversicherung im Entwurfe der österreichischen Regierung. (62 S.) Mk. 1,20. Gr.-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgung. A. Troschel.

Mächtig, Ueber Erwerb und Verlust der Krankenkassenmitgliedschaft. Der Versicherungsbote. I, p. 97.
— Wie soll sich der Arbeiter in Krankheitsfällen verhalten, wenn er sich vor Nachteilen schützen will? Der Versicherungsbote. I, p. 138.
— Krankenhauspflege von Kassenmitgliedern an Stelle der sonstigen Krankenunterstützung. Der Versicherungsbote. I, p. 232.
— Nach welchem Grundsatz ist Akkordarbeit bei Mitgliedern von Ortskrankenkassen zu behandeln? Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 186.

Magen, Zur Methodik der Krankenkassenstatistik. Med. Reform. XVI, p. 221, 239, 261,

Markiel, Der XXXVI. deutsche Aerztetag und die 2000 Mark-Grenze. Aerztliche Mitteil. IX, p. 681.

Mayet, P., Demonstration von Tafeln zu der Krankenstandsbewegung bei den österreichischen und deutschen Krankenkassen. Med. Reform. XVI, p. 2.
— Aerzte und Krankenkassen. Aerztl. Mitt. IX, p. 402.

Métin, A., Les traités ouvriers. Accords internationaux de prévoyance et de travail. Textes officiels, commentaire et historique. (272 p.) Fr. 3,50. Paris. Colin.

Mugdan, O., Die Mitwirkung der Krankenversicherung auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 59.

Oppenheim, Die wirtschaftliche Lage der Krankenkasse in Kassel und die freie Arztwahl. Aerztl. Vereinsbl. Nr. 668.

Ostermayer, Zu § 5a des Krankenversicherungsgesetzes: Betriebssitz und Beschäftigungsort. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 608.

— Die Krankenversicherungspflicht der in ausländischen Filialen inländischer Betriebe beschäftigten Personen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 753.

Pach, H., Die Feststellung der Erwerbsunfähigkeit von Krankenkassenmitgliedern. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 509.

Perutz, F., Die Belastung der Krankenkassen, Versicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften durch die Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten nebst Vorschlägen zu ihrer Bekämpfung. Ztschr. f. Soz. Medizin, Säuglingsfürs. u. Krankenhauswesen. IV, p. 97.

Petersen, Th., Das Krankenversicherungsgesetz vom 15. Juni 1883 in der Fassung der Gesetze vom 10. April 1892, vom 26. Juli 1897, vom 30. Juni 1900 und vom 25. Mai 1903 nebst dem Gesetz über die eingeschriebenen Hilfskassen vom 7. April 1876 in der Fassung des Gesetzes vom 1. Juni 1884 und den in den Unfallversicherungsgesetzen vom 6. Juli 1884, 5. Mai 1886 und vom 30. Juni 1900, sowie in dem Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899 enthaltenen, die Krankenversicherung betreffenden Bestimmungen. Mit Berücksichtigung der Materialien, der Ausführungsbestimmungen und der Rechtsprechung bearbeitet. 6. Aufl. (XIII, 960 S.) Mk. 12,—. Hamburg. Grefe & Tiedemann.

Pfannkuchen, L., Das Recht der freiwilligen Weiterversicherung nach § 27 des Krankenversicherungsgesetzes. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 354.

Pick, G., Aerzte und Krankenkassen. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 44.

— Die Stellung der Aerzte Oesterreichs zu den Krankenkassen. Prag. med. Wochenschrift. XXXIII, p. 553, 568, 581, 595, 608, 622, 653, 671.

Reger, A., Handausgabe des Krankenversicherungsgesetzes. Mit den Abänderungsgesetzen, den bayerischen Ausführungsgesetzen und Vollzugsvorschriften, den Statutentwürfen und einem Anhang, enthaltend Auszüge aus anderen Versicherungsgesetzen und Abdrücke des Hilfskassengesetzes. In 5. Auflage neu bearbeitet, sodann in 6., 7. und nunmehr in 8. Auflage herausgegeben von Jul. Henle. (VIII, 537 S.) Mk. 6,50. Ansbach. C. Brügel & Sohn.

Reinecke, K., Ueber § 73 des Krankenversicherungsgesetzes in seinem Verhältnis zu §§ 40 und 50 des Krankenversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 292.

— Gegenüberstellung von Entscheidungen der ordentlichen und Verwaltungsgerichte über Streitigkeiten aus § 58 des Krankenversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 565, 589.

Reitz, K., Leitfaden zur Krankenversicherung. Anhänge: 1. Der gewerbliche Arbeitsvertrag, 2. Muster zur Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Mk. 0,40. Offenbach a. M. Selbstverlag.

— Verzichtleistung auf die Krankengeldunterstützung ist rechtlich nicht zulässig. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 113.

Rieß, A., Die rechtliche Bedeutung der von Krankenkassen erteilten Krankenhausaufnahmescheine. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 85.

Rosenberg, E., Krankenkassenstatistik für die Jahre 1906 und 1907. Im Auftrage des Magistrats herausgegeben. (14 S.) Mk. 2,—. Mitt. d. statist. Amts der Stadt Kiel. Nr. 10. Kiel. Lipsius & Tischer.

Rosenberg, O. F. S., Aerzte und Krankenkassen. Aerztl. Mitt. IX, p. 357, 377, 403, 443.

Rosenstock, Zum § 3b des Krankenversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 161, 267.

Schwarz, O., Ueber das notwendige kollegiale Zusammenwirken der die allgemeine Heilkunde ausübenden Haus- und Familienärzte mit den auf einzelne Gebiete der Heilkunde sich beschränkenden Spezialärzten. Ein Beitrag zur Geschichte der naturwissenschaftlichen Heilkunde und Nachweis für die Notwendigkeit baldigster Revision der deutschen reichsgesetzlichen Krankenversicherung. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 195.



Seelmann, Die Ansprüche der Armenverbände aus dem Krankenversicherungsgesetz. Der Versicherungsbote. I, p. 193.
— Das Verhältnis der Krankenkassen zur Unfallversicherung während der 14.—26. Woche. Der Versicherungsbote. I, p. 111.
Sofer, L., Die österreichischen Krankenkassen und ihre Reform. Der Versicherungsbote. I, p. 170.
Stier-Somlo, F., Ist eine statutarische Bestimmung zulässig, wonach Kassenmitglieder zu Mitgliedern des Vorstandes nur gewählt werden können, wenn sie der Kasse bereits ein Jahr lang angehören? Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 121.
— Streitfragen zur Vorstandswahl bei Krankenkassen. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 194.
— Die Zweitausend Mark-Grenze und die Aerzte. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 293.
— Die ärztliche Operation im Arbeiter-, insbesondere im Krankenversicherungsrecht. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 308.
Streb, J., Die Entschädigungen der Krankenkassen für die Einziehung der Beiträge zur Invalidenversicherung und Ausstellung und Umtausch der Quittungsmarken. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 181.
— Die Beitragsverluste der Krankenkassen und deren Verhinderung. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 277.
Sydow, G., Die Grenzen der Versicherungspflicht in der Krankenversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 205.
Tibaut, E., La réassurance-maladie. (Belgique.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 394.
Unfried, H., Welche Leistungen hat der nicht krankenversicherungspflichtige gewerbliche Arbeiter bei einem Betriebsunfall von dem Betriebsunternehmer zu beanspruchen? § 12 Absatz II des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Der Versicherungsbote. I, p. 207.
Unger, H., Der Uebergang der Ansprüche einer unehelichen Mutter an den Schwängerer auf die Krankenkasse nach § 57 Absatz 4 des Krankenversicherungsgesetzes. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 39.
— Ist bei der Steigerung der Lebenshaltung die in § 2b des Krankenversicherungsgesetzes für Betriebsbeamte, Handlungsgehilfen usw. gesetzte Gehaltsgrenze von 2000 Mk. noch zeitgemäß? Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 110.
Wächter, G., Die Krankenversicherung im Königreich Sachsen bis zum Jahre 1906. I. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamtes. LIII, p. 242.
Weber, A., A travers la mutualité. Étude critique sur les sociétés de secours mutuels. (XII, 298 p.) Fr. 5,—. Paris. M. Rivière.
Weck, R., Lexikalisches Handbuch der Krankenversicherungspflicht. (VII, 279 S.) Mk. 4,—. Groß-Lichterfelde. Verlag d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.
— Wann sind Familienangehörige krankenversicherungspflichtig? Reformblatt für Arbeitervers. IV, p. 89.
— Wann müssen Krankenkassen Zahnplomben gewähren? Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 160.
— Wann liegt eine gelohnte Beschäftigung im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes vor? Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 437.
Weiss, P., Die Entwicklung der deutschen Reichs-Krankenversicherung. Eine sozialpolitisch-statistische Untersuchung. Diss. (IV, 128 S.) Mk. 2,—. München. W. Foth Nachf.
Wendlandt, E., Die Geltendmachung des Schadenersatzanspruches und die Aktivlegitimation der Aufsichtsbehörden bei Streitigkeiten über die Zulässigkeit der Beschickung von Kongressen durch die Krankenkassen. Volkst. Zeitschr. für prakt. Arbeitervers. XIV, p. 79.
— Die Vorbildung und Ausbildung der Angestellten in der Krankenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 160.
— Zum Krankenkassenkongreß. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 177.
— Der vierte deutsche Krankenkassenkongreß. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 195.
— Die Dienstanweisungen für die Kassenführung der Krankenkassen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 269.
— Zur Reform der Krankenversicherung. Volkst. Zeitschr. für prakt. Arbeitervers. XIV, p. 309, 337.
Weymann, K., Die gesetzliche Neuregelung des Hilfskassenwesens im Deutschen Reiche. Ztschr. f. Versicherungsw. VIII, p. 484.
Willführ, Das Krankenscheinsystem. Aerztl. Mitt. XI, p. 41.

Wissell, R., Krankenunterstützung nach der 13. Woche bei Betriebsunfällen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 282.
— Zu den Streitigkeiten mit den Krankenkassen aus § 25 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Korr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerkschaften Dtschlds. XVIII, p. 514.
Wörmbcke, M., Befreiung von der Krankenversicherungspflicht. Der Versicherungsbote. I, p. 145.
Wolf, M., Die Karenzzeit im Krankenversicherungsgesetz. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 201.
Anregungen zur Reform der Krankheitsstatistik der Krankenkassen. Das österr. Sanitätsw. XX. Beil.
Eine neue Arztsystem-Enquete. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 181.
Der fehlerhafte Aufbau der Krankenkassengesetzgebung und ihr notwendiger Mißerfolg. Ein Beitrag zur Lösung der sozialen Frage von einem Kassenarzt. (20 S.) Mk. 0,50. Berlin. H. Walther.
Zur Ausdehnung der Krankenversicherung auf die ländlichen Arbeiter. Das Land. XVII, p. 82.
Bericht von der 15. Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen am 9. bis 11. August 1908 in Braunschweig. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 301.
Betrachtungen über die neue Rechtsprechung im Bereich des Krankenversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 459.
Führer durch das Krankenversicherungsgesetz. Systematische Darstellung des Gesetzes in der Fassung der Novelle vom 25. Mai 1903. Mit ausführl. Sachregister. 2. Aufl. (64 S.) Mk. 0,30. Berlin. Buchh. Vorwärts.
****Die Gebarung*** und Ergebnisse der Krankheitsstatistik nach dem Gesetze vom 30. März 1888, Reichsgesetzblatt Nr. 33, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter, eingerichteten Krankenkassen im Jahre 1905. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 72 des bezogenen Gesetzes. (IV, 171 S.) Mk. 2,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheits-, Mortalitäts- und Invaliditätsstatistik der Bergwerksbruderladen im Jahre 1904. Zugleich als Bericht vom Ackerbauminister dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. Juli 1889. (177 S.) Mk. 4,—. Statistisches Jahrbuch des k. k. Ackerbau-Minist. f. 1905. II. Heft. Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1905. 3. Lieferg. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Die Gebarung und die Ergebnisse der Krankheits-, Mortalitäts- und Invaliditätsstatistik der Bergwerksbruderladen im Jahre 1905. Zugleich als Bericht vom Minister für öffentliche Arbeiten dem Reichsrate in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. Juli 1889 Reichsgesetzblatt Nr. 127 mitgeteilt. (161 S.) Mk. 4,—. Statistik d. Bergbaues in Oesterreich f. d. J. 1906. Als Fortsetzg. d. statist. Jahrb. d. k. k. Ackerbauministeriums. 2. Heft: Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs. 3. Lfg. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Generalversammlung der Wiener Allgemeinen Arbeiter-Krankenkasse. Arbeiterschutz. XIX, p. 208.
Geschäftsbericht pro 1907 der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker zu Berlin. (59 S.) Berlin. Selbstverlag.
Geschäftsbericht für das Jahr 1907 der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Cassel. (48 S.) Cassel. H. Siebert.
Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse zu Dresden auf das Jahr 1907. (53 S.) Dresden.
Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend über 1907. (109 S.) Leipzig.
Hauptergebnisse der Krankenversicherung für das Deutsche Reich, 1902 bis 1906. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 2, p. 9.
Herbeiführung und Wert einer Uebereinstimmung zwischen den Mitgliederklassen der organisierten Krankenkassen und den Lohnklassen der Invalidenversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 62.
Der Industrierat für die Parität in den Vorständen der Krankenkassen. Arbeiterschutz. XIX, p. 157.
Die Jahresberichte der deutschen Krankenkassen. Reichsarbeitsbl. VI, p. 154, 270, 379.
Jahresbericht 1907 der Allgemeinen Ortskrankenkasse Magdeburg. (57 S.) Magdeburg. Selbstverlag.



15. Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reich. Arbeiterschutz. XIX, p. 288.
15. Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 191.
Ein Kammergerichtsurteil zugunsten angemessener Kongreßkosten bei Krankenkassen. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 25.
Vierter allgemeiner Kongreß der Krankenkassen Deutschlands in Berlin am 11. und 12. Mai 1908. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 117.
Vierter allgemeiner Kongreß der Krankenkassen Deutschlands. Arbeiterschutz. XIX, p. 176, 193.
Zum vierten Kongreß der Krankenkassen Deutschlands am 11. und 12. Mai 1908 zu Berlin. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 109.
Nochmals die Krankenfürsorge der Handlungsgehilfen. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. IV, p. 312.
Die Krankenkassen der Wiener Arbeiterschaft im Dienste der Sozialen Hygiene. Arbeiterschutz. XIX, p. 69.
Zum Krankenkassenkongreß. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 99.
Krankenkassenstatistik für 1907. (13 S.) Mk. 1,—. Beitr. zur Statistik der Stadt Karlsruhe. Nr. 22. Hrsg. vom statist. Amte. Karlsruhe. G. Braun.
* *Die Krankenversicherung* im Jahre 1906. (IV, 33 u. 81 S.) Mk. 2,50. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 186. Bd. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
* *Die Krankenversicherung* im Jahre 1907. (IV, 35 u. 81 S.) Mk. 1,20. Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. 194. Bd. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.
Kranken- und Privatbeamtenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 51.
Krankenversicherung (1902 bis 1906). Vierteljahrsh. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 1, p. 93.
Die landesgesetzliche Krankenversicherungspflicht der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen und deren Befreiung nach Maßgabe des § 136 des Landeskrankenversicherungsgesetzes. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 287.
Zur Krankenversicherungspflicht der Handlungsgehilfen. Reformblatt für Arbeitervers. IV, p. 39.
Die Leistungen der Staatlichen Betriebskrankenkasse für das Großherzogtum Hessen. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 17.
Zur Mitgliedschaft von Betriebsbeamten, welche die Gehaltsgrenze von 2000 Mk. überschreiten. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 41.
Protokoll der Landesversammlung des württembergischen Krankenkassenverbandes, abgehalten in Ulm am 15. Juni 1908. (37 S.) Mk. 0,30. Stuttgart. W. Kohlhammer.
Zur Reform der Krankenversicherung. Volkst. Zeitschr. für prakt. Arbeitervers. XIV, p. 365.
Zur Reform der Krankenversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 289.
Zur Reform der Krankenversicherung. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 239.
Reform der Krankheitsstatistik der Krankenkassen. Arbeiterschutz. XIX, p. 372, 391.
Reichskonferenz über die Reform des Krankenversicherungsgesetzes. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 353.
Chief registrar's report of the friendly societies for 1906. Part B. Industrial and provident societies. 2 s. 1 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Selbstdispensation der Krankenkassen unter Ausschluß der Apotheker gesetzlich anerkannt. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 165.
Selbstverwaltung oder Bureaukratie. Volkst. Zeitschr. für prakt. Arbeitervers. XIV, p. 180.
Streitfragen der Doppelversicherung beim Krankenversicherungsgesetz. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 45.
Vertrauensärztliche Tätigkeit in den Krankenkassen. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 255.
Ein Vorspiel für die Parität der Krankenkassen. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 1.
Wohnungsstatistik und Krankenkassen. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 271.
Die Zahl der Krankenkassen und der Mitglieder in den einzelnen deutschen Staaten. 1906. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 2, p. 11.

17. Aerztliche Standesangelegenheiten.[1])

Alexander, J., Aerztliches aus den Parlamenten. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 750, 790.
— Aus dem ärztlichen Standesleben. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2178.
Alexander, S., Die Entwicklung der Polikliniken. Berliner klin. Wochenschrift. XLV, p. 82.
Aschenborn, O., Der 36. deutsche Aerztetag in Danzig. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 440.
Boas, J., Ueber die Notwendigkeit der Regelung internationaler medizinisch-ethischer Standesfragen. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 2318.
Busch, Erwiderung auf den Artikel von Müller: die ärztlichen Organisationen und die Gegner der freien Arztwahl. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 246.
Cumston, Ch. G., The law and medical experts. Boston med. a. surg. Journ. CLIX, p. 672.
Eisenstadt, L., Gewerkschaftsärzte. Besprechung des Vorschlages von A. Fischer-Karlsruhe. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 290.
Ellmann, M., Sozialärztliches vom XIV. internationalen hygienischen Kongreß. Wien. klin. Rundschau. XXII, p. 5, 21.
Feilchenfeld, W., Der Ministerialerlaß über die Spezialistenfrage. Med. Klinik. IV, p. 1848.
Flügge, Rechtsfragen für die ärztliche Praxis. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 427, 1235, 1276, 1314, 1771, 1811.
Frankenberg, H. v., Die freie Arztwahl. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 111, 125, 172.
Fürstenheim, W., Zur Spezialarztfrage. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1666.
Greußing, A., Die Gehaltsregulierung der Krankenhausärzte. Prag. med. Wochenschrift. XXXIII, p. 16.
Hadlich, R., Zur Frage der ärztlichen Sonntagsruhe. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 397.
Heller, J., Die Spezialistenfrage. Med. Klinik. IV, p. 1887.
Henius, L., Aus den Verhandlungen der preußischen Aerztekammern im Jahre 1907. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 555, 602.
Hirsch, L., Die Aerzte als Politiker. Med. Klinik. IV, p. 1736.
Jaffé, K., Die freie Arztwahl in Luxemburg. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 232.
Karger, M., Zur Spezialarztfrage. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2047.
Koenig, H., Aerztliche Mission und Tropenhygiene. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 878.
Kohn, H., Zur Spezialistenfrage. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1849.
Lennhoff, R., Spezialärzte. Med. Reform. XVI, p. 417.
— Zacher über die freie Arztwahl. Med. Reform. XVI, p. 525.
Magen, O., Ueber den jetzigen Stand der freien Arztwahl in Deutschland. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1057.
Meyer, A., Zur Spezialarztfrage. Med. Reform. XVI, p. 552.
Müller, Die ärztlichen Organisationen und die Gegner der freien Arztwahl. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 245.
Müller, H., Gehalt und Anstellungsbedingungen der Aerzte an den Irrenanstalten. Psych.-neurol. Wochenschr. IX, 45.
Neuberger, J., Die Zentenarstiftung des Pensionsvereins für Witwen und Waisen bayerischer Aerzte und das ärztliche Unterstüzungs- und Versicherungswesen in Bayern. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 402.
Perko, F., Die soziale Lage der Gemeindeärzte in Böhmen. Korr.-Bl. d. allg. ärztl. Vereins von Thür. XXXVII, p. 483.
Perreau, E. H., Du rôle juridique des syndicats médicaux pour la protection des intérêts professionnels. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 134.
Posner, C., Spezialitäten und Spezialisten. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1665.
Prinzing, F., Ist ein Aerztemangel in Sicht? D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1683.
— Die Aerzte Deutschlands im Jahre 1908. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2314.
Rapmund, O., Die Dienstalters-, Pensionierungs- und Sterblichkeitsverhältnisse insbesondere der Kreisärzte. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 145.

[1]) Vgl. auch den Abschnitt „Aerztliche Pflichtenlehre" I, 2.



Rösler, Zum Kapitel: der Arzt als Schriftsteller. Prager med. Wochenschrift. XXXIII, p. 97.
Rosner, K., Die Stellung und Honorierung der Ortsärzte. Württemb. Corr.-Bl. LXXVIII, 47.
Rumpf, Th., Arzt und Lebensversicherung. Ztschr. f. Versichergsmed. I, 2.
Salge, B., Einige Bemerkungen zur Kinderarztfrage. D. med. Wochenschrift. XXXIV, p. 115.
Salzer, Der Arzt im Spiegel der Dichtkunst. Münch. med. Wochenschrift. LV, p. 27, 82.
Seeligmann, L., A. Zur Spezialarztfrage. B. Stellung der Spezialärzte bei der Einführung der freien Arztwahl. Med. Klinik. IV, p. 1770.
Soergel, Th., Der Kampf mit den fixierten Krankenkassenarztstellen. Med. Klinik. IV, p. 1205.
Vollmann, Grundlage und Ziele der modernen Aerztebewegung. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 39, 175.
— Sozialärztliche Umschau. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1703.
Freie Arztwahl. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 147.
Entscheidungen des preußischen Ehrengerichtshofes für Aerzte. Im Auftrage des Ehrengerichtshofes hrsg. I. Bd. (251 S.) Mk. 4,80. Berlin. R. Schoetz.
Die amtliche Wahrheit über den „Aerztemangel" in Cöln 1904. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 199.

IV.

Soziale Hygiene der Arbeit.

1. Allgemeines.

Acker, P., Oeuvres sociales de femmes. (291 p.) Paris. Plon-Nourrit & Cie.
Alfassa, M., Le parti ouvrier au parlement anglais. Ann. des Sciences Polit. XXIII, 1.
Aslan, G., Le problème social au XXe siècle. Rev. Internat. de Sociol. XVI, p. 81.
Avebury, Les villes et l'état contre l'industrie privée. Fr. 5,—. Paris. A. Rousseau.
Bardoux, J., L'ouvrier anglais. Musée Social. XIII, p. 233.
Bellom, M., Le rôle de l'initative privée en matière sociale. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 347.
Berthiot, A., Dictionnaire de législation industrielle et commerciale. Fr. 7,50. Paris. Société d'éditions techn.
*****Bille-Top, H.,*** Statistische Untersuchungen über die Morbilität verheirateter und unverheirateter, wie auch nicht gelernter und gelernter männlicher Arbeiter. Centralb. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 326.
Böhmert, V., Sozialismus, Sozialpolitik und Sozialreform. Arbeiterfreund. XLVI, p. 421.
Brants, V., Les grandes lignes de l'économie politique. 2 vols. 5e édition. (VIII, 368 et IX, 502 p.) Fr. 10,—. Louvain. Ch. Peeters.
Brodnitz, G., Arbeiter-Studienreisen. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXV, p. 657.
Bücher, K., Die Entstehung der Volkswirtschaft. Vorträge und Versuche. 6. Aufl. (IX, 464 S.) Mk. 7,20. Tübingen. H. Laupp.
Calwer, R., Das Wirtschaftsjahr 1907. Jahresberichte über den Wirtschaftsmarkt. Für Volkswirte und Geschäftsmänner, Arbeitgeber- nnd Arbeiterorganisationen. 1. Tl.: Handel und Wandel. (VI, 331 S.) Mk. 10,—. Jena. G. Fischer.
— Die wirtschaftliche Hebung der Arbeiterklasse. Sozialist. Monatsh. XII, p. 476.
Clerget, P., La Suisse au XXe siècle. Étude économique et sociale. (294 p. avec 6 cartes.) Fr. 3,50. Paris. A. Colin.

Conrad, J., Grundriß zum Studium der politischen Oekonomie. 2. Tl. Volkswirtschaftspolitik. 5. ergänzte Aufl. (XVI, 624 S.) Mk. 12,—. Jena. G. Fischer.
— Leitfaden zum Studium der Volkswirtschaftspolitik. 3. ergänzte Aufl. (VIII, 142 S.) Mk. 2,80. Jena. G. Fischer.
— Leitfaden zum Studium der Nationalökonomie. 4. ergänzte Aufl. (VII, 94 S.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.
Cornelissen, Ch., Théorie du salarié et du travail du salarié. Fr. 14,—. Paris. Giard & Brière.
Dahlhoff, J., Aus der Entwicklung der Dänischen Sozialgesetzgebung. Dokum. d. Fortschritts. I, p. 274.
Drasto, K., Der wirtschaftliche Wert des Menschenlebens. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 158.
Duguit, L., Le droit social, le droit individuel et la transformation de l'Etat. Fr. 2,50. Paris. Alcan.
Ely, R. T., Outlines of economics; revised and enlarged by the author and T. S. Adams, M. O. Lorenz, A. A. Young. (VIII, 700 pp.) $ 2,—. New York. The Macmillan Co.
— Economic theory and labor legislation. Americ. Economic. Assoc. Quarterly. IX, 1.
Engel, A., Grundriß der Sozialreform. (X, 321 S.) Mk. 4,—. Wissenschaftliche Handbibliothek. III. Reihe. VI. Paderborn. F. Schöningh.
Fahlbeck, P. E., Soziale und politische Zustände in Schweden nach deutscher Auffassung. Preuß. Jahrb. CXXXIII, 3.
Fischer, E., Organisation und Gesetzgebung. Sozialist. Monatsh. XII, p. 589.
Fischer, J., Die kulturelle Bedeutung der Arbeiterbewegung. (15 S.) Mk. 0,20. Volksschriften des Nationalvereins f. d. liberale Deutschland. Heft 6. München. Buchh. Nationalverein.
Frankenberg, H. v., Sozialpolitik und Gesetzgebung. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 503.
Frey, E., Ueber die soziale Frage. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 1.
Frost, Agrarverfassung, Handelspolitik und Arbeiterfrage in Holland und Belgien. Ztschr. f. Agrarpol. VI, p. 430.
Genart, C., La méthode d'observation et les ouvriers des deux mondes. Réforme Sociale. LV, p. 73.
Herkner, H., Die Arbeiterfrage. Eine Einführung. 5. erw. u. umgearb. Aufl. (XXI, 761 S.) Mk. 9,50. Berlin. J. Guttentag.
Hoffman, F. L., Problems of social statistics and social research. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 105.
Hue, O., Die Sozialpolitik des Reichs. Sozialist. Monatsh. XII, p. 486.
**Hunter, R.,* Das Elend der neuen Welt. Deutsch von A. Südekum. (XI, 225 S.) Mk. 2,—. Berlin. Concordia.
Inama-Sternegg, K. Th. v., Neue Probleme des modernen Kulturlebens. Der „Staatswissenschaftl. Abhdlgn.“ 2. Reihe. (VII, 314 S.) Mk. 6,—. Leipzig. Duncker & Humblot.
Kalckstein, W. v., Der Wert und die Einrichtung von Sozialen Museen. Ztschr. f. Soz. Medizin, Säuglingsfürs. u. Krankenhauswesen. IV, p. 51.
Ketteler, v., Soziale Schriften. Neue Auswahl enthaltend: 1. Die Arbeiterfrage und das Christentum. 2. Verfassung und Arbeiterfrage. 3. Die Arbeiterbewegung und ihr Streben im Verhältnis zur Religion und Sittlichkeit. (V, 117 S.) Mk. 0,60. Essen-Ruhr. Fredebeul & Koenen.
Kobatsch, R., Neue Probleme der österreichischen Sozialpolitik. Ztschr. f. Gewerbehygiene. XV, p. 31, 55, 79, 103, 127, 151.
Krebs, W., Welche Anforderungen stellt die Soziale Gesetzgebung an die Statistik? Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 84.
Lambert, E., L'industrie agricole et l'industrie des transports. (348 p.) Fr. 3,50. Paris. V. Giard & Brière.
Landa, M. J., The under-crowded East End. Econ. Review. XVIII, 1.
Laveleye, E. de, Élements d'économie politique. 8e édition. (IV, 303 p.) Fr. 3,—. Paris. Hachette & Cie.
Lestrade, C. de, La nouvelle loi Autrichienne sur l'industrie. Réforme Sociale. LVI, p. 580.
Levasseur, E., La machine et l'ouvrier. Journ. des Économ. LXVII, Tome XX, p. 176.



Macdonald, J., The law of master and servant. 2nd ed. Revised by E. A. M. Innes. 25 s. London. Roy.

March, L., Quelques observations sur les procédés et sur certains enseignements des statistiques de salaires, à propos des récentes communications de G. Cadoux et F. Simiand. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 149.

Marx, K., Capital. 12th ed. (848 p.) 10 s. 6 d. London. Sonnenschein.

Meredith, H. O., Outlines of the economic history of England. A study in social development. (374 pp.) 5 s. London. J. Pitman.

Michel, A., Soziale Belehrung durch Merkblätter. Arbeiterschutz. XIX, p. 191.

Mill, J. St., Principles of political economy; with special introduction by A. Hadley. 2 vols. (XVIII, 460, 480 pp.) $ 3,50. New York. Lamb Publishing Co.

Millerand, A., Travail et travailleurs. Fr. 3,50. Paris. Fasquelle.

Molkenbuhr, H., Bülows Regierung und die Hausarbeiter. Neue Zeit. XXVI, 1. p. 720.

Norikus, F., Genügender und gerechter Lohn. Monatsschr. für christl. Sozialref. XXX, p. 232.

Novicow, J., Le problème de la misère et les phénomènes économiques naturels. Fr. 7,50. Paris. F. Alcan.

Pape, R., Die Arbeiterfrage, für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinverständlich dargestellt. (96 S.) Mk. 0,30. Berlin. H. Hillger.

Philippovich, E. v., Grundriß der politischen Oekonomie. I. Bd. Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 7. rev. Aufl. (XII, 432 S.) Mk. 10,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

— Grundriß der politischen Oekonomie. II. Bd. Volkswirtschaftspolitik. 1. Teil. 4. neubearb. Aufl. (IX, 343 S.) Mk. 8,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Poschinger, H. v., Fürst Bismarck und die Arbeiterfrage. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 289.

Rochelin, E., Le contrat de travail. Journ. des Écónom. LXVII, Tome XVIII, p. 321.

Rogers, J. E. Th., Work and wages. (214 pp.) 1 s. London. Sonnenschein.

Ruhland, G., System der politischen Oekonomie. 3. Bd. Krankheitslehre des sozialen Volkskörpers. (IX, 419 S.) Mk. 10,—. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Saint-Cyr, Ch. de, La Haute-Italie politique et sociale. Fr. 3,—. Paris. M. Rivière.

Sauter, v., Aufgaben der Sozialpolitik in Oesterreich. Soziale Praxis. XVII, p. 1104.

Schachner, R., Die australische Gemeinde in administrativer, politischer, wirtschaftlicher und sozialer Beziehung. Jahrbuch für Nationalökon. u. Statist. XXXVI, p. 433.

Schiff, W., Die Ergebnisse der gewerblichen Betriebszählung vom 3. Juni 1902. Statist. Monatsschr. XIII, p. 69, 149, 213, 277, 333, 397.

Schippel, M., Industrie und Kaufkraft der Landwirtschaft. Sozialist. Monatshefte. XII, p. 1049.

Schmoller, G., Grundriß der allgemeinen Volkswirtschaftslehre. 1. Teil. Begriff. Psychologische und sittliche Grundlage. Literatur und Methode. Land, Leute und Technik. Die gesellschaftliche Verfassung und Volkswirtschaft. 7.—10. Tausend, ergänzt u. vermehrt. (XII, 580 S.) Mk. 13,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Schumpeter, J., Das Wesen und der Hauptinhalt der theoretischen Nationalökonomie. XXXII, 626 S.) Mk. 15,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Smith, A., Eine Untersuchung über Natur und Wesen des Volkswohlstandes. 1. Bd. Unter Zugrundelegung der Uebersetzung Max Stirners, aus dem englischen Original nach der Ausgabe letzter Hand (4. Aufl. 1786) ins Deutsche übertr. von E. Grünfeld, eingel. v. H. Waentig. (XVI, 351 S.) Mk. 4,—. Sammlung sozialwissenschaftl. Meister. 11. Bd. Jena. G. Fischer.

Smith, J. W., A handy book on the law of master and servant, employer and employed, chiefly as regards their civil rights. New ed. by G. F. Emery. (137 pp.) 1 s. 6 d. London. E. Wilson.

Sofer, L., Soziale und hygienische Fortschritte in Oesterreich. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 121.



Sombart, W., Sozialismus und soziale Bewegung. 6. verm. u. bis in die Gegenwart fortgef. Aufl. 34.—43. Taus. (XI, 395 S.) Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.
— Die deutsche Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert. 2. Aufl. (XVI, 609 S. m. 1 Tab.) Mk. 10,—. Das neunzehnte Jahrhundert in Deutschlands Entwicklung. VII. Bd. Berlin. G. Bondi.

Steiner, V., Die sozialpolitische Zentralstelle im österreichischen Handelsministerium. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 179.

Stillich, O., Zweck und Bedeutung der Sozialwissenschaften. Eine Einführung mit Literaturanhang. (18 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 210. Leipzig. F. Dietrich.

Tuckwell, G. M., and ***Smith, C.,*** The worker's handbook. (264 pp.) 3 s. 6 d. London. Duckworth & Co.

Tugan-Baranowsky, M., Der moderne Sozialismus in seiner geschichtlichen Entwicklung. (IV, 197 S.) Mk. 4,—. Dresden. O. V. Böhmert.

Volger, B., Die deutsche Gewerbepolitik nach ihrer Entwicklung und ihren gegenwärtigen Stande im Abriß dargestellt. (VII, 352 S.) Mk. 5,—. Leipzig. G. H. Wigand.

Webb, S., Basis and policy of socialism. 1 s. London. Fifield.
— Socialism and individualism. 1 s. London. Fifield.

Wenck, M., Die Geschichte und Ziele der deutschen Sozialpolitik. (X, 242 S.) Mk. 4,—. Leipzig. G. H. Wigand.

Willoughby, F. W., L'organisation du travail et le gouvernement fédéral aux États-Unis. Musée Social. XII, p. 270.

Wolf, J., Nationalökonomie als exakte Wissenschaft. Ein Grundriß. (XXVI, 204 S.) Mk. 4,—. Leipzig. A. Deichert Nachf.

Villiers, B., The socialist movement in England. (354 pp.) 10 s. 6 d. London. T. Fisher Unwin.

Žmavc, J., Die Gesundung des sozialen Lebens durch die angewandte Naturwissenschaft. Gemeinverständl. Anreggn. zu einer arbeitsrechtlich-volkserziehl. Lösung der sozialen Frage. (34 S.) Mk. 0,50. Kultur und Fortschritt. Nr. 185/186. Leipzig. F. Dietrich.

Année sociale parlementaire 1908. Fr. 5,—. Paris. A. Rousseau.

Bayerische Berufsstatistik 1907. Berufliche und soziale Gliederung. (95 u. 307 S.) Mk. 4,—. Beiträge zur Statistik des Königreich Bayern. 80. Heft. Hrsg. vom k. statist. Bureau. München. J. Lindauer.

Congrès international des sciences sociales et économiques du 19 au 21 septembre 1907, organisé par la société d'économie politique de Bordeaux. Documents préliminaires, rapports, discussions et comptes rendus. Publiés sous la direction de J. Villate. Fr. 10,—. Paris. Larose & Tenin.

The New Encyclopaedia of social reform, including all social-reform movements and activities, and the economic, industrial, and sociological facts and statistics of all countries and all social subjects; edited by W. D. P. Bliss and R. M. Binder. New edition. (1321 pp.) $ 7,50. New York. Funk and Wagnalls Co.

Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaftslehre im neunzehnten Jahrhundert. Gustav Schmoller zur 70. Wiederkehr seines Geburtstages, 24. Juni 1908 in Verehrung dargebracht von S. P. Altmann u. a. 2 Tle. (XIV, 45, 71, 36, 69, 104, 67, 39, 29, 19, 23, 13, 39, 57, 42, 26, 27, 16, 31, 15 und XI, 19, 67, 19, 20, 20, 72, 49, 54, 59, 28, 11, 51, 17, 24, 10, 36, 17, 43, 43, 30, 34 S.) Mk. 25,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Die wichtigsten sozialpolitischen Gesetze, Entwürfe und Verordnungen im Deutschen Reiche und im Auslande aus dem Jahre 1907. Reichsarbeitsbl. VI, 3. Sonderbeil.

Handwörterbuch der Staatswissenschaften. Hrsg. von J. Conrad, L. Elster, W. Lexis u. E. Loening. 3. gänzl. umgearb. Aufl. I. Bd. (XII, 1232 S.) Mk. 20,—. Jena. G. Fischer.

Handwörterbuch der schweizerischen Volkswirtschaft. Hrsg. v. Reichesberg. 75.—86. Lieferg. Je Mk. 0,80. Bern. Verl. Encyclopaedie.

Third annual report of the British Institute of Social Service for the year ending Dec. 31, 1907. (36 pp.) London. Office.

Die Verhandlungen des 19. evangelisch-sozialen Kongresses, abgehalten in Dessau vom 9. bis 11. Juni 1908. (III, 136 S.) Mk. 2,—. Göttingen. Vandenhoek & Ruprecht.



Die wichtigsten sozialpolitischen Veröffentlichungen der arbeitsstatisti- Aemter des In- und Auslandes und sonstiger amtlicher und halbamtlicher Stellen im Jahre 1907. Reichsarbeitsbl. VI, 2. Sonderbeil.

Verzeichnis sozialer Literatur. Eine systematische Zusammenstellung und Beurteilung der wichtigsten sozialwissenschaftlichen und sozialpolitischen Schriften. 7. völlig umgearb. Aufl. (140 S.) Mk. 0,50. M.-Gladbach. Zentralstelle des Volksvereins f. d. kathol. Deutschld.

Die Zentralstelle für soziale Literatur der Schweiz. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 217.

2. Psychologie und Physiologie der Arbeit.

Abelson, A. R., Mental fatigue and its measurement by the aesthesiometer. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 347.

Albu, A., Untersuchungsergebnisse an Wettgehern und Wettradfahrern. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 387.

Aulo, T. A., Muskelarbeit und Pulsfrequenz. Skandinav. Arch. f. Physiol. XXI, p. 146.

Beck, A., Ueber die Ermüdbarkeit der Nerven. Arch. f. Physiol. CXXII, p. 585.

Beck, R., und *Epstein, E.,* Einfluß sportlicher Extremleistungen auf Herz, Niere, Blutdruck und Körpertemperatur. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 520.

Bernstein, J., Ueber den Temperaturkoëffizienten der Muskelenergie (nach gemeinschaftlichen Versuchen mit W. Knape, L. Koeppe und W. Lindemann). Arch. f. Physiol. CXXII, p. 129.

Camerer, W., Die Entwicklung der Energielehre in der Physiologie des Menschen. Württemb. Corr.-Bl. LXXVIII, 24.

Coleman, W. M., Lessons in hygienic physiology. 3 s. London. Macmillan.

Dietlen, H., Bericht über die an Teilnehmern der Fernfahrt Leipzig—Straßburg (Sept. 1907) vorgenommenen ärztlichen Untersuchungen. Dtsch. Radfahrerztg. 1908. Nr. 253.

— und *Moritz, F.,* Ueber das Verhalten des Herzens nach langdauerndem und anstrengendem Radfahren. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 489.

Dittler, R., und *Tichomicow, N. P.,* Zur Kenntnis des Muskelrhythmus. Arch. f. Physiol. CXXV, p. 111.

Eisner, W., Die Ermüdung durch Berufsarbeit. Sozial-Technik. VII, p. 585.

Epstein, E., Einfluß sportlicher Extremleistungen auf Herz, Niere, Blutdruck und Körpertemperatur. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 520.

Freeman, R. C., Fatigue in school children as tested by the ergograph. Amer. Journ. of the med. Sc. CXXXVI, p. 686.

Frischeisen-Köhler, M., Ueber die psychologischen und die logischen Grundlagen des Bewegungsbegriffes. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. (I. Psychol.) XLVI, p. 334.

Fröhlich, F. W., Zur Thermodynamik der Muskelkontraktion. Arch. f. Physiol. CXXII, p. 596.

* *Gerson, A.,* Die physiologischen Grundlagen der Arbeitsteilung. Ein gewerbphysiologischer Versuch. Ztschr. f. Sozialwissensch. X, H. 9—12.

Grober, J., Ueber die Beziehungen zwischen Körperarbeit und die Maße des Herzens und seiner Teile. Arch. f. experim. Pathol. u. Ther. LIX, p. 424.

— Ueber den Einfluß der Muskelarbeit und Außentemperatur auf das Maß der alimentären Glykosurie. D. Arch. f. klin. Med. XCV, p. 137.

Hahn, E., Die Entstehung der wirtschaftlichen Arbeit. (IV, 109 S.) Mk. 2,50. Heidelberg. C. Winter.

Hellpach, W., Die Naturgesetze der menschlichen Arbeit. (24 S.) Mk. 0,30. Pforzheimer Volksschriften. Nr. 1. Hrsg. v. K. Brunner. Pforzheim.

Imbert, A., Études expérimentales du travail professionnel ouvrier. Arch. f. Volkswohlfahrt. I, p. 824.

Joteyko, J., Ueber Ermüdung und Training vom energetischen Standpunkt. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehung. IV, p. 129.

Klotz, O., Experimentelle Arbeits-Arteriosklerose. Centralbl. f. allgem. Pathol. u. pathol. Anat. XIX, 13.

Krone, Das Verhalten des Blutdruckes bei Muskelarbeit. Münch. med. Wochenschrift. LV, p. 69.
Mortara, G., Die Dauer des ökonomisch-produktiven Lebens und ihre Beziehung zur Sterblichkeit. Jahrb. f. Nationalökonom. u. Statist. XXXVI, p. 664.
Müller, J., Ueber den Zuckerverbrauch bei der Muskelarbeit. Centralbl. f. Physiol. XXI, 25.
Noikow, P. M., Aesthesiometrische Ermüdungsmessungen. Internat. Archiv für Schulhyg. IV, p. 437.
Patrizi, M. L., La courbe de fatigue du centre réspiratoire inhibiteur. Arch. ital. de Biol. XLIX, p. 449.
Pfeiffer, L., Experimentelle Untersuchungen über qualitative Arbeitstypen. (281 S.) Mk. 7,—. Pädagog. Monographien. Hrsg. von E. Meumann. V. Bd. Leipzig. O. Nemnich.
Pfeiffer, W., Untersuchungsergebnisse an Wettgehern und Wettradfahrern. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 93.
Reach, F., Ueber den Energieverbrauch bei verschiedenen Arten menschlicher Arbeit auf Grund neuer Versuche über die Dreharbeit. Biochem. Ztschr. XIV, p. 430.
Riehl, M., Verschiedene Arsenwirkung bei Muskelarbeit und bei Muskelruhe. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2661.
Salling, G., Assoziative Massenversuche. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorg. (I. Psychol.) XLIX, p. 238.
Schieffer, Ueber den Einfluß der Berufsarbeit auf die Herzgröße. D. Arch. f. klin. Med. XCII, p. 383.
— Ueber den Einfluß des Militärdienstes auf die Herzgröße. D. Arch. f. klin. Med. XCVI, p. 392.
Selig, A., Sport und Herz. Med. Klinik. IV, p. 448.
Sternberg, M., Ueber die Kraft der Hemiplegiker. D. Ztschr. f. Nervenheilkunde. XXXIV, p. 128.
Symons, C. T., Wave-like variations in muscular fatigue curves. Journ. of Physiol. XXXVI, p. 385.
Weichardt, W., Leistungsgrenzen, deren Messung und Erweiterung. Ztschr. f. Hyg. u. Infektionskr. LIX, p. 337.
Weiland, W., Ueber den Einfluß ermüdender Muskelarbeit auf den Blutzuckergehalt. D. Arch. f. klin. Med. XCII, p. 222.

3. Sozialstatistik [1]) und Gewerbeinspektion.

Albaret, A., Un secrétariat social. Réforme Sociale. LV, p. 538.
Allan, F. J., Report of the home-workers' committee. Public Health. XXII, p. 18.
Altmann-Gottheiner, E., Die Heimarbeitausstellung zu Frankfurt a. M. Concordia. XV, p. 252.
Amieux, A., Des conditions du travail dans les mines. Fr. 5,—. Paris. A. Rousseau.
Arndt, P., Heimarbeitausstellung zu Frankfurt a. M. Kurze Beschreibung der Heimarbeit im Rhein-Mainischen Wirtschaftsgebiete. (160 S.) Mk. 1,50. Frankfurt a. M. J. Baer & Co.
Ashley, W. J., Wages boards and home workers. The National Review. Nr. 310.
Baum, M., Die Frau in der Gewerbeaufsicht. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpolitik. XVI, p. 628.
Bénard, L., Étude sur les ouvriers agricoles de l'Indre. Thèse. (97 p.) Châteauroux. Melottée.
Berlepsch, v., Die Tarifverträge von 1908 im deutschen Holzgewerbe. Soziale Praxis. XVII, p. 1097.
Beynet Saint-Marc, R., De l'influence de la participation aux bénéfices sur la production, la situation de l'ouvrier et les grèves. (222 p.) Paris. Larose & Tenin.
Bodenstein, B., Die Beschäftigung ausländischer Arbeiter in der Industrie. (28 S.) Mk. 0,80. Essen. G. D. Baedeker.

[1]) Ueber Arbeiterhaushaltungsrechnungen und Lebenshaltung vgl. auch den Abschnitt „Soziale Hygiene der Ernährung" V, 1.



Bonneff, L., et ***Bonneff, M.,*** La vie tragique des travailleurs. Fr. 3,50. Paris. Rouff.
Bonnet, H., Paris qui souffre. La misère à Paris. Les agents de l'assistance domicile. Avec une préface de Ch. Benoist. Fr. 5,—. Paris. Giard & Brière.
Bourgain, J., Essai sur les conditions du travail dans la pêche maritime et la situation économique et sociale du marin pêcheur boulonnais. (159 p.) Paris. Giard & Brière.
Braun, A., Gewerkschaftsliteratur über Arbeiterstatistik und Tarifverträge. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 398.
Brauns, Die Möglichkeit von Lohntarifen im Ruhrbergbau. Soz. Praxis. XVII, p. 593, 617.
Bürger, H., Das neue Lohnprinzip in hamburgischen Staatsbetrieben. Kommunale Praxis. VIII, p. 708, 741.
Carlyle, A. J., Underpayment and sweating in a provincial town. Economic Review. XVIII, p. 287.
Chapman, S. J., Work and wages. Part 2. Wages and employment. (516 pp.) 10 s. 6 d. London. Longmans, Green & Co.
Cheysson, E., Le sweating-system. Réforme Sociale. LVI, p. 581.
Conrad, E., Das Dienstbotenproblem in den nordamerikanischen Staaten und was es uns lehrt. (III, 43 S.) Mk. 1,20. Jena. G. Fischer.
Croner, E., Amerikanische und deutsche Hauswirtschaft. Preuß. Jahrb. CXXXI, p. 521.
Curtius, G., Die gesundheitliche Beaufsichtigung der Bergwerksbetriebe durch die Kreisärzte. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 457.
Dade, H., Preise und Löhne. (16 S.) Mk. 0,50. Die wichtigsten Erscheinungen des wirtschaftlichen Lebens in neuester Zeit. Referate. 1. Tl. Berlin. Vereinigung d. Steuer- u. Wirtschaftsreformer.
Damm-Etienne, P., Eine Personalstatistik des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins. Soz. Praxis. XVII, p. 685.
Dejace, L., L'hygiéne de l'heure. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 402, 745, 819.
Delpon de Vissec, L., De la distribution du travail à domicile dans l'industrie de la confection parisienne. Musée Social. XIII, p. 81.
De Quéker, Ch., Les salaires moyens à Bruxelles et dans l'agglomération bruxelloise. (V, 74 p.) Fr. 1,—. Bruxelles. J. Lebègue & Cie.
Deutsch, J., Die Tarifverträge in Oesterreich. (78 S.) Mk. 1,50. Gewerkschaftl. Schriften. Hrsg. von d. Reichsgewerkschaftskommission Oesterreichs. 1. Heft. Wien. Wiener Volksbuchhandl.
Dittmann, W., Die Frankfurter Heimarbeitausstellung. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 403.
Dominguez, C., De la situation matérielle et de la condition juridique des employés des chemins de fer du résau de l'Etat. Thèse. (149 p.) Rennes 1907.
Dyhrenfurth, G., Lohnregelung in der Hausindustrie. Soz. Praxis. XVII, p. 481.
Ehrenberg, R., Regenerativ-Ofen und Arbeiterbewegung in der deutschen und englischen Grünglasindustrie. Thünen-Archiv. II, p. 18.
Emery, H. C., Hard times and the standard wage. Yale Review. XVII, 3.
Epstein, J. H., Die Heimarbeitausstellung in Frankfurt a. M. Arbeiterfreund. XLVI, p. 170.
Erkelenz und ***Kopp,*** Die Arbeiterfrage. (33 S.) Mk. 0,10. Volksschriften des Nationalvereins für das liberale Deutschland. Heft 1. München. Buchh. Nationalverein.
Ernst, G., Die ländlichen Arbeitsverhältnisse im rechtsrheinischen Bayern. Diss. (189 S.) Erlangen.
Eschle, E., Zur Reform des Dienstbotenwesens. (37 S.) Kultur u. Fortschritt. H. 173, 174. Leipzig. F. Dietrich.
Fehlinger, H., Die Arbeitszeit in den Fabrikbetrieben Oesterreichs. Annalen des D. Reichs. 1908. p. 307.
Ferenczi, E., Die Hausindustrie in Ungarn und die Budapester Heimarbeit. (95 S.) Mk. 3,—. Schriften der ungar. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz (Ungar. Sektion d. internat. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz). Jena. G. Fischer.
Frank, F., Ausbau der Arbeitersekretariate und Vorbildung ihrer Beamten. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 204.
Frost, J., Belgische Wanderarbeiter. (176 S.) Mk. 2,—. Berlin. Trowitzsch & Sohn.

Geller, L., Oesterreichische Gewerbe-Ordnung nebst einschlägigen Vorschriften. Mit Erläuterungen aus den Materialien der Verwaltungspraxis u. d. Rechtsprechung. 8. erh. verm. Aufl. (VIII, 696 S.) Mk. 8,—. Wien. M. Perles.

Gerstner, P., Die Entwicklung der Pforzheimer Bijouterie-Industrie von 1767—1907. (XII, 284, 11 S.) Mk. 7,—. Tübingen. W. Kloeres.

Geser-Rohner, A., Die Stickereiindustrie der Ostschweiz in Vergangenheit und Gegenwart. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXX, p. 65.

Girbig, E., Die Rohglasschleifer in der Oberpfalz. Korr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlands. XVIII, p. 510.

Graefe, H. C., Die wirtschaftliche und soziale Lage der evangelisch-lutherischen Geistlichen im Königreich Sachsen. (50 S.) Mk. 0,75. Annaberg. Graser.

Graf, A., Die soziale und wirtschaftliche Lage der Bauern im Nürnberger Gebiet zur Zeit des Bauernkrieges. Diss. (41 S.) Nürnberg. J. L. Stich.

Grimm, R., Die wirtschaftlichen Krisen und die Arbeiterklasse. Fr. 0,20. Basel. Arbeiterbund.

Groß, P., Die Heimarbeit im Kanton St. Gallen nach den Ergebnissen der Betriebszählung im Jahre 1905. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 545.

Günther, A., Der Tarifvertrag in München. Seine geschichtliche Entwicklung, seine rechtl. Struktur, seine statist.-wirtsch. Grundlagen. Im Auftr. d. statist. Amts der Stadt München dargestellt. (VII, 136 S.) Mk. 1,20. München. J. Lindauer.

Günther, E., Die Entlöhnungsmethoden in der bayerischen Eisen- und Maschinenindustrie. (VIII, 230 S.). Untersuchungen üb. d. Entlöhnungsmethoden in d. dtsch. Eisen- u. Maschinenindustrie. 7. Heft. Berlin. L. Simion Nachf.

Hartig, S., Terminologie der Gewerbepolitik, zugleich ein Beitrag zur gewerblichen Mittelstandsfrage. (IV, 121 S.) Mk. 2,40. Leipzig. A. Deichert Nachf.

Hasbach, W., A history of the English agricultural labourer. Newly edit. (486 pp.) 7 s. 6 d. London. P. S. King.

Haverkamp, L., Die Nordsee-Insel Sylt. Ihr Erwerbsleben u. ihre sozialen Verhältnisse, historisch betrachtet. Mit 1 Karte. (VI, 66 S.) Mk. 3,—. Berlin. R. Trenkel.

Heiden, J., Die Heimarbeitsausstellung in Frankfurt a. M. Korr.-Bl. d. Generalkommission d. Gewerksch. Deutschlands. XVIII, p. 225.

Herbig, Das Verhältnis des Lohnes zur Leistung unter besonderer Berücksichtigung des Bergbaus. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltung u. Volksw. XXXII, p. 621.

Hilgenstock, Die Schwierigkeit der Einführung von Lohntarifen im Ruhrbergbau. Soz. Praxis. XVII, p. 1017, 1049.

Hoch, G., Aus dem Bericht der Gewerbeinspektion im Großherzogtum Hessen über das Jahr 1907. Korr.-Bl. der Generalkomm. der Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 252.

— Die Gewerbeaufsicht in Bayern im Jahre 1907. Korr.-Bl. d. Generalkomm. der Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 372, 407.

— Aus dem Bericht der Gewerbeaufsichtsbeamten im Großherzogtum Baden über das Jahr 1907. Korr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 457, 472.

— Aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten in Preußen im Jahre 1907. Korr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 519, 534, 551, 569, 586.

— Aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten im Königreich Sachsen über das Jahr 1907. Korr.-Bl. der Generalkomm. der Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 602, 637.

— Aus den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten in den kleineren Bundesstaaten über das Jahr 1907. Korr.-Bl. der Generalkomm. der Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 715, 733, 763.

Hoffmeister, A., Die soziale und wirtschaftliche Lage städtischer und ländlicher Arbeiter als Grundlagen des sozialen Aufsteigens in Stadt und Land. Das Land. XVII, p. 1.

Huber, L., Studien über soziale und wirtschaftliche Verhältnisse der Gegend um Rosenheim. 1. Bd. Die Bevölkerung u. d. öffentl. Fürsorge. Mit 12 Diagr., 1 Karte u. mehr. Illustr. (158 S.) Mk. 4,50. Rosenheim. J. Pfeiffer's Nachf.

Hutchins, B. L., Gaps in our factory legislation. Econ. Journal. Nr. 70. Vol. XVIII. June.

Hutchinson, A., and ***Taylor, Th.***, The factory acts so far as they apply to commercial laundries. (286 pp.) 5 s. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Ihrer, E., Unsere Hausangestellten. Sozialist. Monatsh. XII, p. 1070.
Jaeckel, R., Statistik über die Lage der technischen Privatbeamten in Groß-Berlin. Im Auftr. des Bureaus f. Sozialpolitik bearb. (VIII, 176 S.) Mk. 1,60. Jena. G. Fischer.
Julin, A., Les industries à domicile en Belgique vis-à-vis de la concurrence étrangère. (150 p.) Fr. 2,—. Liège. Bénard.
Kaff, S., Das Recht der Eisenbahner. Eine kritische Darstellung der Arbeitsbedingungen auf den österreichischen Eisenbahnen. (XLIV, 207 S.) Wien 1907. Allg. Rechtsschutz- u. Gewerksch.-Verein.
Kimmritz, W., Die Lage der Handelshilfsarbeiter. Neue Zeit. XXVI, p. 458.
Klausner, E., Zur Dienstbotenfrage. Soz. Praxis. XVIII, p. 142.
Klocke, Einige Mitteilungen aus den Jahresberichten der Preußischen Regierungs- und Gewerberäte. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 239.
Koch, H., Von der Frankfurter Heimarbeitsausstellung. Soz. Kultur. XXVIII, p. 337.
Köppe, H., Der Arbeitstarifvertrag als Gesetzgebungsproblem. Eine sozialpolitische Studie. (IV, 395 S.) Mk. 9,—. Jena. G. Fischer.
Kolb, A., Als Arbeiter in Amerika. Unter deutsch-amerikanischen Großstadt-Proletariern. 5. Aufl. (146 S.) Berlin. K. Siegismund.
Laur, Zur Errichtung eines Eidgenössischen Sozial-Statistischen Amtes. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 385.
Layton, W. T., Changes in the wages of domestic servants during fifty years. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXI, p. 515.
Lémozin, M., Travail à domicile et relèvement du salaire féminin. La réforme des idées. (36 p.) Fr. 0,25. Reims. Action populaire.
Leo, V., Zur Dienstbotenfrage. Soz. Praxis. XVII, p. 1177.
Levasseur, E., Le mouvement des salaires. Ann. des Sciences. Polit. XXIII, 6.
Lewinski, J. St., Die Lage der Hausindustrie in Belgien. Soz. Praxis. XVIII, p. 136.
Lorin, H., Collaboration des ouvriers organisés à l'oeuvre de l'inspection du travail. (81 p.) Orléans. A. Gout.
Lüders, E., Soziales Elend im Chorsängerstande. Soz. Praxis. XVII, p. 465.
— Die Heimarbeit-Ausstellung in Frankfurt a. M. Soz. Praxis. XVII, p. 738, 768, 791.
— Organisationsbestrebungen der Dienstboten und Landarbeiter. Soz. Praxis. XVII, p. 996.
Lukinac, A., Die Gewerbeinspektion in Oesterreich. (100 S.) Mk. 3,—. Wien. Selbstverlag.
Macdonald, J. R., Sweating and wages boards. The Nineteenth Century. Nr. 381.
Margolin, S., Die wirtschaftliche Lage der jüdischen arbeitenden Klassen in Rußland. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVI, p. 240.
Mattutat, H., Die Berichterstattung der Arbeitersekretariate. Sozialist. Monatsh. XII, p. 735.
Michel, A., Handarbeit und Bureauarbeit. Eine Zusammenstellung der Lohn- u. Arbeitsverhältnisse der Bureauarbeiter und der Lohnbewegungen der Bureauarbeiter mit Hinweisen auf die Löhne und Lohnbewegungen der Handarbeiter. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVI, p. 741.
Molkenbuhr, H., Die Novelle zur Gewerbeordnung. Neue Zeit. XXVI, 1, p. 460.
Moll, B., Die Landarbeiterfrage im Königreich Sachsen. Diss. (VI, 138 S.) Leipzig. Druck von A. Hoffmann.
Morgan, J. H., Essentials in factory inspection. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII. Suppl. p. 101.
Nolcken, M. v., Aus den Erinnerungen eines russischen Fabrikinspektors. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXII, p. 1711.
Pach, H., Aus den Jahresberichten der ungarischen Gewerbeaufsicht für das Jahr 1906. Arbeiterschutz. XIX, p. 87.
— Die ungarische Gewerbeaufsicht im Jahre 1907. Arbeiterschutz. XIX, p. 335.
— Die ungarische Gewerbeaufsicht im Jahre 1906. Soz. Praxis. XVII, p. 558.
— Die ungarische Gewerbeaufsicht im Jahre 1906. Med. Reform. XVI, p. 87.
— Die ungarische Gewerbeaufsicht im Jahre 1906. Concordia. XV, p. 81.
— Reform der ungarischen Gewerbeinspektion. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 252.
— Gewerbe- und Sozialhygienisches aus Ungarn. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 401.



Passama, P., Les conventions collectives relatives aux conditions du travail en droit privé français. Thèse. (XVIII, 218 p.) Paris. A. Rousseau.
Payen, E., Le travail à domicile dans l'industrie parisienne. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 882.
Petit, E., Rapport sur la réforme de l'inspection du travail en France, présenté à la section française de l'association internationale pour la protection légale des travailleurs. (164 p.) Orléans. A. Gout.
Pfleghart, A., Die schweizerische Uhrenindustrie, ihre geschichtliche Entwicklung und Organisation. (XII, 203 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Duncker & Humblot.
Pflüger, P., Die Sozialpolitik der Kantone. (24 S.) Mk. 0,40. Sozialpolit. Zeitfragen der Schweiz. Heft 1. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.
Pflüger, R., Die Lederhandschuhindustrie Deutschlands, ihre Entwicklung und ihre Lage. Diss. (VIII, 96 S.) Weimar. R. Wagner Sohn.
Pohl, E., Die Lohn- und Wirtschaftsverhältnisse der Landarbeiter in Masuren in den letzten Jahrzehnten. Diss. (123 S.) Magdeburg. Faber'sche Buchdr.
Poth, F., Ein Beitrag zur Geschichte des Baugewerbes der Stadt Freiburg i. B. Kommunale Praxis. VIII, p. 930.
Potthoff, H., Der Beruf des Privatbeamten in Oesterreich. Soz. Praxis. XVII, p. 973.
Prigge, P., Die Arbeitslöhne, die Arbeitszeit und die Arbeitsruhe der in den städtischen Betrieben (zu Dortmund) beschäftigten Arbeiter. (25 S.) Mitt. des Statist. Amts der Stadt Dortmund. Heft 9. Dortmund.
Rastall, B. Mc. Kie, The labor history of the Cripple Creek district: a study in industrial evolution. (166 pp.) $ 0,50. Madison, Wisc.
Razous, J. P., Le devoir social des patrons et les obligations morales des ouvriers et employés. Fr. 3,50. Paris. Société d'éditions techniques.
Rehe, C., Die deutsche Schuhgroßindustrie. (VIII, 110 S.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.
Reichesberg, N., Soziale Gesetzgebung und Statistik. Ein Beitrag zur Frage der Errichtung eines eidgenössischen sozialstatistischen Amtes. (VII, 138 S.) Mk. 3,—. Bern. Scheitlin, Spring & Co.
— Zur Errichtung eines eidgenössischen sozialstatistischen Amtes. Eine Antikritik. (36 S.) Mk. 0,60. Bern. Scheitlin, Spring & Co.
— Zur Frage der Errichtung eines eidgenössischen sozialstatistischen Amtes. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 16.
— Zur Errichtung eines eidgenössischen sozialstatistischen Amtes. Eine Antikritik. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 397.
Rothstein, Th., Das proletarische Elend in England und Deutschland. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 316.
Rouff, F., La question du travail à domicile en Allemagne. Thèse. (294 p.) Paris. V. Giard & Brière.
Rubinow, J. M., Economic condition of the jews in Russia. Bull. of the Bur. of Labor. XV, p. 487.
Samuelson, J., The lament of the sweated. (XII, 68 pp.) 1 s. London. P. S. King.
Scheibe, L., Die zweite deutsche Arbeitersekretärkonferenz in Hamburg. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 564.
Schulz, A., Der landwirtschaftliche Arbeiter. Sozialist. Monatsh. XII, p. 1578.
Seilhac, L. de, Contracts collectifs de travail. Musée Social. XIII, p. 237.
Seutemann, K., Die Barmer Textilindustrie und die Lohn- und Einkommensverhältnisse ihrer Arbeiter. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXV, p. 513.
Simiand, F., Le salaire des ouvriers des mines de charbon en France. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 13.
Skalweit, B., Dienst- und Lohnverhältnisse der englischen Landarbeiter. Mitt. d. D. Landw.-Ges. Beil. 1 zu Stück 7. (14 S.)
Spannagel, Altes und Neues über die Iserlohner Nähnadelindustrie. Jahrb. für Nationalökon. u. Statist. XXXVI, p. 248.
Sperling, E., Arbeitslohnentwicklung in Handwerk und Industrie. Thünen-Archiv. II, p. 395.
Steiner, V., Die hygienische Vorbildung der Gewerbeinspektoren. (Aerzte als Gewerbeinspektoren.) Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 323, 347, 371.



Stumpf, A., und ***Bruckmayer, R.***, Zur Dienstbotenfrage. Die soziale Lage der weiblichen Dienstboten. Welches ist die geeignete Form der Organisation für die Dienstmädchen? (29 S.) Mk. 0,50. Essen. Fredebeul & Koenen.

Susmann, S., und ***Zucker, G.***, Noch einmal die Dienstbotenfrage. Soz. Praxis. XVII, p. 1265.

Tarle, E., Studien zur Geschichte der Arbeiterklasse in Frankreich während der Revolution. Die Arbeiter der nationalen Manufakturen (1789—1799) nach Urkunden der französischen Archive. (XV, 128 S.) Mk. 3,60. Schmoller's Staats- u. Sozialwissenschaftl. Forschungen. 132. Heft. Leipzig. Duncker & Humblot.

Thies, F., Staatliche Einigungsämter in der Schweiz. Soz. Praxis. XVII, p. 612.

Towles, J. K., Factory legislation of Rhode Island. (VI, 119 pp.) $ 1,—. London. S. Sonnenschein & Co.

Tusar, W., Die Zuckerfabriken des 25. Gewerbeaufsichtsbezirks in Oesterreich. Zeitschrift f. Gewerbehyg. XV, p. 519.

Wernicke, J., Der Mittelstand und seine wirtschaftliche Lage. (III, 118 S.) Mk. 1,—. Leipzig. Quelle & Meyer.

Whitin, E. St., Factory legislation in Maine. (145 pp.) $ 1,—. New York. Longmans, Green & Co.

Whittaker, Th. P., A minimum wage for home workers. The Nineteenth Century. Nr. 379.

Wilke, R., Jahresbericht für 1906 der Gewerbeinspektion in Belgien. Sozial-Technik. VII, p. 576.

Winter, M., Die Blutsauger des Böhmerwaldes. Bilder aus dem Leben der Holzknechte. (79 S.) Mk. 0,40. (Budweis)-Wien. Wiener Volksbuchh.

Wohlmannstetter, H., Zur Entwicklung der Landarbeiterfrage. Soz. Kultur. XXVIII, p. 19.

Wright, C. D., L'organisation du travail et le gouvernement fédéral aux États-Unis. (39 p.) Paris 1907. A. Rousseau.

Zimmermann, W., Der Arbeitstarifvertrag und die Wissenschaft. Soz. Praxis. XVII, p. 730, 761, 818, 845.

— Die Weiterbildung des Arbeitstarifvertrages im Deutschen Reich. Soz. Praxis. XVII, p. 1129.

— Die gesetzliche Regelung des Arbeitstarifvertrages. Soziale Praxis. XVII, p. 1281, 1305.

* ***Zimmermann, W.***, und ***Sinzheimer, H.***, Arbeitstarifverträge. 2 Vorträge. (47 S.) Mk. 0,60. Sammlg. von Vorträgen u. Aufsätzen über soziale Reformfragen. Bd. I. H. 1. Gießen. E. Roth.

Die deutschen Arbeitersekretariate im Jahre 1907. Corr.-Bl. d. Generalkommission d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII. Statist. Beil. Nr. 3.

Die Arbeiterverhältnisse beim österreichischen Tabakmonopol. Zeitschr. für Gewerbehyg. XV, p. 55.

Ueber Arbeiterwechsel. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 203.

Straßburger Arbeitslöhne und Lebensmittelpreise in den Jahren 1900 bis 1907. Beitr. z. Statist. d. Stadt Straßburg i. E. Hrsg. vom statist. Amte der Stadt. Heft VII. Bearb. von E. Eichelmann. Straßburg i. E.

Arbeitstarifverträge. Verhandlungen der Ortsgruppe Berlin der Gesellschaft für Soziale Reform. (68 S.) Jena. G. Fischer.

Die Arbeitsverhältnisse bei den Salinen Oesterreichs im Jahre 1905. Soziale Rundschau. IX, 1, p. 250.

Arbeitsverhältnisse bei den österreichischen Haupt- und Lokalbahnen im Jahre 1906. Soz. Rundschau. IX, 1, p. 256.

Bericht der kaiserl. kgl. Gewerbeinspektoren über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1907. (CXLVI, 497 S.) Mk. 4,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Berichte der eidgenössischen Fabrik- und Bergwerksinspektoren über ihre Amtstätigkeit in den Jahren 1906 und 1907. Veröffentlicht vom schweiz. Industriedepartement. (II, 249 S.) Mk. 3,—. Aarau. H. R. Sauerländer.

Bericht der Gewerbeaufsichtsbeamten im Herzogtum Sachsen-Altenburg für 1907. (26 S.) Altenburg.

Der Bericht der Gewerbeinspektoren für das Jahr 1907. Arbeiterschutz. XIX, p. 285.

Der Bericht der k. k. Gewerbeinspektoren über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1907. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 419.

Bericht der Hamburger Delegation über die Organisations-, Arbeits- und Lohnverhältnisse in England, Holland und Belgien. Hamburg. J. Hagemann.

Fünfter Bericht des Arbeitersekretariats Magdeburg und der Gewerkschaften für 1907. (123 S.) Magdeburg. Selbstverlag.

**Siebenter Bericht* des Arbeitersekretariats und des Kartells der freien Gewerkschaften in Köln. Geschäftsjahr 1907. (94 S.) Mk. 0,20. Köln. Selbstverlag.

Bericht über die Tätigkeit des k. k. arbeitsstatistischen Amtes im Handelsministerium während des Jahres 1907. (31 S.) Mk. 1,—. Wien. Hof- und Staatsdruckerei.

Bericht über die Verhandlungen des zweiten deutschen Arbeiterkongresses, abgehalten vom 20.—22. Oktober 1907 in Berlin. Hrsg. durch den Ausschuß des Kongresses. (240 S.) Mk. 1,—. Cöln. Verl. d. christl. Gewerksch.

Working classes, Germany. Cost of living of the working classes. Report of an inquiry by the Board of Trade into working class rents, housing, and retail prices, together with the rates of wages in certain occupations in the principal industrial towns of the German Empire. With an introductory memorandum and a comparison of conditions in Germany and the United Kingdom. 4 s. 11 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Working classes. Cost of living of the working classes. Report of an inquiry by the Board of Trade into working class rents, housing and retail prices, together with the standard rates of wages prevailing in certain occupations in the principal industrial towns of the United Kingdom. With an introductory memorandum. Maps. 6 s. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Zur Dienstbotenfrage. Ergebnisse einer Enquete unter den weiblichen Dienstboten in der Stadt Zürich. Monatsschr. f. christl. Sozialref. XXX, p. 513, 577.

Enquête sur le travail à domicile dans l'industrie de la lingerie. (Publication du Ministère du travail.) Tome Ier. Fr. 5,—. Paris. Berger-Levrault.

Die Entlöhnungsmethoden in der deutschen Industrie. Reichsarbeitsbl. VI, p. 744, 829, 984.

Erhebungen über Arbeitslohn- und Arbeitszeit der Gemeindearbeiter in deutschen Städten. Reichsarbeitsbl. VI, p. 1075.

Statistische Erhebungen über die wirtschaftliche Lage der Zeichner. Reichsarbeitsbl. VI, p. 450.

Die schweizerische Fabrikinspektion. Corr.-Bl. d. Generalkommission der Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 653.

**Die Fortschritte* der amtlichen Arbeitsstatistik in den wichtigsten Staaten. 2. Teil. Italien, Spanien, Niederlande, Schweden, Norwegen, Dänemark, Schweiz, Ungarn, Rußland mit Finnland, Kanada, Neu-Seeland, Australischer Staatenbund (Neu-Süd-Wales, Victoria, Queensland, West-Australien, Süd-Australien, Tasmanien) und Nachtrag zum 1. Teil. Bearb. im kaiserl. statist. Amt, Abteilg. f. Arbeiterstatistik. (VIII, 276 S.) Mk. 3,—. Beiträge zur Arbeiterstatistik. Nr. 7. Berlin. C. Heymann.

Die Gewerbeinspektion in Württemberg im Jahre 1907. Corr.-Bl. d. Generalkommission d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 424.

Hausgewerbetreibende oder Heimarbeiter? D. Krankenkassenztg. VIII, p. 105.

Die Hausindustrie in Belgien. Reichsarbeitsbl. VI, p. 560.

Die Hausindustrie in der Schweiz nach der Zählung vom 9. August 1905. Zeitschrift f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 548.

Zur Heimarbeit im Großherzogtum Hessen. Mitt. d. großh. hess. Zentralstelle f. d. Landesstatistik. Bd. 38. Nr. 863.

Les Industries à domicile en Belgique. Vol. 9. L'industrie de la lingerie à Bruxelles par R. Vermaut. — Enquête sur les salaires dans l'industrie du vêtement pour hommes. (204, VI, 52, 411 p.) Fr. 4,50. Bruxelles. J. Lebèque & Cie.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten und Bergbehörden für das Jahr 1907. Mit Tabellen, einer Uebersicht über die Gewerbeaufsichtsbeamten, ihr Hilfspersonal und die Aufsichtsbezirke sowie ein Gesamtregister zu den Berichten. Amtl. Ausgabe. 4 Bde. (XXXIX, 737; XVII, 465; XI, 392; 251, 165; VII 258; 25, 35, 17, 43, 41, 43, 37, 41, 50, 19, 23, 11, 15, 31, 19, 25, 33, 59, 37, 149 u. 643 S.) Mk. 27,—. Berlin. R. v. Decker.

Jahresberichte der kgl. preußischen Regierungs- und Gewerberäte und Bergbehörden für 1907. Mit Tabellen u. Abbildgn. Amtl. Ausg. (LXXII, 820 S.) Mk. 5,50. Berlin. R. v. Decker.

****Jahresberichte*** der kgl. bayerischen Gewerbeaufsichtsbeamten, dann der kgl. bayerischen Bergbehörden für das Jahr 1907. Im Auftrage d. kgl. Staatsministeriums d. kgl. Hauses u. des Aeußern veröffentlicht. (XVII, 482 S.) Mk. 6,40. München. Th. Ackermann.

****Jahresberichte*** der kgl. sächsischen Gewerbeaufsichtsbeamten für 1907. Nebst Berichten der kgl. sächsischen Berginspektoren, betreffend die Verwendung jugendlicher und weiblicher Arbeiter beim Bergbau, sowie die Beaufsichtigung der unterirdisch betriebenen Brüche und Gruben. (XVI, 394 S.) Mk. 3,—. Dresden. F. A. Schroeer.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten im Königreich Württemberg für 1907. (IV, 256 S.) Mk. 2,—. Stuttgart. H. Lindemann.

****Jahresbericht*** der großherzoglich badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1907. Erstattet an d. großh. Ministerium des Innern. (169 S.) Mk. 3,—. Karlsruhe. F. Thiergarten.

Jahresbericht der großherzoglich hessischen Gewerbeinspektionen für das Jahr 1907. Hrsg. im Auftr. des großh. Ministeriums des Innern. (VIII, 258 S.) Mk. 1,—. Darmstadt. G. Jonghaus.

Jahresbericht des Gewerbeaufsichtsbeamten des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin für 1907. (25 S.) Berlin.

Jahresbericht des Gewerbeaufsichtsbeamten des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz für 1907. (17 S.) Berlin.

Aus dem Jahresberichte des Gewerbeaufsichtsbeamten des Herzogtums Sachsen-Meiningen für 1907. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 257.

****Jahresbericht*** der Gewerbeinspektion für Bremen für das Jahr 1907. (38 S.) Bremen.

Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten und der Bergbehörden in Elsaß-Lothringen für 1907. (II, 149 S.) Mk. 1,—. Straßburg. E. d'Oleire.

Jahresberichte der gewerblichen Berufsgenossenschaften über Unfallverhütung für 1907. 2 Teile. (V, 4, 76, 27, 11, 16, 16, 24, 5, 10, 7, 6, 32, 8, 4, 6, 6, 35, 19, 9, 8, 4, 3, 10, 15, 8, 8, 12, 28, 6, 8, 20, 15, 47 u. 6, 57, 16, 11, 4, 18, 9, 3, 7, 7, 4, 10, 6, 7, 24, 5, 5, 6, 10, 14, 11, 24, 4, 4, 2, 47, 5, 9, 8 u. 120 S. m. Abb.) Mk. 24,—. Amtl. Nachrichten des Reichsversicherungsamts. 1908. 2. Beiheft. Berlin. Behrend & Co.

Neunter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Altenburg S.-A. für das Jahr 1907. (47 S.) Altenburg. Selbstverlag.

Neunzehnter Jahres- und Kassenbericht der Berliner Gewerkschaftskommission und Bericht des Arbeitersekretariats Berlin pro 1907. (146 S. m. 3 Tab.) Mk. 1,50. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Achter Jahresbericht 1907 des Arbeitersekretariats Bremen, nebst Bericht über Stand, Leistungen und wirtschaftliche Kämpfe der Gewerkschaften usw. sowie eine Abhandlung „Reform der Arbeiterversicherung". (112 S.) Mk. 0,50. Bremen. Buchh. Bremer Bürgerztg.

Dritter Jahresbericht des Arbeitersekretariats Fürth, nebst Bericht des Gewerkschaftskartells und der Zentralbibliothek der Gewerkschaften. 1907. Bericht der Bauarbeiterschutzkommission. (64 S. m. 1 Tab.) Mk. 0,20. Fürth. Arbeitersekretariat.

Sechster Jahresbericht des Arbeitersekretariats zu Gotha auf die Zeit vom 1. Januar 1907 bis 31. Dezember 1907. (36 S.) Gotha.

****Achter Jahresbericht*** des Arbeitersekretariats Halle a. S. vom 1. Januar bis 31. Dezember 1907. (80 S.) Halle. Selbstverlag.

Erster Jahresbericht des Kartells der christlichen Gewerkschaften zu Köln 1907. (47 u. 2 S.) Mk. 0,15. Köln. Selbstverlag.

Vierter Jahresbericht des Leipziger Arbeitersekretariats und der Gewerkschaften für das Jahr 1907. (100 S.) Mk. 0,50. Leipzig. Leipziger Druckerei.

Siebenter Jahresbericht des Arbeitersekretariats in Lübeck nebst Jahresbericht der Aufsichtskommission und des Gewerkschaftskartells. (93 S.) Lübeck. Selbstverlag.

**Dreizehnter Jahresbericht* des Arbeitersekretariats Nürnberg für das Geschäftsjahr 1907, nebst Berichten der „Vereinigten Gewerkschaften", des Bildungsausschusses, der Beisitzer des Gewerbegerichts, der Nürnberger Gewerkschaftsbewegung, des Volkshausvereins usw. (III, 116 S. m. 1 Tab.) Mk. 0,50. Nürnberg. Arbeitersekretariat.

Jahresbericht des Schweizerischen Grütlivereins für das Jahr 1907. Zusammengestellt u. bearb. vom Vereins- u. Parteisekretariat in Biel. (213 S.) Mk. 1,—. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.

Jahresbericht der Arbeiterunion Zürich. Umfassend den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1907. (65 S.) Mk. 0,40. Zürich. Buchh. d. Schweiz. Grütlivereins.

Jahrbuch der christlichen Gewerkschaften für 1909. Hrsg. durch das Generalsekretariat d. Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands. II. Jahrg. (178 S.) Mk. 1,—. Cöln. Selbstverlag.

Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter von Hannover, Linden und Umgegend. Ergebnisse einer vom Gewerkschaftssekretariat Hannover-Linden im Jahre 1907 erhobenen und bearb. Statistik. (62 S.) Hannover. Meister.

Die wirtschaftliche Lage der technischen Beamten in der Maschinen- und elektrotechnischen Industrie. Reichsarbeitsbl. VI, p. 929.

Laws relating to factory inspection and the health and safety of employees. Bull. of the Bur. of Labor. XV, p. 817.

Lebenshaltung und Arbeitsverhältnisse der deutschen Bauhilfsarbeiter. Hrsg. vom Hauptvorstand des Zentralverbandes der baugewerbl. Hilfsarbeiter Deutschlands. (78 S.) Hamburg. Auer.

Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Tapezierergewerbe nach der Statistik vom 30. September 1907. (Sonderabdr. aus Korresp.-Bl. f. Tapezierer.) Berlin.

Protokoll der Verhandlungen des sechsten Kongresses der Gewerkschaften Deutschlands. Abgeh. in Hamburg vom 22.—27. Juni 1908. — Protokoll der Verhandlungen der zweiten Konferenz der Arbeitersekretäre. Abgeh. zu Hamburg am 21. u. 22. Juni 1908. (368 S.) Mk. 1,—. Berlin. Buchh. Vorwärts.

Protokoll der Delegiertenversammlung des schweizerischen Grütlivereins, 18. Juli 1908 in Zürich. (64 S.) Mk. 0,30. Zürich. Selbstverlag.

Protokolle über die Verhandlungen des Beirats für Arbeiterstatistik vom 11. bis 14. Dezember 1907. (III, 154 S.) Mk. 1,50. Drucksachen des Beirats f. Arbeiterstatistik. Verhandlungen. Nr. 19. Berlin. C. Heymann.

Protokolle über die Verhandlungen des Beirats für Arbeiterstatistik vom 20. Februar 1908. (III, 38 S.) Mk. 0,40. Drucks. des Beirats f. Arbeiterstatistik. Nr. 20. Berlin. C. Heymann.

Protokolle über die Verhandlungen des Beirats für Arbeiterstatistik vom 28. bis 30. April 1908. (III, 106 S.) Drucksachen des Beirats für Arbeiterstatistik. Verhandlungen. Nr. 21. Berlin. C. Heymann.

Protokolle über die Verhandlungen des Beirats für Arbeiterstatistik vom 5. November 1908. (III, 67 S.) Drucksachen des Beirats f. Arbeiterstatistik. Verhandlungen. Nr. 22. Berlin. C. Heymann.

La question ouvrière agricole en Suisse. Iᵉ partie: La condition des ouvriers agricoles suisses autrefois et aujourd'hui. (136 p.) Bern. Wyss.

Die Rechtsentwicklung des Tarifvertrags. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 367.

Die Regelung der Vergebung öffentlicher Arbeiten und Leistungen. (44 S.) Mk. 0,85. Wien. Manz.

Die Regelung des Arbeitsverhältnisses der Gemeindearbeiter in deutschen Städten. I. Erhebungen über Arbeitslohn und Arbeitszeit 1902 und 1907. Bearb. im kaiserl. statist. Amte, Abt. f. Arbeiterstatistik. (IV, 36 u. 144 S.) Mk. 2,—. Beiträge zur Arbeiterstatistik. Nr. 9. Berlin. C. Heymann.

Report of committee on home work and home workers. 6 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.



Report on changes in rates of wages and hours of labour in the United Kingdom in 1907. 11½ d. London. King & Son.

****Report*** of the chief inspector of factories and workshops for 1907. Reports and Statistics. 3 s. 11 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Salaire des ouvriers agricoles dans le Valais. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 35.

Sozialpolitisches aus der Bergwerks- und Hüttenindustrie. Corr.-Bl. d. Generalkommission d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 209, 249.

Statistique des salaires des ouvriers au service de la ville d'Amsterdam et du bureau de bienfaisance. (39 S.) F. 0,25. Statistische Mededeelingen uitgegeven door het Bureau van Statistiek der Gemeente Amsterdam. Nr. 21. Amsterdam. J. Müller.

****Supplement*** to the annual report of the Chief Inspector of Factories and Workshops for the year 1906. I. Returns of persons employed in 1904 in non-textile factories. II. Summary of annual reports of medical officers of health for 1906. (19 pp.) 2½ d. London. Darling & Son.

Die ortsüblichen Taglöhne gewöhnlicher Tagarbeiter in Bayern im Jahre 1906. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 122.

Die ortsüblichen Taglöhne gewöhnlicher Tagarbeiter und der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter im Jahre 1908. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 506.

Die ortsüblichen Taglöhne erwachsener Tagearbeiter von 1885 bis 1905 nach Kreisen. Mitteil. d. großh. hess. Zentralstelle f. d. Landesstatistik. Bd. 38. Nr. 869.

Le travail à domicile dans la lingerie à Paris. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 680.

Die wichtigsten sozialpolitischen Veröffentlichungen der arbeitsstatistischen Aemter des In- und Auslandes und sonstiger amtlicher und halbamtlicher Stellen im Jahre 1907. (21 S.) Sonderbeilage z. Reichs-Arbeitsblatt. Berlin. C. Heymann.

Die Vorbildung der Gewerbeaufsichtsbeamten. Med. Reform. XVI, p. 465.

Wages and hours of labour. Report on changes in 1907, with comparative statistics for 1898—1906. 9 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

****Die Weiterbildung*** des Tarifvertrages im Deutschen Reich. Bearb. im kaiserl. statist. Amt, Abt. f. Arbeiterstatistik. (XII, 411 S.) Mk. 4,—. Beiträge zur Arbeiterstatistik. Nr. 8. Berlin. C. Heymann.

4. Arbeiterschutz.

Ashley, W. J., The present position of social legislation in England. Economic Review. XVIII, p. 391.

Baentsch, Th., Hessischer Gewerbekalender, mit Führer durch die Gewerbegesetzgebung. Praktisches Handbuch f. Arbeitgeber u. Arbeitnehmer. 1. Jahrg. 1908. (IV, 192 S.) Mk. 1,—. 2. Jahrg. 1909. (IV, 266 S.) Mk. 1,—. Mainz. J. Diemer.

Bauer, E., Allgemeine medizinische, gerichtlich-medizinische und statistische Untersuchungen über die Unfallverhältnisse bei den großen schweizerischen Tunnelbauten der letzten 50 Jahre. Diss. Zürich. Weinfelden.

— La protection légale des travailleurs et l'office international du travail. (14 p.) Lausanne. Payot & Cie.

Bellet, D., Du repos hebdomadaire au salaire minimum. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 896, 931.

— Du repos hebdomadaire au salaire minimum. Journ. des Économ. LXVII, Tome XVIII, p. 19.

Boizet, L., Le travail et l'application des lois ouvrières dans les établissements de bienfaisance privés. (285 p.) Bordeaux. Y. Cadoret.

Boulin, M., Les fonderies de plomb. [Association internationale pour la protection légale des travailleurs. Concours international pour la lutte contre le saturnisme. Ouvrage couronné.] (40 p.) Paris 1907. Impr. nationale.



Broadhead, H., State regulation of labour and labour disputes in New Zealand. A description and a criticism. (236 pp.) 7 s. 6 d. London. Whitcombe & Tombs.
Brod, J., Karl Marx und der Arbeiterschutz. Arbeiterschutz. XIX, p. 101.
Bry, G., Cours élémentaire de législation industrielle. Lois du travail de la prévoyance sociale. Questions ouvrières. 3e édition. (VIII, 748 p.) Fr. 10,—. Paris. Larose & Tenin.
Chatelain, L., La protection internationale ouvrière. (X, 244 p.) Fr. 5,—. Paris. A. Rousseau.
Cleuet, J., Le repos hebdomadaire à Amiens. (15 p.) Amiens. Impr. du Progrès.
Delmer, A., La durée du travail dans les mines de houille des pays étrangers, Allemagne, Autriche, Pays-Bas, France, Angleterre. (119 p.) Fr. 4,—. Bruxelles. Misch & Thron.
Dove, H., Ansätze zur internationalen Regelung des Arbeiterschutzes. Bl. f. vgl. Rechtsw. u. Volksw.-Lehre. p. 37.
Du Saint, F., Code annoté de la législation ouvrière. Fr. 12,50. Paris. Larose & Tenin.
Ebert, P., Im Kampf um die Sonntagsruhe. (78 S.) Mk. 1,50. Hamburg. G. Schlößmann.
Effert, J., Ein neues bayerisches Berggesetz. Soz. Praxis. XVII, p. 925.
Einecker, Die Sicherheitsvorschriften für die Bergwerke in Deutschland. Sammlg. d. von den Bergbehörden erl. Vorschr. für die Sicherheit der ihrer Aufsicht unterstellten Betriebe u. Arbeiter, nebst d. wichtigsten einschläg. Bestimmgn. anderer Behörden der Bundesstaaten u. d. Deutschen Reichs. (XVI, 784 S.) Mk. 14,—. Essen. G. D. Baedeker.
Erffa, v., und ***Brühl, v.***, Verschärfung der Arbeiterschutzgesetzgebung für die Beschäftigung jugendlicher gewerblicher Arbeiter. Arch. d. D. Landwirtschaftsrats. XXXII, p. 232, 237.
Fehlinger, Die Arbeitsgesetzgebung der Vereinigten Staaten im Jahre 1906. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 84.
Fischer, H., Beziehungen der sozialen Arbeiterschutzgesetzgebung zum Samaritertum. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 68.
Francke, E., Arbeitskammern. Soz. Praxis. XVII, p. 513, 537.
— Die fünfte Generalversammlung der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Luzern, 27. bis 30. September 1908. Soz. Praxis. XVIII, p. 25.
Frèrejouan du Saint, G., Code annoté de la législation ouvrière. Code du travail et de prévoyance sociale. Fr. 12,50. Paris. Larose & Tenin.
Goujon, H., La réglementation du commerce, des professions et des petites industries sur la voie publique à Paris. Thèse. (150 p.) Paris. H. Paulin & Cie.
Grünberg, S., Der Entwurf eines Handlungsgehilfengesetzes. (34 S.) Mk. 0,85. Wien. Manz.
— Der österreichische Entwurf eines Handlungsgehilfengesetzes. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVI, p. 693.
Hanauer, W., Die gesetzliche Regelung der Heimarbeit und ihre hygienische Bedeutung. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 767.
Hardegg, Ausführungen zum Entwurf eines Gesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVII, p. 349.
Heilinger, A., Oesterreichisches Gewerberecht. 3. Aufl. Wien. Manz.
Heller, E., Das österreichische Gewerberecht mit Berücksichtigung der Gewerbenovelle vom 5. Februar 1907. Reichsgesetzblatt. Nr. 26. (XXX, 1120 S.) Wien. Manz.
Henriot, L. C., Étude sommaire de la législation belge du repos hebdomadaire. Thèse. (242 p.) Paris 1907. Larose & Tenin.
Hoch, G., Der Arbeitskammerngesetzentwurf. Neue Zeit. XXVI, 1, p. 759.
Hübner, A., Kommunale Sozialpolitik. II. Der Achtuhrladenschluß. Im Auftr. d. Vorstandes bearb. (84 S.) Mk. 0,25. 22. Schrift des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Leipzig. Selbstverlag.
Johnson, A. G., Leisure for workmen and national wealth. 3 s. 6 d. London. P. S. King.
Kaup, J., Die fünfte Generalversammlung der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Concordia. XV, p. 442.
Katscher, L., Internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Sozial-Technik. VII, p. 655.
— Die neue eidgenössische Arbeitergesetzgebung. Arbeiterfreund. XLVI, p. 159.



Kobatsch, R., Die Gewerbegesetznovelle vom 5. Februar 1907. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XVII, p. 276.
Komorzynski, O. v., Die Gewerbeordnung samt den sie ergänzenden und erläuternden Gesetzen, Verordnungen und Erlässen und einer Uebersicht über die einschlägige Spruchpraxis des Verwaltungsgerichtshofes, des Obersten Gerichtshofes, des Reichsgerichts, der Gewerbegerichte und der Ministerien. Mit einem alphab. u. chronolog. Register. 9. Aufl. I. Teil: Die Gewerbeordnung. 1. Hälfte. (XLVII, 917 S.) Mk. 5,20. Wien. Manz.
— Die Gewerbeordnung samt den sie ergänzenden und erläuternden Gesetzen, Verordnungen und Erlässen und einer Uebersicht über die einschlägige Spruchpraxis des Verwaltungsgerichtshofes, des Obersten Gerichtshofes, des Reichsgerichts, der Gewerbegerichte und der Ministerien. Mit einem alphab. und chronolog. Register. 9. Aufl. II. Teil: Die neben der Gewerbeordnung bestehenden Gesetze und Verordnungen. (X, 950 S.) Mk. 5,20. Wien. Manz.
Lange, P., Handlungsgehilfenbewegung und Sozialpolitik. Referat. (112 S.) Hamburg. M. Josephsohn.
Louis, P., La nouvelle législation ouvrière de la confédération helvétique. Paris. A. Rousseau.
— La nouvelle législation ouvrière de la confédération helvétique. Musée Social. XIII, p. 57.
— Die Arbeitergesetzgebung in Frankreich. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVI, p. 362.
Loydold, L., Die soziale Gesetzgebung in den Vereinigten Staaten im Jahre 1907. Soz. Praxis. XVII, p. 1242.
Lozé, E., La journée de huit heures dans les mines en France. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 449.
Mahaim, E., L'association internationale pour la protection légale des travailleurs à Lucerne. Rev. Econom. Internat. VI, Vol. IV, 2.
Mansfeld, Arbeiterschutz in Aluminiumbronzefabriken. Concordia. XV, p. 211.
Mansholt, L. H., Ein Normalarbeitstag für die Landwirtschaft. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 364.
Martna, M., Das Bäckereigesetz in Finnland. Neue Zeit. XXVI, 1, p. 601.
Morgner, Die englische Arbeitszeit. Concordia. XV, p. 133.
Müller, F., Social legislation in Germany and its relation to the practice of medicine. Boston med. a. surg. Journ. CLVIII, p. 785.
Müller, K., Zur Revision des schweizerischen Fabrikgesetzes. Jahrb. f. Nationalökonomie u. Statist. XXXVI, p. 358.
Nast, M., Législation industrielle. Des conventions collectives relatives à l'organisation du travail. (376 p.) Fr. 8,—. Paris. A. Rousseau.
Nelken, Die neueste Novelle zur Gewerbeordnung. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 326.
Pach, H., Der neue ungarische Arbeiterschutzgesetzentwurf. Med. Reform. XVI, p. 175.
Pic, P., Traité élémentaire de législation industrielle (les lois ouvrières). 3e édition. Fr. 12,50. Paris. A. Rousseau.
Pieper, A., Zur jüngsten Gewerbeordnungsnovelle. Soz. Kultur. XXVIII, p. 129.
— Die gesetzliche Regelung der Heimarbeit in der Gewerbeordnungsnovelle von 1907. Soz. Kultur. XXVIII, p. 209.
Pollock, Ch. A., Exceptions in a prohibition law-problems of enforcement. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 598.
Potthoff, H., Programm eines Reichsarbeitsgesetzes. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 1302.
Ranoux, H., Les lois ouvrières mises à la portée de tous. (312 p.) Fr. 2,—. Paris. Cornély.
Reif, H., Die preußische Berggesetznovelle vom 19. Juni 1906, betr. die Knappschaftsvereine. (44 S.) Mk. 0,70. Wien. Manz.
Revillon, A., Le repos hebdomadaire. (Loi du 13 juillet 1906.) (237 p.) Mâcon. Romand.
Saint-Albin, L. de, État actuel de la réglementation internationale du travail. Thèse. (181 p.) Paris. Giard & Brière.
Sauter, v., Gesetzliche Regelung der Arbeitszeit im Handelsgewerbe in Oesterreich. Soz. Praxis. XVII, p. 1010.
Schmidt, R., Ein Vorschlag zur Errichtung gesetzlicher Arbeitervertretungen. Sozialist. Monatsh. XII, p. 492.
Seidel, Der Entwurf eines Gesetzes über Arbeitskammern. Arbeiterfreund. XLVI, p. 29.



Seilhac, L. de, Les unions mixtes de patrons et d'ouvriers pour la défense du travail. (72 p.) Fr. 1,—. Paris. A. Rousseau.

Soušek, J., Gewerbliche Betriebsanlagen nach österreichischem Gewerberecht. (VIII, 144 S.) Mk. 3,60. Wien. M. Perles.

Steinbrinck, O., Knappschaftsgesetz (Gesetz vom 19. Juni 1906, betr. Abänderung des 7. Titels im allgemeinen Berggesetze für die Preußischen Staaten vom 24. Juni 1865) mit Kommentar. 2. erw. Aufl. (335 S.) Mk. 6,—. Berlin. J. Guttentag.

****Szterényi, J.,*** Entwurf für ein neues ungarisches Gewerbe- und Arbeiterschutzgesetz. (X, 416 S.) Mk. 7,—. Jena. G. Fischer.

Thayer, A. S., Work cure. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LI, p. 1485.

Thompson, R. E., Harvard University lectures on protection to home industry. $ 1,—. New York.

Treptow, W., Schlagende Wetter und ihre Bekämpfung. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 286, 350.

Umbreit, P., Der gesetzliche Zehnstundentag. Sozialist. Monatsh. XII, p. 164.

Urdahl, T. K., The normal labor day in coal mines. Americ. Economic Assoc. Quarterly. IX, 1.

Varro, St., Die Durchführung der Arbeiterschutzgesetze in Ungarn. (31 S.) Mk. 1,—. Schriften der ungar. Vereinigung f. gesetzl. Arbeiterschutz (Ungar. Sektion der internat. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz). Jena. G. Fischer.

Vogelsang, H., Der Arbeiterausschuß im Bergbau. (72 S.) Mk. 0,50. Cöln. Verl. d. christl. Gewerksch.

Williams, H., Anti-sweating legislation. Westminster Rev. p. 167.

Willner, Vorschläge zur Abänderung der §§ 105 bis 139 b der Gewerbeordnung (Titel VII). Soz. Praxis. XVII, p. 945, 970.

Zimmermann, W., Arbeitskammern. D. Wirtschaftsztg. IV, 6.

— Der Ausbau der Gewerbeordnung. Soz. Praxis. XVII, p. 353.

Der deutsche Arbeiterschutz im Jahre 1906. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, Statist. Beil. Nr. 1.

Die Arbeiterschutzgesetzgebung des Auslandes im Jahre 1907. Arbeiterschutz. XIX, p. 271.

Die fünfte internationale Arbeiterschutzkonferenz. Das Handelsmuseum. XXIII, p. 586.

Das neue Arbeitskammergesetz. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 97.

Die Arbeitszeit in den Fabrikbetrieben Oesterreichs. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 180.

Arbeitszeitverlängerungen (Ueberstunden) im Jahre 1907 in fabrikmäßigen Betrieben. Hrsg. vom k. k. arbeitsstatist. Amt im Handelsministerium. (31 S.) Mk. 0,50. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Arbeitszeitverlängerungen in den fabrikmäßigen Betrieben Oesterreichs im ersten Quartal 1908 und im zweiten Quartal 1908. Soz. Rundschau. IX, 1, p. 578. IX, 2, p. 454.

Bergarbeiterschutz und Zentrum. Eine aktenmäßige Darstellung der Tätigkeit des Zentrums im deutschen Reichstage und im preußischen Landtage zugunsten der Bergarbeiter. (78 S.) Mk. 0,50. Soziale Tagesfragen. Heft 16. M.-Gladbach. Volksvereinsverlag.

Die preußischen Berggesetze in der gegenwärtig geltenden Fassung. Textausgabe mit verweis. Anmerkgn. (XI, 250 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.

****Die Bergwerksinspektion*** in Oesterreich. Berichte der k. k. Bergbehörden über ihre Tätigkeit im Jahre 1906 bei Handhabung der Bergpolizei und Beaufsichtigung der Bergarbeiterverhältnisse. Veröffentlicht vom k. k. Ministerium f. öffentl. Arbeiten. 15. Jahrg. 1906. (IV, 527 S.) Mk. 5,60. Wien. Manz.

Die Bergwerksinspektion im Jahre 1905. Arbeiterschutz. XIX, p. 103.

Bericht der XXVI. Kommission zur Vorberatung des Entwurfs eines Gesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung — Nr. 552 der Drucksachen — I. Teil. Umfassend die Bestimmgn. betr. die Regelg. der gewerbl. Frauenarbeit und die Abgrenzung des Geltungsbereichs der §§ 133 g—139 a. Dem Reichstage erstattet am 27. November 1908. (105 S.) Mk. 1,40. Berlin. C. Heymann.



Beschlüsse der fünften Delegiertenversammlung der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz (Luzern, 28.—30. September 1908). Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 484.

Die Beseitigung des Fabrikbegriffs in der Novelle zur Gewerbeordnung. Soz. Praxis. XVII, p. 673.

Commission d'enquête sur la durée du travail dans les mines he houille. Enquête orale: Audition des médecins. (113 p.) Bruxelles. E. Daem.

Commission d'enquête sur la durée du travail dans les mines de houille. Dépositions des officiers des mines et des délégués ouvriers à l'inspection des mines. (73 p.) Bruxelles. E. Daem.

Commission d'enquête sur la durée du travail dans les mines de houille. Enquête orale: déposition des témoins, section de Charleroi. (316 p.) Bruxelles. E. Daem.

La conférence ouvrière de Hull. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 116.

Dampfkessel und Dampfkesselrevision in England. Nach dem Jahresbericht der englischen Gewerbeinspektion für 1906. Sozial-Technik. VII, p. 659.

Eight hours' day in coal mines. The Quarterly Review. Nr. 414.

Denkschrift der Oesterreichischen Gesellschaft für Arbeiterschutz und des Verbandes der Arbeiterschaft der chemischen Industrie Oesterreichs über die Notwendigkeit des Weißphosphorverbotes in Oesterreich. Arbeiterschutz. XIX, p. 146.

Zur neuesten Entwicklung der australischen Arbeitergesetzgebung. Reichsarbeitsbl. VI, p. 58.

Entwurf zum Titel VIIa der Gewerbeordnung — Gesetzliche Regelung der Heimarbeit. Soz. Praxis. XVII, p. 363.

****Erhebung*** über die Arbeitszeit in gewerblichen Fuhrwerksbetrieben. Gutachten der Vertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Fuhrwerksgewerbes, erstattet im Jahre 1905. Fortsetzung der Erhebg. Nr. 2 vom Januar 1904. Bearb. im kaiserl. statist. Amt, Abtlg. f. Arbeiterstatistik Abschn. I—VIII, im kaiserl. Gesundeitsamt Abschn. IX. (V, 151 S.) Mk. 1,50. Drucksachen d. kaiserl. statist. Amts, Abtlg. f. Arbeiterstatistik. Erhebungen. Nr. 6. Berlin. C. Heymann.

Factory and workshop acts. Dangerous and unhealthy industries. Regulations and special rules in force on january 1, 1908. 6 d. Publ. of the Home Office. London. P. S. King & Son.

Factory and workshop act, 1901. Regulations for the use of horsehair. Prescribed particulars as to disinfection of material to be entered in register kept in pursuance of regulation I. 1 d. Publ. of the Home Office. London. P. S. King & Son.

Zur Frage des Heimarbeiterschutzes. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpolitik. XVI, p. 214.

Die britische Gesetzgebung über die Heimarbeit. Arbeiterschutz. XIX, p. 207.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. Mit den Novellen vom 14. Oktober 1905, vom 7. Januar 1907, vom 30. Mai 1908 und vom 29. Juni 1908. Textausgabe mit ausführl. Sachregister. 2. Aufl. (IV, 209 S.) Mk. 1,20. Berlin. F. Vahlen.

Lois, décrets, arrêtés concernant la réglementation du travail et nomenclature des établissements dangereux, insalubres ou incommodes. (Juillet 1908.) Fr. 0,75. Paris. Berger-Levrault.

Der 1. Mai und der Arbeiterschutz. Arbeiterschutz. XIX, p. 141.

Protokoll der Verhandlungen vom ersten allgemeinen Schutzkongreß für alle in der Schiffahrt und im Schiffbau beschäftigten Arbeiter. Abgehalten in Berlin vom 19. bis 21. März 1906. (157 S.) Mk. 1,50. Leipzig 1907. Leipz. Buchdruckerei.

Rapports sur l'application des lois réglementant le travail en 1906. Publication du ministère du travail. Fr. 4,—. Paris. Berger-Levrault.

Das Recht auf den freien Sonntag im Handelsgewerbe. (48 S.) Mk. 0,30. Hamburg. Buchh. d. Deutschnat. Handlungsgehilfen-Vereins.

Die reichsrechtliche Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. (12 S.) Leipzig. Verband dtsch. Handlungsgeh.

Reichsrechtliche Regelung der Werktagsarbeitszeit und der Sonntagsruhe in Kontoren und solchen kaufmännischen Betrieben, die nicht mit offenen Verkaufsstellen verbunden sind. (12 S.) Leipzig. Verband dtsch. Handlungsgeh.

Verhandlungen des zwölften internationalen Kongresses für Sonntagsfeier, geh. den 27. bis 29. September 1907 in Frankfurt a. M. Reden und Berichte. (IV, 224 S.) Mk. 2,50. Leipzig. J. C. Hinrichs.

Verordnung betreffend den Verkehr mit Zelluloid, Zelluloidwaren und Zelluloidabfällen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 377, 400, 426.

Die Verordnung für Zelluloidgewerbe nach den Beschlüssen der Unfallverhütungskommission. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 306.

Wages and hours of labor in manufacturing industries, 1890 to 1907. Bull. of the Bur. of Labor. XVII, p. 1.

5. Frauen- und Kinderarbeit.

Abbott, E., History of the employment of women in the American cotton mills. Journ. of Polit. Econ. XVI, 9, 10.

Adler, F., The basis of the anti-child labor movement in the idea of American civilisation. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 1.

Agahd, K., Zur gesetzlichen Regelung der außergewerblichen Kinderarbeit. Soz. Praxis. XVII, p. 721.

Alden, M., Child life and labour. (192 pp.) 1 s. 6 d. London. Headly Bros.

Alfassa, G., Note sur le travail industriel des enfants. Rapport présenté à l'association internationale pour la protection légale des travailleurs. (39 p.) Paris. Larose & Tenin.

Ballerstedt, O., Die Regelung der Frauenarbeit und der Reichstag. D. Industriezeitung. XXVII, 50.

Barus, C., Joint committee of child labor for Rhode Island. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 143.

Blauhorn, J., Der Schutz der jugendlichen Arbeiter und Kinder im österreichischen Bergrechte. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XVII, p. 101.

Boom, E. v. d., Kinderarbeit und Kinderschutz. Soz. Kultur. XXVIII, p. 258.

Braun, L., Le problème de la femme. Son évolution historique. Son aspect économique. Traduit de l'allemand par M. Mourlon. Tome I. Fr. 3,50. Paris. Cornély.

Carlton, F. T., Michigan child labor committee. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 134.

Collard, C., La protection de l'enfance en Prusse. Réforme Sociale. LV, p. 158.
— La protection de l'enfance en Prusse. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 616, 659.

Collet, C. E., The social status of women occupiers. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXI, p. 513.

Fagnot, F., Rapport sur le travail de nuit des enfants dans les usines à feu continu. (59 p.) Paris. Alcan & Guillaumin.

Feith, Die Ergebnisse einer Kinderstatistik in Brünn. Statist. Monatsschr. XIII, p. 645.

Fleck, A., Kinderschutz gegen Unfälle. 300 Regeln f. Eltern, Erzieher u. Kinder. (48 S.) Mk. 0,80. Berlin. J. Springer.

Francke, E., Die Neuregelung der Frauenarbeit in Deutschland. Soz. Praxis. XVIII, p. 290.

Freiberg, A. H., Ohio child labor committee. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 140.

Frost, E. W., Wisconsin child labor committee. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 144.

Fyfe, W. H., The remuneration of women's work. Economic Review. XVIII, p. 135.

Gerlach, R., Die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Fabriken. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. III. F. XXXV, p. 172, 384.



Gordon, J. M., Why the children are in the factory. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 67.

Hall, F. S., Pennsylvania child labor association. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 142.

Hall, G. A., New York child labor committee. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 135.

Halleck, R. P., Kentucky child labor association. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 127.

Harris, H. J., Citizen's child labor committee of the district of Columbia. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 124.

Heath, A. R., The business test of prohibition. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 582.

Hopkins, A. A., The economic aspects of prohibition. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, p. 121.

Jay, M., Le travail de nuit des femmes dans l'industrie française. (31 p.) Fr. 0,25. Paris. V. Lecoffre.

Johnston, J., Wastage of child life, as exemplified by conditions in Lancashire. 2nd ed. (131 pp.) 6 d. London. J. Haywood.

Katscher, B., und ***Katscher, L.,*** Kinderschutz und Kinderarbeit in England. Neuere kleine Beiträge. Mk. 0,30. Samml. gemeinnütziger Vorträge. Nr. 352/353. Prag. J. G. Calve.

Keller, A., und ***Keller, E.,*** Childrens' Bill. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 263.

Kelley, F., The responsability of the consumer for child labor. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 108.

Kerry, A. F., The Oxford council for the industrial advancement of young people. Economic Review. XVIII, p. 108.

Kirkland, J. H., Ethical and religious aspects of child labor. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 92.

Kleeis, F., Frauen und Frauenschutz in Italien. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 336.

Lange, H., Die Frauenbewegung in ihren modernen Problemen. (V, 135 S.) Mk. 1,—. Wissenschaft u. Bildung. Bd. 27. Leipzig. Quelle & Meyer.

****Lauer, A.,*** Gewerblicher Kinderschutz. (72 S.) Mk. 0,80. Soziale Tagesfragen. Heft 18. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.

— Kinderarbeit. Soz. Kultur. XXVIII, p. 180.

Lehmann, G. A., Kinderausbeutung und Volksschule in Baden. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 63.

Leroy-Liberge, Le travail féminin à domicile et son influence sur l'affaiblissement de la race. Réforme Sociale. LVI, p. 546.

Lord, E. W., Child labor in New England. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 31.

Lovejoy, O. R., The function of education in abolishing child labor. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 80.

McKelway, A. J., The leadership of the child. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 19.

— Reports from Southern States. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 146.

Margoliouth, The protection of women: a reply. The Nineteenth Century. Nr. 375.

Martell, P., Das Lehrlingswesen in den Vereinigten Staaten. Ztschr. f. Sozialwissenschaft. XI, p. 304.

Mason, E. J., Maine child labor committee. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 132.

Milhaud, C., Le travail des femmes aux États-Unis. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 474, 507.

Morris, St. P., Nebraska child labor committee. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 134.

Neubecker, F. K., Die Erwerbsfähigkeit der Kinder nach russischem Recht (im Vergleich zum deutschen Recht). Arch. f. bürgerl. Recht. XXXII, 2.

Neukamp, E., Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in ihrer neuesten Gestalt nebst Ausführungsbestimmungen und das Gesetz betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben. 7. Aufl. (XVIII, 750 S.) Mk. 5,30. Tübingen 1907. J. C. B. Mohr.

Oakeshott, G. M., Reports on women's trades compiled by the late inspector of women's technical classes. 9 d. London. King & Son.
Olberg, O., Rückblick auf den ersten Kongreß italienischer Frauen. Sozialist. Monatsh. XII, p. 800.
Pach, H., Der Kinderschutz in Ungarn. Med. Reform. XVI, p. 16.
Paquier, J. A., L'enseignement professionnel en France. Son histoire, ses différentes formes, ses résultats. Fr. 3,50. Paris. Colin.
Parker, L. W., Compulsory education, the solution of the child labor problem. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 40.
Poe, C. H., North Carolina child labor committee. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 139.
Price, Ch. H., Committee of child labor and legislation of the consumers' league of Massachusetts. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 131.
Rose, F., The children bill. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 749.
Salomon, A., Soziale Frauenbildung. (VI, 96 S.) Mk. 1,20. Leipzig. B. G. Teubner.
Schirmacher, K., Die Krisis im französischen Lehrlingswesen. Soz. Praxis. XVII, p. 953.
Schultze, E., Die Frau im Erwerbsleben der Vereinigten Staaten. Zeitschr. für Sozialwissensch. XI, p. 437.
Seddon, A. E., The education of mill children in the South. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 72.
Shann, G., Travail et salaires des femmes en Angleterre. Rev. Econom. Internat. V, 3, p. 51.
Simon, H., Das englische Kindergesetz. Concordia. XII, p. 491.
Smith, H., The duty of the people in child protection. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 97.
Steele, H. W., Maryland child labor committee. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 130.
Sutliff, P. T., Child labor league of Warren. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 141.
Swift, E. J., Missouri child labor committee. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 134.
Torday, F. v., Das staatliche Kinderschutzwesen in Ungarn. Vortrag. (V, 37 S.) Mk. 0,80. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. 48. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Tuckwell, G. M., and others, Woman in industry, from seven points of view. With a preface by D. J. Shakleton. (232 pp.) 2 s. London. Duckworth.
Waal, A. de, Der Gesetzentwurf zur Ergänzung der niederländischen Kindergesetzgebung. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 275.
Whitehouse, J. H., and others. Report of an inquiry into working boys' homes in London. 1 s. London. A. Fairbairns.
Wild, A., Bericht über die gewerbliche Kinderarbeit in der Schweiz. Nach dem Fragebogen des internationalen Arbeitsamts. Erstattet im Auftr. des Vorstandes d. Schweiz. Vereinigg. zur Förderung des internat. Arbeiterschutzes. (135 S.) Basel. Genossenschaftsbuchdr.
Zinsli, Ph., Kinderarbeit und Kinderschutz in der Schweiz. (127 S.) Bern. Scheitlin, Spring & Cie.
Zollinger, F., Schweizerische Konferenz für Kinder- und Frauenschutz. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 57.
Child labor and social progress. Supplement to the Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII.
Child labor legislation. Schedules of existing statutes and the standard child labor law embodying the best provisions of the most effective measures now in force. Handbook 1908. Suppl. to the Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXI.
Child protection in Hungary. Sanitary Record. XLI, p. 308, 317.
Vorläufige Ergebnisse der Erhebung über die Kinderarbeit in Oberösterreich. Soz. Rundschau. IX, 2, p. 414.
Vorläufige Ergebnisse der Erhebung über die Kinderarbeit in Salzburg. Soz. Rundschau. IX, 2, p. 560.

Frauenwahlrecht und Arbeiterinnenschutz. Verhandlungen der dritten sozialdemokratischen Frauenkonferenz in Oesterreich. (56 S.) Mk. 0,30. Wien. Wiener Volksbuchh.
Jahresbericht über die Durchführung des Kinderschutzgesetzes im Jahre 1907, für die Zeit vom 1. Januar 1907 bis 31. Dezember 1907, erstattet von den großherzoglich hessischen Gewerbeinspektionen. Hrsg. im Auftr. d. großh. hess. Ministeriums des Innern. (III, 48 S.) Mk. 0,50. Darmstadt. G. Jonghaus.
Laws relating to the employment of women and children. Bull. of the Bur. of Labor. XV, p. 655.
Lohnbeschäftigung von Kindern im Haushalte sowie in der Landwirtschaft. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 442.
Die Nachtarbeit der Jugendlichen in der österreichischen Industrie. Arbeiterschutz. XIX, p. 53.
The industrial position of women. The Edinburgh Review. Nr. 426.
Statistics of women at work, based on unpublished information derived from the schedules of the twelfth census: 1900. (399 pp.) Washington 1907.

6. Berufskrankheiten und Gewerbehygiene.[1])

Alexander-Katz, W., Der gesunde Arbeiter. (64 S.) Mk. 0,30. Berlin. H. Hillger.
Ascher, L., Invalidität der Bergarbeiter und Verstäubung in feuchter Luft. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 821.
Barlach, Milzbrand und seine Behandlung. Med. Klinik. IV, p. 1669.
Barth, E., Die professionelle Laryngitis. Wien. klin. Rundschau. XXII, p. 405.
Beck, H., Einwirkung der Berufstätigkeit im Verkehrswesen auf die Gesundheit. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. IV, 2.
Beerwald, K., Die Berufswahl vom Standpunkt des Arztes. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 76.
Bellom, M., De la statistique de la morbidité professionnelle. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 177.
Bleyer, E., Beitrag zur Aetiologie der Bleivergiftung. Med. Klinik. IV, p. 907.
Bobier, P., L'hygiène de l'ouvrier, étude d'hygiène sociale. (222 p.) Paris. Bonvalot-Jouve.
Bondi, M., Augenerkrankung infolge Arbeit mit einem künstlichen Düngemittel. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 802.
Bonnier, P., La voix professionnelle. Fr. 2,—. Paris. Larousse.
Boycott, A. E., and ***Damant, G. C. C.,*** Experiments on the influence of fatness on susceptibility to caisson disease. Journ. of Hyg. VIII, p. 445.
— — and ***Haldane, J. S.,*** The prevention of compressed-air illness. Journal of Hyg. VIII, p. 342.
Brat, H., Die Bedeutung der Therapie, speziell der Sauerstofftherapie, in der Gewerbehygiene. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 305.
Caboche, L., L'assainissement des locaux industriels et particuliers: les acides, le salpêtre, l'humidité. (8 p.) Orléans. A. Gout.
Carozzi, L., An international committee on industrial diseases. Brit. med. Journ. II, p. 494.
Chantemesse et ***Mosny,*** Traité d'hygiène. Fasc. VII. Hygiène industrielle par Leclerc de Pulligny, Boulin, Courtois-Suffit, Lévy-Sirugue, J. Courmont. Fr. 12,—. Paris. J. B. Baillière.
Chyzer, A., Maladies industrielles provenant de la manipulation des accumulateurs. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 249.
— Die Hygiene der Feilenhauerei. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 302, 329.
* ***Chyzer, B.,*** Ueber die im ungarischen Tonwarengewerbe vorkommenden Bleivergiftungen. (32 S.) Mk. 1,—. Schriften der ungar. Vereinigung f. gesetzl. Arbeiterschutz. 1. Heft. Jena. G. Fischer.
Coreil, F., et ***Nicolas, L.,*** Les industries insalubres. Établissements classés. Fr. 15,—. Paris. Dunod & Pinat.

[1]) Ueber die Wurmkrankheit der Bergleute vgl. Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.

Cramer, E., Entstehung und klinische Besonderheiten des Glasbläserstars. Monatsbl. f. Augenheilk. 1907. p. 47.
Czimatis, Ueber neuere Erfahrungen betr. die Staubverhütung im Gewerbebetriebe. Sozial-Technik. VII, p. 393.
Dieupart, L., Hygiène de l'atelier. La tuberculose chez les raffineurs. Journ. d'Hyg. XXXIV, p. 49.
Duckering, G. E., The cause of lead poisoning in the tinning of metals. Journ. of Hyg. VIII, p. 474.
Ducrot, M., Le saturnisme dans la typographie. [Association internationale pour la protection légale des travailleurs. Concours internat. pour la lutte contre le saturnisme. Ouvrage couronné.] (40 p.) Paris 1907. Impr. nationale.
Dupuy, J., Le saturnisme dans les professions et les villes maritimes. (15 p.) Paris. A. Doin.
Fischer, R., Die Nickelflechte. Concordia. XV, p. 188.
François, E., Hygiène des houillères (essai historique et critique). Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 417.
Frois, M., Pratique de l'hygiène industrielle. (216 p.) Fr. 6,—. Paris. Librairie de la Soc. d'édit. techn.
Gardiner, F., Occupation dermatitis. Brit med. Journ. II, p. 1263.
****Hanauer, W.***, Die Hygiene der Heimarbeit. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 181.
Hauck, K., Morbidität und Mortalität der Handelsangestellten. Concordia. XV, p. 450, 475.
— Der hygienische Spucknapf im Gewerbebetriebe. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 37.
Heilig, G., Fabrikarbeit und Nervenleiden. Beitrag zur Aetiologie der Arbeiterneurose. Med. Reform. XVI, p. 369, 382, 394.
Heim, F., und ***Hébert, H. A.***, Beitrag zur Prophylaxe der durch Arsenwasserstoff bedingten gewerblichen Vergiftungsfälle. Ztschr. für Gewerbehygiene. XV, p. 229, 251.
— und ***Herbert, A.***, Methoden zur Nachweisung und quantitativen Bestimmung von Bleistaub und Bleidämpfen in den Arbeitsräumen der mit Blei arbeitenden Industrien. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 82.
Herbig, Das Lebensalter der Bergleute. Soz. Praxis. XVII, p. 1134, 1158.
Hessberg, R., Ein weiterer Fall von Augenerkrankung mit einem künstlichen Düngemittel. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1745.
Heubner, W., Die Erhebungen des österreichischen arbeitsstatistischen Amtes über Bleivergiftungen. Therap. Monatsh. XXII, p. 159.
Holtzmann, Ueber Vergiftung durch nitrose Gase. Concordia. XV, p. 498.
Jehle, L., Neuere Erscheinungen betreffend die Staubverhütung in Gewerbebetrieben. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 96.
— Neuere Erfahrungen betreffend die Staubverhütung im Gewerbebetriebe. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 275, 301, 328, 350, 375.
— Hygiene und Unfallverhütung bei der Glühlampenfabrikation. Ztschr. für Gewerbehyg. XV, p. 443, 467.
Jungfer, Wie können die gesundheitlichen Gefahren bei Heimarbeitern herabgesetzt werden? Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 299, 323.
Kaup, J., Bleivergiftungen in der keramischen Industrie. Bericht an die Internat. Vereinigung für gesetzl. Arbeiterschutz. (Als Manuskript gedruckt.) (54 S.) Berlin.
Keiditsch, M., Die Milzbrandgefahr. Sozialist. Monatsh. XII. p. 685.
Kerdyk, F., Erfahrungen beim Arbeiten unter erhöhtem Luftdruck. Sozial-Technik. VII, p. 268.
Klocke, Ueber Krankheitsgefahren der Glashüttenarbeiter. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 353.
Kober, G. M., Industrial hygiene. Bull. of the Bur. of Labor. XVI, p. 472.
Koelsch, F., Die soziale und hygienische Lage der Spiegelglas-Schleifer und -Polierer. Nebst Bemerkungen über die gewerbliche Staubinhalation. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 400, 483, 536.
Kokall, H., Die Milzbranderkrankungen und deren Verhütung. Wien. klin. Wochenschrift. XXI, p. 1707.
Landouzy, L., Métier et habitats des blanchisseurs dans leurs rapports avec la tuberculose. Rev. d'Hyg. XXX, p. 467.
— Métier et habitats des blanchisseurs dans leurs rapports avec la tuberculose. Bull. de l'Acad. 3. Sér. LIX, p. 706.



Leclerc de Pulligny, Les scaphandries et la ventilation. Ann. d'Hyg. 4. Sér. IX, p. 143.
Lewin, L., Ueber die gewerbliche Vergiftung mit Chromverbindungen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 159.
— Die gewerbliche Vergiftung der Haut durch Morphin und Opium. Med. Klinik. IV, p. 1633.
— Tödliche Lungenentzündung durch eingeatmetes Ammoniakgas. Berliner klin. Wochenschr. XLV, p. 1873.
* *Leymann*, Die Bekämpfung der Bleigefahr in der Industrie. Ergebnisse des Preisausschreibens der internat. Vereinigung für gesetzl. Arbeiterschutz. Im Auftr. d. internat. Arbeitsamts zu Basel hrsg. (XV, 257 S.) Mk. 5,—. Jena. G. Fischer.
Liefmann, H., und *Klostermann, M.*, Der Einfluß hoher Wärmegrade auf den arbeitenden Organismus. Ztschr. f. Hyg. LXI, p. 148.
MacLean, A., Der italienische Kongreß für Gewerbekrankheiten zu Palermo. Med. Reform. XVI, p. 98.
Mager, W., Der moderne Fabrikbetrieb und die Gesundheit der Arbeiter. Monatsschrift f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 221.
Marasueff, N. P., Ein Beitrag zur Kenntnis des Bleigehalts der Glasuren von Tongefäßen des St. Petersburger Marktes. Ztschr. f. Untersuchg. d. Nahrgs.- u. Genußmittel. XV, p. 338.
Marek, F., Maßregeln gegen Phosphornekrose in Oesterreich. Dokumente d. Fortschritts. I, p. 805.
Martial, R., Les progrès de l'hygiène ouvrière en Allemagne en 1907. Rev. d'Hyg. XXX, p. 1025.
* *Müller, R.*, Die Bekämpfung der Bleigefahr in Bleihütten. Von der internat. Vereinigung f. gesetzlichen Arbeiterschutz preisgekrönte Arbeit. (VI, 207 S.) Mk. 4,50. Jena. G. Fischer.
Neisser, E. J., Gewerbehygiene. Med. Reform. XVI, p. 18, 55, 90, 126, 137, 179, 202, 231, 252, 288.
Neugebauer, O., Ueber typische Verätzungen an den Händen der Metallarbeiter, Galvaniseure, Bildhauer usw. Arch. f. Dermatol. u. Syph. XCIII, p. 1.
Oliver, Th., Diseases of occupation. From the legislative, social, and medical points of view. (448 pp.) 10 s. 6 d. London. Methuen.
Pach, H., Ueber gewerbliche Bleivergiftungen in der ungarischen Tonwarenindustrie. Med. Reform. XVI, p. 519.
— Die Phosphornekrose in den ungarischen Zündhölzchenfabriken. Concordia. XV, p. 233.
— Die Phosphornekrose in den ungarischen Zündhölzchenfabriken. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 214.
— Die Morbiditäts- und Unfallsbilanz des ungarischen Arbeiters. Arbeiterschutz. XIX, p. 23.
Peiser, A., Ueber Panaritium der Melker. Chir. Centralbl. XXXV, 28.
Pineiro, C., Stigmates professionnels des cigariers. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 155.
Poyet, Hygiène du chanteur. Bull. de Thér. CXV, p. 736.
Rambousek, J., Ueber die Verhütung der Bleigefahr. (79 S.) Mk. 3,—. Wien. A. Hartleben.
— Raumluft und Raumlüftung. Vortrag. Mk. 0,20. Sammlg. gemeinnütziger Vorträge. Nr. 355. Prag. J. G. Calve.
Reille, P., Les maladies professionnelles. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 38.
Rendu, A., Les instituts d'études des maladies professionnelles. Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 583.
* *Roth, E.*, Gewerbehygiene. Sonderabdr. aus Festschr. d. Preuß. Medizinalbeamtenvereins: Das Preuß. Medizinal- u. Gesundheitsw. in den J. 1883—1908.
Rutten, Le nystagmus professionnel des houilleurs. Presse méd. belge. LIX, 52.
Scheier, M., Sur l'affection de la parotide chez les souffleurs de verre. Arch. internat. de Laryngol. XXIV, p. 737.
Schlodtmann, Ueber die Untauglichkeit der sogenannten anomalen Trichromaten zum Eisenbahndienst. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2073.
Seive, A., L'influence des professions insalubres sur les maladies héréditaires chroniques du système nerveux. Thèse. (87 p.) Paris 1907.
Shufflebotham, F., Industrial dermatitis. Brit. med. Journ. II, p. 490.
— The sanitation of mines. Lancet. CLXXV, p. 933.

Siemon, G., Ueber die Gefahren nervenkranker Bahnbediensteter, insbesondere der Lokomotivbeamten, für den Bahnbetrieb und über deren Verhütung. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 36, 57.
Silberstein, Ph., Die Berufskrankheit der Caissonarbeiter. Sozial-Technik. VII, p. 554.
Snell, S., On the hygiene of the miners. Lancet. CLXXV, p. 287.
— On miners hygiene. Brit. med. Journ. Vol. II, p. 241, 269.
* *Sommerfeld, Th.*, Entwurf einer Liste der gewerblichen Gifte. Im Auftr. d. internat. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz unter Mitwirkung von Th. Oliver u. F. Putzeys verf. (26 S.) Mk. 0,80. Jena. G. Fischer.
— Zur hygienischen Beurteilung des Umbaues eines Ringziegelofens. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 217.
Steiner, V., Hygiene im Kleingewerbe. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 227.
Sternberg, M., Aus dem Gebiete der Berufskrankheiten. Med. Klinik. IV, p. 479.
Strasser, A., und *Berliner, M.*, Erfolge der Duschemassage bei Beschäftigungsneurosen und Neuritiden. Bl. f. klin. Hydrother. XVIII, 3.
* *Teleky, L.*, Die gewerbliche Bleivergiftung in Oesterreich. Ztschr. f. Soz. Medizin. III, p. 291.
— Ein Beitrag zur Hygiene der Erzeugung von ordinären Töpferwaren und Ofenkacheln in Oesterreich. Arbeiterschutz. XIX, p. 302, 319.
— Das Verbot der Beschwerung der Seide mit Bleiverbindungen und seine Durchführung. Concordia. XV, p. 104.
— Bleivergiftungen in gewerblichen Betrieben Oesterreichs, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Soz. Praxis. XVII, p. 921.
— Gewerbliche Bleivergiftungsfälle mit seltener Entstehungsursache. Med. Reform. XVI, p. 163.
Tetschen, A., Bekämpfung der Bleigefahr im Gewerbe der Anstreicher, Maler etc. Sozial-Technik. VII, p. 469, 489, 509, 529, 549, 569.
Theopold, R., Statistische Erhebungen über die von 1901—1907 in der Universitätsaugenklinik zu Göttingen behandelten perforierenden Augenverletzungen. Diss. (21 S.) Mk. 0,80. Göttingen 1907. Vandenhoeck & Ruprecht.
Thorner, W., Die Bedeutung der Nahearbeit für die Entstehung der Kurzsichtigkeit. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 794.
— Ueber den Zusammenhang zwischen Naharbeit und Kurzsichtigkeit. Monatsbl. f. Augenheilk. 1908. p. 10.
* *Wächter, K.*, Die gewerbliche Bleivergiftung und ihre Bekämpfung im Deutschen Reich. (IV, 107 S.) Mk. 2,40. Volkswirtschftl. Abhdlgn. d. badischen Hochschulen. X. Bd. 2. Heft. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.
Wile, J. S., Carsickness. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 353.
Wilke, R., Caissonarbeitererkrankungen und Taucherlähmung. Concordia. XV, p. 17, 37.
— Die Milzbrandgefahr für gewerbliche Betriebe und ihre Bekämpfung in den verschiedenen Industriestaaten Europas. Concordia. XV, p. 310.
— Besondere gewerbehygienische Arbeiten aus der Englischen Gewerbeinspektion im Berichtsjahre 1906. Concordia. XV, p. 384, 407.
— Bericht über das Vorkommen von Milzbrand in Gegenden, aus denen infiziertes Material eingeführt werden könnte. Aus den Arbeiten d. englischen Gewerbeinspektion, Jahresbericht 1907. Concordia. XV, p. 520.
Winkler, F., Ueber Eisenbahnkrankheiten. Oesterr. Eisenbahnztg. XXXI, 2.
Zur Bekämpfung der Bleigefahr. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 206.
Bericht des von der k. k. Gesellschaft der Aerzte gewählten Komitees zur Bekämpfung der aus der Verwendung des weißen Phosphors zur Zündhölzchenerzeugung sich ergebenden Gefahren. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 763.
Berufs-Morbidität und -Mortalität. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 516, 539.
Zur Bleiweißfrage. Sozial-Technik. VII, p. 310.
Die Caissonkrankheiten und die Caissoneinrichtungen. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 260.
Gewerbehygiene in Zuckerfabriken und -Raffinerien. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 256.
Gewerbehygiene und Gewerbeinspektion in der Budgetdebatte des österreichischen Abgeordnetenhauses. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 279.



Gewerbehygiene im österreichischen Parlamente. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 299.

Gutachten des Verbandes der Arbeiterschaft der chemischen Industrie Oesterreichs und der Oesterreichischen Gesellschaft für Arbeiterschutz über den Gesetzentwurf und Verordnungsentwurf des k. k. Handelsministeriums betreffend die Verwendung weißen Phosphors bei der Erzeugung von Zündhölzchen. Arbeiterschutz. XIX, p. 105.

Zur Hygiene in der Haarfilz- und Hutfabrikation. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 162.

Die Hygiene der Heimarbeit. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 251.

Der österreichische Industrierat über den Verkehr mit Zelluloid. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 280.

Die Industrie und das Institut für Gewerbehygiene in Frankfurt a. M. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 563.

Der Kampf gegen die gewerbliche Verwendung von Bleifarben in Frankreich. Ztschr. f. Gewerbhyg. XV, p. 543.

Die Milzbrandgefahr in der Bürsten- und Pinselindustrie. Eine Aufklärungsschrift. Hrsg. von der Zentralkommission der Bürsten- u. Pinselmacher Deutschlands. (50 S.) Stuttgart. Deutscher Holzarbeiterverband.

Die Nickelkrankheit. Ursachen, Verlauf und Schutzmaßnahmen. Ztschr. für Gewerbehyg. XV, p. 184.

Industrial poisoning and fatal accidents in factories, workshops etc. during 1907. Preliminary tables. 2 d. London. King & Son.

Die hygienischen Zustände in der Glasindustrie. Reichsarbeitsbl. VI, p. 361.

7. Soziales Versicherungswesen[1]) im allgemeinen.

Adé, A., Zum Entwurf des schweizerischen Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes. Neue Zeit. XXVI, 1, p. 781.

Adler, K., Bemerkungen zum österreichischen Versicherungsgesetzentwurf. Zeitschrift f. Privat- u. öff. Recht. XXXV, p. 641.

Baernreither, J. M., Grundfragen der sozialen Versicherung in Oesterreich. Ergebnisse der Beratungen des Arbeitsbeirats. (X, 96 S.) Mk. 0,85. Wien. Manz.

Bäumler, Chr., Ueber die dem Arzt aus der sozialen Gesetzgebung erwachsenden Aufgaben und Pflichten. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 600.

Bauer, A., Die Reform der Arbeiterversicherung in Oesterreich. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 21.

Becker, J., Die Leistungen der deutschen Arbeiterversicherung. Soz. Kultur. XXVIII, p. 517.

Bellom, M., Chronique des questions ouvrières et des assurances sur la vie. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 104, 198, 313, 423.

— L'assurance ouvrière en Autriche et les projets de réforme. Rev. d'écon. polit. XXII, p. 401.

Bielefeldt, A., Assurance ouvrière et jardins ouvriers. Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 235.

Deléarde, D., Chronique législative. (France.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 95.

— Chronique législative. (France.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 405.

— Chronique législative. (France.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 575.

Dragenscheck, E., Versicherungsgrenzen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 645.

Droz, N., Les projets de lois fédérales sur l'assurance. Bibliothèque univers. et revue suisse. Nr. 154, 156.

Düttmann, Die Reform der Arbeiterversicherung. Der Versicherungsbote. I, p. 125, 157, 186, 243.

— Vom internationalen Kongresse für Arbeiterversicherung in Rom. Der Versicherungsbote. I, p. 241.

— Die demnächstigen Versicherungsämter. Der Versicherungsbote. I, p. 253, 266.

Fischer, A., Lehrreiche Angaben aus den „Amtlichen Nachrichten des Reichsversicherungsamtes". Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2193.

[1]) Ueber Krankenversicherung vgl. den Abschnitt „Krankenversicherung" III, 16.

Früßdorf, J., Konferenzen im Reichsamt des Innern zur Abänderung der Arbeiterversicherung. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 233.
Franck, E., Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes aus dem Jahre 1907. Med. Klinik. IV, p. 1928, 1963.
Frank, P., Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes gegen ärztliche Gutachten. Med. Klinik. IV, p. 372, 1037.
Frankenberg, H. v., Versicherung und Armenpflege. Der Versicherungsbote. I, p. 146.
— Der Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamtes für das Jahr 1907. Soziale Praxis. XVII, p. 785.
— Versicherungsrechtliche Fortbildungskurse für Aerzte. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 244.
— Wodurch kann die Arbeiterversicherung volkstümlicher werden? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 119.
— Die Bedeutung der Arbeiterversicherung für die Frauen. Volkst. Zeitschrift für prakt. Arbeitervers. XIV, p. 215.
Fürst, M., Der achte internationale Kongreß für Arbeiterversicherung in Rom und die Aerzte. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 261.
— Der achte internationale Arbeiterversicherungskongreß in Rom und seine Lehren für die deutschen Aerzte. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 596.
Fuld, Das Versicherungsvertragsgesetz und die sozialpolitische Versicherung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 482.
Funke, E., Das Streitverfahren in den Arbeiterversicherungsgesetzen. Vorschläge zur Vereinfachung. (30 S.) Mk. 0,50. Frankfurt a. M. Dr. E. Schnapper.
— Das Streitverfahren in den Arbeiterversicherungsgesetzen. Vorschläge zur Vereinfachung. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 97.
**Fuster, E.,* Die Arbeiterversicherung in Frankreich. 2. Nachtrag zu Heft 4. (IV, 90 u. 44 S.) Mk. 4,50. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 4b. Gr. Lichterfelde. Verlag der Arbeiterversorgg. A. Troschel.
— Les projets de réforme de l'assurance sociale en Allemagne. Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 520.
— Médecins et assurances sociales. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 1, 54, 107.
Giese, E., Die Forderungen der Aerzte zur geplanten Reform der Versicherungsgesetze. Korr.-Bl. d. allg. ärztl. Vereins von Thür. XXXVII, p. 126.
Güldenberg, M., Arbeitgeber und Arbeitnehmer als Vertreter in der Sozialgesetzgebung. Der Versicherungsbote. I, p. 181.
Goetz, M., Versicherungsreform und Aerzte. Aerztl. Mitt. IX, p. 441.
Goetze, E., und *Schindler, P.,* Jahrbuch der Arbeiterversicherung. 1908. 1. Teil: Unfallversicherung. (760 S.) 2. Teil: Invalidenversicherung und ortsübliche Tagelöhne usw. (899 S.) Je Mk. 4,50. Berlin. Liebel'sche Buchh.
**Gutknecht,* Die Arbeiterversicherung in der Schweiz. 1. Nachtrag zum XI. Heft. (II, 74 S.) Mk. 2,40. Zacher, Die Arbeiterversorgung im Auslande. Heft 11a. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgung. A. Troschel.
Häberlin, H., Der gegenwärtige Stand der schweizerischen Kranken und Unfallversicherungsgesetzgebung. Med. Klinik. IV, p. 1325.
Hanauer, W., Die Versicherung der Hebammen. Der Versicherungsbote. I, p. 75.
— Sozialversicherung und Medizinalstatistik. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 3.
Heiden, J., Die Reform der Arbeiterversicherung. Sozialist. Monatsh. XII, p. 1519.
Henderson, Nouvelles observations sur les progrès de l'assurance ouvrière. (États-Unis.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 566.
Herzfeld, Das Heilverfahren in der sozialen Gesetzgebung. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. III, p. 243.
Hoch, G., Grundsätzliches zur Reform der Arbeiterversicherung. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 275.
Hofmokl, E., Zur Reform der Sozialversicherung. Wien. klinische Wochenschr. XXI, p. 1712, 1747.
Jaffé, K., Der achte internationale Kongreß für die Sozialversicherung in Rom und die Aerzte. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 602.
Jagwitz, v., L'unification des assurances sociales et l'agriculture. (Allemagne.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 384.

Jehle, G., Einiges über die Rechtsverhältnisse der Landwirtschafts- und Forstbeamten gegenüber der Berufsgenossenschaft, Krankenkasse usw. in Bayern. Sozial-Technik. VII, p. 438, 457.

Jehle, J., Die Pflichten und Rechte der Arbeitgeber auf dem Gebiete der deutschen Arbeiterversicherung. Sozial-Technik. VII, p. 361, 373.

Julliard, Ch., Le VIII° congrès international des assurances sociales. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 225, 247.

Kaan, J., Le projet de loi sur l'assurance sociale, 3 novembre 1908. (Autriche.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 540.

Kaff, S., Die künftige Organisation der Arbeiterversicherung in Oesterreich. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 245.

— Die neue Sozialversicherung in Oesterreich. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 756.

Kehl, Die Stellung der Aerzte in den sozialpolitischen Versicherungsgesetzen. Korr.-Bl. d. ärztl. Kreis- u. Bezirksver. im Kgr. Sachsen. p. 188.

— Die Stellung des Arztes in den sozialpolitischen Versicherungsgesetzen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 105, 113.

Kleeis, F., Die Ausgestaltung der Armenpflege vom Standpunkte der Arbeiterversicherungsinstitute. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 45.

— Die Durchschnittswerte der Naturalbezüge in der Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 337.

— Die Erhöhung der Einkommensgrenze für die Versicherungspflicht. Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 505.

— Die Erweiterung der Arbeiterversicherung. Sozialist. Monatsh. XII, p. 853.

— Der materielle Ausbau der Arbeiterversicherung. Sozialist. Monatsh. XII, p. 1008.

— Der Kampf um die Verwaltung der Arbeiterversicherung. Sozialist. Monatshefte. XII, p. 1288.

— Wer ist Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Sinne der Arbeiterversicherungsgesetze? Der Versicherungsbote. I, p. 268.

— Die Verteuerung der Lebenshaltung der Arbeiter und die Arbeiterversicherung. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 89.

— Die Belastung der Unternehmer durch die Arbeiterversicherung. Corr.-Bl. d. Generalkomm. der Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 205, 221.

— Gewerkschaftsangestellte und Arbeiterversicherung. Corr.-Bl. der Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 692.

Klein, G. A., Statistik der Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs für die Jahre 1885—1906 mit einem Anhang: Vorläufige Mitteilungen aus der Gewerbe-Unfallstatistik für das Jahr 1907. Im Auftr. des Reichsversicherungsamts f. d. VIII. internat. Arbeiterversicherungskongreß in Rom 1908 bearb. (48 S.) Mk. 1,50. Berlin. Behrend & Co.

Kobler, Einige Gedanken über die Reform der Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 385.

— Die Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 528.

Koch, Empfiehlt sich die Einführung der obligatorischen Krankenversicherung für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter? Soz. Prais. XVII, p. 705.

Köbke, v., Ein Beitrag zu der Frage der Oberversicherungsämter. Reformbl. für Arbeitervers. IV, p. 249.

— Formale Versicherung in den Arbeiterversicherungsgesetzen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 529.

Koeppen, P., Die Grundzüge für die Abänderung der Organisation, des Verfahrens und des Instanzenzuges in Arbeiterversicherungssachen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 335.

— Die Vorlage der Reichsregierung über die Reform der Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 342.

— Bedeutet die reichsgesetzliche Arbeiterversicherung und deren weiterer Ausbau eine Beeinträchtigung der privaten Versicherungsunternehmungen? Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 85.

— Die Reform der Arbeiterversicherung und der Verband der deutschen Baugewerks-Berufsgenossenschaften. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 160.

Kompert, P., Kritische Betrachtungen über die Reform der österreichischen Sozialgesetzgebung. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 513.

Korkisch, H., Der ungarische Gesetzesartikel XIX vom Jahre 1907 über die Unfall- und Krankenversicherung der in Gewerbe- und Handelsbetrieben Angestellten. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XVII, p. 490.

Krautwig, P., Der Vertrauensarzt beim Schiedsgericht für Arbeiterversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 37, 47.

Küttner, W., Die steigende Rente der Volksversicherung mit Berücksichtigung der Bestimmungen des neuen preußischen Knappschaftsgesetzes. (27 S.) Mk. 1,—. Berlin 1907. Puttkammer & Mühlbrecht.

Lennhoff, R., Aufgaben und Stellung des Arztes in der Arbeiterversicherung. Med. Reform. XVI, p. 549, 564.

Leo, Der achte internationale Arbeiterversicherungskongreß in Rom. Zeitschr. für Versichergsmed. I, 6.

Lohmar, P., Die deutsche Arbeiterversicherung. Ihre Entstehung und bisherige Entwicklung, ihre gegenwärtige Gestaltung und ihre künftige Fortbildung. (IV, 92 S.) Mk. 0,60. Köln. Jungnationallib. Reichsverband.

****Lopez-Nunez, A.,*** Die Arbeiterversicherung in Spanien. 1. Nachtrag zu Heft 15. (III, 50 S.) Mk. 1,60. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 15a. Groß-Lichterfelde. Verlag d. Arbeiter-Versorgg. A. Troschel.

****Macalester Loup, R.,*** Die Arbeiterversicherung in den Niederlanden. 1. Nachtrag zu Heft 13. (59 S.) Mk. 2,—. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 13a. Groß-Lichterfelde. Verlag der Arbeiterversorgung. A. Troschel.

****Magaldi, V.,*** Die Arbeiterversicherung in Italien. 2. Nachtrag zum VI. Heft. (II, 73 S.) Mk. 2,40. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 6b. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgung. A. Troschel.

****Manes, A.,*** Die Arbeiterversicherung in Australien. (IV, 81 u. 90 S.) Mk. 5,20. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft XVIII. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgung. A. Troschel.

*— Einführung in die Versicherungspraxis. Eine Sammlung von Formularen und Aktenstücken aus dem Betriebe aller Zweige der Privat- und der Sozialversicherung, in zwei Bänden zusammengestellt. 2. Bd. Einführung in die Praxis der Sozialversicherung. Eine Sammlung von Formularen und Aktenstücken aus dem Betriebe der Sozialversicherungszweige. (VIII, 108 S.) Mk. 2,40. Tübingen. J. C. B. Mohr.

— Versicherungslexikon. Ein Nachschlagewerk für alle Wissensgebiete der Privat- und der Sozialversicherung, insbesondere in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. 1. Halbband. (XV S. u. 832 Sp.) Mk. 14,—. 2. Halbbd. (Sp. 833—1682.) Mk. 14,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.

— Der achte internationale Kongreß für Arbeiterversicherung. Concordia. XV, p. 492.

— Soziale Versicherungsversuche in den schweizerischen Kantonen. Masius' Rundschau. XX, p. 125.

— Die Ausbildung der Beamten in der gesamten Arbeiterversicherung. Masius' Rundschau. XX, p. 269, 301.

Martin, J., De la situation des ouvriers étrangers en France au point de vue des assurances ouvrières. (310 p.) Châlons-sur-Marne. Martin frères.

Meltzing, O., Australasien und die Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 585.

— Die Ausbildung der Beamten in der deutschen Sozialversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 749.

Mössinger, Grundzüge zur Reform der Arbeiterversicherung. Spezielle Fragen. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 306.

Münziger, W., Zur Reform der Kranken- und Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 409.

****Neumann,*** Die Arbeiterversicherung in Luxemburg. 1. Nachtrag zu Heft 14. (87 S.) Mk. 2,80. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 14a. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

Noetel, Zur Kritik der Grundzüge für die Abänderung der Organisation des Verfahrens und des Instanzenzuges in Arbeiterversicherungssachen. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 263, 280.



Nostiz, v., Die Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 420.
— Ist die Zunahme der Schiedsgerichtsprozesse durch Einführung der Kostenpflichtigkeit des schiedsgerichtlichen Verfahrens zu bekämpfen? Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 689.
Peyser, A., Achter internationaler Kongreß für Arbeiterversicherung in Rom. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 760.
— Das Arbeitsgebiet des Arztes im Bereich der sozialen Gesetzgebung. Der Versicherungsbote. I, p. 13.
Pfannkuchen, L., Reformbestrebungen und Sonderbündelei. Volkst. Zeitschrift f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 233.
Pietrzikowski, E., Die Vorbildung des Arztes in der versicherungsärztlichen (Sozialen) Medizin ein immer dringendes notwendiges Bedürfnis. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 589.
Pitschke, H., Einiges über die Kranken- und Invalidenversicherung bei den Preußisch-Hessischen Staatseisenbahnen. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 159.
* ***Qvigstad, E.***, und ***Jaeger, O.***, Die Arbeiterversicherung in Norwegen. 2. Nachtrag zu Heft III (I—II: „Kranken- und Unfallversicherung“ 86 S. und III: „Arbeitslosenversicherung“ 48 S.) Mk. 4,—. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft III b. Groß-Lichterfelde. Verlag d. Arbeiterversorgung. A. Troschel.
Rabe, A., Sozialmedizinische Auskunftsstellen. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1018.
Rosin, H., Die Rechtsnatur der Arbeiterversicherung. (S. 41—134.) Mk. 3,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Sayffaerth, Die Aussichten der örtlichen Stellen in der Versicherungsreform. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 8.
Schäfer, H., Ist die durch § 66 der Zivilprozeßordnung vorgesehene Beteiligung am Prozesse als Nebenintervenient auch in dem durch die Reichsversicherungsgesetze geschaffenen Verwaltungsverfahren zulässig? Reformbl. f. Arbeiterversicherung. IV, p. 282.
Schmuker, Zur Rechsprechung in der Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 625.
* ***Seelmann***, Die ärztliche Begutachtung in Invaliden- und Krankenversicherungssachen. Zum praktischen Gebrauch für Aerzte, Krankenkassen und Verwaltungsbehörden. (IV, 64 S.) Mk. 2,50. Leipzig. F. C. W. Vogel.
— Der Formalismus im Arbeiterversicherungsrecht. Soz. Praxis. XVII, p. 1180.
— Unberechtigte Angriffe auf die Geschäftsführung der Landesversicherungsanstalten. Der Versichergsbote. I, p. 205.
Siefart, H., Der Begriff der Erwerbsunfähigkeit auf dem Gebiete des Versicherungswesens. Im Auftr. des Reichsversicherungsamts für den VIII. internat. Arbeiterversicherungskongreß in Rom 1908 neu bearb. 3. Aufl. (XXVIII, 211 S.) Mk. 4,—. Berlin. Behrend & Co.
* ***Sörensen, A.***, Die Arbeiterversicherung in Dänemark. 2. Nachtrag zu Heft 1. (70 u. 75 S.) Mk. 4,50. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 1 b. Groß-Lichterfelde. Verlag d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.
Sternberg, M., Die Soziale Medizin als besonderer Unterrichtsgegenstand. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 1454.
* ***Stier-Somlo, F.***, Dringende Reformpunkte der deutschen Arbeiterversicherung. Vortrag. Nachwort: Biermer, M., Die Reform der deutschen Arbeiterversicherung. (65 S.) Mk. 0,80. Samml. von Vorträgen u. Aufsätzen üb. soz. Reformfragen. Bd. I. H. 2. Gießen. E. Roth.
— Arbeitskammern und Arbeiterversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 69.
— Die nächste Versicherungsreform. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 145, 157.
— Weiteres zur Versicherungsreform. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 169.
— Auf dem Wege zur Reform. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 229.
— Zur Reform der Arbeiterversicherung. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpolitik. XXVII, p. 172.
— Die Ziele der Arbeiterversicherungsreform. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 1073.
— Grundfragen der Arbeiterversicherungsreform. D. Wirtschaftsztg. IV, 21, 22.



Stöger, O., Gesetze und Verordnungen über die Arbeiterversicherung samt den einschlägigen Entscheidungen und Erlässen der Ministerien und den Erkenntnissen des Verwaltungsgerichtshofes. 2. Aufl. (XV, 859 S.) Mk. 6,—. Wien. Manz.

**Szterényi, J.,* Die Arbeiterversicherung in Ungarn. 2. Nachtrag zum VIII. Heft. (II, 70 S.) Mk. 4,—. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 8b. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgung. A. Troschel.

Tchembers, Les récents projets de loi sur l'assurance sociale en Russie. Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 607.

Teleky, L., Einige Bemerkungen zur Reform der Arbeiterversicherung. Wiener klin. Wochenschr. XXI, p. 1635.

Théate, Th., Chronique législative (Belgique). Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 555.

Theimer, K., Der Gesetzentwurf betr. die Sozialversicherung in ärztlicher Beleuchtung. Österr. Aerzte-Ztg. V, p. 422, 443.

Timm, J., Zur Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung. Sozialist. Monatshefte. XII, p. 729.

Treutlein, Zur Reform der Arbeiterversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 48.

Troschel, J., Gesamtregister. (III, 133 S.) Mk. 3,—. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 20. Groß-Lichterfelde. Verlag d. Arbeiterversorgung. A. Troschel.

Walter, F., Soziale Lage und soziale Fragen in Oesterreich. Soz. Revue. VIII, 2.

Welge, O., Zur Auslegung des Begriffs „Sonstige Angestellte“. Reformbl. für Arbeitervers. IV, p. 295.

Witt, F. A., Der Versicherungsort der Versicherungs-Außenbeamten. Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 312.

Wokurek, L., Das Beamtentum in der österreichischen Arbeiterversicherung. Arbeiterschutz. XIX, p. 4.

— Die Regierungsvorlage betr. einige Ergänzungen des Unfall- und Krankenversicherungsgesetzes. Arbeiterschutz. XIX, p. 142.

Wolff, H. W., Genossenschaftliches Versicherungswesen in England. Zeitschrift f. Versicherungsw. VIII, p. 696.

**Zacher,* Gesammelte Aufsätze über die Arbeiterversicherung im In- und Auslande. (IV, 193 S.) Mk. 4,50. Zacher. Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 19. Groß-Lichterfelde. Verlag d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.

— Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs. Im Auftr. des Reichsversicherungsamts bearb. von Z., fortgeführt unter Mitwirkung von L. Laß u. G. A. Klein. 13. Ausgabe. Neu zusammengestellt für den VIII. internat. Arbeiterversicherungskongreß in Rom 1908. (47 S. m. Fig.) Mk. 0,25. Berlin. Behrend & Co.

— Der achte internationale Arbeiterversicherungskongreß. Rom, 12.—16. Oktober 1908. Soz. Praxis. XVIII, p. 161.

— Die deutsche Sozialversicherung. Dokum. d. Fortschritts. I, p. 734.

Zahn, F., Die wissenschaftlichen Ansichten über das soziale Versicherungswesen. Die Entwicklung der dtsch. Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrh. (Schmoller-Festschr.) XXXV. (36 S.)

Arbeiterrecht. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 393.

Die deutsche Arbeiterversicherung im Jahre 1906. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII. Statist. Beil. Nr. 2.

Die Aussichten der Arbeiterversicherungsreform. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 263.

Die Ergebnisse der im Jahre 1907 eingeleiteten Erhebungen betr. die nach dem Gesetz vom 16. Dezember 1906, Reichsgesetzblatt Nr. 1 ex 1907, versicherungspflichtigen Angestellten. Bearb. im k. k. Ministerium des Innern. (217 S.) Mk. 5,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.

Der Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für das Jahr 1907. D. Krankenkassenzeitung. VIII, p. 73, 81.

Gesetzentwurf betr. die Sozialversicherung in Oesterreich. (338 S.) Wien. K. K. Hof- u. Staatsdruckerei.

Der österreichische Gesetzentwurf über Sozialversicherung. Das Handelsmuseum. XXIII, p. 638.

Gesetzentwurf betr. die Sozialversicherung. Arbeiterschutz. XIX, p. 349, 369, 387.

Die Gewerbeinspektoren über die Kranken- und Unfallversicherung der Arbeiter im Jahre 1907. Arbeiterschutz. XIX, p. 301.



Grenzgebiete in der Medizin. 14 Vorträge, anläßlich der Eröffnung des Kaiserin Friedrich-Hauses für das ärztliche Fortbildungswesen gehalten von Ch. Bäumler, v. Baumgarten, Bardenheuer, H. Curschmann, L. Edinger, P. Ehrlich, H. Frenkel, Gaffky, A. Hoffa, H. Kehr, E. Lexer, v. Michel, F. Müller, Th. Rumpf. Hrsg. vom Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen, red. von R. Kutner. (III, 447 S.) Jena. G. Fischer.

Grundsätze für eine Arbeiter-Alters- und Invaliditätsversicherung. Zeitschrift für Gewerbehyg. XV, p. 467, 491.

Grundzüge der Arbeiterversicherungsreform. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 200.

Das Gutachten des Versicherungsbeirates über die Reform der Arbeiterversicherung. Arbeiterschutz. XIX, p. 71.

Der österreichische Industrierat über die Arbeiterversicherung. Zeitschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 3.

Jahrbuch für Entscheidungen des Reichsgerichts, des Reichsversicherungsamtes, des Oberverwaltungsgerichts, des Kammergerichts und des Oberlandeskulturgerichts aus dem Gebiete der preußischen Agrar-, Jagd- und Fischereigesetzgebung, sowie der Arbeiterversicherung und des Strafrechts. Herausgeg. von W. Schultz. 5. Bd. 1908. 2. (Schluß-)Heft. (XXVIII u. S. 153—351.) Mk. 2,—. Berlin. J. Springer.

Der achte internationale Kongreß für Arbeiterversicherung in Rom. Arbeiterschutz. XIX, p. 333, 392.

Kranken- und Unfallversicherung. Kritik des bundesrätlichen Gesetzentwurfs vom 10. Dezember 1906. (112 S.) Mk. 3,—. Wirtschaftl. Publikationen der Züricher Handelskammer. Heft 8. Zürich. A. Bopp.

Kranken- und Unfallversicherung. Gesetzentwurf mit Motiven nach den Vorschlägen der Züricher Handelskammer. (64 S.) Mk. 1,50. Wirtschaftl. Publikationen der Züricher Handelskammer. Heft 9. Zürich. A. Bopp.

Protokoll über die Verhandlungen der nationalrätlichen Kommission 1907/08 betr. Kranken- und Unfallversicherung. (388 S.) Bern. Genossenschaftsbuchdr.

Eine Reform der Arbeiterversicherung? Corr. Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 338.

Zur Reform der Arbeiterversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 133.

Zur Reform der Arbeiterversicherung. Volkst. Ztschr. f. praktische Arbeitervers. XIV, p. 1.

Reform und Ausbau der Sozialversicherung in Oesterreich. Das österr. Sanitätsw. XX, p. 513, 525, 533, 545.

Die Reform der Arbeiterversicherung im Plenum des Arbeitsbeirates. Arbeiterschutz. XIX, p. 35.

Die Reform der Arbeiterversicherung im Arbeitsbeirat. Arbeiterschutz. XIX, p. 17.

Reform und Ausbau der Arbeiterversicherung. (Gutachten zum Regierungsprogramm 1904.) Verhandlgn. u. Beschlüsse des Industrierats. Hrsg. vom Bureau des Industrierates im k. k. Handelsministerium. Heft 19. Wien. Manz.

Das deutsche Reichsversicherungsamt und die internationalen Arbeiterversicherungskongresse. Ein Beitrag des Reichsversicherungsamts zu dem VIII. internat. Arbeiterversicherungskongreß in Rom 1908. (34 S.) Mk. 1,—. Berlin. Behrend & Co.

Die Sozialreform für Bureau- und Krankenkassenangestellte. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 139.

Die Stellung des Industrierates zur Reform der Arbeiterversicherung. Arbeiterschutz. XIX, p. 37.

Die Stellung der Aerztekammern zur Reform der Arbeiterversicherung. Arbeiterschutz. XIX, p. 253.

****Statistische Uebersichten*** aus dem Gebiete der Sozialversicherung für das Jahr 1907. Beilage zu den Beiträgen zur Statistik der Stadt Frankfurt a. M. Neue Folge.

Verhandlungen des ständigen Arbeitsbeirates über das Programm für die Reform und den Ausbau der Arbeiterversicherung. Hrsg. vom K. K. Arbeitsstatist. Amte. 2 Tle. 1. Plenarprotokolle. (VI, 430 S.) 2. Ausschußprotokolle. (III, 647 S.) Mk. 7,—. Wien. A. Hölder.

Versicherungsreform in Oesterreich. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 279.
Was bringt die Vorlage über die Sozialversicherung den Arbeitern? Ein Führer durch den Gesetzentwurf betr. die Sozialversicherung. (Invaliditäts- u. Altersversicherung, Kranken- und Unfallversicherung.) (40 S.) Mk. 0,20. Wien. Wiener Volksbuchhdlg.

7a. Unfallversicherung.[1])

Achmann, K. U. F., Die Einholung von Befundberichten alsbald nach dem Unfall bei der gewerblichen Arbeiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 339.
— Nochmals die Einholung von Befundberichten alsbald nach dem Unfalle bei der gewerblichen Unfallversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 754.
Allegret, J., Les risques professionnels des gens de mer. (IV, 254 p.) Nantes 1907. Dugas.
Augstein, Ueber traumatische Hysterie. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 120.
— Kritische Bemerkungen auf Grund von Aktenmaterial zu den Aufwendungen der Eisenbahnverwaltung für Unfallverletzte. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 215.
Baer, G., Kritische Betrachtungen über die Schadenanzeigen bei Betriebsunfällen in der Schweiz. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 14.
— Zur Beurteilung von Verletzungsartefaktes. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 86.
— Ueber die Brüche der Fingerknochen. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 107, 168, 201, 241.
Baeskow, A., Zwei elektrische Unfälle. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 307.
Bartsch, E., Eine seltene Verletzung des Kniegelenks. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 264.
Baumann, W., und ***Groedel, F. M.,*** Zwei Fälle von Lungenerkrankung im Anschluß an einen Unfall. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 911.
Beatson, G. Th., Chauffeurs fracture. Glasgow med. Journ. LXX, p. 161.
Becker, L., Die Simulation von Krankheiten und ihre Beurteilung. Unter Mitwirkung von A. Hartmann, F. Leppmann, E. Stier u. K. Wessely hrsg. u. bearb. (VIII, 298 S.) Mk. 8,—. Leipzig. G. Thieme.
Becker, Th., Untersuchungen über Simulation bei Unfallnervenkranken. Klin. f. psych. u. nerv. Krankh. III, p. 127.
— Ueber die Bedeutung der Sommer'schen Untersuchungsmethoden für die Frage der Simulation. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 403.
Békéss, A., Begutachtung von Unfallschäden. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. IV, p. 73.
Bellom, M., L'assurance contre les accidents et les domestiques. (63 p.) Fr. 1,25. Paris. G. Roustan.
Berger, K., Die österreichischen Arbeiterunfallversicherungsanstalten im Jahre 1906. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 102.
— Novelle zum österreichischen Unfallversicherungsgesetz. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 253.
Berlitt, B., Vortäuschung einer organischen Erkrankung durch Hysterie. Monatsschrift f. Unfallheilk. XV, p. 1.
Bernhardt, M., Weitere Mitteilungen über die Betriebsunfälle der Telephonistinnen. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1436, 1494.
Bille-Top, H., Die Verteilung der Unglücksfälle der Arbeiter auf die Wochentage und die Tagesstunden. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 197.
Bleicher, Ein Fall von traumatischer Neurose. Wien. med. Wochenschr. LVIII, p. 555.
Brabrook, E., Social insurances. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXI, p. 601.
Brachvogel, W., Unfallverhütung. Arbeiterschutz. XIX, p. 274.
Branquart, R., Les accidents du travail et la classe ouvrière. (37 p.) Gand. Volksdrukkery.

---

[1]) Ueber erste Hilfe bei Unglücksfällen vgl. den Abschnitt „Samariterwesen und Krankenpflege" III, 14.



Breithaupt, Genügt das geltende Recht zur Erzielung eines möglichst günstigen Heilerfolges für die durch Betriebsunfall verletzten Personen? Soz. Praxis. XVII, p. 377.
Brissaud, L'état anterieur dans les accidents du travail. Belg. méd. XV, 16.
Brouardel, G., Les accidents du travail. Guide du médecin. (96 p.) Fr. 1,50. Paris. J. B. Baillière & fils.
— Le médecin et les assurances du travail. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 379.
— Application de la loi sur les accidents du travail. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 5.
Brühl, Armenpflege und Unfallversicherung. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 65.
Buschmann, B., Ein Selbstmord aus dem Gefühl des Lebensüberdrusses heraus kann nicht mehr als Folge eines Betriebsunfalles angesehen werden. Med. Klinik. IV, p. 278.
— Das bei einer Betriebstätigkeit besonders bemerkbar gewordene rheumatische Leiden eines Arbeiters stellt sich nicht als entschädigungspflichtige Folge eines Betriebsunfalles dar. Med. Klinik. IV, p. 543.
Busson, F., Die Unfallverhütung im Bergbaubetriebe. Praktische Winke f. Bergbehörden u. Betriebsbeamte mit Berücks. der im Deutschen Reiche u. Oesterreich-Ungarn geltenden Vorschriften. 1. Tl. (V, 151 S. mit 127 Abbildgn.) Mk. 4,30. Leoben. L. Nüßler.
Cailland, M., Des accidents oculaires du travail dans la pratique médicale. Progrès méd. 3. Sér. XXIII, 45, 49.
Clark, L. D., The legal liability of employers for injuries to their employees in the United States. Bull. of the Bur. of Labor. XVI, p. 1.
Cohn, M., Traumatische Knochengeschwulst. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 65.
Compter, Die Unfallneurosen im Lichte der sozialen Frage. Sozial-Technik. VII, p. 442.
Conrairie, Loi sur les accidents agricoles. (20 p.) Angers. Germain & Grassin.
Constentin, Un nouveau mode d'évaluation de la diminution de la valeur économique de l'appareil visuel. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 160.
Cramer, E., Zur unfallrechtlichen Stellung des Ulcus corneae serpens. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 37.
Dardonville, La loi d'accidents et son application. Paris. L'avenir économique.
Davidsohn, F., Halsrippe und Unfall. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1017.
Decker, R., Die Kapitalabfindung der Empfänger von Unfallrenten. Soz. Praxis. XVII, p. 868.
De Cock, H., La théorie du risque professionnel et la loi belge sur les accidents du travail. Journ. des tribunaux. 1907. p. 1353.
Dejace, L., La loi sur la réparation des accidents du travail et la profession médicale. Bull. de la fédération méd. belge. 1907. p. 54.
Demeur, M., Le risque professionnel. Traité théorique et pratique de la loi du 24 décembre 1906 résultant des accidents du travail. Fr. 10,—. Paris. Larose & Tenin.
Diek, G., Die Selbstversicherung leistungsfähig erklärter Kommunalverbände und deren Vermögensauseinandersetzung mit den Berufsgenossenschaften nach dem Bauunfallversicherungsgesetz. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 4, 19.
Doin, P., L'extension de l'agriculture de la législation des accidents du travail. Réforme Sociale. LV, p. 600.
Doret, Corps étrangers introduits volontairement sous les paupières dans un but de simulation. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 105.
Dragenscheck, E., Rechtsschutz bei Beglaubigung von Rentenquittungen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 296.
— Einige Fragen des Unfallversicherungsrechts. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 389.
— Nochmals: Einige Fragen des Unfallversicherungsrechts. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 607.
Dreyer, A., Mitteilungen aus der gutachtlichen Praxis. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 142.
— Tabes und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 366.
Dufour, R., Pneumonie et pleurésie contusives. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 185.
Ebner, A., Traumatische Appendicitis. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 445.
Eichler, C., Betriebsunfälle bei Epileptikern. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 340.

Elben, Zur Unfallkasuistik. Med. Reform. IV, p. 505.
Engel, H., Kann eine Leistenbruchanlage auf traumatischem Wege entstehen? Med. Klinik. IV, p. 19.
— Zur Beurteilung des Grades der Erwerbsbeschränkung. Med. Klinik. IV, p. 592.
— Osteomyelitis und Betriebsunfall. Med. Klinik. IV, p. 674.
— Einmaliges Trauma und Ganglion. Med. Klinik. IV, p. 712.
— Pericarditis purulenta, 1½ Jahre nach einem Contusio thoracis. Ursächlicher Zusammenhang abgelehnt. Med. Klinik. IV, p. 1433.
— Ueber den ursächlichen Zusammenhang zwischen Hoden- und nachfolgender Wirbeltuberkulose. Med. Klinik. IV, p. 1814.
Esters, J., Rechtsbeziehungen zwischen Krankenkassen und Berufsgenossenschaften nach § 25 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. (X, 144 S.) Mk. 3,80. Abhdlgn. aus dem Staats-, Verwaltungs- u. Völkerrecht. Bd. IV. H. 2. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Ewald, W., Die traumatischen Neurosen und die Unfallgesetzgebung. (II u. S. 317—346.) Med. Klinik. IV, Beiheft 12. Berlin-Wien. Urban & Schwarzenberg.
Fehlinger, H., Arbeiterunfallentschädigung im Ausland. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 369.
Feilchenfeld, L., Ueber die medizinischen Grundlagen für die Bestimmung der Unfallbegriffe. Ztschr. f. Versichergsmed. I, 3.
— Ueber die Verschlimmerung der Tuberkulose durch Unfälle. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 493.
— Ueber die Verschlimmerung der Tabes und progressiven Paralyse durch Unfälle. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 192.
Fette, R., Zur Unfallbegutachtung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 509.
Foot, A., The practice of insurance against accidents and employer's liability. (206 pp.) London 1907. Smith & Ebbs.
Forgue, E., et ***Jambrau, E.,*** Guide pratique du médecin dans les accidents du travail. Leurs suites médicales et judiciaires. 2e édition. Fr. 8,—. Paris. Masson.
Fraenkel, F., Zur „Entlastung“ der Instanzen der Unfallrechtsprechung. Corr.-Bl. d. Generalkomm. der Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 74.
— Die „Gewöhnung“. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 222.
— § 88 Absatz 2 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 531.
Franck, E., Zur Beurteilung der Oberschenkelhalsbrüche. Med. Klinik. IV, p. 996.
Franck, O., Halsrippe und Unfall. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 597.
Francke, E., Gewerbekrankheit und Betriebsunfall. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 217, 266.
Frank, P., Gewöhnung an Unfallfolgen als Besserung im Sinne des § 88 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Med. Klinik. IV, p. 840.
Frankenberg, H. v., Eine Vereinfachung der Rentenabstufung. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XIX, p. 9.
Froehlich, Ueber die Behandlung der nervösen Unfallkranken. Ther. d. Gegenw. N. F. X, p. 408.
Froehlich, E., Zur Begutachtung der nervösen Unfallkranken. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 306.
Fürer, Kann Selbstmord nicht doch eine logische Krankheitsfolge eines wenn auch objektiv leichten Betriebsunfalles sein? Med. Klinik. IV, p. 544.
Fuld, Zur Behandlung des Schmerzensgeldes in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 80.
— Zum Begriff „Betriebsunfall“. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 365.
Fuster, E., Les accidents du travail agricole et l'expérience allemande. Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 49.
— La réforme projetée de la loi sur les accidents (projet de loi du 13 mars sur la procédure spéciale et la lutte contre les simulateurs et intermédiaires). (Italie.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 190.
Giese, E., Zwei Gutachten als Beitrag zur Frage Selbstmord oder Unfall. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. III. F. XXXV, p. 251.

Giesen, W., Erläuterung und Begründung des neuen Arbeitsunfallgesetzes des Staates Nuevo-Léon der Republik Mexiko. (24 S.) Mk. 1,—. Berlin. F. Siemenroth.
— Erläuterung und Begründung zu dem ersten Arbeitsunfallgesetz in der Republik Mexiko für den Staat Nuevo-Léon. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 21.
Glasow, Ein Fall von Tumor cerebri in seiner Beziehung zur Unfallversicherungspraxis. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 174.
Gleitsmann, Unfallrenten für bereits erwerbsbeschränkte Verletzte. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 777.
Götze, R., Ueber nervöse und psychische Erkrankungen nach Betriebsunfällen. Klinik f. psych. u. nerv. Krankh. II, 4.
Gordon, A., Relation of accidents to functional nervous diseases and psychoses. Medico-legal considerations. Med. Record. LXXII, p. 54.
Grunewald, J., Ueber hystero-traumatische Lähmungen. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 190.
Güldenberg, M., Die ärztliche Begutachtung in Unfallsachen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 285.
Günther, F. W., Der deutsch-niederländische Vertrag über Unfallversicherung. Masius' Rundschau. XX, p. 4.
— Der Arbeitsvertrag und das Unfallentschädigungsabkommen zwischen Frankreich und Italien. Masius' Rundschau. XX, p. 97.
Haag, G., Rentenfigur. Skala der Einbuße an Erwerbsfähigkeit bei Unfallschäden, mit ergänzenden Bemerkungen. 9. Aufl. (2 S. auf Karton mit 1 Abbildg.) Mk. 1,60. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Häberlin, H., Der Entwurf des schweizerischen Unfallversicherungsgesetzes vor dem Nationalrat. Med. Klinik. IV, p. 1813.
Haltenhoff, L'estimation du dommage économique résultant des lésions oculaires. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 140.
Heimann, W., Ueber einige subkutane Muskel- und Sehnenverletzungen an den oberen Gliedmaßen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 237, 266.
Hellpach, W., Rentenhysterie. Zeitschr. f. Versicherungsw. VIII, p. 268.
Henck, F., Können Durchschnittsrenten mit Wirkung für künftige Zeit festgesetzt werden? Corr.-Bl. der Generalkomm. der Gewerksch. Deutschlands. XVIII, p. 140.
Henderson, Ch. R., La loi sur les accidents du travail des agents de l'Etat, du 30 mai 1908. (États-Unis.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 251.
— Workingman's insurance in Illinois. Americ. Economic Assoc. Quarterly. IX, 1.
— Social cost of accident, ignorance and exhaustion. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 11.
Hilse, B., Hat die Trägerin der Versicherung, welche einen durch eine unerlaubte Handlung verletzten Versicherten schadlos hielt, Anspruch auf Erstattung ihrer gemachten Aufwendungen gegen den Schadensurheber? Reformbl. für Arbeitervers. IV, p. 22.
— Eine neue Aufgabe der gewerblichen Berufsgenossenschaften. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 61.
— Kann Handwerkern das Uebertragen und Gewerbegehilfen das Uebernehmen der Beschäftigung bei Personen untersagt werden, welche mit den Umlagebeiträgen im Rückstande bleiben? Volkst. Zeitschr. für praktische Arbeitervers. XIV, p. 299.
— Der Offenbarungseid wegen rückständiger Umlagebeiträge. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XIX, p. 23.
— Beginn der Verjährung des Regreßanspruchs der Berufsgenossenschaft gegen den Schadensurheber und Bestimmung der Frist bei eingetretenem Tode des Betriebsunternehmers. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im Deutschen Reich. VIII, p. 28.
— Berufsgenossenschaften und Arbeitskammern. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 65.
— Zum Begriffe Erwerbsunfähigkeit. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 145.
— Das Einverständnis zur Vornahme eines operativen Eingriffs. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 161.

Hirschfeld, H., Unfallheilkunde und Versicherungswesen. Jahresb. d. ges. Med. XLII, p. 838.
Hoffa, A., Welche Nachteile haben sich bei der Durchführung des Unfallversicherungsgesetzes vom ärztlichen Gesichtspunkte aus ergeben? Ztschr. f. Versicherungsw. VIII, p. 19.
Hoffman, F. L., Industrial accidents. Bull. of the Bur. of Labor. XV, p. 417.
Hoffmann-Paravicini, A., Seltener Fall von Unfallsimulation. (Simulierte Folgen von Hirnerschütterung.) Corr.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. XXXVIII, p. 396.
Hüttner, R., Das Recht der Haftpflicht- und Unfallversicherung. (VI, 165 S.) Mk. 3,40. Jurist. Handbibliothek. 285. Bd. Leipzig. Roßberg'sche Verlagsbuchhandlung.
Huhnfleisch, H., Die Haftbarmachung der Berufsgenossenschaften bei durch sie verschuldeter Arbeitslosigkeit (§§ 71 und 25 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes). Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 397.
Jaks, A., Plan einer Gemeindeunfallversicherung für die Landgemeinden in Deutschland. Ztschr. f. Versicherungsmed. I, 6.
Jehle, G., Ueber Haft- und Schadensersatzpflicht. Sozial-Technik. VII, p. 341.
Jottkowitz, P., Ueber einen Fall von habitueller (lateraler) Luxation des Ellenbogengelenks. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 219.
Kaufmann, C., Der Funktionsausfall des linken M. sacrospinalis als Unfallfolge. Monatsschr. f. Unfallheilk. XL, p. 235.
Kelly, R., The workmen's compensation act, 1906. With final rules and forms. 2nd ed. (388 pp.) 3 s. 6 d. London. Sealy, Bryers.
Kern, Ueber hysterische Einzelsymptome als Folge von Unfällen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. III. F. XXXV, p. 59.
Kissinger, Ph., Schwere Blutungen in das Gehirn nach Einatmung von Kohlendunst. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 261.
Klammer, H., Zur Frage der Einholung von sogenannten Befundberichten alsbald nach dem Unfall. Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 665.
Kleeis, F., Vergleiche in Unfall- und Invalidenversicherungssachen. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 249.
— Die „Selbstverwaltung" der Berufsgenossenschaften. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 156.
— Die Unfallverhütung durch die Berufsgenossenschaften. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Deutschlds. XVIII, p. 498.
Knapp, A., Simulation einer Tastlähmung. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 962.
Kobler, Zu § 78 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 328.
— Ueber Kürzung des Jahresarbeitsverdienstes versicherter Unternehmer. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 441.
— Die Unfallversicherung und die Heilbehandlung der Betriebsunternehmer. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 481.
— Schiedsgerichtliche Zwischenurteile und Zurückweisung an die Genossenschaft. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 573.
Kögler, K., Betriebsunfälle von Kindern und jugendlichen Arbeitern in Niederösterreich 1897—1901. Statist. Monatsschr. XIII, p. 35.
— Die Unfallversicherung der Land- und Forstwirtschaft in Oesterreich. Der Versicherungsbote. I, p. 195.
— Projets de loi autorisant des accords internationaux sur les accidents, et modifiant les lois d'assurance-accidents et maladie. (Autriche.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 85.
Köhler, A., Ueber die ärztliche Untersuchung der Unfallverletzten. Charité-Ann. XXXII, p. 401.
Köhler, F., Schädeltrauma und Lungentuberkulose. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 32.
— Ueber traumatische thrombotisch-embolisch bedingte Lungentuberkulose. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 154.
Köhler, J., Ein wissenschaftlich und praktisch interessanter Fall von Unfallhinterbliebenenrente. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 467, 482.
— Zur Unfallkasuistik. Med. Klinik. IV, p. 200, 235, 305, 458.
König, Die traumatische Knochengelenkentzündung in ihrer Bedeutung für das Gutachten des Unfallarztes. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1669.



Koeppen, P., Unfallverhütung und technischer Aufsichtsdienst auf den Tagungen der beiden Berufsgenossenschaftsverbände im Jahre 1907. Sozial-Technik. VII, p. 249.
— Der technische Aufsichtsdienst der Bauberufsgenossenschaften nach den Rechnungsergebnissen des Reichsversicherungsamts. Sozial-Technik. VII, p. 404.
— Ursächlicher Zusammenhang von Trachom und Unfall. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 41.
— Zur Frage des ursächlichen Zusammenhangs von Tabes und Trauma. Monatsschrift f. Unfallheilk. XV, p. 89.
— Die bei Regiebauten beschäftigten Arbeiter und der § 10 Absatz 1 des Bauunfallversicherungsgesetzes. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 60.
— Zur Anhörung des behandelnden Arztes (§ 69 Absatz 3 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes und Parall.). Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 203.
Kooperberg, Ein komplizierter Fall aus der Unfallpraxis. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 65.
Kramer, R., Ursächlicher Zusammenhang zwischen Unfall und Gehirnerkrankung (Kopftrauma — Progressive Paralyse). Med. Klinik. IV, p. 62.
— Ursächlicher Zusammenhang zwischen einer Augenerkrankung (Retinochorioiditis) und Wirkung eines elektrischen Schlages durch den Körper beziehungsweise Blendung der Augen bei Kurzschluß. Med. Klinik. IV, p. 803.
Kühne, Traumatische isolierte periphere Lähmung des Oberschulterblattnerven (Nervus suprascapularis). Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 97.
Laquer, L., Beiträge zur Höhlenbildung im Rückenmark (Syringomyelie) nach Unfall. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 237.
Lauenstein, C., Sind sogenannte rheumatische Beschwerden der Schultergelenke, die während der Hospitalbehandlung wegen Unfallverletzung anderer Körperteile entstanden sind, nach dem Reichsunfallversicherungsgesetz zu entschädigen? Ein Beitrag zu der Frage der Abgrenzung des Begriffes „Unfallfolgen". Soz. Med. u. Hyg. III, p. 294.
Ledderhose, G., Die Gewöhnung an Unfallfolgen als Besserungstatsache. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2023.
Leichner, J., Wie macht man den Anspruch auf eine Unfallrente geltend? (20 S.) Mk. 0,20. Wien. Wiener Volksbuchh.
Lennhoff, R., Das Heilverfahren bei Unfallverletzten innerhalb der ersten dreizehn Wochen. Med. Reform. XVI, p. 381.
Leppmann, F., Vergiftungen als Betriebsunfälle. Aerzt. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 89, 114, 135, 196.
Lewy, A., Betriebsunfall eines Schmiedes durch akute Labyrintherschütterung beim Schmieden. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 488.
Lill, F., Die traumatische Neurose bei den Eisenbahnern. Arbeiterschutz. XIX, p. 255.
Lill, H., Organische Verletzung oder Unfallneurose? Med. Klinik. IV, p. 1623.
Lindemuth, Beitrag zur Entstehung der Poliomyelitis anterior acuta nach Trauma. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 180.
Link, G., Ist ein Tagebuchvermerk des Arztes eine Urkunde im Sinne des § 580 Ziffer 7b der Zivilprozeßordnung. Volkst. Zeitschrift für prakt. Arbeitervers. XIV, p. 59.
— Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und Zubilligung einer Unfallrente. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 221.
— Ist durch die polizeiliche Vernehmung bei Unfällen der Ausschluß der Verjährung und der Rechtsanspruch des Verletzten gewahrt? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 300.
— Totschlag infolge Lohnstreitigkeiten als Betriebsunfall anerkannt. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 329.
— Chlorschwefelvergiftung — Unfall oder Gewerbekrankheit? Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 184.
— Tödliche Verschlimmerung eines alten Herzleidens als Folge eines Betriebsunfalls. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 301.
— Ersatzleistungen des Ortsarmenverbandes aus der Unfallrente. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 351.
— Lungenentzündung infolge Gasäthervergiftung als Betriebsunfall anerkannt. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 817.
Linow, C., Zur traumatischen Entstehung des Aortenaneurysma. Monatsschr. für Unfallheilk. XV, p. 231.

Lissau, S., Ein Fall aus der versicherungsärztlichen Praxis. (Angebliche Erkrankung infolge der Untersuchung.) Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 550.
Lißmann, P., Ueber Simulation und Aggravation von Nervenkrankheiten. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 169.
Loewenberg, Ueber Rheumatismus in den Eisenbahnwerkstätten; über Unfälle in den Eisenbahnwerkstätten, deren häufigste Ursachen und Vorschläge zur Abhilfe oder Verhütung derselben. Ztschr. f. Eisenbahnhyg. IV, p. 8.
Macalester-Loup, R., La loi du 13 janvier 1908 sur les accidents (Pays-Bas). Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 345.
Malbeck, La mentalité des divers intéressés dans les accidents du travail. Presse méd. belge. p. 245.
Marchant, A., et *Peltier, L.*, Accidents du travail. Évaluation des incapacités de travail. Méthode théorique et pratique mise en rapport avec les dispositions de la loi du 24 décembre 1903. Préface de R. Verhoogen. (228 p.) Fr. 5,—. Bruxelles. F. Vanbuggenhoudt.
Marcus, K., Ueber einen Fall von Verletzung der Wirbelsäule. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 471.
— Akuter Muskelrheumatismus oder Verletzung? Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 329.
Martial, R., Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten. Dokum. d. Fortschritts. I, p. 278.
Mattutat, H., Ein neuer Vorstoß zur Verschlechterung der Unfallversicherung. Sozialist. Monatsh. XII, p. 1345.
Mendel, K., Der Unfall in der Aetiologie der Nervenkrankheiten. (V, 189 S.) Mk. 5,—. Berlin. S. Karger.
— Der Kampf um die Rente. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 331.
Meyer de Stadelhofen, M., De l'assurance collective contre les accidents du travail spécialement en Suisse et en France. Fr. 4,—. Genève. Kündig.
Milian, Syphilis et accidents du travail. Progrès méd. 3. Sér. XXIII, 40.
Miller, M., Die versicherungstechnische Behandlung phlegmonoser Prozesse. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 153.
Mittelhäuser, E., Was lehrt uns die stetige Zunahme der Rentenansprüche nach Unfallverletzungen? Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 277.
Mössinger, „Gewöhnung" im Sinne des § 88 des Unfallversicherungsgesetzes. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 311.
— Vom Segen der landwirtschaftlichen Unfallversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 373.
Mohr, H., Beitrag zur Nervenchirurgie nach Unfällen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 176.
Moreau, C., De l'évaluation du degré de dépréciation consécutive aux accidents du travail. Ann. de la Soc. de méd. légale de Belgique. 1907. p. 190.
Morel, A., De l'aggravation volontaire des plaies. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 37.
Müller, E. L., Note sur l'application des lois sur la réparation des accidents (1907) en Grande-Bretagne. Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 587.
Müller, F. C., Ein historisch beglaubigter Rentenjäger. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2195.
Munter, D., Ein wissenschaftlich und praktisch interessanter Fall von Unfallhinterbliebenenrente. Med. Reform. XVI, p. 249.
Naegeli, Tuberkulöse Caries des Atlasbogens als Ursache einer angeblichen saturninen Occipitalneuralgie. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 57.
Nameche, L., Réparation des dommages résultant des accidents du travail. Commentaire de la loi du 24 décembre 1903 mis au courant de la doctrine et de la jurisprudence. 2e édition. (VI, 578 p.) Fr. 11,—. Bruxelles. E. Bruylant.
Neisse, R., Die traumatische Lungentuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der Unfallversicherung. Ztschr. f. Tuberk. XII, p. 265.
Nuville, L., Des accidents du travail agricole. Fr. 7,—. Toulouse. Rivière.
Ozenne, E., Rapports entre les accidents du travail et quelques maladies générales ou constitutionnelles (tuberculose, syphilis, cancer). (15 p.) Paris. R. Tancrède.
Patry, E., Lumbago traumatique. Rupture musculaire du dos. Accident du travail? Rheumatisme? Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 61, 81, 112.

Pfahl, Erfahrungen über Verletzungen durch Blitz und Elektrizität. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1267.

Pfarrius, J., Die Abschätzung des Grades der Erwerbsfähigkeit bei Unfallverletzten in den ärztlichen Gutachten. Ztschr. f. Versicherungsmed. I, 5.

Phipson, S. L., Manual of the law of evidence. 7 s. 6 d. London. Stevens & Haynes.

Piloty, R., Arbeiterversicherungsgesetze. Bd. II: Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900 in der Fassung der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 5. Juli 1900 (mit Ausschluß des See-Unfallversicherungsgesetzes) erläutert. 3. neubearb. Aufl. (XII, 728 S.) Mk. 5,—. München. C. H. Beck.

Poëls, E., Médecine légale des accidents du travail. Tome I. Accident du travail. Permanence d'invalidité. Réduction de la valeur ouvrière. Prèface de A. de Busschere. (XVI, 431 p.) Fr. 15,—. Bruxelles. L. Severeyns.

Porter, J. B., and ***Craies, W. F.***, The law of insurance. 5th ed. 21 s. London. Stevens & Haynes.

Raschke, Zu § 25 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 87.

Reber, Aerztliches Schlußzeugnis für haftpflichtige Unfälle. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 173.

Reinecke, K., Zum § 12 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 2.

Reinhard, W., Tod an Rippenfellentzündung und Lungenödem im Anschluß an Kontusion des rechten Oberschenkels. Med. Klinik. IV, p. 1163.

— War der Schlaganfall Unfallfolge? Med. Klinik. IV, p. 1892.

Ribierre, P., La médecine légale des accidents du travail au XXe congrès de chirurgie. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 5.

Robert und ***Wallace***, Employers' liability. 4th ed. (1216 pp.) 35 s. London. Butterworth.

Roehring, Note sur un cas de tuberculose de l'annulaire droit (spinaventosa) déclaré comme accident du travail. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 165.

Roepke, O., Kasuistischer Beitrag zu der Frage, wie nachteilige Folgen eines Betriebsunfalls gelegentlich erst monatelang nach dem Unfall erkennbar sein können. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 193.

— Ueber Diabetes mellitus nach psychischem Trauma. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 353.

— Epilepsie oder Hysterie? Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 225.

— Handgelenktuberkulose — Trauma durch Heben eines Puffers. Ztschr. f. Bahn- u. Bahnkassenärzte. III, p. 249.

Roscoe, Digest of the law of evidence and the practice in criminal cases. 13th ed., revised by H. Cohen. (XVIII, 937 pp.) 31 s. 6 d. London. Stevens & Sons.

Rosenbrock und ***Poerschke***, Ueber eine Zentrifugenexplosion und ihre Lehren. Concordia. XV, p. 338.

Ruegg und ***Coltman, F. J.***, The Minton-Senhouse reports of workmen's compensation cases. Vol. 9. (160 pp.) 6 s. London. Butterworth.

Ruhemann, K., Die Bedeutung des Zitterns der rechten Hand für einen Drechsler. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 285.

Runkel-Langsdorf, Unfalluntersuchung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 550.

Rust, C., Hysterie und Wirbelbruch. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 310.

Sarraz-Bournet, La loi sur les accidents du travail et la loi d'assistance de juillet 1905. Rev. philanthrop. p. 285.

Saucke, A., Die Versicherung der Unternehmer gewerblicher Betriebe gegen Betriebsunfälle. Der Versicherungsbote. I, p. 102.

— Einige Fragen des Unfallversicherungsrechts. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 201.

— Nochmals: Einige Fragen des Unfallversicherungsrechts. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 547.

Scherer, V. E., Die Haftpflicht des Unternehmers auf Grund des Fabrikhaftpflichtgesetzes und des Ausdehnungsgesetzes. 2. Aufl. (326 S.) Mk. 4,80. Basel. Helbing & Lichtenhahn.

Scheu, C. H., Berufsgenossenschaft, Arzt und Verletzter. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 222.

Schlecht, H., Zur Frage der traumatischen Herzerkrankungen. Monatsschr. für Unfallheilk. XV, p. 293.

Schliack, Ein Fall von subkutaner Durchreißung des Musculus triceps brachii durch direkte Gewalt. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 331.
Schmidt, R., Simulation im Streit um die Unfallrente. Sozialist. Monatsh. XII, p. 873.
Schmuker, Zu § 94 des landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 525.
Schneider, H., Rentenkürzungen um 5 Prozent. Volkst. Zeitschr. f. prakt. Arbeiterversicherung. XIV, p. 339.
Schönfeld, R., Simulation oder Unfallfolge? Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 70.
— Nervöse Störungen nach Unfällen. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 211.
— Ein Fall von traumatischem Diabetes. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 481.
— Traumatische Hypochondrie oder Rentenhypochondrie. Med. Klinik. IV, p. 1202.
— Unfall auf dem Wege zur Arbeitsstelle als Betriebsunfall anerkannt. Mediz. Klinik. IV, p. 1989.
Schumacher, E. D., Unfälle durch elektrische Starkströme. Eine klinische und gerichtl.-med. Studie. (83 S.) Mk. 2,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Schwarz, E., Zur Reform der Unfallversicherungsgesetze. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 195.
— Die „traumatische Neurose" eine epidemische Volkserkrankung. Petersb. mediz. Wochenschr. XXXIII, p. 179.
Schwarz, O., Ueber Arbeiterqualität im Sinne des Unfallversicherungsgesetzes. Der Versicherungsbote. I, p. 89.
Schwechten, E., Unfallmeldungen im Eisenbahnverkehr. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 87.
Secrétan, H., La pathologie expérimentale et l'assurance-accident en Suisse. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 5.
Seel, J., Gehören Linderungsmittel nach abgeschlossenem Heilverfahren zu den Leistungen der Berufsgenossenschaft? Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 367.
Seelmann, Die Ansprüche der Versicherten in den ersten 13 Wochen nach einem Betriebsunfall. Der Versicherungsbote. I, p. 7.
— Die Feststellung des Beginns der Erwerbsunfähigkeit. Der Versicherungsbote. I, p. 258.
Seidel, Unfälle in elektrischen Starkstromanlagen und Unfallverhütungsvorschriften. Sozial-Technik. VII, p. 676.
Siemon, G., Ein Fall von traumatischer Schüttellähmung. Ztschr. für Bahn- und Bahnkassenärzte. III, p. 170.
Sofer, L., Ueber Explosionsgefahren und ihre Verhütung. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 27, 35.
— Die Gefahren zur See und ihre Bekämpfung. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 111.
— Unfallverhütung bei Steinbrüchen, Lehm- und Sandgruben. Ztschr. f. Samariter- u. Rettungsw. XIV, p. 190.
Sommer, E., Beitrag zur physikalischen Therapie der Unfallfolgen. (17 S.) Mk. 0,60. Berlin. Fischer's med. Buchh. H. Kornfeld.
Steiner, V., Handbuch der praktischen Hygiene und Unfallverhütung in Industrie, Gewerbe und Bergbau unter besonderer Berücksichtigung und Namhaftmachung der Bezugsquellen für sämtliche zur Besprechung gelangenden Artikel. 1. Bd. (VII, 300 S. mit Abbildungen u. 10 Taf.) Mk. 10,40. Wien. Spielhagen & Schurich.
Steinitz, E., Traumatische Accessoriuslähmung durch stumpfe Gewalt im Zusammenhang mit traumatischer Lungentuberkulose. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 10.
Stern, A., Peripheres Trauma und Diabetes mellitus. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 261.
Stier-Somlo, F., Die Gefährdung der Berufsgenossenschaften. Annalen des D. Reichs. 1908. p. 797.
Stoecker, Der Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und den Niederlanden über Unfallversicherung am 27. August 1907. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 109.
Strohe, H., Appendicitis und Unfall. D. Ztschr. f. Chirurgie. XCV, p. 43.
Taty et ***Chaumier***, Psychoses liées aux accidents de travail. Lyon méd. CIX, p. 937.

Terrien, F., Valeur de l'oeil blessé d'après la loi sur les accidents du travail. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 449.
Tesdorpf, Streitfragen in bezug auf die Auslegung des § 1 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft. Der Versicherungsbote. I, p. 229.
Thomalla, R., Ein angeblich Unfallverletzter als Simulant auf der Anklagebank. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 262.
Trap, La loi sur les accidents agricoles du 27 mai 1908. (Danemark.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 400.
Unfried, H., Welche Ansprüche stehen einer in der Landwirtschaft tätigen Person bei einem Betriebsunfalle gegen den Arbeitgeber zu? Der Versicherungsbote. I, p. 133.
— Welche Leistungen gewähren Krankenkasse und Berufsgenossenschaft den in der Landwirtschaft tätigen Personen innerhalb der ersten 13 Wochen nach einem Betriebsunfall? Der Versicherungsbote. I, p. 149, 161.
Vogel, K., Trauma und Sarkom. Med. Klinik. IV, p. 286.
Voisin, M., Le domaine de la législation des accidents du travail: législation, jurisprudence. (132 p.) Chartres. Durand.
Wagner, Die Entwicklung der Berufsgenossenschaften und die Unfallfolgen. Sozial-Technik. VII, p. 419.
Werner, G., Unfälle und Erkrankungen im Ruhr-Bergbau. (46 S.) Mk. 0,30. Leipzig. O. Meier.
Windscheid, F., 15 Jahre nach einem Unfalle auftretende hysterische Krampfanfälle als Unfallfolgen verneint. Ztschr. f. Versicherungsmed. I, 3.
— Die gutachtliche Beurteilung der Unfallneurose. Ztschr. f. Bahn- und Bahnkassenärzte. III, p. 187.
— Vortäuschung eines Lungenleidens nach Brustquetschung. Mediz. Klinik. IV, p. 878.
— Zusammenhang zwischen Unfall und Gehirnblutung verneint. Med. Klinik. IV, p. 914.
— Rente wegen Simulation abgelehnt. Med. Klinik. IV, p. 1120.
— Schlaganfall mit Augenmuskellähmung als Unfallfolge verneint. Mediz. Klinik. IV, p. 1253.
— Nervenschwäche als Unfallfolge verneint. Med. Klinik. IV, p. 1288.
— Progressive Muskelatrophie als Unfallfolge verneint. Med. Klinik. IV, p. 1323.
— Verschlimmerung einer bestehenden Tabes durch Fall auf den Kopf bejaht. Med. Klinik. IV, p. 1364.
— Schwindelanfälle, bedingt durch Herzerkrankung nach Gelenkrheumatismus, als Unfallfolge verneint. Med. Klinik. IV, p. 1396.
— Schlaganfall als Unfallfolge verneint. Med. Klinik. IV, p. 1476.
— Zusammenhang zwischen Tabes und Unfall verneint. Med. Klinik. IV, p. 1514.
— Selbstmord als Unfallfolge verneint. Med. Klinik. IV, p. 1516.
— Zusammenhang zwischen Fingerquetschung und Gehirnerweichung verneint. Med. Klinik. IV, p. 1554.
— Angebliche Gehirngeschwulst nach 16 Jahren als Unfallhysterie nachgewiesen. Med. Klinik. IV, p. 1589.
— Ischias und Nervenschwäche als Unfallfolge abgelehnt. Med. Klinik. IV, p. 1697.
— Schlaganfall als Unfallfolge abgelehnt. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 329.
— Reflexepilepsie oder Gehirntumor? Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 373.
Wokurek, L., Die Wirkung des ungarischen Unfallversicherungsgesetzes auf österreichische Arbeiter. Arbeiterschutz. XIX, p. 121.
Wolff, J., Tabes und Trauma. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 279.
Zander, P., Progressive Paralyse angeblich infolge einer unbedeutenden Handverletzung. Med. Klinik. IV, p. 64.
— Unfall und Diabetes. Med. Klinik. IV, p. 162.
— Hernie und Unfall. Med. Klinik. IV, p. 955.
Ziegler, H., Ein weiterer Fall von isolierter Lähmung des Nervus suprascapularis durch Trauma. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 361.
Ziesché, Kohlenoxydvergiftung und Diabetes mellitus. Monatsschr. f. Unfallheilk. XV, p. 131.
Zweig, A., Beiträge zur Begutachtung der Wirbelsäulenverletzungen. Aerztliche Sachverst.-Ztg. XIV, p. 305.
— Traumatische Erkrankung oder Muskeldefekt. Aerztliche Sachverst.-Ztg. XIV, p. 375.



Les accidents du travail en France, simulateurs et médecins marrons. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 234.

Die Anhörung des behandelnden Arztes im Sinne des Unfallversicherungsgesetzes. Med. Reform. XVI, p. 429.

Die bei einem Arbeiter festgestellte Erweiterung der Hauptschlagader (Aortenaneurysma) konnte nicht als Folge eines Betriebsvorganges (d. h. nicht als Betriebsunfall) angesehen werden. Med. Klinik. IV, p. 1163.

Die Baugewerbetreibenden und die Arbeiterunfallversicherung. Arbeiterschutz. XIX, p. 221.

Die Berechnung des Taschengeldes für Unfallkranke und § 3 Absatz 2 der Bekanntmachung des Reichsversicherungsamts vom 30. September 1885. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 707.

23. Bericht über die Verwaltung der Knappschafts-Berufsgenossenschaft für das Jahr 1907. (81 S.) Berlin. Kompaß-Verlag.

Bericht der Arbeiterunfallversicherungsanstalt für Niederösterreich über die statistischen Ergebnisse im Jahre 1906. (16 S.) Wien. Selbstverlag.

Bericht, betr. die in Niederösterreich 1897—1901 vorgenommenen, von der Arbeiterunfallversicherungsanstalt für Niederösterreich zu Wien entschädigten Unfälle der Kinder und jugendlichen Arbeiter. (29 S.) Wien. Selbstverlag.

Die Berufsgenossenschaften — das Haupthindernis einer rationellen Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 3.

Betriebsunfälle in Großbritannien und Irland 1897—1906. Arbeiterschutz. XIX, p. 8.

Beurteilung einer Zellgewebsentzündung. Med. Klinik. IV, p. 1662.

Die graduelle Beurteilung der Erwerbsunfähigkeit. D. Krankenkassenzeitung. VIII, p. 215, 223.

Blutvergiftung infolge einer vielleicht im Betriebe erlittenen geringen Hautverletzung ist aus Wahrscheinlichkeitsgründen als Betriebsunfall im Sinne des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes angesehen worden. Mediz. Klinik. IV, p. 1397.

Compensation for injuries of artisans and laborers in the service of the United States. Bull. of the Bur. of Labor. XVII, p. 333.

British workmen's compensation act of 1906. Bull. of the Bur. of Labor. XVI, p. 144.

Zur Frage der Erhöhung der Beiträge bei der Wiener und Lemberger territorialen Unfallversicherungsanstalt. Arbeiterschutz. XIX, p. 33.

****Die Gebarung*** und Ergebnisse der Unfallstatistik der im Grunde des Gesetzes vom 28. Dezember 1887 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 ex 1888), betr. die Unfallversicherung der Arbeiter, errichteten Arbeiterunfallversicherungsanstalten im Jahre 1905. Vom Minister des Innern dem Reichsrate mitgeteilt in Gemäßheit des § 60 des zitierten Gesetzes. (III, 215 S.) Mk. 2,50. Wien 1907. Hof- u. Staatsdruckerei.

Geschäftsbericht der großherzoglich luxemburgischen Unfallversicherungsgenossenschaft für das Rechnungsjahr 1907. (55 S.) Luxemburg. Th. Schroell.

Preußisches Gesetz, betr. die Fürsorge für Beamte infolge von Betriebsunfällen. Vom 2. Juni 1902. (16 S.) Mk. 0,50. Berlin. L. Schwarz & Co.

Die Gewöhnung an Unfallfolgen als Besserung im Sinne des § 88 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes. Eine Zusammenstellung von Entscheidungen des Reichsversicherungsamts als oberster Instanz in der Unfallrechtsprechung, mit Gegenüberstellung der betreffenden Schiedsgerichtsurteile und einem Anhang: Hervorragende Gewöhnung an Verletzungsfolgen bei Arbeitern, denen eine Fürsorge auf Grund der Unfallversicherungsgesetze nicht zuteil werden konnte. Hrsg. vom Vorstande d. nordwestl. Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft Hannover. (135 S.) Mk. 0,90. Hannover. Göhmann's Buchdr.

Gutachten der territorialen Arbeiterunfallversicherungsanstalten über das Regierungsprogramm für die Reform und den Ausbau der Arbeiterversicherung. (XIV, 343 S.) Mk. 6,—. Wien. F. Deuticke.

Vorläufige Mitteilungen aus der Gewerbeunfallstatistik 1907. Reichsarbeitsbl. VI, p. 1012.



Cinquième rapport sur l'application de la loi du 9 avril 1908. (319 p.) Fr. 3,50. Recueil de documents sur les accidents du travail réunis par le ministère du travail et de la prévoyance sociale. Paris. Berger-Levrault & Cie.

Recueil de documents sur les accidents du travail réunis par le ministère du travail et de la prévoyance sociale. Nr. 29. Jurisprudence. Tome VIII. (Octobre 1907.) Fr. 1,75. Paris. Berger-Levrault.

Reichsunfallfürsorgegesetz für Beamte und für Personen des Soldatenstandes vom 18. Juni 1901. (16 S.) Mk. 0,50. Berlin. L. Schwarz & Co.

Summary of foreign workmen's compensation acts. Bull. of the Bur. of Labor. XVI, p. 121.

Unfallverhütung in Eisenwerken. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 500.

Die Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900 in der Fassung der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 5. Juli 1900. I. Gesetz, betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze. II. Gewerbeunfallversicherungsgesetz. III. Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirtschaft. IV. Bauunfallversicherungsgesetz. V. Seeunfallversicherungsgesetz. VI. Gesetz, betr. die Unfallfürsorge für Gefangene. Textausg. mit ausführl. Sachregister. 2. Aufl. (X, 410 S.) Mk. 2,50. München. C. H. Beck.

Die deutsche Unfallversicherung nach den Berichten der Arbeitersekretariate im Jahre 1907. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 745.

Die Unfallversicherung in Bayern 1897—1906. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 403.

Private Unfallversicherung in Landgemeinden. Med. Reform. XVI, p. 443.

Verwaltungsbericht der Lagereiberufsgenossenschaft für 1907. (41 S.) Berlin.

Eine Verwundung der Hand durch anhaltende Anstrengung beim Drehen einer Kurbel ist nicht als Betriebsunfall angesehen. Das Eindringen von Kalkstaub in die beschädigte Hand war bei Entscheidung dieser Frage bedeutungslos. Med. Klinik. IV, p. 1253.

Les victimes des accidents du travail en France. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 598.

7b. Invaliden- und Altersversicherung.

André, A., Les retraites ouvrières en Belgique. Fr. 6,—. Paris. Giard & Brière.

Appelius, Welche Vorteile erreicht man durch das Kleben von Invalidenmarken? Der Versicherungsbote. I, p. 4.

— Der strafrechtliche Inhalt des § 182 Absatz 1 des Invalidenversicherungsgesetzes. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 177.

— Die Feststellungen der Lohnklassen der Invalidenversicherung bei Krankenkassenmitgliedern (§ 34 Absatz 2 Ziffer 2 des Invalidenversicherungsgesetzes). Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 72.

— Die Entlastung der oberen Instanzen in Invalidenrentensachen. Reformblatt für Arbeitervers. IV, p. 57.

— Die Stellung der Landesversicherungsanstalt in dem Verfahren, betr. die Erneuerung von Quittungskarten und die handschriftliche Uebertragung des Karteninhalts. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 136.

Baillet, G., Les oeuvres dites de prévoyance sociale et la Commune de Nanterre. La mutualité et les retraites ouvrières. (31 p.) Nanterre. E. Huby.

Bellom, M., Der gegenwärtige Stand der Frage der Arbeiterpensionen in Frankreich. Soz. Rundschau. IX, 1, p. 151.

Bensch, Die Umwandlung der sächsischen ärztlichen Invalidenversorgungskasse in eine Invaliden- und Altersrentenversicherung. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1946.

Beyer, E., Ueber wirtschaftliche Erwägungen bei der Invaliditätsbegutachtung. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 439.

Blank, H., Die Pensionsversicherung der Privatbeamten in Oesterreich. Auf Grund des Gesetzes vom 16. Dezember 1906 im Zusammenhang mit der Vollzugsvorschrift vom 22. Februar 1908 dargestellt. (56 S.) Mk. 1,20. Prag. A. Haase.

Blaum, Alters- und Invalidenversicherung der Leichenträger zu Straßburg i. E. Soz. Praxis. XVII, p. 1344.

Brachvogel, W., Die Pensionsversicherung der Privatangestellten in Deutschland. Arbeiterschutz. IV, p. 337.

Brauer, Th., Staatliche Altersversicherung in Frankreich und England. Soz. Kultur. XIV, p. 102.

Broche, G., Les retraites ouvrières. Liberté ou obligation. (276 p.) Paris. Giard & Brière.

Brogsitter, A., Verpflichtung des Arbeitgebers zur Herausgabe der Quittungskarte. Soz. Kultur. XXVIII, p. 316.

Brunn, P., Ueber die Haftung des Arbeitgebers für den Schaden, der einem Arbeitnehmer aus der Unterlassung des Markenklebens erwächst. Der Versicherungsbote. I, p. 85.

— Zur Frage der Beweislast im Streitverfahren nach § 155 des Invalidenversicherungsgesetzes. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 6.

Buzzo, J., Pension de retraite des employés départementaux et communaux. Rev. génér. d'administr. XXXI, 2, p. 270.

Campagnole, E., L'assistance obligatoire aux vieillards et aux incurables. Commentaire de la loi du 14 juillet 1905. Préface de M. Bienvenu-Martin, sénateur. Fr. 6,—. Paris. Berger-Levrault.

Casson, W. A., Old-age pensions act, 1908. Together with the text of the regulations made thereunder, etc. Annotated and explained, with historical introduction. (164 pp.) 1 s. 2nd ed. (200 pp.) 2 s. London. C. Knight.

Chachoin, L., Retraites ouvrières. Impôt sur le capital successoral annuel. Extraits des instructions et tarifs de la caisse nationale des retraites pour la vieillesse, retraites calculées au taux de 31/20/0. (16 p.) Fr. 0,25. Alger. Torrent.

Cockburn, La loi sur les pensions d'invalidité et de vieillesse du 10 juin 1908. (Australie.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 533.

Cramer, E., Invalidität und Auge. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2676.

Delatour, A., La caisse nationale des retraites pour la vieillesse. Nancy. Berger-Levrault.

Delbet, Le rôle social du vieillard. Réforme Sociale. LV, p. 410, 783.

Deléarde, D., Avant-projet sur l'invalidité, loi du 21 avril 1908 sur les accidents du travail et les maladies. (Luxembourg.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 327.

Dilloo, W., Die Vorschläge des Hauptausschusses zur gesetzlichen Pensionsversicherung der Privatbeamten. Concordia. XV, p. 24.

Drücke, L., Zur Invalidenhauspflege der Landesversicherungsanstalten. Soz. Praxis. XVII, p. 563.

Evans, D. O., Old age pensions act, 1908. With notes. 6 s. London. Sweet & Maxwell.

Fehlinger, H., Altersversorgung in Australien. Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 162.

Fischer, Das Invalidenhandbuch für Berg-, Hütten- und Fabrikarbeiter usw. mit Auszug aus dem Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899 und Beiträgen und Rentenberechnungstabelle. Zwickau. Herrmann.

Frankenberg, H. v., Die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVI, p. 221.

Fuster, E., L'extension aux employés privés de la législation sur les invalides, vieillards, veuves et orphelins. (Allemagne.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 224.

— La nouvelle loi sur les pensions de vieillesse: assistance ou assurance sociale? (Grande-Bretagne). Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 274.

— L'allocation des rentes d'invalidité et ses fluctuations, d'après le rapport de l'Office impérial et les débats parlementaires. (Allemagne.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 372.

Gimkiewicz, Ziegeleiarbeiter von etwa 30 Jahren mit angeborener kompletter Bauchblasenspalte mit seinem Anspruch auf Invalidenrente abgewiesen. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 426.

Gonin, L'appréciation par les experts et les tribunaux d'invalidité résultant des lésions oculaires. Rev. Suisse des Accid. du Trav. II, p. 147.

Gutmann, v., Note sur les conditions d'une entente internationale relative à l'assurance contre l'invalidité et la vieillesse. Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 216.

Hansen, Die gesetzliche Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung in Norwegen, Finnland und Schweden. Soz. Praxis. XVII, p. 893.
Hjelt, A., Le projet de loi de la commission sur l'invalidité et la vieillesse. (Finlande.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 254.
Honsig, H., Die Pensionsversicherung. Mathematische und tabellarische Entwicklung der Invaliden-, Witwen- und Waisenpensionen nach sämtlichen Darstellungsmethoden und auf den neuesten statistischen Grundlagen aufgebaut. (95 S.) Mk. 10,—. Wien. F. Deuticke.
Hornung, Zur Invalidenversicherung der Heimarbeiter. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 196.
Jagwitz, F. v., Sollen junge Frauen sich die Invalidenversicherungsbeiträge erstatten lassen? Der Versicherungsbote. I, p. 25.
Jouve, A., Le problème des retraites ouvrières envisagé au point de vue financier. Fr. 5,—. Paris. A. Rousseau.
Kelly, R. J., The old age pensions act, 1908. 6 d. London. Bryers.
Kettle, T. M., and ***Sheehy, R. J.,*** Old age pensions act, 1908. A popular handbook. 1 s. London. Maunsel.
Kirchner, H., Die Vorteile der freiwilligen Invalidenversicherung nebst einem Wegweiser: „Auf welchem Wege mache ich einen Anspruch auf Invaliden- oder Altersrente geltend?" Mk. 0,10. Gießen. Selbstverlag.
Kleeis, F., Die Aufnahme der Invaliden- und Altersrentenanträge durch die Gemeindeverwaltungen. Kommunale Praxis. VIII, p. 705.
Kompert, P., Das erste Privatbeamten-Pensionsersatzinstitut in Oesterreich. Soz. Praxis. XVII, p. 1192.
Lange, P., Die zweite Denkschrift über die Versicherung der Privatangestellten und die Arbeiter. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 93.
Lecky, W. B. H., Old-age pensions. Reprinted from the forum. 6 d. London. Longmans.
Lehmann, H., Die Privatangestellten und ihre Versicherung. Sozialist. Monatsh. XII, p. 1351.
Lemercier, M., Les caisses de retraites des compagnies de chemins de fer. Réforme Sociale. LVI, p. 293.
*****Manes, A.,*** Die Invaliden- und Altersrentengesetzgebung des australischen Bundes und Großbritanniens aus dem Jahre 1908. (10 u. 32 S.) Mk. 1,60. Zacher, Die Arbeiterversicherung im Auslande. Heft 18a. Gr.-Lichterfelde. Verlag der Arbeiterversorgg. A. Troschel.
Marschner, R., Die rechtlichen Beziehungen der Dienstgeber und Dienstnehmer zu den Landesstellen des Pensionsversicherungsgesetzes. (X, 61 S.) Mk. 1,30. Wien. Manz.
May, J., Projet sur l'invalidité et la vieillesse. (Suède.) Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 351.
Meltzing, O., Zur zweiten Denkschrift betr. Pensions- und Hinterbliebenenversicherung für Privatbeamte. D. Wirtschaftztg. IV, 18.
— Private Pensionsversicherung oder Staatszwangsversicherung? Volksw. Blätter. VII, 18.
— Zum Staatversicherungszwang in der deutschen Privatbeamtenversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 413.
— Altersrenten in England. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 647.
— Das englische Altersrentengesetz vom 1. August 1908. Soz. Praxis. XVII, p. 1293.
Miller, M., Die Erwerbsunfähigkeit im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes und ihre Ursachen. Für Versicherungsbeamte, Beisitzer u. Aerzte bearb. (XI, 194 S.) Mk. 3,60. Gr.-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgg. A. Troschel.
Morard, Ch., Organisation financière des retraites ouvrières. Thèse. (173 p.) Paris. L. Larose & L. Tenin.
Münzinger, W., Nochmals die Beitragerstattung bei der Verehelichung von weiblichen Versicherten und die Weiterversicherung. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 186.
Olphe-Gaillard, C., Le problème des retraites ouvrières. Fr. 3,50. Paris. Bloud.
Pedder, D. C., Pensions and homes. The Contemporary Review. Nr. 516.
Pers, C. v., Das Gesetz vom 16. Dezember 1906 betr. die Pensionsversicherung der in privaten Diensten und einiger in öffentlichen Diensten Angestellten. (VII, 173 S.) Mk. 1,90. Wien. Manz.

Potthoff, H., Die Pensionsversicherung der Privatangestellten und die Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung in Deutschland. Denkschrift an den internat. Kongreß für Arbeiterversicherung in Rom. (26 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 211/212. Leipzig. F. Dietrich.

— Die soziale Versicherung der Privatangestellten. Auch ein Beitrag zur Notwendigkeit einer einheitlichen Reform. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 278.

— Die Pensionsversicherung der Privatangestellten und die Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung in Deutschland. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 685.

Rothholz, J., Die Geschäftsberichte der Landesversicherungsanstalten. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 17.

Rumpf, E., Die Unterbringung Schwerkranker und der § 25 des Invalidenversicherungsgesetzes. Ztschr. f. Tuberk. XIII, p. 429.

Seelmann, Irrige Auffassungen vom Begriff Invalidität. Der Versicherungsbote. I, p. 51.

— Die Ueberweisung von Rentenbeträgen an Gemeinden und Armenverbände nach §§ 49, 50 des Invalidenversicherungsgesetzes. Der Versicherungsbote. I, p. 99.

— Die zu § 49 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 65.

— Die zu § 50 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 133.

— Die zu §§ 47, 48 und 121 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 251.

— Die zu § 14 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 630.

— Die zu §§ 156, 158, 160 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 773.

— Die zu § 29 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XIX, p. 1.

— Die zu §§ 146 und 168 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 33.

— Die zu §§ 57—59 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 73.

— Die zu § 64 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 81.

— Die zu § 41 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 97.

— Die zu § 55 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 130.

— Die zu § 30 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 169.

— Die zu § 120 des Invalidenversicherungsgesetzes ergangenen Entscheidungen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 185.

Sellers, E., Old age pensions and the belongingless poor. The Contemporary Review. Nr. 506.

Silbermann, Ennesch, A., und *Eichler, C.*, Die Privatbeamten und die Versicherungsgesetzgebung. I. Krankenversicherung. II. Invalidenversicherung. III. Unfallversicherung. (117 S.) Mk. 0,75. Schriften der Gesellschaft für soziale Reform. Bd. III. H. 1. Jena. G. Fischer.

Spender, H., The government and old age pensions. The Contemporary Review. Nr. 505.

Stier-Somlo, F., Die Fortschritte der Privatbeamtenversicherungsidee. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 71.

— Zur Denkschrift über die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatbeamten. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 236, 250.

Tribius, Freiwillige Versicherung nach dem Invalidenversicherungsgesetz. Der Versicherungsbote. I, p. 169.

— Freiwillige Weiterversicherung an unrichtiger Stelle. Die Invaliditäts- u. Altersversicherung im D. Reich. XVIII, p. 57.

Unger, H., Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 225.

— Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 627, 671.



Vallette, Ch., et ***Jacob, L.***, Les retraites ouvrières et la proposition de loi soumise au Sénat. Préface de A. Mascuraud. (XI, 286 p.) Paris. A. Pedone.

Wagner, M., Die neue Denkschrift über die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 511.

* ***Wilhelm, F.***, Richtlinien für die Beurteilung, insbesondere die ärztliche Begutachtung der Erwerbsunfähigkeit in ihrer Bedeutung als Grundlage des Rechts auf Invalidenrente nach dem Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899. Zum Gebrauch in der Praxis zusammengestellt. (24 S.) Mk. 0,50. Hannover. Hahn'sche Buchhdlg.

Willers, K., Handwerksmeister und Invalidenversicherung. Der Versichergsbote. I, p. 183.

Wissell, R., Die Anrechnung von Ersatztatsachen. Volkst. Ztschr. f. praktische Arbeitervers. XIV, p. 381.

Wörmbcke, M., Die Höherversicherung bei der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung. Der Versichergsbote. I, p. 217.

Zacher, Les retraites ouvrières en Allemagne. Docum. du Progrès. I, p. 968.

Zinner, F., Das Privatbeamtenversicherungsgetz und die Aerzte. Prager mediz. Wochenschr. XXXIII, p. 289.

Das britische Alterspensionsgesetz vom 1. August 1908. Arbeiterschutz. XIX, p. 352.

Altersrentensysteme in Großbritannien und seinen Kolonien. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 643.

Altersrentensysteme in Großbritannien und seinen Kolonien sowie in Dänemark. Reichsarbeitsbl. VI, p. 1024.

Zu der Behandlung hoffnungsloser Invaliden- und Altersrentenanträge seitens der unteren Verwaltungsbehörden. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 457.

Denkschrift betr. die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten. Bearbeitet im Reichsamt des Innern. (131 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.

Die Denkschrift betr. eine reichsgesetzliche Privatangestelltenversicherung in Deutschland. Reichsarbeitsbl. VI, p. 851.

Das Einzugsverfahren im Bereiche der Invalidenversicherung. Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 726.

Zu der Entscheidung von Streitigkeiten, die im Laufe eines Beitragserstattungsverfahrens auftreten. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 118.

Zu der Entscheidung von Streitigkeiten, die anläßlich von Unstimmigkeiten im Einzugsverfahren entstehen. Die Invaliditäts- und Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 137.

Der Entwurf eines Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes für das Großfürstentum Finnland. Reichsarbeitsbl. VI, p. 593.

Geschäftsbericht der Landesversicherungsanstalt Baden für 1907. (97, 20 und 12 S.) Karlsruhe.

Geschäftsbericht der Landesversicherungsanstalt Großherzogtum Hessen für 1907. (34 S. m. Tab.) Darmstadt.

Heilbehandlung von Versicherten und Fürsorge für Invalide bei der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte im Jahre 1907. (68 S.) Lübeck. Werner & Hörnig.

Die Invalidenversicherung in Bayern 1897—1906. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 105.

Invalidenversicherungspflicht der Militäranwärter. Die Arbeiterversorgung. XXV, p. 205.

Invalidenversicherungspflicht der bei Zivilbehörden probeweise beschäftigten Militärpersonen. Die Invaliditäts- u. Altersvers. im D. Reich. XVIII, p. 121.

Old age pensions. The Quarterly Review. Nr. 416.

British old-age pensions act of 1908. Bull. of the Bur. of Labor. XV, p. 549.

Pensions de vieillesse. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 130.

Zur Pensionsversicherung der Privatbeamten. Arbeiterschutz. XIX, p. 189.

Das Pensionsversicherungsgesetz der Privatangestellten und die Krankenkassen. Arbeiterschutz. XIX, p. 269.
La question des retraites en France. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 560.
Schwankungen beim Zugang an Invalidenrenten. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 769.
Statistik der Heilbehandlung bei den Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen der Invalidenversicherung für der Jahre 1903, 1904, 1905, 1906, 1907. Bearbeitet im Reichsversicherungsamt. (181 S.) Mk. 4,—. Amtl. Nachr. d. Reichsversicherungsamts. 1908. 1. Beiheft.
Sind die unteren Verwaltungsbehörden berechtigt, in eigenen Angelegenheiten nach § 155 des Invalidenversicherungsgesetzes zu entscheiden? Volkst. Ztschr. f. prakt. Arbeitervers. XIV, p. 289.
Verwaltungsbericht des Vorstandes der Thüringischen Landesversicherungsanstalt für 1907. (51 S.) Weimar.
Verwaltungsbericht der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau für 1907. (106 S.) Cassel.
Verwaltungsbericht der Landesversicherungsanstalt Posen für 1907. (86 S.) Posen.
Verwaltungsbericht der Landesversicherungsanstalt Braunschweig für 1907. (56 S.) Braunschweig.
Verwaltungsbericht der Versicherungsanstalt Unterfranken und Aschaffenburg über 1907. (39 S.) Würzburg.
Verwaltungsbericht des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Brandenburg für 1907. (92 S.) Berlin.
Verwaltungsbericht der Versicherungsanstalt für Niederbayern für 1907. (19 S.) Landshut.
Verwaltungsbericht der Landesversicherungsanstalt Berlin für 1907. (182 S.) Berlin.
Die Vollzugsvorschrift zum Gesetz betr. die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Arbeiterschutz. XIX, p. 224.
Zur Wahl der Lohnklasse bei freiwilliger Weiterversicherung. Reformblatt für Arbeitervers. IV, p. 20.

7c. Mutterschafts-, Witwen- und Waisenversicherung.

Amtmann, H., Neue mathematische Theorien der Witwenversicherung. (56 S. m. 18 Tab.) Mk. 2,50. Jena. G. Fischer.
Bellom, M., L'assurance des veuves et des orphelins. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 425, 458.
Buckeley, A., Zur Frage der Mutterschaftsversicherung. (IV, 79 S.) Mk. 1,50. Regensburg. G. J. Manz.
Elster, A., Mutterschaftsversicherung. Der Versicherungsbote. I, p. 40.
Fischer, A., Mutterschaftsversicherung. Med. Reform. XVI, p. 501.
— Mutterschaftskassen. Neue Generation. I, p. 264.
Fürth, H., Zur Mutterschaftsversicherung. Dokum. d. Fortschritts. I, p. 575.
— Die geplante Karlsruher Mutterschaftskasse. Neue Generation. I, p. 463.
Fuster, E., À travers l'assurance maternelle (France, Allemagne, Suisse, Italie). Bull. des Assurances Soc. XIX, p. 357.
Grabowsky, A., Die Deckungsfrage bei der Witwen- und Waisenversicherung. Annalen d. D. Reichs. 1908. p. 694.
Jacobs, W., Das Problem des Mutterschutzes und der Mutterschaftsversicherung. Masius' Rundschau. XX, p. 41, 93, 134.
Roy, E. van, Witwenversorgung und Ehefrauenversicherung. Reformbl. f. Arbeiterversicherung. IV, p. 149.
Salomon, A., Mutterschutz und Mutterschaftsversicherung. (V, 99 S.) Mk. 2,—. Schriften des dtsch. Vereins f. Armenpfl. u. Wohltätigk. 84. Heft. Leipzig. Duncker & Humblot.
— Mutterschutz und Mutterschaftsversicherung. Concordia. XV, p. 458.
— Mutterschutz und Mutterschaftsversicherung. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 321.



Wissell, R., Die Witwen- und Waisenversicherung der Bergleute. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 772.
Der politische Stand der Frage einer Witwen- und Waisenversicherung. Reformblatt f. Arbeiterversicherung. IV, p. 1.

8. Wohlfahrtseinrichtungen und Armenwesen.

Agahd, K., Ueber die soziale Bedeutung des hauswirtschaftlichen Unterrichts und seine Einführung in alle Mädchenschulen. (27 S.) Mk. 0,50. Halle. H. Schroedel.
Albrecht, H., Die Rowton Houses in London. Gesundheits-Ingenieur. XXXI, p. 423.
Algermissen, J. L., Das Pallenberg-Heim in Cöln-Merheim. Soz. Kultur. XXVIII, p. 306.
Altenrath, J., Zweite Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt am 11. und 12. Mai 1908. Concordia. XV, p. 217.
— Zweite Konferenz und erste Beiratssitzung der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Soz. Praxis. XVII, p. 908.
Altmann, Wohlfahrtseinrichtungen der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft im Jahre 1906. Arch. f. Eisenbahnw. H. 1.
Altmann, J., Die Heilsarmee und die Arbeiterklasse. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 133.
Antoine, A., De la compétence des tribunaux administratifs en matière d'assistance obligatoire aux vieillards, infirmes ou incurables. Rev. génér. d'administr. XXXI. Octobre.
Bade, P., Ueber Krüppelfürsorge mit besonderer Berücksichtigung der Provinz Hannover. Concordia. XV, p. 6.
Barnett, Poor law reform. The Contemporary Review. Nr. 515.
Biesalski, K., Die Grundzüge moderner Krüppelfürsorge. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1535.
— Die neuerliche Entwicklung der Krüppelfürsorge. Ztschr. für d. Armenw. IX, p. 97.
— Was ist ein Krüppel? Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 11.
— Der praktische Wert der Krüppelzählkarten. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 96.
Bloch, C., L'assistance et l'état en France à la veille de la révolution, 1764—1790. Fr. 10,—. Paris. A. Picard.
Blume, W. v., Die Krupp'sche Arbeiterpensionskasse und die „guten Sitten". Soz. Praxis. XVII, p. 841.
Bonneau, E., Le nouveau régime des enfants assistés en France. Étude de la loi du 27 juin 1904. (168 p.) Bordeaux. Y. Cadoret.
Boom, E. v. d., Wohlfahrtsbeamte. Soz. Kultur. XXVIII, p. 734.
Boyce, J. W., Some remarks on the Irish poor-law medical service. Brit. med. Journ. I, p. 862.
Brandt, L., Causes of poverty. Polit. Science Quarterly. XXIII, p. 637.
Breitung, M., Zur Frage des Ministeriums für Volkswohlfahrt. Med. Klinik. IV, p. 1047.
Breslauer, B., Die jüdische Wohltätigkeit und Wohlfahrtspflege in Deutschland. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 100.
Cheysson, E., L'enseignement ménager dans les orphelinats. Réforme Soziale. LV, p. 669.
Cook, J. B., Examination of the amount of in-door pauperism in three metropolitan boroughs, and of the causes which led to the pauperism. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXI, p. 147.
Decuty, M., De la répresentation des pauvres. Étude sur l'organisation générale des services d'assistance en France. Thèse. (196 p.) Paris. A. Pedone.
Delitsch, Die heute nach Geltung ringenden Prinzipien in ihrer Bedeutung für die Krüppelanstalten. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 23.
Dietrich, E., Krüppelfürsorge und Staat. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 79.
Dittrich, Erholungsheim Berkhöpen; eine neuere Wohlfahrtseinrichtung der Ilseder Hütte und des Peiner Walzwerks. Concordia. XV, p. 400.
Dodd, J. T., Mistakes of the Local Government Board and other authorities in poor law administration, being a memorandum laid before the poor law commission. 3 d. London. J. Parker.
Düwell, W., Werkwohlfahrtseinrichtungen. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 833.

Eckstein, G., **Erster Beitrag zur Lösung der Krüppelfrage: Wann soll mit der Skoliosenbehandlung begonnen werden? Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 742.**

Effert, J., Unzulängliche Verhältnisse in den Betriebspensionskassen. Soz. Praxis. XVII, p. 610.

Effler, Ergebnisse einer Umfrage über die armenärztlichen Verhältnisse in der Provinz Westpreußen. Med. Reform. XVI, p. 537.

Ehrenberg, V., Arbeiterpensionskassen und Arbeitsvertrag. (III, 74 S.) Mk. 1,50. Jena. G. Fischer.

Faßbender, Wohlfahrtspflege auf dem Lande. Soz. Kultur. XXVIII, p. 667.

Fishberg, M., Die Armut unter den Juden in New-York. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IV, p. 113.

Friedrichs, H., Die Heilsarmee. Entwicklung, Organisation und Methode der Heilsarmee. (XVI, 205 S.) Mk. 2,50. Frankfurt a. M. O. Brandner.

Geigel, F., Reichsländisches Armenwesen. Annalen d. D. Reichs. 1908. p. 37.

Gottstein, J. F., Deutschlands Krüppelfürsorge und ihr vorbildlicher Wert. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 661.

Gray, B. K., Philanthropy and the state; or social politics. Edit. by B. K. Gray and B. L. Hutchins. (349 pp.) 7 s. 6 d. London. P. S. King.

Grossmann, Poverty in London and in New Zealand. The Nineteenth Century. Nr. 377.

Haglund, P., Eine schwedische Krüppelstatistik. Ztschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 121.

Hanauer, W., Pauperismus und Sterblichkeit. Soz. Kultur. XXVIII, p. 273.

Hansen, Die Landesversicherungsanstalten und die Krüppelheime in Deutschland. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 30.

Helbing, K., Die schweizerische Armenpflege. (IV, 110 S.) Zürich. Rascher & Co.

Karner, F., Das Armenwesen der Stadt Wien. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 105.

Katzenstein, L., La fondation Karl Zeiss. — Les établissements d'Jéna et leur droit ouvrier. Rev. Econom. Internat. V, 4, p. 99.

Kaup, J., Die Eingabe der Zentralstelle für Volkswohlfahrt und des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege an die Staatsregierungen sämtlicher deutschen Bundesstaaten, betreffend die Unterernährung auf dem Lande und ihre Folgeerscheinungen. Concordia. XV, p. 303.

— Die praktischen Vorschläge zur Förderung und Ausgestaltung hauswirtschaftlicher Unterweisung. Concordia. XV, p. 485.

Keller, J., Das Armenrecht im Königreich Sachsen, enthaltend das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 in der Fassung vom 30. Mai 1908 mit Erläuterungen, nebst den damit in Verbindung stehenden Reichsgesetzen über die Freizügigkeit und den Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie der einschlägigen sächsischen Gesetzgebung. Handausgabe. (XII, 332 S.) Mk. 7,—. Jurist. Handbibliothek. Bd. 281. Leipzig. Roßberg'sche Buchh.

Kleene, G. A., The limitations of charity organization. Yale Review. XVII, 3.

— The statistical study of causes of destitution. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 273.

Klose, W., Die Volkswohlfahrtspflege im Haushalt der Bundesstaaten. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 59, 122.

Kluge, R., Statistik der Hamburgischen Armenpflege. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 42.

Knorr, Materialien zur ländlichen Wohlfahrtspflege. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 191.

Knottnerus, A. M., Die Krüppelfürsorge in Holland. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 87.

Koppe, U., Das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 30. Mai 1908. Unter Berücksichtigung der für Preußen erlassenen Bestimmungen erläutert. 2. umgearb. Aufl. (VIII, 220 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.

Krech, J., Die Reichsgesetze über den Unterstützungswohnsitz in der Fassung der Novelle vom 30. Mai 1908, die Freizügigkeit, den Erwerb und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit, nebst den auf ersteres Gesetz bezüglichen landesgesetzlichen Bestimmungen sämtlicher Bundesstaaten. Textausgabe m. Anmerkungen und Sachregister. 7. Auflage. (X, 429 S.) Mk. 3,—. Berlin. J. Guttentag.

Levy, A., Die 28. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Soz. Praxis. XVIII, p. 73.
Liese, W., Zur Krüppelfürsorge. Soz. Kultur. XXVIII, p. 40.
Lindhamer, H., Die Wohlfahrtseinrichtungen Münchens. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt München unter Mitwirkg. d. Vereins f. Fraueninteressen. (XX, 112 S.) Mk. 1,—. München. J. Lindauer.
Loane, M., From their point of view: studies among the poor in England. (VII, 309 pp.) $ 2,—. New York. Longmans, Green & Co.
Lohse, O., Die neue Geschäftsordnung für die öffentliche Armenpflege in Hamburg. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 129.
— Die Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 353.
Luppe, H., und *Sell, O.*, Behandlung erwerbsbeschränkter und erwerbsunfähiger Wanderarmen. Bericht. (V, 119 S.) Mk. 2,40. Schriften des dtsch. Vereins f. Armenpfl. u. Wohltätigk. 85. Heft. Leipzig. Duncker & Humblot.
Luppe, H., Behandlung erwerbsbeschränkter und erwerbsunfähiger Wanderarmen. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 361.
Mc Carthy, C., The causes of poverty. (VIII, 110 pp.) 2 s. London. P. S. King.
Macnamara, T. J., Children under the poor law. Report of the Local Governm. Board. 6 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Manson, J., The salvation army and the public. A religious, social and financial study. 2nd ed. (IX, 198 pp.) 6 d. London. G. Routledge.
Méline, J., L'assistance publique à Paris et les associations d'assistance des départements. Musée Social. XIII, p. 98.
Money, L. G. C., Riches and poverty. 4th edition. (354 pp.) 1 s. London. Methuen.
Most, O., Materialien zur städtischen Volkswohlfahrtspflege. Arch. f. Volkswohlf. II, p, 115, 186.
— Was lehrt die Volkszählung von 1905 der Volkswohlfahrtspflege. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 541.
Muensterberg, E., Gedanken zur Geschichte und Theorie des Armenwesens. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 163.
— Die neue Armengesetzgebung Niederösterreichs. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 289.
— Das Interesse der Armenpflege an einer geordneten Krüppelfürsorge. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 21.
— Bericht über die 27. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXII, p. 725.
Mumm, E. v., Zweite Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 346.
Muskat, G., Das Kopenhagener Krüppelheim. D. mediz. Wochenschr. XXXIV, p. 426.
Neve, O., Zur Entwicklung der Volkswohlfahrtspflege im Jahre 1907. Archiv für Volkswohlf. I, p. 445, 549, 705, 758. II, p. 26, 168.
Pach, H., Die Wohlfahrtseinrichtungen der kgl. ungarischen Staats-Eisenfabriken. Concordia. XV, p. 418.
Petersen, J., und *Vogt, P.*, Die hamburgischen Gesetze über die öffentliche Jugendfürsorge, mit Anmerkungen versehen und herausgegeben, nebst einem Anhang, enthaltend das Gesetz über das Armenwesen vom 11. September 1907. (108 S.) Mk. 1,50. Hamburg. C. Boysen.
Recke, F., Die Reorganisation der Bezirkwohltätigkeitsvereine. Zeitschrift für d. Armenw. IX, p. 147.
Rebeillard, E., Assistance et assistés. Les enfants assistés. Fr. 4,50. Paris. Dunod & Pinat.
Ruppin, A., Altersgliederung und Gebrechliche in Rumänien. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IV, p. 188.
St. Clair, O., Low wages and no wages. An essay on the economic causes of poverty, unemployment, and bad trade. (240 pp.) 2 s. 6 d. London. Sonnenschein.
Samaran, J., Les pupilles de l'assistance publique et leur condition légale. (Thèse.) (296 p.) Paris 1907. Giard & Brière.

Schäfer, Th., Das religiöse Moment im Krüppelheim. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 18.
Schanz, A., Ueber Krüppelnot und Krüppelhilfe mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Königr. Sachsen. (51 S.) Mk. 1,50. Dresden. v. Zahn & Jaensch.
— Ueber Krüppelfürsorge. Jahresber. d. Ges. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. p. 107.
— Krüppelfürsorge und soziale Gesetzgebung. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 114.
Schlee, H., Krüppelnot und Krüppelfürsorge. Monatskl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 21.
Schmid, E., Heimatrecht oder Unterstützungswohnsitz. Kommunale Praxis. VIII, p. 513.
Schmidt, G., Das öffentliche Armenwesen der Stadt Mainz. Mit bes. Rücks. auf die im Jahre 1895 begonnene Neuordnung. (V, 111 S. m. 2 Taf.) Mk. 2,—. Mainz. H. Quasthoff.
— Das öffentliche Armenwesen der Stadt Mainz. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 202.
Sellers, E., Foreign solutions of poor law problems. (XVI, 176 pp.) 2 s. 6 d. London. H. Marshall.
— Poor relief in Switzerland. The Contemporary Review. Nr. 514.
****Silbergleit, H.***, Finanzstatistik der Armenverwaltungen von 130 deutschen Städten 1901 bis 1905. Im Auftr. des deutschen Vereins f. Armenpflege und Wohltätigkeit bearb. (V, 53 S. m. 2 Tab.) Mk. 1,80. Schriften des deutschen Vereins für Armenpflege u. Wohltätigkeit. 78. Heft. Leipzig. Duncker & Humblot.
Simons, E., Kirchliche Armenpflege. Preuß. Jahrb. CXXXII, 1.
Singer, K., Armenstatistik Münchens. Untersuchungen üb. die persönl. Verhältnisse der von der Armenpflege unterstützten Personen i. J. 1906. (47 S.) Mk. 0,50. München. J. Lindauer.
Sohnrey, H., Wegweiser für die ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege. 3. Aufl. (494 S.) Mk. 5,—. Berlin. Deutsche Landbuchh.
Steiner, V., Die österreichische Industrie in der Fürsorge für die Arbeiterkinder. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 151, 179, 203.
— Wohlfahrtseinrichtungen des Eisenwerkes Witkowitz. Ztschr. für Gewerbehyg. XV, p. 443.
Stiller, F., Das ältere Berliner Armenwesen bis zur Einführung der Selbstverwaltung im Jahre 1820. Diss. (32 S.) Altenburg. Pierer'sche Hofbuchdr.
Tuma v. Waldkampf, M., Haushaltungsschulen — eine soziale Notwendigkeit. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Heft 145. Leipzig. F. Dietrich.
Vulpius, Orthopädisches aus dem Jahre 1907. Ztschr. f. Krüppelfürs. I, p. 26.
Wagner, M., Fabriksparkassen. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 230.
Walli, P. F., Ueber die soziale Arbeit der Heilsarmee in England. Archiv für Volkswohlf. I, p. 819.
Warner, A. G., American charities. Revised and enlarged by M. R. Coolidge; with a biographical preface by G. E. Howard. (XXII, 510 pp.) $ 2,—. New York. Th. Y. Crowell & Co.
Weydmann, J., Die Wanderarmenfürsorge in Deutschland. (104 S.) Mk. 0,85. Soz. Tagesfragen. H. 12. M.-Gladbach. Volksvereinsverlag.
Wissell, Armenunterstützung und öffentliche Rechte. Sozialist. Monatsh. XII, p. 1654.
Wohlers, W., Das Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz in der Fassung der Novelle vom 30. Mai 1908, erläutert nach den Entscheidungen des Bundesamts für das Heimatwesen. 11. Aufl. nebst e. Anhg., behandelnd die für die Armenverbände wichtigsten Vorschriften des Bürgerl. Gesetzbuches. Bearb. von J. Krech. (X, 320 S.) Mk. 6,—. Berlin. F. Vahlen.
Wolfring, L. v., Die schutzbedürftige Jugend und ihre Wohlfahrt. (84 S.) Mk. 0,85. Wien. Manz.
Wolfstieg, A., Volkswohlfahrtspflege. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 281, 350.
Wygodzinski, W., Grundproblem der Wohlfahrtspflege auf dem Lande. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 253.
Zisterer, Die Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts in den württembergischen Fortbildungsschulen. Soz. Praxis. XVII, p. 835.
Die Arbeiterverhältnisse und humanitären Einrichtungen der Maschinenfabrik Brüder Haase in Wran. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 395, 419.

Die Armenpflege in Bayern in den Jahren 1903—1906. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 261.

Englisches Armenwesen. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 1.

Bericht über die 28. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 298.

Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der 28. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit am 17. und 18. September 1908 in Hannover. (V, 126 u. XXVI S.) Mk. 3,—. Schriften des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit. 87. Heft. Leipzig. Duncker & Humblot.

Die Ergebnisse der Sommerpflege in Deutschland (Ferienkolonien, Kinderheilstätten usw.) im Jahre 1906. Bericht der Zentralstelle d. Vereinigungen f. Sommerpflege in Deutschland. (67 S.) Mk. 1,50. Berlin. Puttkammer & Mühlbrecht.

Die Förderung und Ausgestaltung der hauswirtschaftlichen Unterweisung. Vorbericht u. Verhdlgn. der 2. Konferenz der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt am 11. und 12. Mai 1908 in Berlin. (VII, 490 S.) Mk. 9,—. Schriften der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt. Heft 2. Berlin. C. Heymann.

Zur Frage der Berufsvormundschaft. IV. Teil. Berichte der dritten Tagung Deutscher Berufsvormünder in Straßburg i. E., 6. und 7. Juli 1908, hrsg. vom ständigen Ausschuß. (XII, 132 S.) Dresden. O. V. Böhmert.

Gesetz über den Unterstützungswohnsitz in der Fassung vom 30. Mai 1908. Mit ausf. Sachregister. (27 S.) Mk. 0,30. Breslau. J. U. Kern.

Gesetz über den Unterstützungswohnsitz. Vom 30. Mai 1908. (8 S.) Mk. 0,60. Groß-Lichterfelde. Verl. d. Arbeiterversorgung. A. Troschel.

Zwölfte Hauptversammlung des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege. Das Land. XVI, p. 229, 249, 273, 297.

Jahrbuch der deutschen Jugendfürsorge in Böhmen. 1. Jahrg. 1908. Jubiläumswerk der Zentralstelle für deutsche Jugendfürsorge und Waisenpflege in Böhmen. Bearb. von H. Heller. (XI, 544 S.) Mk. 7,—. Prag. J. G. Calve.

* ***Fünfter Jahresbericht*** 1907. Soziales Museum. Hrsg. vom Vorstand. (33 u. 17 S.) Frankfurt a. M. Selbstverlag.

Jahresbericht der Abteilung für Armenpflege. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 201.

Vierter internationaler Kongreß für das Studium der auf die Fürsorge für entlassene Gefangene, verwahrloste Kinder, Landstreicher und Irre bezüglichen Fragen, Lüttich, 8.—12. August 1905. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 265.

Die Novelle zum Gesetz über den Unterstützungswohnsitz. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 187.

L'œuvre d'assistance publique à Paris. Memento des secours publics et des établissements d'assistance à Paris. (Publication de l'administration générale de l'assistance publique.) Fr. 1,75. Paris. Berger-Levrault.

Pauperism, England and Wales. Statement of paupers in receipt of relief on january 1, 1908, in each union, with memorandum and comparative statistics, 1877 to 1908. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Programm der Wohlfahrtspflege. Vorträge, geh. auf der ersten Konferenz der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt am 21. Oktober 1907. (III, 82 S.) Mk. 1,60. Schriften der Zentralstelle f. Volkswohlfahrt. 1. Heft. Berlin. C. Heymann.

Statistique annuelle des institutions d'assistance. Année 1905. (Ministère du Travail, statistique générale de la France.) Fr. 5,—. Paris. Berger-Levrault.

Unterstützungswohnsitz-Gesetz. Vom 30. Mai 1908. Textausg. m. Einleitg., erläuternden Anmerkgn. u. Sachreg. 2., bis auf die Neuzeit ergänzte Aufl. (19 S.) Mk. 0,20. Deutsche Reichsgesetze in Einzelabdrucken. Nr. 178. Gießen. E. Roth.

Wohlfahrtseinrichtungen des Eisenwerkes Witkowitz. 2 Bde. (IV, 161 S. m. 2 Tab. u. 86 S. m. Abbildgn., 1 Plan u. 1 Taf.) Mk. 54,— gebd. Witkowitz. Amende & Holaň.

Wohlfahrtseinrichtungen für die Kinder der Arbeiter in Fabriken. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 79.

Ländliche Wohlfahrtspflege. Elfte Hauptversammlung des deutschen Vereins f. ländl. Wohlfahrts- und Heimatpflege am 13. u. 14. Februar 1907 in Berlin. (136 S.) Mk. 1,50. Berlin. Dtsch. Landbuchhdlg.

Ländliche Wohlfahrtspflege. Zwölfte Hauptversammlung des dtsch. Vereins f. ländl. Wohlfahrts- und Heimatpflege am 20. u. 21. Februar 1908 in Berlin. (164 S.) Mk. 1,50. Berlin. Deutsche Landbuchh.

25 Jahre organisierter Wohltätigkeit in New York. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 33.

Die Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Ihre Organisation und ihr Tätigkeitsbereich. (42 S.) Berlin. C. Heymann.

V.

Soziale Hygiene der Ernährung.

1. Allgemeines.

Abel, R., Winke für den Nahrungsmitteleinkauf. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 145.

Albu, A., Sport und Ernährung. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 625.

Bachmann, Zur Verständigung über den Begriff der Unterernährung. Das Land. XVI, p. 333.

Bellom, M., Le coût de la vie en Angleterre. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 122.

— Le coût de la vie en Allemagne. Journ de la Soc. de Statist de Paris. XLIX, p. 345, 377.

Blackham, R. J., The feeding of the soldier in baracks, in hospital and in war. Brit. med. Journ. II, p. 310.

Boncour, G. P., Sur l'influence scorbutigène de certains aliments. Progrès méd. 3. Sér. XXIII, 17.

Boom, E. v. d., Wirtschaftskonjunktur und Arbeiterlebenshaltung. Soz. Kultur. XXVIII, p. 531.

Bruce, E. M., Detection of the commun food adulterations. 5 s. London. Constable.

Cadoux, G., Contribution à l'étude des salaires réels et du coût de la vie des ouvriers des grandes villes. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 5.

Carrington, H., Vitality, fasting, and nutrition. A physiological study of the curative power of fasting, together with a new theory of the relation of food to human vitality. Introduction by A. Rabagliati. 21 s. London. Rebman.

Chart, R. M., Slaughter-houses. Sanitary Record. XLI, p. 14.

Cohnheim, O., Die Physiologie der Verdauung und Ernährung. (VII, 484 S.) Mk. 15,—. Berlin u. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Courcelle, L., et ***Ricard, H.,*** Traité des fraudes alimentaires, agricoles et médicamenteuses. Fr. 15,—. Paris. Dunot & Pinat.

Dieudonné, A., Die bakteriellen Nahrungsmittelvergiftungen. (II u. S. 39—88.) Würzburger Abhdlgn. aus dem Gesamtgebiet der prakt. Medizin. VIII. Bd. H. 3 u. 4. Mk. 1,70. Würzburg. C. Kabitzsch.

Düring, E. v., Probleme der Ernährung. (51 S.) Mk. 2,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

Ehrenberg, R., Aus Beamtenhaushaltungen. Thünen-Archiv. II, p. 316.

Flinker, A., Das religiöse Fasten in hygienischer und sozialpolitischer Beziehung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 345.

Franke, Brot- und Fleischpreisestatistik. Städteztg. V, p. 15.

Fürth, E., Zur Frage der zweckmäßigen Verköstigung der Sträflinge. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 53, 72, 93.

Gerloff, W., Haushaltungsrechnungen zweier Volksschullehrer. Ann. d. D. Reichs. XLI, 3.

— Verbrauch und Verbrauchsbelastung kleiner und mittlerer Einkommen in Deutschland um die Wende des 19. Jahrhunderts. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXV, p. 1, 145.

Gernhardt, J. F., Uebersichttabelle der Nährwerte in Prozenten nebst Kalorien von 185 Nahrungsmitteln nach J. König. (10 S. in Leporelloform.) Mk. 0,50. Leipzig. Krüger & Co.

Goldscheider, Ueber die Kunst des Essens. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 49.

****Hindhede, M.***, Eine Reform unserer Ernährung! Lebe gesund! Lebe kräftig! Lebe billig! Uebers. nach der 3. Aufl. d. dänischen Originals von H. Bargun. (232 S.) Mk. 3,75. Kopenhagen. Tillge's Boghandel.

Hladik, J., Massenerkrankungen in der Armee durch Nahrungsmittel. Der Militärarzt. XLII, p. 97, 116, 132.

Holtzmann, Ueber die Strafbarkeit der Unappetitlichkeit bei der Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln. Concordia. XV, p. 297.

Jürgensen, Chr., Kochkunst und Hygiene. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 393.

Kisskalt, K., Untersuchungen über das Mittagessen in verschiedenen Wirtschaften Berlins. Arch. f. Hyg. LXVI, p. 244.

Klinkerfues, F., Ist die Brot- und Fleichnotfrage ein lösbares Problem? (54 S.) Mk. 1,—. Ludwigshafen a. Rh. G. Biller.

Kühner, A., Natürliche Nahrungsmittel und Nährpräparate. (7 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.

Lambert, M., Que mangeons-nous? Guide pratique d'alimentation rationnelle. Fr. 2,50. Paris. Cornély.

Landouzy, L'alimentation rationelle. Progrès méd. 3. Sér. XXIII, 24.

Laymann, Die Ernährung der Millionenheere des nächsten Krieges. Praktischer Ratgeber für die Truppe im Kriege und für Verpflegungsübungen im Frieden. (VIII, 78 S.) Mk. 1,25. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Lorentz, F., Die Ernährungsfrage in der Schule. Pädagog. Ztg. p. 145.

Matignon, J. J., et ***Salm, J.***, L'alimentation à Java. Rev. d'Hyg. XXX, p. 471.

Mayer, A., Die deutsche Küche. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 241.

Morgner, Die Versuche zur Einführung der englischen Tischzeit. Sozial-Technik. VII, p. 337.

Mühlemann, C., Zum Nachweis der Lebensmittelpreise. Zeitschrift für Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 178.

****Mulert, O.***, 24 ostpreußische Arbeiter und Arbeiterfamilien. Ein Vergleich ihrer ländlichen und städtischen Lebensverhältnisse. (VII, 228 S.) Mk. 7,—. Jena. G. Fischer.

Philbrick, J. C., Malnutrition and society. Medical Record. LXXIV, p. 525.

****Rubner, M.***, Volksernährungsfragen. (IV, 143 S.) Mk. 5,—. Leipzig. Akadem. Verlagsgesellsch.

— Nahrungsmittel- und Ernährungskunde. 2. verm. Aufl. (136 S.) Mk. 2,—. Bibliothek d. Gesundheitspfl. Bd. 20. Stuttgart. E. H. Moritz.

— Theorie der Ernährung nach Vollendung des Wachstums. Arch. f. Hyg. LXVI, p. 1.

— Ernährungsvorgänge beim Wachstum des Kindes. Arch. f. Hyg. LXVI, p. 81.

Schneider, G., Gesundheitslehre und Haushaltungskunde. Ein Hilfsbuch für Mädchenschulen. 2. Aufl. (IV, 87 S. m. 24 Fig.) Mk. 1,—. Leipzig. B. G. Teubner.

Schultz, W. M., Amerikanische und deutsche Hauswirtschaft. Preuß. Jahrb. CXXXI, 2.

Schweninger, F., Studien zur Haushaltungsstatistik nach den Ergebnissen der Volkszählungen der Jahrhundertwende. (112 S.) Diss. München 1907.

Sparmann, O., Einkommen und Auskommen. Eine soziale Studie aus der Schule des Lebens. Mit 4 Tab.: Die Einzelausgaben eines Haushalts von Mk. 10000, 7000 und Mk. 5000 Verbrauch und eine Zusammenstellung der prozentualen Verteilung der Ausgaben für die Einkommen von Mk. 2400 bis 10000. (48 S.) Mk. 2,—. München. Hans Sachs-Verlag.

Starlinger, Zur Küchenfrage. Ztschr. f. Krankenanst. IV, p. 542.

Sternberg, W., Der Appetit in der Theorie und in der Praxis. Centralblatt für Physiol. XXII, 11.

— Die Schmackhaftigkeit und der Appetit. Ztschr. f. Psychol. u. Physiol. d. Sinnesorgane. (II. Sinnesphysiol.) XLIII, p. 224.

— Appetitlichkeit und Unappetitlichkeit. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1240.

— Der Appetit. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 2270.

— Die Zahl der Geschmacksqualitäten. Arch. f. Physiol. CXXV, p. 522.

— Genuß und Gift. Med. Klinik. IV, p. 1719.

* ***Stille,*** Zur Ernährungslehre. (28 S.) Mk. 0,75. München. Verlag d. ärztlichen Rundschau.
Straub, W., Gift und Organismus. Oeffentliche Antrittsrede. (26 S.) Mk. 0,90. Freiburg i. B. Speyer & Kaerner.
Thierfelder, H., und ***Rubner, M.,*** Drei Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen betr. die Aenderung der Grundsätze für die Verpflegung der Gefangenen in den Gefängnissen der Justizverwaltung. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. III. F. XXXV, p. 116.
Wagner, P., Arbeiterbudgets. Ztschr. f. Agrarpol. VI, p. 237.
Walker, W. B., Food adulteration and defects in the food acts. Sanitary Record. XLI, p. 549.
Wieth-Knudsen, A. K., Le coût de la vie à Paris depuis cinquante ans. Rev. Econom. Internat. V, Vol. II, 1.
Cost of living of the working classes in the principal towns of Great Britain. Bull. of the Bur. of Labor. XVII, p. 336.
Cost of living of the working classes in the principal industrial towns of the German Empire. Bull. of the Bur. of Labor. XV, p. 523.
Wirkliche und Mittelpreise der wichtigsten Verpflegungsmittel für Menschen und Tiere in den bedeutendsten Marktorten der preußischen Monarchie während des Kalenderjahres 1907, bzw. des Erntejahres 1906/07. Ztschr. d. kgl. preuß. statist. Landesamts. XLVIII, II. Abtl. Beil.
Preise der wichtigsten Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Jahre 1907. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 83.
Verbrauch und Preisbewegung der hauptsächlichsten Lebensmittel. Reichsarbeitsbl. VI, p. 391, 856.

2. Die animalische Nahrung.

Albertoni, P., und ***Rossi, F.,*** Die Wirkung des Fleisches auf Vegetarianer. Arch. f. experim. Pathol. u. Pharmakol. Suppl. p. 29.
Arnaud, F. W. F., The milk problem from three aspects. Sanitary Record. XLI, p. 249.
Aurnhammer, A., Milchversorgung der Stadt München. (62 S.) Diss. München 1907.
Barton, G. S., Bacteriology and the milk supply. Sanitary Record. XLI, p. 564.
Beerwald, K., Die Milch in der Volksernährung. Bl. f. Volksgesundheitspflege. VIII, p. 38.
Bouchet, F., A propos de la „question du lait“. De l'influence des sociétés de médecins sur l'alimentation des villes en lait. (Thèse.) (68 p.) Lyon 1907. Impr. réunies.
Böhm, Die Trichinenepidemie in Rothenburg o. Tauber, ein Menetekel für die Gegner der Trichinenschau in Süddeutschland. Ztschr. für Fleisch- u. Milchhygiene. XVIII, p. 341.
Brandt, P., Die Fleischversorgung von Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen am Rhein. (VI, 141 S.) Mk. 3,60. Volkswirtsch. Abhdlgn. der bad. Hochschulen. Bd. IX. Heft 6. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.
Cameron, J. S., Yorkshire milk. Public Health. XXI, p. 263.
Cadoux, G., L'approvisionnement en viandes de Paris en 1907. Journ. de la Soc. de Statist. de Paris. XLIX, p. 342.
Christian, Die Salicylsäure als Konservierungsmittel. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 1321.
Crone-Münzebrock, Die Entwicklung der Schweinezucht in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Fragen. (V, 111 S.) Mk. 2,50. Hannover. M. & H. Schaper.
Davies, S., Notes on infants' milk depôt statistics. Public Health. XXII, p. 93.
Derlin, L., Die Milchversorgung von Krankenanstalten. Ztschr. f. Krankenanst. IV, p. 1.
Dosquet, W., Die Fabrikation von Fleischkonserven. (VII, 37 S. m. 4 Abbildgn.) Mk. 1,20. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.
Ewart, W., The milk-supply for infants; recent aspects and possibilities. Lancet. CLXXV, p. 1742.
Garratt, J. H., Dairies, cowsheds, and milkshops. Sanitary Record. XLI, p. 297.

Greenwood, A., Meat foods of questionable wholesomeness. Sanitary Record. XLI, p. 363.

Guérin, C., La crise du lait dans le Nord. Echo méd. du Nord. XII, 12.

Hadlich, R., Der Verkehr mit Milch vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. 2. Aufl. (47 S.) Mk. 0,60. Bonn. C. Georgi.

— Die milchhygienischen Verhältnisse in Weimar seit Anfang der siebziger Jahre. Korr.-Bl. d. allg. ärztl. Vereins von Thür. XXXVII, p. 341.

Kamp, Der Werkausschank der Milch. Molkereiztg. 1908. p. 101.

Kanthack, E., The utility of the German „Freibank“ system as a factor in social economy. Public Health. XXI, p. 119.

Kaup, J., Einfluß unbeschränkter Milchabfuhr vom Lande auf die Landkinderernährung. Das Land. XVI, p. 149.

— Bedeutung und Förderung des öffentlichen Milchausschanks. Concordia. XV, p. 327.

Kress, G. H., The pure milk problem. Calif. State Journ. of Med. VI, p. 369.

Meinert, Genossenschaftliche Bestrebungen zur Förderung der Milchhygiene. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVIII, p. 387.

North, Ch., A method of milk production. Medical Record. LXXIII, p. 263.

Opalka, Ist die Trichinenschau in den westlichen Provinzen Preußens notwendig? Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVIII, p. 373.

Ostertag, R., Zur Erhebung der Fleischpreise im Kleinhandel. Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XVIII, p. 273.

Petersilie, E., Die endgültigen Ergebnisse der außerordentlichen Viehzählung vom 1. Dezember 1906 im preußischen Staate sowie in den Fürstentümern Waldeck und Pyrmont. Im amtl. Auftrage bearb. (XXXIV, 67 S.) Mk. 3,—. Preuß. Statist. (Amtl. Quellenwerk.) Heft 210. Hrsg. in zwanglosen Heften vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. Berlin. Verl. d. kgl. statist. Landesamts.

Porcher, Ch., De l'action médicale dans l'amélioration de la qualité du lait consommé dans les villes. Influence des sociétés de médecins. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 324.

Prölss, F., Beobachtungen auf dem dritten allgemeinen milchwirtschaftlichen Kongreß im Haag. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 369.

Pusch, Die Kindermilchproduktion in wirtschaftlicher und hygienischer Beleuchtung unter besonderer Berücksichtigung der im Rassestalle der tierärztlichen Hochschule in Dresden gemachten Erfahrungen. (73 S. m. 10 Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. R. Schoetz.

Raudnitz, R. W., Die Arbeiten aus dem Gebiete der Milchwissenschaft und Molkereipraxis im Jahre 1908. I. Semester. Sammelreferat. 11. Heft. (46 S.) Mk. 1,—. Wien. F. Deuticke.

— Ueber das Verhalten der öffentlichen Gesundheitspflege zur fabrikmäßigen Milchsterilisation. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 55.

Reiss, F., Stellung und Bedeutung der Kontrolleure in großen Milchhandlungen. Ein Beitrag zur städtischen Milchversorgung. Molkereiztg. 1908. p. 309.

Reißmann, Kann die Trichinenschau ohne sanitären Nachteil beschränkt und verbilligt werden? Ztschr. f. Fleisch- u. Milchhyg. XIX, p. 1, 48.

Reitz, A., Die Milchversorgung der Großstädte. Ztschr. f. angew. Chemie. XXI, p. 13.

Ritterband, Fleischvergiftung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 224.

Rolet, A., Le lait hygiénique. Production et vente. Fr. 2,—. (L'Agriculture au XX[e] siècle.) Paris. Laveur.

Rosenfeld, Zur Ueberwachung der Milchwirtschaft. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspflege. XXXI, p. 54.

Rudorff, F., Conditions hygiéniques pour l'obtention d'un bon lait. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 267.

— Moyens d'adapter la vente du lait en gros et en détail aux besoins hygiéniques. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 326.

Schultze, E., Die Bewegung für reine Milch in den Vereinigten Staaten. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 569.

Seiffert, Der Milchschmutz und seine Bekämpfung. Fortschr. der Mediz. XXVI, p. 1089, 1103, 1153.

Sill, E. M., Is sterilized milk a safe food for infants? New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 243.

Spargo, J., The common sense of the milk question. (XV, 351 pp.) $ 1,50. New York. Macmillan.

Trotter, A. M., A Danish object lesson in pure milk supplies. Sanitary Record. XLI, p. 391, 508.
Trüdinger, Die Milchwirtschaft in Württemberg. Württemb. Jahrb. f. Statist. u. Landesk. 1907. p. 68.
Tummer, J. A., Das Roßfleisch als Volksnahrungsmittel. (32 S.) Mk. 0,50. Berlin. R. Gardau.
Winslow, K., The production and handling of clean milk. 10 s. 6 d. London. Baillière.
The adulteration of milk, butter and margarine. Public Health. XX, p. 310
Public authorities and milk supply. Sanitary Record. XLII, p. 257.
Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Bayern in den Jahren 1904 bis 1907. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 527.
Milchküche in Posen. Kommunale Praxis. VIII, p. 769.
Preservatives in meat. Public Health. XXI, p. 236.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau 1907. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 2, p. 182.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 4. Vierteljahre 1907. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 1, p. 301.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 1. Vierteljahre 1908. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 2, p. 222.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 2. Vierteljahre 1908. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 3, p. 53.
Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 3. Vierteljahre 1908. Vierteljahrsh. z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 4, p. 213.

3. Die vegetabilische Nahrung.

Behrend, W., Die Kartoffel im Kriege. Preuß. Jahrb. CXXXIV, 2.
Bischoff, H., Betrachtungen über das Soldatenbrot. Ztschr. f. Hyg. LIX, p. 154.
Ehrenberg, P., Welche Aussichten bieten sich für die Steigerung der deutschen Getreideproduktion. Ztschr. f. Sozialwissensch. XI, p. 169.
Fruwirth, C., Der heutige Stand der landwirtschaftlichen Pflanzenzüchtung. Med. Klinik. IV, p. 501, 541, 589.
Gouchet, A., Le caféisme et le théisme. Gaz. des Hôp. 1907. 136, 138.
Küster, Obst und Gemüse in der Ernährung. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 169.
Negresco, G., Sucre et alcool. Journ. d'Hyg. XXXIV, p. 86.
Schottelius, M., Antwort auf den „offenen Brief" des Vereins deutscher Konservenfabrikanten betreffend giftige Konserven. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 1.
Stubbe, Chr., Gemeinnütziger Kaffeeausschank in Kiel. Concordia. XV, p. 45.
Waterstradt, E., Die wirtschaftliche Bedeutung des feldmäßigen Obst- und Gemüsebaus in Deutschland. Ztschr. f. Sozialwissensch. XI, p. 687.
Zellner, H., Zichorie. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 32, 345.

4. Nahrungsmittelgesetzgebung.

Behre, A., Zur Entwicklung der Nahrungsmittelkontrolle im Deutschen Reiche. Ztschr. f. angew. Chemie. XXI, p. 1229.
Dearden, W. F., Eight months' experience of food inspection at the port of Manchester. Public Health. XX, p. 288.
Dixon, J. A., Methods of meat inspection. Sanitary Record. XLI, p. 89.
Echtermeyer, Th., Referat über die Bedeutung der Nahrungsmittelkontrolle auf dem Gebiete der Obst- und Gemüseverwertung für Volkswohlfahrt und Ernährung. (16 S.) Berlin. Dtsch. Landbuchh.
Gilruth, M., L'inspection des viandes en Nouvelle-Zélande. Hyg. de la viande et du lait. II, p. 103.
Hamer, Inspection of food. Public Health. XX, p. 298.
Hasterlik, Was muß man von der Lebensmittelgesetzgebung wissen? Bl. f. Volksgesundheitspflege. VIII, p. 174, 197.



Heine, Das Reichsfleischbeschaugesetz vom 3. Juni 1900 nebst Ausführungsbestimmungen des Bundesrats A, B, C, Db und E, sowie den preußischen Ausführungsbestimmungen. (143 S.) Mk. 1,25. Hannover. M. & H. Schaper.
Murphy, S., Inspection of food. Public Health. XX, p. 295.
Nowotny, E., Das neue Weingesetz vom 12. April 1907 samt allen Durchführungsbestimmungen und das Lebensmittelgesetz. Mit Erl. hrsg. (47 S.) Mk. 0,90. Krems a. D. Jos. Faber.
Priestley, J., Proposed notification to tradesmen of the results of analyses made under the sale of food and drugs acts. Public Health. XXII, p. 31.
Robertson, W., Meat and food inspection. (380 pp.) 10 s. 6 d. London. Baillière.
Rubner, M., und ***Abel***, Gutachten der königlich wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen betr. Verwendung von Salicylsäure oder ihren Verbindungen für Konservierungszwecke. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. und öffentliches Sanitätsw. III. F. XXXV, p. 324.
Schippel, M., Kommunale und einzelstaatliche Lebensmittelauflagen. Sozialist. Monatsh. XII, p. 1649.
Stockman, St., Practical guide to meat inspection. (310 pp.) 10 s. 6 d. London. W. Green.
Uschold, G., Reichsgesetz, betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 3. Juni 1900 nebst Ausführungsbestimmungen und den bayerischen Vollzugsanordnungen. 3. Aufl. (XV, 373 S.) Mk. 3,60. München 1907.
Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Deutschen Reiche im Jahre 1905. Bearb. im Kaiserl. Gesundheitsamte. (IV, 74 u. 119 S.) Mk. 7,50. Berlin. J. Springer.
Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Deutschen Reiche im Jahre 1906. Bearb. im Kaiserl. Gesundheitsamte. (V, 55 u. 117 S.) Mk. 7,—. Berlin. J. Springer.
Reports of Inspector of Foods on the preparation and sale of vinegar, in relation to the administration of the sale of food and drugs acts. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.
Reports of Inspector of Foods on certain imported meat foods of questionable wholesomeness. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.
Zusammenstellung der auf dem Gebiete des Lebensmittelgesetzes gefällten Entscheidungen des k. k. Obersten Gerichts- als Kassationshofes. Das österreich. Sanitätsw. XX. Beil.

VI.

Soziale Hygiene der Wohnung und Kleidung.

1. Allgemeines.

Altenrath, J., Die Arbeiterkolonie „Gmindersdorf" der Firma Ulrich Gminder in Reutlingen. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 23.
Baudin. P., La vie de la cité. Fr. 3,50. Paris. Librairie universelle.
Behr, F. B., The housing of the working classes — a problem and its solution. The National Review. Nr. 304.
Behrendt, P., Linderung der Wohnungsnot durch Linderung der Staatsfinanznot! Ein Kolumbusei. Ein Vorschlag zur Kapitalbeschaffung f. d. Kleinwohnungswesen. (12 S.) Mk. 0,40. Bielefeld. Verlag Anstalt Bethel.
Blumenthal, H., Fürsorge für den Bau von Arbeiterwohnungen auf dem Lande. (32 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 188/189. Leipzig. F. Dietrich.
Boom, E. v. d., Die Frau in der Wohnungsaufsicht. Soziale Kultur. XXVIII, p. 746.
Bredt, J. V., Nationalökonomie des Bodens. (141 S.) Mk. 2,50. Berlin. Bruer & Co.
Brindley, A. E., Some aspects of the housing question. Public Health. XX, p. 262.



Brix, J., und ***Genzmer, F.***, Aufgaben und Ziele des Städtebaues. Kunst im Städtebau. (32 S.) Mk. 1,80. Städtebaul. Vorträge. I. Bd. H. 1. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Broca, A., et ***Bertillon, J.***, Sur les logements surpeuplés. Rev. d'Hyg. XXX, p. 569.

Bröcker, P., Die Arbeiterwohnung in der Mietskaserne. Sozialist. Monatsh. XII, p. 1483.

Busching, P., Englische und deutsche Arbeiterwohnungen. München 1907. Bayer. Verlagsanstalt.

Cadbury, G., and ***Bryan, T.***, The land and the landless. (Social service handbooks.) (190 pp.) 1 s. 6 d. London. Headley.

Champeaux, L'expertise des cantonnements. Rev. d'Hyg. XXX, p. 838.

Cheysson, E., L'intervention patronale en matière de logements ouvriers, communication faite le 12 février 1908 à la Société des industriels et des commerçants de France. (15 p.) Paris. Soc. d'économie soc.

— Le taudis, ses dangers, ses remèdes. Bull. du Comité Centr. du Trav. Industr. XIV, p. 26, 144, 189.

— L'intervention patronale en matière de logements ouvriers. Réforme Sociale. XVI, p. 467.

Coffey, T., Housing problem. Calif. State Journ. of Med. VI, p. 355.

Commons, J. R., Standardization of housing investigations. Quart. Publ. of the Americ. Statist. Assoc. XI, p. 319.

Crotsch, W. W., The cottage homes of England. The case against the housing system in rural districts. (132 pp.) 1 s. London. Industrial Pub. Co.

Dauwe, F., Sanatoriums populaires ou logements salubres. Polyclin. XVII, p. 151. Belg. méd. XV, 19.

Delorme, E., De l'épidémiologie des casernes. Sa signification au point de vue de leur valeur hygiénique. Bull. de l'Acad. 3. Sér. LVIII, p. 547.

Duck, A. G., Health and the home. Sanitary Record. XLII, p. 282.

Eberstadt, R., Die Wohnungsfrage und die Aufgaben der Praxis. Archiv für Volkswohlf. I, p. 406.

— Neue Literatur zur Wohnungsfrage. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 627.

Ende, P. am, Die Barackenbauten und ihre Bedeutung für die Kurorte. Monatsblatt f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 7.

Fischer, A., Die hygienischen Mindestanforderungen an die Beschaffenheit von Arbeiterwohnungen. (14 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Nr. 191. Leipzig. F. Dietrich.

— Wohnungsmangel und Kleinwohnungsbau. Gesundheit. XXXIII, p. 523.

Fordham, M., Mother earth. A proposal for the permanent reconstruction of our country life. With preface by J. A. Hobson and a description of the land club scheme. (157 pp.) 1 s. London. Open Road Publishing Co.

— Mother earth. A proposal for the permanent reconstruction of our country life. With preface by J. A. Hobson. 2nd ed. (184 pp.) 5 s. London. Simpkin.

Fox, A. W., The rating of land values. 2nd ed. (162 pp.) 3 s. 6 d. London. P. S. King.

Fremantle, F. E., The town-planning movement. Public Health. XXII, p. 2.

Freudenberg, F. C., Mietserfordernisse bei gegebenen Bodenpreisen und gegebener Bauweise. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 228.

— Die Teuerung des Geldes und die Mietpreise. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 161.

Fuchs, C. J., Die Wohnungsfrage. Die Entwicklg. d. dtsch. Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrhdt. (Schmoller-Festschr.) XXXIII. (24 S.)

Girbig, E., Das Wohnungsverhältnis der Glasarbeiter. Corr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 133.

Gisevius, W., Heim und Herd. Ein kleiner Beitrag zur Lösung der sozialen Frage durch Schaffung ländl. Heimstättengenossenschaften. (191 S.) Mk. 1,50. Stuttgart. Koch & Oetinger.

Gretzschel, Ausstellung von Arbeiterwohnhäusern. Ztschr. für Wohnungswesen. VI, p. 88.

Gruber, M., Kolonisation in der Heimat. Vortrag. (48 S.) Mk. 0,30. Veröffentlichungen des Dtsch. Vereins für Volkshygiene. Heft 14. München 1907. R. Oldenbourg.



Grunwald, H., Zukunftsbauten. Moderne Gesundheitsbauten f. Leibes-, Seelen- u. Geisteskultur. M. e. Anhg.: Ueber den Bau von Lungenheilstätten. (60 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Dr. H. Vollrath.

Halberstadt, Les habitations à bon marché. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 331.

Heidenhain, A., Zur Wohnungsfrage armer Leute. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 711.

Herkner, H., Wohnungsfrage und Bebauungsplan. (20 S.) Mk. 1,20. Städtebauliche Vorträge. 5. Heft. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Hoffmeister, A., Erhebungen über die Seßhaftmachung der Landarbeiter in Ostpreußen und über den Bau von Arbeiterwohnungen in Ostpreußen mit Unterstützung der Landesversicherungsanstalt nebst Verhandlungsprotokollen. (X, 45 S.) Mk. 1,80. Königsberg. Gräfe & Unger.

— Die ländliche Wohnungsfrage (mit besonderer Berücksichtigung der Provinz Ostpreußen). Das Land. XVI, p. 429.

Immerspach, F., Zur Frage der Wiedergesundung des ländlichen Bauwesens. Ztschr. f. Agrarpol. VI, p. 343.

Jacquart, C., Étude de la démographie stat. et dynam. des agglomérations urbaines et spécialement des villes belges. (120 p.) Bruxelles.

Jankau, L., Einige Bemerkungen zur Wohnungshygiene. Sonderabdr. aus Repertorium der prakt. Medizin. V, H. 3.

Johnston, G. A., Small holdings and allotments. The law relating thereto under the small holdings acts, 1892 and 1907, and the allotments act 1887 to 1907. (692 pp.) 16 s. London. E. Wilson.

Kalckstein, W. v., Der gemeinnützige Wohnungsbau. (18 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 200. Leipzig. F. Dietrich.

— Kleinwohnungsbau-Ausstellung in Darmstadt. Soz. Praxis. XVII, p. 1174.

— Wohnungshygiene. Med. Reform. XVI, p. 30, 64, 191, 213, 232, 266, 279, 314, 350, 423, 458, 508, 568, 579, 615.

— Der Wettbewerb der Eugen Kulenkamp-Stiftung zur Erlangung von Entwürfen für kleine Wohnhäuser in Bremen. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 185.

Kampffmeyer, H., Ausstellungen und Wohnungsreform. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 189.

Katscher, L., Die Wiener Kaiserjubiläumsstiftung für Arbeiter- u. Volkswohnungen. Sozial-Technik. VII, p. 625, 649.

Knopf, S. A., The relation of the medical profession to the housing problem. Medical Record. LXXIV, p. 429.

Kompert, P., Kindersterblichkeit und Mietskaserne. Monatsschr. f. Gesundheitspflege. XXVI, p. 262.

Landsberger, J., Zur Wohnungsfrage. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. XL, p. 251.

Lebram, Der Einfluß schlechter Wohnungen auf die Gesundheit der Menschen. Gesundheit. XXXIII, p. 289.

Manes, A., Mietverlustversicherung. Eine wirtschaftliche Studie. (126 S.) Mk. 3,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Mankowski, H., Heimstätten oder verbesserte Arbeiterwohnungen. Soz. Kultur. XXVIII, p. 346.

Marks, M. A. M., Landholding in England. Considered in relation to poverty. (193 pp.) 1 s. London. A. C. Fifield.

Meltzing, O., Mietsverlustversicherung und Arbeiterwohnungsnot. Die Arbeiterversorgg. XXV, p. 270.

Nettlefold, J. S., Practical housing. (XI, 200 pp.) 1 s. London. Garden City Press.

Niemann, R., Verbesserung der Tagesbeleuchtung ungünstig gelegener Wohnräume. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 299.

Nußbaum, H. Chr., Das Wohnhaus und seine Hygiene. (VIII, 443 S. mit 214 Abbildgn.) Mk. 18,—. Leipzig. A. Kröner.

— Die Treppe der Kleinwohnungen. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 400.

Pappritz, A., Die Wohnungsfrage. (III, 36 S.) Mk. 0,50. Arbeitsgebiete der Frauenbewegung. 2. Heft. Leipzig. B. G. Teubner.

Paraf, V., Les hôtels pour la classe ouvrière. Rev. Internat. de Sociol. XVI, p. 1.

Provensal, H., Les problèmes sociaux. L'habitation salubre et à bon marché. Précédé d'une préface par Henriot. (96 p.) Fr. 3,—. Paris. Ch. Schmid.

Rendu, A., et ***Cacheux, E.***, Congrès international des habitations à bon marché de Londres, août 1907. (84 p.) Orléans. A. Gout.

Roscher, E., Die Kalkulation der Mieten. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 225.

Saxen, P. G., Die Wiedergesundung des ländlichen Bauwesens. Ztschr. f. Agrarpol. VI, p. 37.

Seutemann, K., Die private und die öffentliche Stadterweiterung. Jahrbuch für Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXII, p. 713.

Souza, R. de, Les espaces libres à Paris. Musée Social. XIII, p. 177.

Steiner, V., Arbeiter-Unfallversicherungsanstalten und Arbeiterwohnungen. Zeitschrift f. Gewerbhyg. XV, p. 227.

Strakosch, S., Bodenökonomie und Wirtschaftspolitik. Ztschr. f. Volksw., Sozialpol. u. Verwaltg. XVII, p. 255.

Weber, A., Boden und Wohnung. 8 Leitsätze zum Streite um die städt. Boden- u. Wohnungsfrage. (VIII, 140 S.) Mk. 3,—. Leipzig. Duncker & Humblot.

Weyermann, M., Die Bodenspekulation und das sog. Gesetz von Angebot und Nachfrage. Jahrb. f. Bodenreform. IV, p. 1.

White, F. M., The law of the land. (332 pp.) 6 s. London. Ward.

Wiedfeldt, Ueber die Beschaffung von neuen, guten und billigen Wohnungen. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 481.

Wolff, H., Verkaufsbauten und Bestellbauten. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 157.

Assainissement et salubrité de l'habitation. Compte-rendu des travaux du deuxième congrès international tenu à Genève du 4 au 10 sept. 1906. Publié par les soins de F. M. Davey. (874 p. avec illustr.) Paris 1907. J. Rousseau.

Ein Beitrag zur Förderung des Wohnungswesens für kaufmännische und technische Angestellte durch die Berufsgenossenschaften. Soz. Praxis. XVII, p. 940.

Die Eintragung beschränkter persönlicher Dienstbarkeit in das Grundbuch. Zeitschrift f. Wohnungsw. VII, p. 4.

Eisenbahnbauverein Wilhelmsburg bei Hamburg. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 201.

Enquête sur l'habitation ouvrière. Recueil de documents sur la prévoyance sociale, réunis par le ministère du travail et de la prévoyance sociale. Fr. 1,50. Paris. Berger-Levrault.

Die Förderung des Arbeiterwohnungsbaues durch unsere Landesversicherungsanstalten. D. Krankenkassenztg. VIII, p. 157.

Zur Frage der Bauspekulation. Kommunale Praxis. VIII, p. 1217.

Gronauerwald in Bergisch-Gladbach. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 397.

Recueil de documents sur la prévoyance sociale, réunis par le ministère du travail (direction de l'assurance et de la prévoyance sociales). — L'habitation ouvrière et les autorités locales en Angleterre. Fr. 1,—. Paris. Berger-Levrault.

Recueil de documents sur la prévoyance sociale par le ministère du travail et de la prévoyance sociale. — Principaux résultats de la prévoyance sociale. Statistiques et graphiques pour l'exposition internationale de Londres. Fr. 0,85. Paris. Berger-Levrault.

Wohnungsfürsorge der Kirchenverwaltung in England. Soz. Kultur. XXVIII, p. 741.

2. Gemeindepolitik und Wohnungsreform.

Altenrath, J., Die Wertzuwachssteuer. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 85.

— Wertzuwachssteuer und Wohnungsfrage. Soz. Praxis. XVII, p. 778.

Ballod, C., Wohnungsfrage und Gartenstadtproblem. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXII, p. 649.

Benoît-Lévy, G., Les cités-jardins. Rev. Internat. de Sociol. XVI, p. 848.

Bielefeldt, A., Arbeitergärten. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 454.

Blum, P., Der Kost- und Logiszwang im Handwerk. Neue Zeit. XXVI, 2, p. 106.

Boom, E. v. d., Fortschritte der Wohnungsreform 1906/1907. Soz. Kultur. XXVIII, p. 626.

Bordoni-Ufferduzi, G., Les ordures de la rue et les ordures ménagères. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 166.

Calwer, R., Das Kost- und Logiswesen im Handwerk. Ergebnisse einer von der Kommission zur Beseitigung des Kost- und Logiszwanges veranstalteten Erhebung. (224 S.) Berlin. Generalkommission d. Gewerksch. Deutschlands.

Chalmers, A. K., The growth of cities in relation to town planning. Public Health. XXI, p. 218.

Collings, J., Land reform. Occupying ownership, peasant proprietary, and rural education. (XXIX, 452 pp.) 2 s. 6 d. London. Longmans, Green.

Diefke, M., Die Wertzuwachssteuer. Im Auftrage des Verbandes der deutschen Terraininteressenten bearb. (36 S.) Mk. 0,75. Berlin. Bruer & Co.

Diehl, K., Neuere Streitfragen der Bodenreform. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXV, p. 721.

Dohrn, W., Die Gartenstadt Hellerau. Ein Bericht. (31 S. m. Abbildgn., 1 Taf. u. 2 Plänen.) Mk. 0,50. Jena. E. Diederichs.

* *Eberstadt, R.*, Die städtische Bodenparzellierung in England und ihre Vergleichung mit deutschen Einrichtungen. (VI, 61 S. m. 16 Abbildgn.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.

Erman, H., Erbbaurecht und Kleinwohnungswesen. Jahrb. f. Bodenreform. IV, p. 248.

Fabarius, W., Hochbau, Wohnungsmiete und Bodenpreise. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 169.

Fischer, E., Wohnungsfrage und Verkehrspolitik in Hamburg. Kommunale Praxis. VIII, p. 641.

Fremantle, F. E., Garden city, rural housing, and the government. Public Health. XXI, p. 137.

Freudenberg, F. C., Die Wertzuwachssteuer in Baden. (VI, 44 S. m. 5 Taf.) Mk. 1,40. Karlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchdr.

— Hochbau verbilligt die Mieten und verteuert den Boden. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 101.

Fuchs, C. J., Die Gartenstadt. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 91.

Gravier, A. L., et *Latière, H.*, Les jardins ouvriers. Les habitations à bon marché. Fr. 5,—. Paris. Laveur.

Grossmann, E., Die Hauptformen der städtischen Bodenbesteuerung. Städteztg. V, p. 2.

Grunenberg, Können die Bauvereine Bodenpolitik betreiben? Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 144.

— Die gemeinnützigen Bauvereine als Sparvereine. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 197.

Henrici, K., Fragen und Aufgaben bei Aufstellung eines Bebauungsplans, unter besonderer Berücksichtigung der in Buer i. W. vorliegenden Verhältnisse. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 68, 78.

Herrmann, Das Hausbesitzervorrecht bei den Kommunalwahlen. Vortrag. (31 S.) Mk. 0,20. Danzig. A. W. Kafemann.

Hope, E. W., Notes on some of the results of the rehousing operations in Liverpool. Public Health. XXI, p. 62.

Kalckstein, W. v., Der öffentliche Wohnungsnachweis. (27 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Heft 149, 150. Leipzig. F. Dietrich.

— Das Einlogierwesen. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 169. Leipzig. F. Dietrich.

— Ledigenheime. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Heft 178. Leipzig. F. Dietrich.

— Kommunale Bodenpolitik. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 187. Leipzig. F. Dietrich.

Kampffmeyer, B., Von der Kleinstadt zur Gartenstadt. (16 S.) Mk. 0,30. Berlin-Nikolassee.

* *Kampffmeyer, H.*, Die Gartenstadtbewegung. Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXVI, p. 577.

Kleeis, F., Die Förderung der Errichtung von Arbeiterwohnungen durch die Versicherungsanstalten. Kommunale Praxis. VIII, p. 193.

Krebs, A., Verpachtung von Gartenland durch die Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 37.

* ***Lindemann, H.,*** und ***Südekum, A.,*** Kommunales Jahrbuch. 1. Jahrg. 1908. (X, 888 S.) Mk. 14,—. Jena. G. Fischer.

Lorenz, J., Zur städtischen Bodenfrage. Monatsschr. f. christl. Sozialreform. XXX, p. 660, 722.

— Die Besteuerung der Baugenossenschaften in Schleswig-Holstein. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 309.

— Der öffentliche Wohnungsnachweis. Soz. Revue. VIII, 2.

Lubahn, J., Wesen und Ziel der Bodenreform. Vorwort von A. Damaschke. (64 S.) Miniaturbibliothek. Nr. 768. Leipzig. A. O. Paul.

McWalter, J. C., Lodging houses under the public health acts amendment. Brit. med. Journ. II, p. 578.

* ***Mangoldt, K. v.,*** Bodenspekulation oder gemeinnützige Bodenpolitik für Groß-Berlin? Ein Reformvorschlag. (III, 34 S.) Mk. 0,60. Berlin. C. Heymann.

— Bodenfrage und Waldverwüstung. Soz. Praxis. XVII, p. 865.

Matern, J., Die Bodenrechtsreform. (77 S.) Mk. 1,—. Berlin. G. Simons.

Mewes, W., Die Förderung des Arbeiterwohnungswesens auf dem Lande. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 172, 191.

Möglich, A., Die städtische Bodenfrage. Städteztg. V, p. 209.

Mohr, P., Zur Frage der Bodenspekulation und ihrer Gewinne. Jahrb. f. Gesetzg., Verwaltg. u. Volksw. XXXII, p. 1751.

Morgand, H., Les jardins ouvriers. Fr. 1,—. Paris. Berger-Levrault.

Oppenheimer, F. v., Die Beschaffung der Geldmittel für die gemeinnützige Bautätigkeit. (19 S.) Wien. Selbstverlag.

Otto, B., Wie ich meinen Kindern von der Bodenreform erzähle. (31 S.) Mk. 0,50. Soziale Zeitfragen. Heft 35. Berlin. Verlag Bodenreform.

Ploner, E., Wertzuwachssteuer und verwandte Steuer. Statist. Monatsschr. XIII, p. 475.

Pudor, H., Der Volkspark von Groß-Berlin. Gesundheits-Ingenieur. XXXI, p. 459.

Renoir, A., L'œuvre des villes anglaises dans la lutte contre l'insalubrité de l'habitation. Réforme Sociale. LVI, p. 605, 663, 733.

Schilling, B., Aufgaben der Gemeinden bei der Ausgestaltung des Bebauungsplans in Rücksicht auf das Kleinwohnungswesen. Ztschr. für Wohnungsw. VI, p. 241, 253.

Schirmeyer, Ueber die Bedeutung der Aufstellung von Bebauungsplänen in kleineren und mittleren Städten. Gesundheit. XXXIII, p. 619.

Schneider, Gartenanlagen in Städten. Gesundheit. XXXIII, p. 417.

Schomerus, F., Wege und Ziele der Baugenossenschaft. Nach. e. Vortrag. (25 S.) Mk. 0,50. Jena. G. Fischer.

Schultze, E., Amerikanische Volksparke. Concordia. XV, p. 369.

Schulz, A., Verhältniswahl und Wertzuwachssteuer in Oldenburg. Kommunale Praxis. VIII, p. 385.

Stübben, J., Die Durchführung von Stadterweiterungen mit besonderer Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse. Mit 38 Abbildgn. im Text. (28 S.) Mk. 2,40. Städtebauliche Vorträge. 6. Heft. Berlin. W. Ernst & Sohn.

* ***Südekum, A.,*** Großstädtisches Wohnungselend. 3. Aufl. (75 S.) Mk. 1,—. Großstadt-Dokumente. Bd. 45. Berlin. H. Seemann's Nachf.

Vandervelde, E., Die Vergesellschaftung des Bodens. Sozialist. Monatsh. XII, p. 969.

Wandel, A., Ueber das Schlafburschenunwesen und über Ledigenheime vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 483.

Wehl, Die Gartenstadtbewegung in Theorie und Praxis. Med. Reform. XVI, p. 49.

Wolff, H. W., Gewinnbeteiligung in der Baugenossenschaft. Arbeiterfreund. XLVI, p. 197.

Bauberatungsstelle des Verbandes ostpreußischer Baugenossenschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 113.

Baugenossenschaftswesen. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 206, 219.

Bericht des Deutschen Vereins für Wohnungsreform für das zehnte Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1907. (36 S.) Frankfurt a. M. Selbstverlag.

Bericht über die Konferenz rheinischer Baumeister, einberufen vom rheinischen Verein zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens, Düsseldorf am 11. Juli 1908. (56 S.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.

Die Beschaffung hypothekarischer Darlehen für Baugenossenschaften. (XI, 164 S.) Mk. 3,—. Schriften der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. Nr. 33. Berlin. C. Heymann.

Förderung der Wohnungsreform durch die deutschen Landesversicherungsanstalten. (18 S.) Frankfurt a. M. Deutscher Verein f. Wohnungsreform.

Jahrbuch der Wohnungsreform 1906/1907. 4. Jahrg. Hrsg. vom dtsch. Verein f. Wohnungsreform (Verein Reichswohnungsgesetz). (90 S.) Mk. 1,—. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Jahresbericht des rheinischen Vereins zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens für 1906/1907. 2 Tle. (143 u. 75 S.) Mk. 2,—. Berlin. C. Heymann.

Achter Jahresbericht des Vereins für Verbesserung der Wohnungsverhältnisse in München. Oktober 1906/1907. (16 S. m. Taf.) München.

Zwölfter Jahresbericht der Kaiser Franz-Joseph I.-Jubiläumsstiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen über das Jahr 1907. Wien. Selbstverlag.

Das Kost- und Logiswesen im Handwerk. Korr.-Bl. d. Generalkomm. d. Gewerksch. Dtschlds. XVIII, p. 129, 145.

Die Ledigenheime. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 347.

3. Wohnungswesen in den einzelnen Ländern und Städten.

Beaufreton, Le logement populaire à Paris. Musée Social. XIII, p. 297.

Beaujean, Ch., Les habitations populaires municipales à Milan. (20 p.) Louvain.

Bernhardt, A., Grundpreise der Stadt Gera während der letzten 50 Jahre. Diss. (113 S. m. 1 Pl. u. 1 Taf.) Mk. 2,40. Leipzig. List & Francke.

Bertillon, J., Des conditions de logement en France et notamment dans les villes, et de la nécessité de réserver les logements à bon marché aux familles nombreuses. Rev. d'Hyg. XXX, p. 377.

Dieupart, L., Où logeront les ouvriers parisiens? Journ. d'Hyg. XXXIV, p. 44.

Fried, A. H., Wien—Berlin. Ein Vergleich des Wohnungswesens. (VIII, 123 S.) Mk. 3,35. Wien. J. Lenobel.

Fuchs, C. J., Zehn Jahre praktischer Wohnungsreform im Rheinlande. Zeitschr. f. Wohnungsw. VI, p. 141.

Grunenberg, Die Wohnungsreform in Deutschland und ihre Erfolge. Statist. Monatsschr. XIII, p. 1.

Harder, Das Ledigenheim in Charlottenburg. Gesundheits-Ingenieur. XXXI, p. 565.

Joniak, N., Das Arbeiter-Wohnungselend im rheinisch-westfälischen Industriebezirk. (34 S.) Mk. 0,50. Frankfurt a. M. Neuer Frankf. Verlag.

Keßler, K., Vom Einigungsamt für Mietstreitigkeiten in Solingen. Soz. Praxis. XVII, p. 588.

****Kohn, A.,*** Unsere Wohnungs-Enquete im Jahre 1907. Im Auftr. des Vorstandes der Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker bearb. (51 S. m. Abbildgn.) Berlin. Selbstverlag der Kasse.

Lorenz, J., Eine Wohnungsuntersuchung veranstaltet von der Arbeiterunion Rorschach. Schweiz. Bl. f. Wirtsch.- u. Sozialpol. XVI, p. 321.

Loth, R., Die Wohnungsverhältnisse der Stadt Erfurt. Korr.-Bl. d. allg. ärztl. Vereins von Thür. XXXVII, p. 303.

Loydold, L., Arbeiterwohnhäuser in Oesterreich. Soz. Kultur. XXVIII, p. 745.

Lüttich, A., Leipziger Wohnungsfragen. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 101.

Mangold, F., Die im Jahre 1907 im Kanton Basel-Stadt erstellten Neubauten. (28 S.) Mk. 0,60. Mitt. d. statist. Amtes des Kantons Basel-Stadt. Basel. C. F. Lendorff.

— Die Zählung der leerstehenden Wohnungen und Geschäftslokale in Basel im Dezember 1907. (23 S.) Mk. 0,50. Mitt. d. statist. Amtes des Kantons Basel-Stadt. No. 11. Basel. C. F. Lendorff.

Marcuse, J., Arbeiterwohnungen in England. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 360.
Mischler, E., Unentgeltlicher Wohnungsnachweis im Anschluß an die gemeinnützige Arbeitsvermittlung in Graz im Jahre 1906. (17 S.) Wien. K. k. Hof- u. Staatsdruckerei.
— Unentgeltlicher Wohnungsnachweis im Anschluß an die gemeinnützige Arbeitsvermittlung in Graz im Jahre 1906. Soz. Rundschau. IX, 1, p. 37.
Muckenthaler, J., Werttabellen zur Berechnung des Grund- u. Bodenwertes sowie der Wohngebäude in München. 2. Ausg. (IV, 86 S. m. Plänen.) Mk. 6,—. München. J. Lindauer.
Pach, H., Die Wohnungsenquete der Arbeiterkrankenkasse in Budapest. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 196.
— Die Wohnungsenquete der Budapester Arbeiterversicherungskasse. Arbeiterschutz. XIX, p. 159.
— Die Wohnungsenquete der „Allgemeinen Arbeiterkrankenkasse" in Budapest. Med. Reform. XVI, p. 263.
Raab, Das hessische Gesetz über die Wertzuwachssteuer und das Gießener Ortsstatut. 2. Aufl. (29 S.) Mk. 0,40. Gießen. Selbstverlag.
Rahlson, H., Der Wiesbadener Wohnungsmarkt auf Grund der Zählung der leerstehenden Wohnungen vom 15. Oktober 1907. (32 S. mit 1 gedr. Plan.) Mk. 1,—. Wiesbadener Statistik. Hrsg. vom städt. statist. Amt. 2. Heft. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Rauchberg, H., Die Wohnungsfürsorge im österreichischen Arbeitsministerium. Rundschau f. Techn. u. Wirtsch. p. 28. Mitt. d. Zentralstelle f. Wohnungsref. in Oesterr. II, H. 3, 4.
— Die Wohnungsfürsorge im österreischischen Arbeitsministerium. Schweiz. Bl. f. Wirtsch. u. Sozialpol. XVI, p. 274.
Schorer, H., Die Mietwohnungen in der Stadt Freiburg (Schweiz) 1900. (47 S.) Fribourg. Bureau de Statistique.
Steinbach, R., Wohnungsstatistik sächsischer Städte nach Erhebung vom 1. Dezember 1905. II. Tl. Ztschr. d. Kgl. sächs. statist. Landesamtes. LIII, p. 227.
Stübben, J., Von der Wohnungstatistik der Stadt Posen. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 162.
Weiskopf, H., Ergebnisse einer Untersuchung der Wohn- und Schlafverhältnisse der Knaben in der 2. Klasse des Schulhauses an der Pestalozzistraße zu Fürth. Gesunde Jugend. VIII, p. 173, 193.
Würzburger, E., Wohnungstatistik sächsischer Städte nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905. I. Tl. Vorbemerkgn. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamtes. LIII, p. 1.
****Arbeitsort und Wohnort.*** Eine wanderungs- u. steuerstatistische Untersuchg. der nicht an ihrem Wohnort erwerbtät. Personen für Zürich u. Umgebung im Dez. 1900. Mit 2 graph. Darstellgn. (VII, 88 S.) Mk. 0,80. Statistik der Stadt Zürich. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt Zürich. No. 9. Zürich. Rascher & Co.
****Die Lage*** des Dresdner Wohnungsmarktes im J. 1907 m. Rückblicken auf die Vorjahre u. Vorbemerkungen über die Methode der Wohnungsstatsitik. (54 S.) Mk. 1,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt Dresden. 17. Heft. Dresden. v. Zahn & Jaensch.
Ein Landesverein zur Förderung des Wohnungswesens in Bayern. Ztschr. für Wohnungsw. VII, p. 39.
Das Charlottenburger Ledigenheim. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 90.
Einfache schweizerische Wohnhäuser. Aus dem Wettbewerb der schweiz. Vereinigg. f. Heimatschutz. Mit 6 farb. Kunstbeilagen. (56 S. m. Abbildgn.) Mk. 4,—. Bümpliz. Heimatschutzverlag.
Die Wohnungsfrage im Kanton Basel-Stadt in den Publikationen seines statistischen Amtes. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 217.
Die Wohnungsfürsorge in Bergisch-Gladbach und die Siedelung Gronauerwald. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 1, 17.
Praktische Wohnungsfürsorge in Hessen. Hrsg. vom Ernst-Ludwig-Verein, Darmstadt, hess. Zentralverein f. Errichtg. billiger Wohnungen. (IV, 98 S. m. 56 S. Abbildgn.) Mk. 6,—. Darmstadt.



Praktische Wohnungsfürsorge in Hessen. Hrsg. vom Ernst-Ludwig-Verein, Darmstadt, hess. Zentralverein f. Errichtg. billiger Wohnungen. Die Kleinwohnungskolonie auf der hess. Landes-Austellg. f. freie und angewandte Kunst 1908 in Darmstadt. (65 S. m. Abbildgn.) Mk. 6,—. Wiesbaden. Westdtsch. Verlagsgesellsch.

Der Wohnungsmarkt in deutschen Städten. Reichsarbeitsbl. VI, p. 587.

Die Zählung der leerstehenden Wohnungen vom 15. Oktober 1907. Im Auftr. des Magistrats bearb. vom statist. Amt. (20 S.) Mk. 2,—. Mitt. des statist. Amts der Stadt Kiel. No. 8. Kiel. Lipsius & Tischer.

4. Wohnungsgesetzgebung und Baupolizei.

Alexander-Katz, P., Ueber preußisches Fluchtlinienrecht. (31 S.) Mk. 1,80. Städtebauliche Vorträge. 7. Heft. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Altenrath, J., Die Wohnungsbeaufsichtigung in Bayern. Concordia. XV, p. 262.

Beaujean, C., La législation italienne en matière d'habitations populaires ou économiques. Réforme Sociale. LVI, p. 141.

Bechtel, Bauordnungen und Wohnungsreform. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 31.

Berger, Die neue Bauordnung für die Stadt Breslau. Zeitschrift für Wohnungsw. VI, p. 325.

Best, W., Das großherzoglich hessische Gesetz, die Wertzuwachssteuer betreffend vom 14. Dezember 1907 sowie die Vorschriften über die Erhebung von Besitzwechselabgaben durch die Gemeinden. (50 S.) Mk. 1,60. Kommunale Gesetzgebung. H. 3. Darmstadt. G. Jonghaus.

Boom, E. v. d., Wohnungsaufsicht in Bayern. Soz. Kultur. XXVIII, p. 433.

Chalonner, W., Anomalies of building by-laws. Sanitary Record. XLII, p. 568, 586.

Courcelle, L., et ***Lemaître, J.,*** Législation du bâtiment. (996 p.) Fr. 15,—. Paris. Dunod & Pinat.

Freund, Staatliche Zuwachssteuer. Jahrb. f. Bodenreform. IV, p. 102.

Fuchs, C. J., Der Entwurf einer neuen Landesbauordnung für Württemberg. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 61, 77.

Genzmer, E., Vorschlag zur Abänderung der in Landesbauordnungen bisher üblichen Grundsätze über die Bebaubarkeit des Grund und Bodens. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 213.

— Vorschlag zur Abänderung der in Landesbauordnungen bisher üblichen Grundsätze über die Bebaubarkeit des Grund und Bodens. Concordia. XV, p. 249.

Grüninger, G., Die Baubeschränkung des Straßen- und Platzlandes. Diss. (VII, 40 S.) Tübingen.

Jones, H., Housing and town-planning bill. Medical officers of health: anomalies connected with the methods of their appointment. Public Health. XXI, p. 156.

Kalckstein, W. v., Die Wohnungsaufsicht. (14 S.) Kultur u. Fortschritt. No. 141. Mk. 0,25. Leipzig. F. Dietrich.

— Was lehren uns die im Deutschen Reiche schon bestehenden Wohnungs- und Einlogiererorderungen? Jahrb. f. Nationalökon. u. Statist. XXXV, p. 633.

Koehne, C., Die Grundsätze des Erbbaurechts und dessen Anwendung beim Bau von Städten und Ortschaften. (42 S.) Mk. 2,40. Städtebaul. Vorträge. I. Bd. H. 2. Berlin. W. Ernst & Sohn.

Kotze, O., Die baupolizeilichen Vorschriften für das platte Land des Regierungsbezirks Liegnitz. (VIII, 89 S.) Mk. 1,20. Berlin. A. W. Hayn's Erben.

Küster, Die Belichtung von Aufenthaltsräumen in den Bauordnungen. (79 S.) Mk. 1,—. Berlin. C. Heymann.

Kyllmann, W., Bebauungsplan und Polizeiverordnungen in der Nähe von Großstädten. — Praktische Winke. (24 S.) Mk. 1,60. Städtebauliche Vorträge. 4. Heft. Berlin. W. Ernst & Sohn.

La Grasserie, R. de, Loi du 12 avril 1906, modifiant et complétant la loi du 30 novembre 1894 sur les habitations à bon marché. Loi du 10 avril 1908 relative à la petite propriété et aux maisons à bon marché. Commentaires. (77 p.) Paris.

Mayreder, K., Baugesetz und Baukunst. Ein Vergleich der Bauordnungen von Berlin, London, Paris, Rom und Wien. (22 S.) Kr. 1,—. Wien. Lehmann & Wentzel.
Mewes, W., Die wohnungspolitische Bedeutung der Mietverlustversicherung. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 33.
Pfeiffer, J., Darmstädter Bauvorschriften nebst den wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen im Bauwesen. Zusammengestellt und bearbeitet. (VIII, 150 S.) Darmstadt. A. Bergstraeßer.
Pohlmann, A., Zur Praxis des Erbbaurechts. Jahrb. f. Bodenreform. IV, p. 303.
Rößler, A., Die Baupolizeiverordnung für die Vororte von Berlin vom 28. Mai 1907. Für d. Handgebr. hrsg. (130 S.) Mk. 3,—. Berlin. A. W. Hayn's Erben.
Sanders, W., Das neue englische Gesetz über Wohnungswesen und Stadterweiterung. Kommunale Praxis. VIII, p. 993.
Schefold, Wohnungspolitik und Erbbaurecht. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 171.
Schmittmann, B., Neuere Rechtsprechung betr. Vereinbarung von Benutzungs- und Veräußerungsbeschränkungen auf dem Gebiete des Arbeiterwohnungswesens. Ztschr. f. Wohnungsw. VII, p. 50.
Schmoll, L., Habitations à bon marché. Commentaire de la loi du 10 avril 1908, relative à la petite propriété et aux maisons à bon marché. (XVIII, 107 p.) Fr. 3,50. Paris. Marchal & Billard.
Sohm, R., Betrachtungen über das Erbbaurecht. Ztschr. f. Bodenreform. IV, p. 241.
Techow, Baupolizeiordnung I. für die Städte, II. für das platte Land des Regierungsbezirks Potsdam und Frankfurt a. O. vom 1. Dezember 1894 und 28. November 1895 bzw. 18. Februar und 23. März 1872. Neuer Abdr. (126 S.) Mk. 1,—. Berlin. R. Eisenschmidt.
Teichmüller, G., Bauordnung für das Herzogtum Anhalt nebst den Ausführungsverordnungen. Nach der Fassung der Gesetze vom 19. Juni 1905 und vom 21. Mai 1906. 3. Aufl. (VII, 176 S.) Mk. 2,50. Dessau. C. Dünnhaupt.
Vogel, E. H., Die Fürsorge für Volkswohnungen auf dem Gebiete der Steuer- und Verwaltungsgesetzgebung in Oesterreich. Eine wirtschaftspolitische Studie zur Schaffung eines Volkswohnungsgesetzes. (108 S.) Mk. 2,50. Wien. M. Perles.
— Arbeiterwohnungsgesetz und Volkswohnungsfrage in Oesterreich. Zeitschrift für Wohnungsw. VI, p. 117.
— Die praktischen Erfolge der Arbeiterwohnungsgesetzgebung in Oesterreich. Zeitschrift f. Wohnungsw. VI, p. 129.
— Der gegenwärtige Stand der Wohnungsgesetzgebung in den europäischen Hauptstaaten. Arch. f. öffentl. Recht. p. 132.
Wagner, A., Staatliche Zuwachssteuer. Jahrb. f. Bodenreform. IV, p. 81.
Wagner, H. v., Staatliche Zuwachssteuer. Jahrb. f. Bodenreform. IV, p. 99.
— Praktische Bedenken und Einwände gegen die heutige Form des Erbbaurechts. Jahrb. f. Bodenreform. IV, p. 296.
Weil, B., Die Behandlung des unverdienten Wertzuwachses am Boden in der französischen Gesetzgebung. Jahrb. f. Bodenreform. IV, p. 161.
Wiedfeldt, Die Essener Wohnungsinspektion in den letzten vier Jahren. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 269.
The London building acts 1894 to 1908. Edit. by B. Dicksee. 2nd ed. 10 s. London. Stanford.
Baupolizeiordnung für den Stadtkreis Berlin vom 15. August 1897 nebst den dieselbe ergänzenden neueren Polizeiverordnungen. 7. Aufl. (92 S.) Mk. 1,—. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.
Baupolizeiordnung für die Vororte von Berlin vom 5. Dezember 1892 in der jetzt gültigen Fassung und ergänzt durch die für den Teil „Westend" von Charlottenburg erlassenen neueren Polizeiverordnungen. Neue Ausg. 1908. (63 S.) Mk. 0,75. Berlin. Polytechn. Buchh. A. Seydel.
Baupolizeiordnung für den Stadtkreis Berlin. Neue Nachträge. Bau-, Gewerbe- und Feuerpolizei betr. (Neue Ausg.) (62 S.) Mk. 1,—. Berlin. Polytechn. Buchhdlg. A. Seydel.
Baupolizeiverordnung für die Stadt Charlottenburg vom 22. August 1898 mit Ausnahme des Teiles, welcher der Baupolizeiordnung vom 5. Dezember 1892 untersteht, für den mit dem Namen Plötzensee bezeichneten Teil des Forstgutsbezirks Tegel und für die Gemeinden Rummelsburg, Lichtenberg, Stralau, Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Tempelhof, Rixdorf und Treptow, soweit dieselben innerhalb der Berliner Ringbahn liegen. 2. verm. Aufl. (70 S.) Mk. 0,75. Berlin. Polytechn. Buchhdlg. A. Seydel.



Baupolizeiordnung für die Landkreise der Regierungsbezirks Düsseldorf vom 26. Oktober 1903 und Ausführungsanweisung hierzu vom 26. Oktober 1903. Nebst einem Anhang, die anderen noch gültigen baupolizeil. Verordnungen und Bekanntmachungen enthaltend. Mit alphabet. Sachregister. 2. verm. Aufl. (VII, 200 S.) Mk. 1,60. Düsseldorf. L. Schwann.

Baupolizeiverordnung für die Stadt Hagen i. Westf. (127 u. Nachtr. 11 S. m. 1 Taf. u. 1 farb. Plan.) Mk. 1,25. Hagen. O. Hammerschmidt.

Bauordnung für die kleineren Städte und Flecken des Regierungsbezirks Schleswig in der durch Nachträge vom 27. Juni 1903, 2. November 1905, 30. November 1906 und 7. Oktober 1907 abgeänderten Fassung. (148 S.) Mk. 1,25. Schleswig. J. Ibbeken.

Bauordnung für die kleineren Städte und Flecken des Regierungsbezirks Schleswig in der durch Nachträge vom 27. Juni 1903, 2. November 1905, 30. November 1906 und 7. Oktober 1907 abgeänderten Fassung. Nebst Sachregister und einem Anhang, enthaltend den Wortlaut aller in dieser Bauordnung angeführten wichtigeren Stellen aus anderen Gesetzen und Verfügungen. Neuabdr. (176 S.) Mk. 1,20. Garding. H. Lühr & Dircks.

Bericht über die Wohnungsinspektion der Stadt Metz. Gesundheit. XXXIII, p. 201.

Eine Enquete über die gesetzliche Regelung des Erbbaurechts in Oesterreich. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 285.

Das Gesetz vom 8. Juli 1902, Reichsgesetzblatt Nr. 144, betr. Begünstigungen von Gebäuden mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen samt Durchführungsvorschrift und Nachtragsverordnungen. Unter Berücks. der parlamentarischen Materialien herausg. von der Zentralstelle für Wohnungsreform in Oesterreich. (VIII, 120 S.) Mk. 1,70. Wien. Manz.

Jahresbericht des großherzoglich hessischen Landes-Wohnungsinspektors für das Jahr 1907. Hrsg. im Auftr. d. großh. Ministeriums des Innern. (IV, 162 S.) Mk. 1,—. Darmstadt. G. Jonghaus.

Jahresbericht des Zentralwohnungsinspektors im k. Staatsministerium des Innern für das Jahr 1907. Herausg. im Auftr. des k. Staatsministeriums des Innern. (Von Dr. Bergmann.) (32 S.) Mk. 0,30. München. J. Lindauer.

Polizeiverordnung betr. den Anschluß der bebauten Grundstücke an die städtischen Kanäle und die Anlage der Hausentwässerungen nebst Ortsstatut und Gebührenordnung für den Stadtkreis Rheydt. (24 S. m. 2 farb. Taf.) Mk. 1,80. Rheydt.

5. Soziale Hygiene der Kleidung.

Jaeger, H., und ***Jaeger, A.***, Hygiene der Kleidung. Mk. 3,—. Bibliothek der Gesundheitspflege. Bd. 19. Stuttgart. E. H. Moritz.

Lange, F., und ***Trumpp, J.***, Entstehung und Verhütung der körperlichen Mißgestalt. Mk. 2,—. Bibliothek der Gesundheitspfl. Band 14. Stuttgart. E. H. Moritz.

O'Followel, Le corset. Tome II. Étude médicale. Fr. 5,—. Paris. Maloine.

Pochhammer, M., Die Kleidung der Mutter in Beziehung zur Gesundheit des Kindes. Ztschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 39.



VII.

Soziale Hygiene der Kinder und jugendlichen Personen.

1. Allgemeines.[1])

Altschul, Th., Lehrbuch der Körper- und Gesundheitslehre. (Somatologie u. Hygiene.) Für Mädchenlyceen u. ähnl. Lehranstalten. Mit 133 Abbildungen im Text, 2 farb. Taf. „eßbare u. gift. Schwämme“ u. 1 Uebersichtskarte „erste Hilfe“. (183 S.) Mk. 3,—. Wien. F. Tempsky.

André, L., L'assistance publique de l'enfance, commentaire d'ensemble de la loi du 27 juin 1904, de la loi du 28 juin 1907 avec références aux circulaires ministérielles etc. 2e éd. (120 p.) Fr. 2,—. Paris.

Anton, G., Vier Vorträge über Entwicklungsstörungen beim Kinde. (91 S.) Mk. 1,80. Berlin. S. Karger.

Berninger, J., Elternhaus, Schule, Lehr- u. Werkstätte. Vorschläge u. Anleitung zur gemeinsamen Erziehung u. Pflege der Jugend durch Eltern, Lehrer u. Meister unter Berücks. d. Schul- u. Volkshygiene. (107 S.) Mk. 1,80. Leipzig. O. Nemnich.

Blache, Hygiène de l'enfance. Bull. de l'Acad. 3. Sér. LX, p. 473.

Bonet-Maury, G., et *Harven, H. de*, La protection morale de l'enfance en Belgique. Journ. des Economistes. LXVII, novembre.

Bonoff, Étude médico-pédagogique sur l'esthésiométrie et la simulation à l'école. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 384.

Borgmann, H., Kinderfürsorge während der großen Ferien in Berlin. Kommunale Praxis. VIII, p. 645.

Büttner, G., Heilpädagogisches Seminar. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 24.

Carlton, F. T., Education and industrial evolution. (XIV, 320 pp.) $ 1,25. New York. The Macmillan Co.

Clopper, E. N., Children on the streets of Cincinnati. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 113.

Comby, J., Alimentation et hygiène des enfants. Fr. 5,—. Paris. Vigot frères.

Czerny, A., Der Arzt als Erzieher des Kindes. Vorlesgn. 2. Aufl. (III, 103 S.) Mk. 2,—. Wien. F. Deuticke.

Devine, E. T., The new view of the child. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXII, Suppl., p. 4.

Dietrich, E., Arzt und Jugendwohlfahrt. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 1, 97.

Drake, A study of infant life in Westminster. Journ. of the Royal Statist. Soc. LXXI, p. 678.

Dutton, T., Our children. 4th ed. 1 s. London. H. Kimpton.

Egger, A., Der Rechtsschutz des Kindes im Entwurf des schweizerischen Zivilgesetzbuches. Vortrag. (50 S.) Mk. 0,60. Zürich. Schultheß & Co.

**Ensch, N.*, Le droit hygiénique de l'enfant. (7 p.) Bruxelles. V. Feron.

*— Documents sur l'organisation de l'hygiène personnelle de l'enfance. (53 p.) Bruxelles. L. Severeyns.

Felix-Faure-Goyau, L., L'éducation familiale. Réforme Sociale. LV, p. 709.

Fichaux, E., Petites loçons d'hygiène à l'usage des écoles primaires et des classes élémentaires des lycées et collèges. Fr. 0,60. Paris. Hachette.

Girard, J., L'education de la petite enfance. (Ecoles maternelles et enfantines.) Fr. 3,—. Paris. Colin.

Glum und *Schultz, Cl.*, Neuere Einrichtungen u. Pläne auf dem Gebiete der Fürsorge für die normale, volksschulentlassene, männliche, städtische Jugend. (V, 76 S.) Mk. 1,60. Leipzig. Duncker & Humblot.

Goldstone, K. H., The injurious habits and practices of childhood: their detection and correction. Medical Record. LXXIII, p. 1030.

---

[1]) Ueber Kinderarbeit vgl. den Abschnitt „Frauen- und Kinderarbeit“ IV, 5.

Groos, K., Das Seelenleben des Kindes. Ausgew. Vorlesungen. 2. verm. Aufl. (VIII, 260 S.) Mk. 3,60. Berlin. Reuther & Reichard.

Hahn, H., Berufswahl und körperliche Anlagen. Berlin 1907. R. Oldenbourg.

Hartmann, A., Die Kindergerichte in Amerika. Soz. Praxis. XVII, p. 569.

Hayward, F. H., Education and the heredity spectre. (164 pp.) 2 s. London. Watts.

Herrmann, A., Zur Berufswahl unserer 14jährigen schulentlassenen Mädchen. Jugendfürsorge. IX, p. 647.

Hummel, C., Die militärische Jugenderziehung in Ungarn. Vierteljahrsschrift für körperl. Erziehg. IV, p. 157.

Jenkins, E. F., The New York Society for the prevention of cruelty to children. Annals of the Americ. Acad. of Polit. and Soc. Science. XXXI, p. 492.

Jenkins, J. D., Still-born children. Public Health. XXII, p. 13.

Karnitzky, A. O., Zur Physiologie des Wachstums und der Entwicklung des kindlichen Organismus. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XVIII, p. 462.

Kiefer, O., Die Prügelstrafe in der Erziehung. (42 S.) Mk. 0,75. Beitr. z. Kinderforschung u. Heilerziehung. H. 49. Langensalza. Beyer & Söhne.

Koenigsbeck, Ein Erlaß des preußischen Unterrichtsministers über die Befreiung vom Turnunterricht. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 568.

Krukenberg, E., Jugenderziehung und Volkswohlfahrt. (VII, 341 S.) Mk. 4,80. Tübingen. J. C. B. Mohr.

Lawrence, A. S., Health and Board of Education. The Nineteenth Century. No. 380.

Lederer, W. J., The care of the mouth during infancy and childhood. Medical Record. LXXIV, p. 959.

Lorentz, F., Gesundheitspflege durch die Schule. Gesundheitswarte der Schule. VI, p. 25.

— Die Frage der körperlichen Erziehung auf dem XIV. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie zu Berlin. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehung. IV, p. 29.

Meisner, H., Spiel, Sport und Wandern in ihrer Beziehung zur Gesundheitspflege in Schule und Haus. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 29.

Nagórski, S., Das Rechtsverhältnis des unehelichen Kindes zu seinem Erzeuger nach deutschem u. französischem Recht in geschichtl. u. rechtsvergl. Darstellung. (XXVIII, 173 S.) Mk. 3,60. Zürich. Gebr. Leemann & Co.

Paul, G., Lehrbuch der Somatologie und Hygiene für Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten. 2. Aufl. (VII, 232 S. m. 87 Abbildgn.) Mk. 2,50. Wien. F. Deuticke.

Pieper, A., Jugendfürsorge und Jugendvereine. (310 S.) Mk. 2,70. Soziale Tagesfragen. Heft 20. M.-Gladbach. Zentralstelle d. Volksvereins für das kathol. Deutschland.

Pinard, A., De la puériculture. Rev. d'Obst. et de Péd. XXI, p. 209, 291.

Preyer, W., Die Seele des Kindes. Beobachtungen über die geistige Entwicklung des Menschen in den ersten Lebensjahren. 7. Aufl. hrsg. von K. L. Schaefer. (XVI, 424 S.) Mk. 8,—. Leipzig. Th. Grieben.

Ravenhill, A., Some characteristics and requirements of childhood. (71 pp.) 9 d. Glasgow. E. J. Arnold.

Rock, W., Leitfaden der Somatologie und Hygiene für Mädchenlyceen. Nach dem Normallehrplane bearb. 2. durchges. Aufl. (III, 98 S. mit 88 Abbildungen.) Mk. 1,40. Wien. A. Pichlers Wwe. & Sohn.

Salge, B., Ueber die Auswahl der Kinder für die Ferienkolonien. Berliner klin. Wochenschr. XLV, p. 411.

Schenckendorff, E. v., Zur Frage der werktätigen Erziehung der Jugend. Monatsblätter f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 117.

Schwartz, L. H., Essay rules for calculating in the percentage method of infant feeding and for remembering the weights and hights of children at various ages. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVI, p. 979.

Simon, H., Schule und Brot. 2. erw. Aufl. (112 S.) Mk. 1,20. Hamburg. L. Voß.

Stettbacher, H., Aus dem Bericht des Kongresses für Kinderforschung und Jugendfürsorge in Berlin. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 2.

Szilágyi, A. K., Moderner Kinderschutz in Ungarn. Vortrag. (32 S.) Wien. C. Fromme.
Taudière, H., Les enfants nés hors mariage d'après les lois des 13 juillet et 7 novembre 1907 sur la protection et la tutelle des enfants naturels et des enfants adultérins. 2e ed. (98 p.) Fr. 2,—. Paris.
Temme, G., Schafft frohe Jugend! Eine Einführung in die Arbeit der Nordhäuser Jugendfürsorge. (26 S.) Mk. 0,30. Nordhausen. C. Haake.
Thomas, C. J., The aphasias of childhood and educational hygiene. Public Health. XXI, p. 90.
Turtur, A., Eine Lehrerorganisation für Jugendfürsorge und Wohlfahrtspflege. Arbeiterfreund. V, p. 441.
Wattenberg, H., Wie verschaffen wir unseren Kindern gesunde Knochen und erhöhen dadurch die Widerstandsfähigkeit des Körpers gegen Krankheit? Erfahrungen aus 60jähr. ärztl. Praxis, als Volksbelehrung mitgeteilt. (31 S.) Mk. 0,75. München. Verlag d. ärztl. Rundschau.
Weigl, F., Was die Eltern von der Erziehung geistig schwacher Kinder wissen sollen. (47 S.) Mk. 0,30. Donauwörth. L. Auer.
Weigl, J., Gesundheitspflege für die Jugend. (59 S.) Mk. 0,30. München. Ph. L. Jung.
Welpton, W. P., Principles and methods of physical education and hygiene. (XI, 401 pp.) 4 s. 6 d. London. W. B. Clive.
Ziegelroth, A-B-C für junge Mütter nebst Anleitung zur Ernährung und Pflege des Kindes bis zur Schulzeit. 5. Aufl. (VII, 139 S.) Mk. 2,—. Frankfurt a. O. M. Richter.
Zollinger, F., Erster Schweizerischer Informationskurs für Jugendfürsorge in Zürich. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 129.
Jugendfürsorge und Kinderschutz. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 116.
Kinderschutz und Jugendgerichte. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 85.
Zum Kinderschutz in Basel. Schweiz. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VI, p. 40.
Die Legitimation vorehelich geborener Kinder in der Schweiz im Jahre 1906. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 168.
Organisation der Jugendfürsorge und Wohlfahrtspflege durch die Schule. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 113.
Puériculture et hygiène infantile. Conférences faites pour l'enseignement, secondaire des jeunes filles sous la présidance de G. Lyon et Th. Barrois, par Bué, Déléarde, Gaudier, Lambling, Ouï et V. Dubron. Fr. 2,—. Paris. Alcan.
Report on committee on infant life protection. With evidence and appendix. 11 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.
Ein Schritt zur Kinderfürsorge. Kommunale Praxis. VIII, p. 1121.
Von der Schulkinderspeisung in Dresden. Kommunale Praxis. VIII, p. 68.
Eine Wohlfahrtsschule. Schweiz. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VI, p. 118.

2. Säuglingsschutz.[1])

Baginsky, A., Von der Säuglingskrankenpflege. Zeitschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 97.
Baron, C., 25 Merkblätter für die Pflege und Behandlung von Kindern in gesunden und kranken Tagen. Zur Mitgabe an die Mütter oder Pflegerinnen bestimmt. (4mal 25 Bl. u. S. m. 1 S. Text.) Mk. 1,60. Leipzig. B. Konegen.
Baum, M., Fortschritte der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 233.
Bérot-Berger, Les causes de la mortalité infantile et la protection de la maternité ouvrière. Réforme Sociale. LVI, p. 345.
* *Biedert, Ph.*, Versuche zur vorläufigen statistischen Aufklärung über die Ergebnisse der modernen Säuglingsfürsorge. Med. Reform. XVI, p. 333.
* *Bluhm, A.*, Die Stillungsnot, ihre Ursachen und die Vorschläge zu ihrer Bekämpfung. (Fortsetzung u. Schluß.) Zeitschr. für Soz. Medizin. III, p. 160, 261, 357.

---

[1]) Ueber Blennorrhoe der Neugeborenen vgl. den Abschnitt „Augenkrankheiten" III, 11. Ueber Sterblichkeit der Kinder und Säuglinge vgl. den Abschnitt „Sterblichkeitsstatistik" II, 3. Ueber Hygiene der Milch vgl. den Abschnitt „Die animalische Nahrung" V, 2.



Böhme, H., Die Säuglingsfürsorgestelle III der Stadt Berlin. Ztschr. f. Säuglingsfürsorge. II, p. 138, 151.
Böhmert, W., Die Säuglingssterblichkeit in Deutschland und ihre Ursachen. Neue Generation. I, p. 84.
Boye, B., Jahresbericht der städtischen Säuglingsfürsorgestelle zu Halle a. S. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 275.
Brennemann, J., The feeding of the healthy infant. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LI, p. 101.
Brod, B., Studien und Vorschläge österreichischer Gelehrter zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Arbeiterschutz. XIX, p. 1.
Brüning, H., Geschichte der Methodik der künstlichen Säuglingsernährung. Nach mediz.-, kultur- u. kunstgeschichtl. Studien zusammenfassend bearb. (VII, 132 S. m. 78 Abbildgn.) Mk. 6,—. Stuttgart. F. Enke.
— Säuglingssterblichkeit und Kostkinderwesen in Mecklenburg-Schwerin. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 87.
— Säuglingssterblichkeit im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin in den Jahren 1876—1905. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 367.
Camp, O. de la, Die ärztliche und soziale Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Oeffentl. Antrittsrede. (32 S.) Mk. 0,90. Freiburg i. B. Speyer & Kaerner.
Claudo, L., La culture des nourissons. De l'organisation d'une consultation de nourissons; son fonctionnement; ses résultats. (35 p.) Nice. Impr. des Alpes-Marit.
Cohn, M., Städtische Säuglingsfürsorge in Rixdorf. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 299.
Custer, G., Grundsätze für die Gesundheitspflege des Kindes im ersten Lebensjahre (Säuglingsalter). Zur Verbreitung in Familien, auch durch Standesämter, Gesundheitsbehörden, Frauenvereine usw. zusammengestellt. 14. Aufl. (32 S.) Mk. 0,25. Zürich. Th. Schröter.
Dardel, J., The nursing difficulty in France. Lancet. CLXXIV, p. 1342.
Deipser, Beitrag zur Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 580.
Dietrich, E., Das Fürsorgewesen für Säuglinge. Zeitschr. für Säuglingsfürs. II, p. 1, 45.
Doerfler, H., Bericht über das erste Jahr der Tätigkeit der Säuglingsfürsorgestelle in Weißenburg i. B. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 79, 124.
Dürig, F., Ueber den Einfluß des Selbststillens der Mütter auf die Neugeborenen in den ersten Lebenstagen. Ztschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. LXII, p. 227.
Effler, E., Bericht des Ziehkinderarztes über die Ergebnisse der Ziehkinderbeaufsichtigung in Danzig im Jahre 1907. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 204.
— Die Säuglingsfürsorge und der Staat. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 246.
Eichel, Th., Zur Säuglingsfürsorge. D. militärärztl. Ztschr. XXXVII, p. 1007.
Escherich, Th., Ueber Säuglingsernährung. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 390, 417, 438, 459.
Eschle, Die Anfänge einer Erziehung zu geistiger und körperlicher Gesundheit während des ersten Lebensjahres. Fortschr. d. Med. XXVI, p. 641.
Fauconnet, J., L'assistance aux filles-mères et aux enfants illégitimes du premier âge en France. (158 p.) Paris 1907. Giard & Brière.
Felsenthal, S., Fünf Jahre Ziehkinderfürsorge in Mannheim. Ztschr. f. Säuglingsfürsorge. II, p. 379.
Groth, A., Amtsarzt und Säuglingssterblichkeit. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 76.
Haeseler, Säuglingsfürsorge und ihre Begründung aus Sterblichkeits- und Geburtsziffer. Aerztl. Vereinsbl. p. 629.
Hammer, W., Gesetzlicher Ammenschutz! — ein Teil der Jugendfürsorge. Jugendfürsorge. IX, p. 463.
— Gesetzlicher Ammenschutz. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 437.
— Gesetzlicher Ammenschutz. Sexual-Probleme. IV, p. 732.
— Gesetzlicher Ammenschutz. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 535.
— Gesetzlicher Ammenschutz. Zeitschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 151.
Hanauer, W., Säuglingsfürsorge und Wohnungsfrage. Zeitschr. für Wohnungsw. VI, p. 259.
— Versorgungshäuser für Mütter und Säuglinge und ihre finanzielle Sicherstellung. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1774.

Hartmann, Säuglingsfürsorge und Kostkindervermittlung durch die Arbeitsämter in Bayern. Soz. Praxis. XVII, p. 751.
— Säuglingsfürsorge und Kostkindervermittlung. Concordia. XV, p. 114.
Heubner, O., Die natürliche Ernährung des Säuglings. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 98.
Hillenberg, B. W., Die Ernährungs- und Sterblichkeitsverhältnisse der Säuglinge im Kreise Springe. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 384.
Hirschberg, L. K., Cholera infantum. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 1191.
Hoffa, Th., Aerztlicher Jahresbericht über das „Barmer Säuglingsheim mit Krippe" für die Zeit vom 1. Mai 1907 bis 31. März 1908. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 229.
— Ueber Säuglingsheime. Concordia. XV, p. 463, 509.
— Das Säuglingsheim zu Barmen. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 172, 191.
Jacobius, S., Beobachtungen an stillenden Frauen. Arch. f. Kinderheilk. XLVIII, p. 67.
Jaschke, R. Th., Die Bedeutung des Selbststillens im Kampfe gegen die Säuglingssterblichkeit. Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkol. XXVIII, p. 172, 257.
Katz, L., Zur Frage der Säuglingsfürsorge in Wien. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 31, 50.
Keller, A., und ***Lindemann, P.***, Kommunale Säuglingsfürsorge. Aerztliche Erfahrungen. — Die Stadtgemeinde im Dienste der Säuglingsfürsorge. Praktische Vorschläge. (III, 136 S. mit Fig.) Mk. 4,—. Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. Hrsg. von A. Keller. Heft 1. Leipzig. F. Deuticke.
Klose, H., Moderne Säuglings-Pflege und -Fürsorge. Wien. klin. Rundschau. XXII, p. 357, 375.
****Knöpfel***, Ueber die Ursachen der hohen Säuglingssterblichkeit in den Gemeinden Lampertheim, Lorsch, Bürstadt und Biblis im Zeitraum 1891 bis 1900. Mitt. d. großh. hess. Zentralstelle f. d. Landesstatistik. Bd. 38. Nr. 864.
Knopf, de, L'alimentation des enfants. La Revue Médico-Sociale. II, Nr. 1, 2.
Koelzer, W., Ueber die ersten Ursachen der hohen Säuglingssterblichkeit und die Frage ihrer Bekämpfung. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 133.
Kolleck, G., Ein Beitrag zur Milchversorgung, Säuglingsfürsorge und Mutterberatung. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 335.
— Ein Beitrag zur Milchversorgung, Säuglingsfürsorge und Mutterberatung. Concordia. XV, p. 135.
Krukenberg, E., Hebung des Hebammenstandes durch Fortbildung in der Säuglingshygiene. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 39.
Lenk, H., Zur Frage der Stillfähigkeit. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1074.
Linke, F., Säuglingspflege. Vortrag. (23 S.) Mk. 0,30. Berlin. Dr. A. Tetzlaff.
Linzen-Ernst, C., Stillstuben. Im Auftr. des Deutschen Bundes für Mutterschutz. (28 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 203/204. Leipzig. F. Dietrich.
— Krippen und Stillstuben bei Fabriken in Italien. Soz. Praxis. XVIII, p. 126.
Luerssen, A., Nathan Strauß und seine Propaganda für die Pasteurisierung der Säuglingsmilch. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 152.
Mayet, P., Säuglingsschutz, Mutterschutz, Mutterschaftsversicherung. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 33.
Meinert, Wo stehen wir mit der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit? Soz. Med. u. Hyg. III, p. 637.
Mutschler, Ueber das Stillen. Württemb. med. Korr.-Bl. LXXVIII, p. 341.
Nagel, M., Ueber Stillpraxis und ihren Einfluß auf die Entwicklung des Kindes. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1071.
Nesemann, F., Die Entwicklung der Säuglingsfürsorge und deren Stand Ende 1907. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 450.
****Neumann, H.***, Einfluß der Ernährungsweise auf die Säuglingssterblichkeit. Ztschr. f. Soz. Medizin. III, p. 196.
— Statistik des Betriebes der Säuglingsfürsorgestellen und Milchküchen. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 212.
Oberwarth, E., und ***Oberwarth, L.***, Ueber Ammen und Ammenkinder. Med. Reform. XVI, p. 453.
Oppenheimer, K., Ueber die bisherigen Ergebnisse in den Münchener Beratungsstellen mit Vorschlägen zum weiteren Ausbau dieser Einrichtungen. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 178.



Orgler, A., Das Strauß'sche Verfahren zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Med. Klinik. IV, p. 1038.
Pescatore, M., Pflege und Ernährung des Säuglings. Ein Leitfaden für Pflegerinnen. 2. Aufl. (VII, 85 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.
Petruschky, Weitere Studien zur Frage der Milchverderbnis als Ursache der Säuglingssterblichkeit. Gesundheit. XXXIII, p. 651, 683.
Phillips, W. C., A plan for reducing infant mortality in New York City. Medical Record. LXXIII, p. 890.
Pointin, La puériculture du premier âge chez les enfants jumeaux de la classe ouvrière. Rev. d'Obst. et de Péd. XXII, p. 164.
* ***Prinzing, F.,*** Die Entwicklung der Kindersterblichkeit in Stadt und Land. Ztschr. f. Soz. Medizin. III, p. 99.
Rabnow, Säuglingsfürsorge in Schöneberg. Med. Reform. XVI, p. 540.
Rechtenstamm, M. S. v., Ein Mahnwort an römische Mütter. Zeitschrift für Säuglingsfürs. II, p. 285.
Rietschel, Das städtische Säuglingsheim in Dresden. Städteztg. V, p. 233.
Risel, H., Ein Beitrag zur Statistik der Säuglingsmorbidität. Vhdl. der Mediz. Gesellsch. Leipzig. 1907. p. 58.
Robinson, A., The trained midwife and her effect on infantile mortality. Public Health. XXI, p. 22.
Rott, F., und ***Langstein, L.,*** Die Säuglingsstation der Kgl. Charité in den Jahren 1894 bis 1908. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 399.
Russell, B., The St. Pancras school for mothers. The Nineteenth Century. Nr. 375.
Salge, B., Zur Technik der Säuglingsfürsorge. Berl. klin. Wochenschrift. XLV, p. 386.
Scheible, H., Säuglingsfürsorge in Freiburg i. B. Ztschr. für Säuglingsfürsorge. II, p. 344.
Schiller, A., und ***Behrens, R.,*** Bericht für das Jahr 1907 über die Beratungsanstalt der Säuglingsfürsorge des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe. Zeitschrift f. Säuglingsfürs. II, p. 223.
Schloßmann, A., Die Pflege des Kindes in den zwei ersten Lebensjahren. 3. Aufl. (40 S.) Mk. 0,30. Veröffentl. d. dtsch. Vereins für Volkshygiene. 13. Heft. München. R. Oldenbourg.
— Ueber die Organisation des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf. (34 S.) Berlin. C. Heymann.
— Ueber die Organisation des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf. Concordia. XV, p. 239.
— Ueber die Fortschritte in unseren Kenntnissen auf dem Gebiete der Säuglingskrankheiten. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1713.
Schneider, F., Vom Haltekinderwesen in einem Vororte Berlins. Zeitschrift für Krankenpflege. XXX, p. 164.
Schofield, H., A nursing mothers' aid association. Economic Review. XVIII, p. 232.
Sherman, D. H., Concerning the first week of infant life. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 56.
Sittler, P., Ernährungsstörungen des Säuglings. (12 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
— Das Säuglingsheim der medizinischen Universitätsklinik zu Marburg während der drei ersten Jahre seines Bestehens; 1905—1908. (Mit 8 Abbildgn.) Ztschr. f. Soz. Medizin, Säuglingsfürs. u. Krankenhausw. IV, p. 84.
Snyder, J. R., The breast milk problem. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LI, p. 1212.
* ***Spann, O.,*** Die Verpflegungsverhältnisse der unehelichen Kinder, besonders in ihrer Bedeutung für die Sterblichkeit betrachtet. Arch. f. Sozialw. u. Sozialpol. XXVII, p. 686.
Stein, E., Hebammenwesen und Säuglingssterblichkeit. Soziale Kultur. XXVIII, p. 423.
Szana, A., Kurze Bemerkungen über den heutigen Stand der Frage von der Anstaltspflege kranker Säuglinge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 354.
Taube, M. A., Das Fürsorgewesen für Säuglinge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 30.
Temme, G., Die sozialen Ursachen der Säuglingssterblichkeit. 1.—3. Tausend. (90 S.) Mk. 1,—. Berlin-Schöneberg. Verlag d. Hilfe.
Torday, F. v., Das Budapester staatliche Kinderasyl. Archiv für Kinderheilk. XLVIII, p. 92.

Trumpp, J., Die Milchküchen und Beratungsstellen im Dienste der Säuglingsfürsorge. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 110, 119.

Tugendreich, G., Vorträge f. Mütter üb. Pflege und Ernährung des gesunden Säuglings. Nebst e. Vorwort v. Finkelstein. (IV, 63 S. m. 7 Abbildungen.) Mk. 1,20. Stuttgart. F. Enke.

— Bericht über die Säuglingsfürsorgestellen der Schmidt-Gallischstiftung in Berlin. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 62.

*— Ueber die Bewertung der die Säuglingssterblichkeit bedingenden Ursachen. Arch. f. Kinderheilk. XLVIII, p. 390.

— Die städtische Säuglingsfürsorge in Berlin. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 638.

Vallois, L., Le nouveau-né. Guide pratique pour les soins à lui donner. 2e édition. Fr. 2,50. Montpellier. Coulet fils.

Vincent, R., Lectures on babies. A course of lectures delivered at the infants' hospital, Westminster. (122 pp.) 2 s. 6 d. London. Baillière.

Vogel, R., Der Verein für Säuglingsfürsorge in Basel. Denkschrift. Basel. Helbing & Lichtenhahn.

— Die Säuglingsmilchküche in Basel im ersten Jahre ihres Bestehens. Ztschr. für Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 208.

Walcher, Eine Abnahme der Stillfähigkeit unserer Frauen aus anatomischen Gründen existiert nicht. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2440.

Wegner, R. E., Dreijährige Erfahrungen über die Mitwirkung der Hebammen bei der Säuglingspflege und -Ernährung im Kreise Lissa. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 437.

Weiß, S., Die gesetzlichen Vorschriften für die Kindermilchgewinnung in Oesterreich. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 16.

— Die öffentliche Säuglingsfürsorge im Deutschen Reiche. Wien. klin. Rundschau. XXII, p. 570, 586, 600.

— Die Organisation der Still- und Milchkasse in Wien. Concordia. XV, p. 264.

Wichura, Ethische Momente im Kampfe gegen die Kindersterblichkeit. Ztschr. f. Säuglingsfürs. II, p. 290.

Willim, R., Ueber die Beziehungen zwischen Säuglingssterblichkeit und Sommertemperatur. Ztschr. f. Hyg. LXII, p. 95.

Winkler, H. v. und *Winkler, J. v.*, Merkblätter für die erste Ernährung des Kindes. (16 S.) Mk. 1,—. Reval. Kluge & Ströhm.

Wittschieben, Das Problem der Findelpflege. Bl. f. das Armenwesen. H. 3—5.

Würtz, A., Aerztlicher Bericht für das Jahr 1907 der Säuglingsheilstätte zu Straßburg. Straßb. med. Ztg. V, p. 87.

Zander, P., Wieviele unter 1000 Wöchnerinnen sind unfähig zu stillen und welches sind die Ursachen? Wien. klin. Rundschau. XXII, 643, 660, 679.

The attack of infantile mortality. Public Health. XXI, p. 43.

Ausstellung für Säuglings- und Kinderpflege zu Solingen vom 12. bis 26. September 1908. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 252.

Berufsvormundschaft und Kostkinderfrage mit besonderer Berücksichtigung der im ersten Lebensjahre stehenden Kinder. Referate von J. F. Landsberg und Coßmann. (IV, 59 S.) Mk. 1,—. Veröffentl. des Vereins f. Säuglingsfürsorge im Reg.-Bezirk Düsseldorf. Hrsg. von A. Schloßmann u. M. Baum. Berlin. C. Heymann.

National conference on infantile mortality. 1 s. 6 d. London. P. S. King & Son.

Jahresbericht des Vereins Säuglingsschutz für das Jahr 1907. (62 S.) Wien. Selbstverlag.

Report of the proceedings of the national conference on infantile mortality, held in the Caxton Hall, Westminster, on march 23, 24, and 25, 1908. (200 pp.) 1 s. 6 d. London. P. S. King.

Säuglingsfürsorge und Mutterschutz in Bayern. Med. Reform. XVI, p. 124.

3. Kinderkrankheiten.[1])

Arnheim, G., Ueber den gegenwärtigen Stand der Keuchhustenfrage. Berliner klin. Wochenschr. XLV, p. 1453.

Gutmann, B., Die Rachitis. (S. 89—113.) Mk. 0,85. Würzb. Abhdlgn. aus dem Gesamtgeb. d. prakt. Medizin. VIII. Bd. H. 5. Würzburg. C. Kabitzsch.

Jürgensohn, A., Ueber das Wesen und die Entstehung der Rachitis. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 257.

Kankeleit, A., Ein Mahnwort. Ueber Heilung und Verhütung von Rückgratskrümmung bei unsern Kindern. Mit einem Geleitwort von A. Hoffa. (29 S. m. 3 Abbildgn.) Mk. 0,25. Gumbinnen. C. Sterzel.

Kirsch, E., Rachitis und Skoliose. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1309.

— Ergebnisse der Rückgratsuntersuchungen Magdeburger Schulkinder im Jahre 1906 bis 1907. Gesunde Jugend. VIII, p. 136.

Kowarski, H., Einiges über Rachitis. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XVII. Ergänzungsheft. p. 171.

Lagrange, F., La scoliose des écoliers. Arch. de med. des enf. Juli.

Laurent, O., La scoliose. La Revue Médico-Sociale. II, No. 3.

— Le rachitisme. La Revue Médico-Sociale. II, No. 4.

Muskat, G., Beitrag zur Entstehung der seitlichen Wirbelsäulenverkrümmung. Arch. f. Kinderheilk. XLIX, p. 54.

Nakahara, T., Ueber Rachitis und Osteomalazie in Toyama (Japan). Med. Klinik. IV, p. 743.

Schanz, Ueber Schule und Skoliose. Jahresber. der Ges. für Natur- und Heilk. in Dresden. p. 1.

Southworth, Th. S., The importance of early recognition and treatment of rachitis. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 89.

Wieland, E., Ueber sogenannte angeborene und über frühzeitig erworbene Rachitis. Klinische und anatomische Untersuchungen. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XVII, p. 675.

Behütet eure Kinder vor englischer Krankheit (Rachitis)! Den deutschen Frauen! Gewidmet vom Plauener Verein „Jugendfürsorge". (1 Taf. u. 1 Blatt Text.) Mk. 0,50. Plauen. A. Kell.

4. Schulhygiene.[2])

Aberle, R. v., Orthopädische Aufgaben des Schularztes. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 140.

Agahd, K., Worauf beschränkt sich die sog. individuelle Behandlung gebrechlicher Kinder im Massenunterricht? Ztschr. f. Krüppelfürs. IV, p. 91.

Alexander, G., Ueber die schulärztliche Untersuchung des Gehörorgans. Monatsschrift f. Ohrenhkde. XLII, 2.

— Ueber die schulärztliche Untersuchung des Gehörorgans. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 133.

Altschul, Th., Bericht über die schulhygienische Literatur Oesterreichs für die Jahre 1906 und 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 33.

Bach, W. C., Ueber Koedukation. Pädagog. Abhdlgn. Bd. XIII. H. 4. Mk. 0,40. Bielefeld. A. Hehnich.

Baumann, E. P., The effect of altitude upon school children. Transvaal med. Journ. III, p. 318.

Baur, A., Die Hilfsschulen und die Erziehungshäuser für schwachbegabte und abnorme Kinder in sozialhygienischem Licht. Soz. Kultur. XXVIII, p. 401.

Bayerthal, Schulärztliche Erfahrungen. Psychiatr. neurol. Woch. IX, p. 43, 44.

---

[1]) Ueber Scharlach, Masern und Diphtherie vgl. den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2. Ueber die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber nervöse und geistesschwache Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6.

[2]) Ueber Zahnpflege vgl. den Abschnitt „Zahnkrankheiten" III, 12.



Benda, Th., Die freiere Gestaltung der Oberklassen der höheren Schulen vom Standpunkt der Hygiene. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 293.

Berthelot, M., La mutualité scolaire. Fr. 4,—. Paris. Alcan.

Blumenbach, E., Zur Hygiene der Schuljugend im Elternhause. (132 S.) Mk. 2,—. Riga. Jonck & Poliewsky.

Bluth, J., Ueber die Beziehungen der schulärztlichen zur armenärztlichen Tätigkeit. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 77.

Boas, K., Der Schularzt für höhere Lehranstalten und seine Obliegenheiten. Ztschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 107.

Boodstein, O., Die Erziehungsarbeit der Schule an Schwachbegabten. Erfahrungen u. Ratschläge für Lehrende, Eltern u. Behörden. (XV, 432 S.) Mk. 8,—. Berlin. G. Reimer.

Boyer, J., Les arriérés scolaires. Progrès med. 3. Sér. XXIII, 19.

Brühl, G., Aufgaben des Schularztes in der Taubstummenschule. Sprachstörungen u. Sprachheilk. (Festschr.) p. 51.

Bučar, F., Uebersicht über die schulhygienische Literatur in kroatischer Sprache bis zum Jahre 1908. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 1.

Büttner, G., Sonderklassen für höhere Schulen. Ztschr. f. d. Behandlg. Schwachs. XXVIII, p. 56.

— Wormser Erholungsheim für kränkliche, schwächliche Schulkinder. Ztschr. für Schulgesundheitspfl. XXI, p. 361.

— Hilfsschulen für das Land. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 583.

— Die Fürsorge für die Schwachbegabten auf dem Lande. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p 481.

Burgerstein, L., Zur Schulbankfrage. (II, 86 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,50. Leipzig. W. Engelmann.

— Ein englisches Schularztgesetz. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 59.

— Die Trinkspringbrunnen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 141.

— Zur Schulbankfrage. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 227.

Clouston, T. S., The medical inspector of schools as a psychiatrist. Brit. med. Journ. I, p. 252.

Cohn, M., Die Unterweisung der Schuljugend in den Lehren der Gesundheitspflege. Gesunde Jugend. VIII, p. 10.

Cornell, W. S., Backward children in the public schools, with a preliminary study on the relation of physical to mental defects in school children. (II, 46 pp.) 25 c. Philadelphia. F. A. Davies Co.

Crawley, R. H., The provision of meals for school children. Public Health. XX, p. 325.

Cumbo, E., Contributo allo studio dello sviluppo fisico degli scolari delle scuole elementari dell' Italia centrale. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 373.

Dehne, R., Die Organisation des schulärztlichen Dienstes zu Berndorf in Niederösterreich im Herbste 1907. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 117.

— Vorschläge zu dauernder Organisation des schulärztlichen Dienstes an der Volksschule zu Berndorf in Niederösterreich. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 201.

Derslice, J. W. van, The school child. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 881.

Dörnberger, E., und *Graßmann, K.*, Unsere Mittelschüler zu Hause. Schulhygienische Studie. Nach Erhebungen an Münchener Mittelschulen, veranstaltet durch die Schulkommission des ärztl. Vereins München. (VII, 208 S.) Mk. 5,—. München. J. F. Lehmann.

Domitrovich, A. v., Die Schulhygiene auf dem II. internationalen Kongreß für Wohnungshygiene in Genf. Ztschr. für Schulgesundheitspfl. XXI, p. 217, 302, 374.

Edwards, A. D., The infant in the school medical examination. Lancet. CLXXV, p. 92.

Edwards, W. L., Medical inspection of schools. Brit. med. Journ. II, p. 142.

Éltes, M., Das Hilfsschulwesen in Ungarn. Ztschr. f. d. Behandlung Schwachs. XXVIII, p. 105, 132.

***Ensch,** La sélection médicale dans les œuvres de colonies scolaires. (4 p.) Bruxelles. V. Feron.

Escherich, Th., Die Bedeutung des Schularztes in der Prophylaxe der Infektionskrankheiten. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 131.

Esmarch, E. v., Schulhygienischer Ferienkursus für Direktoren und Lehrer höherer Lehranstalten. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 705.

Feltgen, E., Bericht über die zur Schulhygiene in Beziehung stehenden Veröffentlichungen in Luxemburg vom Jahre 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 12.

Fischer, A., Die Einrichtung der höheren Schulen. Gesunde Jugend. VIII, p. 102, 129.

Flachs, R., Schularztwesen in Dresden. Städteztg. V, p. 71.

Forel, A., Die Gehirnhygiene der Schüler. Vortrag. (29 S.) Mk. 0,85. Wien. Manz.

Forster, E., Ueber die körperlichen Strafen in der Schule. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1568.

Foveau de Courmelles, L'hygiène à l'école primaire. Journ. d'Hyg. XXXIV, p. 26.

Friedeberger, M., Vom zweiten internationalen Kongreß für Schulhygiene in London. Eos. IV, p. 66.

Fritsche, M., Die zwölfte Konferenz für das Idioten- und Hilfsschulwesen vom 17. bis 20. September 1907 in Chemnitz. Eos. IV, p. 54.

Gastpar, A., Bericht über die Untersuchung der Volksschulkinder in Stuttgart im Jahre 1907. Württemb. med. Korr.-Bl. LXXVIII, p. 845, 862, 885.

— Einige Bemerkungen zu dem Entwurf einer Dienstanweisung für Schulärzte. Württemb. med. Korr.-Bl. LXXVIII, p. 20.

— Die Beurteilung des Ernährungszustandes der Schulkinder. Zeitschrift für Schulgesundheitspfl. XXI, p. 689.

Gaus, K., Die administrativrechtliche, bez. sozialpolitische Seite der Schularztfrage. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 153.

Grau, H., Ergebnisse der Waldschule. Aus den Heilanstalten der Stadt M.-Gladbach. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 200.

Graziani, A., I vari gradi della intelligenza nei ragazzi ed il loro substrato sociale, sessuale morfologico e psico-fisiologico. Ricerche eseguite nelle scuole elementari di Padova durante l'anno scolastico 1906—1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 158.

Grunow, W., Statistik über Volksschul-Brausebäder. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 78.

Gulick, L. H., and **Ayres, L. P.,** Medical inspection of schools. (X, 276 pp.) $ 1,—. New York. Charities Publication Committee.

Habgood, W., Cleansing and disinfektion of school buildings. Sanitary Record. XLII, p. 195.

Harrington, Th. F., Medical inspection in public schools. Public Health. XXI, p. 279.

Heller, J., Die Bedeutung der durch tierische Parasiten hervorgerufenen Hautkrankheiten für die Schule und die Mittel zur wirksamen prophylaktischen Bekämpfung dieser Affektionen. Gesunde Jugend. VIII, p. 161.

***Heller, Th.,** und **Pirquet, v.,** Der Stand der Schularztfrage in Oesterreich. Verhandlungen der österr. Gesellschaft f. Kinderforschung in Wien unter Vorsitz von Th. Escherich im Jänner 1908. (145 S.) Mk. 0,50. Volksschriften der österr. Gesellschaft f. Gesundheitspfl. No. 20. Wien. M. Perles.

Heller, Th., Ueber Hifsschulen für Schwachsinnige. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 144.

Henze, Die Organisation der Hilfsschule. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. des jugendl. Schwachsinns. II, p. 115.

Herbst, H., Ueber die Erfolge eines versuchsweise eingeführten orthopädisch-gymnastischen Spielkursus für kranke und zurückgebliebene Schulkinder jüngeren Alters. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 1.

Hoch, A., Die Lösung des Problems der Schulbankfrage. Gesundheit. XXXIII, p. 661.

Hogarth, A. H., School clinics. Public Health. XXI, p. 194.

Holden, J. S., The medical inspection of school children in rural districts. Public Health. XXII, p. 22.
Hopf, F. E., Schulbäder. Städteztg. V, p. 145.
Hulbert, H. L. P., Country schools, school camps, and open air schools. Public Health. XXII, p. 59.
Igl, J., Schulärztliche Einrichtungen der Stadt Brünn. Monatsschrift f. Gesundheitspflege. XXVI, p. 136.
Ingrisch, F., Schülerausflüge. Vierteljahrsschr. f. körperliche Erziehung. IV, p. 75.
Jarrett, E., Health of our high school children. Medical Record. LXXIII, p. 601.
Johannessen, A., Ueber das System der Schulärzte. Jahrb. f. Kinderheilk. III F. XVII, p. 131.
Jordy, E., IX. Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege am 16. und 17. Mai 1908 in Baden (Aargau). Gesunde Jugend. VIII, p. 97.
— Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspfl. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 152.
Juba, A., Schularzt im Haupt- oder Nebenamt? Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 541.
— Die geplante Reform der körperlichen Erziehung in den ungarischen Mittelschulen. Vierteljahrsschr. f. körperliche Erziehung. IV, p. 176.
Kassel, C., Die Versuchsschule, ein Weg zur besseren Hygiene der Jugend. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 231.
Kayser, P., Ueber Turnen und Bewegungsspiele in den höheren und niederen Schulen vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege. D. Vierteljahrsschrift f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 595.
Kirmsse, M, Der VI. Verbandstag der Hilfsschulen Deutschlands zu Charlottenburg am 3. bis 5. April 1907. Eos. IV, p. 48.
König, K., Die kulturelle Bedeutung der Waldschulen. (21 S.) Mk. 0,40. Leipzig. Verlag deutsche Zukunft.
Kohlhaas, Gutachten des K. Medizinalkollegiums über die Frage der Errichtung von Walderholungsstätten. Württemb. med. Korr.-Bl. LXXVIII, p. 261, 277.
Kraft, A., Waldschulen. (28 S. m. 4 Taf.) Mk. 0,75. Zürich. Orell Füßli.
— Die IX. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege am 9., 10. und 11. Juni 1908 in Darmstadt. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 328, 501, 758.
Krautwig, P., Schule und ansteckende Krankheiten. Zentralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 99.
Kuhse, B., Schülerrudern. Geschichte u. Betrieb. (VI, 166 S.) Mk. 3,60. Berlin. Weidmann'sche Buchh.
Kull, E., Ueber Waldschulen. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 6.
Lauzun-Brown, W., The importance to the national health of school disinfection. Sanitary Record. XLII, p. 165.
Lazar, E., Zur Hülfsschulbewegung. Wien. med. Wochenschr. LVIII, p. 2427.
— Die ärztlich-pädagogische Beurteilung geistig abnormer Schulkinder. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 149.
Ley, La littérature d'hygiène scolaire en Belgique (1905—1907). Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 61.
Lietz, H., Deutsche Land-Erziehungsheime in Schloß Bieberstein i. d. Rhön, Haubinda i. Thür., Ilsenburg i. H., Gaienhofen a. Bodensee u. Sieversdorf i. d. Mark. Das 10. Jahr 1907/08. II. Tl. (106 S. m. Abbildgn. u. 5 Taf.) Mk. 2,50. Leipzig. R. Voigtlaender.
Lorentz, F., Die neuen Berliner Schulpausen und ihr gesundheitlicher Wert. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. IV, p. 90.
— Schülerspeisungen. Eine sozialhygienische Notwendigkeit. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 15.
Lyster, R. A., School hygiene. (VIII, 360 pp.) 3 s. 6 d. 2nd ed. (396 pp.) London. W. B. Clive.
Mackenzie, W. L., and *Foster, A.*, Memorandum on systems of physical training and their relation to the personal hygiene of school life. Public Health. XX, p. 268.
Mathieu, A., La question du surmenage scolaire. Internat. Arch. f. Schulhyg. IV, p. 419.



Maynard, G. D., Public health and the school. Transvaal med. Journ. III, p. 279.

Menge, P., Gesunde Alumnatserziehung. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. IV, p. 1.

Meyer, G., Deutsche Landerziehungsheime. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. IV, p. 144.

Meyer, P., Bericht über die Tätigkeit der Berliner Schulärzte im Jahre 1906/1907. Berlin 1907.

— Die Tätigkeit der Berliner Schulärzte im Jahre 1906/1907. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 479.

Michel, O., Die Wohn- und Schlafverhältnisse unserer Schulkinder. (33 S.) Mk. 0,60. Sammlg. pädagogischer Vorträge. Bd. XVIII. H. 2. Minden. C. Marowsky.

Moses, J., Ein Nachwort zur Darmstädter Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 340.

Mouton, J. M. C., Die notwendige Verbesserung des Trinkspringbrunnens. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 144.

Muensterberg, E., Zur Frage der Schulspeisung in Berlin. Soz. Praxis. XVII, p. 1194.

Negresco, G., Hygiène scolaire. Le surmenage des élèves. Journ. d'Hyg. XXXIV, p. 83.

Nitzsche, G., Die kgl. sächsische Landes-Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder. (112 S. mit Bild. u. Pl.) Mk. 1,50. Chemnitz. C. Heisecke.

Oebbecke, A., Einheitliche Organisation des schulärztlichen Dienstes. Gesunde Jugend. VIII, p. 229.

— Die Schularztfrage auf dem internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin 1907. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 62.

Oliver, M. J., Cleanliness in public schools. Sanitary Record. XLII, p. 307.

Pabst, Die Bedeutung des Handarbeitsunterrichts in der Hilfsschule. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 29.

Paschayan-Khan, G. H., La littérature arménienne concernant l'hygiène scolaire pendant l'année 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 27.

Paull, H., Nervosität bei Schulkindern und Erziehungsfragen. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 25, 58.

Pilf, T., Die körperliche Züchtigung der Schulkinder. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 238.

Pimmer, V., Ein österreichischer Musterschulhausbau. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. IV, p. 140.

— Zur Schulbaupraxis der Gemeinde Wien im Jahre 1908. Vierteljahrsschr. für körperl. Erziehg. IV, p. 225.

****Poelchau, G.***, Anleitung für die schulärztliche Tätigkeit. (VIII, 134 S.) Mk. 2,50. Hamburg. L. Voß.

Porter, Ch., School hygiene and the laws of health. (350 pp.) 3 s. 6 d. London. Longmans.

Quirsfeld, E., Ergebnisse photometrischer Untersuchungen in Schulen. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 160.

Ragazzi, M., La scuola nella profilassi della tubercolosi. Internat. Arch. f. Schulhygiene. IV, p. 339.

Ravenhill, A., Some results of an investigation into hours of sleep among children in the elementary schools of England. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 9.

Richards, H. M., The methods and aims of the medical inspection of school children. Public Health. XXI, p. 31.

Rose, F., The use of shower baths in schools in England and abroad. Arch. für Volkswohlf. I, p. 337.

Royster, L. T., The medical professions duty to the children of America. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVII, p. 930.

Samosch, J., Ueber eine Vereinigung der Schulärzte Deutschlands. Med. Klinik. IV, p. 315.

Sanders, W., Die Speisung von Schulkindern in England. Kommunale Praxis. VIII, p. 129.

Sartorius, R., Fürsorge für krampfkranke schulpflichtige Kinder. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. III. F. XXXVI, p. 404.

Schreuder, A. H., Schwachsinnigenunterricht in Holland. Eos. IV, p. 196.
Schultz, R., Schule und Infektionskrankheiten. Jahrb. f. Kinderhlkde. III. F. XVII, p. 184.
Selter, H., Schulhygienische Fragen auf dem Internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin. Gesunde Jugend. VIII, p. 18.
Selter, H., und *Griesbach, H.*, Schulhygienische Fragen auf dem internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie in Berlin vom 23. bis 29. September 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 113.
Seltèr, H., und *Roller*, Der internationale Kongreß für Schulhygiene in London. Gesunde Jugend. VII, 5, 6.
Simon, H., Schulspeisung. Armenpflege oder Schulpflege? Gesetzliche Regelung. Soz. Praxis. XVIII, p. 1.
Simon, P., Bericht über die Tätigkeit des Berliner Vereins für Schulgesundheitspflege im Vereinsjahr 1907/08. Gesunde Jugend. VIII, p. 75.
Staiger, E., Die Abgabe warmen Frühstücks an bedürftige Schulkinder vom Standpunkt des Schularztes. (61 S. m. 2 Taf.) Mk. 1,50. Stuttgart. C. A. Reitz.
Steinhaus, F., Der Trinkspringbrunnen. Betrachtungen über eine neue Art der Trinkwasserversorgung in Schulen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 746.
— Bericht über die schulärztliche Tätigkeit an den Volksschulen der Stadt Dortmund für das Schuljahr 1906/07. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 283.
Stephani, P., Die Systemfrage im Schularztwesen. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 127, 187.
— Zur Vereinheitlichung des Schularztwesens. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 729.
Sternberg, M., Der Schularzt an der Lehrlingsschule. Monatsschr. f. Gesundheitspflege. XXVI, p. 151.
Sternfeld, H., Die Schularztfrage auf dem Aerztetage in Danzig. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 615.
Stuart, H., The doctor in the schools. Being notes on the medical inspection of public elementary school children. (32 pp.) 1 s. London. H. K. Lewis.
Suck, H., Schulbänke in Hilfsklassen für Schwachbefähigte. Ztschr. f. pädagog. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, p. 80.
— Schulhygiene-Ausstellung in Dortmund. Gesundheit. XXXIII, p. 683.
— Die Entwicklung der Zahn-Schulbank. Med. Reform. XVI, p. 76.
Sullivan, J. T., and *Cronin, M. J.*, Medical inspection of schools. Boston med. a. surg. Journ. CLIX, p. 815.
Thomas, C. J., The history and practice of school inspection. Public Health. XXI, p. 189.
Treillet, H., L'éducation physique à l'école et dans la famille. (VII, 142 p.) Mende. A. Privat.
Ufer, Chr., Durch welche Mittel steuert der Lehrer außerhalb den sittlichen Gefahren der heranwachsenden Jugend? 6. Aufl. (30 S.) Mk. 0,40. Langensalza. H. Beyer & Söhne.
Vandegrift, G. W., The new school hygiene. Medical Record. LXXIII, p. 986.
Vogel, Zum Abiturientenexamen. Gesunde Jugend. VIII, p. 14, 65.
Vogl, v., Die körperliche Schulerziehung in Deutschland. Vierteljahrsschr. für körperl. Erziehg. IV, p. 86.
Vogt, K., Betrachtungen über die körperlichen Uebungen an den Mittelschulen Oesterreichs. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. IV, p. 40.
Walter, A., Das Schulhaus und seine Einrichtung. Vierteljahrsschr. für körperl. Erziehg. IV, p. 65.
Weber, L., Die Tagesbeleuchtung der städtischen Schulen in Kiel. (43 S. mit 4 Taf.) Mk. 4,—. Mitt. d. statist. Amts d. Stadt Kiel. Nr. 9. Kiel. Lipsius & Tischer.
Wehmer, R., und *Profé, A.*, Bericht über den internationalen Kongreß für Schulgesundheitspflege in London, August 1907. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 932.
Weigl, F., Internationale Schulhygienekongresse und Subsellienfrage. Ztschr. für Schulgesundheitspfl. XXI, p. 703.

Weiskopf, H., Ergebnis einer Untersuchung über die Wohn- und Schlafverhältnisse der Knaben der 2. Klasse einer Volksschule in Fürth. Allg. D. Lehrerzeitung. p. 345.

Weiss, K. E., Schularzt und Schul-Augenarzt. Württemb. med. Korr.-Bl. LXXVIII, p. 795.

Welge, O., Ueber Walderholungsstätten. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 306.

Wipf, H., Die Erstellung von Schulbänken. Schweiz. Bl. für Schulgesundheitspfl. VI, p. 22.

— Die Schulbankfrage in Württemberg. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 134.

Wittmann, K., Unterrichtsfach Turnen. Vierteljahrsschr. für körperl. Erziehung. IV, p. 36.

Wolf, W., Infektionskrankheiten und Schule. Gesunde Jugend. VIII, p. 1.

Wussow, E., Schulärzte und was weiter? Städteztg. V, p. 217.

Zappert, Schularzt und Nervenkrankheiten. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 142.

Zollinger, F., Bericht über die schulhygienische Literatur der Schweiz in den Jahren 1906 und 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 75.

Zondek, M., Ueber Walderholungsstätten für Kinder. Med. Reform. XVI, p. 85.

School attendance of children under five. Public Health. XXII, p. 62.

Bericht über den zweiten internationalen Kongreß für Schulhygiene in London, 5.—10. August 1907. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 26.

The new elementary education code. Public Health. XXI, p. 240.

School doctors in Germany. Public Health. XXI, p. 195.

Ergebnis der ärztlich-sanitarischen Untersuchung der ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder im Kanton Appenzell A.-Rh. 1899—1907. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 483.

Die Eröffnung der Schulpoliklinik in Luzern. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspflege. VI, p. 67.

The feeding of school children. Public Health. XXII, p. 97.

Ferienversorgung in Basel. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 104.

Die Förderklassen in St. Gallen. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 43.

Zur Frage der Förderung des Turnunterrichts. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspflege. VI, p. 101.

The medical inspection of school children, with notes and schedule. Public Health. XXI, p. 37.

The medical inspection of school children. Public Health. XX, p. 323. XXI, p. 185.

Dritter internationaler Kongreß für Schulhygiene, Paris, 29. März bis 2. April 1910. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 1*.

Memorandum of the circumstances under which the closing of public elementary schools or the exclusion therefrom of particular children may be required in order to prevent the spread of disease. 1 d. Publ. of the Local Government Board. London. P. S. King & Son.

The regulations for the training of teachers for elementary schools. Public Health. XXI, p. 242.

Report of the consultative committee upon the school attendance of children below the age of five. 1 s. 5 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Open air schools. Bostall Wood, Plumstead, and open air schools in Germany. Report by the Council's educational adviser. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Zur Schularztfrage in Basel. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 71.

Eine großstädtische Schulhausanlage in Zürich. Schweiz. Bl. für Schulgesundheitspfl. VI, p. 65.

Schulärztliche Tätigkeit in Basel. Schweiz. Bl. für Schulgesundheitspfl. VI, p. 134.

Verhandlungen der achten Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege am 21.—23. Mai 1907 in Karlsruhe. Gesunde Jugend. VII. Ergänzungsheft.

5. Fürsorgeerziehung [1]) und Kriminalität der jugendlichen Personen.

Abel-Musgrave, C., Kinder in deutschen Gefängnissen. Ein Appell an das öffentliche Gewissen. (75 S.) Mk. 1,50. Dresden. E. Pierson.

Agahd, K., Soll die Lehrerschaft in Jugendfürsorgeorganisationen mitarbeiten? Vortrag. (31 S.) Mk. 0,60. Halle. H. Schroedel.

Baehr, v., Jugendabteilungen oder Jugendgefängnisse. Jugendfürsorge. IX, p. 1, 65, 129.

Bärnreither, Ueber Jugendgerichte. Jugendfürsorge. IX, p. 465.

Baron, D., Les mineurs de 16 à 18 ans devant la loi pénale. (151 p.) Fr. 3,50. Toulouse. C. Dirion.

Barthelmeß, R., Gesetz, betr. die Berufsvormundschaft vom 23. Februar 1908. Handausgabe mit Erläuterungen und Sachregister. (VIII, 138 S.) Mk. 3,—. München. J. Schweitzer.

Baum, M., Vormundschaft und Pflegschaft über vermögenslose Minderjährige. (VIII, 50 S.) Mk. 1,—. Veröffentlichgn. des Vereins f. Jugendfürsorge im Reg.-Bez. Düsseldorf. Hrsg. von A. Schloßmann u. M. Baum. Heft 2. Berlin. C. Heymann.

Beck, G., Das Institut der Vormundschaft in seiner Beziehung zur Generalprävention der Kriminalität. (16 S.) Mk. 0,50. Bern. A. Francke.

****Becker,*** Einige Bemerkungen zum Entwurf eines Gesetzes über die Fürsorgeerziehung im Königreich Sachsen nach den im März 1908 gehaltenen Vorträgen im Richterverein und in der forensisch-psychiatrischen Vereinigung in Dresden. (20 S. u. 1 Beilagebl.) Mk. 0,50. Dresden. Lehmann'sche Buchdr.

Brandts, Berufsvormundschaft. Soz. Kultur. XXVIII, p. 519.

Büttner, G., Ueber Jugendgerichte. Ztschr. f. d. Behdlg. Schwachs. XXVIII, p. 88.

Dix, A., Das Problem der Jugendlichen. Ztschr. f. Sozialwissensch. XI, p. 233, 277.

Edwards, A. D., The future of the ailing poor-law child. Brit. med. Journ. II, p. 1148.

Forcher, H., Die Verurteilung von Unmündigen und Jugendlichen im Jahre 1905. Statist. Monatsschr. XIII, p. 421.

Frank, F., Das Fürsorgeerziehungsgesetz in Preußen. Neue Zeit. XXVII, 1, p. 459.

Fuld, Erhöhung des Schutzalters jugendlicher Personen. Soz. Praxis. XVII, p. 597.

Groß, A., Ein neues Jugendstrafrecht in Oesterreich. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 92.

Haeseler, Die Jugendfürsorge auf der Eisenacher Tagung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit 1907. Concordia. XV, p. 398.

Hasler, E., Die jugendlichen Verbrecher im Straf- und Strafprozeßrecht mit besonderer Berücksichtigung des Vorentwurfs zu einem schweizerischen Strafgesetzbuch und der züricherischen Strafprozeßreform. (VII, 170 S.) Mk. 2,80. Aarau. H. R. Sauerländer.

Hemprich, K., Zur Literatur über Jugendfürsorge und Jugendrettung. (27 S.) Mk. 0,50. Beitr. z. Kinderforschg. u. Heilerziehg. 51. Heft. Langensalza. H. Beyer & Söhne.

Hirt, J., Die appenzellische Rettungsanstalt für Knaben in Wiesen bei Herisau. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 321.

Julhiet, E., Rollet, H., et ***Kleine, M.,*** Les tribunaux pour enfants aux Etats-Unis, en France, en Allemagne, en Angleterre. Fr. 3,50. Paris. Revue „l'Enfant".

Junot, E., Enfants moralement abandonnés et jeunes délinquants. Fr. 4,—. Paris. Fischbacher.

Kleine, M., Les tribunaux pour enfants en Angleterre. Fr. 2,—. Paris. A. Rousseau.

Kloss, A., Die Jugendfürsorgeausschüsse. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 42.

Kluge, O., Die Zwangs- und Fürsorgeerziehung schwachsinniger und psychisch abnormer Minderjähriger. Monatsschr. f. Kriminalpsych. IV, p. 593.

Klumker, Chr. J., Die Berufsvormundschaft. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 19.

---

[1]) Ueber Fürsorge für schwachsinnige und geistig zurückgebliebene Kinder vgl. den Abschnitt „Nerven- und Geisteskrankheiten" III, 6. Ueber Alkoholismus im Kindesalter vgl. den Abschnitt „Alkoholismus" III, 5.



Köhne, P., Ist eine Abänderung des preußischen Fürsorgeerziehungsgesetzes erforderlich? D. Juristen-Ztg. XIII, p. 226.
— Jugenfürsorger. (Probation work im Staate New York.) Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 78.
— Zur Reform des Jugendstrafrechts. Ztschr. f. d. Armenw. IX, p. 245.
Kohlrausch, E., Die Kriminalität der Jugendlichen. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXVIII, p. 679.
Kopetzky, J., Wiener städtische Knabenhorte. Vierteljahrsschrift für körperliche Erziehg. IV, p. 27.
Kriegsmann, N. H., Die Zentralisation der öffentlichen Jugendfürsorge in Hamburg. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 193.
Landsberg, J. F., Erste Vorbeugung gegen Verwilderung und Verwahrlosung Minderjähriger. Jugendfürsorge. IX, p. 17, 77, 140, 193.
— Ist ein „Erziehungs"beschluß gemäß § 1666 des Bürgerlichen Gesetzbuchs wirklich nichts anderes als die Anordnung einer Zwangserziehung? Arch. f. Volkswohlfahrt. II, p. 111.
— Das Recht der Zwangs- und Fürsorgeerziehung. Einführung — Kritik — Vorschläge. (XII, 373 S.) Mk. 8,—. Berlin-Wilmersdorf. Dr. W. Rothschild.
Lasson, A., Gefährdete und verwahrloste Jugend. Mit einem Vorwort von v. Kaphengst-Kohlow. (110 S.) Mk. 1,—. Großstadtdokumente. Bd. 49. Berlin. H. Seemann Nachf.
— Jugendfürsorge — Fürsorgejugend. Med. Reform. XVI, p. 88.
Lederer, M., Das Probation system in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. (20 S.) Mk. 0,50. Wien. Manz.
— Amerikanische Jugendgerichte. (32 S.) Mk. 0,85. Wien. Manz.
— Der gegenwärtige Stand des probation system in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXVIII, p. 391.
Leonhard, Wahrnehmungen im Strafvollzuge über die Wirkungen der Fürsorgeerziehung. Jugendfürsorge. IX, p. 705.
Liepmann, M., Die Kriminalität der Jugendlichen und ihre Bekämpfung. Vortrag. (48 S.) Mk. 1,—. Tübingen. J. C. B. Mohr.
Liszt, E. v., Welche Reformen des Strafrechts, des Strafprozesses und des Strafvollzuges sind vom Standpunkt der Jugendfürsorge zu fordern? Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXVIII, p. 538.
Löffler, A., Die strafrechtliche Behandlung Jugendlicher. (77 S.) Wien. Manz.
Lohsing, E., Die österreichische Regierungsvorlage betr. strafrechtliche Behandlung und strafrechtlichen Schutz Jugendlicher. Archiv für Kriminalanthrop. und Kriminalistik. XXIX, p. 261.
Longard, J., Ueber strafrechtliche Reformbestrebungen im Lichte der Fürsorge. (20 S.) Mk. 0,50. Jurist.-psychiatr. Grenzfragen. VI. Bd. H. 4. Halle. C. Marhold.
MacDonald, A., Juvenile crime and reformation, including stigmata of degeneration: being a hearing on the bill to establish a laboratory for the study of the criminal pauper, and defective classes. (339 pp.) 50 c. Washington.
Matz, Unsere Jugendlichen. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 123.
Moses, J., Die Statistik über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger und über die Zwangserziehung Jugendlicher für das Rechnungsjahr 1906. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 370.
Neter, E., Die Behandlung der straffälligen Jugend. (53 S.) Mk. 1,50. Der Arzt als Erzieher. 30. Heft. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Petersen, J., Allgemeiner Fürsorgeerziehungstag. Ztschr. d. Armenw. IX, p. 257.
— Die neuen hamburgischen Gesetze über Jugendfürsorge. Concordia. XV, p. 111.
Pupke, W., Die Fürsorgeerziehung Minderjähriger in Preußen 1906. Jahrb. für Nationalökon. u. Statist. XXXVI, p. 670.
Rauchstein, J., Die Gerichtsbarkeit und die staatliche Fürsorge für Minderjährige im nordamerikanischen Staate Kansas nach George Asbury Stephens: the juvenile court system of Kansas. Bl. f. Gefängnisk. XLII, p. 589.
Recke, F., Die Durchführung der Fürsorgeerziehung in Preußen. Concordia. XV, p. 1, 48.
— Neuere Schöpfungen auf dem Gebiete zentralisierter Jugendfürsorge. Concordia. XV, p. 177.

Reicher, H., Die Fürsorge für die verwahrloste Jugend. III. Tl. 1. Bd. Die Theorie der Verwahrlosung und das System der Ersatzerziehung. (VIII, 388 S.) Mk. 6,80. Wien. Manz.

Rohden, G. v., Darf bei der Ueberweisung von Fürsorgezöglingen deren Erziehbarkeit in Frage kommen? Jugendfürsorge. IX, p. 257.

Rothschild, F., Ueber Einrichtung von Jugendgerichten. Monatsschr. f. Kriminalpsychologie. IV, p. 623.

Schlichting und *Neckes*, Welche Aufgaben fallen den Organen der Entlassenenfürsorge bei Ausführung der neuen preußischen Ministerialerlasse betr. die Ausweisung Bestrafter zu? Ztschr. f. d. ges. Strafrechtsw. XXVIII, p. 375.

Schlosz, L., Die Kinderfürsorge in Ungarn. Soz. Kultur. XXVIII, p. 366.

Schmidt, F., Jugendfürsorge. Jugendfürsorge. IX, p. 338.

Schmidt, G., Die Kinderfürsorge und der städtische Erziehungsbeirat in Mainz. Schweiz. Bl. f. Schulgesundheitspfl. VI, p. 17, 33.

Schmitz, L., Die Fürsorgeerziehung Minderjähriger. Preuß. Gesetz vom 2. Juli 1900 u. die dazu ergang. Ausführgsbestimmgn., Erlasse, Verfüggn. und Verordngn., sowie die Fürsorge- bzw. Zwangserziehungsgesetze der übr. dtsch. Bundesstaaten. Textausg. m. Einleitg. u. ausführl. Erläutergn. 4. erh. erw. Aufl. (IX, 440 S.) Mk. 5,—. Düsseldorf. L. Schwann.

— Das preußische Fürsorgeerziehungsgesetz vor dem Forum des Kammer- und Oberverwaltungsgerichts. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 1361.

Selter, H., Konferenz zur Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 352.

Speck, W., Strafvollzug an Jugendlichen. Monatsschrift für Kriminalpsych. V, p. 118.

Sternberg, M., Kritische Bemerkungen zum österreichischen Gesetzentwurf betr die strafrechtliche Behandlung und den strafrechtlichen Schutz Jugendlicher. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 277.

Szana, A., Staatliche Fürsorge für verkommene und sittlich gefährdete Kinder in Ungarn. Soz. Praxis. XVIII, p. 96.

— Fürsorge für verkommene und moralisch gefährdete Kinder in Ungarn. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 333.

Tischendorf, v., Die Kriminalität jugendlicher Personen. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 388.

Travis, T., The young malefactor: a study in juvenile delinquency, its causes and treatment. With an introduction by B. Lindsey. (XXVIII, 243 pp.) 6 s. 6 d. London. Crowell.

Vogt, H., Zur Fürsorgeerziehung. Monatsschr. f. Kriminalpsych. V, p. 158.

Weber, J., Grundzüge der Waisenfürsorge vom sozial-pädagogischen Standpunkt aus. (60 S.) Mk. 0,60. Donauwörth. L. Auer.

Wulffen, Das Verfahren gegen jugendliche Beschuldigte. Monatsschrift für Kriminalpsych. V, p. 162.

Fürsorgeerziehung und Psychiatrie. Jugendfürsorge. IX, p. 27, 84.

Jugendgerichte und Jugendstrafrecht. Soz. Praxis. XVII, p. 436.

Eine Konferenz zur Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Gesunde Jugend. VIII, p. 72.

Statistik über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger und über die Zwangserziehung Jugendlicher für das Rechnungsjahr 1906. Bearb. im kgl. preuß. Min. des Innern. (106 u. 194 S.) Berlin.

Die Zwangserziehung minderjähriger Personen in Bayern im Jahre 1907. Zeitschrift d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 431.



VIII.

Öffentliche Gesundheitspflege.[1]

1. Allgemeines.

Abe, N., Ueber das japanische Bad und die Einführung eines Volksbades nach System Matsushita. Arch. f. Hyg. LXV, p. 140.

Aldwinckle, T. W., Public baths and washhouses. Sanitary Record. XLI, p. 272, 296.

Baur, A., und ***Fischer, E.***, Wie bleiben wir gesund? Erklärender Text zu dem anatomisch-hygien. Wandtafelwerk. (159 S. m. Abbildgn.) Mk. 1,20. Leipzig. F. E. Wachsmuth.

Beschorner, Ueber die Notwendigkeit der Verschärfung des Spuckverbotes. Jahresber. d. Ges. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. p. 98.

Broadbent, A., Health, strength, and body building. (86 pp.) 1 s. 6 d. London. R. J. James.

Burman, F. J., A country cousin's views on public health. Public Health. XXI, p. 128.

Burrell, H. L., A new duty of the medical profession: the education of the public in scientific medicine. Medical Record. LXXIII, p. 925.

Chopinet, M., Le médecin devant les lois nouvelles. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 97.

Collingridge, W., Cleansing work in relation to public health. Sanitary Record. XLII, p. 118.

Crandall, F. M., Enforcement of medical practice laws by county societies. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 413.

Czaplewski, E., Kurzes Lehrbuch der Desinfektion, als Nachschlagebuch für Desinfektoren, Aerzte, Medizinal- und Verwaltungsbeamte unter Zugrundelegung der Einrichtungen der Desinfektionsanstalt der Stadt Cöln zusammengestellt. 3. umg. Aufl. (X, 178 S.) Mk. 3,—. Bonn. M. Hager.

Dippe, H., Die wichtigsten Gesundheitsregeln für das tägliche Leben. (108 S.) Leipzig. S. Hirzel.

Dubron, V., Une croisade par l'hygiène sociale dans le nord de la France. Conférences et discours. Fr. 6,—. Paris. A. Rousseau.

Eiloart, A., The league against health. 1 s. London. C. W. Daniel.

Esmarch, E. v., Hygienisches Taschenbuch für Medizinal- und Verwaltungsbeamte, Aerzte, Techniker und Schulmänner. 4. Aufl. (XII, 324 S.) Mk. 4,—. Berlin. J. Springer.

Faivre, P., L'office international d'hygiène publique. Rev. d'Hyg. XXX, p. 929.

Firth, R. H., Military hygiene. A manual of sanitation for soldiers. (396 pp.) 3 s. 6 d. London. Churchill.

— The theory and practice of hygiene. (1010 pp.) 21 s. London. Churchill.

Fischer, E., Die Dorfanlage. Kommunale Praxis. VIII, p. 1381.

Gärtner, A., Leitfaden der Hygiene. Für Studiernde, Aerzte, Architekten, Ingenieure und Verwaltungsbeamte. 5. verm. u. verb. Aufl. (XV, 634 S. m. 190 Abbildgn.) Mk. 7,60. Berlin. S. Karger.

Geißler, W., Ueber Vorbedingungen beim hygienisch-sozialen Fortschritt. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 73, 103.

Gemünd, W., Beiträge zur Kenntnis der großstädtischen Luftverunreinigung und des Großstadtklimas auf Grund von Untersuchungen des Aitkenschen Staubzählers. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 401.

Gienapp, E., Die Gartenkunst im Dienste kommunal-sozialer und volkshygienischer Bestrebungen. (14 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 170. Leipzig. F. Dietrich.

Hanauer, W., Gesundheitsschutz im Kleingewerbe. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 45.

Harrington, Ch., States' rights and the national health. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 1953.

Hensgen, Anleitung zur Desinfektion. (23 S.) Mk. 0,40. Berlin. R. Schoetz.

---

[1]) Ueber Seuchenbekämpfung vgl. den Abschnitt „Epidemiologisches" III, 2.

Herzfeld, P., Die Eisenbahnhygiene im Jahre 1907. Deutsche med. Wochenschr. XXXIV, p. 699.
Hettersdorf, F., Ueber Selbstreinigung der Flüsse. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 615.
Imbart de la Tour, J., La défense de la santé publique. Ann. des Sciences polit. XXIII, 3.
Jahns, Das naturgemäßeste Wasserrecht. (36 S.) Mk. 1,50. Halle. W. Knapp.
Jordan, E. O., The problems of sanitation. Journ. of the Americ. Med. Assoc. L, p. 493.
Kenwood, H. R., Public health laboratory work. 4th ed. (482 pp.) 10 s. London. H. K. Lewis.
Kirstein, F., Leitfaden für Desinfektoren in Frage und Antwort. 4. Aufl. Mk. 1,40. Berlin. J. Springer.
Kruse, W., Beiträge zur Hygiene des Wassers. Ztschr. f. Hyg. LIX, p. 6.
Lessing, Th., Der Lärm. Eine Kampfschrift gegen die Geräusche unseres Lebens. (V, 94 S.) Mk. 2,40. Grenzfragen des Nerven- u. Seelenlebens. Hrsg. von L. Loewenfeld. Heft 54. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Liefmann, H., Ueber die Rauch- und Rußfrage insbesondere vom gesundheitlichen Standpunkte und eine Methode des Rußnachweises in der Luft. (VIII, 90 S. m. 8 Abbildgn.) Mk. 2,50. Braunschweig. F. Vieweg & Sohn.
— Ueber die Rauch- und Rußfrage insbesondere vom gesundheitlichen Standpunkte und eine Methode des Rußnachweises in der Luft. D. Vierteljahrsschrift für öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 282.
Luedecke, Die Wasserversorgung von ländlichen Ortschaften und Einzelgehöften. Sonderabdr. aus Fühling's „Landwirtsch. Ztg.". LVII, H. 7.
Lumley, Public health. 2nd ed. 2 vols. (3000 pp.) 77 s. 6 d. London. Butterworth.
Mapleton, H. B., The inspector. Sanitary Record. XLI, p. 324.
Masbrenier, J., Notions d'hygiène médicale. Fr. 2,—. Paris. Cornély.
Mosny, E., Bureaux d'hygiène des stations de cure. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 475.
**Müller, J. P.*, Mein System. Zweihundertstes Tausend. Mk. 2,—. Leipzig. Köhler.
*— Hygienische Winke. (204 S.) Mk. 3,—. Leipzig. Köhler.
Nickel, Die Gesundheitspflege auf dem Lande. Berlin 1907. R. Oldenbourg.
Nocht, Die Aufgaben des Arztes im Seeverkehr. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 465.
Owens, J. S., The smoke nuisance in cities. Sanitary Record. XLII, p. 141, 166.
Peixoto, A., Climat et maladies du Brésil. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 353.
Pickenbach, Beitrag zur Eisenbahnhygiene. Med. Klinik. IV, p. 1393.
Plaut, Th., Eine Organisation für die Desinfektion am Krankenbette. Med. Reform. XVI, p. 273.
Prausnitz, W., Wasserversorgung durch „natürliche Filtration". Centralbl. für allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 377.
Rapmund, O., Die diesjährige Beratung des preußischen Abgeordnetenhauses über den Medizinaletat. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 160, 185.
Raudnitz, R. W., Ueber das Verhalten der öffentlichen Gesundheitspflege zur fabrikmäßigen Milchsterilisation. Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 55.
Retslag, Hygienisches Leben. (78 S.) Mk. 2,—. Blankenburg. Ch. F. Vieweg.
Robertson, W. G. A., Manual of medical jurisprudence, toxicology, and public health. (XII, 560 pp.) 8 s. London. Simpkin, Marshall.
Rodenacker, Eine hygienische Predigt. (24 S.) Mk. 0,25. Pößneck. H. Schneider Nachf.
**Roth, E.*, Ländliche Hygiene. Nach Vorträgen des Verf. in der Vereinigung für staatswissenschaftl. Fortbildg. zu Berlin. Mit 2 Beilagen. [Aus „Klin. Jahrb.".] (64 S.) Mk. 1,50. Jena. G. Fischer.
— Ländliche Hygiene. Klin. Jahrb. XX, p. 129.
Rubner, M., Die Schäden des großstädtischen Verkehrs. Städteztg. V, p. 29.
— Gesundheitspflege einschließlich der Lehre von den Krankheitserregern. Jahresb. d. ges. Med. XLII, 1, p. 561.
Schmick, R., Wasserversorgung in ländlichen Bezirken. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 254.
Schoofs, F., Traité d'hygiène pratique. Méthodes de recherches. Fr. 12,—. Paris. J. B. Baillière.

Schultze, S., Fortschritte und Rückschritte unserer Kultur. Die Körperkultur der antiken und modernen Menschheit. (VI, 58 S.) Mk. 1,—. Halle. E. Trensinger.
Sedgwick, W. T., The call to public health. Yale med. Journ. XV, p. 1.
Selter, H., Zur Hygiene der Hallenschwimmbäder. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 1381.
Silbergleit, H., Die öffentlichen Warmbadeanstalten im Deutschen Reiche. Veröffentl. d. D. Ges. f. Volksb. IV, p. 1.
Starr, M. A., The duties of the medical profession to the public. Medical Record. LXXIV, p. 605.
Tjaden, Wie hat sich auf Grund der neueren Forschungen die Praxis der Desinfektion gestaltet? D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 38.
Treptow, W., Arbeiterbäder. Arch. f. Volkswohlf. II, p. 161.
Twistel, Volksbad und Schulbad für kleine Städte und das flache Land. (59 S.) Mk. 2,—. Berlin. Deutscher Städteverlag.
Vasseur, L., Le premier congrès international de la route. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 536.
Vossen, L., Sonderbeschränkungen gefährlicher genehmigter Anlagen. Chemische Industrie. XXXI, p. 116.
Warrack, J. S., Sanitation in a territorial camp. Lancet. CLXXV, p. 938.
Werner, K., Die Bäder Dresdens. Städteztg. V, p. 202.
Whitelegge, B. A., and ***Newman, G.,*** Hygiene and public health. New ed. (658 pp.) 7 s. 6 d. London. Cassel.
Wolff-Eisner, A., Ein Beitrag zur Frage der Organisation der Desinfektion am Krankenbett. Med. Reform. XVI, p. 302.
Wolff, C., Oeffentliche Bade- und Schwimmanstalten. (151 S. m. 50 Fig.) Mk. 0,80. Leipzig. G. J. Göschen.
Wood, C. E., The public health plank. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 1025.
Wright, H. J. B., Some experiences of a health officer. Calif. State Journ. of Med. VI, p. 203.
Wurtz, R., et ***Bourges, H.,*** Ce qu'il faut savoir d'hygiène. Fr. 4,—. Paris. Masson.
Offizieller Bericht über die IV. Landesversammlung des Bayerischen Medizinalbeamten-Vereins, München am 13. Oktober 1907. Beil. z. Ztschr. f. Medizinalb. XXI. Bd. Berlin. Fischer's med. Buchhdlg. H. Kornfeld.
The sanitary record year book and diary, 1908. (68 pp.) London. Office.
Die Gesundheit. Ein Büchlein für Schule und Haus. Hrsg. vom Arbeiterwohl, Verband für soziale Kultur u. Wohlfahrtspflege. (173 S. mit Abbildungen.) Mk. 0,75. M.-Gladbach. Volksvereins-Verlag.
Gesundheitsbüchlein. Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege. Bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte. 13. Ausg. (X, 272 S. m. Abbildgn. und 3 farb. Taf.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.
Aerztliches Jahrbuch für Oesterreich 1908. Nach amtlichen Quellen zusammengestellt und redigiert von E. Fuhrmann. (VIII, 610 S.) Mk. 7,—. Wien. Spielhagen & Schurich.
Die Rauchplage. Ztschr. f. Gewerbehyg. XV, p. 395.
Die freien Volksbäder der Stadt New York. Gesundheit. XXXIII, p. 353.

2. Impfwesen.

Hoche, G., Die Schutzpockenimpfung. (80 S.) Mk. 0,40. Veröffentl. d. Deutschen Vereins f. Volkshygiene. H. 15. München. R. Oldenbourg.
Kaupe, W., Zu welcher Jahreszeit sollen wir impfen? Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 343.
Kermorgant, Vaccination dans les colonies françaises. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 155.
Levy, S., Oeffentliche Impfungen mit aseptischem Verband. Straßb. med. Ztg. V, p. 153.

Paul, G., Die Tätigkeit der k. k. Impfstoff-Gewinnungsanstalt während der Blatternerkrankungen in Wien im J. 1907. Das österr. Sanitätsw. XX, p. 21, 33, 41, 65.

— Uebersichtsbericht der k. k. Impfstoffgewinnungsanstalt in Wien über die Betriebsjahre 1893 bis 1906. Das österr. Sanitätsw. XX, p. 425, 433, 445.

Pfeiffer, L., Die Vaccination in Frankreich im Jahre 1908. Korr.-Bl. d. ärztl. Vereins von Thür. XXXVII, p. 311.

Schmidtbauer, M., Warnruf an alle Regierungen und speziell an das österreichische Parlament gegen die Einführung eines Impfzwanges. (72 S.) Mk. 1,—. Linz. R. Pirngruber.

Shaw, Manual of the vaccination law. 8th ed. By J. Lithiby. 7 s. 6 d. London. Butterworth.

Stumpf, L., Bericht über die Ergebnisse der Schutzpockenimpfung im Königreich Bayern im Jahre 1907. Münch. med. Wochenschr. LV, 50. Beil.

Voigt, L., Bericht über die im Jahre 1907 erschienenen Schriften über die Schutzpockenimpfung. Arch. für Kinderheilk. XLVIII, p. 246.

Woltemas, Ueber Pocken und Pockenimpfung. Schmidt's Jahrb. d. ges. Med. Bd. 300. p. 1.

Ziemann, Schutzpockenimpfung in den Kolonien. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 123.

Bericht über die Tätigkeit der Schutzimpfungsanstalt gegen Wut in Wien in den Jahren 1905 und 1906. Das österr. Sanitätsw. XX, p. 473, 481.

Ergebnisse der Schutzpockenimpfung und -Wiederimpfung im Jahre 1907. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 246.

Vaccination (Scotland) ***Act***, 1907. Return of statutory declarations of conscientious objection. 1 d. London. P. S. King & Son.

Vaccination report, North-West Frontier Province, 1907—08. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Vaccination report, Central Provinces, 1906—07. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Vaccination report, Eastern Bengal and Assam, 1905—06 to 1907—08. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Vaccination report, Bengal, 1906—07. 9 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Vaccination report, United Provinces, 1906—07. 9 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Die Tätigkeit der im Deutschen Reiche errichteten staatlichen Anstalten zur Gewinnung von Tierlymphe während des Jahres 1907. Medizinalstatist. Mitt. aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte. XI, p. 135.

3. Staatliches Gesundheitswesen.

Abel, Der vorläufige Entwurf eines Reichsgesetzes betr. die Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen und den Geheimmittelverkehr. Zeitschrift f. ärztl. Fortbildg. V, p. 123.

Alexander, C., Die Bedeutung des neuen Kurpfuschereibekämpfungs-Gesetzentwurfs für die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Mitt. der D. Gesellsch. z. Bekpfg. d. Geschlechtskr. VI, p. 29.

— Die Bedeutung des neuen Kurpfuschereibekämpfungs-Gesetzentwurfs. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 623, 674.

Arbeit, J., Die neue preußische Anweisung vom 9. Juli 1907 betr. die Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schulen. Ztschr. für Medizinalb. XXI, p. 46.

****Ascher, L.***, Entwicklungstendenzen in der Hygiene Preußens. Ztschr. für Soz. Medizin. III, p. 144.

Aubert, L., Les bureaux d'hygiène dans le département de la Seine. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 205.

Auerbach, S., Ein Reichsgesetz betr. die Gesundheitsschädigung durch Lärm. Med. Klinik. IV, p. 515.

Bary, W. de, Ueber die Leichenschau in Elsaß-Lothringen. Straßb. med. Ztg. V, p. 225.



Baudin, Application de l'article 9 de la loi du 15 février 1902 relative à la protection de la santé publique. (119 p.) Besançon 1907. Millot & Cie.

Bayer, Das Militärsanitätswesen in Belgien. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 27.

Bergeat, Zum Entwurf des Gesetzes zur Einschränkung der Kurpfuscherei und des Geheimmittelschwindels. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1346.

Bertarelli, L'enseignement de l'hygiène en Italie. Rev. d'Hyg. XXX, p. 745.

Brault, J., L'hygiène et la pathologie des femmes et des enfants indigènes en Algérie. Annales d'Hyg. publ. IX, 1, p. 257.

Brenner, G., Das Wassergesetz für das Königreich Bayern vom 23. März 1907. Handausg. m. Einleitg. u. Erläutergn., sowie m. e. Anhg., enth. die Vollzugsvorschriften, den Text des Zwangsenteignungsgesetzes und sonstige in das Wasserrecht einschläg. Bestimmungen und m. e. Sachregister. (XIV, 786 S.) Mk. 6,50. München. C. H. Beck.

Brice et ***Battet,*** Le corps de santé militaire en France, son évolution, ses campagnes 1708—1882. Fr. 25,—. Paris. Berger-Levrault.

Brüning, H., Zum Kurpfuschereigesetz. Med. Klinik. IV, p. 636.

Buchka, v., und ***Renk,*** Gutachten des Reichsgesundheitsrates, betr. die Verunreinigung der Orla und Kötschau durch gewerbliche Abwässer. (77 S.) Mk. 4,40. Berlin. J. Springer.

Burmeister, K., Jahresbericht über die Tätigkeit des Medizinaluntersuchungsamtes der kgl. Regierung in Magdeburg. 1907. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 647.

Chantemesse, A., Projet d'un réglement de surveillance et de police sanitaire maritimes. (48 p.) Paris. A. Doin.

Chassevant, A., L'enseignement de l'hygiène en France. L'Hygiène gén. et appliquée. III, p. 260.

Clavel, L'assistance médicale indigène en Indo-Chine. Organisation et fonctionnement. Fr. 12,—. Paris. Challamel.

Cramer, H., Die Kriegs-Sanitäts-Ordnung vom 27. Januar 1907 nebst der Dienstvorschrift für die freiwillige Krankenpflege vom 12. März 1907. Ztschr. f. Krankenpfl. XXX, p. 1.

Czaplewski, E., Fünfter Jahresbericht über die Tätigkeit der amtlichen Desinfektorenschule an der Desinfektionsanstalt der Stadt Cöln in dem Kalenderjahr 1907. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 221.

Ditthorn, F., Leliwa, v., Lieberknecht und ***Schuster,*** Bericht über die Untersuchungstätigkeit der hygienisch-bakteriologischen Abteilung des königlichen hygienischen Instituts in Posen in den Geschäftsjahren 1906 und 1907. Hyg. Rundschau. XVIII, 1077.

Drouinan, G., La loi sanitaire à l'académie de médecine. Rev. d'Hyg. XXX, p. 564.

Düttmann, Der Gesetzentwurf gegen Kurpfuscher und Geheimmittelverkehr. Der Versichergsbote. I, p. 49.

Emerson, H. C., State sanitary supervision. Boston med. a. surg. Journ. CLIX, p. 370.

Eymann, O., Das Wassergesetz für das Königreich Bayern vom 23. März 1907. Erläutert. 1. Bd. (VIII, 567 S.) Mk. 5,50. Ansbach. C. Brügel & Sohn.
— Das Wassergesetz für das Königreich Bayern vom 23. März 1907. 2. (Schluß-)Bd. (XIII, 961 S.) Mk. 8,50. Ansbach. C. Brügel & Sohn.

Ezdorf, R. H. v., Report of proceedings of the third international sanitary convention. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 953.

Feistmantel, Zur Frage des sanitären Schutzes des persischen Golfs. Auf Grund der letzten Cholera- und Pestepidemien. D. medizin. Wochenschr. XXXIV, p. 655.
— Die sanitären Verhältnisse in Persien. Wien. klin. Wochenschr. XXI, p. 323.

Finger, Die Wasserversorgung in den Marschen des Regierungsbezirks Stade. (54 S. m. 2 Abbildgn. u. 1 Karte.) Mk. 2,—. Jena. G. Fischer.

Fischer, A., Das Gesundheitswesen in England. Gesundheit. XXXIII, p. 65.

Flensburg, C., Zur Sanitätsstatistik der Garnison in Stockholm 1878—1902. (161 S.) Stockholm. F. A. Norstedt & Söner.

Follet, A., La pratique de la désinfection départementale. Organisation du service départemental de la désinfection en surface. Fr. 3,50. Paris. Dunod & Pinat.

Fränkel, C., und ***Nieter***, Bericht über die Tätigkeit des Untersuchungsamtes für übertragbare Krankheiten im Hygienischen Institut der Universität Halle a. S. im Jahre 1907. Klin. Jahrb. XIX, p. 285.

Frey, K. v., Entwurf eines österreichischen Gesetzes betr. Auswanderung nach überseeischen Ländern. (51 S.) Mk. 0,85. Wien. Manz.

Friedländer, P., Zum Gesetzentwurf gegen die Kurpfuscher. Berl. klin. Wochenschrift. XLV, p. 575.

Gaffky, Bericht über die Tätigkeit des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin vom 1. April 1906 bis 31. März 1907. Klin. Jahrb. XX, p. 55.

Giebel, C., Zu dem Gesetzentwurf gegen Kurpfuscher. Volkst. Ztschr. für prakt. Arbeitervers. XIV, p. 100.

Graack, H., Der Entwurf eines Gesetzes betr. die Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen und den Geheimmittelverkehr. Ztschr. f. ärztliche Fortbildg. V, p. 470.

Grassl, J., Der vorläufige Entwurf eines Gesetzes betr. die Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen und Geheimmittelverkehr. Münchener med. Wochenschr. LV, p. 519.

Häberlin, H., Beitritt der Schweiz zum internationalen Sanitätsamte. Mediz. Klinik. IV, p. 1851.

Hahn, Der deutsche Kriegssanitätsdienst. Der Militärarzt. XLII, p. 145, 165, 181.

Hamm, A., Die Leichenschaubestimmungen in Elsaß-Lothringen. Straßb. med. Ztg. V, p. 135.

— Unsere Leichenschau. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2288.

Hanasiewicz, O., Das militärärztliche Fortbildungswesen in der Schweiz. Der Militärarzt. XLII, p. 321.

Harster, Th., und ***Cassimir, J.***, Kommentar zum bayerischen Wassergesetze vom 23. März 1907, zur Verordnung vom 1. Dezember 1907 und zur Vollzugsbekanntmachung vom 3. Dezember 1907. (XV u. S. 81—922.) Mk. 16,20. München. J. Schweitzer.

Heine, W., Der Entwurf eines Kurpfuschereigesetzes. Sozialist. Monatsh. XII, p. 294.

Hewett, J. P., On sanitation in India. Lancet. CLXXV, p. 1207.

Hilgermann, R., Bericht über das erste Jahr der Tätigkeit des Medizinaluntersuchungsamtes der kgl. Regierung zu Coblenz vom 1. April 1907 bis 31. März 1908. Klin. Jahrb. XX, p. 103.

Hue de Grais, Grundriß der Verfassung und Verwaltung in Preußen und dem Deutschen Reiche. 9. Aufl. (VIII, 124 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.

— Handbuch der Verfassung und Verwaltung in Preußen und dem Deutschen Reiche. 19. Aufl. (XII, 676 S.) Mk. 7,50. Berlin. J. Springer.

****Hueppe, F.***, Die gesetzlichen Grundlagen der Seuchenbekämpfung im Deutschen Reiche unter besonderer Berücksichtigung Preußens. Kommentar von M. Kirchner. D. med. Wochenschr. XXXIV, H. 10.

Jones, L. A., The need and value of health inspection work. New York a. Philad. med. Journ. LXXXVIII, p. 790.

Kirchberg, F., Der Kurpfuschereigesetzentwurf und die ärztliche Sachverständigentätigkeit. Aerztl. Sachverst.-Ztg. XIV, p. 284.

Kirchner, M., Die neue Organisation der bakteriologischen Seuchenfeststellung in Preußen. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 341.

Kloess, A., Das deutsche Wasserrecht und das Wasserrecht der Bundesstaaten des Deutschen Reichs. Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung und des Systems auf Grund der deutschen Rechtsquellen, Literatur und der Wasser-, Mühlen- und Fischereigesetzgebung der Bundesstaaten. (VIII, 221 S.) Mk. 6,60. Halle. W. Knapp.

Klostermann, M., Mitteilungen aus dem Jahresbericht des chemischen Untersuchungsamtes am Hygienischen Institut der Universität Halle a. S. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 572.

Köhn, Th., Der Entwurf eines preußischen Wassergesetzes von 1906. (110 S.) Mk. 2,—. Berlin. Dr. Sasse.

Körting, G., Aus der Literatur des Militärsanitätswesens. (S. 59—88.) Mk. 1,—. Mediz. Klinik. 4. Jahrg. 3. Beiheft. Wien. Urban & Schwarzenberg.
Kolb, K., Unsere Leichenschau. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2095.
— Unsere Leichenschau. Erwiderung. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2494.
Krauss, H., Ueber die Gesundheitsverhältnisse in Deutsch-Ostafrika. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1936.
Küster, E., Jahresbericht über die Tätigkeit des Untersuchungsamtes des hygienischen Institutes in Freiburg i. B. vom 1. Januar 1907 bis 1. Januar 1908. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 385.
Leigh, J. G., America's triumph in Panama: three years' medical and sanitary record in the Canal Zone. Lancet. CLXXIV, p. 1646.
Lentz, Bericht über die Tätigkeit der Wutschutzabteilung am Institut für Infektionskrankheiten zu Berlin vom 1. April 1906 bis 31. März 1907. Klin. Jahrb. XX, p. 79.
Lingelsheim, W. v., Das königliche hygienische Institut in Beuthen. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. III. F. XXXV, p. 161.
Marmann, J., Bericht über die Tätigkeit des bakteriologischen Untersuchungsamtes zu Göttingen im Jahre 1907/08. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 1013.
Marquardt, Die Verbesserung des Medizinalwesens in Württemberg Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. Württemb. med. Corr.-Bl. LXXVIII, 5.
Mühlschlegel, Die neue deutsche Kriegs-Sanitätsordnung. Der Militärarzt. XLII, p. 7.
Negresco, G., Rapport de l'état sanitaire du département de Ramme-Sarat (Roumanie) pendant l'année 1907. Journ. d'Hyg. XXXIV, p. 67.
Neumann, O., Der neue Gesetzentwurf gegen die Kurpfuscherei und den Geheimmittelverkehr. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 106.
— Zum Kurpfuschereigesetz. Med. Klinik. IV, p. 676.
Neumann, R. O., Bericht über die Ergebnisse des Untersuchungsamtes für ansteckende Krankheiten in Heidelberg vom Januar bis Dezember 1907. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 445.
Neustätter, O., Vorschläge zu dem vorläufigen Entwurf eines Gesetzes betr. die Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen und den Geheimmittelverkehr. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1389.
Olshausen, Th., Zum Entwurf eines Gesetzes gegen die Kurpfuscherei. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 340.
Paalzow, F., Militärsanitätswesen, Armeehygiene und Armeekrankheiten. Jahresb. d. ges. Med. XLII, 2, p. 267.
Pach, H., Die öffentliche Gesundheitspflege Ungarns. Ztschr. f. Soz. Medizin. III, p. 173, 235.
— Sozialhygienische Aufklärung des ungarischen Volkes. Oesterr. Aerzte-Ztg. V, p. 445.
Pistor, M., Geschichte der preußischen Medizinalverwaltung. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspfl. XL, p. 225, 500, 749.
Polanski, W. M., Das Militärsanitätswesen in Serbien. D. mediz. Wochenschr. XXXIV, p. 833.
Poley, A. P., Sanitary provisions of the public health acts amendment act. Sanitary Record. XLII, p. 553, 563, 585, 610.
**Rapmund, O.*, Das Preußische Medizinal- und Gesundheitswesen in den Jahren 1883—1908. Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Preuß. Medizinalbeamten-Vereins. (VII, 614 S.) Mk. 15,—. Berlin. Fischer's med. Buchhdlg. H. Kornfeld.
— Das preußische Medizinalwesen im Staatshaushaltsetat für 1908/09. Ztschr. für Medizinalb. XXI, p. 57.
— Der vorläufige Entwurf eines Gesetzes betr. die Ausübung der Heilkunde durch nicht approbierte Personen und den Geheimmittelverkehr. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 115.
Reißig, C., Der vorläufige Entwurf eines Gesetzes betr. die Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen und den Geheimmittelverkehr. Med. Klinik. IV, p. 247, 278.
Roth, C., Unser Seuchengesetz und die Desinfektionseinrichtungen. Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 49, 61.

Schmidt, G., Das Heeressanitätswesen während der Jahre 1906 und 1907. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 1189.
Schmidtmann, Die Entwicklung, Aufgaben und Ziele der kgl. preußischen Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung. New Yorker med. Monatsschr. XX, p. 39.
Schneller, A., Unsere Leichenschau. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 2615.
Scholtz, Das preußische Gesetz gegen die Verunstaltung der Ortschaften. Ztschr. f. Wohnungsw. VI, p. 281, 297.
Schwalbe, J., Der Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Kurpfuscherei und des Geheimmittelwesens. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 465.
Schwiening, H., Internationale Militär-Sanitätsstatistik. D. militärärztl. Ztschr. XXXVII, p. 58.
Sergeant, E., County health administration. Public Health. XXII, p. 77.
Snell, E. H., The development of a health department. Public Health. XXI, p. 283.
— The development of a health departement. Sanitary Record. XLII, p. 320.
****Sofer, L.,*** Aus der öffentlichen Gesundheitspflege Oesterreichs. Ztschr. f. Soz. Medizin, Säuglingsfürs. u. Krankenhauswesen. IV, p. 70.
Taneur, F., L'hygiène militaire et les circulaires ministérielles. Rev. d'Hyg. XXX, p. 89.
— Les difficultés budgétaires de l'hygiène militaire. Rev. d'Hyg. XXX, p. 457.
Tsuzuki, Das Militärsanitätswesen in Japan. Dtsch. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1313.
Urban, E., Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ankündigung von Geheimmitteln, Arzneimitteln und Heilmethoden im Deutschen Reiche einschließlich der Vorschriften über den Verkehr mit Geheimmitteln. Nachtr., enth. die bis März 1908 ergangenen Bestimmungen u. Entscheidgn. (72 S.) Mk. 1,—. Berlin. J. Springer.
Vollmann, Zum Gesetzentwurf, betr. die Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen und den Geheimmittelverkehr. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 575.
Wehmer, R., Hygienisches aus England. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 112.
— Hygienische Rückblicke aus England. D. Vierteljahrsschr. f. öffentl. Gesundheitspflege. XL, p. 430.
Wistinghausen, Mitteilungen über die Estländische Sanitätsform. Petersb. med. Wochenschr. XXXIII, p. 237.
Wolf, W., Jahresbericht über die Tätigkeit des Untersuchungsamtes für ansteckende Krankheiten für den Regierungsbezirk Cassel vom 1. November 1906 bis 31. Oktober 1907. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 57.
Public health act, 1875, and other statutes and parts of statutes relating to public health. Preceded by a complete index by H. Davey. 8 s. 6 d. London. C. Knight.
The public health acts amendment act, 1907. Circular to councils of municipal boroughs and urban and rural districts. 1 d. Publ. of the Local Government Board. London. P. S. King & Son.
The administration of the midwives act in London. Public Health. XXI, p. 27.
Anweisung über das praktische Jahr der Mediziner. (8 S.) Mk. 0,20. Berlin. A. Hirschwald.
Bericht des Medizinalrates über die medizinische Statistik des Hamburgischen Staates für das Jahr 1907. Mit 5 Abbildgn. im Text u. 9 Taf. nebst Anhg.: Schulärztliche Untersuchungen in den Volksschulen. Hamburg. L. Voß.
Sanitätsstatistischer Bericht des k. und k. Heeres für das Jahr 1906. Ueber Anordnung des k. u. k. Reichskriegsministeriums bearb. u. hrsg. von der III. Sektion des k. u. k. techn. Militärkomitee. (IV, 259 S.) Mk. 6,—. Wien. Hof- u. Staatsdruckerei.
Die gesetzlichen Bestimmungen über die ärztlichen Prüfungen für das Deutsche Reich vom 28. Mai 1901 und 12. Februar 1907. (32 S.) Mk. 0,50. Berlin. A. Hirschwald.
By-laws as to house drainage and sanitary fittings made by the London County Council. Annotated by J. G. Jensen and another. Containing references to the by-laws of various other cities in the United Kingdom. 2nd ed. (XVII, 147 pp.) 3 s. 6 d. London. Sanitary Pub. Co.



Desinfektionsordnung für den Regierungsbezirk Düsseldorf. (39 S.) Mk. 0,50. Düsseldorf. L. Voß & Co.

Entwurf eines Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Das österr. Sanitätsw. XX. Beil.

Vorläufiger Entwurf eines Gesetzes betreffend die Ausübung der Heilkunde durch nicht approbierte Personen und die Geheimmittel. Münch. med. Wochenschrift. LV. Beilage zu Nr. 6. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 288.

****Das Gesundheitswesen*** des Preußischen Staates im Jahre 1906. Im Auftr. Sr. Exz. des Herrn Ministers d. geistl., Unterrichts- und Medizinalangelegenh. bearb. von der Medizinalabtlg. des Ministeriums. (XII, 510 u. 48 S.) Mk. 14,—. Berlin. R. Schoetz.

Jahrbuch der Medizinalverwaltung in Elsaß-Lothringen. 19. Bd. Jahrg. 1906. Im amtl. Auftr. hrsg. von Ph. Biedert. (VIII, 297 S.) Mk. 9,—. Straßburg 1907. F. Bull.

Jahrbuch der Medizinalverwaltung in Elsaß-Lothringen. 20. Bd. üb. d. J. 1907. Im amtl. Auftr. hrsg. von C. Pawolleck u. A. Holtzmann. III. Jahrgang. Bericht über das Jahr 1907. (X, 296 S.) Mk. 9,—. Straßburg. F. Bull.

****38. Jahresbericht*** des kgl. Landes-Medizinalkolleginms über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1906. (387 S.) Mk. 4,—. Leipzig. F. C. W. Vogel.

****Medizinalbericht*** von Württemberg für das Jahr 1906. Im Auftr. d. kgl. Ministeriums des Innern hrsg. vom kgl. Medizinal-Kollegium. Mit 2 Abbildgn. u. 3 Uebersichtskärtchen im Text. (VII, 184 S.) Mk. 2,50. Stuttgart. W. Kohlhammer.

Medizinalberichte über die deutschen Schutzgebiete Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Togo, Deutsch-Südwestafrika, Neu-Guinea, Karolinen- und Marshallinseln und Samoa f. d. J. 1905/06. Hrsg. vom Reichskolonialamt. Mit 4 Skizzen im Text u. 2 Plänen. (III, 440 S.) Mk. 7,50. Berlin 1907. E. S. Mittler & Sohn.

Report of H. M. Inspector under the aliens act 1905, with a statement with regard to the expulsion of aliens, for the year 1907. 9 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Report of the medical officer of the Local Government Board, England and Wales, for 1906—1907, being supplement to the 36th annual report of the Board. Plates and diagrams. 1 s. 9 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Report of the Local Government Board, Ireland, for 1907—1908. 2 s. 9 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Report of the Local Government Board, Scotland, for 1907. 13th annual. 2 s. 3 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Report of the Belfast health commission to the Local Government Board for Ireland. Maps a. Diagrams. 5 s. 4 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Report of the army medical department for 1907. 2 s. 2 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

Reports of Medical Inspectors on the sanitary circumstances and administration of the Emley, Farnley Tyas, Gunthwaite- and Ingbirchworth, Hoylandswaine and Thurstonland Urban districts, in the West Riding of Yorkshire, together with suggestions for the formation of Joint Sanitary Districts. 6 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the general sanitary circumstances and administration of the Sutton Bridge Urban District. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the general sanitary circumstances and administration of the Brixworth Rural District, Northamptonshire. 4 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on a recent epidemic of scarlatina in the Urban District of Burnham-on-Crouch (Essex); and on the measures taken with respect thereto. 2 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report on the general sanitary circumstances and administration of the Wimborne and Cranborne Rural District. 3 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.



Report upon the sanitary circumstances and administration of the St. Asaph (Flintshire) and of the St. Asaph (Denbigshire) Rural District. 5 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Report upon the sanitary circumstances and administration of the rural district of Dorchester. 2 d. Publ. of the Local Governm. Board. London. P. S. King & Son.

Sanitary commissioners' report, India, 1906. 4 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Burmah, 1906. 1 s. 9 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Eastern Bengal and Assam, 1907. 1 s. 1 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Central Provinces and Bear, 1906. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, Madras, 1907. 1 s. 2 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitary report, North-West Frontier Province, 1907. 5 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Opium Report, Bengal, 1906—1907. 4 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Sanitätsbericht über die kgl. preußische Armee, das XII. und XIX. (1. und 2. kgl. sächsische) und das XIII. (kgl. württembergische) Armeekorps sowie über die kaiserl. ostasiatische Besatzungsbrigade und über das kaiserl. ostasiatische Detachement für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906. Bearb. von der Medizinalabtlg. d. kgl. preuß. Kriegsministeriums. Mit 31 Karten, 9 graph. Darstellgn. u. 1 Zeichng. (VII, 213, 223 u. 16 S.) Mk. 14,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

****Sanitätsbericht*** über die kaiserl. deutsche Marine für den Zeitraum vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906. Bearb. in der Medizinalabtlg. des Reichsmarineamts. (IV, 208 S.) Mk. 2,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

****Sanitätsbericht*** über die Marine-Expeditionskorps in Südwestafrika 1904/05 und in Ostafrika 1905/06. Bearb. in der Medizinalabteilg. des Reichsmarineamts. (89 S. m. 17 Taf.) Mk. 2,—. Berlin. E. S. Mittler & Sohn.

Die wichtigsten Sanitätsvorschriften, mit einem Anhang für Aerzte, Wundärzte und Hebammen in Oberösterreich. (IV, 155 S.) Mk. 3,—. Linz. J. Feichtinger's Erben.

Statistik des Sanitätswesens in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern für das Jahr 1904. (II, XXIX, 253 S.) Mk. 8,50. Oesterr. Statistik. Hrsg. von d. k. k. statist. Zentralkommission. Bd. 80. H. 3.

Statistik des Sanitätswesens in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern für das Jahr 1905. (II, XXXI, 253 S.) Mk. 8,50. Oesterr. Statistik. Hrsg. von d. k. k. statist. Zentralkommission. Bd. 82. H. 1. Wien. C. Gerold's Sohn.

Supplement to the report of the Local Government Board, Scotland, for 1907, containing statistics of infectious disease notifications and of mortality. 7 d. Parl. Publication. London. P. S. King & Son.

4. Kommunales Gesundheitswesen.

Adam, P., Hygiène des villes, fumées et odeurs. Annales d'Hyg. publ. IX, 2, p. 289.

Ascher, L., Soziale Hygiene und soziale Gesundheitsämter. Med. Reform. XVI, p. 357, 371.

Böhm, A., Die Errichtung der dritten Desinfektionsanstalt und Sanitätsstation durch die Gemeinde Wien und damit verbundene Umgestaltungen im Sanitätsdienste. Das österr. Sanitätsw. XX, p. 297.

Borosini, V. v., Ueber sozialhygienische Verhältnisse in Chicago. Med. Reform. XVI, p. 157, 173, 186.

Davies, S., Twenty years' metropolitan advance in preventive medicine. Public Health. XXI, p. 114.

Deneke, K., Der Einfluß der Zuleitung der Salze und Endlaugen der Kaliindustrie zur Elbe auf das Magdeburger Trinkwasser. Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätsw. III. F. XXXV, p. 361.

Dutton, W. F., The responsibilities of municipalities in the Ohio Valley for epidemics of typhoid fever. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LI, p. 1496.

Ebeling, Gemeindeverwaltungen als Träger wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts. Dessau — eine deutsche Mittelstadt. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 529.

Flynn, E., The sanitary circumstances and administration of Dublin. Public Health. XX, p. 254.

Gienapp, E., Der moderne landschaftliche Zentralfriedhof in den Groß- und Industriestädten. (11 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Heft 147. Leipzig. F. Dietrich.

— Der moderne landschaftliche Friedhof des neuen Jahrhunderts. Blätter f. Volksgesundheitspflege. VIII, p. 35.

— Die landschaftliche Ausgestaltung und die Kommunalisierung städtischer Friedhöfe. Gesundheit. XXXIII, p. 33.

Giss, E., Erster Jahresbericht der Desinfektionsgenossenschaft der Gemeinden des Kreises Diedenhofen-Ost. Straßb. med. Ztg. V, p. 154.

* ***Gottstein, A.***, Die Regelung des Gesundheitswesens in den deutschen Großstädten. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 512, 553, 598.

Guttmann, M., Die Pflege der Körperkultur im Jordanpark zu Krakau. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 1.

Haeseler, Zur Entwicklung der praktischen Sozialhygiene in den Großstädten. Aerztl. Vereinsbl. Nr. 677.

Kabrhel, G., Wasserversorgungsfrage in Prag. Monatsschr. f. Gesundheitspflege. XXVI, p. 1.

Krautwig, Naturwissenschaft und Gesundheitswesen in Cöln. Festschrift für die Teilnehmer an der 80. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte in Cöln. Im Auftr. der Stadt Cöln hrsg. (VIII, 548 S. m. Abbildgn.) Mk. 5,—. Cöln. P. Neubner.

Lührig, Gedanken über die Sanierung der Breslauer Grundwasseranlagen. Gesundheits-Ingenieur. XXXI, p. 629, 645.

Luerssen, A., Das „Untersuchungsamt für hygienische und gewerbliche Zwecke“ der Stadt Berlin. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 721.

Mangold, F., Gemeindeverwaltungen als Träger wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts. Basel — ein schweizerisches Städtebild. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 585.

Müller, H., Kanalisation und biologische Abwasserreinigungsanlage des Kanalisationszweckverbandes der Gemeinden Wilmersdorf, Schmargendorf, Zehlendorf und Teltow. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 797.

Neander, G., The social-hygienic experiments made in the parish of Lower Lule's. Struggle against tuberc. p. 43.

Prichard, M. H., and ***Fisher, L.***, The Oxford sanitary aid association. Economic Review. XVIII, p. 175.

Rahlson, J., Die öffentliche Gesundheitspflege Wiesbadens. Von der Stadt Wiesbaden dem deutschen Verein für öffentliche Gesundheitspflege zur 33. Versammlung in Wiesbaden 1908 dargebotene Festschrift. Im Auftr. des Magistrats hrsg. (IV, 176 S. mit Abbildungen, 44 Taf.) Mk. 8,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.

Samosch, J., Bedarf die Organisation des Gesundheitswesens in großen Städten einer Reform? Med. Klinik. IV, p. 915.

Sanders, W., Englische lokale Selbstverwaltung und ihre Erfolge. Mit einer Einleitung von A. Südekum. (42 S.) Mk. 0,75. Berlin. Buchh. Vorwärts.

— Lokale Selbstverwaltung und ihre Erfolge in England. Kommunale Praxis. VIII, p. 417, 449.

Schirmacher, K., Hygienisches aus Paris. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 181.

Schwalbe, E., Städtische Prosekturen und Untersuchungsämter. D. med. Wochenschrift. XXXIV, p. 1683.

Schwalbe, J., Das Berliner städtische Untersuchungsamt für hygienische und gewerbliche Zwecke. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 465.

Silbergleit, H., Preußens Städte. Denkschrift zum 100jährigen Jubiläum der Städteordnung vom 19. November 1908. Hrsg. im Auftr. des Vorstandes des preuß. Städtetages. (XII, 248 u. 509 S.) Mk. 12,—. Berlin. C. Heymann.

Stade, C., Jahresbericht über die Ergebnisse der Untersuchungstätigkeit des hygienisch-bakteriologischen Instituts der Stadt Dortmund auf dem Gebiete der ansteckenden Krankheiten für das Jahr 1907. Hyg. Rundschau. XVIII, p. 519.

Thirring, G., Gemeindeverwaltungen als Träger wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts. Budapest — die jüngste Großstadt Europas. Archiv für Volkswohlfahrt. II, p. 40.

Weyl, Th., Die Assanierung von Düsseldorf. (178 S. m. 96 Abbildgn. u. 8 Taf.) Mk. 14,—. Leipzig. W. Engelmann.

Wilmart, J., Application des mesures d'hygiène par l'administration communale de Bruxelles en 1907. Presse méd. belge. LX, 31.

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Hrsg. vom Verein f. öffentl. Gesundheitspflege unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. (V, 305 S.) Mk. 3,—. Nürnberg. J. L. Schrag.

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Hrsg. vom Verein für öffentl. Gesundheitspflege unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrg. 1907. (VI, 287 S. m. Abbildungen u. 1 Tab.) Mk. 3,—. Nürnberg. J. L. Schrag.

Fragen der Volksgesundheit in Nordhausen. Eine Werbeschrift. Vereinsprogramm 1908/09. Hrsg. vom Verein für Gesundheitspflege zu Nordhausen. (27 S.) Mk. 0,30. Nordhausen. C. Haacke.

The health of Belfast. Sanitary Record. XLI, p. 400, 464, 532.

****Medizinisch-statistischer Jahresbericht*** über die Stadt Stuttgart im Jahre 1907. 35. Jahrg. Hrsg. vom Stuttgarter ärztl. Verein. Red. von A. Gastpar. (35 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. C. Grüninger.

Municipalities report, Bombay, 1906—07. 2 s. 3 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Municipalities report, Burma, 1906—07. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Municipalities report, Eastern Bengal and Assam, 1906—07. 1 s. 6 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Municipalities report, Punjab, 1906—07. 2 s. 10 d. Publ. of the Indian Governm. London. P. S. King & Son.

Report of the Public Health Committee of the London County Council, submitting the annual report of the Medical officer of Health of the County for the year 1906. Diagrams. 3 s. 6 d. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Annual report of proceedings of the London County Council for the year ended march, 1907. 1 s. Publ. of the London County Council. London. P. S. King & Son.

Statistique sanitaire des villes de France. Récapitulations quinquenales. II. Relevés de la période 1896—1900 et résultats comparatifs des trois périodes 1886—1890, 1891—1895, 1896—1900. Naissances et mort-nés. Décès suivant l'âge et la cause. Par P. Roux et H. Reynier. (96 p.) Melun. Impr. administrative.

IX.

Entartungstheorie, Konstitutionspathologie und Sexuelle Hygiene.[1])

1. Allgemeines.

Bachmann, Das Entartungsproblem. Polit.-anthropol. Revue. VII, p. 496.
Beck, R., Arzt und Sport. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 289.
Buer, H. C., Die Heimstättenversicherung, eine soziale Einrichtung zur Bekämpfung der Landflucht. (III, 136 S.) Mk. 2,50. Bonn. C. Georgi.
Buschan, G., Bericht über die anthropologische Literatur über Entartung und verwandte Zustände aus den letzten 5 Jahren (1903—1907). Ztschr. für die Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 139.
Christ, H., Zur Frage des physischen Fortschritts. Polit.-anthropol. Revue. VI, p. 767.
— Physischer Rückgang der Appenzeller Bevölkerung. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 146.
Cohn, M., Jugendwanderungen. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 336.
Du Bois-Reymond, R., Arzt und Sport. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 37.
Duprat, G. L., L'éthique des adolescents. Nécessité d'une morale sexuelle. Rev. Internat. de Soc. XVI, p. 161.
Dutton, A. St., The national physique. (200 pp.) 5 s. London. Baillière.
*****Eisenstadt, L.,*** Die Renaissance der jüdischen Sozialhygiene. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 707.
Fischer, E., Jahresbericht der Literatur über physische Anthropologie. 2. Band. Bericht üb. d. J. 1906. (130 S.) Mk. 6,—. Jena. G. Fischer.
Forel, A., Ueber die Stellung der Sozialisten zu den Entartungsproblemen. Sozialist. Monatsh. XII, p. 1273.
Fürst, M., Ein Vorschlag zur Nutzbarmachung der Schulgesundheitsscheine. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 61.
Fürth, H., Die Berufstätigkeit des weiblichen Geschlechts und die Berufswahl der Mädchen. (31 S.) Kultur u. Fortschritt Nr. 136, 137. Mk. 0,50. Leipzig. F. Dietrich.
Geissler, W., Anleitung zur hygienischen Erziehung. Ztschr. f. Schulgesundheitspflege. XXI, p. 344.
Hagen, Gewinnung der männlichen Jugend, insbesondere der schulentlassenen, für regelmäßige Leibesübungen. Concordia. XV, p. 138.
Hauser, O., Anthropologisches aus dem Alten Testament. Polit.-anthropol. Revue. VI, p. 763.
Hentschel, W., Varuna. Das Gesetz des aufsteigenden und sinkenden Lebens in der Geschichte. 2. Aufl. (626 S.) Leipzig 1907. Hammer-Verlag. (Th. Fritsch.)
His, W., Medizin und Ueberkultur. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 625.
— Medizin und Ueberkultur. Vortrag. (18 S.) Leipzig. G. Thieme.
Keller, A. G., Eugenics, the science of rearing human thoroughbreds. Yale Review. XVII, 2.
Kraepelin, E., Zur Entartungsfrage. Centralbl. f. Nervenhkde. u. Psych. N. F. XIX, p. 745.
Kuhr, H., Ueber die Möglichkeit und Notwendigkeit einer Einigung von Turnen und Sport. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. IV, p. 193.
Lefébure, L'éducation physique en Suède, sa diffusion universelle. Fr. 6,—. Paris. Alcan.
Lomer, G., Bismarck als Anthropologe. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 754.

---

[1]) Ueber Bevölkerungsstillstand, Fruchtbarkeitsstatistik und andere Beziehungen des Entartungsproblems zur Demographie vgl. die Abteilung „Bevölkerungsstatistik und Mortalität".

Macchioro, V., Die anthropologischen Grundlagen der Tradition. Polit.-anthrop. Rev. VII, p. 1.
Marcuse, J., Körperpflege durch Wasser, Luft und Sport. Eine Anleitung zur Lebenskunst. (VIII, 222 S. m. 121 Abbildgn.) Mk. 6,—. Leipzig. J. J. Weber.
Martin, R., Bemerkungen zur anthropologischen Bibliographie. Korresp.-Bl. der Dtsch. Gesellsch. f. Anthropol. XXXIX, p. 50.
Meissner, Physiognomie, Milieu, Rasse. Umschau. XII, 11.
Paulin, E., Entwicklung und Stand der körperlichen Erziehung in Triest. Vierteljahrsschrift f. körperl. Erziehg. IV, p. 11.
Pearson, K., Ueber Zweck und Bedeutung einer nationalen Rassenhygiene (National-Eugenik) für den Staat. Uebers. von H. Fehlinger. (36 S. m. 1 Taf.) Mk. 1,—. München. Verlag d. Archivgesellschaft.
— Ueber den Zweck und die Bedeutung einer nationalen Rassenhygiene (National-Eugenik) für den Staat. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 67.
Poetter, Die körperliche Erziehung der Mädchen. Zeitschr. f. Schulgesundheitspfl. XXI, p. 574.
Reck, H., Was können wir für die körperliche Erziehung unserer Mädchen tun? Monatsbl. f. öffentl. Gesundheitspfl. XXXI, p. 149.
Recke, F., Behördliche Förderung der Turn- und Sportpflege der schulentlassenen Jugend in Groß-Berlin. Concordia. XV, p. 467.
****Röse, C.***, Erdsalzarmut und Entartung. (III, 156 S.) Mk. 2,40. Berlin. J. Springer.
— Erdsalzarmut und Entartung. D. Monatsschr. f. Zahnhkde. XXVI, p. 131, 191, 241, 321, 445.
Rubner, M., Kraft und Stoff im Haushalt des Lebens. D. mediz. Wochenschrift. XXXIV, p. 1705.
Rutgers, J., Rassenverbesserung. Neue Generation. I, p. 24.
****Schallmayer, W.***, Der Krieg als Züchter. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 364.
*— Eugenik, Lebenshaltung und Auslese. Zeitschr. f. Sozialwissensch. XI, p. 267, 338, 458.
Schenckendorff, E. v., Erhebungen des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Concordia. XV, p. 466.
— Erhebungen des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Centralbl. f. allg. Gesundheitspfl. XXVII, p. 525.
Schenckendorff, E. v., und ***Heinrich, J.***, Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen. Im Auftr. des Zentralausschusses und unter Mitwirkung einiger Mitglieder dess. hrsg. 3. Aufl. (II, 56 S.) Mk. 0,80. Kleine Schriften des Zentralausschusses zur Förderg. d. Volks- u. Jugendspiele in Dtschld. 4. Bd. Leipzig. B. G. Teubner.
****Semon, R.***, Die Mneme als erhaltendes Prinzip im Wechsel des organischen Geschehens. 2. verb. Aufl. (XV, 391 S.) Mk. 9,—. Leipzig. W. Engelmann.
Smith, W., Back to the land. Econ. Journal. Nr. 70. Vol. XVIII. June.
Stella, A., The effects of urban congestion on Italian women and children. Medical Record. LXXIII, p. 722.
****Tugendreich, G.***, Die „Gesundheitskarte". Sonderabdr. aus Berl. klin. Wochenschrift. 1908. Nr. 23.
Wieth-Knudsen, K. A., Physischer Fortschritt der dänischen Bevölkerung. Polit.-anthropol. Revue. VI, p. 712.

2. Anthropometrie und Statistik der Wehrfähigkeit.

Alsberg, M., Militäruntauglichkeit und Großstadteinfluß. Arch. f. Rassen- und Gesellschaftsbiol. V, p. 729.
Barker, J. E., National military service and national physique. Brit. med. Journ. II, p. 554.
Beusch, P., Die Wehrsteuer. Soz. Kultur. XXVIII, p. 276.
Chlumský, V., Ueber das Wachstum der Kinder und die Längeveränderung der Erwachsenen. Wien. klin. Rundschau. XXII, p. 225, 242.
Daae, H., Ueber die Zunahme der Körpergröße der militärpflichtigen Jugend in Norwegen. D. militärärztl. Ztschr. XXXVII, p. 721.



Dufestel, L., Appareil enregistreur des perimètres thoraciques en inspiration et en expiration. Internat. Arch. f. Schulhyg. V, p. 105.

Freund, W. A., und ***Mendelsohn, L.,*** Der Zusammenhang des Infantilismus, des Thorax und des Beckens. (VII, 70 S. m. 18 Abbildgn.) Mk. 2,40. Stuttgart. F. Enke.

Gerhatz, H., Zur Physiologie des Wachstums. Biochem. Ztschr. XII, p. 97.

Glaser, E., Der Wert physischer Eigenschaften für die Beurteilung der Militärdiensttauglichkeit und der Körperentwicklung. Der Militärarzt. XLII, p. 241, 259, 277.

Glogner, M., Ueber das Gewicht des Europäers und des Sperlings in den Tropen. Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XII, p. 751.

Hahn, M., Ueber die Beziehungen zwischen Säuglingssterblichkeit, Säuglingsernährung und Militärtauglichkeit. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 560.

Hart, C., und ***Harrass, P.,*** Der Thorax phthisicus. Eine anatomisch-physiologische Studie. (VII, 116 S. m. 15 Abbildgn. u. 34 Taf.) Mk. 28,—. Stuttgart. F. Enke.

Kohnstamm, O., Geistige Arbeit und Wachstum. Med. Klinik. IV, p. 1803.

Mattauschek, E., Hilfsschulzöglinge und Militärdiensteignung. Ztschr. f. d. Erforschg. u. Behdlg. d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 272.

— Neurosen und Militärdiensteignung. Militärarzt. XLII, 6, 7, 8.

Mosing, St. v., Ueber die physische Entwicklung der Zöglinge während des Studienaufenthalts in der Lemberger Kadettenschule. Der Militärarzt. XLII, p. 37.

Myrdacz, Körperwägungen der Mannschaften im IV. Korps. Der Militärarzt. XLII, p. 4, 25, 65.

Ogata, M., Beckenmessungen an lebenden Japanerinnen. Beitr. z. Geburtsh. u. Gynäkol. XIII, p. 1.

Pittard, E., et ***Kappeyne, J.,*** La taille humaine en Suisse. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 182.

* ***Prinzing, F.,*** Der Prozentsatz der Militärtauglichen als Maßstab der körperlichen Entwicklung einer Bevölkerungsgruppe. Ztschr. f. Sozialwissensch. XI, p. 20.

Reed, C. A. L., A national department of public health. A message to the people on its character, status, and economic value. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LI, p. 1856.

Reuter, F., Kopfform und Körperbau. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 449.

Rohrer, Fr., Eine neue Formel zur Bestimmung der Körperfülle. Korresp.-Bl. d. dtsch. anthropol. Gesellsch. XXXIX, p. 5.

Rubner, M., Das Wachstumsproblem und die Lebensdauer des Menschen und einiger Säugetiere, vom energetischen Standpunkte aus betrachtet. (Aus Sitzgsber. d. preuß. Akad. d. Wiss.) (16 S.) Mk. 0,50. Berlin. G. Reimer.

— Das Problem der Lebensdauer und seine Beziehungen zu Wachstum und Ernährung. (VIII, 208 S.) Mk. 5,—. München. R. Oldenbourg.

— Probleme des Wachstums und der Lebensdauer. Wien. med. Wochenschr. LVIII, p. 545, 619, 680.

— Probleme des Wachstums und der Lebensdauer. Beibl. z. d. Mitt. der Ges. für innere Med. u. Kinderhkde. VII, p. 58.

— Das Wachstumsproblem und die Lebensdauer des Menschen und einiger Säugetiere vom energetischen Standpunkt aus betrachtet. Arch. f. Hyg. LXVI, p. 127.

* ***Schwiening, H.,*** Beiträge zur Rekrutierungsstatistik. Mit bes. Berücks. der die Dienstuntauglichkeit beding. Krankheiten u. Gebrechen. [Aus „Klin. Jahrb.".] (20 S. m. 8 Abbildgn. u. 7 farb. Karten.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

— Beiträge zur Rekrutierungsstatistik. (Mit besonderer Berücksichtigung der die Dienstuntauglichkeit bedingenden Krankheiten und Gebrechen. Klin. Jahrb. XVIII, p. 399.

*— Ueber die Zunahme der Körpergröße der militärpflichtigen Jugend in einigen europäischen Staaten. D. militärärztl. Ztschr. XXXVII, p. 409.

— Neuere Arbeiten über Rekrutierungsstatistiken des In- und Auslandes. D. militärärztl. Ztschr. XXXVII, p. 651.

Seydel, Die angeborene totale Farbenblindheit in der militärärztlichen Tätigkeit. D. militärärztl. Ztschr. XXXVII, p. 289.

Stratz, C. H., Das normale Wachstum. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. IV, p. 135.



Symonds, B., The influence of overweight and underweight on vitality. Medical Record. LXXIV, p. 389.
Thilenius, Die Tätigkeit der anthropologischen Kommission. Korresp.-Bl. d. Dtsch. Gesellsch. f. Anthropol. XXXIX, p. 92.
Tomellini, Photographie métrique. Nouvel appareil de la sûreté générale, mode d'emploi et considération sur les applications à la médecine légale et à l'anthropologie. Arch. d'anthrop. crim. p. 169.
Variot, G., L'accroissement statural et l'accroissement pondéral chez le nouveau-né. Bull. Soc. d'anthrop. Paris. IX, p. 283.
Viola, L'anthropométrie comme base de classification des constitutions individuelles. VI Congrès internat. d'anthrop. crim. Turin. p. 466.
Weissenberg, S., Das Wachstum des Kopfes und des Gesichtes. Jahrb. f. Kinderheilk. III. F. XVIII, p. 304.
Zemann, W., Sind Totalaufgemeißelte kriegsdiensttauglich? Arch. f. Ohrenhlkde. LXXVII, p. 224.
Dienstbefreiungsgründe. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 1, p. 236, 414, 426.
Dienstbefreiungsgründe. Ztschr. f. Schweiz. Statist. XLIV, 2, p. 12, 100, 109.
Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes (1907 und 1898—1907). Vierteljahrshefte z. Statist. d. Dtsch. Reichs. XVII, 4, p. 128.
Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts im Königreich Bayern für das Jahr 1906. Ztschr. des kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 21.
Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts im Königreich Bayern für das Jahr 1907. Ztschr. d. kgl. bayer. statist. Bur. XL, p. 463.
Uebersicht über die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäftes sowie eine Nachweisung über die Herkunft und Beschäftigung der Militärpflichtigen. (15 S.) Reichstagsdrucks. Nr. 1025. Berlin.

3. Vererbungs- und Entwicklungstheorie.

Bateson, W., Facts limiting the theory of heredity. Science. XXVI, p. 649.
Baum, H. P., Darwinismus und Erkenntnistheorie. (IV, 155 S. m. Abbildungen.) Mk. 2,—. Regensburg. G. J. Manz.
Bernelot-Moens, H. M., Wahrheit. Experimentelle Untersuchungen über die Abstammung des Menschen. (30 S.) Mk. 1,—. Leipzig. A. Owen & Co.
Buschan, G., Mongolismus. Encyklopäd. Jahrb. d. ges. Heilk. N. F. Bd. VI.
Darwin, Ch., Die Abstammung des Menschen. Deutsch von H. Schmidt (Jena). Volksausg. (VI, 154 S.) Mk. 1,—. Leipzig. A. Kröner.
Davenport, Ch. B., Heredity of some human physical caracteristics. Proceed of the Soc. experim. Biol. a. Med. V, p. 101.
— Heredity and Mendels law. Proc. Washingt. Assoc. sc. IX, p. 179..
Driesmans, H., Dämon Auslese. Vom theoretischen zum praktischen Darwinismus. (XV, 349 S.) Mk. 3,50. Berlin 1907. Vita, Deutsches Verlagshaus.
Fick, R., Ueber Vererbungsfragen. Ztschr. für d. Ausbau der Entwicklungslehre. II, p. 295.
Forel, A., und ***Juliusburger,*** Ueber Blastophthorie (Keimverderbnis). Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 346.
Haeckel, E., Unsere Ahnenreihe. (Progonotaxis hominis.) Kritische Studien über phyletische Anthropologie. Festschrift. (IV, 57 S. mit 6 Tafeln.) Mk. 7,—. Jena. G. Fischer.
Hatschek, B., Beantwortung der theoretischen Einwände Plate's gegen meine Vererbungslehre. Biol. Centralbl. XXVIII, p. 306.
Hertwig, O., Die Entwicklung der Biologie im 19. Jahrhundert. Vortrag. 2. erw. Auflage mit einem Zusatz über den gegenwärtigen Stand des Darwinismus. (46 S.) Mk. 1,—. Jena. G. Fischer.
Hink, A., Die erworbenen Eigenschaften und das Vererbungsproblem. Eine züchtungsbiologische und naturphilosophische Studie. (32 S.) Mk. 1,—. Hannover. M. & H. Schaper.
Jaeger, G., Ueber das Keimplasma. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 364.
Jordan, H., Ueber Entwicklung vom physiologischen Standpunkt aus. Biol. Centralblatt. XXVIII, p. 278.



Konrádi, D., Ist die erworbene Immunität vererbbar? Centralblatt für Bakteriol. XLVI, 1, 2.

Küster, K., Der gesetzmäßige Austausch der Keimelemente bei der geschlechtlichen Fortpflanzung. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 720.

Meyer, H., Der gegenwärtige Stand der Entwicklungslehre. (112 S.) Mk. 1,60. Bonn. P. Hanstein.

Meyer, P., Les croisements et l'hérédité des caractères (la loi de Mendel). Rev. gén. d. sc. pures et appl. 1908. p. 27.

Paulin, G., No struggle for existence. No natural selection. A critical examination of the fundamental principles of the Darwinian theory. (XXI, 261 pp.) 5 s. London. Clark.

Pearson, K., On a determinal theory of inheritance, from notes and suggestions by the late W. F. R. Weldon. Biometrica. VI, 1, 2.

Pernnett, R. E., Mendelism in relation to disease. Proc. Roy. Soc. of Med. I. (Epidem. Sect.) p. 83.

Pilcz, A., Beitrag zur Lehre von der Heredität. Festschr. z. 25 jähr. Bestehen d. Neurol. Instituts d. Wien. Univers. I, p. 282.

Plate, L., Selektionsprinzip und Probleme der Artbildung. Ein Handbuch des Darwinismus. 3. sehr verm. Aufl. (VIII, 493 S. mit 60 Fig.) Mk. 12,—. Leipzig. W. Engelmann.

— Die Beweismittel der Descendenztheorie und das Verhältnis von Lamarck zu Darwin. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 593.

Prinzing, F., Die Vererbung pathologischer Eigenschaften. Monatsschr. f. Kriminalpsychologie. V, p. 7.

Prochnow, O., Der Erklärungswert des Darwinismus und des Neolamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmäßigkeitserzeugung. (76 S.) Berliner Entomol. Ztschr. LII. Beiheft.

Schneider, C. K., Versuch einer Begründung der Deszendenztheorie. (VIII, 132 S.) Mk. 3,—. Jena. G. Fischer.

— Das Grundproblem der Descendenztheorie. Wien. klin. Rundschau. XXII, p. 489, 504.

Sofer, L., Auf den Spuren der Mendel'schen Gesetze. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 345.

Stauff, Ph., Entartung und Zuchtwahl. (16 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. Nr. 185. Leipzig. F. Dietrich.

Steiner, M., Die Lehre Darwin's in ihren letzten Folgen. Beiträge zu einem systemat. Ausbau des Naturalismus. (VII, 244 S.) Mk. 3,—. Berlin. E. Hofmann & Co.

Strohmayer, W., Zur Kritik der Feststellung und der Bewertung psychoneurotischer erblicher Belastung. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 478.

Surbled, G., Die Moral in ihren Beziehungen. 1. Band: Das organische Leben. Uebers. nach der 10. Aufl. der franz. Ausg. von A. Sleumer. (VIII, 208 S.) Mk. 2,50. Hildesheim. F. Borgmeyer.

Taub, S., Ein Beitrag zu den Theorien einer Vererbungssubstanz. Arch. f. Anat. u. Physiol. (Physiol. Abtlg.) p. 43.

Teichmann, E., Die Vererbung als erhaltende Macht im Flusse organischen Geschehens. (95 S. m. Abbildgn. u. 4 Taf.) Mk. 1,—. Stuttgart. Franckh.

Thomson, J. A., Heredity. (622 pp.) 9 s. London. J. Murray.

Tigges, Die Abnormitäten der Ascendenz in Beziehung zur Descendenz. Allgem. Ztschr. f. Psych. LXIV, p. 891.

Tschermak, E. v., Der moderne Stand des Vererbungsproblems. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 305.

Tschulok, S., Zur Methodologie und Geschichte der Descendenztheorie. Biolog. Centralbl. XXVIII, p. 4, 33, 73, 97.

Twrdy, K., Vermehrung und Vererbung. Nach dem gegenwärtigen Stande der Vererbungsfrage gemeinverständlich dargestellt. (76 S.) Mk. 0,20. Miniatur-Bibliothek. Nr. 755/756. Leipzig. A. O. Paul.

Weber, M., Erhebungen über Auslese und Anpassung (Berufswahl und Berufsschicksal) der Arbeiterschaft der geschlossenen Großindustrie. (Als Manuskript gedruckt.)

Weinberg, W., Ueber den Nachweis der Vererbung beim Menschen. Jahreshefte d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württemb. p. 369.

Weismann, A., Ueber das Keimplasma. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 364.
Woltmann, L., Politik und Biologie. Polit.-anthropol. Revue. VI, p. 623.
Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Hrsg. von G. Schwalbe. N. F. XIII. Bd. Literatur 1907. II. Tl. (256 S.) Mk. 10,—. Jena. G. Fischer.

4. Konstitutionspathologie und medizinische Stammbaumforschung.[1])

Albrand, W., Oculistische Beiträge zur Wertung der Degenerationszeichen. Arch. f. Psych. u. Nervenkrankh. XLIV, p. 121.
Aletrino, A., Uranisme et dégénérescence. Arch. Anthrop. Crimin. p. 633.
Apert, L'idiotie amaurotique familiale (maladie de Tay-Sachs). Sémaine méd. XXVIII, p. 3.
Bachmann, Ernährung und Körperbeschaffenheit. (Beiträge zum Konstitutionsbegriff.) (29 S.) Mk. 0,75. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
Balzer et *Railliet*, Pemphigus familial à kystes épidermiques. Bull. de la Soc. fr. de Dermatol. et de Syph. XIX, p. 121.
Bartel, J., Ueber die hypoplastische Konstitution und ihre Bedeutung. Wiener klin. Wochenschr. XXI, p. 783.
Berger, P., Erbliche Krankheiten mit besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Ehe. 3. rev. Aufl. (128 S.) Mk. 2,—. Berlin. H. Steinitz.
Bircher, E., Zur Pathogenese der kretinischen Degeneration. Mk. 1,—. Mediz. Klinik IV. Beiheft 6. Wien. Urban & Schwarzenberg.
**Bluhm, A.*, Familiärer Alkoholismus und Stillfähigkeit. Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiol. V, p. 635.
Bordley, J., A family of hemeralopes. Bull. of the John Hopkins Hosp. XIX, p. 278.
Braus, H., Entwicklungsgeschichtliche Analyse der Hyperdaktylie. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 386.
Bunge, G. v., Bemerkungen zur Abhandlung von A. Bluhm über familiären Alkoholismus und Stillfähigkeit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 656.
Burzio, F., Recherches anthropologiques sur le crétinisme. VI. Congrès internat. d'anthrop. crim. Turin. p. 346.
Chance, B., Unusual form of hereditary congenital cataract in several members of a family. Transact. of the Americ. ophthalm. Soc. XI, p. 334.
Cohn, E., Hereditary predispositions: their relation to insanity and some of our social problems. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LI, p. 1224.
Crzellitzer, A., Stammbaum einer Starfamilie nebst methodologischen Bemerkungen über die Darstellung von Stammbäumen für medizinisch-biologische Zwecke. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1894.
— Ueber Sippschaftstafeln, ein neues Hilfsmittel zur Erblichkeitsforschung. Med. Reform. XVI, p. 573.
Curschmann, H., Eine neue Chorea-Huntingtonfamilie. D. Ztschr. f. Nervenhkde. XXXV, p. 293.
Deléarde, A., et *Minet, J.*, Le syndrome de paraplégie spasmodique familiale. Rev. de Méd. XXVIII, p. 1.
Duput-Dutemps, Lésions opthalmoscopiques dans un cas d'idiotie amaurotique familiale. Ann. d'Oculist. CXXXIX, p. 54.
Ebstein, W., Die vererbbaren cellulären Stoffwechselkrankheiten vom Standpunkte eines Lebensversicherungsvertrauensarztes. Ztschr. f. Versichergsmed. I, 2.
— Die Stellung des Vertrauensarztes einer Unfall- oder Lebensversicherung bei der Frage, ob ein Zuckerkranker bei ihr Aufnahme finden dürfe. Ztschr. f. Versicherungsmed. I, 4.
Eccles, R. G., Darwinism and diabetes. Medical Record. LXXIII, p. 757. LXXIV, p. 213.
Esch, Ueber Krankheitsdisposition. Fortschr. d. Med. XXVI, p. 705.

[1]) Ueber Erblichkeit der Disposition zur Tuberkulose vgl. den Abschnitt „Tuberkulose" III, 3. Ueber Vererbung der Syphilis vgl. den Abschnitt „Venerische Krankheiten" III, 4.



Flatau, G., Ueber hereditären essentiellen Tumor. Arch. f. Psych. u. Nervenkrankh. XLIV, p. 306.

Florschütz, G., und ***Mollwo***, Die Konstitutionsminderwertigkeit in ihrer Bedeutung für die frühzeitige Feststellung des Vorhandenseins einer Veranlagung zur Tuberkulose. Ztschr. f. Versicherungsw. VIII, p. 508.

Fuchs, A., Eine bisher nicht beschriebene Form familiärer Nervenerkrankung nebst einem Falle einer ungewöhnlichen Motilitätsneurose. Wien. med. Wochenschr. LVIII, p. 233, 299.

— Ein weiterer Fall von ungewöhnlicher familiärer Nervenerkrankung (Residuen einer Hemiplegia cruciata?). Wien. med. Wochenschr. LVIII, p. 446.

Gerhardt, D., Ueber Anpassungs- und Ausgleichungsvorgänge bei Krankheiten. (22 S.) Mk. 0,75. Leipzig. J. A. Barth.

Gossage, A. M., The inheritance of certain human abnormalities. Quart. Journ. of. Med. I, p. 331.

Gowers, W. R., Heredity in diseases of the nervous system. Lancet. CLXXV, p. 1506. Brit. med. Journ. Nov. 21.

Gräfenberg, E., Ueber den Zusammenhang angeborener Mißbildungen mit der kongenitalen Syphilis. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1589.

Grober, J., Zum erblichen Auftreten der Basedow'schen Krankheit. Med. Klinik. IV, p. 1262.

Großmann, E., Kongenitaler Herzfehler, familiäre Polydaktylie und Retinitis pigmentosa. Wien. med. Wochenschr. LVIII, p. 741.

Hammerschlag, V., Die hereditäre Taubstummheit und die Gesetze ihrer Vererbung. (40 S.) Wien. Selbstverlag.

Hayward, F. H., Education and the hereditary spectre. (164 pp.) 2 s. London. Watts.

Henneberg, Kasuistischer Beitrag zur kongenitalen, familiären, dermatogenen Kontraktur der Fingergelenke. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1804.

Herbert, H., Hereditary disposition in phthisis. Tuberculosis. VII, p. 7.

Herter, C. A., On infantilism from chronic intestinal infection. 4 s. London. Macmillan.

Huismans, L., Bemerkungen zur Tay-Sachs'schen familiären amaurotischen Idiotie. Journ. f. Psychol. u. Neurol. X, p. 282.

Kisch, E. H., Zur Lebensversicherung der Lipomatösen. Ztschr. f. Versich.-Med. I, 1.

Kollaritis, J., Weitere Beiträge zur Kenntnis der Heredodegeneration. D. Ztschr. f. Nervenhlkde. XXXIV, p. 410.

Krehl, v., Ueber Selbsthilfe der Natur bei Krankheiten. Württemb. Corr.-Bl. LXXVIII, 3.

Malaisé, E. v., Ueber familiäre infantile Cerebralerkrankung. Neurol. Centralbl. XXVII, 22.

Martius, F., Pathogenese innerer Krankheiten. Nach Vorlesgn. f. Studierende und Aerzte. IV. Heft: Das pathogenetische Vererbungsproblem. (III u. S. 326 bis 467 m. 2 Taf.) Mk. 3,—. Wien. F. Deuticke.

Merzbacher, Weitere Mitteilungen über eine eigenartige hereditär-familiäre Erkrankung des Zentralnervensystems. Med. Klinik. IV, p. 1952.

Morin, Ch., Contribution à l'étude des malformations congénitales de la main. Diss. (138 p.) Genève 1907.

Müller, E., Ueber hereditären Nystagmus. D. Ztschr. f. Nervenhkde. XXXV, p. 467.

Nettleship, A history of congenital stationary night blindness in nine consecutive generations. Ophthalm. Soc. Trans. XXVII. Nov.

Notthafft, A. v., Ein Fall von familiärer Psoriasis. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 872.

Ormerod, J. A., On heredity in relation to disease. Lancet. CLXXV, p. 1199.

Peters, A., Ueber kongenitale Wortblindheit. Münch. med. Wochenschr. LV, p. 1116, 1239.

Pilcz, A., Beiträge zur Lehre von der konjugalen, hereditären und „familiären" Paralysis progressiva. Wien. med. Wochenschr. LVIII, p. 1773, 1835, 1875.

Pollak, E., Chronischer familiärer acholurischer Ikterus. Mitt. d. Ges. f. innere Med. u. Kinderhkde. VIII, p. 92.

Raymond, F., The relationship of the socalled family diseases to a premature physiological senescence localised to certain organic systems, and considered with special reference to the nervous system. Lancet. CLXXIV, p. 1859.

Renvall, G., Zur Kenntnis der kongenitalen, familiär auftretenden Extremitätenmißbildungen. Arch. f. Anat. u. Physiol. (anat. Abtl.). p. 39.

Ross, S. J., A family showing a marked tendency to arterial degeneration. Brit. med. Journ. II, p. 407.

Strandgaard, N. J., Ueber konstitutionelle Ursachen zu Lungenblutungen. Ztschr. f. Tuberk. XIII, p. 209.

Veiel, F., Lichen ruber planus als Familienerkrankung. Arch. für Dermatol. u. Syph. XCIII, p. 383.

Velden, F. v. d., Konstitution und Vererbung. Untersuchungen über die Zusammenhänge der Generationen. (131 S.) Mk. 2,80. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.

Weil, A., Ueber die hereditäre Form des Diabetes insipidus. D. Arch. f. klin. Med. XCIII, p. 180.

Wieland, E., Ueber Krankheitsdisposition. (S. 89—116.) Mediz. Klinik. IV. Jahrg. Beiheft 4. Wien. Urban & Schwarzenberg.

Ziermer, M., Genealogische Studien über die Vererbung geistiger Eigenschaften (Konstanz der Familiencharaktere im Mannesstamme), nachgewiesen an einem Material von 1334 Waldauer Haushaltungen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 178, 327.

5. Ethnographisches.

Bieder, Th., Vorläufer Gobineau's. Polit.-anthrop. Revue. VI, p. 625.

Bolk, L., Ueber die Verbreitung der Rothaarigen in den Niederlanden. Nebst einigen allgemeinen Bemerkungen über die Anthropologie der Holländer. Ztschr. f. Morphol. u. Anthrop. XI, p. 139.

Cheinisse, L., La race juive jouit-elle d'une immunité à l'égard de l'alcoolisme? Sémaine méd. XXVIII, 52.

Ehrenfels, Chr. v., Die gelbe Gefahr. Sexualprobleme. IV, p. 185.

Elkind, A., Versuch einer anthropologischen Parallele zwischen Juden und Nichtjuden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IV, p. 1, 24.

Fishberg, M., Die angebliche Rassenimmunität der Juden. Ztschr. f. Demogr. u. Statist. d. Juden. IV, p. 177.

Forel, A., Gelbe und weiße Rasse. Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiol. V, p. 249.

Gerhardt, F. v., Der Niedergang der arischen Rasse. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 72.

Lienhard, F., Gobineau's Amadis und die Rassenfrage. Mit den Bildnissen von Gobineau und seiner Amadisbüste. (52 S.) Mk. 0,50. Stuttgart. Greiner & Pfeiffer.

Mattauschek, E., Einiges über die Degeneration des bosnisch-herzegowinischen Volkes. Jahrb. f. Psych. XXIX, p. 134.

Oppenheim, H., Zur Psychopathologie und Nosologie der russisch-jüdischen Bevölkerung. Journ. f. Psychol. u. Neurol. XIII, p. 1.

Pöch, R., Rassenhygienische und ärztliche Beobachtungen aus Neu-Guinea. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 46.

Scholz, F., Rassentheorie und Geschichtsforschung. (24 S.) Mk. 0,60. Metz. G. Scriba.

Smurthwaite, T. E., The six races of mankind, their mental capabilities, and political and commercial tendencies. Rep. 77. Meet. British Assoc. Adv. of Sc. Leicester. 1907. p. 652.

Sofer, L., Zur anthropologischen Stellung der Juden. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 65.

— Ueber die Plastizität der menschlichen Rassen. Arch. f Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. V, p. 660.

Steudel, Kann der Deutsche sich in den Tropen akklimatisieren? Arch. f. Schiffs- u. Tropenhyg. XII, Beiheft 4.

Stone, A. H., Studies in the American race problem; with an introduction and three papers by W. F. Wilcox. (XXII, 555 p.) $ 2,—. New York. Doubleday, Page & Co.
Wilser, R., Rassentheorien. Vortrag. (32 S.) Mk. 0,80. Stuttgart. Strecker & Schröder.

6. Sexuelle Hygiene.

Abram, P., L'évolution du mariage. Fr. 3,50. Paris. Sansol.
Adler, Homunculus, medizinisch-juristische Betrachtungen über die künstliche Befruchtung. Geschlecht und Gesellschaft. III, 5.
Ahlfeld, F., Das heiratsfähige Alter und seine gesetzlichen Unterlagen. Ztschr. f. Medizinalb. XXI, p. 421.
Arner, G. B. L., Consanguineous marriages in the American population. (99 pp.) $ 0,75. New York. Longmans Green & Co.
Baars, E., Sexuelle Ethik. Ein Vortrag. (31 S.) Mk. 0,50. Charlottenburg. Akad. Bund „Ethos".
Bahn, E., Künstliche Befruchtung und Vaterschaft. Neue Generation. I, p. 383.
Berenger et *Leroy-Allais,* La propagande néo-malthusienne. Réforme Sociale. LVI, p. 161.
Bernheim, Question d'hygiène morale. Journ. f. Psychol. u. Neurol. XIII, p. 19.
Bloch, J., The sexual life of our time. Translated by M. E. Paul. 21 s. London. Rebman.
Block, Juristische Zurechtstellung und Beantwortung der von Mensinga behandelten Frage: „Hat der Arzt das Recht, bei einer tuberkulösen, schwangeren Frau im 2. Monat den Abort einzuleiten?" (5 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Bluhm, A., Die Strafbarkeit der Vernichtung des keimenden Lebens (§ 218 des Reichsstrafgesetzbuchs) vom Standpunkte des Mediziners. Referat. (8 S.) Abolitionistische Flugschriften. H. 9. Dresden.
Boas, K., Die sexuelle Belehrung Schwachsinniger. Ztschr. f. Erforschg. u. Behandlung d. jugendl. Schwachsinns. II, p. 373.
Bonn, E., Wie schützen wir unsere Jugend vor der sexuellen Gefährdung? Prag. med. Wochenschr. XXXIII, p. 395, 410, 420, 486, 500.
Braun, R., und *Winterberg, J.,* Kritische Bemerkungen über die verschiedenen antikonzeptionellen Maßnahmen. [Aus „Monatsschr. f. Harnkrankhtn. usw.".] (13 S.) Mk. 0,80. Leipzig. Verlag d. Monatsschr. f. Harnkrankhtn.
Bray, R. A., The burden of the family. The National Review. Nr. 306.
Brennecke, Freiheit! Ein offenes Wort zur sexuellen Frage an Deutschlands Jugend. Vortrag. 2. unveränderte Aufl. (24 S.) Mk. 0,50. Magdeburg. Faber'sche Buchdr.
Breysig, K., Die Frau und die Entstehung der Familie. Neue Generation. I, p. 357.
Bunge, G. v., Die zunehmende Unfähigkeit der Frauen, ihre Kinder zu stillen. Die Ursachen dieser Unfähigkeit, die Mittel zur Verhütung. 6., durch neues statist. Material verm. Aufl. mit einem polem. Nachwort. (36 S.) Mk. 0,80. München. E. Reinhardt.
Cabanès, Castration et criminalité. Bull. de Thér. CLVI, p. 321.
Chajes, B., Die Ehe des Proletariers. Sexual-Probleme. IV, p. 523
Clément, H., La dépopulation dans la Creuse. Réforme Sociale. LVI, p. 261.
Cumston, C. G., Marriage from a medical viewpoint. Medical Record. LXXIV, p. 314.
Dohrn, K., Ueber die geschlechtliche Aufklärung der Jugend. (7 S.) Mk. 0,30. Halle. H. Schroedel.
Doin, P., La dépopulation dans le département de l'Yonne. Réforme Sociale. LVI, p. 617.
Dorsett, W. B., Criminal abortion in its broadest sense. Journ. of the Americ. Med. Assoc. LI, p. 957.
Drasto, K., Zur Frage der konstitutiven Verderblichkeit der Monogamie. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 356.
Drigalski, Die Stellung der Eltern zur „sexuellen" Aufklärung ihrer Kinder. Jugendfürsorge. IX, p. 577.

Ebert-Stockinger, C., Die natürliche Erziehung. Vortrag. [Aus „Mutterschutz".] (45 S.) Mk. 0,60. Leipzig. K. Lentze.

Eder, M. D., The endowment of motherhood. (86 pp.) London. New Age Press.

Ehrenberg, R., Raubwirtschaft und Kraftkultur. Thünen-Archiv. II, p. 1.

Ehrenfels, Chr. v., Erwiderung auf Dr. A. Ploetz' Bemerkungen zu meiner Abhandlung über die konstitutive Verderblichkeit der Monogamie. Archiv für Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 97.

— Weltpolitik und Sexualpolitik. Sexual-Probleme. IV, p. 472.

— Die Postulate des Lebens. Sexual-Probleme. IV, p. 614.

Ehrlich, M., Aeußerungen einer Mutter zur Aufklärungsfrage. Mitteil. d. D. Gesellschaft z. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankhtn. VI, p. 126.

Ellis, H., La pudeur. La périodicité sexuelle. L'Auto-érotisme. Traduite par A. van Gennep. Fr. 5,—. Paris. Mercure de France.

Ewart, F., Zur Kenntnis der Geschlechtsbestimmung des Menschen. Archiv für Physiol. CXXII, p. 605.

Fehlinger, H., Geschlechts- und Eheleben in Japan. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 98.

Feldhusen, M., Die Sexualenquete unter der Moskauer Studentenschaft. Zeitschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 211, 245.

Ferdy, H., Der Cöcal-Condus als Proletarierbehelf. Sexual-Probleme. IV, p. 783.

Fiaux, L., Enseignement populaire de la moralité sexuelle. Fr. 1,—. Paris. Alcan.

Flachs, R., Sexuelle Pädagogik. Bl. f. Volksgesundheitspfl. VIII, p. 228.

Flesch, M., Die Beziehungen zwischen Mann und Frau in der Entwicklung des Menschengeschlechtes. Festschr. d. 39. Jahresvers. d. anthropol. Gesellsch. Frankfurt a. M.

Forel, A., The sexual question: a scientific, psychological, hygienic and sociological study for the cultured classes. English adaption by C. F. Marshall. (XV, III, 536 pp.) $ 5,—. New York. Rebman & Co.

Frese, Die Höhe der Geldrenten zum Unterhalt unehelicher Kinder. D. Juristen-Zeitung. XIII, p. 1009.

Freud, S., Die „kulturelle" Sexualmoral und die moderne Nervosität. Sexual-Probleme. IV, p. 107.

— Ueber infantile Sexualtheorien. Sexual-Probleme. IV, p. 763.

Friedjung, J., Sexuelle Aufklärung in der Schule. Monatsschr. f. Gesundheitspfl. XXVI, p. 152.

Friedlaender, B., Die Renaissance des Eros Uranios. Die physiologische Freundschaft ein normaler Grundtrieb des Menschen und eine Frage der männlichen Gesellungsfreiheit. In naturwissenschaftlicher, kulturgeschichtlicher und sittenkritischer Beleuchtung. 2. Aufl. (XVI, 322 u. 88 S.) Mk. 3,—. Treptow-Berlin. B. Zack.

Fürth, H., Mutterschaft und Beruf. Neue Generation. I, p. 99.

— Mutterschaft oder Beruf. Neue Generation. I, p. 134.

— Der Aufklärungsunterricht. Ein Beitrag zur Sexualpädagogik. Sozialist. Monatsh. XII, p. 243.

— Sexualpädagogik und Sexualethik. Sozialist. Monatsh. XII, p. 564.

— Das Geschlechtsproblem und die moderne Moral. (23 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Heft 179/180. Leipzig. F. Dietrich.

Fuld, Strafgesetzlicher Schutz der Unterhaltspflicht des unehelichen Vaters. Sexual-Probleme. IV, p. 63.

Gerhard, A., und ***Simon, H.,*** Mutterschaft und geistige Arbeit. Eine psychologische und soziologische Studie auf Grundlage der internationalen Erhebungen mit Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung. 2. unveränd. Aufl. (IX, 333 S.) Mk. 5,—. Berlin. G. Reimer.

Gerhartz, H., Geschlechtsorgane und Hunger. Centralbl. f. Physiol. XXII, 3.

Graßl, J., Die Mehrlingsgeburten, insbesondere in Bayern. Friedreich's Bl. für gerichtl. Med. LIX, p. 280, 367.

— Zur Frage der Fruchtfähigkeit und der Mutterschaft. Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiol. V, p. 498.

Hahn, E., Der physiologische Weg zur Lösung der Frauenfrage. Gemeinverständliche Studie. (32 S. m. 1 Fig.) Mk. 0,75. Berlin. Modernes Verlagsbureau.

— Die Frauenfrage. Leipzig. C. Wigand.



* ***Hamburger, C.,*** Ueber den Zusammenhang zwischen Konzeptionsziffer und Kindersterblichkeit in (großstädtischen) Arbeiterkreisen. Ztschr. f. Soziale Medizin. III, p. 121.
— Ueber die Frage der Konzeptionsbeschränkung in Arbeiterfamilien. Med. Reform. XVI, p. 37, 50.
Heim, A., Das Geschlechtsleben des Menschen vom Standpunkte der natürlichen Entwicklungsgeschichte. Vortrag. 4. Aufl. (VI, 34 S.) Mk. 0,50. Zürich. A. Müller.
Heimann, G., Beiträge zur Ehehygiene nach den Lehren des Kamasutram. Zeitschrift f. Sexualwissensch. I, p. 537.
Heller, Th., Bemerkungen zur Frage der sexuellen Aufklärung. Zeitschrift für Schulgesundheitspfl. XXI, p. 498.
Hilse, B., Pflicht der unehelichen Mutter zur Benennung des Vaters ihres Kindes. Reformbl. f. Arbeitervers. IV, p. 173.
Hirsch, M., Das Geschlechtsleben und seine Abnormitäten. Mit einem Vorwort von A. Eulenburg. 1.—3. Tausend. (VIII, 208 S.) Mk. 4,—. Berlin. A. Pulvermacher & Co.
— Das geschlechtliche Elend der Frau. Sexual-Probleme. IV, p. 17.
Hirschfeld, M., Ueber Sexualwissenschaft. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 1.
— Einteilung der Sexualwissenschaft. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 569.
— Zur Methodik der Sexualwissenschaft. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 681.
Jaffé, K., Ueber den gegenwärtigen Stand der Frage der sexuellen Jugendbelehrung. Vortrag für Eltern und Lehrer. (20 S.) Mk. 0,20. Flugschriften der dtsch. Gesellsch. z. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. Heft 11. Leipzig. J. A. Barth.
Jansen, J., Brauchen wir ein neues Ehe-Ideal? Gedanken über freie Liebe und Ehe-Reform. (45 S.) Mk. 0,75. Kiel. R. Cordes.
Jarricot, J., Sur les variations saisonnières du nombre des conceptions à Lyon. Bull. Soc. d'anthrop. IX, p. 505.
Joly, H., La population et le divorce. Réforme Sociale. LVI, p. 129.
Kannamüller, L., Caveant moniti! Ein offenes Beherzigungswort über Masturbation für Gebildete aller Stände, besonders Eltern, Erzieher, Seelsorger und Aerzte. (VIII, 264 S.) Mk. 3,—. Berlin. H. Bermühler.
Katte, M., Leben, Tod und Degeneration im Verhältnis zur geschlechtlichen Fortpflanzung. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 160.
— Ueber den Begriff der Abnormität mit besonderer Berücksichtigung des sexuellen Gebietes. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 385.
Keith, M. C., Die Ehe. Aus dem Englischen von E. H. von Atzenbach. (III, 191 S.) Mk. 2,50. Lorch. K. Rohm.
Kemény, F., Literatur über Sexualpädagogik. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankheiten. VIII, p. 137.
— Sexualpädagogische Enquete in Budapest. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankheiten. VIII, p. 307.
Key, E., Mutter und Kind. 3. Taus. (38 S.) Mk. 1,—. Berlin. Pan-Verlag.
— Mutter und Kind. Neue Generation. I, p. 241.
Kiaer, A. N., Fécondité du mariage. Nombre des enfants par famille. Bull. de l'Inst. d. Statist. XVII, p. 169*.
Kopp, C., Das Geschlechtliche in der Jugenderziehung. 2. Aufl. (32 S.) Mk. 0,30. Flugschriften der dtsch. Gesellsch. z. Bekämpfg. der Geschlechtskrankheiten. H. 4. Leipzig. J. A. Barth.
Kornig, Th. G., Die Hygiene der Keuschheit. 6. Aufl. (187 S.) Mk. 2,—. Berlin. H. Steinitz.
Kromayer, Neue Geschlechtsmoral. Gedanken eines verheirateten Arztes. Neue Generation. I, p. 343.
Kronfeld, A., Das Divergenzprinzip und die sexuelle Kontrektation. Ein Beitrag zur Sexualtheorie. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 257.
Krukenberg, E., Sexuelle Aufklärung, die Aufgabe der Mutter, des Hauses. Referat. (18 S.) Mk. 0,20. Leipzig. H. G. Wallmann.
Kuczynski, R., Zur Statistik der Fruchtbarkeit. Jahrb. für Nationalökon. und Statist. XXXV, p. 229.
Küster, K., Ueber Geschlechtsbeeinflussung. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 155.
Lanz-Liebenfels, J., Rasse und Weib und seine Vorliebe für den Mann der minderen Artung. (16 S.) Mk. 0,35. Rodaun b. Wien. Verlag der Ostara.



Lapouge, G. V. de, Die Krisis in der sexuellen Moral. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 408.
Leute, J., Das Sexualproblem und die katholische Kirche. (XXIV, 415 S.) Mk. 5,—. Frankfurt a. M. Neuer Frankfurter Verlag.
Liebermann, L. v., An die akademischen Bürger und Abiturienten höherer Lehranstalten. Zur Aufklärung in sexuellen Fragen. Im Auftr. d. medizinischen Fakultät der Universität Budapest verfaßt. (III, 23 S.) Mk. 0,40. Halle. C. Marhold.
Lindenau, Reform der Sittlichkeitsgesetzgebung. D. Juristen-Ztg. XIII, p. 279.
Lischnewska, M., Die geschlechtliche Belehrung der Kinder. Zur Geschichte und Methodik des Gedankens. 4. erweit. Aufl. (45 S.) Mk. 0,70. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländer.
— Weitere Ausgestaltung des praktischen Mutterschutzes. Neue Generation. I, p. 169.
Loewenfeld, L., Ueber das eheliche Glück. Erfahrungen, Reflexionen und Ratschläge eines Arztes. 2. Aufl. (XV, 398 S.) Mk. 5,—. Wiesbaden. J. F. Bergmann.
Lutze, E. A., Das klimakterische Alter der Männer. (Klimaxis virilis.) Ein Mahnwort und Trostwort für Ehefrauen, die sich vor dem Witwenstande fürchten. (22 S.) Mk. 0,75. Berlin. B. Staar.
Madelung, A., Das erotische Problem. Neue Generation. I, p. 420.
Mantegazza, P., Die Geschlechtsverhältnisse des Menschen. Anthrop.-kulturhistor. Studien. 5. Aufl. (442 S.) Mk. 6,—. Berlin. Neufeld & Henius.
March, L., Les causes professionelles de dépopulation. Réforme Sociale. LVI, p. 453.
— Les statistiques de familles. Bull. de l'Inst. de Statist. XVII, p. 209*.
**Marcuse, J.,* Die sexuelle Frage und das Christentum. (VI, 87 S.) Mk. 2,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.
— Grundzüge einer sexuellen Pädagogik in der häuslichen Erziehung. (45 S.) Mk. 1,20. München. Verl. d. ärztl. Rundschau.
— Geschlechtliche Erziehung in der Arbeiterfamilie. (19 S.) Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek. Heft 15. Mk. 0,20. Berlin. Buchhandlg. Vorwärts.
— Das Liebesleben des deutschen Studenten. Sexual-Probleme. IV, p. 667.
Marin, L., La dépeuplement des campagnes et le retour aux champs. Réforme Sociale. LVI, p. 317.
Mayer, A., Ueber Sterilität. (22 S.) Mk. 0,75. Sammlung klinischer Vorträge. Neue Folge. Nr. 499. Leipzig. J. A. Barth.
Mayet, P., Konzeptionsbeschränkung und Staat. Med. Reform. XVI, p. 209, 224.
Mensinga, Dürfen kranke Frauen konzipieren? (4 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
— Zur Frauenfrage. (6 S.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Merzbach, G., Die krankhaften Erscheinungen des Geschlechtssinnes. (VIII, 470 S.) Mk. 5,20. Mediz. Handbibliothek. Bd. 17. Wien. A. Hölder.
Meyer-Benfey, H., Die neue Ethik und ihre Gegner. Neue Generation. I, p. 153.
Miller, R., Die Verhütung der Empfängnis oder Liebe ohne Kinder. Eine Rechtfertigung und Kritik der konzeptionswidrigen Mittel. (50 S.) Mk. 1,—. Leipzig. M. Wendel.
Moebius, P. J., Ueber den physiologischen Schwachsinn des Weibes. 9. verm. Aufl. (XII, 171 S.) Mk. 1,60. Halle. C. Marhold.
Moll, A., Das Sexualleben des Kindes. (VIII, 313 S.) Mk. 5,—. Berlin. H. Walther.
— Das Sexualleben des Kindes. Ztschr. f. ärztl. Fortbildg. V, p. 209.
— Sexuelle Erziehung. Ztschr. f. pädagog. Psychol., Pathol. u. Hyg. X, H. 3.
Nadobnik, M., Die Abnahme des durchschnittlichen Heiratsalters in Deutschland. Ztschr. d. kgl. sächs. statist. Landesamts. XLVIII, p. 69.
Näcke, P., Die Zeugung im Rausche und ihre schädlichen Folgen für die Nachkommenschaft. Neurol. Centralbl. XXVII, 22.
— Gedanken über sexuelle Abstinenz. Sexual-Probleme. IV, p. 321.
Nath, M., Ueber sexuelle Aufklärung. Berl. klin. Wochenschr. XLV, p. 2315.
Naumann, Ueber Drillingsschicksal. (7 S. m. 1 Taf.) Mk. 1,—. Leipzig. B. Konegen.
Neißer, A., Dürfen Geschlechtskranke heiraten? (36 S.) Mk. 0,20. Volksschriften der österr. Gesellschaft f. Gesundheitspflege. Nr. 21. Wien. M. Perles.
— Dürfen Geschlechtskranke heiraten? Monatsschr. für Gesundheitspflege. XXVI, p. 173.

Neubecker, Lösung von Familienbeziehungen wegen Tuberkulose. Arch. f. bürgerl. Recht. XXXI, 3.

Neugebauer, F. L. v., Hermaphroditismus beim Menschen. (VII, 748 S. m. Abbildgn.) Mk. 40,—. Leipzig. Dr. W. Klinkhardt.

Nyström, A., Die Einwirkung der sexuellen Abstinenz auf die Gesundheit. Sexual-Probleme. IV, p. 398.

Oesterlen, F., Unser Geschlechtsleben. Eine Aufklärungsschrift für Jung und Alt. (123 S.) Mk. 2,80. Dresden. Welt-Reform-Verlag.

Olberg, O., Ueber den juristischen Schutz des keimenden Lebens. Neue Generation. I, p. 197.

Olshausen, Th., Künstliche Befruchtung und eheliche Abstammung. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 515.

— Das Reichsgericht zur Frage der künstlichen Befruchtung. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 1636.

Paulsen, F., Moderne Erziehung und geschlechtliche Sittlichkeit. Einige pädagogische und moralische Betrachtungen für das Jahrhundert des Kindes. (IV, 95 S.) Mk. 1,—. Berlin. Reuther & Reichard.

Pierret, E., L'oeuvre maçonnique de la dépopulation en France. Réforme Sociale. LVI, p. 172.

Ploss, H., und ***Bartels, M.***, Das Weib in der Natur- und Völkerkunde. Anthropologische Studien. 9. Aufl. Neu bearb. u. hrsg. von P. Bartels. 2 Bände. (XXIV, 986 S. u. VIII, 884 S.) Mk. 28,—. Leipzig. Th. Grieben.

Plothow, A., Auswirken der Mütterlichkeit. Neue Generation. I, p. 335.

Poinat, J., La question de l'élargissement du divorce. Thèse. (136 p.) Paris. Giard & Brière.

Pudor, H., Geschlechtsleben und Ehe mit Berücksichtigung der Gleichgeschlechtlichkeit. (5 S.) Mk. 0,50. Leipzig. Verlag d. Monatsschr. f. Harnkrankh.

Queirel, Assistance à la femme ouvrière avant et après l'accouchement au triple point de vue de la prévoyance, de l'hygiène et des secours proprement dits. Rev. d'Obst. et de Péd. XXII, p. 154.

Rasser, E. O., Die Gesamtschule. Betrachtungen über Erziehungs- u. Ehereform. Pädagog. Abhandlgn. Bd. XIII. H. 4. Mk. 0,40. Bielefeld. A. Helmich.

Reany, G. S., Mothers and motherhood. (112 pp.) 1 s. London. Thynne.

Redlich, E., Ueber das Heiraten nervöser und psychopathischer Individuen. Med. Klinik. IV, p. 217.

Reitzenstein, F. v., Urgeschichte der Ehe. Ihre Bildung und ihr Entwicklungsgang. (115 S.) Mk. 1,—. Stuttgart. Franckh.

Renault, J., Comment préparer les enfants au respect des questions sexuelles? (28 p.) Fr. 0,50. Namur. Godame.

****Roesle, E.***, Die natürliche Bewegung der Bevölkerung in den europäischen Staaten in dem ersten Jahrfünft dieses Jahrhunderts. Ztschr. f. Soz. Medizin, Säuglingsfürsorge u. Krankenhauswesen. IV, p. 1.

Rohden, G., Individualisierung des Geschlechtslebens. Eine sozialethische Studie über Ehe und freie Liebe. Ztschr. f. Sozialwissensch. XI, p. 1, 89, 149.

Rohleder, H., Dr. C. R. Drysdale, der Hauptvertreter der neumalthusianischen Lehre. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 139.

— Die Abstinentia sexualis. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 625.

Rosén, O., Wie Ellen Key die Liebe verkündigt! Eine kritische Studie. Aus dem Schwed. von H. Torbald. 2. Aufl. (VIII, 118 S.) Mk. 1,50. Dresden. E. Pierson.

Rosenkranz, C., Ueber sexuelle Belehrungen der Jugend. (Aus „Praxis der Volksschule".) 2. Aufl. (20 S.) Halle. H. Schroedel.

Rosenthal, Grundfragen des Eheproblems. Neue Generation. I, p. 449.

Rühle, O., Die Aufklärung der Kinder über geschlechtliche Dinge. (2. Aufl.) (20 S.) Mk. 0,20. Bremen. Bremer Bürger-Ztg.

Rutgers, J., Wollust und Enthaltsamkeit, ärztliche Studien. Neue Generation. I, p. 254.

— Sexuelle Differenzierung. Neue Generation. I, p. 461.

Sarason, D., Zum Problem der Sexualbelehrung. Ztschr. f. Schulgesundheitspfl. XX, p. 733.



Schidlof, B., Das Sexualleben der Australier und Ozeanier. (XVI, 314 S.) Mk. 8,—. Das Sexualleben der Naturvölker. Bd. I. Leipzig. Leipziger Verlag.
Schmidt, H. E., Zum Thema der sexuellen Abstinenz. Sexual-Probleme. IV, p. 812.
Schmitz, O. A. H., Die Zeitehe. Neue Generation. I, p. 127.
Schreiber, A., Der Bund für Mutterschutz und seine Gegner. (14 S.) Mk. 0,25. Kultur und Fortschritt. Heft 151. Leipzig. F. Dietrich.
— Romane aus dem Leben. Aus den Erfahrungen des Bundes für Mutterschutz. (15 S.) Mk. 0,25. Kultur u. Fortschritt. H. 162. Leipzig. F. Dietrich.
— Mutterschutz und Volkswohlfahrt. Arch. f. Volkswohlf. I, p. 464.
Schultze, E., Die Ehescheidungsfrage in den Vereinigten Staaten. Ztschrift für Sozialwissensch. XI, p. 220.
Schur, E., Ueber das Erotische. Neue Generation. I, p. 47.
Schwarz, O., Die Maßregeln gegen Uebervölkerung vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege und der Malthusischen Volkswirtschaftslehre. Soz. Med. u. Hyg. III, p. 419.
Schwimmer, R., Sexualreform in Ungarn. Neue Generation. I, p. 50.
Scott, J. F., The sexual instinct. 2nd ed. 7 s. 6 d. London. S. Appleton.
Seibt, G., Limitation internationale de l'immigration, en vue de la préservation des races, de la culture et de la vie économique. Rev. Écon. Internat. V, Vol. I, 3.
Senator, H., und ***Kaminer, S.,*** Krankheiten und Ehe. Darstellungen der Beziehungen zwischen Gesundheitsstörungen und Ehegemeinschaft. In Verbindung mit G. Abelsdorff, L. Blumreich, R. Eberstadt u. a. bearb. u. hrsg. Nach dem Original gemeinverständl. dargestellt von R. Fischer. Volksausgabe. (767 S.) Mk. 12,50. Berlin. S. Schottländers schles. Verlagsanst.
Shaw, T. C., On the special psychology of women. Lancet. CLXXIV, p. 1286.
Sicard de Plauzoles, La fonction sexuelle au point de vue de l'éthique et de l'hygiène sociale. Fr. 7,—. Paris. Giard & Brière.
*****Siebert, F.,*** Die Fortpflanzung in ihrer natürlichen und kulturellen Bedeutung. (VII, 227 S.) Mk. 1,80. München. E. Reinhardt.
— Welsch oder deutsch? Askese oder Manneszucht? Eine Auseinandersetzung über sexuelle Moral. (31 S.) Mk. 0,60. Leipzig. J. A. Barth.
Steenhof, F., Humanität und Kindererzeugung. Neue Generation. I, p. 441.
Sternberg, W., Der positive und negative Faktor (Lust und Unlust) in der Liebe. Ztschr. f. Sexualwissensch. I, p. 39.
— Verschiedenheiten im Liebesleben des Weibes und des Mannes. Ztschr. f. Sexualwissenschaft. I, p. 350.
Stöcker, H., Die Liebe und die Frauen. 2. Aufl. (XVI, 225 S.) Mk. 2,50. Minden. J. C. C. Bruns.
— Verschiedenheiten im Liebesleben des Weibes und des Mannes. Ztschr. f. Sexualwissenschaft. I, p. 706.
— Die alte Ethik und die Verantwortlichkeit. Neue Generation. I, p. 41.
— Mutterschutz der Vorzeit. Neue Generation. I, p. 181.
— Strafrechtsreform und Abtreibung. Neue Generation. I, p. 399.
Stoll, O., Das Geschlechtsleben in der Völkerpsychologie. (XIV, 1020 S.) Mk. 30,—. Leipzig. Veit & Co.
Stout, T. D. M., The decline of the birth-rate. Sanitary Record. XLI, p. 7, 30.
Strassmann, P., Die anthropologische Bedeutung der Mehrlinge. Zeitschrift für Ethnol. XL, p. 362.
Stratz, C. H., Die Schönheit des weiblichen Körpers. Den Müttern, Aerzten und Künstlern gewidmet. 19. Aufl. (XVIII, 438 S. m. 270 Abbildgn. u. 4 Taf.) Mk. 15,60. Stuttgart. F. Enke.
Streitberg, G. v., Die Bevölkerungsfrage in weiblicher Beurteilung. I. Die Frage der Uebervölkerung. Einiges über die tatsächlichen Folgen örtlicher Uebervölkerung. (31 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 182/183. Leipzig. F. Dietrich.
— Die Bevölkerungsfrage in weiblicher Beurteilung. II. Staat und Gesellschaft in ihrem Verhalten in bezug auf die Volksvermehrung. III. Die Vorbeugungsmittel gegen Empfängnis, ihre Bekämpfung und Befürwortung. (31 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 193/194. Leipzig. F. Dietrich.
— Die Bevölkerungsfrage in weibl. Beurteilung. IV. Das Verhalten von Staat und Gesellschaft gegen die Mütter. (36 S.) Mk. 0,50. Kultur u. Fortschritt. Nr. 205/206. Leipzig. F. Dietrich.



Szöllösy, L. v., Mann und Weib, zwei grundlegende Naturprinzipien. Eine sexualphilosophische Untersuchung. (124 S.) Mk. 2,—. Würzburg. A. Stuber's Verlag.

Talmey, B. S., Notes on sterility in women. Medical Record. LXXIV, p. 316.

Taruffi, C., Hermaphrodismus und Zeugungsunfähigkeit. Eine systematische Darstellg. d. Mißbildgn. d. menschl. Geschlechtsorgane. Deutsch von R. Teuscher. 2. (Titel-)Aufl. (VII, 417 S. m. 40 Abbildgn.) Mk. 10,—. Berlin. H. Barsdorf.

Thaller, E., La population et les lois successorales. Réforme Sociale. LVI, p. 709.

Thiel, H., Zur Frauenfrage. Vortrag. (31 S.) Mk. 0,75. Stuttgart. Deutsche Verlagsanstalt.

Tluchor, A., Sexuelle Aufklärung für heranwachsende Männer. Der Universalerbe. Eine Erzählung. (VI, 108 S. m. Fig.) Mk. 1,—. Wien. K. Graeser & Co.

Touton, K., Ueber sexuelle Verantwortlichkeit. Ethische und mediz.-hygienische Tatsachen und Ratschläge. Ein Vortrag vor Abiturienten. (24 S.) Mk. 0,30. Flugschriften d. dtsch. Gesellsch. z. Bekpfg. d. Geschlechtskrankh. 10. Heft. Leipzig. J. A. Barth.

— Ueber die sexuelle Verantwortlichkeit. Ztschr. f. Bekämpfg. d. Geschlechtskrankh. VIII, p. 98.

Touzaud, D., La dépopulation d'une commune rurale. Réforme Sociale. LVI, p. 424.

Tugendreich, G., Ueber den Einfluß des Stillens auf die Empfängnis. Sexual-Probleme. IV, p. 459.

Velden, Fr. v. d., Die Minderwertigkeit der Erstgeborenen. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 531.

— Staatliche Eingriffe in die Freiheit der Fortpflanzung. Polit.-anthropol. Revue. VII, p. 18.

— Der Einfluß des Heiratsalters auf die Beschaffenheit der Nachkommenschaft. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 264.

— Zur Frage: Rassenkreuzung und Fruchtbarkeit. Polit.-anthrop. Revue. VII, p. 381.

— Die Nachkommenschaft der an Krebs und Schwindsucht Verstorbenen. Ther. d. Gegenw. N. F. X, p. 413.

Vierath, W., Geschlechtstrieb und Sinnlichkeit beim Weibe. (Ist das Weib sinnlicher als der Mann?) Eine Studie. 2. vollst. umg. Aufl. (30 S.) Mk. 0,50. Oranienburg. Orania-Verlag.

Vonweh, Zur Gesetzgebung über uneheliche Mutterschaft und Kindschaft nach deutschem und französischem Recht. Sexual-Probleme. IV, p. 333.

Wachenfeld, Zur Frage der Berechtigung einer Agitation gegen § 175 des Strafgesetzbuchs. D. med. Wochenschr. XXXIV, p. 156.

Wachter, W., Die Ehe. Ein kulturgeschichtliches Problem. (115 S.) Mk. 2,—. Oranienburg. Orania-Verlag.

Wegener, H., Das nächste Geschlecht. Ein Buch zur Selbsterziehung für Eltern. Das sexuelle Problem in der Kindererziehung. (190 S.) Mk. 2,—. Gießen. A. Töpelmann.

Weinberg, W., Ueber die Fruchtbarkeit der Phthisiker beiderlei Geschlechts. Med. Reform. XVI, p. 285, 298.

Werther, Hütet Euch! Aerztliche Mahnworte an unsere Söhne beim Eintritt ins Leben! Rede an die Gymnasialabiturienten, geh. im Auftr. des Rates zu Dresden, am 14. März 1908. (48 S.) Mk. 0,90. Dresden. A. Köhler.

Westermarck, E., Moralbegriffe über die Ehelosigkeit. Arch. f. Rassen- u. Gesellschaftsbiol. V, p. 221.

— Neueres über die Ehe. Ztschr. f. Sozialwissensch. XI, p. 553.

— Gattenwahl, Inzucht und Mitgift. Neue Generation. I, p. 6.

— Die Ehelosigkeit. Neue Generation. I, p. 184.

— Der Ehebruch. Neue Generation. I, p. 328.

Weygandt, W., Sind die Einwände gegen gesetzliche Bestimmungen betreffs sexueller Anomalie wissenschaftlich haltbar? Münch. med. Wochenschr. LV, p. 439.

Wieth-Knudsen, K. A., Rassenkreuzung und Fruchtbarkeit. Polit.-anthropolog. Revue. VII, p. 289.

William, J. Th., Sex and society. Studies in the social psychology of sex. (325 pp.) Chicago. University Press.

Winkler, H., Zur Hygiene der Geschlechtsorgane. Allgem. mediz. Zentralztg. LXXVII, 27.

Wittels, F., Die sexuelle Not. (XIII, 207 S.) Mk. 4,—. Wien. C. W. Stern.

Anthropophyteia. Jahrbücher f. folklorist. Erhebgn. u. Forschgn. zur Entwicklungsgeschichte der geschlechtl. Moral. Hrsg. von Fr. S. Krauss. IV. Bd. (IV, 477 S. m. 10 Taf.) Mk. 30,—. Leipzig. Dtsch. Verlagsaktiengesellsch.

Die sexuelle Aufklärung der Kinder. Versammlungsbericht der österreichischen Gesellschaft für Kinderforschung. Vierteljahrsschr. f. körperl. Erziehg. IV, p. 31.

Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen unter besonderer Berücksichtigung der Homosexualität. Hrsg. unter Mitwirkg. namhafter Autoren im Namen des wissenschaftl.-humanitären Komitees von M. Hirschfeld. 9. Jahrg. (III, 664 S. m. 16 Taf.) Mk. 12,—. Leipzig. M. Spohr.

Mann und Weib. Ihre Beziehungen zueinander und zum Kulturleben der Gegenwart. Unter Mitwirkung von Th. Achelis, J. Bloch, W. Bölsche u. a. Volkstüml. dargest. u. hrsg. von R. Kossmann u. J. Weiß. 3 Bde. à Mk. 12,—. — 1. Der Mann. Das Weib. Mit 421 Abbildgn. im Text und 22 Kunstbeilagen. (XVIII, 434 S.) — 2. Mann und Weib in ihren Beziehungen zueinander. Mit 273 Abbildgn. im Text und 13 Kunstbeilagen. (XII, 672 S.) — 3. Mann und Weib in ihren Beziehungen zur Kultur der Gegenwart. Mit 285 Abbildgn. im Text und 13 Kunstbeilagen. (XII, 497 S.) Stuttgart. Union.

Soll man junge Leute über die eigentliche Art der Erzeugung der Menschen belehren? Ein Beitrag zur Entscheidung dieser Frage. Med. Reform. XVI, p. 14, 28, 40.



F. Namenverzeichnis.

A.

B.

C.

D.

E.

I.

J.

L.

M.

Q.

R.

S.

T.

Y.

Z.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.





Handbuch der Sozialen Medizin.

Herausgegeben von Dr. **Moritz Fürst,** Arzt in Hamburg und Dr. **F. Windscheid,** Professor in Leipzig.

Bd. I, II, IV, V, VI, VII, VIII, 1, 2. Preis: M. 56.50, geb. M. 64.50
Subskriptionspreis: M. 48.—, geb. M. 56.—

Band I: Fürst, Moritz, Dr. med., Armenarzt a. D., prakt. Arzt u. Armenpfleger in Hamburg, **Stellung und Aufgaben des Arztes in der öffentlichen Armenpflege.** 1903. Preis: M. 7.—, geb. M. 8.—
Subskriptionspreis: M. 6.—, geb. M. 7.—

Band II: Jaffé, Karl, Dr. med., Arzt in Hamburg, **Stellung und Aufgaben des Arztes auf dem Gebiete der Krankenversicherung.** 1903.
Preis: M. 6.—, geb. M. 7.—
Subskriptionspreis: M. 5.—, geb. M. 6.—

Band IV: Mit 24 Textabbildungen. 1904. Preis: M. 12.—, geb. M. 13.—
Subskriptionspreis: M. 9.—, geb. M. 10.—

Inhalt: Jessen, F., Dr., **Soziale Krankenpflege in Krankenhäusern.** (M. 5.—.) — Nonne, Dr., **Stellung und Aufgaben des Arztes in der Behandlung des Alkoholismus. Über Trinkerheilstätten.** (M. 1.20.) — Ritter, J., Dr., **Stellung und Aufgaben des Arztes in den Volksheilstätten für Lungenkranke.** (M. 2.—.) — Nocht, B., Dr., **Die ärztliche Mitwirkung bei der sozialen Fürsorge im Seeverkehr.** (M. 1.50.) — Ilberg, Georg, Dr., **Irrenanstalten, Idioten- und Epileptikeranstalten mit besonderer Berücksichtigung der Tätigkeit des Arztes in denselben.** (M. 2.50.)

Band V: 1905. Preis: M. 4.—, geb. M. 5.—

Inhalt: Henius, L., **Samariter- und Rettungswesen.** (M. 3.—.) — Friedheim, H., **Das Militär-Sanitätswesen.** (M. 1.20.)

Band VI. Sommerfeld, Th., Dr. Prof., Arzt in Berlin, **Der Gewerbearzt.** 1905. Preis: M. 5.—, geb. M. 6.—
Subskriptionspreis: M. 4.—, geb. M. 5.—

Band VII. Mit 2 Kurven im Text. 1905. Preis: M. 7.50, geb. M. 8.50

Inhalt: Bettmann, S., **Die ärztliche Überwachung der Prostituierten** (M. 7.—.) — Schmalfuß, G., **Stellung und Aufgabe des Ammenuntersuchungsarztes.** (M. 1.20.)

Band VIII. Der Arzt als Begutachter auf dem Gebiete der Unfall- und Invalidenversicherung. Erste Abteilung: Windscheid, Franz, Dr. med., a. o. Prof. a. d. Univ. Leipzig, dirig. Arzt des Hermann-Hauses, Unfallnervenklinik der Sächsischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft in Stötteritz bei Leipzig, **Innere Erkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der Unfallnervenkrankheiten.** Mit 2 Textabbildungen. 1905. Preis: M. 5.—, geb. M. 6.—
Subskriptionspreis: M. 4.50, geb. M. 5.50

Zweite Abteilung: Sudeck, Paul, Dr. med., leitendem Arzt des chirurg. Ambulatoriums des Allgemeinen Krankenhauses Hamburg-Eppendorf, **Chirurgische Erkrankungen, besonders der Bewegungsorgane.** Mit 90 Textabbildungen. 1906. Preis: 10.—, geb. M. 11.—
Subskriptionspreis: 8.—, geb. M. 9.—

Handbuch der Arbeiterkrankheiten.

Unter Mitwirkung von zahlreichen Ärzten und Gelehrten herausgegeben von Dozent Dr. **Th. Weyl** in Charlottenburg. Mit 21 Abbildungen im Text. 1908. Preis: 22 Mark, geb. 24 Mark 50 Pf.

Die Heidelberger Wohnungsuntersuchung

in den Wintermonaten 1895/96 und 1896/97, deren Ergebnisse und deren Fortsetzung durch eine ständige Wohnungsinspektion im Auftrage des Stadtrates dargestellt von **Max May.** 1903. Preis: 2 Mark.

Verlag von **Gustav Fischer** in **Jena.**

Kommunales Jahrbuch

Erster Jahrgang 1908.

Herausgegeben von

Dr. Hugo Lindemann in Degerloch und **Dr. Albert Südekum** in Berlin.

888 Seiten stark. — **Preis 14.— Mark, geb. 15.— Mark.**

Inhalt: Vorwort — Gesundheitskommissionen — Hygienische Kongresse — Städtereinigung — Fürsorge für die Ernährung — Badewesen — Bekämpfung der Krankheiten (Alkoholismus, Apotheken, Begräbniswesen, Desinfektion, Kinderheil- und Erholungsstätten, Krankenhäuser, Rettungswesen, Säuglingsfürsorge, Tuberkulosebekämpfung, Walderholungsstätten, Zahn- und Mundpflege, Literatur) — Städtebau und Wohnungswesen — Volksschule — Mittelschulen und höhere Schulen — Fortbildungsschule — Schulgesundheitspflege — Volksbildung — Allgemeine Arbeiterpolitik — Spezielle Arbeiterpolitik — Kommunale Beamte — Armenwesen — Wirtschaftspflege (Allgemeines, Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Straßenbahnen, Kreditanstalten, Sparkassen, Statistischer Anhang) — Finanz- und Steuerwesen — Polizeiwesen — Feuerlöschwesen — Statistische Ämter — Sammlung von Ortsstatuten. — II. Teil: Die Einrichtungen der deutschen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern — Register.

Handbuch der medizinischen Statistik.

Von Dr. med. **Friedrich Prinzing,** prakt. Arzt in Ulm a. D. 1906. Preis: 15 Mark, geb. 16 Mark.

Kleinlebewesen und Krankheiten.

Sechs volkswissenschaftliche Vorträge über Bakteriologie und Hygiene. Von Prof. Dr. **Ernst Schwalbe,** bisheriger Leiter des pathologisch-anatomischen Instituts des städtischen Krankenhauses in Karlsruhe (jetzt in Rostock). Mit 2 Karten und 67 Abbildungen im Text. 1908. Preis: 1 Mark 80 Pf., geb. 2 Mark 40 Pf.

Alkoholgenuß und wirtschaftliche Arbeit.

Von Dr. med. **Alfred H. Stehr,** Arzt in Magdeburg, Dr. der Staatswissenschaft. 1904. Preis: 4 Mark 80 Pf.

Archiv für Soziale Medizin und Hygiene, Bd. I. Heft 1.

. . . Nach diesem Buche zu urteilen, ist anzunehmen, daß man dem Namen des Autors in der sozialmedizinischen Literatur noch oft begegnen wird, es ist das um so wünschenswerter, als Ärzte mit staatswissenschaftlicher Ausbildung noch immer seltene Vögel sind. Dieses Buch Stehrs darf aber niemand unbeachtet lassen, der sich irgendwie für das Volkswohl interessiert. Es sei deshalb allen Sozialmedizinern angelegentlichst empfohlen.

Entwurf einer Liste der gewerblichen Gifte.

Im Auftrage der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz unter Mitwirkung von Prof. Dr. Thomas Oliver in London u. Prof. Dr. Felix Putzeys in Lüttich verfaßt von Prof. Dr. **Th. Sommerfeld,** Berlin. 1908. Preis: 80 Pf.

Deutsche Sozialgesetzgebung.

Geschichtliche Grundlagen u. Krankenversicherungsrecht. Von Prof. Dr. jur. **Stier-Somlo** in Bonn. 1906. Preis: 4 Mark, geb. 5 Mark.

Alkohol, Religion, Kunst.

Drei sozialistische Untersuchungen von **Emil Vandervelde,** ehem. Professor an der Neuen Universität zu Brüssel, Mitglied der belgischen Abgeordnetenkammer. Berechtigte Uebersetzung aus dem Französischen von Engelbert Pernerstorffer, Mitglied des österreichischen Reichsrates. Preis: 2 Mark, geb. 3 Mark.

Volksseuchen.

Vierzehn Vorträge. Herausgegeben vom Zentralkomitee für das ärztliche Fortbildungswesen in Preußen, in dessen Auftrage redigiert von Prof. Dr. **R. Kutner.** Mit 74 Abbildungen im Text. Preis: 6 Mark, geb. 7 Mark.



Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.



